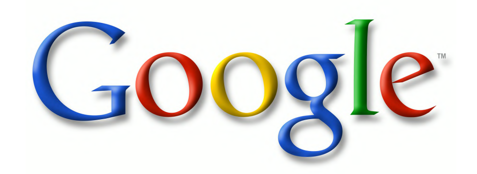
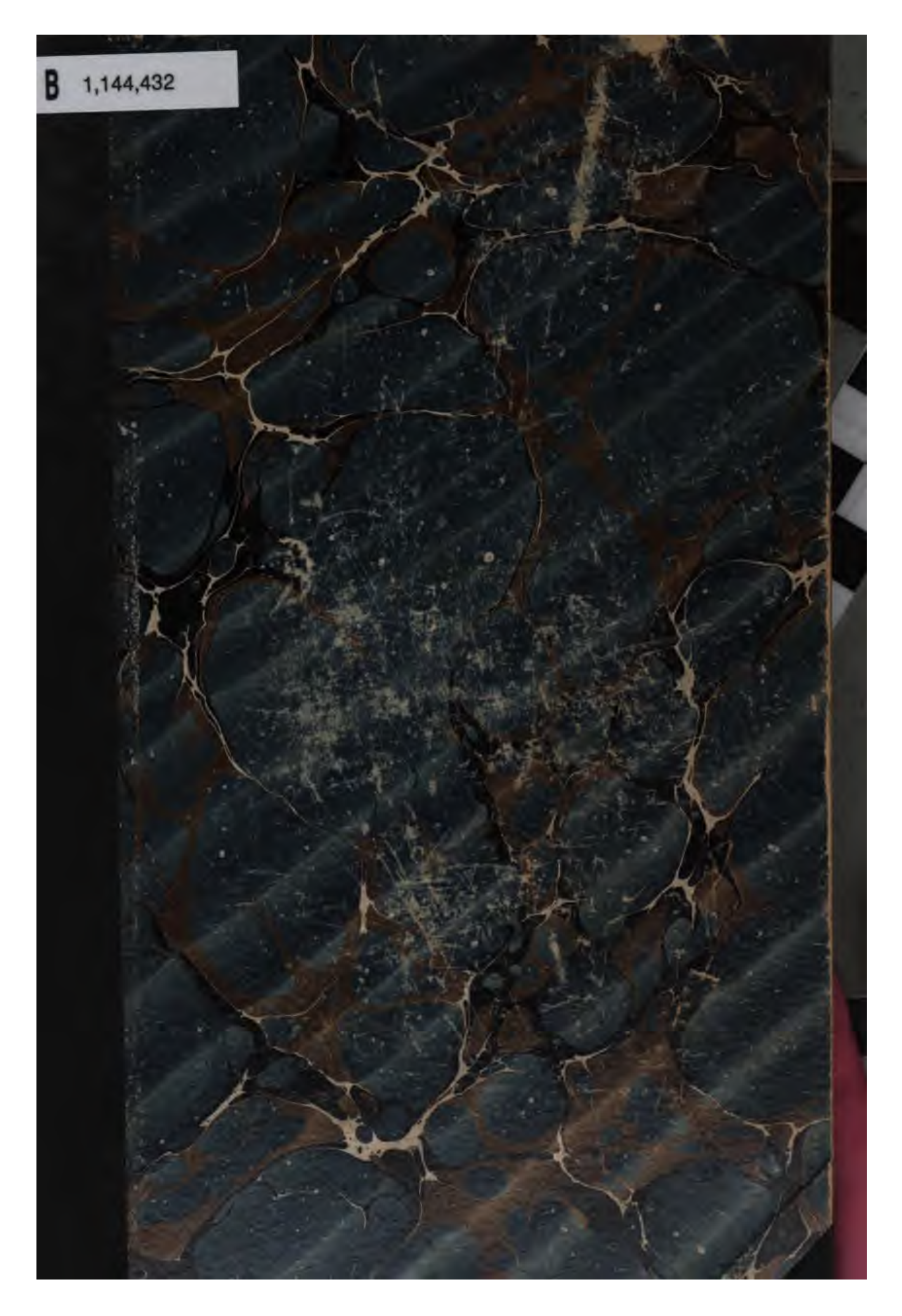





THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LIBRARIES
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
ARTES SCIENTIA VERITAS
1817



Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das dritte Vereinsjahr

1880.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlage des Vereins.
1881.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das dritte Vereinsjahr

1880.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlage des Vereins.
1881.

Vorschlägen hinsichtlich des Etats für das Jahr 1880 wurde zugestimmt. Nach Erledigung dieser Tagesordnung folgte die Mitteilung einer ungedruckten Arbeit des Stadtarchivars Dr. G. W. K. Lochner über Hans Kämmerer und den Hertelshof in Nürnberg durch Major Frhrn. v. Imhof. Der Verfasser, welcher seine Arbeit zur Mitteilung im Vereine zur Verfügung zu stellen die Güte hatte, weil der angekündigte Vortrag des Prof. Dr. Günther in Ansbach wegen Heiserkeit desselben verschoben werden mufste, hatte mit der ihm eigenen Gründlichkeit die Geschichte des am Paniersplatz gelegenen, jetzt dem Kartenfabrikanten Reuter gehörigen Gebäudekomplexes und eines Teiles seiner Besitzer erforscht und, wie immer, viel des Neuen und Interessanten gefunden und zusammengestellt.

Der Vortrag des Professors Dr. Günther über die mathematischen und Naturwissenschaften an der nürnbergischen Universität Altdorf kam in der zweiten Monatsversammlung vom Mittwoch den 11. Februar an die Reihe. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die zahlreiche Zuhörerschaft dem in der Geschichte seiner Vaterstadt, wie in der Geschichte seiner Disciplin gleich bewanderten Redner, welcher in freiem, fesselndem Vortrage eine reichhaltige Übersicht über das wissenschaftliche Leben an der nürnbergischen Hochschule gab. Zuerst Gymnasium, dann Akademie und erst von 1633 an Universität, ward Altdorf durch die Munifizenz und Fürsorge des Nürnberger Rates bald in den Stand gesetzt, mit berühmten Schwestern zu wetteifern. Seine für die Zeit höchst beachtenswerten Attribute schilderte der Vortragende eingehend unter Vorzeigung interessanter bildlicher Darstellungen. Mathematik und Naturwissenschaften, von welchen namentlich die erstere ein weit gröfseres Gebiet umfafste, als heutzutage und deshalb auch ein weit anregenderes und abwechslungsreicheres Studium bot, als jetzt, waren lange Zeit durch hervorragende Professoren vertreten. Redner verweilte bei der Mehrzahl derselben, gab in kurzen Zügen einen Abrifs ihrer Lebensschicksale und besprach ihre wissenschaftlichen Leistungen und Verdienste. Wir unterlassen es, auf den Inhalt des mit grofsem Beifall aufgenommenen Vortrages hier näher einzugehen, weil der Verfasser das gleiche Thema für das nächste Heft unserer Mitteilungen bearbeitet hat.

In der dritten Versammlung vom Donnerstag den 11. März hielt Stadtbibliothekskustos J. Priem einen anziehenden, von den Anwesenden mit sichtlichem Interesse aufgenommenen Vortrag über die Stadtbibliothek in Nürnberg und deren Norikasammlungen. Die Räume des alten Dominikaner- oder Prediger-Klosters an der Burgstrafse zu Nürnberg bergen ja eine reiche Büchersammlung, deren Bestand gegenwärtig wohl die Zahl von 50,000 Nummern übersteigt und über deren Wert noch immer recht unrichtige Vorstellungen im Publikum verbreitet sind. Um so verdienstlicher war es, dafs der Vortragende, nachdem er im Eingange seines Vortrags die Räume und Einrichtungen der Stadtbibliothek mit ihren wertvollen Seltenheiten und Kuriositäten geschildert hatte, sich eingehend mit ihrer Geschichte, ihrer Entstehung und Vermehrung, ihren einzelnen Bestandteilen und den Männern, welche an ihr und für sie gewirkt haben, beschäftigte. Auch hier kam die verständige Fürsorge des Nürnberger Rates für die Pflege der Wissenschaften zur Sprache und zu verdienter Anerkennung; hat er ja doch noch im Jahre 1766 eine Ausgabe von 15,000 fl. nicht gescheut, um die reiche Büchersammlung des Bibliothekars Solger für die Stadtbibliothek zu erwerben. Mit begreiflicher Vorliebe verweilte der Vortragende bei den Norikasammlungen der Bibliothek, unter welchen namentlich die Sammlungen von Will, Schwarz und Amberger die in neuerer Zeit zur That gewordene Herstellung eines gedruckten Katalogs vollständig gerechtfertigt erscheinen lassen. Über diesen Vortrag brachte s. Z. der „Korrespondent“ Nr. 140 und 148 einen erschöpfenden Bericht.

Über die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Nürnbergs zur Republik Venedig sprach am Donnerstag den 8. April Rechtsanwalt Hartmann. Eine im Jahre 1863 veröffentlichte, in Deutschland aber wenig beachtete Schrift des italienischen Gelehrten Benedetti, betitelt „intorno alle relazioni commerciali delle republiche di Venezia e di Norimberga“ hatte Anlafs zur Bearbeitung des Vortrages gegeben, welcher sich indessen keineswegs auf die Wiedergabe der meist recht interessanten Urteile und Beobachtungen des Italieners beschränkte, sondern eben so gewissenhaft aus dem reichen Born der einheimischen Quellen schöpfte. Auf den gewaltigen und nachhaltigen [illegible]

des frühzeitigen Verkehrs der Nürnberger in und mit Venedig ist schon mehrfach aufmerksam gemacht worden; der Vortragende brachte die Belege hiefür in übersichtlichen Zusammenhang. Er wies namentlich die Verwandtschaft der reichsstädtischen Verfassung mit den Einrichtungen der Republik Venedig nach und besprach die bekannte Thatsache, dafs der Nürnberger Rat sich vom Dogen Loredano die Übersendung der venetianischen Gesetze über das Vormundschaftswesen erbat. Die Einwirkung der politischen Zustände in der einen Republik auf den Handel der anderen, die Zollverhältnisse und die daraus erwachsenen Differenzen, das alles fand eingehende Würdigung. Dabei galt es auch, manchen Irrtum zu berichtigen, welchem der italienische Bearbeiter desselben Stoffes nicht entgangen war, und die warme Anerkennung hervorzuheben, welche derselbe den Einrichtungen der deutschen Reichsstadt durchgehends zollte.

Eine Serie von Vorträgen über drei Nürnberger Volksdichter (Sachs, Grübel, Weikert) eröffnete Landgerichtsassessor Lehmann in der Monatsversammlung vom 13. Mai. Der erste Teil des Vortrages befafste sich mit der Schilderung der Einwirkung, welche die äufseren Lebensschicksale der genannten Volksdichter auf ihre poetischen Leistungen übten. Zunächst wurden die örtlichen und zeitlichen Vorbedingungen, unter welchen die drei Dichter auf dem Schauplatze ihrer Thätigkeit wirkten, in Parallele gezogen und an Zitaten aus ihren Werken die vielfachen gemeinschaftlichen Züge nachgewiesen, welche in der Gemeinschaftlichkeit der Heimat und in dem lebenslänglichen Wohnort ihren Grund haben. Daran reihte sich Vergleichung der individuellen Verhältnisse, unter welchen sie ihren Lebenspfad durchwandelten, Besprechung der geistigen und körperlichen Anlagen, der Familienverhältnisse, ihrer Eltern, ihrer Erziehung und Ausbildung in Schule und Haus, woran sich eine Zusammenstellung der Momente knüpfte, welche auf die geistige Fortbildung der Dichter auch in ihrem späteren Leben wirkten. Der Vortragende verfolgte hierauf den Einflufs, welchen Beruf und Wanderjahre, Liebeleben und Ehestand auf das dichterische Wirken der Genannten übten, und untersuchte, inwieferne ihre äufsere, materielle Lage, heitere und traurige Erfahrungen, die Würdigung der dichterischen Leistungen durch die Mitwelt geeignet waren, eine

günstige Rückwirkung auf ihr dichterisches Schaffen zu üben. Endlich zog er die Einflüsse des Greisenalters und der Gedanken, welche sich die Dichter über Krankheit, Altersschwäche und Herannahen des Todes machten, in den Kreis seiner Betrachtung. Der vom fleifsigsten Studium der Werke der Dichter zeugende Vortrag, in welchen vielfache Zitate aus deren Dichtungen verwebt waren, fand lebhaften Anklang.

Für die Ferienzeit war ein Ausflug des Vereins nach dem historisch so merkwürdigen Kloster Heilsbronn geplant gewesen, welcher zugleich eine Zusammenkunft mit den Mitgliedern des historischen Vereins von Mittelfranken in Ansbach ermöglichen sollte. Die andauernde Ungunst der Witterung und andere unvorhergesehene Hindernisse vereitelten den Plan für dieses Jahr. Doch ist die Absicht, von Zeit zu Zeit gemeinsame Ausflüge nach historisch merkwürdigen Orten der Umgebung Nürnbergs zu veranstalten, keineswegs aufgegeben.

Die Monatsversammlungen konnten erst am Donnerstag den 28. Oktober wieder aufgenommen werden, an welchem Tage Landgerichtsassessor Lehmann die Fortsetzung seines Vortrages über drei Nürnberger Volksdichter brachte. Der Vortragende ging nun auf die poetischen Leistungen der drei Volksdichter Sachs, Grübel und Weikert selbst über und verknüpfte mit der Besprechung derselben kulturgeschichtliche Streiflichter auf die betreffenden Zeitperioden. Auch hier zitierte derselbe, teils zum Beleg seiner Behauptungen, teils der besseren Veranschaulichung wegen, bald ganze Gedichte, bald einschlägige Stellen aus den Werken der Dichter. Den Reigen eröffneten jene Gedichte, welche auf lokale Nürnberger Vorkommnisse und Situationen, Sitten und Gebräuche Bezug haben, wobei indessen auch der Anteil zur Sprache kam, welchen Nürnberg und seine Volksdichter an den allgemeinen deutschen Verhältnissen und Ereignissen nahmen. Hieran schlofs sich eine Besprechung der satirisch-polemischen Gedichte des Hans Sachs auf politischem Gebiete, deren Spitze gegen die Mifsstände des deutschen Staatswesens im Innern auf dem Felde der Justiz und Verwaltung gerichtet war.

Den Vortrag für die siebente Versammlung am Donnerstag den 11. November hatte der Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs, übernommen; er behandelte „Gründlach und das Kloster

Himmelthron." Das zwischen Nürnberg und Erlangen gelegene ansehnliche Dorf Grofsgründlach, das unter dem Namen villa Crintilaha früher als Nürnberg urkundlich erwähnt wird, war einst der Sitz eines angesehenen Dynastengeschlechts, welches einerlei Ursprungs mit den Herren von Berg vom Altenberg war. Nach Aussterben des Geschlechts derer von Grindlach kamen Markt und Veste an die Burggrafen von Nürnberg und von diesen an die verwittwete Gräfin Kunigunde von Orlamünde, die angebliche „weifse Frau." Die Gräfin dotierte das von ihr im neuen Spitale zu Nürnberg gegründete Frauenkloster mit ihrem Besitztum in Gründlach; einige Jahre später wurde das Kloster selbst dorthin verlegt. Es blieb in Gründlach bis zu seiner im Jahre 1525 erfolgten Aufhebung. Während der Vortrag, soweit er die Geschichte der Herren von Grindlach, sowie die Sage vom Orlamündischen Kindermord und von der weifsen Frau betraf, ausschliefslich auf gedruckte Vorarbeiten sich stützte, konnte der Vortragende, dem bisher unbenützte, in Privatbesitz befindliche Klosterurkunden zur Verfügung standen, zur Klostergeschichte manchen neuen und interessanten Beitrag liefern. Über den Vortrag wurde in Nr. 593 des „Korrespondenten v. u. f. Deutschland" eingehend berichtet.

In der letzten Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Dezember 1880 folgte die zweite Fortsetzung des Vortrags des Landgerichtsassessors Lehmann über drei Nürnberger Volksdichter. Der Vortragende verbreitete sich diesmal über die Schöpfungen, zu welchen die Dichter durch die zu ihrer Zeit stattgehabten Vorgänge auf kirchlichem Gebiete angeregt wurden, und ihre dichterischen Erzeugnisse religiösen Inhalts oder mit religiösen Beziehungen. Was Sachs sowohl auf religiös-polemischem Gebiete als einer der Hauptkämpfer für die Reformation, als auch in rein religiösen Dichtungen geleistet, fand eingehende Besprechung. Vom öffentlichen Leben ging der Vortragende auf das Privat- und häusliche Leben über; es wurde gezeigt, wie Sachs mit grofser Unparteilichkeit die Licht- und Schattenseiten eines jeden Standes in lebendiger, geistreicher Zeichnung, wenn auch in stellenweise derber Sprache, behandelt, und wie er das Leben und Treiben des Kaufmanns, des Handwerkers, des Bauern und der fahrenden Leute und namentlich den Verkehr zwischen städtischer und ländlicher Bevölkerung in bunten Bildern geschil-

dert hat. Was Grübel und Weikert in gleicher Richtung geleistet, wurde gleichfalls berichtet und durch Vortrag von Gedichten und Auszügen aus solchen belegt.

In derselben Versammlung zeigte Major Frhr. von Imhof an einem Beispiel, welche reiche Ausbeute zu erwarten steht, wenn das vom Vereinsausschusse geplante Unternehmen einer Inventarisierung der an und in den einzelnen Häusern in Nürnberg noch vorhandenen Kunst- und Baudenkmale zur Ausführung kommt. Er erstattete Bericht über die Resultate, welche die zu jenem Zweck gewählte Kommission beim Besuche einer Anzahl von Häusern in der alten Lederergasse oder jetzigen Tucherstrasse gewonnen hatte, wobei sich ergab, dafs fast jedes einzelne dieser Häuser noch historisch oder künstlerisch merkwürdige Teile enthält und dafs bei vielen Aufschlüsse über Bauzeit und frühere Besitzverhältnisse gefunden werden konnten.

So war denn auch in diesem Jahre der Ausschufs mit Erfolg bemüht, die Vereinsversammlungen zu anregenden und fruchtbringenden zu gestalten.

Von Vereinspublikationen gelangte im abgelaufenen Jahre das zweite Heft der Mitteilungen zur Ausgabe. Es enthält nächst der Vereinschronik über das Jahr 1879 und einer Nachricht über die Veränderungen im Mitgliederstande vier gröfsere Abhandlungen und Quellenpublikationen. Stadtarchivar Dr. Lochner hatte eine Abhandlung über den Ausgang des Patriziersgeschlechts der Vorchtel als Beitrag geliefert, Archivsekretär Mummenhoff das Baumeisterbuch des Lutz Steinlinger vom Jahre 1452 bearbeitet. Über die Pilgerfahrten Nürnberger Bürger nach Jerusalem im 15. Jahrhundert, namentlich die Reiseberichte des Dr. med. Hans Lochner und des Jörg Pfinzing veröffentlichte Reallehrer Kamann eine gröfsere Abhandlung, welcher der Text des Pfinzingischen Berichts beigegeben ist. Major Frhr. von Imhof berichtete über Hans Sebald Lautensacks Ansichten von Nürnberg. Eine Reihe kleinerer Mitteilungen und Rezensionen von auf die Geschichte Nürnbergs bezüglichen Literaturerscheinungen schliefst sich an diese gröfseren Beiträge an. Dem stattlichen Hefte, welches XVI und 228 Seiten umfafst, wurde als Beilage ein aus drei Blättern bestehender Prospekt von Nürnberg beigegeben, welcher im Jahre 1552 von Hans Sebald Lautensack in

Kupfer gestochen wurde. Die Kupferplatten sind im kgl. Kreisarchive zu Nürnberg erhalten, und das kgl. Reichsarchiv gestattete dem Vereine auf seine Bitte und auf Begutachtung des kgl. Kreisarchivs in entgegenkommendster Weise, von dem selten gewordenen Stiche neue Abzüge zu veranstalten und dieselben an die Mitglieder zu verteilen. Wir versäumen nicht, hier öffentlich den kgl. Archivbehörden für die bereitwillige Gewährung unserer Bitte wärmsten Dank zu sagen.

Der Ausschufs erledigte die ihm statutengemäfs zugewiesenen Aufgaben in fünf Plenarsitzungen. Von den wichtigeren Angelegenheiten, welche ihn beschäftigten, heben wir die folgenden hervor. Schon im Vorjahre war angeregt worden, durch eine spezielle Kommission die älteren Stadtteile begehen und die an und in den einzelnen Häusern vorhandenen architektonisch und historisch merkwürdigen Bauteile inventarisieren zu lassen. Der von Kunstschuldirektor Gnauth angeregte Gedanke fand im Ausschusse allseitige Billigung, und es wurde eine aus den Ausschufsmitgliedern Kunstschuldirektor Gnauth, Major Frhr. von Imhof und Kustos Dr. von Schorn bestehende Kommission, welche sich durch Kooptation des Vereinsmitgliedes Architekt Eyrich ergänzte, mit der Herstellung dieses Inventariums betraut. Leider wurde die Thätigkeit der Kommission kurz nach ihrem Beginne durch den Austritt mehrerer Mitglieder derselben aus dem Vereine vorläufig unterbrochen; ihre Wiederaufnahme ist indessen für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Ein anderer Gegenstand von Wichtigkeit beschäftigte den Ausschufs in zwei Sitzungen. Privatdozent Dr. Pöhlmann in Erlangen hatte in dem zweiten Hefte der Mitteilungen eine Rezension über das Buch „Nürnberger Handwerksrecht des 16. Jahrhunderts. Schilderungen aus dem Nürnberger Gewerbeleben, nach archivalischen Dokumenten bearbeitet von Dr. J. Stockbauer. Herausgegeben vom bayrischen Gewerbemuseum in Nürnberg, 1879“ veröffentlicht. Gegen die Aufnahme dieser Kritik, deren Inhalt der Mehrzahl der Ausschufsmitglieder, wie der übrige Inhalt des Heftes, erst nach Ausgabe des letzteren bekannt geworden war, erhob Direktor Dr. Essenwein Bedenken, weil er die Form der Rezension für tendenziös erachtete; er beantragte, der Ausschufs solle gegen die erfolgte Aufnahme des Artikels protestieren, ein Antrag, welchem

sich die Ausschufsmitglieder Direktor Gnauth und Dr. von Schorn und durch schriftliche Mitteilung der in der in der Sitzung nicht anwesende Hofbuchhändler Soldan anschlossen. Dr. Pöhlmann verwahrte sich gegen die erwähnte Auffassung seiner Rezension, die er lediglich im Interesse der Wissenschaft veröffentlicht habe, und die Mehrheit der Ausschufsmitglieder lehnte den Protest ab. Hierauf beantragte die Minderheit, ihre abweichende Ansicht zur Kenntnis der Vereinsmitglieder zu bringen, und da die Mehrheit durch Annahme dieses Antrages den Ausgleich der entstandenen Differenz herbeizuführen hoffte, fand dieser Antrag einstimmige Annahme. Es wurde eine entsprechende, vom 30. Juli datierte Erklärung des Vorstandes als Beilage zum zweiten Hefte der Mitteilungen an die Mitglieder versendet. Leider sah sich die Mehrheit in ihrer Erwartung getäuscht, da trotz der Hinausgabe dieser Erklärung zwei verdiente und hochgeschätzte Mitglieder des Ausschusses aus dem Verein austraten.

In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde im Hinblick auf die Schwierigkeit, die einzelnen Hefte der Mitteilungen in bestimmten regelmäfsigen Zwischenräumen zur Ausgabe zu bringen, beschlossen, den Jahresbericht gesondert zu Anfang jeden Jahres drucken zu lassen und mit der Verteilung desselben die Einziehung des nach den Statuten am Anfang des Verwaltungsjahres zu erhebenden Vereinsbeitrags zu verbinden. Ferner fand ein Antrag, der Generalversammlung die Beteiligung des Vereins an der im Jahre 1882 in Nürnberg stattfindenden bayerischen Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung durch Veranstaltung einer Ausstellung von im Privatbesitz befindlichen kunstgewerblichen Altertümern vorzuschlagen, die einstimmige Annahme.

Der Verein hat im abgelaufenen Jahre fünfzehn Mitglieder durch Austritt oder Tod verloren, wogegen zwölf neue aufgenommen wurden, so dafs die Gesammtzahl derselben 215 beträgt. Leider betrauern wir unter den Verstorbenen auch diesmal einen der Mitgründer unseres Vereins, den durch seine vielseitigen archäologischen Kenntnisse und durch seinen unermüdlichen Sammlerfleifs allbekannten und hochgeachteten p. k. Obersten Karl von Gemming, welcher den Bestrebungen unseres Vereins mit warmer Vorliebe zugethan war. — Wir ergänzen das im ersten Hefte der Mitteilungen abgedruckte vollständige Mitgliederverzeichnis

auch heuer wieder durch Veröffentlichung der Veränderungen im Mitgliederstande im Anhange zu dieser Chronik.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu den mit uns in Tauschverkehr stehenden historischen Vereinen und verwandte Ziele verfolgenden Instituten wurden auch im abgelaufenen Jahre auf das eifrigste gepflegt. Die Zahl der Vereine, welche uns fortdauernden Schriftentausch zugesagt haben, beträgt nunmehr 81. Auch an Geschenken für unsere Bibliothek haben wir nicht wenige und darunter sehr wertvolle anzuführen, für welche wir den gütigen Stiftern wiederholt den wärmsten Dank erstatten. Wir stellen aber zugleich an alle unsere Mitglieder und alle Freunde unseres Vereins die dringende Bitte, dafür thätig zu sein, dafs unserer Bibliothek von allen neuerscheinenden, auf Nürnberg bezüglichen Werken und Schriften Exemplare einverleibt und dafs ihr ältere Norica, welche sich im Privatbesitze befinden und für den einzelnen Besitzer vielleicht keinen oder nur geringen Wert haben, schenkungsweise überlassen werden möchten. Im Jahre 1880 sind der Bibliothek folgende Geschenke und Tauschschriften zugegangen:

a. Geschenke.

1. Von Hrn. Friedrich Amberger, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigtem, in Nürnberg:
   Wolfermann, die Entwickelung des Feuerlöschwesens der Stadt Nürnberg von frühester Zeit an bis auf heute. 1878. 8°.
2. Von Hrn. Friedrich Bleicher, Kaufmann, in Nürnberg:
   Bonanni, Verzeichnis der Geist- und Weltlichen Ritter-Orden etc. 1720. 4°.
   Bonanni, Verzeichnis der geistlichen Ordens-Personen in der streitenden Kirchen. (III. Theil). 1720. 4°.
3. Von Hrn. Dr. Sigmund Günther, Gymnasialprofessor, in Ansbach:
   Ders., der Algorithmus linearis des Heinr. Stromer. 1880. 8°. Sonderabdruck.
4. Von Hrn. W. Hammer, qu. k. Bezirksgerichtsdirektor, in Nürnberg:
   Holzschuher, Sammlung einiger Nachrichten von der Capelle auf dem Gottes-Acker zu St. Johannis bey Nürnberg, als

dem Familien-Begräbnisse des Geschlechts der Holzschuher. 1788. 4⁰.

v. Murr, Beschreibung der schönen zu einer Fontaine auf dem Marktplatze bestimmten Figuren von Bronze. 1797. 4⁰.

11 Stück ältere und neuere Karten von Nürnberg und dessen Gebiet, Landrichteramt Monheim.

5. Von Hrn. Albrecht Heerdegen, Grofshändler, in Nürnberg:

Waldau, vermischte Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg; 4 Bände. 1786—89. 8⁰.

Ders., neue Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg; 2 Bände. 1790 und 91. 8⁰.

Nopitsch, Wegweiser für Fremde in Nürnberg. 1801. 8⁰.

Der Stat Nürmberg verneute Reformation. 1564. 8⁰.

v. Murr, Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in der H. R. Reichs freyen Stadt Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf. 1778. 8⁰.

Desselben Buches 2. Ausgabe. 1801. 8⁰.

Kiefhaber, Nachrichten zur ältern und neuern Geschichte der fr. Reichsstadt Nürnberg; I.—III. Band. 1803—1807. 8⁰.

Haufsdorff, Lebens-Beschreibung eines christlichen Politici, nehmlich Lazari Spenglers. 1741. 8⁰.

Stromer, Geschichte und Gerechtsame des Reichsschultheisenamts zu Nürnberg. 1787. 8⁰.

Würfel, historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte; 2 Bände. 1766 und 67. 8⁰.

Roth, Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Karthause. 1719. 8⁰.

Nürnberg im achtzehnten Jahrhundert. 1801. 8⁰.

v. Murr, Beyträge zur Geschichte des dreyfsigjährigen Krieges etc. 1790. 8⁰.

Abtruck verschiedener zwischen dem Hoch-Fürstl. Haufs Brandenburg ... und Herren Burgermeistere und Rath d. H. R. R. Stad Nürnberg... gewechselten Schreiben etc. 1691. 4⁰.

Roth, Geschichte des Nürnbergischen Handels; 1.—4. Theil. 1801 und 2. 8⁰.

Ranner, kurzgefafste Beschreibung der Nürnbergischen Stadtbibliothek. 1821. 8⁰.

Hirsch und Würfel, Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen, welche in der Reichs-Stadt Nürnberg seit der Reformation Lutheri gedienet; (Diptycha etc.). 1756—62. 4⁰. (2 Bände).

Waldau, Diptycha ecclesiarum Norimbergensium continuata: Verzeichnisse und Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen in der Reichsstadt Nürnberg (und in den zu Nürnberg gehörigen Landstädten und Dörfern), von 1756—1779 fortgesetzt; 2 Bände. 1779 und 80. 4⁰.

Panzer, Verzeichnis von Nürnbergischen Portraiten aus allen Ständen. 1790. 4⁰.

Würfel u. Röder, Diptycha ecclesiae Leonardinae etc. 1760. 4⁰.

Summarische Deduction von dem Alterthum, Thurnier-, Ritter- und Stifftsmäfsigkeit, auch Reichs-Immedietät des Geschlechts der Tucher. 1764. 2⁰.

Acta inn Sachen ... zwischen dem hochlöbl. ritterlichen Teutschen Orden ... und Burgermaistern vnnd Raht defs H. R. Reichs Stadt Nürnberg etc. 1631. 2⁰.

Gattererus, historia genealogica dominorum Holzschuherorum etc. 1755. 2⁰.

Anmerkungen über die sogenannte Wahre Geschichterzehlung in dem, nach Absterben Herzog Georg des Reichen in Baiern entstandenen Kriege von der Reichsstadt Nürnberg usurpirten oberpfälzischen Städte, Ämter und Märkte etc. 1792. 4⁰.

Kiefhaber, monathliche historisch-litterarisch-artistische Anzeigen zur ältern und neuern Geschichte Nürnbergs; 1.—6. Jahrgang. 1797—1802. 8⁰.

Kiefhaber, Rede von dem Nutzen und der zweckmäfsigen Einrichtung einer öffentlichen Bibliothek. 1800. 8⁰.

Will, bibliotheca Norica Williana; p. I, sectio 1. 2. III—VI. 1772—78. 8⁰.

Will, von der neulichen gröfsten Überschwemmung u. Wassersnoth, welche die Stadt Nürnberg erlitten. 1784. 4⁰. Nebst 2 Beilagen: Waldau, Dankrede etc. 1784. 4⁰. und: Kurze Beschreibung der grofsen Wasserfluth etc. 8⁰.

Hirsch, ministerium ecclesiasticum Norimbergense jubilans. 1730. 4⁰.

Will, museum Noricum etc. 1759. 4⁰.

Lahner, Real-Index derer des h. R. Reichs fr. Stadt Nürnberg bürgerlichen und Policei-Geseze. 1795. 4⁰.

(Schnizlein), selecta Norimbergensia etc.; 1.—6. Theil. 1768—79. 4⁰.

Verzeichnifs sämtlicher Schüler der k. Gymnasialanstalt zu Nürnberg im J. 1808—1809. 1809. 4⁰.

Verzeichnifs der Schüler der k. Real-Studien-Anstalt zu Nürnberg; 1809 und 1810—11. (2 Hefte).

Geschichts- und aktengemäse Darstellung des Nürnbergischen unbestreitbaren Eigenthums und Besitzes der in dem Baiern-Landshutischen Erbfolgekrieg akquirirten Ländereien. 1791. 4⁰.

Will, Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Universität Altdorf; 2. Ausg. 1801. 8⁰.

Kiefhaber, Ordnung des Nürnbergischen Zeidelgerichts zu Feucht vom J. 1478. 1807. 8⁰.

Über die Rechte der Reichsstadt Nürnberg auf ihren aufserhalb ihres Gebietes gelegenen Besitzungen. 1802. 8⁰.

Die St. Clara-Kirche zu Nürnberg und ihre Vergangenheit. 1857. 8⁰.

Jung, aigentliche und Grundhaltende Fortsetzung der bereits angefangenen Genealogie von denen Durchl. Herren Burggrafen zu Nürnberg. 1735. 8⁰.

Der Nürnbergische Handel... oder Geschäfts-Adressen und Comptoir-Buch. 1807. 8⁰.

Urkundliche Bemerkungen über die neuesten Bewegungen des Durchl. Churhauses Pfalzbayern, die Zurückeforderung einiger Reichsstadt-Nürnbergischen Ämter betreffend. 1791. 8⁰.

Nürnbergischer Staats-Calender auf das J. 1775, 1777—80, 1782—84, 1786—95, 1797—99, 1806—8, 1822, 1823. 4⁰.

6. Von Hrn. Georg Freih. Krefs von Kressenstein, Rechtsanwalt, in Nürnberg:

Trechsel, genannt Grofskopff, verneuertes Gedächtnis des Nürnbergischen Johannis-Kirch-Hofs etc. 1735. 4⁰.

v. Soden, Kaiser Karl V. in Nürnberg. 1858. 8⁰.

Gedenkbuch der vierhundertjährigen Geburtstagsfeier Albrecht Dürer's in Nürnberg, am 21. Mai 1871. 1872. 8⁰.

Zum 400jährigen Dürer-Jubiläum in Nürnberg am 21. Mai 1871. 8⁰.

Zwölfter deutscher Juristentag am 26., 27. und 28. August 1875. 1875. 8⁰.
v. Krefs, Briefe des Sixt Tucher, Propsts bei St. Lorenz in Nürnberg, an seinen Nachfolger Anton Krefs, 1502—1504. 8⁰. Sonderabdruck.

. Von Hrn. Friedrich Lehmann, k. Landgerichtsassessor a. D., in Nürnberg:
Ders., Nürnberger Kinderlieder. 1880. 2⁰.
Ders., Nürnberger Spaziergänge. 1880. 2⁰.

. Von Hrn. Dr. Wilhelm Loose, Direktor der Realschule in Meifsen:
Ders., Briefe eines Leipziger Studenten aus den Jahren 1572 bis 1574. 4⁰.

. Vom Magistrat der Stadt Nürnberg:
Katalog der Stadtbibliothek in Nürnberg; I. Abtheilung 1876. 8⁰.

. Von Hrn. Gottlieb Freiherrn v. Stromer, Premierlieutenant, in Nürnberg:
Roth, nürnbergisches Taschenbuch; II. Bändchen. 1813. 8⁰.

. Von Hrn. Dr. Friedrich Wagner, Gymnasialoberlehrer, in Berlin:
Ders., die Aufnahme der fränkischen Hohenzollern in den schwäbischen Bund. 1880. 4⁰.

b. Tauschschriften:

. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift etc.; VI. Jahrgang, 1.—3. Heft. 1879. 8⁰.

. Vom historischen Verein zu Bamberg:
42. Bericht etc. im J. 1879. 1880. 8⁰.

. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Basler Chroniken etc.; II. Band. 1880. 8⁰.

. Vom Verein „Herold“ in Berlin:
Der deutsche Herold etc.; Jahrgang 10. 1879. 4⁰.

. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Märkische Forschungen; XV. Band. 1880. 8⁰.

17. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Urkunden-Buch zur Berlinischen Chronik; II. Th., Bgn. 104—129 nebst Register und Titel. 1880. 2⁰.
Schriften etc.; XVII. Heft. 1880. 8⁰.
18. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv etc.; IX. Band, 4. Heft. 1880. 8⁰.
19. Von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:
Jahrbuch etc.; V. Band. 1880. 8⁰.
20. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:
XIX. Rechenschafts-Bericht über den Vereins-Jahrgang 1879. 4⁰.
21. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch; XI. Band. 1880. 8⁰.
22. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau:
57. Jahres-Bericht etc. für das J. 1879. 1880. 8⁰.
23. Vom Verein für das Museum schlesischer Alterthümer in Breslau:
43. und 44. Bericht etc. 1880. 8⁰.
24. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift etc.; XV. Band, 1. Heft. 1879. 8⁰.
25. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mittheilungen etc.; II. Jahrbuch für 1876—78. 1879. 8⁰.
26. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Alterthumskunde in Dessau:
Mittheilungen etc.; III. Band, 7.—9. Heft. 1880. 8⁰.
27. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte etc.; 1878 und 1879. 1879—80. 8⁰.
Verhandlungen etc.; IX. Band und X. Bandes 1. und 2. Heft. 1879—80. 8⁰.
28. Vom k. sächsischen Alterthums-Verein in Dresden:
Mittheilungen etc.; 30. Heft. 1880. 8⁰.
29. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
Zeitschrift etc. XV. (n. F. V.) Band, Heft 1 und 2. 1879. 8⁰

30. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M.:
Mittheilungen etc.; V. Band, Nr. 4. 1879. 8°.
Die Entwicklung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Kenntnisse und deren Hülfswissenschaften (polytechnische Gesellschaft) in Frankfurt a. M. 1879. 4°.
Neujahrs-Blatt etc. für das Jahr 1880: Die Kapelle der heil. Katharina auf der Mainbrücke zu Frankfurt a. M. 1880. 4°.
31. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Beiträge etc.; 20. Heft. 1880. 8°.
32. Vom Freiberger Alterthumsverein in Freiberg:
Mittheilungen etc.; 16. Heft. 1979. 8°.
33. Vom kirchlich-historischen Verein für die Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv; 13. Band. 1880. 8°.
34. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues lausitzisches Magazin etc.; Band 55, 2. Heft und Band 56, 1. H. 1879 und 80. 8°.
35. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen etc.; 28. Heft. 1880. 8°.
Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen; 17. Jahrgang. 1880. 8°.
Festschrift zur Erinnerung an die Feier der vor 700 Jahren stattgefundenen Erhebung der Steiermark zum Herzogthume. 1880. 8°.
36. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mittheilungen etc.; III. Jahrgang 1880, Nr. 1—9. 8°.
Berichte über die Generalversammlung des Gesammt-Vereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Hamburg vom 6.—8. September 1880.
37. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift etc.; Jahrgang 1879. 1879. 8°.
38. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv etc.; neue Folge, 15. Band, 2. und 3. Heft. 1879—80. 8°.

39. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift etc.; III. Folge, 24. Heft. 1880. 8⁰.

40. Vom Verein für Geschichts- und Alterthumskunde in Kahla:
Mittheilungen etc.; II. Band, 2. Heft. 1880. 8⁰.

41. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
Zeitschrift etc.; neue Folge, Band VIII, 3. und 4. Heft. 1880. 8⁰.
Mittheilungen etc.; Jahrg. 1879, 2.—4. und 1880, 1. und 2. Vierteljahrsheft. 8⁰.

42. Vom antiquarisch-historischen Verein für Nahe und Hunsrück in Kreuznach:
Kohl, die römischen Inschriften und Steinsculpturen der Stadt Kreuznach. 1880. 4⁰.

43. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:
Schriften etc.; 9. Heft. 1879. 8⁰.

44. Vom Museumsverein für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg:
2. Jahresbericht etc.; 1879. 8⁰.

45. Vom Institut royal grand-ducal de Luxembourg in Luxemburg:
Publications de la section historique etc.; tome XXXIII, XXXIV. 1879 und 1880. 4⁰.

46. Vom historischen Verein der fünf Orte: Luzern etc. in Luzern:
Der Geschichtsfreund etc.; XXXV. Band. 1880. 8⁰.

47. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichts-Blätter etc.; 14. Jahrg., 1879, 4. Heft und 15. Jahrg., 1880, 1.—3. Heft. 8⁰.

48. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungs-Berichte etc. aus dem Jahre 1879. 1880. 8⁰.

49. Von der k. bayer. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philos.-philolog. und historischen Classe; 1879, I, 1—4 und II, 1.—3. und 1880, I, 1. 2. 1879 und 80. 8⁰.

Druffel, Ignatius von Loyola an der römischen Curie. 1879. 4⁰.
Döllinger, das Haus Wittelsbach und seine Bedeutung in der deutschen Geschichte. 1880. 4⁰.
Rockinger, die Pflege der Geschichte durch die Wittelsbacher. 1880. 4⁰.

50. Vom Alterthumsverein in München:
Wartburg etc.; VII. Jahrgang, Nr. 1—10. 1880. 8⁰.

51. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Oberbayrisches Archiv etc.; Band 37. 38. 1878 u. 79. 8⁰.

52. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. 27. Jahrg. 1880. 4⁰.

53. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:
Mittheilungen etc.; 1880. 8⁰.

54. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag:
Mittheilungen etc.; 18. Jahrg., Nr. III und IV und 19. Jahrg., Nr. I. II. III. 1880. 8⁰.
18. Jahresbericht etc. für das Vereinsjahr 1879—80. 1880. 8⁰.

55. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg:
Verhandlungen etc.; 34 (n. F. 26.) Band, 1879. 8⁰.

56. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands; neue Folge, VII. Band. 1880. 8⁰.
Sallmann, neue Beiträge zur deutschen Mundart in Estland. 1880. 8⁰.

57. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg;
Mittheilungen etc.; XX. Vereinsjahr, 1880. 8⁰.

58. Von dem Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:
Zeitschrift etc.; 3. Heft. 1880. 8⁰.

59. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen:
Mittheilungen etc.; 12. Jahrgang, 1878—79 und 13. Jahrg., 1879—80. 8⁰.

60. Vom k. württemb. statistisch-topographischen Bureau in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte; Jahrgang II, 1879, Heft 1—4. 1879. 8⁰.

61. Vom Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift etc.; XII. Jahrgang, 1879, 3. und 4. Heft und XIII. Jahrg., 1880, 1. und 2. Heft. 1880. 8°.
62. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter etc.; neue Folge, 13. Jahrg., Nr. 1—12. 1879. 8°.
63. Vom Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen etc.; 15. Band, 1879. 8°.
64. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
Fries, Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken; Lief. 4. 1880. 8°.
Jahresbericht etc. für das Jahr 1879. 1880. 8°.

Indem wir nun den geehrten Mitgliedern und Freunden des Vereins diese kurze Chronik des Vereinslebens im abgelaufenen Jahre überantworten, glauben wir der Hoffnung Raum geben zu dürfen, dafs sie überall von dem ernsten, wissenschaftlichen Streben unseres jungen Vereins Zeugnis ablegen und demselben neue und dauernde Sympathien erwerben werde.

Nürnberg, im Dezember 1880.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1880.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. Feust, Philipp, Dr., Redakteur, in Nürnberg (†).
2. v. Gemming, Karl, k. b. Oberst a. D., in Nürnberg (†).
3. Zeitler, Friedrich, k. Advokat und Rechtsanwalt, in Nürnberg.
4. Bauer, Georg, Stadtkaplan, in Nürnberg, jetzt k. Pfarrer in Hof.
5. v. Schorn, Otto, Dr., Kustos am bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg.
6. Eyrich, Theodor, Civilarchitekt, in Nürnberg.
7. Gnauth, Adolf, Direktor der k. Kunstgewerbschule in Nürnberg.
8. Eberhard, Hermann, Dr., Chefredakteur, in Nürnberg.
9. Francke, Ernst, Redakteur, in Nürnberg.
10. v. Zoller, Friedrich, Freiherr, k. b. Major im Generalstab, in Berlin.
11. Scharrer, Johannes, Kaufmann, in Nürnberg.
12. Knab, k. Schulinspektor, in Nürnberg.
13. Hecht, Emil, Civilarchitekt, in Nürnberg.
14. Keifsler, K., k. Regierungsrat a. D., jetzt in München.
15. Pröbster, Louis, Kaufmann, in Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

231. v. Zoller, Friedrich, Freiherr, k. b. Hauptmann im Generalstab, in Nürnberg.
232. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, k. b. Sekondlieutenant, in Nürnberg.
233. Festing, Franz, Militärkuratus, in Nürnberg.
234. Levin, Moritz, Dr., Rabbiner, in Nürnberg.
235. Frankenburger, Wolf, k. Advokat und Rechtsanwalt, in Nürnberg.

236. Schöner, Christoph, Gymnasialassistent, in Nürnberg.
237. Killinger, kais. Kreisassessor, in Saarburg.
238. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Rittmeister, in Wels a. D.
239. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, in Nürnberg.
240. Scherer, Johannes, k. Stadtpfarrer, in Nürnberg.
241. Krafft, Theodor, Dr., k. Gymnasialprofessor a. D., in Nürnberg.
242. Bing, Albert, Kaufmann, in Nürnberg.

Gegenwärtiger Stand:

Ehrenmitglied:

Lochner, G. W. K., Dr., qu. k. Studienrektor, Stadtarchivar, in Nürnberg.

Ordentliche Mitglieder:
215.

Druck von Fr. Camps & Sohn.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das vierte Vereinsjahr

1881.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlage des Vereins.
1882.

Inhalt:

Vereinschronik.

Wir erstatten im Nachstehenden den Mitgliedern und Freunden des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg Bericht über die Thätigkeit desselben im abgelaufenen vierten Vereinsjahre.

Die Reihe der Vereinsversammlungen wurde mit der satzungsmäſsigen ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag den 13. Januar eröffnet. Auf der Tagesordnung stand: Rechenschaftsbericht des ersten Vorstands, Rechnungsablage des Schatzmeisters, Feststellung des Etats pro 1881, Ausschuſsergänzungswahl und ein Antrag auf Beteiligung des Vereins an der im Jahre 1882 in Nürnberg stattfindenden bayerischen Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes ist inzwischen als Vereinschronik gedruckt in die Hände der Mitglieder gelangt; die Rechnung gab zu Erinnerungen keinen Anlaſs, weshalb dem Schatzmeister Decharge erteilt wurde; der Voranschlag pro 1881 fand die Genehmigung der Versammlung. Bei der hieran sich anschlieſsenden Ausschuſsergänzungswahl wurden, nachdem die Versammlung sich für Wahl durch Akklamation entschieden hatte, an Stelle der beiden aus dem Verein ausgetretenen Ausschuſsmitglieder, Kunstgewerbeschuldirektor A. Gnauth und Gewerbemuseumskustos Dr. v. Schorn, auf Vorschlag des Vorsitzenden Kunstgewerbeschulprofessor Friedrich Wanderer in Nürnberg und Amtsrichter Dr. Adolf Cnopf in Fürth in den Ausschuſs berufen, so daſs der nunmehr wieder vollzählige Ausschuſs aus folgenden Herren zusammengesetzt war: Rechtsanwalt Frhr. v. Kreſs, I. Vorstand, Direktor Dr. Essenwein, II. Vorstand, Archivsekretär Mummenhoff, I. Schriftführer, Reallehrer Kamann, II. Schriftführer, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, Schatzmeister, Direktor Dr. Frommann, Bibliothekar, Kreisrachivar Dr. Heinrich, Archivar, ferner Amtsrichter Dr. Cnopf,

Major Frhr. v. Imhof, Privatdozent Dr. Pöhlmann, Bürgermeister Frhr. v. Stromer und Professor Wanderer. Hierauf brachte der erste Vorstand den Antrag ein, der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg möge sich an der im Jahre 1882 in Nürnberg stattfindenden bayerischen Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung durch Veranstaltung einer Spezialausstellung von in Privatbesitz befindlichen Kunst- und kunstgewerblichen Altertümern aus Nürnbergs Vorzeit beteiligen. Dieser Antrag rief eine lebhafte Diskussion hervor, in deren Verlauf mehrfache Bedenken wegen der dem Vereine voraussichtlich erwachsenden Kosten und wegen der ihn treffenden Haftbarkeit erhoben wurden. Die Generalversammlung einigte sich schliefslich zu dem Beschlusse, den Ausschufs zu beauftragen, Plan und Programm für die geplante Ausstellung im Einvernehmen mit dem bayerischen Gewerbemuseum näher festzustellen und einer aufserordentlichen Generalversammlung zur Beratung und Beschlufsfassung zu unterbreiten. Der Rest des Abends wurde durch einen Vortrag des Majors Frhrn. v. Imhof über „den Anteil der Nürnberger an den Unternehmungen der Portugiesen zur Auffindung des neuen Seewegs nach Ostindien“ ausgefüllt, wobei sich indessen der Vortragende wegen vorgerückter Zeit zunächst darauf beschränkte, über die Bedeutung des Nürnberger Handels in der älteren Zeit, seine Ausbreitung und Verbindungen im allgemeinen zu sprechen, das nähere Eingehen auf das eigentliche Thema des Vortrages der nächsten Monatsversammlung vorbehaltend.

Diese zweite Versammlung fand am Donnerstag den 10. Februar statt; Herr v. Imhof brachte die Fortsetzung seines Vortrages. Er gab als Einleitung in kurzen Zügen die Geschichte der portugiesischen Entdeckungsreisen, welche unter dem Infanten Heinrich dem Seefahrer ihren Anfang nahmen und im Jahre 1505 zur Ernennung des Franz de Almeida zum Vizekönig der neuentdeckten Länder in Indien führten. Der Expedition des letzteren schlossen sich die grofsen augsburgischen und nürnbergischen Handlungshäuser mit Erlaubnis König Emanuels an und rüsteten drei Kauffahrer aus, auf deren einem, dem St. Leonhard, sich Balthasar Sprenger von Vils in Tirol, als Vertreter der Welser, befand, während auf dem anderen, dem St. Raphael, der Faktoreischreiber Hans Mayr von Nürnberg die

Reise mitmachte. Beider Nachrichten über die Schicksale der Expedition sind im Druck erschienen; nur von dem dritten Schiffe, dem St. Hieronymus, waren bisher keine Berichte bekannt. Aber auch auf ihm befand sich ein Nürnberger, Ulrich Imhof, von welchem ausführliche Nachrichten im Imhofischen Familienarchive vorhanden sind. Die eingehenderen Mitteilungen über den Inhalt dieser Briefe versparte sich der Vortragende für eine weitere Fortsetzung seines Vortrages, wandte sich dagegen nochmals der Darstellung der Geschäftsverbindungen der Nürnberger, namentlich mit Portugal, zu, beschäftigte sich eingehender mit den meistbeteiligten Familien, ihren Handelsgesellschaften, Besitztümern und Familienbeziehungen und verbreitete sich endlich über die damaligen Handelsverhältnisse, die Verkehrswege und Hilfsmittel und die besonderen Einrichtungen für den Handel unter Verlesung interessanter auf den Handel bezüglicher Urkunden.

Einen nach Form und Inhalt gleich ausgezeichneten Vortrag hielt in der dritten Monatsversammlung, am Donnerstag den 9. März, Dr. Hagen, Lehrer an der Handelsschule in Nürnberg, über „Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zur Reformation." Mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgten die zahlreich versammelten Mitglieder des Vereins den klaren und überzeugenden Ausführungen des Vortragenden, welcher in freier Rede sich strenge in den Grenzen des gewählten Themas bewegte und das Verhältnis des berühmten Staatsmanns und Humanisten zu der grofsen reformatorischen Bewegung seiner Zeit in den verschiedenen Perioden seines Lebens eingehend und präzis charakterisierte. Dr. Hagen ging von Pirkheimers hervorragendem Anteil an den humanistischen Bestrebungen aus, welche ihn frühzeitig in Opposition zur scholastischen und römischen Richtung geführt haben, und unterschied drei Perioden in Pirkheimers Leben, in welchen sich seine Stellung zur Reformation verschieden gestaltete. Die Schilderung seiner schneidigen Opposition gegen die Dominikaner im Reuchlinischen Streit und seines Auftretens gegen Johann Eck und andere Gegner bildete den ersten Teil des Vortrages, während die Darlegung der von Staatsklugheit und Patriotismus gebotenen mafsvolleren Haltung Wilibalds seit der Erwirkung der Bannbulle gegen ihn bis zur förmlichen Einführung der Reformation in seiner Vaterstadt im zweiten Teile folgte. Im dritten verfocht

der Redner mit aller Wärme und überzeugenden Gründen, entgegen der landläufigen Meinung, die Ansicht, dafs Pirkheimer auch in seinen letzten Jahren seiner Überzeugung treu und der Reformation zugethan geblieben sei, obwohl ihn die konfessionelle Richtung, welche die Reformation eingeschlagen, und der Dogmenstreit der Theologen abgestofsen und zu einer Auffassung gedrängt habe, welche, an sich ideal und berechtigt, doch keine Aussicht auf Realisierung in seiner Zeit gehabt habe.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 15. April trug Waisenhausvater Lotter von hier „Einiges aus der Geschichte der Findel“ vor. Der Vortrag befafste sich zunächst mit der Geschichte der Entstehung und Vereinigung der Findelhäuser in Nürnberg, deren es ursprünglich zwei gab, eine Mädchenfindel bei St. Sebald, an der Ecke der Weifsgerbergasse und des Neuenbaus, und eine Knabenfindel bei St. Lorenzen, in der Breiten Gasse, bis im sechzehnten Jahrhundert zuerst die Mädchenfindel und einige Jahre darauf auch die Knabenfindel in den hinteren Teil des ehemaligen Barfüfserklosters verlegt wurde, — dann mit der Schilderung des Zwecks und der Einrichtungen der Waisenhäuser in Nürnberg in den verschiedenen Zeiten und der Statistik ihrer Frequenz, endlich mit den mannigfachen Stiftungen, welche im Laufe der Jahrhunderte zu Gunsten der armen Findelkinder gemacht worden sind. Sorgfältige, ins Einzelste gehende Studien ermöglichten dem Vortragenden, ein recht anziehendes Bild über die so wohlthätige Anstalt zu geben, dessen Vervollständigung durch eine Fortsetzung des Vortrages in einer der nächsten Versammlungen in Aussicht gestellt wurde.

Die für Donnerstag den 12. Mai in Aussicht genommene Monatsversammlung mufste leider wieder abbestellt werden. Major Frhr. v. Imhof, welcher seinen oben erwähnten Vortrag über „den Anteil der Nürnberger an den Unternehmungen der Portugiesen zur Auffindung des neuen Seewegs nach Ostindien“ zu Ende führen wollte, erkrankte kurz vor dem Versammlungstage. Leider führte die Krankheit, wie wir den geehrten Mitgliedern schon im letzten Hefte der Mitteilungen berichtet haben, zu seinem Tode. Schmerzlich werden wir den unermüdlichen Mitarbeiter, der so manchen Versammlungsabend mit seinen interessanten Vorträgen ausfüllte, in Zukunft vermissen, stets aber sein Andenken in Ehren halten.

Nach der herkömmlichen Sommerpause vereinigte zuerst wieder der Abend des 13. Oktober die Mitglieder zu einer Monatsversammlung. Waisenhausvater Lotter brachte die Fortsetzung seiner verdienstvollen Arbeit über die „Geschichte der Findel.“ Sie behandelte im ersten Teile die Lebensgeschichte mehrerer in der Findel erzogener und im späteren Leben durch hervorragende Leistungen auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft ausgezeichneter Männer. Im zweiten Teile verbreitete sich der Vortragende über die finanziellen Verhältnisse des Waisenhauses, über die mannigfachen, oft recht originellen Arten ihrer Einnahmsquellen und die Schwierigkeiten, welche sich im Laufe der Zeiten gar oft der Aufbringung der zur Erfüllung des Zwecks notwendigen Mittel in den Weg stellten. Mit aufserordentlichem Fleifse hatte Waisenhausvater Lotter aus den alten Findelrechnungen die statistischen Zahlen, die hier von Belang sind, zusammengestellt, und von besonderem Interesse waren die Aufschlüsse, welche er über die Finanzpolitik des Nürnberger Rats in der Finanznot des vorigen Jahrhunderts auch solchen Stiftungen wie der Findel gegenüber zu geben vermochte. Auch dieser Vortrag erweckte das Interesse der Anwesenden in hohem Mafse.

In der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. November folgte ein Vortrag des Archivsekretärs Mummenhoff über „das Nürnberger Rathaus“ und zwar zunächst über die Geschichte desselben bis zur Restauration des grofsen Rathaussaales im Jahre 1613. Trotz des wenigstens für die ältere Zeit sehr mageren Quellenmaterials vermochte der Vortragende, der alle auf das Rathaus und die in demselben vorgenommenen Bauten bezüglichen Ratsverlässe mit grofsem Fleifse gesammelt hatte, viel Neues und Merkwürdiges über die Geschichte des Rathauses und seiner ältesten Baubestandteile beizubringen. Nach Zusammenstellung der spärlichen Nachrichten über das ältere Rathaus in der Tuchgasse, das später in den Besitz der Tuchmacher überging und 1569 gänzlich abgetragen wurde, berichtete der Vortragende über die Verlegung des Sitzes der Stadtverwaltung in das dem Kloster Heilsbronn gehörige Gebäude, an dessen Stelle das jetzige Rathaus später errichtet wurde, und über den Ausbau, die innere Einrichtung und die verschiedenen Restaurationen dieses neuen Rathauses und namentlich des grofsen Rathaussaales, über

die dabei beteiligten Baumeister und Künstler und über die zum Teil noch das heutige Rathaus schmückenden Kunstwerke, wobei die Wandgemälde im Rathaussaale, das leider spurlos verschwundene berühmte Gitter von Peter Vischer und der Brunnen im Hofe eingehende Besprechung fanden.

Die letzte Monatsversammlung fand am Donnerstag den 8. Dezember statt. Rechtsanwalt Fhr. v. Krefs trug über „gelehrte Bildung im alten Nürnberg und das Studium der Nürnberger an italienischen Hochschulen“ vor. Ausgehend von der Thatsache, dafs das alte Nürnberg in seiner Blütezeit überraschend viele tüchtige und gelehrte Männer hervorgebracht habe, bezeichnete der Vortragende als Hauptfaktoren, die zu dieser Erscheinung mitwirkten, den trefflichen Stand, in dem sich schon in alter Zeit das Schulwesen in Nürnberg befand, und die frühzeitig eingebürgerte Sitte, die jungen Leute in die Fremde zu schicken. Er gab eine Zusammenstellung der vielen jungen und älteren Nürnberger, welche um die Zeit des Wiedererwachens der klassischen Studien an italienischen Hochschulen studierten, und erläuterte an der Hand einer Sammlung von Briefen, die an einen ums Jahr 1500 in Italien studierenden Nürnberger von Freunden in der Heimat und nach seiner Rückkehr aus Italien von dort weilenden Landsleuten geschrieben sind, das Leben und Treiben dieser Nürnberger während ihrer Studienzeit in Italien.

Es kamen sohin auch in diesem Vereinsjahre mannigfaltige und anziehende Themata in den Monatsversammlungen zur Besprechung; die rege Teilnahme der Mitglieder an denselben bekundete das unverminderte Interesse für die Bestrebungen des Vereins, welche um so erfolgreicher sein werden, je mehr thätige Mitarbeiter sich den im Ausschusse arbeitenden Mitgliedern zugesellen.

Von Vereinspublikationen gelangte im Laufe des Jahres der Jahresbericht über das dritte Vereinsjahr 1880 und das dritte Heft der Mitteilungen zur Ausgabe. Die gesonderte Veröffentlichung des ersteren entsprach einem im vorigen Jahre gefafsten Ausschufsbeschlusse; die Herausgabe der Mitteilungen in regelmäfsigen Zwischenräumen war auf Schwierigkeiten gestofsen, die es wünschenswert erscheinen liefsen, wenigstens

den Jahresbericht regelmäfsig zu Anfang des Jahres zu publizieren und den Mitgliedern zuzustellen. Im vergangenen Jahre erfolgte indessen die Zustellung desselben nur an die hier wohnenden Mitglieder zu Anfang des Jahres; den auswärts wohnenden wurde er mit dem dritten Hefte der Mitteilungen zugesendet. Für die Zukunft wird Vorsorge getroffen werden, dafs auch die auswärtigen Mitglieder den Jahresbericht, welcher stets die Vereinschronik und die Nachrichten über Änderungen im Mitgliederstand enthalten soll, in den ersten Monaten des Jahres erhalten. Das dritte Heft der Mitteilungen enthält sechs Abhandlungen und Quellenpublikationen. Professor Dr. Sigm. Günther in Ansbach hatte seinen Vortrag über die mathematischen und Naturwissenschaften an der nürnbergischen Universität Altdorf zur Verfügung gestellt, Realschuldirektor Dr. Loose in Meifsen einen höchst verdienstlichen Beitrag durch Überlassung seiner Bearbeitung des im Dresdener Staatsarchive aufgefundenen Kriegstagebuches eines Nürnbergers, des Hieronymus Krefs, aus den Jahren 1571—1576 geliefert. Aus einer reichhaltigen Briefsammlung des im germanischen Museum deponierten Behaimischen Familienarchivs hat Reallehrer Kamann in Nürnberg das Interessanteste und Wissenwürdigste herausgegeben, während Frhr. v. Löffelholz in Ansbach die umständlichen Aufzeichnungen des nürnbergischen Konsulenten Dr. Christoph Scheurl über seine Hochzeit mit Katharina Füttererin aus einem Pfinzing-Löffelholzischen Stammbuche zum Abdruck brachte. Von Professor Wanderers kunstreicher Hand brachte das Heft zwei Abbildungen des sogen. Nürnberger Peuntbrunnens, der heute den Schlofsgarten in Peterhof in Rufsland schmückt, mit erläuterndem Texte, und Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs veröffentlichte seinen im Vorjahre gehaltenen Vortrag über Gründlach und seine Besitzer. An diese gröfseren Beiträge reihen sich vier kleinere Mitteilungen und fünf Bücheranzeigen an. Wir hoffen, dafs auch diese Publikation, welcher noch der Abdruck eines alten Kupferstichs des Hieronymus Krefs beigegeben ist, sich den Beifall der Leser erwirbt.

Über die Thätigkeit des Ausschusses im vergangenen Jahre ist nur Weniges von allgemeinerem Interesse hier anzuführen. Es haben nur drei Ausschufssitzungen stattfinden können. Schon im März richtete der Stadtmagistrat Nürnberg das Ersuchen an

den Verein, sich gutachtlich über ein Kaufsoffert zu äufsern; in Folge des Ablebens des mit dem Referate betrauten Ausschufsmitgliedes erfuhr die Bereinigung dieser Requisition unliebsame Verzögerung, später stellten sich neue Schwierigkeiten der Erledigung derselben in den Weg, so dafs dieselbe auf das kommende Vereinsjahr verschoben werden mufs. Auch ein zweites Ansinnen des Stadtmagistrats um archivalische Forschungen im k. Archiv sowohl, als in der in den Räumen des städtischen Archivs aufbewahrten alten Wohlthätigkeitsregistratur nach urkundlichem Material über die Entstehung der Rieterischen Kirchhofkapelle zu Allerheiligen bei Kornburg konnte in diesem Jahre nicht erledigt werden. Mehrfach beschäftigte den Ausschufs die Frage der Beteiligung des Vereins an der im Jahre 1882 in Nürnberg stattfindenden bayerischen Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Mit der Ausarbeitung eines Programms für diese Beteiligung wurde ein Subkomité beauftragt, das indessen nach eingehenden Beratungen und Recherchen zu der Überzeugung kam, dafs bei der gerade jetzt stärker denn je hervortretenden Unlust der Privaten, ihre kostbaren Kunstschätze aus der Vorzeit den Augen habsüchtiger Liebhaber preiszugeben, und bei der Schwierigkeit, besondere Garantien gegen Diebs- und Feuersgefahr zu beschaffen, auf eine würdige und grofsartige Repräsentation der Glanzperiode Nürnbergs nicht zu rechnen sei, und deshalb dem Ausschusse vorschlug, auf den Plan der Veranstaltung einer Spezialausstellung von in Privatbesitz befindlichen Kunst- und kunstgewerblichen Altertümern aus Nürnbergs Vorzeit anläfslich der Nürnberger Landesausstellung zu verzichten.

Im Mitgliederstande sind auch in diesem Jahre manchfache Veränderungen eingetreten. Sechs Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren, vierzehn haben ihren Austritt erklärt, so dafs der Abgang an ordentlichen Mitgliedern im Ganzen zwanzig beträgt. Dagegen wurden zehn neue Mitglieder aufgenommen. Die Gesammtzahl derselben beträgt 206. Im Anhange veröffentlichen wir ein vollständiges Mitgliederverzeichnis.

Die Zahl der mit unserem Vereine in Tauschverkehr stehenden Gesellschaften und Anstalten hat sich auch im Jahre 1881 vermehrt, und zwar auf 96. Aufser den Publikationen dieser Vereine und Institute sind uns für die Vereinsbibliothek

eine Anzahl von Geschenken zugegangen, für welche wir auch an dieser Stelle herzlichen Dank erstatten. Wir geben uns der Hoffnung hin, dafs die im letzten Jahresberichte an alle Mitglieder und Freunde unseres Vereines gerichtete dringende Bitte, bei passender Veranlassung unserer Bibliothek zu gedenken und ihr sowohl die neuerscheinenden auf Nürnberg bezüglichen Druckschriften, als auch ältere in Privatbesitz befindliche Norika zuzuwenden, einer Erneuerung nicht bedarf. Die uns im Jahre 1881 zugegangenen Geschenke und Tauschschriften verzeichnen wir, wie folgt:

a. Geschenke.

1. Von einem Anonymus:
   Reise nach dem Moritzberg durch das Städtchen Lauf nebst einer kleinen Beschreibung der am Fufse des Berges liegenden Dörfer. Nürnberg, 1815.

2. Von Herrn Georg Arnold, Grofshändler, in Nürnberg:
   Etzlaub - Glockentonische Karte von Nürnberg de anno 1562.

3. Von Herrn A. Heerdegen, Grofshändler, in Nürnberg:
   a. Der Stadt Nurmberg verneute Reformation, 1564. 1755.
   b. Feuerlein, catalogus dissertationum et tractatuum reformationem Noricam illustrantium. 1755.
   c. Würfel, historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte; Band I, 1—4. und 6. Stück, Band II, 1.—6. Stück. 1766 und 1767.
   d. Siebenkees, Abhandlung von Stipendien und den Rechten derselben. 1786.
   e. Mathesius, das Leben Dr. Martin Luthers. 1817.
   f. Will, von der neulichen gröfsten Überschwemmung und Wassersnoth, welche die Stadt Nürnberg erlitten. 1784.
   g. v. Murr, Beschreibung der schönen zu einer Fontaine auf dem Marktplatze bestimmten Figuren von Bronze, welche ehemals in der Peunt zu Nürnberg zu sehen waren. 1797.

4. Von Herrn Dr. G. W. Hopf, Rektor der Handelsschule in Nürnberg:
   a. Beiträge zur Geschichte des Realschulwesens in Nürnberg. Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen der Handelsschule in Nürnberg 1853/54 von Dr. Hopf.
   b. Die Hauptmomente der Handelsgeschichte des Freistaats Venedig. Programm der Handelsschule in Nürnberg 1864/65 von Dr. G. W. Hopf.
   c. Zeittafel zu der Geschichte der Reichsstadt Nürnberg. (Abgedruckt aus der Bayr. Geschichte in Zeittafeln, von Dr. G. W. Hopf) II. verbesserte Auflage.
   d. Jahresbericht der Handelsschule und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Jahr 1879/1880.
5. Von Herrn Friedrich Knapp, k. span. Vizekonsul, in Nürnberg: Will, der Nürnbergischen Universität Altdorf Denkwürdigkeiten von Münzen, Steinen, Siegeln und Gefäfsen etc. 1765.
6. Von der k. Kreisrealschule in Nürnberg: 16 Jahresberichte und Programme der technischen und landwirthschaftlichen Lehranstalten in Nürnberg aus den Jahren 1846, 1853, 1857 und 1859 bis 1879/80.
7. Von Herrn Georg Frhrn. v. Krefs, Rechtsanwalt, in Nürnberg:
   a. Zum Gedächtnis des entschlafenen Mitglieds und vieljährigen Schriftführers des Pegnesischen Blumenordens Herrn Georg Christian Heinrich Seiler von Pfarrer Heller. Nürnberg, 1881.
   b. Festgabe zur einhundertjährigen Stiftungs-Feier der Kolleg-Gesellschaft in Nürnberg am 15. und 16. Mai 1881.
   c. Altes und Neues von Gründlach. Blätter der Erinnerung an die 200jährige Jubelfeier der Wiedererbauung unserer Kirche. Zusammengestellt von P. K. Johannes Volkert, Pfarrer zu Grofsgründlach. Nürnberg, 1881.
   d. Des Hieronymus Krefs Kriegstagebuch, 1571—1576. Herausgegeben von Wilhelm Loose. 1881. Sonderabzug.
8. Von Herrn Dr. Wilhelm Loose, Realschuldirektor, in Meifsen: Beiträge zur Schul- und Universitätsgeschichte. Programm. 1878.
9. Vom k. Realgymnasium in Nürnberg: 16 Jahresberichte aus den Jahren 1864/65 bis 1879/80.

10. Vom Stadtmagistrate Nürnberg:
    a. Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1879.
    b. Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1879.
11. Von der k. Studienanstalt in Nürnberg:
    34 Jahresberichte und Einladungsschriften aus den Jahren 1856/57 bis 1879/80 und vier Gratulationsschriften.
12. Von Fräulein Sophie v. Scheurl in Nürnberg:
    a. v. Soden, Franz, Freiherr, Christoph Scheurl II. und sein Wohnhaus in Nürnberg. 1837.
    b. v. Soden, Franz, Freiherr, Geschichte des ehemaligen Weilers Affalterbach. Nürnberg, 1841.
    c. v. Soden, Franz, Freiherr, der Sturm auf Velden. Nürnberg, 1844.
    d. v. Soden, Franz, Freiherr, Kaiser Karl V. in Nürnberg. 1858.
    e. v. Soden, Franz, Freiherr, Kaiser Maximilian II. in Nürnberg. Erlangen, 1866.
    f. v. Soden, Franz, Freiherr, Gustav Adolph und sein Heer in Süddeutschland von 1631 bis 1635. 3 Bände. Erlangen, 1865. 1867. 1869.
    g. v. Soden, Franz, Freiherr, und J. K. F. Knaake, Christoph Scheurls Briefbuch; II. Band. Potsdam, 1872.

b. Tauschschriften:

1. Vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   Jahresbericht etc. 39. und 40. Jahrgang, 1873 und 1874. 1880.
2. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift etc. VII. Jahrgang I—III. Heft, 1880 u. VIII. Jahrgang, 1881.
3. Vom historischen Verein zu Bamberg:
   43. Bericht über Bestand und Wirken etc. vom Jahre 1880. 1881.
4. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, XIV. Bd., 3. Heft 1880.

5. Vom Verein „Herold" für Heraldik, Sphragistik und Genealogie in Berlin:
Der deutsche Herold etc., Jahrgang XI., 1880.
6. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Märkische Forschungen etc., XVI. Bd. 1881.
7. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv etc., X. Band, 1. und 2. Heft. 1881.
8. Vom Verein von Alterthumsfreunden der Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher etc. Heft LXVIII und LXIX. 1880.
9. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. H.:
VII.—XII. Jahresbericht. 1881.
10. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:
XX. Rechenschafts-Bericht über den Vereinsjahrgang 1880.
11. Vom Verein für das Museum schlesischer Alterthümer in Breslau:
45. Bericht etc. 1880.
12. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift etc., XV. Bd., 2. Heft. 1881.
13. Vom Verein für schlesische Geschichte und vaterländische Cultur in Breslau:
58. Jahres-Bericht etc. für das Jahr 1880. 1881.
14. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen etc., III. Band, 1.—3. Heft. 1881.
15. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Verhandlungen etc., X. Bandes 3. Heft. 1880.
16. Vom k. sächsischen Alterthumsverein in Dresden:
Neues Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Staatsarchivar. I. Band, 1.—4. Heft. 1880.
17. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer in Emden:
Jahrbuch etc., IV. Band, 1. Heft. 1881.
18. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M.:
Mittheilungen etc., VI. Band, 1. und 2. Heft. 1881. Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge, VII. Band. 1881.

19. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:
Zeitschrift etc., VII. Band, Heft 1. und 2. Jahrgang 1879 und 1880.

20. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge etc., XXI. Heft. 1881.

21. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg:
Mitteilungen etc., 17. Heft, 1880. 1881.

22. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Alterthumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv; 14 Band. 1881.

23. Vom historischen Verein des Kantons St. Gallen in St. Gallen:
S. P. Zwyer von Evibach. Ein Charakterbild aus dem 17. Jahrhundert von K. C. Amrein. 1880.
Die St. Gallischen Obervögte auf Rotenberg bei Bernegg. 1881.

24. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Mémoires et documents etc., tome XX, livraison 1. 2. 1879. 1881.

25. Vom oberhessischen Verein für Localgeschichte in Giefsen:
Zweiter Jahresbericht, Vereinsjahr 1880/81.

26. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin, 56. Band, 2 Heft. 1880. 57. Band, 1. Heft. 1881.

27. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen etc., 29. Heft. 1881.

28. Von der rügisch-pommer'schen Abtheilung der Gesellschaft für pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde in Stralsund und Greifswald:
Geschichte des Cistercienserklosters Eldena im Zusammenhange mit der Stadt und der Universität Greifswald von Dr. Theodor Pyl, I. und II. 1881 und 1882.

29. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mittheilungen etc., III. Jahrgang, 1880, Nr. 10—12.
Zeitschrift etc. Neuer Folge IV. Band, 2. und 3. Heft. 1881.

54. Vom k. Realgymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1880/81.

55. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege der Stadt Nürnberg in Nürnberg:
Mittheilungen etc., IV. Heft, 1880. 1881.

56. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag:
Mittheilungen etc., 19. Jahrg., Nr. IV. 1881.

57. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen etc., 35. (neuer Folge 27.) Band. 1880.

58. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. Band II, Heft 4. 1881.
Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Neue Folge, Band VIII. 1881.

59. Von dem Comité de rédaction du Bulletin d' histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:
Bulletin etc., I. année, 2.—8. livr. 1880—81.

60. Von dem städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahres-Bericht etc. für 1880.

61. Vom Geschichts- und Alterthums-Verein in Schleiz:
Die Bergkirche zu Schleiz. Geschichte und Schilderung derselben von Dr. Alberti. 1878.
Zur Geschichte des Schlosses Burgk bei Schleiz. Von Dr. Alberti. 1879.
Die ältesten Herren von Weida. Beitrag zur Geschichte des Vogtlandes. Von Dr. Alberti. 1880.

62. Vom historischen Verein für das württembergische Franken in Schwäbisch-Hall:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. III. Jahrgang, 1880, Heft I—IV.
Verzeichnis der Bücher, Schriften und Urkunden des historischen Vereins etc. 1880.

63. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:
Mittheilungen etc., XIV. Jahrgang, 1880/81.
64. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Mittheilungen etc., IX. 1880.
Katalog der historischen Abtheilung des Museums in Speyer. 1880.
65. Vom Reg. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti in Venedig:
Memorie etc., vol. XX. parte II.—III., vol. XXI., parte I. 1878—1880.
66. Vom Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift etc., XIII. Jahrgang, 3. und 4. (Schlufs-)Heft. 1880.
67. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter etc., Neuer Folge XIV. Jahrgang, Nr. 1—12. 1880.
68. Vom heraldisch-genealogischen Verein „Adler" in Wien:
Monatsblatt, etc. Nr. 1—12. 1881.
Jahrbuch etc., VI. und VII. Jahrg. 1881.
69. Von historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
Archiv etc., 24. Band, 2. und 3. Heft und 25. Band, 2. und 3. Heft. 1880 und 81.
70. Von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte etc., VI. Band. 1881.

So berechtigt uns denn der Rückblick auf das vergangene Jahr zu frohen Hoffnungen für die Zukunft unseres Vereins. Nach keiner Richtung hin ist die Teilnahme für unsere Bestrebungen erkaltet, eifrig wird an den gestellten Aufgaben fortgearbeitet.

Möge jedes einzelne unserer Mitglieder sich angelegen sein lassen, auch aufserhalb des Vereins im Kreise seiner Freunde und Bekannten den Sinn und das Interesse für die Geschichte unserer geliebten Vaterstadt zu wecken und zu stärken und uns im neuen Jahre recht viele neue Anhänger zuzuführen! Dann wird unseren Bestrebungen auch fernerhin der Erfolg gesichert sein.

Nürnberg, im Dezember 1881.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1880.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. Baumeister, Georg, Architekt, Nürnberg.
2. Brochier, Paul, Kaufmann, Nürnberg.
3. Donaubauer, Stephan, Realschulassistent, Nürnberg.
4. Fuchs, Johannes, Grofshändler, Nürnberg (†).
5. v. Geuder, Rudolf, Freiherr, k. k. Feldmarschall-Lieutenant a. D., Wien (†).
6. Heller, Karl, jun., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
7. Hofmann, Fritz, Instrumentenfabrikant, Nürnberg (†).
8. Homann, Karl, Redakteur, Schwerin.
9. v. Imhof, Georg, Freiherr, k. k. Major a. D., Nürnberg (†).
10. Köppel, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
11. Krefs von Kressenstein, Karl, Freiherr, k. b. Rittermeister a. D., Wallhausen in Württemberg.
12. Levin, Moritz, Dr. ph., Privatgelehrter, Wien.
13. Neumark, Karl, Grofshändler, Nürnberg.
14. v. Oelhafen, Sigmund, k. Sekretär, München.
15. Scharrer, Karl, Goldarbeiter, Nürnberg (†).
16. Scherer, Johannes, k. Stadtpfarrer, Nürnberg (†).
17. Schilling, Julius, Kaufmann, Nürnberg.
18. Stegmann, Karl, Dr., Direktor des bayr. Gewerbemuseums.
19. Toussaint, Max, k. Studienlehrer, Bayreuth.
20. v. Weifsenbach, Hans, Freiherr, Dr. ph., Professor, Altenburg.

Neu eingetreten sind:

1. Ephrussy, Charles, Kunsthistoriker, Paris.
2. Fuchs, Johannes, Grofshändler, Nürnberg.
3. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondlieutenant im kgl. b. I. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.

4. **Kohn**, Max, Banquier, Nürnberg.
5. **Luckmeyer**, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
6. **Schrag**, Heinrich, Hofbuchhändler, Nürnberg.
7. **Schwabe**, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
8. **Schwemmer**, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
9. **Wünsch**, Julius, k. Amtsrichter, Nürnberg.
10. **Zimmermann**, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied:

Lochner, G. W. K., Dr., qu. k. Studienrektor, Stadtarchivar, Nürnberg.

Ordentliche Mitglieder:

1. Achtmann, Franz, Stadtkaplan, Nürnberg.
2. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Landstallmeister, München.
3. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
4. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
5. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
6. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
7. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
8. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
9. Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg.
10. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
11. v. Behaim, Karl, Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
12. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
13. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
14. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
15. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
16. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
17. Blum, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
18. v. Buirette-Oehlefeld, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und Landrichter a. D., Nürnberg.
19. Campe, Hilmar, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
20. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Amtsrichter, Fürth.
21. Cnopf, Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
22. Cnopf, Georg Rudolf, Banquier, Nürnberg.
23. Conrady, Kreisrichter a. D., Miltenberg.

24. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
25. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
26. Dengler, G. Leonh., k. Reallehrer, Nürnberg.
27. Dietz, Georg, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
28. Dietz, Karl, II. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
29. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
30. Dressler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
31. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
32. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Major à la suite des k. b. 2. Artillerie-Regim., München.
33. Eckart, Ernst, Apotheker und Magistratsrat, Nürnberg.
34. Ephrussy, Charles, Kunsthistoriker, Paris.
35. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
36. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
37. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
38. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
39. Festing, Franz, Militärkurat, Nürnberg.
40. Förderreuther, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
41. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
42. Frommann, Karl, Dr. phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
43. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Studienlehrer, Nürnberg.
44. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
45. v. Fürer, Karl, Sekondlieutenant im k. b. 14. Infanterieregiment, Nürnberg.
46. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
47. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
48. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
49. Glafey, Gottlob, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
50. Glauning, Friedrich, Dr. ph., k Professor und Schulreferent, Nürnberg.
51. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Inf.-Reg., Nürnberg.
52. Göschel, Ludwig, Apotheker, Nürnberg.
53. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.

54. Grofs, Eduard, k. Studienlehrer, Nürnberg.
55. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
56. Günther, Sigmund, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor und Reichstagsabgeordneter, Ansbach.
57. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
58. Hacker, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
59. Hagen, Rudolf, Dr. ph., Reallehrer, Nürnberg.
60. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
61. Haller von Haller'stein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstmeister, Mindelheim.
62. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
63. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzogl. Direktionssekretär, Teschen.
64. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskuudiger Magistratsrat, Nürnberg.
65. Hammer, Karl, Professor an der grofsherzogl. Kunstgewerbeschule, Karlsruhe.
66. Hammer, Wilhelm, qu. k. Bezirksgerichtsdirektor, Nürnberg.
67. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. 18. Inf.-Reg., Zweibrücken.
68. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
69. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
70. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
71. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Professor und Studienrektor, Nürnberg.
72. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
73. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
74. Heinrichsen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
75. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
76. Heller, Joh. Karl, sen., k. Pfarrer, Nürnberg.
77. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
78. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor, Nürnberg.
79. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
80. Hertel, Friedrich, Grofshändler und Magistratsrat, Nürnberg.
81. Heyne, Friedrich, Privatier, Nürnberg.

82. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
83. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. I. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.
84. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
85. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
86. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
87. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
88. Jegel, Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
89. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
90. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
91. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
92. Kern, Wilhelm, k. Bauamtmann, Nürnberg.
93. Killinger, German, kais. Kreisdirektor, Château-Salin.
94. Klein, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
95. Klinger, Benno, Kaufmann, Nürnberg.
96. Knapp, Friedrich, k. span. Vizekonsul und Magistratsrat, Nürnberg.
97. Kohn, Anton, Banquier, Handelsrichter und Magistratsrat, Nürnberg.
98. Kohn, Emil, Banquier, Nürnberg.
99. Kohn, Joseph, Banquier, Nürnberg.
100. Kohn, Max, Banquier, Nürnberg.
101. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
102. Krafft, Theodor, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
103. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann, Nürnberg.
104. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
105. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Rittmeister, Wels a. D.
106. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
107. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
108. Kühlewein, Guido, k. Studienlehrer, Nürnberg.
109. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
110. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
111. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.

112. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
113. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
114. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
115. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
116. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
117. Maser, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
118. Mayer, Elias, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
119. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
120. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
121. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Bezirksarzt, Nürnberg.
122. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
123. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kammerjunker und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
124. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
125. Meyer, Louis, Privatier, Nürnberg.
126. Möfsel, Georg, Antiquar, Nürnberg.
127. Monninger, Friedrich, Redakteur, Nürnberg.
128. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
129. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
130. Mummenhoff, Ernst, k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
131. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
132. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Zirndorf.
133. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Zirndorf.
134. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
135. v. Oelhafen, Karl, k. Oberamtsrichter, Uffenheim.
136. v. Oelhafen, Georg, k. Premierlieutenant im 3. Feldartillerieregiment, München.
137. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
138. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
139. Pöhlmann, Robert, Dr. ph., Privatdozent, Erlangen.
140. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
141. v. Praun, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.
142. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
143. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
144. Rau, Rudolf, cand. jur., München.
145. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

146. Richter, Martin, Kaufmann, Nürnberg.
147. Ritter, Lorenz, Kupferstecher, Nürnberg.
148. Ritter, Paul, Kupferstecher, Nürnberg.
149. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
150. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
151. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
152. Scharrer, Eduard, Kaufmann, Cannstatt.
153. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
154. Scharrer, Paul, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
155. Schenk von Schweinsberg, G., Freiherr, Dr., grofsh. hess. Haus- und Staatsarchivar, Darmstadt.
156. v. Scheurl, Adolf, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
157. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
158. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
159. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
160. Schöner, Christoph, Gymnasialassistent, Nürnberg.
161. Schrag, Heinrich, Hofbuchhändler, Nürnberg.
162. Schrodt, Albert, k. Amtsrichter, Nürnberg.
163. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
164. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
165. v. Schwarz, Gottlieb, k. b. Rittmeister und Adjutant des I. Armeekorpskommandos, München.
166. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
167. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
168. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
169. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
170. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
171. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.
172. Serno, Max, Kaufmann, Nürnberg.
173. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent, München.
174. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
175. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
176. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

177. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, München.
178. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
179. v. Stromer, Theodor, Freiherr, k. Oberst a. D., Bayreuth.
180. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
181. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
182. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
183. v. Tucher, Christoph, Freih., k. Regierungsassessor, Speier.
184. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, k. Oberförster, Rapperszell.
185. v. Tucher'sches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
186. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
187. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
188. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
189. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
190. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
191. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
192. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
193. Wegele, Franz Xaver, Dr. ph., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
194. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
195. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof.
196. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Bezirksamtmann, Nürnberg.
197. Westermayer, Adolf, Dr. ph., k. Professor, Nürnberg.
198. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
199. Wien: k. k. Hofbibliothek.
200. v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generalmajor und Kommandeur der 6. Infanteriebrigade, Nürnberg.
201. Wünsch, Julius, k. Amtsrichter, München.
202. Würth, Raimund, Dr. med., k. Oberstabs- und Divisionsarzt, Nürnberg.
203. Zehler, Albert, k. b. Hauptmann a. D., Nürnberg.
204. Zehler, Friedrich, Rechtskonzipient, Nürnberg.
205. Zeltner, Johannes, jun., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
206. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Druck von Fr. Campe & Sohn.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das fünfte Vereinsjahr

1882.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlage des Vereins.
1883.

Inhalt:

Vereinschronik.

Wiewohl im Jahre 1882 die in den Tagen vom 15. Mai bis 15. Oktober in Nürnberg abgehaltene bayerische Landes-Industrie,-Gewerbe- und Kunst-Ausstellung das Interesse der gesamten Bevölkerung fast ausschliefslich auf sich konzentriert und sowohl für ihre Vorbereitung als für ihre Durchführung eine Menge tüchtiger und leistungsfähiger Kräfte für sich in Anspruch genommen hat, sind wir doch in der angenehmen Lage, diesen Rückblick auf die Thätigkeit unseres Vereins im fünften Jahre seines Bestehens mit der Versicherung einleiten zu können, dafs auch in diesem Zeitabschnitte unsere Bemühungen, den satzungsmäfsigen Aufgaben gerecht zu werden, von Erfolg gekrönt wurden. Waren die Verhältnisse auch nicht dazu angethan, neue Aufgaben in Angriff zu nehmen, so wurde doch die bisherige Vereinsthätigkeit mit gleichem Eifer, wie in den Vorjahren, fortgesetzt, und die nachfolgende Übersicht über das Geleistete wird für die erfreuliche Fortentwicklung unseres Vereinslebens Zeugnis ablegen.

Von den sieben Vereinsversammlungen, welche im abgelaufenen Jahre abgehalten werden konnten, fand die erste zur satzungsmäfsigen, ordentlichen Generalversammlung bestimmte am Donnerstag den 12. Januar statt. Sie wurde durch den ersten Vorstand mit dem Vortrag des Jahresberichts eingeleitet, der, als Vereinschronik gedruckt, in die Hände der Mitglieder gelangt ist. Der Kassabericht des Schatzmeisters ergab eine Mehrausgabe von 67 ℳ 50 ₰, welche in dem stärkeren Umfange des III. Hefts der Mitteilungen und den hiedurch veranlafsten höheren Ausgaben für Druckkosten ihre Erklärung fand und keinen Anlafs zu Erinnerungen bot. Dem Herrn Schatzmeister wurde Decharge erteilt; der von ihm vorgelegte Etat fand die Genehmigung der Versammlung. Da die dreijährige Funktionsperiode des in der Generalversammlung vom 13. Februar 1879

gewählten und in der vom 13. Januar 1881 ergänzten Vereinsausschusses abgelaufen war, hatte eine Neuwahl desselben stattzufinden. Von den bisherigen Mitgliedern war Herr Major Frhr. von Imhof verstorben und Herr Privatdozent Dr. Pöhlmann in Erlangen hatte gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen. Die übrigen zehn Mitglieder des Ausschusses wurden durch Akklamation wiedergewählt und an die Stelle der beiden ausgeschiedenen die Herren Universitätsprofessor Dr. A. von Scheurl und Lehrer an der Handelsschule Dr. R. Hagen berufen. Der Gesamtausschufs, der sich in seiner Sitzung vom 22. Januar neu konstituierte, besteht daher aus nachstehend verzeichneten Herren: Rechtsanwalt Frhr. von Krefs, I. Vorstand, Direktor Dr. Essenwein, II. Vorstand, Kreisarchivsekretär Mummenhoff, I. Schriftführer, Reallehrer Kamann, II. Schriftführer, Hofbuchhändler Soldan, Schatzmeister, Direktor Dr. Frommann, Bibliothekar, Kreisarchivar Dr. Heinrich, Archivar, ferner Amtsrichter Dr. Cnopf, Handelsschullehrer Dr. Hagen, Professor Dr. von Scheurl, Bürgermeister Frhr. von Stromer und Professor Wanderer. Der vom Ausschufs gefafste, in der vorjährigen Vereinschronik bereits erwähnte Beschlufs, auf den Plan der Veranstaltung einer Spezialausstellung von im Privatbesitz befindlichen Kunst- und kunstgewerblichen Altertümern aus Nürnbergs Vorzeit anläfslich der Landesausstellung zu verzichten, wurde von der Generalversammlung aus den schon für den Ausschufs mafsgebenden Gründen gutgeheifsen. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Herr Reallehrer Kamann einen Vortrag über das Thema „Aus dem Leben des Nürnberger Kriegshauptmanns und Bundesrats Christoph Krefs von Kressenstein 1484 bis 1525."* Christoph Krefs war unter den hervorragenden Ratsherren der Reichsstadt in der Reformationszeit einer der tüchtigsten und angesehensten; er vertrat seine Vaterstadt längere Zeit im schwäbischen Bunde und war vielfach an Fürstenhöfen und auf Reichstagen, namentlich auf dem Augsburger Reichstag von 1530, in ihrem Interesse thätig; bei Kaiser und Reich stand er in hohen Gnaden. Der vorgerückten Zeit wegen mufste sich Herr Kamann auf die Schilderung der Herkunft und Jugendschicksale des Christoph Krefs, der, frühzeitig in die Fremde geschickt, in Antwerpen, London und Italien zum Kriegsmann sich heranbildete, bis zu dessen Verheiratung und seinem Eintritt

in den Rat beschränken und die Behandlung des weitaus interessanteren Teiles des Lebens desselben auf eine spätere Versammlung verschieben.

Die auf Donnerstag den 9. Februar angekündigte Versammlung mufste ausfallen, weil Herr Dr. Hagen, welcher den Vortrag übernommen hatte, in der Nacht vom 8. auf den 9. sich eine Verletzung zugezogen hatte, die ihn hinderte, öffentlich zu sprechen. Die zweite Versammlung fand deshalb am Donnerstag den 9. März statt; Herr Dr. Hagen, Lehrer an der städtischen Handelsschule, sprach über „Wilibald Pirkheimer als Humanist“. Nach einem kurzen Ueberblick über den Stand der wissenschaftlichen Studien in Nürnberg am Ende des 15. und im Anfang des 16. Jahrhunderts schilderte der Vortragende den Bildungsgang Pirkheimers. Es wurde gezeigt, wie seine Erziehung mit der jener fahrenden Schüler, die in Begleitung eines älteren Scholaren Stadt und Land durchzogen, einige Aehnlichkeit hatte, da ihn sein Vater frühzeitig auf seine Reisen mitnahm und unterwegs unterrichtete; wie ihn dann in Eichstätt die geistlose Unterrichtsmethode der scholastischen Schule aus den Hörsälen vertrieb und den Passionen des Adels in die Arme warf; wie der Aufenthalt in Italien eine totale Änderung seiner Anschauungen hervorbrachte und namentlich Pico von Mirandola, der ihn mit der platonischen Akademie in Florenz bekannt machte, grofsen Einflufs auf ihn gewann. Dann wurde seine Wirksamkeit als Humanist erörtert, auf die äufseren Verhältnisse, den Glanz und Reichtum seines Hauses, seine amtliche Stellung und seinen Einflufs hingewiesen, der weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinausreichte. So wurde er zum Mittelpunkte der neuen Richtung in Nürnberg, um den sich die Gelehrten allerorten scharten, und der unablässig bemüht war, diese Richtung vor Ausschreitungen zügelloser Geister wie vor Knechtung zelotischer Obskuranten zu bewahren. Sodann wurde seine Thätigkeit in Bezug auf die Nürnberger Schulen, die er humanistisch umgestaltete, dargelegt, sein Eifer, eine mustergiltige Bibliothek anzulegen, geschildert, der Briefwechsel mit seinen Freunden besprochen und das Verhältnis zu den hervorragendsten derselben bestimmt. Daran schlofs sich die Auseinandersetzung der Stellung Pirkheimers im Reuchlinischen Streite, wobei dargethan wurde, wie er von den Reuch-

linisten als Führer anerkannt wurde und durch ihn der Humanismus in der Apologie des Reuchlin in eine neue Phase trat; ferner die Charakterisierung der Pirkheimerschen Richtung, die der Redner im Gegensatz zu der rein wissenschaftlich-philologischen des Reuchlin und Erasmus und der nationalen des Hutten in der humanistisch-theologischen erkannte und namentlich aus Pirkheimers Satire Eccius dedolatus nachwies.

In der dritten Versammlung vom Donnerstag den 13. April brachte Herr Landgerichtsassessor Lehmann die dritte Fortsetzung seiner Vorträge über „drei Nürnberger Volksdichter“. Der Vortragende führte zunächst die Besprechung der poetischen Behandlung, welche die Dichter einzelnen Ständen und Berufszweigen haben zuteil werden lassen, zu Ende und kam so auf die beiden Figuren Tod und Teufel, welche Sachs zu den fahrenden Leuten zählte. Er würdigte die einschlägigen Sachs'schen Gedichte, zog unter Rezitation der Parallelstellen dessen „hellbad“ in Vergleichung mit der Dante'schen Hölle in der „göttlichen Komödie“ und besprach eingehend die Weikert'schen Teufelsgedichte. Dann ging er zur Besprechung dessen über, was Sachs über das Verhältnis der beiden Geschlechter unter sich, ihre Vorzüge und Schattenseiten, ihre Ansprüche auf die Herrschaft in Haus und Welt sagt. Wie diese Dichter die Familie und das Haus, die Leiden und Freuden des Ehestands, die Situation und Stimmung des den anderen überlebenden Ehegatten poetisch verwertet haben, bot weiteren Anlafs zu vergleichenden Untersuchungen, und daran schlofs sich endlich noch eine Übersicht über das, was Sachs und Grübel über das Verhältnis der Herrschaft zu den Dienstboten, der Frau zur Magd im Hause gedichtet haben, wobei der Vortragende unter Mitteilung der einschlägigen Stellen eine Parallele zwischen zwei ganz denselben Gegenstand behandelnden Gedichten der beiden Meister zog.

Donnerstag den 11. Mai fand die vierte der Monatsversammlungen statt, in welcher Herr Reallehrer A. Stiefel einen Vortrag über „die Quellen der Hans Sachs'schen Dramen“ hielt. Der Vortrag schilderte im Eingang die bewundernswerte Fruchtbarkeit des Dichters, der ohne wesentliche Anregung durch eine fremde Bühne 208 Dramen schuf und da-

durch Vater des volkstümlichen Dramas wurde. Sachs habe keine dramatische Fabel selbst erdacht, sei stets seinen Quellen auf das getreueste gefolgt und habe staunenerregende Belesenheit besessen, da ihm die gesamte damalige deutsche und ins Deutsche übersetzte schöne und historische Literatur zu Gebote gestanden sei. Redner besprach die religiösen Dramen des Dichters, in denen er als Vorkämpfer der Reformation erscheine, die aber, weil ohne Begeisterung und Weihe, die schlechtesten unter seinen Dichtungen seien. Nächst der Bibel sei die antike Literatur am stärksten benützt; die Riesengestalten griechischer Mythe, die römischen Helden gebärdeten sich indessen wie eine Zunft ehrbarer Meister. Es ward ferner auf Boccaccio hingewiesen, dann auf die landläufigen Chroniken, Volksbücher, mittelalterlichen Sagen und wandernden Novellen, Fabelbücher indischen Ursprungs und zeitgenössischen Autoren, aus denen allen der unermüdliche Meister schöpfte. Die den antiken Komikern nachgebildeten Dramen erfuhren schon durch Zeitgenossen des Dichters nicht mit Unrecht vernichtende Kritik. Die besten Produkte erkannte Redner in den Fastnachtsspielen, in welchen heiterer, gutmütiger Humor, Witz und Ironie sprudeln und der Dichter als aufmerksamer Beobachter des Lebens sich zeigt.

Ein merkwürdiges Mifsgeschick verfolgt den Verein, so oft er in der Sommerpause einen Ausflug der Mitglieder nach einem der historisch interessanten Orte der Umgebung Nürnbergs zu veranstalten unternimmt. Auch in der diesjährigen Sommerpause war ein solcher Ausflug nach Altdorf und zur Ruine Gnadenberg geplant und für Sonntag den 30. Juli angekündigt. Mehrere Altdorfer Herren hatten sich in liebenswürdiger Weise erboten, sich der Ausflügler anzunehmen und sie auf dem historischen Boden der ehemaligen nürnbergischen Universitätsstadt und ihrer freundlichen Umgebungen zu führen, für welche Bereitwilligkeit ihnen auch an dieser Stelle wärmster Dank dargebracht sei. Alle Vorbereitungen waren getroffen; allein tagelang anhaltender, heftiger Regen nötigte den Vorstand, den bereits angekündigten Ausflug wieder abzusagen, und eine Wiederholung des Versuchs erschien wegen fortdauernder Ungunst der Witterung und wegen der inzwischen eingetretenen Schulferien nicht ratsam. So blieben denn die Zusammenkünfte der Mitglieder bis zum Spätherbst ausgesetzt.

Am Donnerstag den 12. Oktober wurden sie wieder aufgenommen. Rechtsanwalt Frhr. von Krefs hielt den ersten Vortrag über „den Türkenzug der 1000 fränkischen Reiter nach Ungarn im Jahre 1594.“ Als in jenem Jahre ein grofses türkisches Heer unter dem Grofswessir Sinan Pascha in Ungarn einfiel, forderte Kaiser Rudolf II. von den Reichsständen Hilfstruppen, und der fränkische Kreis bewilligte ihm auf dem Reichstag zu Regensburg 1000 wohlbewaffnete Reiter als „eilende Türkenhilfe“; diesen Reitern war Herr Hieronymus Krefs von Kressenstein als Kriegskommissär und Pfennigmeister vom fränkischen Kreise beigegeben, und seine Originalberichte, Briefe und Rechnungen sind erhalten. Auf Grund derselben schilderte der Vortrag die Vorkehrungen, welche gegen die Türkengefahr damals getroffen wurden, die Anwerbung und Bestallung der Reiter, ihre Organisation, Ausrüstung und Führung, die Schwierigkeiten, welche sich ihrer Musterung und Mobilmachung in den Weg stellten, die Erlebnisse der Reiterschar in Ungarn, ihre Verwendung unter Erzherzog Matthias im Feldlager vor Raab, den durch verfehlte Anordnungen der Führer mifsglückten Sturm auf die von den Türken zuvor eroberten Schanzen und den vom Erzherzog ganz unerwartet angeordneten schleunigen Rückzug des Heeres nach Ungarisch-Altenburg mit seinen schweren Verlusten. Der ganze Zug, über dessen Kosten zum Schlusse gleichfalls eingehender Bericht erstattet wurde, bildet einen Beleg für die Zerfahrenheit der Zustände im Reiche, die Unfähigkeit der kaiserlichen Heerführer und die Unfertigkeit des damaligen Kriegswesens.

In der folgenden Monatsversammlung, am Donnerstag den 9. November, hielt Herr Universitätsprofessor Dr. von Scheurl einen Vortrag über „den wechselvollen Lebensgang eines Nürnberger Bürgers am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts“. Es war der im Jahre 1457 zu Breslau geborene und 1519 verstorbene Christoph Scheurl, der Vater des berühmteren nürnbergischen Ratskonsulenten Dr. Christoph Scheurl, dessen Lebensschicksale der Vortrag behandelte. In jungen Jahren verwaist und in Italien zum Kaufmann erzogen, gründete Christoph Scheurl in Nürnberg ein Handelsgeschäft, das sich zu hoher Blüte entfaltete. Er wurde bald ein reicher Mann, sein Haus beherbergte häufig fürstliche Gäste, glücklich und zu-

frieden lebte er mit seinem Weibe und seinen zwei Söhnen, bis das Mifsgeschick Schlag auf Schlag über ihn hereinbrach, der gröfste Teil seines Vermögens im Geschäfte verloren ging, sein Freimut und sein empfindliches Rechtsgefühl ihn mit dem Rate der Stadt in Konflikt brachte, der ihn in den Kerker werfen und grausam foltern liefs, schliefslich aber wieder freilassen mufste. Ohne Geld und Kredit mufste er auf einen neuen Erwerbszweig sinnen und so führte ihn die Not zur Kunst des Drahtziehens. Später trat er als Küchen- und Zahlmeister in kaiserliche Dienste, in welcher Eigenschaft er von dem stets geldbedürftigen Kaiser häufig mit der Aufgabe des Geldaufbringens betraut wurde; indessen vertrieb ihn Mifsgunst auch vom Hofe, und er trat in die Dienste der Handelsgesellschaft der Welser, deren Blei- und Silberbergwerke in Schlackenwalde in Böhmen er verwaltete. Am Abend seines Lebens lächelte ihm noch einmal die Sonne des Glücks. Diese Lebensschicksale erzählte der Vortragende nach den Aufzeichnungen des Sohnes Christoph Scheurl im Scheurlbuche, wobei eine Menge einzelner kulturhistorisch interessanter Züge und Episoden zur Sprache kamen.

Die Reihe der Monatsversammlungen wurde mit der Versammlung vom Donnerstag den 14. Dezember beschlossen, in welcher Herr Kreisarchivsekretär Mummenhoff die erste Abteilung eines Vortrags über „die Ratsbücher und Ratsmanualien der Reichsstadt Nürnberg“ brachte. Nach einer gedrängten Darlegung der reichsstädtischen Ratsverfassung im Mittelalter besprach Redner zunächst die beiden Ratsaufzeichnungen, welche die Jahre 1400—1408 und 1407—1415 umfassen und von welchen die erstere lange irrtümlicher Weise als Geleitbuch angesehen wurde, charakterisierte dieselben als unvollkommene Vorläufer der späteren, für die Geschichte der Reichsstadt überaus wichtigen Serie von Ratsbüchern, da in ihren Einträgen aller Wahrscheinlichkeit nach nur nachträgliche Konstatierungen gefafster Beschlüsse zu erblicken seien, und gab eingehende Aufschlüsse über die Art ihres Inhalts und damit über die Kompetenz und Thätigkeit des Rats in jener Epoche. Redner erläuterte den Unterschied der Ratsbücher von den Briefbüchern, welche für die Beziehungen der Stadt nach aufsen die wichtigste Quelle bilden, betonte die Lücke, die in den vorhandenen Ratsaufzeich-

nungen besteht und sich bis 1441 erstreckt, und besprach noch in gleicher Weise wie die älteren das Ratsbuch von 1441—1461, dessen Einträge umfassender und bedeutender sind, als die der früheren Aufzeichnungen.

Die Gesamtzahl der in den abgelaufenen fünf Jahren im Vereine gehaltenen gröfseren Vorträge beträgt 38.

Zu den früheren Vereinspublikationen kamen im abgelaufenen Jahre zwei neue hinzu. Zu Anfang des Jahres erschien der Jahresbericht über das vierte Vereinsjahr 1881, und vor Ablauf des Jahres konnte noch das vierte Heft der Mitteilungen an die Mitglieder hinausgegeben werden. Das letztere umfafst 232 Seiten und enthält eine sehr wertvolle und willkommene Quellenpublikation in der von Prof. Dr. Vogt in Augsburg herausgegebenen Korrespondenz des Nürnberger Rates mit seinen zum Augsburger Reichstag von 1530 abgeordneten Gesandten, eine unentbehrliche Ergänzung zu den seinerzeit von C. G. Bretschneider im Corpus reformatorum veröffentlichten Berichten der Gesandten an den Rat. Daran reiht sich eine längere Abhandlung von Dr. Rud. Hagen über Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zum Humanismus und zur Reformation, welcher die in den Versammlungen des Vereins mit lebhaftestem Interesse aufgenommenen Vorträge des Herrn Verfassers über das gleiche Thema zu Grunde liegen, und welcher in umfassenden Anmerkungen nicht nur viele Belegstellen im Auszuge, sondern auch eine vollständige Uebersetzung des Eccius dedolatus beigegeben sind. Die kleineren Mitteilungen bestehen in einigen Auszügen aus einem Pfinzing'schen Geschlechtsbuche und in zwei bisher ungedruckten Gedichten Grübels. Von neuen Literaturerscheinungen ist die nach dem Tode des Verfassers publizierte, von Fr. Dammer illustrierte Schrift des verstorbenen Vocke: „das burggräfliche Schlofs zu Nürnberg“, eingehend besprochen, ferner das Buch über „Albrecht Dürer“ von Leopold Kaufmann und eine Monographie von Dr. Hermann Haupt in Würzburg über „die religiösen Sekten in Franken vor der Reformation“ angezeigt.

Der Ausschufs bewältigte die ihm gesteckten Aufgaben im vergangenen Jahre in vier Plenarsitzungen, welche am 26. Januar, 9. Juni, 24. Juli und 7. Dezember stattfanden. In der

ersten dieser Sitzungen erfolgte die Konstituierung des neugewählten Ausschusses, wie wir sie im Eingange dieses Berichts bereits erwähnt haben, und die Wahl der verschiedenen Kommissionen, von denen die Redaktionskommission, bestehend aus den Herren Direktor Dr. Frommann, Handelsschullehrer Dr. Hagen und Kreisarchivsekretär Mummenhoff, hier hervorzuheben ist. Das vom Stadtmagistrat Nürnberg geforderte, schon im vorigen Jahresbericht erwähnte Gutachten über eine Anzahl Archivalien, welche der Stadt zum Kaufe angeboten waren, beschäftigte den Ausschufs in mehreren Sitzungen und konnte dem Magistrat am 16. Juni in Vorlage gebracht werden. Ebenso wurde das vom Magistrat gewünschte Gutachten über die Entstehung und die Rechtsverhältnisse der Rieterischen Kirchhofkapelle zu Allerheiligen bei Kornburg am 19. November erstattet, nachdem sich der Verein die Erlaubnis zur Einsicht der hierüber im Kreisarchive vorhandenen Archivalien verschafft und der als Referent bestellte erste Herr Schriftführer über das Ergebnis seiner Forschungen in einer der Ausschufssitzungen ausführlich Bericht erstattet hatte. Eine vom Präses des pegnesischen Blumenordens an den Vereinsausschufs gerichtete Einladung, über die Veranstaltung öffentlicher Vorträge mit Abgeordneten des genannten Ordens, der naturhistorischen Gesellschaft und des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Beratung zu treten, fand bereitwilliges Entgegenkommen bei unserem Ausschusse; die über die angeregte Frage eingeleiteten Verhandlungen sind indessen vorläufig zu keinem befriedigenden Abschlufs gekommen und werden voraussichtlich im nächsten Jahre wieder aufgenommen werden. Die naturhistorische Gesellschaft übersandte dem Ausschusse ihre Denkschrift über die Gründung eines naturhistorischen Museums in Nürnberg und lud zu thatkräftiger Unterstützung des geplanten Unternehmens ein; leider konnte der Ausschufs eine materielle Unterstützung des Vorhabens nicht in Aussicht stellen, sicherte aber die kräftigste Förderung des Planes auf jede mögliche andere Weise zu. Neben vielen anderen Angelegenheiten minderen Belangs, deren spezielle Aufzählung kein Interesse erwecken würde, beschäftigte den Ausschufs endlich noch das vom deutschen Geographentag in Halle ausgehende, an die wissenschaftlichen Vereine Deutschlands gerichtete Ansinnen um systematische För-

derung der wissenschaftlichen Bearbeitung deutscher Landeskunde, eine Angelegenheit, welche in einer der nächsten Versammlungen vor den Gesammtverein gebracht werden wird.

Unsere Vereinsbibliothek hat durch Schenkungen und Tauschschriften auch im Jahre 1882 beträchtlichen Zuwachs erfahren. Wir verzeichnen die Zugänge in einem besonderen Anhange zu dieser Chronik und versäumen nicht, den freundlichen Spendern dieser willkommenen Gaben den wärmsten Dank hier auszusprechen. Zu den im vorigen Jahresberichte erwähnten 96 Gesellschaften und Anstalten, mit welchen wir im Tauschverkehre stehen, sind neu hinzugekommen: die geschichts- und altertumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg, der Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Erfurt, der historische Verein des Kantons Glarus zu Glarus, der Geschichts- und Altertumsverein zu Leisnig, die bayrische numismatische Gesellschaft zu München, der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens (Paderborner Abteilung) zu Kirchborchen bei Paderborn, der Verein für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln zu Stade, die Smithsonian Institution zn Washington.

Eingreifende Veränderungen im Mitgliederstande des Vereins sind im Laufe des Jahres nicht eingetreten. Fünf Mitglieder hat der Tod uns geraubt, fünf sind aus dem Vereine ausgetreten. Dagegen wurden sieben ordentliche Mitglieder aufgenommen, so dafs die Zahl derselben 204 beträgt.

Allein unter den Verstorbenen betrauern wir unser unvergefsliches Ehrenmitglied, den um die Erforschung der Geschichte unserer Vaterstadt so hochverdienten Herrn Dr. G. W. K. Lochner, qu. k. Studienrektor und Stadtarchivar in Nürnberg, der am 3. Dezember h. J. im hohen Alter von 85 Jahren dahier verschieden ist. Sein ganzes Leben lang hat der Verstorbene mit eisernem Fleifs, unermüdlichem Eifer und gewissenhafter Gründlichkeit an der Erforschung der nürnbergischen Geschichte gearbeitet und war vertraut mit ihr bis in das kleinste Detail. Seine Verdienste um die Wissenschaft und um Nürnbergs Geschichte vermögen wir an diesem Orte nicht nach Gebühr zu würdigen; sie sollen im nächsten Hefte der Mitteilungen ausführlich besprochen werden. Aber dem warmen Freunde unserer Bestrebungen sei

hier der verdiente Dank geweiht; sein Gedächtnis bleibe allezeit unter uns in Ehren!

Mit zuversichtlichem Vertrauen treten wir in einen neuen Zeitabschnitt ein. Die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres bürgen für das Erstarken des Vereins im Innern, für das Wachsen seines Einflusses nach aufsen. Damit wachsen aber auch unsere Pflichten. Mit Recht sind wir daran gemahnt worden, dafs die Anbahnung der Herstellung eines Urkundenbuches der alten Reichsstadt zu den Ehrenpflichten des Vereins gehöre; mit Recht hat uns ein geschätztes Mitglied an die Aufgabe erinnert, der Fortsetzung der Städtechroniken vorzuarbeiten und an eine planmäfsige und erschöpfende Bearbeitung der politischen Korrespondenzen zunächst der Reformationszeit zu denken. Mancherlei andere umfassende Aufgaben gesellen sich zu den bisher genannten, deren Lösung in naher Zeit zu wünschen ist. Wir werden sie nicht aus den Augen verlieren und rechnen auf die hilfreiche Unterstützung berufener Kräfte. Eingedenk der übernommenen Pflichten, wollen wir auch im kommenden Jahre uns selbst zur Freude und unserer Stadt zur Ehre das begonnene Werk fortsetzen!

Nürnberg, im Dezember 1882.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a. Geschenke:

1. Von Herrn Georg Bock, Zahnarzt, in Nürnberg:
   a. Zweites Gespräch zwischen uns Rothschmidten und Bürgern in unserer Abendversammlung als ein vermischtes Allerley; den 22. Februarius 1794.
   b. Bei dem höchsterwünschten Zizmann-Vigitillischen Hochzeit-Fest (zwei Oden); 18. August 1767.
2. Von Herrn Wilhelm Hammer, k. Bezirksgerichtsdirektor a. D., in Nürnberg:
   a. Veit Hieronymus Holzschuhers gründliche Beschreibung alles desjenigen, was bey des Herrn Josephs von Gottes Gnaden erwählten römischen Königs etc. Ankunfft und Durchreise in Nürnberg vorgelauffen hat. etc. 1704. (Manuskript).
   b. Bernhard Grofs, von den vier iungsten dingen vnd sachen. Von etlichen sachen des himels. Nurmberg heist diez puch. Diez puch heist der Grysard. Papierhandschrift mit Initialen, 1436—42.
   c. acht Grübel'sche Gedichte, Flugblätter.
   d. sechs Prospekte.
3. Von Herrn Dr. Dietrich Kerler, k. Oberbibliothekar, in Würzburg:
   Zur Verfassungsgeschichte der Stadt Weifsenburg im Nordgau. Separatabdruck aus den Forschungen zur deutschen Geschichte.
4. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, Rechtsanwalt, in Nürnberg:
   a. Genealogisches Handbuch des lebenden Raths-, Gerichts- und Aemterfähigen Adels zu Nürnberg. 1795.
   b. Dritte Fortsetzung des Genealogischen Handbuchs der lebenden raths- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. 1818.

c. Fünfte Fortsetzung des genealogischen Handbuchs der lebenden Raths- und Gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. 1840.

5. Von Herrn Dr. Richard Lehmann, Oberlehrer, in Halle:
Ueber systematische Förderung wissenschaftlicher Landeskunde von Deutschland. Vortrag etc. 1882.

6. Vom Lehrerkollegium der k. Studienanstalten Nürnberg und Fürth:
Festgrufs, dem Rektor des Gymnasiums zu Nürnberg, Herrn Oberstudienrat Dr. Heinrich Heerwagen, zur 25. Feier seines Amtsantrittes in dankbarer Verehrung dargebracht von den Lehrern der Studienanstalten Nürnberg und Fürth. 1882.

7. Vom Staatssekretär des Reichspostamts in Berlin:
Katalog des Reichs-Postmuseums. 1882.

8. Vom Stadtmagistrate Nürnberg:
a. Verwaltungsberichte des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg. 9. Hefte. 1871—74 und 1876—1880.
b. Summarische Uebersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg. 9 Hefte. 1871—74 und 1876—1880.
c. Voranschlag der Kämmerei der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1880.
d. Voranschlag für Gemeinde-Stiftungs- und Armenpflege-Haushalt der Stadt Nürnberg pro 1881. 1882.
e. Statistische Jahresberichte über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg. 29 Hefte. 1852/53—1866/67 und 1868—1881.

9. Von der A. Stuberischen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:
Die religiösen Sekten in Franken vor der Reformation von Dr. H. Haupt. 1882.

10. Von Herrn Gottlieb Freiherrn von Stromer, k. b. Premierlieutenant, in München:
a. Zweite Fortsetzung des genealogischen Handbuchs der lebenden Raths- und Gerichtsfähigen und anderer adeligen Familien zu Nürnberg. 1804.
b. Vierte Fortsetzung des genealogischen Handbuchs der lebenden raths- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. 1827.

b. Tauschschriften:

1. Von der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg:
   Mittheilungen etc. IX. Bd., 1 Heft. 1882.
2. Vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   Jahresbericht etc. 41. Jahrgang. 1881.
3. Vom histor. Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift etc. Jahrg. I.—V. 1874—1878.
4. Vom historischen Verein zu Bamberg:
   44. Bericht etc. für das Jahr 1881.
5. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Neue Folge, I. Band (der ganzen Reihe XI. Band). 1882.
6. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. XV. Bd., 1 Heft. 1881.
7. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a. Berlinische Chronik nebst Urkundenbuch. Chronik, Bogen 31. 32. Namhafte Berliner, Tafel 5, 2 Bogen.
   b. Bericht über den Stand und die Thätigkeit des Vereins etc. Nr. 15. 1882.
   c. Schriften des Vereins etc. Heft XX. 1882.
8. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Märkische Forschungen etc. XVII. Band. 1882.
9. Vom Verein „Herold" in Berlin:
   a. Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XII, 1881, Nr. 1—12.
   b. Hildebrandt, Katalog der heraldischen Ausstellung zu Berlin 1882.
10. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
    Archiv etc. X. Bd., 3. und 4. Heft. 1882.
11. Vom Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
    Jahrbücher etc. Heft LXVIII—LXXII. 1880—82.
12. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:
    21. Rechenschafts-Bericht etc. über den Vereinsjahrgang 1881.

13. Vom Verein f. d. Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 46.—51. Bericht. 1881 und 1882.

14. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift etc. XVI. Bd. 1882. Nebst Register zu Band XI bis XV. 1882.

15. Vom Verein für schlesische Geschichte und vaterländische Cultur in Breslau:
59. Jahres-Bericht etc. für das Jahr 1881. 1882.

16. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen etc. III. Jahrbuch für 1879—81. 1882.

17. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen etc. III. Band, 4—6. Heft. 1882.

18. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Verhandlungen etc. X. Bandes 4. Heft. 1881.
Sitzungsberichte etc. 1881. 1882.

19. Vom k. sächsichen Alterthumsverein in Dresden:
Neues Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Staatsarchivar. II. Band, 1—4. Heft. 1881.
Jahresbericht des k. sächsischen Alterthumsvereins über das Jahr 1880/81.

20. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer in Emden:
Jahrbuch etc. IV. Band, 2. Heft und V. Band, 1. Heft. 1881—82.

21. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt in Erfurt:
Mittheilungen etc. VIII. Heft, 1877. IX. und X. Heft. 1880 bis 1881.
Erfurt im 13. Jahrh. Ein Geschichtsbild von Alfr. Kirchhoff. 1870.
Amplonius Ratingk de Berka und seine Stiftung etc. Dargestellt von Dr. J. C. Hermann Weifsenborn. 1878.

22. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:
Zeitschrift etc. VII. Band, 3. Heft. 1881.
Monumenta historiae Warmiensis. Band VII, 3. Abtheilung:

Bibliotheca Warmiensis oder Literaturgeschichte des Bisthums Ermland, Band III. Bogen 1—20. Briefe und Tagebücher des Fürstbischofs von Ermland Joseph von Hohenzollern 1756—1836. 1882.

23. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. XXII. Heft. 1882.
Thurgauisches Urkundenbuch. II. Band, 1. Heft. Vom Jahre 1000 bis zum Jahre 1150. 1882.

24. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg:
Mitteilungen etc. 18. Heft. 1881.

25. Vom kirchlich-historischen Verein etc. der Erzdiözese Freiburg in Freiburg:
Freiburger Diöcesan-Archiv. 15. Band. 1882.

26. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen (Lindau):
Schriften etc. XI. Heft. 1882.

27. Vom historischen Verein in St. Gallen:
Antistes Scherrer und seine Vorfahren. Ein St. Gallisches Predigergeschlecht aus vergangenen Tagen. 1882.

28. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch etc. XVIII. und XIX. Heft. 1881 und 1882.

29. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin; 57. Band, 2. Heft und 58. Band, 1. Heft. 1882.

30. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen etc. 30. Heft. 1882. Nebst Beilage: Stiria illustrata, Bogen 1—4.
Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. XVIII. Jahrgang, 1882.

31. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mittheilungen etc. I. Jahrgang, 1877/78. II. Jahrgang, 1878/79, Nr. 1—9; IV. Jahrgang, 1881.

32. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift etc., Jahrgang 1881 und 1882. Nebst 44. Nachricht etc. 1882.

33. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv etc. Neue Folge, 15. Band, 2. und 3. Heft und 16. Band, 1. bis 3. Heft. 1880 und 1881.

34. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt:
Sammel-Blatt etc. VII. Heft. 1882.

35. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift etc. III. Folge, 26. Heft. 1882.

36. Vom Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde in Jena:
Zeitschrift etc.; neuer Folge II. Band, 4. Heft und III. Band 1. und 2. Heft. 1880—1882.

37. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Kahla und Roda:
Mittheilungen etc. II. Band, 3. Heft. 1882.

38. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
Zeitschrift etc.; neuer Folge IX. Band, 3. und 4. Heft und VIII. Supplement. 1882.
Denkmal Johann Winckelmanns. Eine ungekrönte Preisschrift Joh. Gottfr. Herders aus dem Jahre 1778 von Dr. Albert Dunker. 1882.

39. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift etc. XI. Band. 1881.

40. Vom Geschichtverein und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten zu Klagenfurt:
Carinthia, Zeitschrift etc. 71. Jahrgang, 1881.

41. Vom antiquarisch-historischen Verein für Nahe und Hundsrück in Kreuznach:
Zu dem Willehalm Ulrichs von Türheim, von Dr. O. Kohl. Separatabdruck aus der Zeitschrift für deutsche Philologie. 1881.

42. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen etc. XX. Band, 3. und 4. Heft, XXI. Band, 1. und 2. Heft. 1880—1881.

43. Von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:
Mémoires et documents etc.; tome XXXVI. 1882.
44. Vom Geschichts- und Alterthumsverein in Leisnig in Sachsen:
Mittheilungen etc. VI. Heft. 1881.
45. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter, Jahrgang 1880/81. 1882.
46. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde in Lübeck:
Bericht etc. 1881.
47. Vom Museumsverein für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg:
3. und 4. Jahresbericht etc. 1880 und 1881.
48. Vom Institut royal grand-ducal de Luxembourg in Luxemburg:
Publications de la section historique etc. année 1881, tome XXXV. 1882.
49. Vom historischen Verein der fünf Orte etc. in Luzern:
Der Geschichtsfreund etc. XXXVII. Band. 1882.
50. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichts-Blätter etc. 16. Jahrgang, 1881, 4. Heft und 17. Jahrgang, 1882, 1. bis 3. Heft.
51. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:
Einladungsschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens etc., herausgegeben von A. Schaupach. 1882.
52. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
Mitteilungen etc. 1 Heft. 1881. Nebst Jahresbericht 1881.
53. Vom historischen Verein für das Herzogthum Westfalen in Meschede:
Blätter etc. XIX. Jahrgang. 1881.
54. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und dem kurländischen Provinzial-Museum in Mitau:
Sitzungs-Berichte und Veröffentlichungen etc. aus dem Jahre 1881. 1882.
55. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe, 1881, II, 3—5 und 1882, I, 1—3. II, 1.

56. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Oberbayrisches Archiv etc. Band 40, Heft 1.
42. und 43. Jahresbericht für die Jahre 1879 u. 1880. 1881.

57. Vom Münchener Alterthumsverein in München:
Die Wartburg etc.; IX. Jahrgang, Nr. 1—12. 1882.

58. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger für Kunde d. d. Vorzeit; n. F. 28. Jahrgang 1881.
27. Jahresbericht 1881.

59. Von der städtischen Handelsschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc. für das Schuljahr 1881/82. 1882.

60. Von der k. Industrieschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1881/82: Die Betheiligung der k. Industrieschule zu Nürnberg an der Bayer. Landes-Industrie,-Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg. 1882.

61. Von der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1881/82: Die Betheiligung der k. Kreisrealschule zu Nürnberg an der Bayer. Landes-Industrie,-Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg. 1882.

62. Vom k. b. Realgymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1881/82.

63. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Die Gründung eines naturhistorischen Museums in Nürnberg.

64. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege der Stadt Nürnberg in Nürnberg:
Mittheilungen etc. V. Heft. 1882.

65. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück in Osnabrück:
Mittheilungen etc. XII. Band. 1882.
II. Nachtrag zum Verzeichnisse der Bibliothek und handschriftlichen Sammlungen des Vereins etc. 1882.

66. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Paderborner Abtheilung) in Paderborn:
Zeitschrift etc. XXXVIII.—XL. Band. 1880—1882.

67. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mittheilungen etc. XX. Jahrgang, Nr. 1—4. 1881—82.
19. Jahresbericht etc. für das Vereinsjahr 1880—81. 1881.

68. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen etc. 36. (neuer Folge 28.) Band. 1882.

69. Von der estländischen literärischen Gesellschaft in Reval:
Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. Band III, Heft 1. 1882.

70. Vom Comité de rédaction du bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence in Romans:
Bulletin etc. II année, 3. et 4. livraison. 1882.

71. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mittheilungen etc.; XXI. Vereinsjahr, 1881, 1. und 2. Heft und XXII. Vereinsjahr, 1882.
Beiträge zur Kenntnifs von Stadt und Land Salzburg. Gedenkbuch an die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. 1881.

72. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahres-Bericht etc. für 1881.

73. Vom Geschichts- und Alterthumsverein in Schleiz:
Die Bergkirche zu Schleiz. Geschichte und Schilderung derselben von Dr. Alberti. 1878.
Zur Geschichte des Schlosses Burgk bei Schleiz. Von Dr. Alberti. 1879.
Die ältesten Herren von Weida. Beitrag zur Geschichte des Vogtlandes. Von Dr. Alberti. 1880.
Urkunden zur Geschichte der Stadt Schleiz im Mittelalter. Erläutert von Dr. Julius Alberti. I. Sammlung. 1882.

74. Vom historischen Verein für das württembergische Franken in Schwäbisch-Hall:
Württembergisch Franken; neue Folge I. Beilage zu den württembergischen Vierteljahrsheften. 1882.

75. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Mittheilungen etc. Band X. 1882.

76. Vom Verein für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden in Stade:
Archiv etc. VIII., für das Jahr 1880. IX., für das Jahr 1881.
Das älteste Stader Stadtbuch von 1286. Heft 1. 1882.

77. Vom k. württembergischen statistisch-topographischen Bureau in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang IV, 1881, Heft 1—4.

78. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual report of the board of regents etc. for 1880. 1881.

79. Vom Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift etc. Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. XIV. Jahrgang. 1881.

80. Vom heraldisch-genealogischen Verein „Adler" in Wien:
Monatsblatt etc. Nr. 13—24. 1882.
Jahrbuch etc. VIII. Jahrgang. Mit 5 Bildtafeln und in den Text gedruckten Illustrationen. 1881.

81. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter etc. Neuer Folge XV. Jahrgang, Nr. 1—12. 1881.

82. Vom Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen etc. XVI. Band. 1881.

83. Von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. VII. Band. 1882.

II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1882.

Ausgetreten oder verstorben sind:

das Ehrenmitglied:

Lochner, G. W. K., Dr., qu. k. Studienrektor, Stadtarchivar, Nürnberg (†).

die ordentlichen Mitglieder:

1. v. Behaim, Karl, Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg (†).
2. Blum, Georg, Mühlbesitzer, Nürnberg.
3. Eckart, Ernst, Apotheker und Magistratsrat, Nürnberg.
4. Heinrichsen, Wilhelm, Fabrikant und Kommerzienrat, Nürnberg.
5. Kern, Wilhelm, k. Bauamtmann, Nürnberg (†).
6. Klein, Wilhelm, Kaufmann, Mannheim.
7. Kohn, Anton, Banquier, Handelsrichter und Magistratsrat, Nürnberg (†).
8. Meyer, Louis, Privatier, Nürnberg (†).
9. Zehler, Friedrich, Ministerialaccessist, München.

Neu eingetreten sind:

1. Berlin, k. Bibliothek.
2. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Sekondlieutenant im Inf. Leib-Reg., München.
3. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Forstamtsassistent und Funktionär im Ministerial-Forsteinrichtungs-Bureau, München.
4. v. Kressisches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
5. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a/M.
6. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
7. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder:

1. Achtmann, Franz, Stadtkaplan, Nürnberg.
2. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Landstallmeister, München.
3. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
4. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
5. Bechmann, Heinrich, Großhändler, Nürnberg.
6. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
7. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
8. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
9. Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg.
10. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
11. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
12. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
13. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
14. Bibliothek, königliche, Berlin.
15. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
16. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
17. v. Buirette-Oehlefeld, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und Landrichter a. D., Nürnberg.
18. Campe, Hilmar, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
19. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Amtsrichter, Fürth.
20. Cnopf, Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
21. Cnopf, Georg Rudolf, Banquier, Nürnberg.
22. Conrady, Kreisrichter a. D., Miltenberg.
23. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
24. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
25. Dengler, G. Leonh., k. Reallehrer, Nürnberg.

26. Dietz, Georg, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
27. Dietz, Karl, II. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
28. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
29. Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
30. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
31. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberstlieutenant und Abteilungs-Kommandeur im k. b. 4. Feld-Art.-Reg., Augsburg.
32. Ephrussy, Charles, Kunsthistoriker, Paris.
33. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
34. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
35. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
36. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
37. Festing, Franz, Militärkurat, Nürnberg.
38. Förderreuther, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
39. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
40. Frommann, Karl, Dr. phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
41. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Studienlehrer, Nürnberg.
42. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
43. v. Fürer, Karl, Sekondlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
44. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
45. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
46. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
47. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
48. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
49. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Inf.-Reg., Nürnberg.
50. Göschel, Ludwig, Apotheker, Nürnberg.
51. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
52. Grofs, Eduard, k. Studienlehrer, Nürnberg.
53. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
54. Günther, Sigmund, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor und Reichtstagsabgeordneter, Ansbach.

55. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
56. Hacker, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
57. Hagen, Rudolf, Dr. ph., Lehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
58. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
59. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstmeister, Mindelheim.
60. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
61. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzogl. Direktionssekretär, Teschen.
62. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
63. Hammer, Karl, Professor an der grofsherzogl. Kunstgewerbeschule, Karlsruhe.
64. Hammer, Wilhelm, qu. k. Bezirksgerichtsdirektor, Nürnberg.
65. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. 18. Inf.-Reg., Zweibrücken.
66. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
67. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
68. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
69. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Oberstudienrat, Professor und Studienrektor, Nürnberg.
70. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
71. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
72. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
73. Heller, Joh. Karl, sen., k. Pfarrer, Nürnberg.
74. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
75. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
76. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
77. Hertel, Friedrich, Grofshändler und Magistratsrat, Nürnberg.
78. Heyne, Friedrich, Privatier, Nürnberg.
79. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
80. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. I. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.
81. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
82. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.

83. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
84. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
85. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
86. Jegel, Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
87. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
88. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
89. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
90. Killinger, German, kais. Kreisdirektor, Château-Salin.
91. Klinger, Benno, Kaufmann, Nürnberg.
92. Knapp, Friedrich, k. span. Vizekonsul und Magistratsrat, Nürnberg.
93. Kohn, Emil, Banquier, Nürnberg.
94. Kohn, Joseph, Banquier, Nürnberg.
95. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
96. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
97. Krafft, Theodor, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
98. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann, Nürnberg.
99. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
100. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Rittmeister, Wels a. D.
101. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Forstamtsassistent und Funktionär im Ministerialforsteinrichtungsbureau, München.
102. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Sekondlieutenant im k. Infanterie-Leibregiment, München.
103. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
104. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
105. Kühlewein, Guido, k. Studienlehrer, Nürnberg.
106. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
107. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
108. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
109. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
110. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
111. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.

112. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
113. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
114. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
115. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
116. Maser, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
117. Mayer, Elias, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
118. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
119. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
120. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Bezirksarzt, Nürnberg.
121. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
122. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kammerjunker und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
123. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
124. Mößel, Georg, Antiquar, Nürnberg.
125. Monninger, Friedrich, Redakteur, Nürnberg.
126. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
127. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
128. Mummenhoff, Ernst, k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
129. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
130. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Zirndorf.
131. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Zirndorf.
132. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
133. v. Oelhafen, Karl, k. Oberamtsrichter, Uffenheim.
134. v. Oelhafen, Georg, k. Premierlieutenant im 3. Feldartillerie-Regiment, München.
135. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
136. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
137. Pöhlmann, Robert, Dr. ph., Privatdozent, Erlangen.
138. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
139. v. Praun, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.
140. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
141. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
142. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
143. Rau, Rudolf, cand. jur., München.
144. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
145. Richter, Martin, Kaufmann, Nürnberg.
146. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.

147. Ritter, Paul, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
148. Rößner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
149. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
150. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
151. Scharrer, Eduard, Kaufmann, Cannstatt.
152. Scharrer, Heinrich, Großhändler, Nürnberg.
153. Scharrer, Paul, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
154. Schenk von Schweinsberg, G., Freiherr, Dr., großh. hess. Haus- und Staatsarchivar, Darmstadt.
155. v. Scheurl, Adolf, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
156. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
157. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
158. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
159. Schöner, Christoph, Gymnasialassistent, Nürnberg.
160. Schrag, Heinrich, Hofbuchhändler, Nürnberg.
161. Schrodt, Albert, k. Amtsrichter, Nürnberg.
162. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
163. Schwanhäußer, Gustav, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
164. v. Schwarz, Gottlieb, k. b. Rittmeister und Adjutant des I. Armeekorpskommandos, München.
165. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
166. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
167. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
168. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
169. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
170. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.
171. Serno, Max, Kaufmann, Nürnberg.
172. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent, München.
173. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
174. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
175. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
176. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, München.

177. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
178. v. Stromer, Theodor, Freiherr, k. Oberst a. D., Bayreuth.
179. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
180. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
181. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
182. v. Tucher, Christoph, Freih., k. Regierungsassessor, Speier.
183. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
184. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
185. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
186. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
187. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
188. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
189. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
190. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
191. v. Wegele, Franz Xaver, Dr. ph., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
192. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
193. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof.
194. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Bezirksamtmann, Nürnberg.
195. Westermayer, Adolf, Dr. ph., k. Professor, Nürnberg.
196. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
197. v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generalmajor und Kommandeur der 6. Infanteriebrigade, Nürnberg.
198. Wünsch, Julius, k. Amtsrichter, München.
199. Würth, Raimund, Dr. med., k. Oberstabs- und Divisionsarzt, Nürnberg.
200. Zehler, Albert, k. b. Hauptmann a. D., Nürnberg.
201. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
202. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach §. 7. der Satzungen:

1. v. Krefs'sches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tucher'sches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Druck von Fr. Campe & Sohn.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das sechste Vereinsjahr

1883.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlage des Vereins.
1884.

Inhalt:

Vereinschronik.

Es ist eine angenehme und dankbare Aufgabe, über die Wirksamkeit eines Vereins nach Ablauf eines Zeitabschnitts Bericht zu erstatten, wenn diese Wirksamkeit keine erfolglose war. In dieser erfreulichen Lage befinden wir uns auch diesmal, indem wir daran gehen, den Mitgliedern und Freunden des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg über dessen Thätigkeit im Jahre 1883, dem sechsten seines Bestehens, Bericht zu erstatten. Die nachfolgende Übersicht über die Vorkommnisse des Jahres 1883 wird Zeugnis für die gedeihliche Fortentwicklung des Vereins ablegen.

Die Vollendung des ersten Lustrums hatte dem Ausschusse im Januar Anlafs gegeben, in einem gedruckten Cirkulare an eine gröfsere Zahl von Mitbürgern und auswärts lebenden Nürnbergern neuerdings die Einladung zum Beitritte ergehen zu lassen. Aus dem Texte dieser Einladung lassen wir hier die auf die Gesamtthätigkeit des Vereins in den ersten fünf Jahren seines Bestehens bezüglichen Stellen folgen:

„In achtunddreifsig Versammlungen wurde eine grofse Zahl „trefflicher Arbeiten aus den verschiedensten, Nürnberg be„rührenden Gebieten der Geschichtsforschung zum Vortrag „gebracht und die meisten dieser Vorträge fanden die „lebhafte Teilnahme und ungeteilte Anerkennung der Zuhörer. „Gleich günstiger Aufnahme erfreuten sich die Vereinspubli„kationen. Von unseren „Mitteilungen“, welche nicht durch „den Buchhandel verbreitet, sondern nur an die Mitglieder „oder im Tauschwege abgegeben werden, sind bisher vier „Hefte erschienen, die unserem Vereine auch auswärts warme „Sympathieen erweckt haben. Ihr Inhalt, bestehend in gröfseren „Abhandlungen und Quellenpublikationen, kleineren Beiträgen „und Litteraturanzeigen, fand erst vor kurzem anerkennende

„Beurteilung in einer hervorragenden Fachzeitschrift. Zweimal „waren wir in der Lage, die Hefte mit wertvollen Kunst- „beilagen auszustatten. In unseren „Jahresberichten“ geben „wir vollständige Übersichten über die Thätigkeit und die „Leistungen unseres Vereins. Der regelmäfsige Tauschverkehr, „in welchen wir mit einer grofsen Zahl historischer Vereine „und gelehrter Korporationen getreten sind, bringt alljährlich „unserer Bibliothek einen namhaften Zuwachs an interessanten „Druckschriften. So dürfen wir mit Genugthuung auf das „Blühen und Gedeihen unseres jungen Vereins und die er- „freulichen Erfolge seiner Bestrebungen hinweisen. . . . “

Dafs die Einladung, welcher ein Auszug aus den Satzungen und eine Übersicht über den Inhalt der bisher veröffentlichten vier Hefte der Mitteilungen beigegeben war, einen äufserst günstigen Erfolg hatte, wird der später folgende Bericht über die Veränderungen im Mitgliederstande zeigen.

Am Donnerstag den 11. Januar fand die ordentliche Generalversammlung statt, in welcher der erste Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. von Krefs, über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1882 Bericht erstattete und der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, über die Finanzen des Vereins referierte. Der Stand der letzteren war kein ungünstiger; einer Totaleinnahme von 1215 ℳ stand eine Totalausgabe von 1183 ℳ 40 ₰ gegenüber, so dafs sich ein Ueberschufs von 31 ℳ 60 ₰ ergab. Hiezu kam ein Reservefonds von 1500 ℳ in Wertpapieren. Dem Herrn Schatzmeister wurde Decharge erteilt und der Dank der Versammlung für seine Mühewaltung ausgesprochen; der von ihm vorgelegte Etat pro 1883 fand die Billigung der Anwesenden. Eine Neuwahl des Ausschusses hatte nicht stattzufinden, da derselbe den Bestimmungen der Satzungen gemäfs im vorhergehenden Jahre auf drei Jahre gewählt worden war. Nach Erledigung der Geschäfte der Generalversammlung hielt Gymnasialprofessor Dr. Sigm. Günther von Ansbach einen Vortrag über „Regiomontan in Nürnberg.“ Der berühmte Mathematiker Johann Müller von Königsberg in Franken, daher er sich nach der Sitte der Zeit Regiomontanus oder Joannes Francus nannte, verbrachte vier von seinen 41. Lebensjahren in Nürnberg und entfaltete hier eine staunenswerte Thätigkeit. Mit 13 Jahren hatte er ohne Mittel,

ohne Fürsprache die Universität Leipzig bezogen, sich aber bald, weil dort sein Wissensdurst keine Befriedigung fand, nach Wien gewendet, wo damals Georg Peurbach als Lehrer der Mathematik mit grofsem Erfolge thätig war. Peurbach erkannte die hervorragende Begabung seines jugendlichen Schülers und trat in ein herzliches Freundschaftsverhältnis zu ihm. Als der Plan des Kardinals Bessarion, Peurbach nach Rom zu ziehen, durch den frühzeitigen Tod des letzteren vereitelt wurde, ging statt des Lehrers der Schüler nach Rom. Dort gab sich Regiomontan mit eisernem Fleifs dem Studium des Griechischen hin, trat mit den gelehrtesten Männern Italiens in persönlichen Verkehr, arbeitete und lehrte in Rom, Ferrara und Padua und machte sich bald durch seine Vorlesungen und Schriften einen weit berühmten Namen. Nach siebenjährigem Aufenthalt kehrte er, vielleicht bewogen durch eine immer häfslichere Dimensionen annehmende litterarische Fehde mit seinem früheren Lehrer Georg von Trapezunt, nach Wien zurück; bald nachher trat er als Hofmathematikus in die Dienste des ungarischen Königs Matthias, blieb aber auch in Ofen nicht lange, sondern verlegte 1471 seinen Wohnsitz in die Stadt, welche damals als Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens galt, nach Nürnberg. Hier mit Freuden aufgenommen, von einem gelehrten und reichen Freunde der Wissenschaften, Bernhard Walther, aufs freigebigste unterstützt, richtete er eine Sternwarte, eine mechanische Werkstätte und eine eigene Druckerei ein und sammelte einen Kreis von Schülern um sich, zu denen auch der nachmals berühmt gewordene Seefahrer Martin Behaim gehörte. Seine wissenschaftlichen Werke, namentlich seine kalendarischen Schriften, lenkten die Aufmerksamkeit des gelehrten Papsts Sixt IV., dem die Kalenderverbesserung am Herzen lag, auf ihn; er erhob Regiomontan zum Bischof von Regensburg und berief ihn im Jahre 1475 nach Rom. Dort starb Regiomontan nach kaum einjährigem Aufenthalt an Gift, wie die einen sagen, an der Pest, wie andere berichten. — Professor Dr. Günther erörterte die wissenschaftliche Bedeutung Regiomontans, seine umfassende litterarische Thätigkeit, seine wichtigen Entdeckungen und Erfindungen und schilderte in beredten Worten die gewaltige Förderung, welche Mathematik und Astronomie, Geographie und Mechanik, ja die Entdeckung der neuen Welt

dem Geiste Regiomontans zu danken hatten, dessen Gedächtnis in Nürnberg zu verewigen er seinen Landsleuten dringend ans Herz legte.

Die zweite Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. März brachte einen Vortrag des Handelsschullehrers, jetzigen Rektoratsverwesers Dr. Rud. Hagen über „systematische Förderung wissenschaftlicher Landeskunde von Deutschland und die Topographie der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Gebiets.“ Der deutsche Geographentag hatte sich in seiner Sitzung in Halle im Jahre 1882 aus Anlafs eines Vortrags des Privatdozenten Dr. Lehmann mit der Frage beschäftigt, wie das systematische Studium des gesamten deutschen Vaterlands und seiner Bewohner gefördert werden könnte, und eine Kommission mit der Aufgabe betraut, die erforderlichen Vorarbeiten für eine umfassende, den Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Landeskunde von Deutschland in Angriff zu nehmen. Diese Kommission hatte sich in einem Aufruf an die geographischen, naturgeschichtlichen und geschichtlichen Vereine Deutschlands mit der Bitte gewendet, zu dem Werke behülflich zu sein und zunächst zu ermitteln, was an brauchbaren Vorarbeiten bereits vorhanden ist. Dr. Hagen berichtete nun ausführlich über die Arbeit des Dr. Lehmann, die Verhandlungen des Geographentags und die Intentionen der Kommission, erläuterte die Bedeutung des geplanten Unternehmens und empfahl dem Vereine, den Wünschen der Kommission an seinem Teil Rechnung zu tragen, zugleich aber die gegebene Anregung im Vereinsinteresse nutzbar zu machen und an die Vorarbeiten für umfassende, wissenschaftliche Behandlung der Topographie des alten Nürnberg und seines Gebietes zu gehen. Das Ergebnis der auf den Vortrag folgenden Diskussion war die Bildung einer Sektion, welche sich mit der Sammlung der Vorarbeiten und der Feststellung eines Planes befassen soll. Im weiteren Verlauf der Versammlung legte Rechtsanwalt v. Krefs einen Band der Pfinzingschen Prachtbibel vor, deren Holzschnitte von Martin Pfinzing II. im Jahre 1568 sorgfältig illuminiert worden sind, und welche aufserdem mit sehr schönen, teils Jost Aman teils Virgil Solis zugeschriebenen Wappen- und Figurenmalereien ausgestattet ist. Kaufmann Stahl zeigte ein interessantes nürnbergisches Münzmeisterbuch aus der

Zeit von 1605—1613, Numismatiker Gebert eine schöne nürnbergische Denkmünze von 1695 vor.

„Ueber die Finanzverhältnisse der Reichsstadt Nürnberg in den letzten Dezennien des 14. Jahrhunderts“ sprach Rechtsanwalt Sigm. Merzbacher in der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. März. Auf Grund der noch vorhandenen älteren, bis zum Jahre 1377 zurückgehenden Stadtrechnungen und anderer zum Teil noch unbenützter Archivalien, namentlich einer bruchstückweise vorhandenen Ordnung der Losungsstube von 1458, erläuterte der Vortragende, unter sorgfältiger Benützung des vorhandenen gedruckten Materials, die ganze Finanzwirtschaft der Stadt in jener Zeit, die Organisation ihrer Finanzbehörden, die manchfachen Einnahmsquellen und ihren Ertrag, sowie die Haupttitel ihrer Ausgaben. Aufschlüsse über die schwankenden Währungsverhältnisse und Vergleichung mit dem Geldwert der Gegenwart erleichterten das Verständnis der Darlegung; Zusammenstellung der Gesamt-Einnahmen und Ausgaben in einzelnen Jahren zeigte die überraschende Leistungsfähigkeit des damals noch verhältnismäfsig kleinen Gemeinwesens in Jahren gröfseren Bedarfs. Eine Menge kulturhistorisch interessanter Momente kam zur Sprache, die aufserordentliche Bevorzugung und Begünstigung des Handels gegenüber dem Gewerbewesen, welch letzteres durch vielfache Verordnungen polizeilicher und finanzpolitischer Natur im Vergleiche zu anderen Städten beschränkt war, wurde nachgewiesen. Das Institut des Umgelds, einer sehr einträglichen Getränksteuer, und der Losung einer nicht auf Einschätzung, sondern auf eidlicher Fassion beruhenden Einkommen- und Vermögenssteuer wurde eingehend besprochen. Kurz der Vortragende gab in seinem Vortrag ein recht anschauliches Bild der ganzen damaligen Finanzwirtschaft. — Der übrige Teil des Vereinsabends wurde mit Besichtigung und Besprechung verschiedener, von Vereinsmitgliedern vorgelegter Gegenstände ausgefüllt. Major Fhr. v. Imhof brachte ein interessantes Skizzenbuch des Martin Pfinzing, dessen illustrierte Prachtbibel in der vorigen Monatsversammlung vorgezeigt worden war, aus dem Jahre 1537 u. ff. in Vorlage, dessen Inhalt zum Teil aus Antwerpen und Paris datiert und also auf einer Studienreise des kunstbeflissenen Patriziers entstanden ist. Professor Dr. v. Scheurl

hatte einen überaus wertvollen Quartband mit Dürerischen Holzschnitten und Kupferstichen mitgebracht, unter welchen, nach ihrer Schärfe zu urteilen, sich meist sehr frühe Abdrücke befinden und von welchen ein Teil durch Johann Perchtoldt 1558 ganz vorzüglich koloriert ist. Regierungsrat v. Praun zeigte ganz vortreffliche Aufnahmen aus der alten Reichsstadt Rothenburg vor, und Numismatiker Gebert liefs zwei sehr schöne Imhofsche Medaillen cirkulieren.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. April erfreute Stadtarchivar E. Mummenhoff die Anwesenden mit einem Vortrag über „die Ratsmanualien und Ratsbücher der Reichsstadt Nürnberg in ihrer Entwicklung und Bedeutung, sowie in ihren gegenseitigen Beziehungen.“ Zu den wichtigsten Quellen der nürnbergischen Geschichte sind die gleichzeitigen Aufzeichnungen über die Beschlüsse des Rats zu rechnen. Sie zerfallen in die Ratsmanualien und Ratsbücher. Das älteste Ratsmanuale umfafst die Zeit vom 2. Januar 1449 bis 22. Januar 1450; es sind aber sicherlich schon früher derlei während der Sitzungen niedergeschriebene Protokolle geführt worden, die nur eben nicht auf uns gekommen sind. Dafür spricht die schon früher vorkommende Bezeichnung „das klein ratspüchlein“, wahrscheinlich ein Manuale unverrichteter Sachen. Im Jahre 1449, der Zeit des Markgrafenkrieges, sah man die Notwendigkeit ein, die wichtigen Verhandlungen ausführlich zu konstatieren, und da zur Eintragung derselben in das Ratsbuch die Zeit mangelte, entstanden die ausführlichen Manualien. Sie füllen aber die Lücke im Ratsbuche, die bis 1. Juli 1450 reicht, nicht ganz aus. Jeder Bürgermeisterfrage entspricht ein besonderes Heftchen der Manualien in Schmalfolio. Die Jahrgänge haben verschiedenen Umfang; der Jahrgang 1500 umfafst 17 Hefte, weil von nun an die Manualien mit dem Beginn des Amtsjahrs, Mittwoch nach Ostern, ihren Anfang nehmen. Nach einer Schätzung liegen in 337 Jahrgängen von 1449, 1471, 1474—1808 nicht weniger als 4525 einzelne Hefte vor. Die Ratsbücher sind zwar durch eine bessere und erweiterte Fassung vor den Protokollen ausgezeichnet, sie enthalten aber nur die wichtigsten Ratsbeschlüsse, die man für die Zukunft festhalten wollte. Wer die Ausscheidung traf, ist nicht bekannt; es wurde nicht immer nach gleichheitlichen Grundsätzen verfahren:

manchmal traf der Rat über die Aufnahme eines Beschlusses in das Ratsbuch selbst Anordnung. Das erste gröfsere Ratsbuch umfafst die Jahrgänge 1441—1461. Schon im folgenden wächst die Menge der Einträge erklecklich. Seit 1525 erstreckt sich jeder der starken Foliobände nur mehr über zwei Jahre, und seit 1538 auch wohl nur über ein einziges. Der Vortragende gab eine ausführliche Charakteristik der Anordnung und Einrichtung beider Arten von Aufzeichnungen und ihres Inhalts, erläuterte letzteren an Beispielen, wie an den Ordnungen bei dem grofsen Sterben in den Jahren 1519 und 1520, den Erlassen an die Bauern in den unruhigen Zeiten der Jahre 1524 und 1525, den Verhandlungen wegen des Weinzolls mit dem Markgrafen Kasimir 1518 und 1519, und besprach die Eigenschaften und Verdienste einzelner Ratsschreiber, insbesondere des tüchtigen Tobias Panzer, des vielgerühmten Lazarus Spengler und des fleifsigen Chronisten Johannes Müllner.

In der letzten Monatsversammlung vor der Sommerpause, Donnerstag den 10. Mai, hielt Militärkurat F. Festing einen Vortrag über „die Nürnberger monumentale Steinplastik.“ In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts hat die Plastik in Nürnberg eine hohe Stufe der Vollendung erlangt; gegen das Ende des 15. und zu Anfang des 16. erreichte sie und die Malerei den Kulminationspunkt der Blüte deutscher Kunst. Die Namen Wohlgemut, Veit Stofs, Adam Kraft, Peter Vischer, Albrecht Dürer nehmen mit die vornehmsten Plätze in der Kunstgeschichte ein und haben nicht zum wenigsten zum Weltruhm ihrer Vaterstadt beigetragen. Den Erklärungsgrund für diese Erscheinung fand der Vortragende in der Entwicklungsgeschichte der Stadt selbst, die er in kurzen Strichen charakterisierte. Er behandelte dann die beiden Hauptkirchen S. Sebald und S. Lorenz in ihren Hauptskulpturen, die Liebfrauenkirche und den schönen Brunnen mit seinen vollendeten Exemplaren mitteldeutschen Bilderschmucks. Die Steinskulpturtechnik und ihr allmählicher Sieg über die Bildschnitzerei, die Meisterwerke eines Adam Kraft, namentlich das figurenreiche Schreier'sche Grabmal an der äufsern Nordostwand der Sebalduskirche, im Auftrage des Kirchenmeisters Sebald Schreier und seines Neffen Matthäus Landauer ausgeführt, und die berühmten sieben Stationen, ferner sein weltberühmtes Sa-

kramentshäuschen in der Lorenzkirche und das Pergenstorferische Grabdenkmal im Schiff der Frauenkirche wurden eingehend besprochen. Nicht minder sorgsam wurde dann die Technik des Erzgusses in ihrem Hauptvertreter in Nürnberg gewürdigt und den Hauptwerken Peter Vischers, dem Grabdenkmale des Erzbischofs Ernst im Dom zu Magdeburg, dem Sebaldusgrabe in der Sebalduskirche dahier und dem verschwundenen Rathausgitter eine sachkundige Charakterisierung zu teil.

In den Monaten Juni, Juli, August und September wurden, wie alljährlich, die Versammlungen ausgesetzt. Am Donnerstag den 11. Oktober fand die sechste Versammlung statt, für welche Rechtsanwalt B. Hartmann einen Vortrag über „das Nürnberger Handwerk im 14. und 15. Jahrhundert“ übernommen hatte. Der Redner hatte sich die Aufgabe gestellt, auf Grund seiner archivalischen Forschungen eine allgemeine Charakteristik der gewerblichen Entwicklung Nürnbergs zu geben, die bisherige wissenschaftliche Darstellung derselben einer kurzen Kritik zu unterziehen und vorzugsweise das Alter, die Entstehung und die politische Stellung der Innungen zu untersuchen. Die politische Unterordnung, welche sich das Handwerk in Nürnberg, im Gegensatz zu den Zünften anderer Städte, gegenüber dem regierenden Patriziate gefallen lassen mufste und bei der wohlwollenden, den Schutz und die Vertretung des Handwerks stets im Auge behaltenden Gewerbepolitik des Rates gerne gefallen liefs, ersparte der alten Reichsstadt die anderwärts häufigen Zunftrevolutionen; die wohlthätigen Folgen der Konzentration aller Kräfte auf eigentlich gewerbliche Interessen zeigten sich in der merkwürdigen Blüte, zu der das Handwerk in Nürnberg gelangte. Für die älteste Zeit steht freilich nur ein lückenhaftes Quellenmaterial zu Gebot; um so reichhaltiger ist der Schatz von urkundlichen Nachrichten aus der späteren Zeit, so dafs es zu verwundern ist, dafs die bisherigen Bearbeitungen der Handwerksgeschichte Nürnbergs mehr oder minder fragmentarischen Charakter tragen. Die Entstehung der Innungen erklärte der Vortragende aus dem früheren Hofrechtsverhältnisse, die Bildung der städtischen Handwerkergenossenschaften aus dem Bestreben der Handwerker, sich dem lästigen Banne des Hof- und Dienstrechts, der Abhängigkeit vom Burggrafen zu entziehen. Wie ehemals dem Herrn des Frohn-

hofs, so gehörte später die Arbeitskraft des Handwerkers ausschliefslich der Stadt, was durch eine Reihe interessanter Beispiele nachgewiesen wurde. Die geschlossenen Handwerkerverbindungen zu Anfang des 14. Jahrhunderts waren in Nürnberg beengt in ihrer freien Bewegung, namentlich beschränkt durch das obrigkeitliche Recht, ihre Vorsteher zu ernennen, die selbst wieder strenger Kontrolle und Aufsicht unterlagen. Die politische Erhebung von 1348 war nach Ansicht des Redners kein Ausläufer der allgemeinen wirtschaftlichen Revolution, kein Versuch der Handwerker zur Erweiterung ihrer Autonomie und politischen Rechte, sondern eine von den Anhängern der Söhne Ludwigs des Bayern gegen den neugewählten Kaiser Karl IV. in Scene gesetzte Bewegung. Der Aufstand war auch für die Handwerker und ihre Stellung in der Verfassung der Stadt von kaum nennenswerter Bedeutung. Sie wurden vielmehr in der Folge zu mancherlei vermögensrechtlichen Leistungen herangezogen; eine Reihe persönlicher Verpflichtungen trat hinzu. Zwar gehen seit 1370 acht Handwerker zu Rat, aber ihre Stellung war denen ihrer Amtsgenossen keineswegs ebenbürtig. Ist daher auch die Geschichte der politischen Entwicklung der Handwerker die Geschichte ihrer politischen Resignation, so ist doch die Frage, ob die Stadt nicht ohne dieselbe der Schauplatz vernichtender Klassenkämpfe geworden wäre, ob sie dem deutschen Meistergesange eine Stätte hätten bereiten können, und ob die Bestrebungen des Humanismus und der kirchlichen Reformation so schnell und so tief Wurzeln geschlagen haben würden, ohne die Unterordnung der Handwerker unter das humanistisch gebildete Patriziat. — Im weiteren Verlaufe des Abends wurde den Anwesenden ein interessantes Manuskript in Vorlage gebracht, das Kollegienheft des nachmaligen Nürnberger Propsts Dr. Anton Krefs aus den Jahren 1498—1502, während welcher derselbe an den Universitäten Padua und Pavia die Rechte studierte und die Vorträge der Rechtslehrer Jaso Maynus, Philippus Decius, Andreas de Bassignano, Hieronymus Butigella, Albericius und Anderer hörte, sowie der älteste Abdruck der von Dr. Chr. Scheurl im Jahre 1513 verfafsten „Vita Anthoni Kressen“.

Die vierhundertjährige Wiederkehr des Geburtstags Dr. Martin Luthers feierte der Verein in seiner Monatsversammlung vom

Donnerstag den 8. November durch einen Vortrag des Universitätsprofessors a. D. Dr. A. v. Scheurl über „die Geschichte und Bedeutung der Brandenburg-Nürnberger Kirchenordnung von 1533.“ Diese merkwürdige und wichtige Reformationsurkunde, welche mit besonderer Deutlichkeit und Ausführlichkeit über den wahren Sinn der deutschen Kirchenreformation Aufschlufs gibt, entstand in einem Zeitraum von fünf Jahren und kam vor gerade 350 Jahren zur Einführung. Als Markgraf Georg der Fromme die Vormundschaft über seinen minderjährigen Neffen erlangt hatte, brachte der Nürnberger Ratsschreiber Lazarus Spengler bei dessen Landhofmeister Freiherrn von Schwarzenberg eine gemeinsame Kirchenvisitation in den beiderseitigen Gebieten in Anregung. Es kam im Jahre 1528 überraschend schnell eine Einigung darüber zu Stande; als Vorbild diente augenscheinlich die im vorhergehenden Jahre auf Luthers Anregung im Kurfürstentum Sachsen vollzogene Kirchenvisitation. Auf einem Konvent zu Schwabach einigte man sich über 23 von den markgräflichen Theologen entworfene und von Andreas Osiander geprüfte und weiter entwickelte Artikel, über welche mit den Pfarrern gehandelt werden sollte, und die Visitation wurde unverzüglich vollzogen. Diese Artikel sollten nun auch als Grundlage für eine Kirchenordnung dienen; allein Meinungsverschiedenheiten unter den Nürnberger Theologen, von welchen aufser Osiander Dominikus Sleupner, Wenzel Link und der dem Namen nach unbekannte Prediger bei den Kartäusern beigezogen waren, verzögerte die Sache bis zum Jahre 1533. Die Schlufsredaktion war Osiandern und dem trefflichen Württemberger Reformator Brenz übertragen gewesen. Der Vortragende erläuterte nun den Inhalt dieser Kirchenordnung und wies nach, wie mit ihr von Seiten des Markgrafen und des Nürnberger Rats zuerst zu dem Landeskirchentum als nachmaliger allgemeiner und dauernder Form der protestantischen Kirchenbildung in Deutschland der Grund gelegt wurde, betonte den Unterschied dieser Kirchenordnung von dem, was man heute unter einer solchen verstehen würde, da sie lediglich auf Anweisungen bezüglich der Lehre, der Verwaltung der Sakramente und des Gottesdiensts überhaupt sich beschränkt, nichts aber über die Verfassung der Kirche und die Rechtsverhältnisse zwischen ihren Gliedern, über die Verwaltung des Kirchenguts

u. s. w. enthält, und verbreitete sich über ihre Bedeutung als Beleg für den ursprünglichen Sinn und Geist der deutschen evangelischen Kirchenreformation. Der Vortrag ist seinem Wortlaute nach im Feuilleton des Korrespondenten v. u. f. D., Jahrg. 1883, Nr. 586 und Nr. 588 zum Abdruck gelangt und wir verweisen deshalb hier auf jenen Abdruck des Vortrags.

In der letzten der Monatsversammlungen vom Donnerstag den 13. Dezember brachte Landgerichtsassessor a. D. Lehmann die vierte Fortsetzung seiner Abhandlung über „drei Nürnberger Volksdichter“ (Sachs, Grübel, Weikert) zum Vortrag. Nachdem der Redner in seinem letzten Vortrage die poetischen Erzeugnisse der drei Dichter in Bezug auf die Freuden und Leiden des Ehestands und das Verhältnis der Herrschaft zu den Dienstboten in Parallele gezogen hatte, fuhr er nun in Besprechung dessen fort, was die Dichter über das Haus, sein Inventar und seine Einrichtung gedichtet haben. Daran reihte sich das nachbarliche Zusammenleben und die gesellschaftlichen Zusammenkünfte der alten Nürnberger, wie ersteres von Grübel, letztere von Sachs und Grübel besungen wurden, wobei Grübels vortreffliches Gedicht „das Kränzlein“ eine eingehende Würdigung fand. Weitere interessante Vergleichspunkte bieten die didaktischen Schöpfungen der drei Volksdichter, und zwar zunächst auf ethischem Gebiete. Aus der Unsumme der einschlägigen, zumal Hans Sachsischen Poesieen wurde das herausgegriffen, worin die Dichter gleiche oder ähnliche Themas behandelt haben. So das Glück und seine hervorragendsten Gaben, Gesundheit und Reichtum, welche Sachs und Grübel zu dichterischer Bearbeitung gereizt haben, dann die menschlichen Laster, die Trunksucht, die Wollust, das Spiel, die Klatsch- und Verleumdungssucht, die alle in den Gedichten der drei Nürnberger Verwertung fanden. Den Schlufs bildete die Vergleichung der poetischen Gedanken Hans Sachs' und Grübels über den Krieg. Der Vortrag war mit Recitationen einschlägiger Belegstellen aus den drei Dichtern verflochten und bot manche charakteristische Probe des sittlichen Ernsts und der Derbheit des trefflichen Meistersängers, wie des Humors und der feinen Satire seiner Nachfolger.

Auch in diesem Jahre übten die Monatsversammlungen die bisherige Anziehungskraft; in der Regel waren sie von einer

gröfseren Anzahl von Mitgliedern besucht, die mit regem Interesse den Vorträgen folgten und sich mit Eifer an den Diskussionen beteiligten.

Der Ausschufs trat im abgelaufenen Zeitabschnitt nur dreimal zu Sitzungen zusammen, am 14. Juni, 22. Oktober und 6. Dezember, beschäftigte sich aber in diesen Sitzungen mit verschiedenen wichtigen Fragen. Der Stadtmagistrat Nürnberg hatte Vorschläge über die Verwendung parater Mittel zu Neuanschaffungen für die Stadtbibliothek erbeten. Der Ausschufs bestellte eine Kommission aus seiner Mitte, die ein Gutachten ausarbeitete, das am 10. Oktober dem Stadtmagistrate in Vorlage gebracht werden konnte. Die naturhistorische Gesellschaft in Nürnberg sprach in einem Schreiben den Wunsch aus, in Verbindung mit unserem Vereine der deutschen anthropologischen Gesellschaft eine Einladung zur Abhaltung ihres diesjährigen Kongresses in Nürnberg zugehen zu lassen; es fanden auch Vorbesprechungen zwischen Deputierten unseres Ausschusses und Deputierten der naturhistorischen Gesellschaft statt. Die Einladung der Anthropologen unterblieb indessen für dieses Jahr. Ferner fanden im Ausschusse Vorberatungen über die Inangriffnahme der Herausgabe eines Urkundenbuches der Stadt Nürnberg statt; der inzwischen zum städtischen Archivar ernannte erste Schriftführer des Vereins wurde beauftragt, ein Programm für das Unternehmen und einen Voranschlag über die dazu nötigen Mittel auszuarbeiten. In der letzten Sitzung wurde vom Vorsitzenden über den Stand der schon in der vorjährigen Chronik erwähnten und in der heurigen März-Versammlung eingehend besprochenen Angelegenheit der wissenschaftlichen Bearbeitung deutscher Landeskunde Bericht erstattet und für die Sammlung des auf die Stadt Nürnberg und ihr vormaliges reichsstädtisches Gebiet bezüglichen einschlägigen Litteraturmaterials in der Person des Herrn Kreisarchivsekretärs Dr. Petz ein Referent bestellt, sowie gemeinschaftliches Vorgehen mit der naturhistorischen Gesellschaft in Aussicht genommen. Endlich beschäftigte sich der Ausschufs noch mit der wichtigen Frage der Erhaltung der plastischen Kunstwerke an Nürnberger Häusern und ernannte zwei seiner Mitglieder, Universitätsprofessor Dr. v. Scheurl und Landgerichtsrat Dr. Cnopf, zu Berichterstattern über diese Angelegenheit.

Von Vereinspublikationen konnte in diesem Jahre nur der Jahresbericht über das fünfte Vereinsjahr 1882 ausgegeben werden; das fünfte Heft der Mitteilungen, an welchem eifrig gearbeitet wird, wird in den ersten Monaten des Jahres 1884 fertig gestellt werden und zur Ausgabe gelangen.

Sehr erfreuliche Förderung ist unserem Bestreben, unsere Vereinsbibliothek zu vermehren, in diesem Jahre zu teil geworden, da dieselbe nicht nur durch die zahlreich eingelaufenen Tauschschriften, sondern namentlich auch durch freiwillige Schenkungen einen sehr beträchtlichen Zuwachs erfahren hat. Wir erwähnen namentlich der ansehnlichen Zahl kleinerer, heute schon schwer aufzutreibender Schriften unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Dr. Lochner, welche dessen Nichte und Erbin Frln. Julie Lochner in freundlichster Weise dem Vereine zu überlassen die Güte hatte, ferner einer gröfseren Partie Norica, die wir der Liberalität des Herrn Antiquars Barbeck dahier zu verdanken haben, verschiedener Geschenke hiesiger und auswärtiger Verlagsbuchhändler, sowie der uns von einigen verehrten Mitgliedern bereitwilligst zur Verfügung gestellten Nürnberger Porträte, die den Grundstock für eine Nürnberger Porträtsammlung bilden sollen. Die Schenkungen sind einzeln im ersten Anhange zu dieser Chronik verzeichnet. Wir sagen allen freundlichen Gebern wiederholt an dieser Stelle den herzlichsten Dank und bitten sie, auch fernerhin unsere Bestrebungen so thatkräftig zu unterstützen.

Die im Eingange dieser Chronik erwähnte Einladung zum Beitritt hatte die günstige Wirkung, dafs neunundvierzig Beitrittserklärungen im Laufe des Jahres erfolgten. Da nur ein Mitglied seinen Austritt aus dem Verein erklärt hat und drei im Laufe des Jahres verstorben sind, ist die Gesamtzahl der Mitglieder von 204 auf 249 gestiegen. Wir verweisen auf die Zusammenstellung über die Veränderungen im Mitgliederstande im zweiten Anhange zu dieser Chronik.

Mit wahrer Befriedigung kann demnach der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg auf das abgelaufene sechste Jahr seines Bestehens zurückblicken. Die warme Teilnahme für unsere Thätigkeit, die sich in dem fleifsigen Besuche der Vereinsversammlungen, in den zahlreich erfolgten Beitrittserklärungen und in den vielfältigen Schenkungen aufs deutlichste bekundet hat,

Catalogus Bibliothecae Fenitzerianae. Verzeichnis derjenigen Bücher, welche in der Fenitzerischen Bibliothek befindlich und in dem Pfarrhof bei S. Lorenzen aufbehalten. . . . . . werden nebst des seligen Stifters Lebenslauf und Bildnifs. Zweite und vermehrte Auflage. Nürnberg, 1776.

Georg Andreas Will, Von der neulichen gröfsten Ueberschwemmung und Wassersnoth, welche die Stadt Nürnberg erlitten. Eine historische Nachricht, auf Verlangen ertheilet von . . . Nürnberg, 1784.

Ausführliche Beschreibung der grofsen Wasserfluth zu Nürnberg vom 27. und 28. Februar 1784 nebst einer summarischen Uebersicht . . . . und einem Auszug aus Müllners ungedruckten Annalen, die grofse Wasserfluth von 1595 betr. Nürnberg.

Decentem memoriam eximii doni viri illustris Domini Christophori Jacobi Trewii Medicinae doctoris . . . Academiae Altorfinae munifice dati Rector . . . Johannes Andreas Sixtus . . . refert. Altorfii, 1784.

— Nachrichten zur Geschichte der Stadt Nürnberg. Erster Band, welcher aufser der nöthigen Einleitung die Topographie enthält. Nürnberg 1785.

Christoph Wilhelm Friedrich Stromer von Reichenbach, Geschichte und Gerechtsame des Reichsschultheisenamts zu Nürnberg, aus Urkunden erläutert; nebst einem vollständigen Verzeichnisse der Reichsschultheisen und ihrer Amtsverweser. Nürnberg, 1787.

Joh. Paul Sattler, Professor am Gymnasio Egydiano, Denkmal der Freundschaft bei dem Grabe des seeligen Herrn Christian Heinrich Seidels, Diakonus an der Hauptpfarrkirche S. Sebalds in Nürnberg; errichtet . . . Nürnberg, 1788.

Geschichts- und Aktengemäse Darstellung des Nürnbergischen unbestreitbaren Eigenthums- und Besitzes der in dem Baiern-Landshutischen Erbfolgekrieg akquirirten Ländereien; mit 6 Urkunden. 1791.

Entwurf einer Geschichte des Kollegiums der Aerzte in der Reichsstadt Nürnberg. Eine Einladungs-Schrift zu der öffentlichen Jubel-Feyer der vor zweihundert Jahren geschehenen Errichtung desselben. Am 27. Mai 1792.

Johann Christian Siebenkees, Prof. der Rechte zu Altdorf, Nachrichten von Armenstiftungen in Nürnberg. Nürnberg, 1792.

Erhard Christian Bezzel, Pfarrer zu Poppenreut, Joachim Camerarius, der erste Urheber der Nürnbergischen Hohen Schule zu Altdorf aus Aktenstücken und Camerarischen Briefen erwiesen. 1793.

Historische Einleitung zu dem zwischen Einem hochlöblichen Rath der Reichsstadt Nürnberg und dem Kollegio der Genannten des Grössern Raths daselbst unter anhoffender allerhöchster kaiserlicher Ratifikation errichteten Grundvertrag. Nürnberg, 1794.

An meine lieben Mitbürger in Nürnberg. (Die Unruhen in Nürnberg betr.) 1795.

Agonie des Patriziats in Nürnberg. 1797.

Liberalitatis eximiae qua vir illustris Christophorus Jacobus Trew medicinae doctor . . . universitatem Altorfinam bibliotheca locupletissima museo rebus naturalibus refertissimo aliisque decoravit pia ut maneat memoria monumentum solenne instaurat rector . . . Ioannes Christianus Siebenkees . . . Altdorfii, 1796.

Liberalitatis eximiae . . . instaurat rector . . . Joannes Christophorus König . . . Altdorfii, 1804.

Liberalitatis eximiae . . . instaurat rector . . . Joannes Christianus Siebenkees . . . Altdorfii, 1806.

Liberalitatis eximiae . . . instaurat rector . . . Benedictus Christianus Vogel . . . Altdorfii, 1807.

Liberalitatis eximiae . . . instaurat rector . . . Christophorus David Antonius Martini . . . Altdorfii, 1808.

Einige Bemerkungen zu dem prüfenden Blick auf die neuesten innern Staatseinrichtungen der Reichsstadt Nürnberg. 1801.

Ueber die Rechte der Reichsstadt Nürnberg auf ihren auserhalb ihres Gebietes gelegenen Besitzungen. 1802.

Johann Philipp Palm, Buchhändler zu Nürnberg. Auf Napoleons Befehl hingerichtet zu Braunau den 26sten August 1806. Ein Beitrag zur Geschichte des letzteren Jahrzehnds. Nürnberg, 1814.

Neues Taschenbuch von Nürnberg. Enthaltend eine topographisch-statistische Beschreibung der Stadt nebst einer geschichtlichen Einleitung und einem vollständigen Sach- und Namensregister. Nürnberg, bei Riegel u. Wiefsner, 1819.

Karl Christian Christoph Fikenscher, Professor am k. b. Gymnasium, das Gymnasium in Nürnberg nach seinen Schicksalen und seinem gegenwärtigen Bestande, nebst kurzen Charakteristiken der berühmtesten Männer . . ., beschrieben bei Gelegenheit der dreihundertjährigen Jubelfeier. Nürnberg, 1826.

Moritz Maximilian Mayer, Vertheidigung oder Lob des Podagra. Vor dreihundert Jahren von dem hochgelehrten Wilibald Pirkheimer lateinisch geschrieben, nun aber den deutschen Podagristen zum Trost in ihrer Sprache an den Tag gegeben . . . Nürnberg, 1831.

Der Königliche Bildersaal aus der alt-, ober- und niederdeutschen Schule in der St. Moritzkapelle zu Nürnberg. Zweite Ausgabe. 1832.

Georg Wolfgang Karl Lochner, geschichtliche Studien. Nürnberg, 1836.

L. Kraufsold und G. Brock, Geschichte der fränkischen Schweiz oder Muggendorfs und seiner Umgebungen, mit einem kurzgefafsten vollständigen Wegweiser für solche, welche die Gegend besuchen. Nürnberg, 1837.

Rudolf Marggraff, Kaiser Maximilian I. und Albrecht Dürer in Nürnberg. Ein Gedenkbuch für die Theilnehmer und Freunde des Maskenzugs der Künstler in München am 17. Februar und 2. März 1840. Nürnberg, 1840.

Moritz Maximilian Mayer, k. Archivsekretär, Albrecht Dürer. Eine biographische Skizze, gleichzeitigen, zum Theil noch unbekannten Nachrichten entnommen und den Verehrern Dürers bei Enthüllung seines Denkmals dargebracht. Nürnberg, 1840.

Friedrich Wagner, Albrecht Dürer. Dramatisches Gemälde in sechs Bildern. Der Erinnerung des Meisters geweiht. . . . Nürnberg, 1840.

Das Leben und die Wunder des heiligen Sebaldus, des Apostels und Schutzpatrons der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1842.

J. S. Dietz und J. S. Ohm, Amtlicher Bericht über die dreiundzwanzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Nürnberg im September 1845. Herausgegeben von den Geschäftsführern . . . Nürnberg, 1846.

Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1846, 1852—1860.

Friedrich Mayer, Nürnbergs Handel und Industrie mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwart. Zugleich ein vollständiger Handelsschematismus und Adreſsbuch sämmtlicher Gewerbe. Nürnberg, 1852.

Leonh. Aug. Wilh. Marx, Geschichte der Reichsstadt Nürnberg etc. 1856.

F. K. Broch, Kaspar Hauser. Kurze Schilderung seines Erscheinens und seines Todes . . . Zürich, 1859.

Otto Gabler, Regierungsrath, Nürnbergs Bedeutung für die politische und kulturgeschichtliche Entwicklung Deutschlands im 14. und 15. Jahrhundert. Vortrag, auf Veranlassung des Berliner Hülfsvereins des Germanischen Museums in Nürnberg gehalten am 15. Februar 1860. Berlin.

Christian Braunstein und Johann Priem, die St. Lorenzkirche in Nürnberg und ihre Thürme. Zur Erinnerung an den Dreikönigstag 1865. Nürnberg, 1866.

Joh. Priem und Chr. Braunstein, die Besetzung Nürnbergs durch die Preuſsen. Zur Erinnerung an die Tage vom 31. Juli bis 16. September 1866. Nürnberg, 1866.

J. Priem, die Königstage in Nürnberg. Zur Erinnerung an den Aufenthalt Seiner Majestät König Ludwigs II. in Nürnberg vom 30. November bis 10. Dezember 1866. Nürnberg, 1866.

Emil Weller, der Volksdichter Hans Sachs und seine Dichtungen. Eine Biographie. Nürnberg, 1866.

Chronik von Fürth. (Von Dr. Fronmüller.) 1871.

Christian Klaus Kunel, Siegesfreude und Siegesfrucht. Drei Predigten. Nürnberg, 1870.

Ders., Willkommen Friede! Zwei Predigten. Nürnberg, 1871.

Hugo Barbeck, Geschichte der Juden in Nürnberg und Fürth. Auf Grund des vorhandenen gedruckten Materials, der in den königl. Archiven zu Nürnberg und Bamberg befindlichen Akten und Urkunden, der Archivalien im Kultusgemeinde-

besitz etc. Herausgegeben und bis auf die Neuzeit ergänzt von . . ., Nürnberg, 1878.

Julius Meyer, k. Landgerichtsrath, Kaspar Hauser. Hinterlassenes Manuscript von Josef Hickel, k. b. Gendarmerie-Major . . . Nebst einer Selbstbiographie Kaspar Hausers. Ansbach, 1881.

Georg Hassel, geschichtliche Übersicht und Beschreibung der Stadt Nürnberg. 1882.

4. Vom Freiherrn Leopold von Borch in Innsbruck:

Beiträge zur Rechtsgeschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf die Ritter und Dienstmannen fürstlicher und gräflicher Herkunft von Freiherr Leopold von Borch. Innsbruck, 1881. 4°.

Geschichte des Kaiserlichen Kanzlers Konrad, Legat in Italien und Sicilien, Bischof von Hildesheim und von Würzburg, und dessen Vertheidigung gegen die Anklage des Verraths. Von Freiherrn Leopold von Borch. II. Aufl. Innsbruck, 1882.

5. Vom Freiherrn Louis Ferdinand von Eberstein, k. pr. Hauptmann a. D. in Dresden:

Urkundliche Nachträge zu den geschichtlichen Nachrichten von dem reichsritterlichen Geschlechte Eberstein vom Eberstein auf der Rhön. Herausgegeben von dem etc. IV. Folge. Dresden, 1883.

6. Vom Freiherrn Christian Haller von Hallerstein, k. b. Major a. D. in Nürnberg:

Porträte des

Johann Jacob Baier, Medic. Doct. et Prof. Prim. Altdorf. Reip. Norib. Physicus.

Joannes Baleus, nat. A. 1492, den. A. 1563.

Joh. Jodocus Beck, Ictus Illustrissimorum Comitum de Hohenloh-Neuenstein et de Giech, nec non Perillustris Reipublicae Norimbergensis Consiliarius, in Universitate Altdorfina Pandectarum Professor Publ. et Facultatis Juridicae Assessor Ordinarius. T. G. Beck sculpsit.

D. Jo. Jodocus Beck, JCT Norimbergensis Consiliarius Hohenloico-Neuensteinensis et Giechensis et in Academia Altdorfina Jurium Professor extraordinarius ab A° 1720. Nat. d. 2. Novembr. 1624. W. P. Kilian sc.

Effigies M. Dominici Beern, Eccles. Noricae ad D. Laurenti. Diaconi A° MDCLV, Aetat. LVII, Minist. XXXI. G. Strauch Delin. J. Sandrart sculp.

Martinus Bucerus. Nat. A. 1492. Den. A. 1552, d. 24. Febr.

M. Johann Georg Bünzel. Norib. Diac. ad Spiritum sanctum. Johann Christoph Dehne sculp. A° 1728.

Joannes Bugenhagius. Nat. A. 1485, d. 24. Junij. Den. A. 1558, d. 20. April.

Henricus Bullingerus. Nat. A. 1504, d. 18. Julij. Den. A. 1575, d. 17. Septembr.

Philippus Camerarius Ictus Tubingensis, Diversorum Imperii Statuum et Reipublicae Norimbergensis Consiliarius et Academiae Altdorfinae Procancellarius ab A. 1575. Nat. A. 1537. Denat. d. 22. Jun. A. 1624. Kilian sc.

Caspar Cruciger. Nat. A. 1504 d. 1. Januarij, Den. A. 1548, d. 16. Novembr.

Jacobus Faber. Nat. A.. Den. A. 1537 d... aetatis suae CI.

Johannes Fabricius. Natus Norimbergae Anno 1618 d. 31. Mart. Eccles. Altdorph. Minister, Ao. 1642. m. April, Theologiae ibidem Professor, Ao. 1644, m. Jun. Pastor Norimbergae ad D. Mariae Ao. 1649 m. Sept. Denatus A. 1676, d. 26. April Daniel Preisler pinxit. Philip Kilian s.

Johann Baptista Fabricius, Arithmeticus Norimbergensis, Ao. Christi MDCXXVI, Aetatis suae LXII.

Friedericus Erstius (Ernestus) Finckler, Ictus Reipublicae Norimbergensis a consiliis, de 1762. Natus Wertheimiae A. 1664 d. 21. Martii.

Friedericus Ernestus Finckler, ICtus Reipublicae Norimbergensis a consiliis de A. 1701. Natus Wertheimiae A. 1664 d. 21. Martii.

Johann Frosch, oder Rana. Prediger bey S. Sebald a. 1536. starb noch selbiges Jahr.

Martinus Chemnitius. Nat. A. 1522, d. 9. November. Den. A. 1586, d. 3. April.

Georgius Glacianus, Vilsecensis. Artis oratoriae Professor in Gymnasio Altorfino clarissimus ab A° 1575 usque ad

A. 1607, quo obiit; ad ceratam effigiem in Bibliotheca Univ. Altdorfinae sculpsit W. P. Kilian.

Theodoricus Hackspanius, Vinariensis, Linguarum Orientalium ab A. 1636 et Theologiae Professor P. ab A. 1654 in Academia Altdorfina. Nat. d. 8. Nov. A. 1607. Denat. d. 18. Jan. A. 1659. W. P. Kilian, Chalcographus.

Georgius Philippus Harsdorfferus, Patr. Noric. et patriae dicasta. G. Strauch delineavit. Andr. Khol sculpsit.

Joannes Heumannus, U. J. D. et Professor Juris publ. ord. in acad. Altdorfina, nat. Muggendorf III. id. Februar. MDCCXI. Ihlen pinx. J. J. Haid exc. Aug. Vind.

Sebaldus Heyden, einer der ersten Beförderer der Reformation. Schönemann sc.

M. C. F. Lochner, Pastor der Kirche zu St. Michael und des hei. Grabs in Fürth. Gebohren A. 1634. Gestorben A. 1697.

Michael Fridericus Lochner, Archiat. Caesar. Com. Palatin. Nobl. Acad. Leopold. Carol. Imp. Nat. Curios. Ephem. Director et Colleg. Med. Noriberg. Decanus.

Petrus Martyr. Nat. A. 1500 d. 8. Septembr. Den. A. 1562 d. 12. Nov.

Wolfgangus Musculus. Nat. A. 1497 d. 8. September. Den. A. 1563 d. 30. Aug.

M. Casparus Odontius, Weiſsenburgensis, Academiae Altdorfinae Collega et Praeceptor Classicus. Ex Pictura Bibliothecae Academicae. Nat. d. 13. Aug. A. 1547. Denat. d. 18. Aug. 1585. W. P. Kilian del. et sculpsit.

M. Joh. Caspar Odontius, Norimbergensis, Primo Praeceptor Classicus, deinde inferiorum Mathematum Professor Publicus ab A. 1612. Nat. d. — A. 1580. Denat. d. 10. Julij A. 1626. W. P. Kilian del. et sc.

M. Joh. Caspar Odontius, Norimbergensis etc.

Andreas Osiander, Prediger bey S. Laurenzen a. 1522. a. 1548. Chr. Mel. Roth excud. Norib.

Johannes Polraus, Reipubl. Norib. Consiliarius.

M. Johannes Schelhamerus, Noribergae ad D. Laurentium concionator. Aetatis Sue 70. Minist. 36.

Christianus Gotlibus Schwarzius, Leisniga-Misnicus. In Academia Altorfina ab A. MDCCIX Moralium, Oratoriae et Poetices Professor Publicus, Beneficiariorum Noricorum Inspector, Ordinis Philosophici Senior et h. t. quartum Decanus. Sculpt. A. 1722.

Christophorus Tucher a Simmelsdorff in Beringsdorff, Reipublicae Noribergensis Senator, natus A° MDCLXI. In honorem pie defuncti Dn. Affinis sui faciem ejusdem m. p. del. et sculp. J. C. v. Thill. Observantiae ergo f. J. M. Dilherrus.

Andreas Tucher a Simmelsdorf, Dicasterii Imperialis Norimbergensis Praeses, natus A° MDLI. Denatus A° MDCXXX. H. J. Schollenberger sculp. A. 1668.

Michael Virdungus, Kittinga-Francus, Polit. et Hist. Prof. in Univ. Altdorf. Na. A° Chr. MDLXXV, ob. MDCXXXVII. Mens. Octob. P. Aubry sc.

Johannes Weinmann, Suinfurto-Francus, S. S. Theol. Doctor, Professor Primarius et Pastor Altdorphi Anno Christi 1659 Aet. 59½. Justus Munch ad vivum delin. J. Sandrart sculp. Anno 1659.

Christophorus Welhaimerus, Theol. Noriberg.

D. Gustav Georg Zeltner, der H. Gottesgelahrtheit und Morgenländischen Sprachen ehemaliger öffentlicher Lehrer und der Kirchen Pastor zu Altdorf, zuletzt gewesener Pastor zu Poppenreuth. geb. d. 16. Septembr. 1672. gest. d. 20. Juli 1738.

7. Von Herrn Georg Hassel, Buchdruckereifaktor in Nürnberg: Geschichtliche Uebersicht und Beschreibung der Stadt Nürnberg. Von Georg Hassel. Nürnberg, 1882.

8. Von Herrn Georg Freiherrn von Imhof, k. b. Major a. D. in Nürnberg.

Porträte des

Hans Im Hof. Nat. 1572.

Edell Ehrnvest Fürsichtig und Hochweis Herr Andreas Im Hoff des Eltern Gehaimen Raths Eltis: Losunger, Schultheis und Pfleger des Reichs Vestung zu Nurnberg. Aetatis sue LXXV. Anno MDCXXXVII. Joh. Pfann scul.

Georgius im Hoff, Reipublicae Noribergensis Septemvir, Ecclesiarum et Scholarum Ephorus et ad Tractatus Pacis universalis Executionem Deputatus, † 1659. Joh. Pfann fecit et sculp.

Jacobus Wilhelmus Imhof, Reipubl. Imperialis Norimbergensis Consiliarius et Quaestor Aerarius.

Johann Hieronymus Im Hof der Aeltere, vörderster Amptmann in der Statt Frohnwaag. Natus 1591, 23. die Martij. Denatus 1669, 5. die Octobris.

Wilhelmus im Hof, Reip. Norimbergensis Senator, Septemvir, Ecclesiarum Scholarumque et Universitatis Altorfinae Ephorus. Natus d. 23. Julii A. Chr. MDCXXII, Denatus d. 2. Febr. A. MDCXC. D. Savoye pinxit. J. de Sandrart junior sculpsit.

Joannes Hieronymus Im Hof auf Lonerstatt, etc. Dicasterii Imperialis Norici praeses. Natus. A? S. MDXCV.

Andreas Imhof, Sac. Caes. Maj. Leopoldi M. ut et Illustriss. Circ. Franconici quondam Colonellus contra Turcas, nunc autem Eminentissimo Electori Moguntino atque Principi Bambergensi a consiliis Aulico bellicis totius Familiae Imhofianae Senior A. C. 1710. Natus 1637, Denatus 1710. Fleischmann del. et fecit Norib.

Jacobus Wilhelmus Imhof, Reipubl. Imperialis Norimbergensis Consiliarius et Quaestor Aerarius 1728.

Christoph Andreas IV. im Hof, von und zu Markt Helmstatt, geb. 1734. C. W. Beck gez. und gest. 1792.

9. Von der Friedr. Korn'schen Buch- und Kunsthandlung in Nürnberg:

J. Baader, k. Archivkonservator, der Reichsstadt Nürnberg letztes Schicksal und ihr Uebergang an Bayern. 1863.

G. W. Hopf, Zeittafel zu der Geschichte der Reichsstadt Nürnberg, 2. Aufl.

G. W. K. Lochner, die Personen-Namen in Albrecht Dürers Briefen aus Venedig. 1870.

G. W. K. Lochner, Leben und Gesichte der Christina Ebnerin, Klosterfrau zu Engelthal. 1872.

F. Festing, Nürnbergs Baudenkmale und deren Bildschmuck. (Ein Gang durch Nürnberg.) 1882.

10. Vom k. Kreisarchive in Nürnberg:

Geographischer Entwurf der Hochfürstlich-Brandenburg-Culm- und Onolzbachischen . . . . Zoll-Stätten.

Charte des Nürnbergischen Gebiets mit allen Nürnbergischen Hauptmannschaften von Christ. Scheurer, Landpflegamts-registrator. 1691.

Prospect der Rathsstube zu Nürnberg.

Charte des Pflegamts Liechtenau. Paul Pfinzing, inventor 1592.

Prospect der Kirche in Markt Lichtenau betitelt: Facies templi Liechtenaviensis restaurati a. 1724.

Altdorffische Frais- und Wildbahns-Charte a. 1674 durch Johann Trost, Ingenieur, geometrisch gemessen, a. 1720 aber revidiert und erläutert von Georg Thoma Schnuter.

Charte des Amtes Hersbruck samt den drei darin liegenden Aemtern Reicheneck, Engelthal und Hohenstein.

Ein Kärtlein ohne Aufschrift, worauf ganz oder zum Teil die Pflegeämter Hersbruck, Hohenstein, Velden, Hilpoltstein, Gräfenberg und Lauf.

Abbildung der Ehrenpforte, welche dem Kaiser Karl VI. zu seiner Ankunft in Nürnberg am 15. Januar 1712 errichtet worden ist. C. F. Volckamer invenit.

Abbildung der bei Anwesenheit Kaiser Karl VI. zu Nürnberg 1712 an der Fleischbrücke errichteten zwei Ehrensäulen und Festonen. H. Bölmann fecit aqua forti.

Abbildung des am 7. September 1717 in Nürnberg auf dem Schiefsplatz zu S. Johannis wegen Eroberung Belgrads abgebrannten Freudenfeuerwerks. W. M. Gebhard delineavit.

Conspectus illuminationis, qua aedificium publicum, vulgo die Schau dictum, in honorem serenissimae archiducis Austriae et gubernatricis Belgii-Austriaci Mariae Elisabethae . . . 1725 . . exornatum est. J. D. Hermann sc. Norib.

Porta honoris in spem adventus Caesaris Augusti Francisci Romanorum imperatoris a senatu populoque Norimbergensi erecta. 1745. C. C. Welser . . inv. Seligmann sculps.

Abbildung des Speeres und Stückes vom Kreuze Christi. Dabei steht hinter einem Altartische mit dem kaiserlichen und Nürnberger Stadtwappen Kaiser Sigmund im kaiserl. Ornate . . . .

Pleitner, Johann, des fränkischen Kreises, wie auch der Reichsstadt Nürnberg bestellt gewesener Obrister gegen den Erbfeind. Jak. Sandrart sculps.

Der Reichsadler mit dem kaiserl. Wappen und der Ueberschrift „Salva Guardia."

11. Von Fräulein Julie Lochner in Nürnberg:

G. W. K. Lochner, über den Antheil Johann III. Sobieskys, Königs von Polen, Johann Georg III., Kurfürsten von Sachsen und ihrer Heere an dem Entsatze von Wien im Jahre 1683. Nürnberg, 1831.

G. W. K. Lochner, Entstehung und erste Schicksale der Brüdergemeinde in Böhmen und Mähren, und Leben des Georg Israel, ersten Aeltesten der Brüdergemeinde in Grofs-Polen. Nürnberg, 1832.

G. W. K. Lochner, geschichtliche Studien. Nürnberg, 1836.

G. W. K. Lochner, Zeugnisse über das deutsche Mittelalter. I. Theil. Nürnberg, 1837. II. Theil. Nürnberg, 1850.

G. W. K. Lochner, Lehrbuch der Weltgeschichte. Für gelehrte Schulen herausgegeben. II. Abthlg. Mittelalter. Kempten, 1839. II. Abthlg. Neuere Zeit. Kempten, 1841.

G. W. K. Lochner, Nürnbergs Vorzeit und Gegenwart. In einer Reihe von Aufsätzen, verfafst und redigirt von . . . . Nürnberg, 1845.

G. W. K. Lochner, die Revolutionszeit; I. Bd. Die französische Revolution von 1789 bis 1807. Nürnberg, 1848. II. Bd. Das französische Kaiserthum. Von 1807—1815. Nürnberg, 1850.

Von Nürmberger Rayfs. Erzählendes Gedicht des Hans Rosenplüt genannt Schnepperer. Nach der Nürnberger Handschrift . . . . . herausgegeben von G. W. K. Lochner. Nürnberg, 1849.

Das Nürnberger Gesellenstechen vom Jahre 1446, radirt und herausgegeben von Phil. Walther. Mit einer geschichtlichen Einleitung von G. W. K. Lochner. Nürnberg, 1853.

Die noch vorhandenen Abzeichen Nürnberger Häuser. Zusammengetragen und geordnet von einem Forscher in alten Dingen. Nürnberg, 1855.

G. W. K. Lochner, Die Einwohnerzahl der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg. Nürnberg, 1857.

G. W. K. Lochner, die Urkunden der Monumenta Zollerana Fränkischer Linie. Nürnberg, 1858.

Eine Stimme aus der Klosterwelt. Extra-Abdruck aus den historisch-politischen Blättern 1859. (Briefe der Felicitas Grundherrin, Klosterfrau zu S. Klara in Nürnberg zwischen 1509 und 1529.)

Die Sondersiechen in Nürnberg. 1861. Aus „Staatsarzneikunde", 1861, Heft IV.

Barbara Fürerin, Aebtissin zu Gnadenberg. 1862. Jubiläum einer Aebtissin (Charitas Pirkheimer) 1870. Sonderabzüge aus den historisch politischen Blättern.

Die Fischbecken und ihre Weiher. Von Dr. G. W. K. Lochner. Separatabdruck aus dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1865.

Briefe der Aebtissin Sabina im Kloster zum heiligen Kreuz in Bergen an ihren Bruder Wilibald Pirkheimer. Mitgetheilt von Rektor Dr. Lochner. Zeitschrift für die historische Theologie. IV.

Urkunden, Hans Sachs betreffend. Von Georg Wolfgang Karl Lochner. Archiv für Litteratur-Geschichte. III.

Albrecht Dürers Wandgemälde im gröfseren Rathhaussaal zu Nürnberg, radirt und herausgegeben von Phil. Walther. Mit einem geschichtlichen Text von G. W. K. Lochner. Nürnberg, 1869.

G. W. K. Lochner, die Personen-Namen in Albrecht Dürers Briefen aus Venedig. Nürnberg, 1870.

Sage und Geschichte der weifsen Frau. Separatabdruck aus den historisch-politischen Blättern. 1870.

Der Nürnberger Rathsschreiber Müllner und seine Annalen. Aus den historisch-politischen Blättern. 1871.

Conz Hafs. Sonderabdruck aus dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1871.

Leben und Gesichte der Christina Ebnerin, Klosterfrau zu Engelthal. Herausgegeben von G. W. K. Lochner. Nürnberg, 1872.

Arnold May und seine Töchter, Peter Vischers Schwiegertöchter. Sonderabdruck aus dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1873.

G. W. K. Lochner, Topographische Tafeln zur Geschichte der Reichsstadt Nürnberg. Dresden, 1874.

Der Spruch von Nürnberg, beschreibendes Gedicht des Hans Rosenplüt genannt Schnepperer. Der ursprüngliche Text mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. G. W. K. Lochner. Nürnberg, 1874.

Wolfgang Eisen und Wolfgang Münzer. Sonderabdruck aus dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1874.

G. W. K. Lochner, die Wolfen in Nürnberg und der Kleeweinshof daselbst. Ein Beitrag zur Geschlechts- und Ortskunde. Nürnberg, 1875.

G. W. K. Lochner, des Johann Neudörfer, Schreib- und Rechenmeisters zu Nürnberg, Nachrichten von Künstlern und Werkleuten daselbst aus dem Jahre 1547, nebst der Fortsetzung des Andreas Gulden. Nach den Handschriften und mit Anmerkungen herausgegeben von . . . . Wien, 1875.

Die Münzer, Hieronymus Holzschuher und die Furtenbache. Sonderabdruck aus dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1875.

Pirkheimers Brief an Tscherte von Dr. Lochner. Separatabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft II. Band, 1. Heft. 1877.

Sühnung eines Todtschlags. Aus den historisch-politischen Blättern. 1878.

12. Von Dr. Wilhelm Freiherrn Löffelholz von Kolberg, fürstlich wallersteinischem Domänialkanzleirat und Archivar in Wallerstein:

Oettingana. Neuer Beitrag zur Öttingischen Geschichte, insbesondere zur Geschichte des Öttingischen Münzwesens von Wilhelm Freiherrn Löffelholz von Kolberg. Als Manuscript gedruckt. 1883.

Weitere Nachträge und Berichtigungen zu dem Werke Oettingana.

13. Von Herrn Ernst Mummenhoff, städtischem Archivar zu Nürnberg:
Sonderabdrücke aus den Jahresberichten über Geschichtswissenschaft, 1882 u. 1883.
14. Von Herrn Dr. Adolf von Scheurl, k. Universitätsprofessor a. D. in Nürnberg:
Nürnberger Sterberegister von 1633—43. (Manuscript.)
15. Von Herrn Sigmund Soldan, Hof-Buch- und Kunsthändler in Nürnberg:
Charles Ephrussy. Les bains des femmes d'Albert Dürer avec cinq gravures hors texte. Nuremberg, Sigmund Soldan, libraire de la cour.
16. Vom Stadtmagistrate zu Nürnberg:
Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Nürnberg von frühester Zeit an bis heute. Von Franz Wolfermann. Nürnberg, 1878.
Die sanitären Verhältnisse und Anstalten der Stadt Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege, redigiert von E. Hecht. Nürnberg, 1877.
Untersuchungen des Pegnitzwassers in Nürnberg. Im magistratischem Auftrag ausgeführt von Dr. Hermann Kämmerer.
Katalog der Stadtbibliothek in Nürnberg. I. Abtheilung. Schwarz-Amberger'sche Norika-Sammlung. Nürnberg, 1876.
Die Zukunft Nürnbergs. Seinen Mitbürgern gewidmet von Lothar von Faber. 1879.
Das Wasserwerk der Stadt Nürnberg. Project im Auftrage der beiden Gemeindekollegien bearbeitet von A. Thiem. Leipzig, 1879.
Sechs Adreſsbücher der Stadt Nürnberg von 1876, 1878, 1880, 1881, 1882, 1883.
Vorbericht des Stadtbauamts vom 3. Februar 1877 über die Errichtung eines Central-Friedhofes in Nürnberg.
Ordnung für den Friedhof der Stadtgemeinde Nürnberg 1882.
Zusammenstellung der Gebühren bei Beerdigung von Erwachsenen und Kindern in den im Polizeibezirk der Stadt Nürnberg gelegenen Friedhöfen.
Plan des Centralfriedhofs der Stadtgemeinde Nürnberg.
Ein Exemplar eines Grabbriefformulars für den Centralfriedhof.

Zusammensetzung und Geschäftsvertheilung des Magistrats und Gemeindecollegiums der Stadt Nürnberg vom 1. Januar 1882 an beginnend.

Geschäftsordnung für das Stadtbauamt Nürnberg. 1877.

Statut der Pensions-Anstalt für die besoldeten Mitglieder des Magistrats und für die Bediensteten der Stadtgemeinde Nürnberg. 1874.

Statut über Rechte und Pflichten der Volksschullehrer der Stadt Nürnberg. 1877.

Orts-Statut, betreffend die Einrichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts für die Stadt Nürnberg. 1876.

Motiviertes Programm für Einrichtung eines Schlacht- und Viehhofes in Nürnberg, 1880.

Erläuterungsbericht zum Projekte über den Ausbau des für den Vieh- und Schlachthof in Nürnberg bestimmten städtischen Areals hinter dem Kanalhafen von Architekt Haase. 1881.

Nürnberger Feuertelegraph. Verzeichnifs der Sprech- und automatischen Feuermeldestationen. Bedingungen für die Errichtung von Privat-Feuermeldestellen.

Plan der Stadt Nürnberg nach dem Stande vom 1. Januar 1878 mit den projektierten rechtskräftigen Baulinien und Horizontalkurven, Mafsstab 1—5000.

Uebersichtskarte des Stadtbezirks Nürnberg. Mafsstab 1—10000

Zeichnungen, Innen- und Aufsenansicht des Hallerthores vor der Ueberdämmung des Stadtgrabens.

Allgemeine Bedingungen für die Verakkordierung städtischer Bauarbeiten in Nürnberg.

Specielle Bedingungen: Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Verputzarbeiten. Tüncher-, Maler- und Anstreich-Arbeiten. Glaser-Arbeiten. Flaschner-Arbeiten. Schieferdecker-Arbeiten. Schreiner-Arbeiten.

Besondere Bedingungen zur Herstellung städtischer Wasserleitungen.

Specielle Bedingungen über: Kanalisierungsarbeiten in Nürnberg. Herstellung von Erdarbeiten bei Häuserbauten. Das Legen von Trottoirrandsteinen und die Herstellung der Rollierung bei Chausseebauten.

Instruktion für die Feuerwache im Stadt-Theater.

Verwaltungs-Bericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1881.

Summarische Uebersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadt Nürnberg für das Jahr 1881.

Bericht über die Kosten der elektrischen Beleuchtung des Josephsplatzes und der Kaiserstrafse.

17. Von Herrn Gottlieb Freiherrn Stromer von Reichenbach, k. b. Premierlieutenant in Nürnberg:

Porträte des

Wilhelmus Im Hof, Reipublicae Norimbergensis Senator, Septemvir, Ecclesiarum Scholarumque et Universitatis Altorfinae Ephorus, natus d. 23. Julii A. Chr. MDCXXII. denatus d. 2. Febr. A. MDCXC. D. Sauoye pinxit. J. de Sandrart jun. sculpsit.

Christophorus Carolus Sigismundus Holzschuher ab Harrlach et Vestenbergsgreuth, Reipubl. Norimbergens. Septemvir nat. XXVII. Jan. MDCCIX. C. W. Bork sculps. Norimb. 1792.

Eibert Heinrich Gottlieb Merkel, gebohren in Nürnberg den 8. Mai 1758, gestorben den 7. December 1787. Hessel del. A. W. Küfner sc. 1788.

Vitus Hieronymus Holtzschuherus ab Aschbach, Reipublicae Noribergensis Senator ac Provincialis, nat. d. 11. Jan. 1664, denatus d. 30. Augnst 1720. P. Becker delin. J. W. Winder sculps. Norib. A. 1722.

Herr Andreas Georg Paumgartner von und auf Holenstein und Lonnerstatt etc. defs älteren geheimen Rahts dritter Oberster und Kriegs Hauptmann: wie auch defs hochlöbl. Fränck. Craises Kriegs- und Hochfürstlich Pfaltz-Sultzbachischer Raht etc. Seines Alters 63 Jahr. Im Jahr Christi 1676.

Jacobus Godofredus Scheurl a Defersdorf, Foresti Nor. ad D. Sebaldi Praefectus, Judiciique Imp. privil. Forest. Praeses. Nat. 19. Aug. 1651. Den. 28. Nov. 1707. J. L. Hirschmann ad vivum pinxit. Johannes Kenkel sculp

Philippus Jacobus Scheurl a Defersdorf, Reip. Norimbergensis consiliarius et Quaestor Aerar. Primar. n. 1648. ob. 1725. J. L. Hirschmann pinxit. C. Weigel sc.

Georgius Jeremias Hoffmannus, Aedis Primariae Laurentianae antistes LL. OO. PP. et S. Minist. candid. Inspector. Natus Altdorfii d. 10. Nov. A. 1670. Obiit Noribergae d. 14. Aug. A. 1732. M. F. Kleinert delin. Bernardus Vogel sculpsit Aug. Vind.

18. Von der Zentralkommission für Förderung deutscher Landeskunde in Halle:
Bericht über die Thätigkeit der Zentral-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. Im Namen der Kommission auf dem Geographentag erstattet von D. Richard Lehmann.

19. Von der k. Zuchthaus-Verwaltung in Lichtenau:
Ein bei Lichtenau ausgegrabener Degen aus dem siebzehnten Jahrhundert.

---

b. Tauschschriften.

1. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift etc. Jahrg. IX, Heft 1—3. 1882. X, Heft 1—[illegible] 1883.

2. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bamberg:
45. Bericht über Bestand und Wirken etc. im Jahre 1882.

3. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. XV. Band, 2 Heft. 1882.

4. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Neunzehntes Stiftungsfest des Vereins etc. am 28. Jan. 1883.
Bericht über den Stand und die Thätigkeit des Vereins etc. Nr. 16. 1883.
Namhafte Berliner, Tafel 6—8. Berliner Siegel, Tafel 6. Berliner M[illegible]len. Tafel 15. Kunstbeilagen, Nr. 10 u. 17.

5. Vom Verein „Herold" in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XIII, 1882 Nr. 1—12.
6. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv etc. XI. Bd., 1. und 2. Heft 1883.
7. Vom historischen Verein für Ermland in Braunsberg:
Monumenta historiae Warmiensis Bd. VII, Abtheilung III, Bd. 3, Bgn. 2—43 (Schlufs). 1883.
Bibliotheca Warmiensis von Dr. Hipler. Braunsberg 1883.
8. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. XII. Bd. 1883.
9. Vom Verein f. d. Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Die Martinikirche in Breslau und das v. Rechenbergsche Altarwerk in Klitschdorf (Kr. Bunzlau). Festschrift zu dem 25jährigen Jubiläum des Museums etc. 1883.
10. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift etc. XVII. Bd. 1883.
11. Vom Verein für schlesische Geschichte und vaterländische Cultur in Breslau:
60. Jahresbericht etc. für das Jahr 1882. 1883.
12. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen etc. III. Band, 7.—8. Heft 1883.
13. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte etc. 1882. 1883.
14. Vom k. sächsischen Alterthumsverein in Dresden:
Neues Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrath. III. Band 1—4. Heft 1882. IV. Band. 1883.
Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1881/82. 1882/83.
Hassel u. Graf Vitzthum v. Eckstädt, zur Geschichte des Türkenkriegs im J. 1683. 1883.
15. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. XXIII. Heft. 1883.
Thurgauisches Urkundenbuch. II. Band, 2. Heft. 1883.

16. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg:
Mitteilungen etc. 19. Heft, 1882.
17. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften etc. XII. Heft. 1883.
18. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Mémoires et documents etc. II. Série. Tome I. 1882.
19. Vom oberhessischen Verein für Lokalgeschichte in Giefsen:
Dritter Jahresbericht etc. Vereinsjahr 1882/83. 1883.
20. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch etc. XX. Heft. 1883.
21. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin. 58. Band, 2. Heft. 1882 und 59. Band, 1. Heft. 1883.
22. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen etc. 31. Heft. 1883.
Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. XIX. Jahrg. 1883.
Festrede aus Anlafs der sechshundertjährigen Habsburg-Feier der Steiermark von Dr. F. Krones Ritter von Marchland. Graz, 1883.
23. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde (Rügisch-pommerische Abtheilung) in Greifswald:
Nachtrag zur Geschichte des Cisterzienser-Klosters Eldena und der Stadt Greifswald und 41—44. Jahresbericht. 1883.
24. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mittheilungen etc. V. Jahrgang. 1882.
Zeitschrift etc. Neue Folge. IV. Band, 4. Heft. 1883.
25. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des etc. Jahrgang 1883 und 45. Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen. 1883.
26. Vom historischen Verein für Heilbronn in Heilbronn:
Bericht aus dem Jahre 1882. 1883.
27. Von dem vogtländischen altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben und dem geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Schleiz:

52. und 53. Jahresbericht des vogtländischen etc. und 4. und 5. Jahresbericht des geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Schleiz.

28. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammel-Blatt. VIII. Heft. 1883.

29. Vom Ferdinandeum für Tirol und Voralberg in Innsbruck:
Zeitschrift etc. III. Folge, 27. Heft. 1883.

30. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift etc. XII. Band. 1882.

31. Vom Geschichtverein und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten in Klagenfurt:
Carinthia. Zeitschrift etc. 72. Jahrg. 1882.

32. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen etc. XXII. Bd. 1—4. Heft. 1882 u. 83.

33. Vom Verein für hansische Geschichte in Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter. Jahrgang. 1882.

34. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde in Lübeck:
Mittheilungen etc. 1. Heft. 1883. Nr. 1—3.
Bericht etc. 1882.

35. Vom Institut royal grand-ducal de Luxembourg in Luxemburg:
Publications de la section historique etc. année 1883, tome XXXVI.

36. Vom historischen Verein der fünf Orte etc. in Luzern:
Der Geschichtsfreund etc. XXXVIII. Band, 1883.

37. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichts-Blätter etc. 17. Jahrgang, 1882, 4. Heft. 18. Jahrgang, 1883, 1—3. Heft.

38. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift etc. V. Heft, 1. und 2. Abthlg. 1881 und 1882. VI.—VIII. Heft, 1882 und 1883.

39. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
Mittheilungen etc. I. Bandes 2. Heft. 1883.

40. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in **München:**
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe 1882, II, 2—3. 1883, I, 1—3.
41. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in **München:**
Oberbayerisches Archiv etc. Band 41. 1883.
44. und 45. Jahresbericht für die Jahre 1881 u. 1882.
42. Vom Münchener Alterthumsverein in **München:**
Die Wartburg etc. X. Jahrgang, Nr. 1—12. 1883.
43. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens in **Münster:**
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. 37. Bd., 1879. 38. Bd., 1880. 39. Bd., 1881. 40 Bd., 1882. 41. Bd, 1883.
44. Vom germanischen Nationalmuseum in **Nürnberg:**
Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. XXIX. Jahrgang 1882, Nr. 1—12.
45. Von der städtischen Handelsschule in **Nürnberg:**
Jahresbericht etc. für 1882/83.
46. Von der k. Industrieschule in **Nürnberg:**
Jahres-Bericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1882/83.
47. Von der k. Kreisrealschule in **Nürnberg:**
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1882/83 mit einer Beigabe: Zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der k. Kreisrealschule zu Nürnberg.
48. Von der naturhistorischen Gesellschaft in **Nürnberg:**
Jahresbericht etc., 1882. 1883.
49. Vom k. Realgymnasium zu **Nürnberg:**
Jahresbericht, bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1882/83. 1883.
50. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in **Nürnberg:**
Mittheilungen etc. VI. Heft. 1883.
51. Vom Lahnsteiner Altertumsverein in **Oberlahnstein:**
Rhenus, Beiträge zur Geschichte des Mittelrheins. I. Jahrgang, 1883, Nr. 11—12.
52. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Paderborner Abtheilung) in **Paderborn:**
Zeitschrift etc. XLI. Band. 1883.

53. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
    Mittheilungen etc. XXI. Jahrgang, Nr. 1—4. 1883.
    20. Jahresbericht etc. für das Vereinsjahr 1881—82. 1883.
    Mitglieder-Verzeichnifs etc. 1882.
54. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
    Verhandlungen etc. 37. (neuer Folge 29.) Band. 1883.
55. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
    Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands. Neue Folge, Bd. IX. 1883.
    Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Curlands. Band III, Heft 2. 1884.
56. Vom Comité de rédaction du bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence in Romans:
    Bulletin etc. II. année 5.—6. livr. III. année 1.—6. livr.
57. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
    Mittheilungen etc. XXIII. Vereinsjahr 1883.
58. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
    Jahres-Bericht etc. für 1882.
59. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Schleiz:
    Siehe Nr. 27.
60. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde in Schwerin:
    Jahrbücher und Jahresbericht etc. 47. Jahrgang, 1882. 48. Jahrgang, 1883.
61. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:
    Mittheilungen etc. XV. Jahrgang 1881/82. XVI. Jahrgang 1882/83.
62. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
    Mittheilungen etc. Band XI. 1883.
63. Vom k. württembergischen statisch-topographischen Bureau in Stuttgart:
    Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang V, 1882, Heft 1—4.
64. Vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:
    Münster-Blätter etc. Drittes und viertes Heft. 1883.

65. Von der Smithsonian Institution in Washington:
List of foreign correspondents of the Smithsonian Institution. Corrected to January 1882.
66. Vom Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift etc. Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. XV. Jahrgang, 1882. XVI. Jahrg. 1883, 1. Hälfte.
Register über die ersten zwölf Jahrgänge der Zeitschrift etc. von Prof. Dr. C. Böttger. 1882.
67. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler" in Wien:
Monatsblatt etc. Nr. 25—36. 1883.
Statuten der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler" in Wien. 1883.
Jahrbuch etc., IX. Jahrg. 1882.
68. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter etc. Neue Folge, XVI. Jahrgang, Nr. 1—12. 1882.
Register zu den Blättern etc. Jahrgänge 1865—1880. 1882.
Festschrift zur sechshundertjährigen Gedenkfeier der Belehnung des Hauses Habsburg mit Oesterreich. Von den historischen Vereinen Wiens. 1882.
69. Vom Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen etc. XVII. Band. 1882.
70. Vom historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
Jahres-Bericht etc. für 1881. 1882.
L. Fries, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken. II. Bd., 2. Lieferung. 1881.
Archiv etc., 26. Band, 1. und 2. Heft. 1882.
71. Von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. VIII. Band. 1883.

II. Anhang

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1883.

Ausgetreten oder verstorben sind:

die ordentlichen Mitglieder:

1. Hammer, Wilhelm, q. k. Bezirksgerichtsdirektor, Nürnberg (†
2. Richter, Martin, Kaufmann, Nürnberg (†).
3. Schenk von Schweinsberg, G., Freiherr, Dr., grofsh. hes Haus- und Staatsarchivar, Darmstadt.
4. Schrag, Heinrich, Hofbuchhändler, Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

1. Altdorf, Stadtgemeinde.
2. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
3. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
4. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
5. v. Behaim, Friedrich, Freiherr, Nürnberg.
6. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
7. Berlin, Max, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
8. v. Beulwitz, Karl, Freiherr, k. Sekondlieutenant im I. Chevaulegersregiment, Nürnberg.
9. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.
10. Dammer, Friedrich, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
11. Dietz, Theodor, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
12. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein bei Nürnberg.
15. Feuerlein, Wilhelm, Rechtsrat, Nürnberg.
16. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
17. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
18. Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
19. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnber
20. v. Grundherr, Benno, Grofshändler, Nürnberg.

21. Hahn, Chrn., städtischer Bauassessor, Nürnberg.
22. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, k. Sekondlieutenant im 4. Feldartillerieregiment, Augsburg.
23. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
24. Heimstädt, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
25. Heller, Wilhelm, k. Ministerialassessor, München.
26. Höfer, Albrecht, k. Notar, Altdorf, jetzt Schweinfurt.
27. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.
28. Klein, Max, k. Amtsrichter, Nürnberg.
29. Krefs von Kressenstein, Otto, Frhr., k. Premierlieutenant und Adjutant der Inspektion der Kavallerie, München.
30. Lengenfelder, Max, Bildhauer, Nürnberg.
31. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Bezirksamtmann, Frankenthal.
32. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstl. wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
33. Martin, Eugen, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
34. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
35. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
36. v. Praun, Eberhard, k. Advokat u. Stiftskonsulent, Nürnberg.
37. Reck, Maximilian, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
38. Reich, Christian, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
39. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
40. v. Scheurl, Theodor, k. Bezirksamtsassessor, Hilpoltstein.
41. Schilling, Theodor, k. italien. Konsul, Nürnberg.
42. Schmaufs, Karl, k. Landgerichtspräsident, Nürnberg.
43. Schrag, Karl, Buchhändler, Nürnberg.
44. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
45. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
46. Stefl, Franz, k. Gymnasialassistent, Nürnberg.
47. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
48. Wechs, Max, k. Hauptzollamtsverwalter, Nürnberg.
49. Winkler, Heinrich, Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder:

1. Achtmann, Franz, Stadtkaplan, Nürnberg.
2. Altdorf, Stadtgemeinde.
3. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Landstallmeister, München.
4. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
5. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
6. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
7. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
8. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
9. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
10. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
11. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg.
14. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
15. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
16. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
17. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
18. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
19. Berlin, Max, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
20. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
21. v. Beulwitz, Karl, Freiherr, k. Sekondlieutenant im I. Chevaulegersregiment, Nürnberg.
22. Bibliothek, königliche, Berlin.
23. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
24. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
25. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.

26. v. Buirette-Oehlefeld, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und Landrichter a. D., Nürnberg.
27. Campe, Hilmar, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
28. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
29. Cnopf, Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
30. Cnopf, Georg Rudolf, Banquier, Nürnberg.
31. Conrady, Kreisrichter a. D., Miltenberg.
32. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
33. Dammer, Friedrich, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
34. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
35. Dengler, G. Leonh., k. Reallehrer, Nürnberg.
36. Dietz, Georg, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
37. Dietz, Karl, I. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
38. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
39. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
40. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
41. Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
42. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
43. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.
44. Ephrussy, Charles, Kunsthistoriker, Paris.
45. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
46. Essenwein, August, Dr. ph., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
47. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
48. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
49. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
50. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
51. Festing, Franz, Militärkurat, Nürnberg.
52. Feuerlein, Wilhelm, Rechtsrat, Nürnberg.
53. Förderreuther, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
54. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
55. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
56. Frommann, Karl, Dr. theol. et phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.

57. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Studienlehrer, Nürnberg.
58. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
59. v. Fürer, Karl, Sekondlieutenant im k. b. 14. Infanterieregiment, Nürnberg.
60. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
61. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
62. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
63. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
64. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
65. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
66. Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
67. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Inf.-Reg., Nürnberg.
68. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
69. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
70. Grofs, Eduard, k. Studienlehrer, Nürnberg.
71. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
72. v. Grundherr, Benno, Grofshändler, Nürnberg.
73. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
74. Günther, Sigmund, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor und Reichstagsabgeordneter, Ansbach.
75. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
76. Hacker, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
77. Hagen, Rudolf, Dr. ph., Rektoratsverweser an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
78. Hahn, Chrn., städtischer Bauassessor, Nürnberg.
79. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
80. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstmeister, Mindelheim.
81. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, k. Sekondlieutenant im 4. Feldartillerieregiment, Augsburg.
82. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
83. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzher Direktionssekretär, Teschen.

143. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
144. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
145. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
146. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
147. Martin, Eugen, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
148. Maser, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
149. Mayer, Elias, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
150. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
151. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
152. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Bezirksarzt, Nürnberg.
153. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
154. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kammerjunker und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
155. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
156. Monninger, Friedrich, Redakteur, Nürnberg.
157. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
158. Möfsel, Georg, Antiquar, Nürnberg.
159. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
160. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
161. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
162. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Zirndorf.
163. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Zirndorf.
164. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
165. v. Oelhafen, Karl, k. Oberamtsrichter, Uffenheim.
166. v. Oelhafen, Georg, k. Premierlieutenant im 3. Feldartillerieregiment, München.
167. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
168. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
169. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
170. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
171. Pöhlmann, Robert, Dr. ph., Privatdozent, Erlangen.
172. v. Praun, Eberhard, k. Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
173. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
174. v. Praun, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.
175. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
176. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.

177. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
178. Rau, Rudolf, cand. jur., München.
179. Reck, Maximilian, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
180. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
181. Reich, Christian, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
182. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
183. Ritter, Lorenz, Maler und Kupferstecher, Nürnberg.
184. Ritter, Paul, Maler und Kupferstecher, Nürnberg.
185. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
186. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
187. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
188. Scharrer, Eduard, Kaufmann, Cannstatt.
189. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
190. Scharrer, Paul, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
191. v. Scheurl, Adolf, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
192. v. Scheurl, Theodor, k. Bezirksamtsassessor, Hilpoltstein.
193. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
194. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
195. Schmaufs, Karl, k. Landgerichtspräsident, Nürnberg.
196. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
197. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
198. Schöner, Christoph, Dr. ph., Gymnasialassistent, Nürnberg.
199. Schrag, Karl, Buchhändler, Nürnberg.
200. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
201. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
202. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
203. v. Schwarz, Gottlieb, k. b. Rittmeister und Adjutant beim Generalkommando des I. Armeekorps, München.
204. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
205. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
206. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
207. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
208. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
209. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.

210. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.
211. Serno, Max, Kaufmann, Nürnberg.
212. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent, München.
213. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
214. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
215. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
216. Stefl, Franz, Gymnasialassistent, Nürnberg.
217. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
218. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
219. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 14. Infanterieregiment, Nürnberg.
220. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
221. v. Stromer, Theodor, Freiherr, k. Oberst a. D., Bayreuth.
222. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
223. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
224. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
225. v. Tucher, Christoph, Freih., k. Regierungsassessor, Speier.
226. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
227. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
228. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
229. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
230. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
231. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
232. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
233. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
234. Wechs, Max, k. Hauptzollamtsverwalter, Nürnberg.
235. v. Wegele, Franz Xaver, Dr. ph., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
236. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
237. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof.
238. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Bezirksamtmann, Nürnberg.
239. Westermayer, Adolf, Dr. ph., k. Professor, Nürnberg.
240. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
241. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
242. v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generalmajor und Kommandeur der 6. Infanteriebrigade, Nürnberg.

243. Wünsch, Julius, k. Amtsrichter, München.
244. Würth, Raimund, Dr. med., k. Oberstabs- und Divisionsarzt, Nürnberg.
245. Zehler, Albert, k. b. Hauptmann a. D., Nürnberg.
246. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
247. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach §. 7 der Satzungen:

1. v. Krefs'sches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tucher'sches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Druck von Fr. Campe & Sohn.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das siebente Vereinsjahr 1884.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlag des Vereins.
1885.

Inhalt:

Vereinschronik.

Wie in den vorangegangenen sechs Jahren, war der Ausschufs des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg auch im Jahre 1884 bemüht, der ihm durch die Satzungen vorgesteckten Aufgabe nach drei Richtungen hin gerecht zu werden: durch die Veranstaltung regelmäfsiger Vereinsversammlungen zum Zwecke der Mitteilung von Arbeiten auf dem Gebiete der Quellenforschung und Geschichtschreibung, soweit sie mit der Geschichte Nürnbergs im Zusammenhange stehen, ferner durch die Veröffentlichung derartiger Arbeiten von Mitgliedern und Nichtmitgliedern in den Vereinspublikationen und endlich durch Vermehrung der Vereinsbibliothek, welche den Mitgliedern die nötigen Hilfsmittel zu ihren Forschungen und Arbeiten bieten soll. Dagegen ist es auch in diesem Jahre nicht zur Veranstaltung öffentlicher Vorträge über Themata aus der Vergangenheit Nürnbergs gekommen, obwohl die Satzungen diese vierte Richtung der Thätigkeit des Vereins vorgesehen haben. Würde unser Verein für sich allein es unternehmen, im Winter öffentliche Vorträge für das grofse Publikum zu veranstalten, so würde diese Aufgabe wahrscheinlich die Kräfte des Vereins in zu hohem Mafs in Anspruch nehmen und der Thätigkeit auf anderen Gebieten Eintrag thun; es fand deshalb der vor zwei Jahren von anderer Seite angeregte Gedanke, dafs die wissenschaftlichen Gesellschaften Nürnbergs sich gemeinsam dem Arrangement öffentlicher Vorträge unterziehen sollten, beifällige Aufnahme in unserem Ausschufs. Leider aber haben die im Jahre 1882 mit dem pegnesischen Blumenorden, der naturhistorischen Gesellschaft und dem Verein für öffentliche Gesundheitspflege hierüber gepflogenen Verhandlungen vorläufig nicht zum erwünschten Ziele geführt, und es schien nicht ratsam, den Versuch, ein Zusammengehen der vier Vereine zu dem angegebenen Zweck herbeizuführen, jetzt schon zu erneuern.

Die Reihe der Vereinsversammlungen, deren acht im Jahre 1884 stattgefunden haben, wurde am Donnerstag den 10. Januar mit der ordentlichen Generalversammlung eröffnet. Der erste Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs, erstattete den ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1883, welcher inzwischen, im Jahresberichte über das sechste Vereinsjahr als Vereinschronik gedruckt, in die Hände der Mitglieder und Tauschvereine gelangt ist. Aus dem sich anschliefsenden Berichte des Schatzmeisters, Hofbuchhändlers Sigm. Soldan, heben wir hervor, dafs die Gesamteinnahme des Vereins im Jahre 1883 einschliefslich des Kassabestandes vom Vorjahre 1515 ℳ 63 ₰ betrug, während die Gesamtausgabe nur den Betrag von 831 ℳ 12 ₰ erreichte, worunter ein auf Dotierung des Reservefonds verwendeter Betrag von 502 ℳ 55 ₰ steckt, so dafs eine Mehreinnahme von 684 ℳ 51 ₰ verblieb. Der in Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg angelegte Reservefond war auf 2000 ℳ gestiegen. Gern votierte die Generalversammlung bei so günstigem Stande der Finanzen dem umsichtigen Schatzmeister, unter Anerkennung der gelegten Rechnung, den Dank des Vereins. Der vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1884 fand die Zustimmung der Versammlung. Der Rest des Vereinsabends war dem Gedächtnisse des heimgegangenen Ehrenmitglieds, qu. k. Studienrektors und Stadtarchivars Dr. G. W. K. Lochner, gewidmet. Der erste Schriftführer, Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, hatte es übernommen, dem hochverdienten Gelehrten, welcher am 3. Dezember 1883 im hohen Alter von 85 Jahren sein thätiges, der nürnbergischen Geschichte ganz vorzugsweise gewidmetes Leben abgeschlossen hatte, einen die Lebensumstände des Verstorbenen ausführlich schildernden und seine unermüdliche Thätigkeit im Dienste der Wissenschaft gebührend würdigenden Nachruf zu weihen, welchen wir an der Spitze des fünften Heftes unserer Mitteilungen zum Abdruck gebracht haben. Mit warmer Teilnahme folgten die Anwesenden den Ausführungen des Redners, und ihnen allen waren die Worte aus dem Herzen gesprochen, mit welchen er die Würdigung der Verdienste des Dahingeschiedenen schlofs, und welche wir uns nicht versagen können, an dieser Stelle zu wiederholen: „So steht der Verstorbene als Erforscher der reichen Vergangenheit seiner Vaterstadt als ein

leuchtendes Vorbild vor uns. Wenn wir die Bahnen, die er mit Schweifs und Beharrlichkeit durch ein schwieriges Terrain geführt und gangbar gemacht hat, weiter bauen, so erfüllen wir damit nur die Pflicht der Pietät, die wir den Manen des Verstorbenen schulden, und erfüllen damit zugleich die bei dem Antritt der reichen Erbschaft übernommene fernere Pflicht, sie in erweiterter und in ihrem Wert gesteigerter Gestalt an unsere Erben zu überliefern."

Den zweiten Vereinsabend, am Donnerstag den 14. Februar, füllte ein Vortrag des Rechtsanwalts Frhrn. v. Krefs aus, der die Fortsetzung seiner Arbeit über „Gründlach und seine Besitzer" brachte. Dieser Vortrag erstreckte sich auf die Geschichte des in der Umgebung Nürnbergs liegenden Dorfes Gründlach in der Zeit von 1525 bis 1616, von der Auflösung des Klosters Himmelthron und dem Uebergange der Klosterbesitzungen an das grofse Almosen zu Nürnberg an bis zum Tode der Frau Katharina Geuder, welche mit ihrem 35 Jahre vor ihr verstorbenen Gatten Philipp im Jahre 1572 das Gut vom Rate erkauft hatte. An den Rat hatten die Almosenpfleger die ehemaligen Klosterbesitzungen im Jahre 1542 zur Tilgung einer Schuld an Zahlungsstatt abgetreten, das Landpflegamt hatte das erworbene Gut durch eigene Pfleger, zuerst Hans Löffelholz von Kolberg und nach dessen Tod Franz Gruner, verwalten lassen. Zehn Jahre später, am 13. Mai 1552, legten die Horden des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg Schlofs und Kirche und den gröfsten Teil des Dorfes in Asche, und da das Besitztum keine mit dem Erwerbspreis im Verhältnisse stehende Rente abwarf und deshalb auch keine Neigung bestand, die zum Wiederaufbau des zerstörten Schlosses erforderliche Summe aufzuwenden, entschlofs sich der Rat zur Wiederveräufserung und verkaufte Gründlach um 12000 fl. an den angesehenen und vermöglichen Ratsherrn Philipp Geuder von Heroldsberg. Geuder baute das zerstörte Schlofs wieder auf und vergröfserte das Gut durch Ankauf neuer Besitzungen. Seine Witwe, eine geborene Welser, in deren Alleinbesitz es nach dem Tode des Philipp Geuder überging, geriet in mancherlei Differenzen mit der Gemeinde Hüttendorf, dem Rate der Stadt, dem Ortsgeistlichen und ihrem eigenen Neffen Hans Welser, welchem das Gut als ain Fideikommifs nach ihrem Tode zufallen sollte. Sie

hinterliefs bei ihrem Ableben ein Testament, das die Ursache langwieriger und mit Erbitterung geführter Prozesse werden sollte, weil darin nicht Hans Welser, sondern ein anderer Neffe, Karl Pfinzing von Henfenfeld, zum Universalerben eingesetzt war. Der Vortrag ist im V. Hefte der Mitteilungen S. 97—136 zum Abdruck gelangt.

In einem Vortrag über „Christoph Fürer den Älteren und seine Denkwürdigkeiten aus den Jahren 1519—1537" schilderte Realienlehrer J. Kamann in der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. März das wechselvolle Leben eines Nürnberger Patriziers und dessen Beziehungen zu den grofsen politischen und religiösen Bewegungen seiner Zeit. Als Hauptquelle diente dem Vortragenden Christoph Fürers Autobiographie in einer Abschrift des 17. Jahrh., sowie das im v. Fürerischen Familienarchive befindliche sog. Fürerische Geheimbuch, eine umfassende Sammlung authentischer, auf das genannte Geschlecht bezüglicher Urkunden und Schriftstücke, deren Entstehung auf eine unmittelbare Anregung des um die methodische und kritische Erforschung der Nürnberger Geschlechtergeschichte so verdienten Dr. Christoph Scheurl zurückzuführen ist. Christoph Fürer, der Sohn des als der erste seines Geschlechts in den Rat berufenen Sigmund Fürer und der Anna Tucher, wurde am 9. Mai 1479 geboren. Da ihn sein Vater zum Kaufmann bestimmte, besuchte er nur kurze Zeit die lateinische Schule beim heiligen Geist-Spitale und dann den Unterricht eines renommierten Rechenmeisters der Stadt, Namens Kolberger. Seine dreijährige Lehrzeit verbrachte er seit 1492 auf dem Comptoir zweier deutscher Kaufleute, des Hans Hefslein und Heinrich Wolf, in Venedig und eignete sich dort solche Geschäftskenntnisse an, dafs ihm sein Vater bei seinem kurzen Aufenthalte im elterlichen Hause die Summa von 3000 Dukaten anvertraute, damit er sie nach eigenem Ermessen in Venedig zu Gewinn anlege, was ihm auch zur Zufriedenheit des Vaters gelang. Die Fürer trieben im Verein mit einigen Nürnberger Familien ausgedehnten Handel in Hüttenprodukten aus den ihnen zugehörigen thüringischen Schmelzwerken zu Gräfenthal und Arnstadt, in welchen der 19jährige Christoph nun als Diener mit einem jährlichen Gehalt von 100 fl. rh. eintrat. Der mehrjährige Aufenthalt in Thüringen übte nicht nur einen

günstigen Einflufs auf die Vervollständigung seiner kaufmännischen Bildung, mit Vorliebe wandte er sich auch dem technischen Betriebe jener Hütten und dem der naheliegenden Harzbergwerke zu. Er erwarb sich dabei gediegene fachmännische Kenntnisse, welche ihm ein richtiges Urteil über die verwickelten Metall- und Münzverhältnisse des Reiches ermöglichten und ihn zu der Bearbeitung einer neuen Bergwerksordnung für die Grafen von Mansfeld befähigten. Nach dem Tode seines Vaters kehrte er nach Nürnberg zurück und übernahm im Auftrag seiner Handelsgesellschaft die Leitung des gesamten Hüttenwesens, was ihm mehrfache Gelegenheit zu Reisen nach den Hauptplätzen der Niederlande und nach Frankreich gab. Dabei versuchte er sich mit anderen Patriziersöhnen in allerlei ritterlichen Uebungen, im Gesellenstechen, Scharfrennen u. a., nahm freiwillig Anteil an dem für Nürnbergs äufseren Besitzstand so wichtigen Bayerischen Krieg 1504, sowie an dem mifsglückten Römerzug Maximilians I., kämpfte im Jahre 1508 gegen die dem Kaiser abtrünnigen Venetianer bei Padua, Vicenza und Verona, wurde 1519 auf Veranlassung der beim Schwäbischen Bunde einflufsreichen Nürnberger Bundesräte Christoph Krefs und Clemens Volkamer von Seite der verbündeten Städte zum Kriegsrat ernannt und begleitete als Obrist das Nürnberger Kriegsheer auf dem Zuge gegen den geächteten Herzog Ulrich von Württemberg. Im Jahre 1512 verheiratete er sich mit Katharina Imhof, kam Ostern 1513 in den Rat und wurde als Vertreter desselben zu mehreren diplomatischen Sendungen an das kaiserliche Hoflager verwendet. Im Vordergrund aller Ereignisse stand seit dem Jahre 1519 die kirchliche Bewegung, welcher sich Fürer mit ganzem Herzen anschlofs; er begrüfste das Auftreten Luthers gegen die grofsen Schäden der römischen Kirche, namentlich gegen das Ablafswesen, dessen heillose Auswüchse er 1515 in Nürnberg aus persönlicher Anschauung kennen gelernt hatte. So begeistert er nun für eine Reformation der Kirche an Haupt und Gliedern war, so wenig befriedigte ihn der Gang der neuen kirchlichen Verhältnisse; namentlich war es das Auftreten Luthers, dessen Lehre vom Glauben, dem freien Willen und der Werkthätigkeit des Menschen, welche ihn immer mehr der Sache der deutschen Reformation entfremdete. Dabei war Fürer jedoch kein blinder Verehrer aller Einrichtungen der römischen Kirche; seine

Briefe und Diskurse über das Klosterleben, die Art und Weise, wie er das verweltlichte Treiben des hohen und niedern Klerus geifselte, lassen uns in ihm einen Mann von gesunder, tiefer Frömmigkeit erkennen, „der mit klaren Blicken die beiden Parteien, die neue Lehre und den alten Glauben unbefangen beurteilte, der die Schwäche der einen ebensowenig verkannte als die der andern.“ Bei seinem Austritt aus dem Rate übergab er demselben ein Memorandum, das in vier Abschnitten sich über die ihm unbehaglichen Verhältnisse im Rate, über dessen Beziehungen zum Kaiser, zur kirchlichen Bewegung und den Reichstagen verbreitete; trotz seines Austritts blieb er aber in gutem Einvernehmen mit dem Rate. Aufser den durch Lochner auszugsweise bekannt gewordenen religiösen Bedenken hat Fürer eine Reihe politischer Aufzeichnungen, allerlei auf das Wohl des Reiches gerichtete Ratschläge und Diskurse, hinterlassen, welche in der That als beachtenswerte Denkwürdigkeiten seiner Zeit anerkannt werden müssen, so namentlich eine ausführliche Denkschrift, welche, neben den Ratschlägen zu einer gründlichen Münzreform, für die einheitliche Münze, für gleiches Mafs und Gewicht sich ausspricht. Inmitten seiner segensreichen Wirksamkeit und seines ernsten, aufrichtigen Strebens nach Wahrheit, stets besorgt für das Wohl seines engern und weiteren Vaterlandes, erreichte ihn der Tod am Sonntag den 29. April 1538 auf seinem Schlosse Haimendorf, welches er seit 1513 ausbaute, befestigte und seinem Geschlechte neben andern Gütern zu einer unveräufserlichen Vorschickung bestimmte. Der Entschlafene wurde, seinem im Testamente ausgesprochenen Wunsche gemäfs, nach dem Kloster Gnadenberg gebracht, wo die dankbaren Nonnen dem alten Freunde, den Juliana Tucherin den zweiten Stifter des Klosters nennt, eine einfache, aber herzliche Leichenfeier veranstalteten. Am Fufse des von der Fürerischen Familie dotierten Altares in der herrlichen, 1511—1518 grofsenteils aus den Mitteln Christoph und Sigmund Fürers wiederhergestellten Kirche befand sich sein mit einem einfachen Epitaph geschmücktes Grab, bis es bei der Zerstörung des Klosters im dreifsigjährigen Krieg für immer verloren ging. Christoph Fürer war, wie Dr. Christoph Scheurl 1540 schreibt, ein scharfsinniger Kopf, ohne Eigennutz, ein verständiger, aufrichtiger, redlicher Bürger, auf dessen Wort man einen Turm hätte bauen können.

„Unehrbaren, bösen Sachen war er feind; er hat sich weder durch Geld noch Silber bewegen lassen, hohen oder niederen Standes zu heucheln, zu fuchsschwentzen oder federklauben. Sein mainung, wie Paulus 1. Kap. 2 lert, beharret er standhaft, ob tausend dawider gewesen wärn, biſs er eins beſsern bericht wurd.“

In der Versammlung vom Donnerstag den 10. April brachte Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann den Schluſs seiner Vorträge über „drei Nürnberger Volksdichter.“ Er führte zunächst die Besprechung der didaktischen Poesie der Dichter zu Ende, indem er von dem Gebiete der Ethik auf das Reich der Natur überging. Die Ähnlichkeit und Verschiedenheit besonders von Sachs und Grübel wurde an zwei Gedichten gezeigt, welche denselben Stoff behandeln, nämlich dem Sachsischen Gedicht „Ein gesprech zwischen dem Sommer und Winter“ und dem Grübelschen „Der Sommer und Winter.“ Damit war der zweite Teil der Abhandlung, die Vorführung und Vergleichung des Inhalts der Leistungen der drei Volksdichter, als solcher erschöpft. Den dritten Teil derselben bildete eine Darstellung des Einflusses, welchen die drei Dichter als Volksdichter auf das Volk übten. In demselben wurde auseinandergehalten die Einwirkung derselben auf die Mitlebenden und diejenige auf die Nachwelt. In ersterer Beziehung sei die Popularität Sachs’ die bei weitem ausgedehnteste und stärkste gewesen. Nach ihm komme in dieser Beziehung Grübel, während die Weikertsche Muse von einem engeren Kreis von Freunden und Kennern genossen und verehrt worden sei. Bei der Nachwelt sei Sachs leider länger als 200 Jahre vollständig in Vergessenheit geraten gewesen, bis Göthe sein Andenken wieder geweckt habe, und selbst jetzt werde dasjenige, was von seinen Werken noch lebensfähig sei, viel zu wenig vom Volke gewürdigt. Was die heutige Bekanntschaft des Volkes mit den Grübelschen Gedichten anlange, so mache sich selbst in den breiten Schichten desselben eine Abnahme bemerkbar. Es folgte darauf eine kurze Übersicht über die Epigonen Grübels auf dem Gebiete der Nürnberger Dialektdichtung. Als letzten Teil seiner Abhandlung gab der Vortragende eine Besprechung der Stellung, welche die drei Dichter in der deutschen Litteratur einnehmen. Hier wurde Sachs der Platz des universellen und allgemein deutschen, den beiden anderen der der spezifisch nürnbergischen

Dichter angewiesen, während der Unterschied zwischen Grübel und Weikert dahin präzisiert wurde, dafs, wenn auch des letzteren poetisches Talent vielleicht ein umfassenderes gewesen, Grübel jedenfalls unerreicht in seinem Genre der Kleinmalerei lokaler Nürnberger Verhältnisse sei.

Ueber „Brand und Wiederaufbau der Kirche von St. Aegidien zu Nürnberg, 1696—1718," hielt Pfarrer Fr. Nagel in der Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. Mai einen Vortrag, welcher ein anziehendes Gemälde aus einer Zeit Nürnbergs vorführte, die lediglich als Zeit des Verfalls verschrieen ist. Der Vortragende besprach in der Einleitung seines Vortrags in kurzen Umrissen die Zustände in der Reichsstadt zur damaligen Zeit und schilderte dann ausführlich das Brandunglück und seine Folgen und die zumeist verständigen Mafsnahmen, welche der Rat unter dem unmittelbaren Eindruck des die Gemüter gewaltig erregenden Ereignisses beschlofs. Bei der Ebbe, die in den Stadtkassen herrschte, machte schon die Beseitigung des Brandschuttes Schwierigkeiten und nötigte zu originellen Auskunftsmitteln. Gleichwohl wurde das mitabgebrannte Gymnasium schon im Jahre 1697 wiederhergestellt. Dem sofortigen Wiederaufbau der Kirche standen aber neben dem Mangel an Geld auch politische Erwägungen hindernd im Wege; der Rat fürchtete, sich in jenen kriegerischen Zeiten dem Verdachte auszusetzen, dafs er über reiche Mittel verfüge. Erst im Jahre 1700 wurde der Ingenieur-Oberst Trost sen. mit Entwerfung eines Bauplans und Kostenvoranschlags betraut. Den Grundstock des Kirchenfonds bildete eine Summe von 6000 fl., mit welcher man einen Totschläger sich von der verdienten Todesstrafe loskaufen liefs; die Summe kam aber nachmals nur zum kleineren Teil dem Kirchenbau zu gut. Der Grundstein der Kirche wurde erst am 14. Oktober 1711 gelegt, der Bau selbst aber vielfach durch Mangel an Baumaterialien, wie durch Geldnot verzögert. Man scheute sich nicht, dem ersteren durch Verwendung alter gotischer Fenster aus dem Kartäuserkloster abzuhelfen; der Geldnot suchte man durch Kollekten und freiwillige Sammlungen, durch Zuweisung von Strafgeldern und Verpachtung der neuen Kirchensitze zu steuern. Einzelne Familien stifteten beträchtliche Summen für einzelne Bauteile oder Einrichtungen, so die Tucher für den süd-

lichen Turm, die Scheurl für die Schlaguhr auf dem nördlichen Turm, die Peller für die Orgel, die Holzschuher für die Kanzel, Herr Christoph Fürer von Haimendorf für die Holzarbeiten des Altars, zu dessen weiterem Schmuck die Stadtschreiberswitwe Meier aus Hersbruck das van Dyk'sche Altarbild verehrte. Eine der Sammlungen ertrug 11000 fl.; die Gesamtkosten des Baus beliefen sich auf 78,402 fl. 17 kr. Man sparte nicht mit Feierlichkeiten während des Baues; es wurden nicht weniger als fünf veranstaltet: eine bei der Grundsteinlegung am 14. Oktober 1711, eine bei der Aufrichtung des Dachstuhls am 28. Juli 1713, eine dritte zur speziellen Einweihung der Orgel, eine vierte am Reformationsjubelfeste des Jahres 1717, als die Kirche soweit vollendet war, dafs man notdürftig in ihr Gottesdienst halten konnte, und endlich die eigentliche Einweihungsfeierlichkeit am Sonntag den 4. September 1718. Die Predigt, welche der Prediger Bernhard Walther Marperger bei der letzterwähnten Gelegenheit hielt, füllt nicht weniger als 49 gedruckte Quartseiten und citiert 242 Bibelstellen. Mit Recht hatte der Vortragende in der Einleitung seiner Arbeit betont, dafs in den Vorgängen, welche sich an die Geschichte der Kirche von St. Aegidien in den Jahren 1696 bis 1718 knüpfen, ein deutliches Bild der Kulturzustände unserer Vaterstadt in jener Zeit sich widerspiegele, und dafs unsere Nürnberger Altvordern auch in der Zeit des Niederganges der Republik und trotz aller Erbärmlichkeit jener Zeit doch ein grofses Mafs von Gemeinsinn und Bürgertugend sich bewahrt hatten.

Nach der Sommerpause, die sich auch in diesem Jahre auf die Monate Juni, Juli, August und September erstreckte, nahm der Verein in der Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Oktober seine Thätigkeit wieder auf. Der erste Schriftführer des Vereins, Stadtarchivar E. Mummenhoff, erstattete an diesem Abend einen ausführlichen und interessanten Bericht über die Generalversammlung des Gesamtvereins deutscher Geschichts- und Altertumsvereine, welche in den Tagen vom 7. bis 10. September in Meifsen abgehalten worden war, und an welcher der Berichterstatter als Delegierter des Vereins teilgenommen hatte. Der Vortragende hatte sich die Aufgabe gestellt, über die bei dieser Versammlung gehaltenen, sehr hetero-

gene Gegenstände behandelnden Vorträge kurz und übersichtlich zu referieren, und wufste dazwischen launige Schilderungen der mancherlei Festlichkeiten, welche Stadt und Staat den versammelten Altertümlern geboten hatten, einzuflechten. In der ersten der Plenarversammlungen, welche in den Räumen der mit Lessings Namen so eng verknüpften Fürstenschule zu St. Afra abgehalten wurden, hielt Professor Dr. Flathe von dieser Schule einen Vortrag über die älteste erkennbare Geschichte des Meifsener Landes und Archivrat Ermisch von Dresden einen solchen über die ältesten Rechts- und Stadtbücher der Stadt Freiburg; während des ersteren ehrten der König und Prinz Georg von Sachsen die Versammlung durch ihren Besuch. Am nächsten Tage folgten Vorträge des Architekten C. Gurlitt aus Dresden über den protestantischen Kirchenbau in Sachsen und des Professors Dr. Steche von dort über die Albrechtsburg, an welche sich die Besichtigung der Burg und eine solenne Bewirtung in den Räumen des alten Franziskanerklosters anschlofs. Aus den Beschlüssen der Delegiertenversammlung, welche am Abend desselben Tages stattfand, hob der Vortragende hervor, dafs der bisherige Vorort Frankfurt auf seinen Wunsch dieser Funktion enthoben und die Vorortschaft dem Vereine für die Geschichte Berlins in Berlin angetragen wurde. Als Versammlungsort für die nächste Generalversammlung wurde Ansbach und, falls sich dort Schwierigkeiten ergeben sollten, Rothenburg o. T. in Aussicht genommen. In der dritten allgemeinen und Schlufssitzung hielt Prof. Rhiza aus Wien einen Vortrag über die vier Gekrönten, die Schutzheiligen der Bauhütte, nach welchem die Teilnehmer der Versammlung sich zu einem Besuche der Residenzstadt Dresden und der dortigen Sammlungen aufmachten, nachdem sie sich, des Lobes voll über die empfangene Gastfreundschaft, vom schön gelegenen Meifsen und seinen liebenswürdigen Bewohnern verabschiedet hatten. Der Vortragende skizzierte und kritisierte ausführlich alle diese Vorträge, besprach die Beratungen in den Sektionen und in der Delegiertenversammlung, schilderte eingehend die gewonnenen Eindrücke und erntete den warmen Dank der Zuhörer.

Die siebente Monatsversammlung fand am Donnerstag den 13. November statt, und in ihr brachte der erste Vorstand eine

Arbeit des Vereinsmitglieds, Stadtbibliothekariatsverwesers J. Priem, der selbst durch seine Gesundheitsverhältnisse am Erscheinen verhindert war, zum Vortrag, welche „Skizzen aus der älteren und neueren Vergangenheit des Judenbühls oder Maxfeldes“ zum Gegenstande hatte. Der Verfasser erzählt darin in seiner anspruchslosen, aber ansprechenden Weise verschiedene Ereignisse aus der Stadtgeschichte, welche auf dem jetzt zum Stadtparke umgewandelten und bei allen Nürnbergern beliebten Platze sich zutrugen, oder von ihm ausgingen, und leitet diese Schilderungen durch Zusammenstellung der spärlichen Nachrichten ein, welche aus älterer Zeit über den Judenbühl auf uns gekommen sind; dazu sind namentlich die Überlieferungen über die Entstehung des Namens zu rechnen, wovon am meisten Wahrscheinlichkeit die Version hat, dafs der einst sumpfige Platz mit dem Schutte der im Jahre 1355 abgebrochenen Judenhäuser aufgefüllt worden sei. Erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurde der Judenbühl mit Bäumen bepflanzt und bisweilen als Schauplatz für Feste oder Schauvorstellungen benützt. Letzteres war namentlich am 12. November 1787 der Fall, an welchem Tage der berühmte Luftschiffer Blanchard von dort aus seine achtundzwanzigste Luftreise antrat, ein Schauspiel, welches gewaltiges Aufsehen in der Stadt Nürnberg erregte und trotz der hohen Eintrittspreise eine grofse Menschenmenge anzog, auch in einer von dem Schriftstecher und Kupferdrucker Johann Mayer von Regensburg im Jahre 1787 herausgegebenen Druckschrift ausführlich beschrieben und abgebildet ist. Im Jahre 1809 wurde der Judenbühl der Lagerplatz eines feindlichen Streifkorps, das die Bewohner der ehemaligen Reichsstadt in nicht geringen Schrecken versetzte. Es waren die Kaiserlichen, welche der nun einem Rheinbundsstaate angehörigen Stadt einen unliebsamen Besuch abstatteten, mit welchem ein kleiner Pöbelaufruhr zusammentraf. Recht eingehend und anschaulich schildert der Verfasser die damaligen Zustände und Stimmungen, Personen und Vorgänge, mit Recht hervorhebend, dafs die lebende Generation Ähnliches im Jahre 1866 erlebte. Die neuere Geschichte des Judenbühls bespricht Priems Arbeit in kurzen Zügen, so namentlich die grofsen Volksversammlungen und Feste, deren Schauplatz der Judenbühl in den Vierziger und Fünfziger Jahren war; eines der letzteren, das

grofse Volksfest im Jahre 1855 zu Ehren der Anwesenheit des Königs Max, gab Veranlassung, den Judenbühl in ein Maxfeld umzutaufen, welchen Namen er seitdem führt. Den deutschen Sängern ist das Maxfeld von den Zeiten des ersten deutschen Sängerfestes im Jahre 1861 her in lieber Erinnerung; im Jahre 1882 feierten Industrie, Gewerbe und Kunst dort auf der bayerischen Landesausstellung ihre Triumphe. Priems Arbeit ist inzwischen in der Sonntagsbeilage des Korrespondenten 1884, Nr. 50—52 abgedruckt worden.

In der letzten Monatsversammlung vom Donnerstag den 11. Dezember sprach der erste Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs, über „Martin Behaim, den Seefahrer." Das Jahr 1884 durfte nicht zu Ende gehen, ohne dafs im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg eines historischen Ereignisses gedacht worden wäre, welches gerade jetzt die allgemeinste Beachtung verdiente. Vor genau vierhundert Jahren, im Jahre 1484, war es, dafs ein junger Nürnberger, Martin Behaim, der Schüler Regiomontans, einer von dem Könige Johann II. von Portugal zur Erforschung der Westküste Afrikas ausgesandten Schiffsexpedition als wissenschaftlicher Begleiter beigegeben war und fast bis ans Kap der guten Hoffnung gelangte. Das Gedächtnis an den kühnen Seefahrer, den nachmaligen Verfertiger des berühmten Erdglobus, aufzufrischen, hatte sich der Vortragende zur Aufgabe gesetzt, und er schilderte deshalb an der Hand des trefflichen Werkes von Dr. Ghillany die Lebensschicksale und Verdienste Martin Behaims, soweit sie sich urkundlich nachweisen lassen, oder von gleichzeitigen Schriftstellern berichtet werden. Leider sind aber diese Nachrichten sehr spärlich und lückenhaft, und einzelne Perioden des Lebens Behaims bleiben in völliges Dunkel gehüllt, so namentlich der spätere Aufenthalt Behaims auf der Insel Fayal. Seine Vaterstadt Nürnberg, welche er in jungen Jahren verliefs, um in den Niederlanden die Kaufmannslehre durchzumachen, sah er nur einmal wieder, als er im Jahre 1491 von Lissabon aus für längere Zeit in die alte Heimat zurückkehrte, um Erbschaftsangelegenheiten zu ordnen. Gleichwohl ist es ein gewifs lobenswerter Beschlufs gewesen, welchen die Gemeindebehörden Nürnbergs fafsten, indem sie sich vereinigten, um dem berühmten Landsmann aus Mitteln des städtischen Kunstfonds ein Denkmal aus Marmor zu errichten,

dessen Modell jetzt eben fertig geworden ist. Nach dem Vortrage teilte Major Frhr. v. Imhof die Resultate seiner verdienstvollen Untersuchungen über „Lage und Besitzverhältnisse einer grofsen Anzahl alter Nürnberger Gärten“ mit, indem er zugleich die von ihm benützten Pläne, Prospekte und Karten in Vorlage brachte und unter den Anwesenden zirkulieren liefs.

Die Monatsversammlungen hatten sich sämtlich der Teilnahme einer gröfseren Anzahl von Mitgliedern zu erfreuen. An mehreren Abenden wurden nach den Vorträgen interessante Stücke aus Privatbesitz in Vorlage gebracht, so das Fürerische Geheimbuch, das prächtige Missale des Propsts Dr. Anton Krefs von 1513, das Praunische Geschlechtsbuch, ein überaus wertvoller Praunischer Familienpokal und vieles Andere.

Von Vereinspublikationen erschienen im Laufe des Jahres der Jahresbericht über das sechste Vereinsjahr 1883 und das fünfte Heft der Mitteilungen. Das letztere enthält an gröfseren Abhandlungen den oben bereits erwähnten Nekrolog auf das Ehrenmitglied Georg Wolfgang Karl Lochner von Stadtarchivar E. Mummenhoff, dann den im Vorjahre von Professor Dr. Frhrn. v. Scheurl gehaltenen Vortrag über Christoph Scheurl, Dr. Christoph Scheurls Vater, mit interessanten urkundlichen Beilagen, ferner die Arbeit eines Nichtmitglieds, des Hrn. Max Bach in Stuttgart, über die Mauern Nürnbergs, eine Geschichte der Befestigung der Reichsstadt, welche durch einen von dem Hrn. Verfasser überaus sauber und fleifsig gezeichneten historischen Plan der Reichsstadt veranschaulicht wird. Leider konnte dieser, nach den besten Quellen hergestellte und durch Einzeichnung aller späteren Befestigungen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts ergänzte Plan nicht gleichzeitig mit dem Hefte hinausgegeben, sondern mufs mit der nächsten Publikation nachgeliefert werden. An die Arbeit Bachs schliefst sich dann die Fortsetzung der von Rechtsanwalt Frhrn. v. Krefs verfafsten Geschichte Gründlachs und seiner Besitzer an, deren erster Teil im dritten Hefte, S. 175 ff. veröffentlicht war, und den Schlufs der Abhandlungen und Quellenpublikationen bilden die wertvollen Studien zur Topographie und Geschichte der Nürnberger Rathäuser von Stadtarchivar E. Mummenhoff, welchen ein Prospekt des alten Rathauses in Nürnberg vom Jahre 1614 in zinkographischer Nachbildung des Originals beige-

geben ist. Daran reihen sich dann noch vier kleinere Mitteilungen und fünf Besprechungen neuer, auf Nürnberg und seine Geschichte bezüglicher Bücher.

Die Vereinsbibliothek hat sich auch in diesem Jahre ansehnlich vermehrt. Aufser den Tauschschriften, welche uns im Jahre 1884 von neunundsechzig Vereinen und öffentlichen Anstalten zugegangen sind, konnten wir ihr freiwillige Schenkungen von achtzehn freundlichen Stiftern einverleiben, deren rühmliches Beispiel hoffentlich eifrige Nachahmung finden wird. Wir verweisen auf das im ersten Anhange abgedruckte Verzeichnis der Bibliothekgeschenke und Tauschschriften, sagen den freundlichen Gebern für diese Gaben auch an dieser Stelle herzlichsten Dank und erneuern unsere Bitte, recht häufig diese unsere, ja immer noch in den ersten Anfängen begriffene Büchersammlung zu bedenken. Dieselbe ist im Laufe des Jahres aus den Räumen des germanischen Nationalmuseums in diejenigen des städtischen Archivs übertragen und in einem sehr geeigneten Lokale desselben, welches der Stadtmagistrat Nürnberg dem Vereine auf Ruf und Widerruf zu diesem Zweck gütigst überlassen hat, neu aufgestellt worden. Die Aufsicht über die Bibliothek hat vorläufig, in Stellvertretung des Vereinsbibliothekars Direktors Dr. Frommann, Stadtarchivar Mummenhoff übernommen, da Direktor Dr. Frommann zur Erledigung einer gröfseren wissenschaftlichen Arbeit einen längeren Urlaub in seinem Amte angetreten hat und hiedurch auch gehindert ist, die Pflichten eines Vereinsbibliothekars wahrzunehmen. Die Bibliothek ist den Vereinsmitgliedern nunmehr jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 10 bis 12 Uhr zugänglich; die bequeme Lage des städtischen Archivs erleichtert ihre Benützung.

Dem Ausschusse, der in diesem Jahre dreimal, am 3. März, am 7. August und am 19. Dezember zu Sitzungen zusammentrat, waren wiederum verschiedene wichtige Aufgaben gestellt. Neben der Herausgabe des V. Heftes der Mitteilungen und der Frage der Vervielfältigung des historischen Plans beschäftigte ihn zunächst das Vorhaben der Anteilnahme an den Vorarbeiten für eine wissenschaftliche deutsche Landeskunde, deren schon im vorigen Jahresberichte gedacht ist. Da sich die beiden Vereine, naturhistorische Gesellschaft und Verein für öffentliche Gesundheitspflege, zu gemeinsamem Vorgehen bereit erklärten,

wurde eine gemeinsame Kommission gebildet, welcher von Seite des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg die Hrn. Frhr. v. Krefs, Mummenhoff und Dr. Petz angehören, und welche ihre Arbeiten begonnen hat. Hand in Hand damit geht ein weiteres, im Ausschusse besprochenes Unternehmen: einen Zettelkatalog als Vorarbeit für ein nürnbergisches historisch-topographisches Lexikon anzulegen und die selbständig forschenden Mitglieder zur Mitarbeit an diesem Zettelkatalog zu veranlassen. Als Referent in dieser Angelegenheit wurde Premierlieutenant Frhr. v. Stromer bestellt. Weiter wurde im Ausschusse über den Eintritt des Vereins in den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und die Abordnung eines Delegierten zur Generalversammlung in Meifsen Beratung gepflogen. Universitätsprofessor Dr. Frhr. v. Scheurl erstattete dem Ausschufs ein vorzügliches Gutachten über die Rechtsverhältnisse bezüglich der an hiesigen Häusern angebrachten Madonnenstatuen und sonstigen plastischen Kunstgebilde, Landgerichtsrat Dr. Cnopf übergab demselben eine sorgfältige Zusammenstellung dieser an Nürnberger Häusern noch vorhandenen plastischen Abzeichen, und der Ausschufs beriet eingehend über die Frage der Erhaltung und Sicherung dieser so eigenartigen und charakteristischen Abzeichen und beschlofs, bei nächster Gelegenheit das Verzeichnis derselben zu veröffentlichen und in einem warmen Appell an das Publikum für deren Erhaltung und Sicherung zu wirken. Ferner lag dem Ausschufs der motivierte Antrag eines Mitglieds zur Beschlufsfassung vor, für Errichtung des Martin-Behaim-Denkmals innerhalb der Ringmauern der Stadt einzutreten und die Anbringung einer Gedenktafel am Geburtshause Behaims anzuregen. Der Stadtmagistrat forderte neuerdings vom Verein Vorschläge wegen Neuanschaffungen von Büchern für die Stadtbibliothek, welchem Ansinnen der Ausschufs Rechnung trug. Noch eine Reihe anderer Angelegenheiten, deren Erwähnung an dieser Stelle zu weit führen würde, beschäftigte den Ausschufs, dessen satzungsmäfsige Funktionsdauer mit dem Jahre 1884 abgelaufen ist.

Von Mitgliedern hat der Verein im Jahre 1884 drei durch den Tod, acht durch Austritt verloren. Sieben neue Mitglieder sind dagegen aufgenommen worden. Die Gesamtzahl beträgt, ausweislich des Mitgliederverzeichnisses am Schlusse dieses Jahres-

berichts, auf welches wir verweisen, 243. Ueber die Veränderungen im Mitgliederstande ergibt sich das Nähere aus dem zweiten Anhang zu dieser Chronik.

So stehen wir wiederum getrosten Mutes an der Schwelle eines neuen Jahres. Zwar ist die Zahl derjenigen, welche mit Hand anlegen bei unseren Arbeiten, noch immer eine kleine. Noch immer stehen berufene Kräfte aus den wissenschaftlich gebildeten Kreisen unserer Stadt den Bestrebungen unseres Vereins fremd und gleichgültig gegenüber. Wir werden die Hoffnung nicht aufgeben, auch ihre Teilnahme für den Verein zu gewinnen, und nicht müde werden, das Interesse für die Geschichte Nürnbergs in den weitesten Kreisen zu beleben und wach zu erhalten.

Nürnberg, im Dezember 1884.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke:

1) Von Herrn Antiquariatsbuchhändler Hugo Barbeck in Nürnberg:

a) Festrede unter dem Titel: Memoriam insignis doni a viro illustri domino Christophoro Jacobo Trewio medicinae doctore S. R. J. nobili et comite Palatino ac reliqua Academiae Altorfinae dati rector universitatis studiorum Altorfinae Johannes Andreas Sixtus philosophiae Altdorfinae archidiaconus et soc. lat. Jenensis sodal. honor. hoc libello repetit. (No. 3.) 1776.

b) Desgl.: Memoriam doni eximii a viro illustri domino Christophoro Jacobo Trewio medicinae doctore S. R. J. nobili et comite Palatino caesareo ac reliqua studiorum universitati Altorfinae dati rector hujus universitatis Wolfgangus Albertus Spisius D. antecessor juris primarius et perill. reip. Nor. consiliarius senior hoc libello redintegrat. (No. 4.) 1777.

c) Desgl.: Viri illustris domini Christophori Jacobi Trewi . . . . . egregii doni studiorum universitati Altdorfinae dati memoriam Johannes Nicolaus Weissius medic. doctor praxeos pathologiae et chemiae prof. publ. ord. acad. natur. curios. collega univ. Altdorf. senior et poliater Altorfinus quinctum rector quinctum repetit. (No. 5.) 1778.

d) Desgl.: Viri . . . favorem insigni munere Altorfinae studiorum universitati praestitum rector hujus universitatis Georgius Andreas Willius comes palatinus caesareus, poeseos, historiarum et politices prof. publ. ord. academiae caes. reg. Roboretanae degli agiati instituti historici Göttingensis et societatum Teutonicarum Jenensis et Helmstadiensis collega itemque Altorfinae praeses denuo celebrat. (No. 6.) 1779.

e) Desgl.: Illustris viri . . . . insignis donationis Altorfinae studiorum universitati factae recordationem rector hujus academiae Johannes Christophorus Döderlein philos. et

theolog. doctor hujusque prof. publ. ordin. atque ecclesiae. Altorfinae diaconus instaurat. (No. 7.) 1780.

f) Desgl.: Illustris viri . . . singularis favoris in studiorum universitatem Altorfinam memoriam rector hujus academiae Johannes Bernhardus Hofferus Pand. jur. feud. atque publ. p. p. o. necnon perillustr. reipubl. Norimb. consiliarius renovat. (No. 8.) 1781.

g) Desgl.: Viri illustris . . . eximiae bonitatis in Altorfinam studiorum universitatem recordationem rector huius academiae Benedictus Christianus Vogelius medicinae doctor theoriae et botanices prof. publ. ord. atque horti medici praefectus innovat. (No. 9.) 1782.

h) Desgl.: Gratam recordationem singularis favoris viri illustris . . . . in academiam Altorfinam rector universitatis Altorfinae Georgius Andreas Willius comes palat. caes. poëseos historiarum politicae et logicae prof. publ. ord. instaurat. (No. 10.) 1783.

i) Desgl.: Grati animi testandi causa memoriam munificentiae viri . ... in academiam Altorfinam rector universitatis Altorfinae Julius Fridericus Malblanc jur. prof. publ. ord. atque incluti ordinis jureconsultorum assessor innovat. (No. 12.) 1785.

k) Desgl.: Viri . . . memoriam donationis magnificae academiae Altorfinae factae huius universitatis rector Christianus Godofredus Junge theologiae doctor atque ecclesiae Altorfinae archidiaconus denuo repraesentat. (No. 14.) 1787.

l) Desgl.: Viri . . . memoriam Altorfinae studiorum universitati munifice largeque donatorum rector hujus academiae Johannes Christianus Siebenkees jurium doctor atque prof. publ. ordin. decenter iterat. 1788.

m) Desgl.: Munificentiam viri . . . qui bibliotheca locupletissima aliisque ornavit universitatem Altorfinam rector hujus universitatis Joannes Philippus Gablerus philos. et theol. doctor hujusque prof. publ. ord. et ecclesiae Altorf. diaconus grata recordatione prosequendam commendat. 1791.

n) Desgl.: Munificentiae insignis qua vir illustris . . . academiam Altorfinam sibi obstrinxit monumentum sollemne renovat rector huius academiae Benedictus Christianus Vogelius medicinae doctor praxeos botanices et institutionum prof. publ. ord. et horti medici praefectus. 1793.

o) Desgl.: Liberalitatis mirificae qua vir . . . universitatem Altorfinam sibi nominisque sui memoriae colendae obstrinxit, rector huius universitatis Joannes Christophorus König, philosophiae doctor metaphysices prof. publ. ord. monumentum sollemne instaurat. 1794.

p) Desgl.: Liberalitatis eximiae qua vir . . . . universitatem Altorfinam bibliotheca locupletissima museo rebus naturalibus refertissimo aliisque decoravit pia ut maneat memoria monumentum sollemne instaurat rector universitatis Altorfinae Joannes Andreas Sixt philos. et theol. doctor huiusque primarius et graecae linguae professor ordinarius ecclesiaeque Altorf. antistes. 1795.

q) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector hujus universitatis Altorfinae Joannes Christianus Siebenkees, j. u. d. prof. publ. ord. ictorum ordin. senior collegii quod de jure respondet assessor primar. illustrisque reip. Nor. consiliarius. 1796.

r) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector hujus universitatis Altorfinae Joannes Christianus Gottlieb Ackermann med. doct. et prof. publ. academ. imperial. natur. curiosor. collega. 1797.

s) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector hujus universitatis Altorfinae Georgius Laurentius Bauer philos. doctor huiusque ac linguar. orient. prof. publ. ord. 1798.

t) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector hujus universitatis Altorfinae Joannes Philippus Gabler theol. ac philos. doctor illiusque prof. publ. ordinar. et ecclesiae Altorf. archidiacon. 1799.

u) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector hujus universitatis Altorfinae Joannes Christianus Siebenkees jur. doct. et prof. primar. ictor. ordin. senior inclyt. reipubl. Norimberg. consiliarius. 1800.

v) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . . Georgius Laurentius Bauer, philos. doct. logices ac ll. orient. prof. publ. ordinar. 1801.

w) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . Jacobus Fridericus Georgius Emmrich jur. doct. inst. imp. p. p. o. atque collegii quod de jure respondet assessor. 1802.

x) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . Christianus Ericus de Fabrice med. doct. anatom. chirurg. atque art. obstetr. prof. publ. ord. 1803.

y) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . Joannes Christophorus König jur. ac philos. doct. rhetor. et polit. p. p. atque ordin. philosophorum senior. 1805.

z) Desgl.: Liberalitatis . . . . instaurat rector . . . Benedictus Christianus Vogel medicinae doctor physiologiae therapiae et botanices prof. publ. ord. tum medicorum ordinis tum academiae senior. 1807.

aa) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . . Christophorus David Antonius Martini theol. doctor et professor publ. ordinarius augustissimi Baioariae regis consiliarius ecclesiasticus. 1808.

bb) Desgl.: Liberalitatis . . . instaurat rector . . Joannes Andreas Sixt theologiae ac philosophiae doctor illius professor primarius et graecae linguae ordinarius ecclesiae oppidanae antistes. 1809.

cc) Ein Heft, enthaltend Publikationen der lateinischen Gesellschaft zu Altdorf und zwar:

a) Nobilissimis et doctissimis dominis Thomae Durrscheidelio Rosenbergensi ac Johanni Georgio Bekio Thurnaviensi elegantiorum literarum et theologiae cultoribus sociis suis per aliquod tempus ordinariis recensionem hanc cod. Ms. Chartacei bibl. acad. Altorf. Horatii carmina aliaque complectentis cum specimine variae lectionis Horatii huius Codicis et Spicilegio variae lectionis cod. Membranacei Horatii ejusdem bibl. dicat Societas latina Altorfina. 1769.

b) Nobilissimis et doctissimis domino Andreae Goezio Norimbergensi quaestori suo ac reverendi ministerii Norimbergensis candidato et domino Philippo Ludovico Wittwero Norimbergensi medicinae cultori assiduo, consortibus suis antehac aestumatissimis hanc alteram particulam variae lectionis Horatii ex cod. ms. chartaceo cum spicilegio ex cod. membranaceo bibl. publicae academiae Altorfinae honoris causa dicat Societas latina. 1772.

c) Generosissimis atque ornatissimis domino Johanni Carolo Sigismundo Holzschuhero de Harlach, Vestenbergsgreuth et Thalheim, assessori et scabino judicii provincialis quod Norimbergae est, et domino Johanni Alberto de Schmidt ab Altenstadt, juris cultori sollertissimo sociis suis antea honoratissimis hanc particulam tertiam variae lectionis

Horatii ex cod. ms. chartaceo cum spicilegio ex cod. membranaceo bibl. publicae academiae Altorfinae caussa observantiae dicat Societas latina. 1774.

d) Nobilissimis et doctissimis dominis Johanni Christiano Siebenkeesio Woerdensi jurium artiumque quae ad humanitatem pertinent cultori et Conrado Christophoro Oye Norimbergensi sacris atque elegantioribus literis dedito sociis suis antehac aestumatissimis hanc particulam quartam variae lectionis Horatii ex cod. ms. chartaceo cum spicilegio ex cod. membranaceo bibliothecae publicae acad. Altorf. dicat societas latina. 1775.

e) Sociis suis antehac aestumatissimis clarissimo atque venerabili domino Johanni Jacobo Baiero Altorfino philosophiae artiumque ingenuarum magistro ac Norimbergae ad D. Walburgis tempore matutino oratori sacro et clarissimo doctissimoque domino Johanni Michaeli Felbingero Vorrensi Norico philosophiae atque bonarum artium magistro hanc particulam quintam variae lectionis Horatii ex codice ms. chartaceo cum spicilegio ex codice membranaceo observantiae causa dedicat Societas Latina Altorfina. 1780.

2. Von Herrn Leopold von Beckh-Widmannstetter in Graz:
Ein Kampf ums Recht. Enthüllungen über die Leitung im Ausschusse des historischen Vereines für Steiermark. Von Leopold von Beckh-Widmannstetter. Graz, 1884.

3. Von der Verlagsbuchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig:
a) der Kurfürstentag zu Nürnberg im Jahre 1640. Ein Beitrag zur Geschichte des dreifsigjährigen Krieges. Von Dr. Heinrich Brockhaus. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1883.

b) Albrecht Dürers Tagebuch der Reise in die Niederlande. Erste vollständige Ausgabe, nach der Handschrift Johann Hauers mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Dr. Friedrich Leitschuh. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1884.

4. Von Herrn Verlagsbuchhändler Gustav Fock in Leipzig:
Beiträge zur Finanzgeschichte des deutschen Reiches nach dem Interregnum. I. Das Reichsgut in den Jahren 1273—1313 nebst einer Ausgabe und Kritik des Nürnberger Salbüchleins. Von Wilhelm Küster. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorswürde bei der philosophischen Fakultät

der Universität Leipzig. Leipzig, Kommissionsverlag von Gustav Fock. 1883.

5. Von Herrn Numismatiker Karl Gebert in Nürnberg:
Silberner Jeton auf Hrn. Christoph Andreas Imhof, nat. 1734. ob. 1807. Geprägt im Verein für Münzkunde 1884.

6. Von Herrn Rektor Dr. Rudolf Hagen in Nürnberg:
Geschichte der städtischen Handelsschule in Nürnberg. Programm zur Feier des 50jährigen Bestandes dieser Anstalt. Nürnberg, 1884.

7. Von Herrn Kaufmann Friedrich Hopff in Nürnberg:
Weifsenburgische Jubel-Freude das ist Kurtze, doch gründliche Nachricht von dem Zustand der Kirchen zu Weifsenburg im Nordgau etc. von M. J. A. D. Ferner: Antiquitates in Nordgavia Romanae oder Genäuere Vorstellung des alten Römischen Valli und Land-Wehre, der Pfahl oder Pfahl-Heck auch Teuffels-Mauer von den Anwohnern heut zu Tag genannt. Von Joh. Alexander Döderlein. Weifsenburg, 1731.

8. Von Herrn Emil Hütter in Wien:
Vom ehrsamen Handwerk der „Lederer." Culturhistorische Studie mit besonderer Beziehung auf Wien. 1880.

9. Von Herrn Rechtsanwalt Georg Frhrn. von Krefs in Nürnberg:
   a) Lebende Bilder aus der Geschichte Schleswig-Holsteins, dargestellt auf dem Stadttheater zu Nürnberg am 9. Februar 1864. Erläuternder Text von J. Priem.
   b) Korrespondent von und für Deutschland. Jahrgang 1881, I—IV. Quartal und Sonntagsbeilage. Jahrgang 1882, I—IV. Quartal und „Am häuslichen Herd." Sonntagsbeilage.

10. Von Herrn k. Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann in Nürnberg:
Aus dem Nürnberger Volksleben von Friedrich Lehmann. Herausgegeben und mit Anmerkungen, sowie mit einem Glossar versehen von Georg Lehmann. 1882.

11. Von Herrn Domänenrat Dr. Wilh. von Löffelholz-Kolberg in Wallerstein:
Zweite Fortsetzung der Nachträge und Berichtigungen zu dem Werke: Oettingana.

12. Von Herrn Rechtsrat und Amtsanwalt Franz Xaver Ostermaier in Ingolstadt:
Beiträge zur Rechts- und Verfassungsgeschichte der Stadt Ingolstadt aus der Zeit der Geltung der Stadtrechte bis zur Einführung des römischen Rechts, gesammelt von Franz Xaver Ostermaier. Ingolstadt, 1884.
13. Von Herrn Magistratssekretär Markus Schüfsler in Nürnberg:
a) Prospectus ab Aede S. Clarae ad D. Laurentii, Norimbergae. Joh. Andr. Graff delin. 1680. Joh. Ulr. Kraus sculp. 1688.
b) Ein Vermächtnifs von Anselm Feuerbach. Zweite Auflage. Wien, 1885.
14. Von J. A. Stein's Buchhandlung in Nürnberg:
Nürnberg, seine Baudenkmale und Kunstwerke, nebst einem Abrifs der Geschichte der Reichsstadt. Von Friedrich Schultheifs. II. Auflage. 1883.
15. Von Adalbert Stubers Verlagsbuchhandlung in Würzburg:
a) Würzburg, dessen Stadt- und Staatsgeschichte, sowie die Rechtsgeschichte des Hochstifts. Entwicklung und Bedeutung des fränkischen Rechts für Franken und Deutschland von Wilh. Burkhard. Separatabdruck aus der Festschrift zum XVII. deutschen Juristentag. Würzburg, 1884.
b) Die Einführung der Reformation in Nürnberg. 1517—1528. Nach den Quellen dargestellt von Dr. Friedrich Roth. Würzburg, A. Stubers Verlagsbuchhandlung. 1885.
16. Von Herrn Premierlieutenant Gottlieb Freiherrn von Stromer in Nürnberg:
Sieben Familienporträte, und zwar:
a) Heinrich Stromer von Reichenbach, Reipubl. Norib. Senator, obiit 1346.
b) Georg Stromer, Reip. Norimb. Senator, 1437.
c) Wolfgangus Stromer a Reichenbach, Reipubl. Norimbergensis Senator. Natus Anno 1471.
d) Der Wolff Jacob Stromer von Reichenbach defs Innern Raths vnd Bawmeister zu Nürnberg, starb 1614 seines Alt. 53.
e) Johannes Christophorus Stromer a Reichenbach, obiit 1612.

f) Hanns Stromer von Reichenbach. Starb 1421.
g) Peter Stromer von Reichenbach, Ritter S. G. S., des Raths und Hauptmann der Stadt Nürnberg im Schwäbischen Bundt 1383.

17. Von der Subkommission für Landeskunde Deutschlands in München:
a) Fünfter Bericht der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. München, 1884.
b) Beitrag zur Landeskunde Bayerns. Gewidmet den Besuchern des IV. deutschen Geographentags in München 1884 von der Geographischen Gesellschaft zu München.
c) Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in München für 1882 und 1883. (Der ganzen Reihe achtes Heft.) Herausgegeben von Dr. Albrecht Penck.

18. Von der Wagnerischen Universitätsbuchhandlung in Innsbruck:
Das Nürnberger Reichsregiment. Gründung und Verfall. 1500—1502. Ein Stück deutscher Verfassungsgeschichte aus dem Zeitalter Maximilians I. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von Viktor von Kraus. Innsbruck, Verlag der Wagnerischen Universitätsbuchhandlung. 1883.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bamberg:
46. Bericht über Bestand und Wirken etc. im Jahre 1883.

2. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. XV. Bd., 3. Heft. Bayreuth, 1883.

3. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Mittheilungen des etc. 1884. Nr. 1—12.
Lieder zum 20. Stiftungsfest des Vereins für die Geschichte Berlins. Mitgliederverzeichnis Nr. 17. 1884.
Schriften des etc. Heft XXI. Das Strafverfahren gegen die märkischen Juden im Jahre 1510 von Dr. jur. Friedr. Holtze.
Folioschriften (Berlinische Chronik und Urkundenbuch nebst Beilagen): Berlinische Bauwerke, Tafel 13. Berliner Denkmäler, Tafel 8. Namhafte Berliner, Tafel 9.

4. Vom Verein „Herold" in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XIV. Jahrgang. Berlin, 1883.
5. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Märkische Forschungen. XVIII. Bd., 1884.
6. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
a) Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. XI. Bd., 3. Heft. 1884.
b) Das historische Museum in Bern. Von E. v. Rodt, Architekt. 1884.
7. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXII. Jahresbericht des Ausschusses des etc. über den Vereinsjahrgang 1882.
8. Vom Verein f. d. Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 52 bis 55. Bericht. Bd. IV. Breslau, 1884. Nr. 8—11. 56. Bericht. Bd. IV. 1884. Nr. 12.
9. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Schlesiens ältere Kirchen und kirchliche Stiftungen nach ihren frühesten urkundlichen Erwähnungen. Ein Beitrag zur schlesischen Kirchengeschichte. Namens des Vereins etc. zusammengestellt von Hermann Neuling. Breslau, 1884.
10. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
61. Jahresbericht etc. Enthaltend den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1883. Breslau, 1884.
11. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Jahrbuch IV für 1882–83.
12. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des etc. III. Band, 9. Heft. 1884. IV. Band 1. und 2. Heft. 1884.
13. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar zu Donaueschingen:
Schriften des etc. IV. Heft. 1882.

14. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat:
Verhandlungen der etc. XI. Band. 1883.
Sitzungsberichte etc. 1883.
15. Vom k. sächsischen Alterthumsverein in Dresden:
a) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. V. Band. 1884.
b) Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1883—84.
16. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. XVIII. Band, Jahrgang 1882. XIX. Band, Jahrgang 1883.
17. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer zu Emden:
Jahrbuch der etc. V. Band, 2. Heft. 1883. VI. Band, 1. Heft. 1884.
18. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
a) Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 24. Heft. 1884.
b) Thurgauisches Urkundenbuch. Herausgegeben auf Beschlufs und Veranstaltung des etc. von Dr. Johannes Mayer. II. Bd., 3. Heft: vom Jahre 1196 bis zum Jahre 1227. Schaffhausen, 1884.
19. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg:
Mitteilungen vom etc., herausgegeben von Heinr. Gerlach. 20. Heft. 1883.
20. Vom kirchlich-historischen Verein für die Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. XVI. Bd. Freiburg, 1883.
21. Vom Breisgau-Verein „Schau ins Land“ in Freiburg i. Br.:
a) Satzungen des Vereins.
b) Schau-ins-Land. Vereinsblatt. 8. Jahrgang.
22. Vom historischen Verein in S. Gallen:
a) Das Kloster Pfävers. Herausgegeben vom etc. Mit zwei Tafeln. 1883.
b) Die Stadt S. Gallische Herrschaft Bürglen im Turgau, mit einer Tafel herausgegeben vom etc. 1884.
23. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch etc. 21. Heft. 1884.

24. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues lausitzisches Magazin. 59. Band, 1. Heft. 1883. 60. Band, 1. Heft. 1884.
25. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen etc. 32. Heft. 1884.
Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. XX. Band, Jahrg. 1884.
26. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde (Rügisch-pommerische Abtheilung) in Greifswald:
Beiträge zur pommerischen Rechtsgeschichte. Herausgegeben von Dr. Theodor Pyl. Heft 1. 1884.
27. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mittheilungen etc. VI. Jahrgang. 1884.
Der Verein für hamburgische Geschichte nach seinen Aufgaben, Leistungen und Wünschen. Vortrag von Dr. Karl Koppmann. 1884.
28. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Archiv etc. Neue Folge. 17. Band, 1—3. Heft. 18. Band, 1—2. Heft. 19. Band, 1—2. Heft.
b) Jahresbericht etc. für das Vereinsjahr 1881/82. 1882/83.
29. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt:
Sammel-Blatt etc. IX. Heft. 1884.
30. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift etc. III. Folge, 28. Heft. 1884.
31. Vom Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde in Jena:
Zeitschrift etc. Neuer Folge III. Band, 3—4. Heft. 1883.
32. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Kahla und Roda:
Mittheilungen etc. II. Band, 4. Heft. 1884.
33. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
Zeitschrift etc. Neuer Folge X. Band, 1—4. Heft. 1883.
34. Von der Gesellschaft für die Geschichte der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg in Kiel:
Zeitschrift etc. XIII. Band. 1883.

35. Vom Geschichtsverein und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten zu Klagenfurt:
Carinthia, Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. 73. Jahrgang, 1883.
36. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen etc. XXIII. Band, 1. und 2. Heft. 1884.
37. Von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:
Mémoires et documents etc., tome XXXIII. Documents relatifs à l'histoire du Vallais recueillis et publiés par l'abbé J. Gremaud, tome V.
38. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter. Bd. IV. Jahrgang 1883.
39. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde in Lübeck:
Mittheilungen etc. 1. Heft, Nr. 4—9.
40. Vom Museumsverein für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg:
5—6. Jahresbericht etc. 1882 und 1883.
41. Vom historischen Verein der fünf Orte etc. in Luzern:
Der Geschichtsfreund etc. XXXIX. Band, 1884.
42. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land etc. 18. Jahrg. 1883, 4. Heft. 19. Jahrg. 1884, 1. und 2. Heft.
43. Vom historischen Verein für das Herzogthum Westfalen in Meschede:
Blätter zur näheren Kunde Westfalens. XX. Jahrg, 1882.
44. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und dem kurländischen Provinzialmuseum in Mitau:
Sitzungsberichte u. Veröffentlichungen etc. aus dem Jahre 1882.
45. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe, 1883, Heft 4. 1884, Heft 1—2.
46. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Oberbayrisches Archiv etc. Band 40, Heft 2. 1884.
47. Vom Münchener Alterthumsverein in München:
Die Wartburg etc. XI. Jahrgang, Nr. 1—12. 1884.

48. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. XXX. Jahrgang, 1883, Nr. 1—12.

49. Von der städtischen Handelsschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc. für 1883/84.

50. Von der k. Industrieschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1883/84.

51. Von der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1883/84.

52. Von k. b. Realgymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1883/84.

53. Vom Lahnsteiner Altertumsverein in Oberlahnstein:
Rhenus, Beiträge zur Geschichte des Mittelrheins. II. Jahrgang, 1884, Nr. 1—6.

54. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Paderborner Abteilung) in Paderborn:
Zeitschrift etc., XLII. Band. 1884.

55. Vom k. Staatsarchivar in Posen:
Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen. I. Bd., 2—3. Heft. 1882. II. Bd., 1—3. Heft. 1883.

56. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag:
Mittheilungen etc. XXII. Jahrgang, Nr. 1—4. 1884.
21. Jahresbericht etc. für das Vereinsjahr 1882/83.

57. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen etc. 38. (neuer Folge 30.) Band. 1884.

58. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands. Neue Folge, Bd. X. 1884.

59. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mittheilungen etc. XXIV. Vereinsjahr 1884.

60. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:
20. Jahresbericht. 1884.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. Achtmann, Franz, Stadtkaplan, Nürnberg.
2. Altdorf, Stadtgemeinde.
3. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Landstallmeister, München.
4. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
5. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
6. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
7. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
8. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
9. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
10. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
11. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg.
14. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
15. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
16. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
17. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
18. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
19. Berlin, Max, k. Langerichtsrat, Nürnberg.
20. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
21. Bibliothek, königliche, Berlin.
22. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
23. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
24. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.
25. Campe, Hilmar, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
26. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.

27. Cnopf, Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
28. Cnopf, Georg Rudolf, Banquier, Nürnberg.
29. Conrady, Kreisrichter a. D., Miltenberg.
30. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
31. Dammer, Friedrich, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
32. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
33. Dengler, G. Leonh., k. Reallehrer, Nürnberg.
34. Dietz, Georg, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
35. Dietz, Karl, I. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
36. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
37. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
39. Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
40. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
41. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
42. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
43. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
44. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
45. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
47. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
48. Feuerlein, Wilhelm, Rechtsrat, Nürnberg.
49. Feulner, Andreas, Stadtkaplan, Nürnberg.
50. Förderreuther, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
51. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
52. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
53. Frommann, Karl, Dr. theol. und phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
54. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Studienlehrer, Nürnberg.
55. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
56. v. Fürer, Karl, Sekondlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
57. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
58. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.

59. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
60. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
61. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
62. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
64. Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrat a. D., Nürnberg.
65. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
66. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
67. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
68. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
69. v. Grundherr, Benno, Grofshändler, Nürnberg.
70. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
71. Günther, Sigmund, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Ansbach.
72. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
73. Hacker, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
74. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
75. Hagen, Rudolf, Dr. ph., Rektor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
76. Hahn, C., städtischer Bauassessor, Nürnberg.
77. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
78. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstmeister, Mindelheim.
79. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, k. Premierlieutenant im 4. Feldartillerieregiment, München.
80. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
81. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzogl. Direktionssekretär a. D., Linz.
82. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
83. Hammer, Karl, Professor an der grofsherzogl. Kunstgewerbeschule, Karlsruhe.
84. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. 18. Infanterie-Regiment, Zweibrücken.

85. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
86. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
87. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
88. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Oberstudienrat, Professor und Studienrektor a. D., Nürnberg.
89. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
90. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
91. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
92. Heller, Joh. Karl, sen., k. Pfarrer, Nürnberg.
93. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
94. Heller, Wilhelm, k. Ministerialassessor, München.
95. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
96. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
97. Hertel, Friedrich, Grofshändler, Nürnberg.
98. Heyne, Friedrich, Privatier, Nürnberg.
99. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
100. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. I. Chevaulegers-Regiment, München.
101. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
102. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
103. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
104. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
105. Jäger, Karl, gepr. Lehramtskandidat, Nürnberg.
106. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
107. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
108. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
109. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
110. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.
111. Killinger, German, kais. Kreisrichter, Château-Salin.
112. Klein, Max, k. Amtsrichter, Nürnberg.
113. Knapp, Friedrich, k. span. Vizekonsul und Magistratsrat, Nürnberg.
114. Kohn, Emil, Banquier, Nürnberg.
115. Kohn, Joseph, Banquier, Nürnberg.
116. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.

117. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
118. Krafft, Theodor, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
119. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann, Nürnberg.
120. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
121. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Major in Enns a. D.
122. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Oberförster, Kipfenberg.
123. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Sekondlieutenant im k. Infanterie-Leibregiment, München.
124. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
125. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, k. Premierlieutenant und Adjutant bei der Kavallerie-Inspektion, München.
126. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
127. Kühlewein, Guido, k. Studienlehrer, Nürnberg.
128. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
129. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
130. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
131. Lengenfelder, Max, Bildhauer, Nürnberg.
132. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
133. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
134. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
135. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Regierungsrat, Speier.
136. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
137. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
138. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
139. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
140. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
141. Martin, Eugen, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
142. Maser, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
143. Mayer, Elias, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.

144. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
145. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
146. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
147. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Nürnberg.
148. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
149. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kammerjunker und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
150. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
151. Monninger, Friedrich, Redakteur, Nürnberg.
152. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
153. Möfsel, Georg, Antiquar, Nürnberg.
154. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
155. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
156. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
157. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Zirndorf.
158. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Zirndorf.
159. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
160. v. Ölhafen, Karl, k. Oberamtsrichter, Uffenheim.
161. v. Ölhafen, Georg, k. Hauptmann im 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
162. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
163. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
164. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
165. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
166. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
167. v. Praun, Eberhard, k. Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
168. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
169. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
170. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
171. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
172. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
173. Reck, Maximilian, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
174. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

175. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
176. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
177. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
178. Ritter, Paul, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
179. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
180. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
181. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
182. Scharrer, Eduard, Kaufmann, Cannstatt.
183. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
184. v. Scheurl, Adolf, Frhr., Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
185. v. Scheurl, Theodor, Frhr., k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.
186. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
187. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
188. Schmaufs, Karl, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgerichte, Nürnberg.
189. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
190. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
191. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann und II. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
192. Schöner, Christoph, Dr., k. Studienlehrer, Hof.
193. Schrag, Karl, Buchhändler, Nürnberg.
194. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
195. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
196. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
197. v. Schwarz, Gottlieb, k. b. Rittmeister und Adjutant beim Generalkommando des I. Armeekorpskommandos, München.
198. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
199. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
200. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
201. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
202. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
203. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
204. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.

205. Serno, Max, Kaufmann, Nürnberg.
206. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
207. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
208. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
209. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
210. Stefl, Franz, Gymnasialassistent, Nürnberg.
211. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
212. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
213. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
214. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
215. v. Stromer, Theodor, Freiherr, k. Oberst a. D., Bayreuth.
216. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
217. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
218. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
219. v. Tucher, Christoph, Freih., k. Bezirksamtmann, Ingolstadt.
220. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
221. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
222. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
223. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
224. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
225. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
226. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
227. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
228. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
229. Wechs, Max, k. Hauptzollamtsverwalter, Nürnberg.
230. v. Wegele, Franz Xaver, Dr. ph., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
231. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
232. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof.
233. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Würzburg.
234. Westermayer, Adolf, Dr. ph., k. Professor, Nürnberg.
235. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.

236. **Winkler**, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
237. v. **Wirthmann**, Heinrich, k. b. Generallieutenant und Stadtkommandant, München, Exc.
238. **Wünsch**, Julius, k. Amtsrichter, München.
239. **Würth**, Raimund, Dr. med., k. Oberstabs- und Divisionsarzt, Nürnberg.
240. **Zehler**, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
241. **Zehler**, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
242. **Zeltner**, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
243. **Zimmermann**, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach §. 7 der Satzungen:

1. v. **Krefs'sches Gesamtgeschlecht**, Nürnberg.
2. v. **Tucher'sches Gesamtgeschlecht**, Nürnberg.

Zur Notiz.

☞ Den geehrten Mitgliedern des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, welche dem Verein erst in den letzten Jahren beigetreten sind, geben wir bekannt, dafs von den fünf in den Jahren 1879, 1880, 1881, 1882 und 1884 erschienenen Heften der Mitteilungen des Vereins noch Exemplare vorrätig sind, und dafs wir von denselben, soweit der Vorrat reicht, auf Wunsch zum ermäfsigten Preise von ℳ 2. — per Heft an Mitglieder abgeben können. Die im Jahre 1880 erschienene Kunstbeilage: „Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack, von 1552" wird besonders mit ℳ 3. — per Exemplar berechnet. Anträge wollen an den Vereinsbibliothekar, Herrn städt. Archivar E. Mummenhoff dahier, gerichtet werden.

Nürnberg, im Januar 1885.

Der Vorstand.

Inhalt der bisher erschienenen fünf Hefte der Mitteilungen.

1. Heft. 1879. XX und 144 S. Vereinschronik. Mitgliederverzeichnis. — Nürnberg im Kampf mit der Vehme. Von E. Mummenhoff. — Acht Briefe Wilibald Pirkheimers. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur. — Uebersicht über die auf Nürnberg bezügliche historische Literatur seit 1870. Von E. Mummenhoff.

2. Heft. Mit einer Beilage: Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack, von 1552. 1880. XVI und 228 S. Vereinschronik. Veränderungen im Mitgliederstande. — Der Ausgang der Vorchtel. Von Dr. G. W. K. Lochner. — Lutz Steinlingers Baumeisterbuch vom Jahre 1452. Von E. Mummenhoff. — Die Pilgerfahrten Nürnberger Bürger nach Jeru-

Inhalt:

Vereinschronik.

Das achte Vereinsjahr, über dessen Verlauf wir heute zu berichten haben, hat manche Enttäuschung gebracht und manche Hoffnung unerfüllt gelassen. Wenn wir am Schlusse des letzten Jahresberichts hervorzuheben veranlafst waren, dafs noch immer berufene Kräfte aus den wissenschaftlich gebildeten Kreisen unserer Stadt den Bestrebungen unseres Vereins fremd und gleichgültig gegenüberstehen, und daran die Hoffnung knüpften, auch ihre Teilnahme für den Verein zu gewinnen, so müssen wir heute bekennen, dafs diese Erwartung im abgelaufenen Jahre ein frommer Wunsch geblieben ist. Im Februar war an eine grofse Zahl von Bewohnern unserer Stadt eine erneute Einladung zum Eintritt in den Verein ergangen; es war darin unter anderem gesagt:

»Es erfüllt uns mit wahrer Befriedigung, dafs sich die Bestrebungen unseres Vereins der fortdauernden Gunst und Teilnahme einer grofsen Zahl von Mitbürgern und Freunden der Geschichte erfreuen, wofür eine Reihe von untrüglichen Anzeichen spricht. Wir verhehlen uns aber keineswegs, dafs noch gar viele von denen, welche vorzugsweise berufen wären, sich an unseren wissenschaftlichen Arbeiten zu beteiligen, oder in der Lage, uns in materieller Hinsicht zu unterstützen, dem Vereine gleichgültig ferne stehen.

Soll der Verein seine Aufgabe in vollem Mafse erfüllen, soll er auf allen den mannigfachen Gebieten des Kulturlebens, auf welchen die vielgerühmte Reichsstadt als Muster und Vorbild voranleuchtete, Erspriefsliches leisten, und sollen diese Leistungen nach allen Richtungen hin den heutigen Ansprüchen der Wissenschaft entsprechen, so be-

darf es des fleifsigen und einträchtigen Zusammenwirkens aller berufenen Kräfte, so bedarf es auch reicher materieller Mittel und der die Arbeitslust und Freudigkeit so mächtig fördernden Teilnahme eines grofsen Kreises von Freunden der Sache.

Eine Reihe gröfserer Unternehmungen ist geplant, deren Ausführung von der Gewinnung geeigneter Arbeitskräfte und beträchtlicher Geldmittel abhängig ist. Die Herausgabe eines Urkundenbuchs der Stadt Nürnberg darf nicht länger verzögert werden. Mit Sammlung der Materialien für ein historisch-topographisches Lexikon der ehemaligen Reichsstadt und ihres Gebietes ist vor kurzem der Anfang gemacht worden. Der früher verfolgte Plan, bisher wenig oder gar nicht bekannte, in architektonischer Beziehung wichtige Baudenkmäler Nürnbergs zu veröffentlichen, wird wieder aufgenommen werden, wenn sich befähigte Kräfte zur Mitarbeit bereit erklären. Der bisher vernachlässigten Kunstgeschichte soll überhaupt erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden. Das alles aber läfst sich nur erreichen durch vereinte Kraft und opferwillige Beihilfe vieler.

So soll der Verein mehr und mehr der Mittelpunkt für alle auf Erforschung der Vergangenheit Nürnbergs gerichteten Bestrebungen werden. Er soll eine Schule sein für tüchtige Lokalhistoriker, er soll Zeugnis ablegen für den wissenschaftlichen Sinn der Bewohner Nürnbergs, er soll die Kenntnis der Vorzeit der Stadt an weite Kreise der Bevölkerung vermitteln und die Liebe zur Vaterstadt und die Anhänglichkeit an sie stärken und kräftigen zum Segen für die Zukunft.«

Dieser Aufruf hatte nur teilweisen Erfolg und verfehlte seine Wirkung bei vielen, für die er vorzugsweise geschrieben war. Wenn aber auch das Häuflein der Mitglieder, die an den wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins mit Ernst und Eifer teilnehmen, nach wie vor klein geblieben ist, so hat es doch auch im Jahre 1885 den Ausschufs in den Stand gesetzt, seinen statutenmäfsigen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Die Vereinsversammlungen wurden mit der am Donnerstag den 8. Januar abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung eröffnet. In derselben erstattete zunächst der I. Vorstand,

Frhr. von Krefs, den Geschäftsbericht über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1884, woran sich die Rechnungsablage des Schatzmeisters, Hofbuchhändlers Sigm. Soldan, anschlofs. Aus der vorgelegten Rechnung war zu entnehmen, dafs im Jahre 1884 die Einnahmen des Vereins einschliefslich des Kassabestandes vom Vorjahre 2066 ℳ 66 ₰ betrugen, denen Ausgaben im Betrage von 1776 ℳ 38 ₰ gegenüberstanden, so dafs ein Kassabestand von 290 ℳ 28 ₰ verblieb, der auf das Jahr 1885 übertragen wurde. Unter den Ausgaben figurierte ein Betrag von 406 ℳ 15 ₰ für den Ankauf von Pfandbriefen, durch welche der Reservefonds auf 2400 ℳ erhöht wurde. Dem Schatzmeister wurde Decharge erteilt und für seine umsichtige und gewissenhafte Geschäftsführung der verdiente Dank erstattet; der von ihm vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1885 fand die Zustimmung der Versammlung. Da die dreijährige Funktionsperiode des in der Generalversammlung vom 12. Januar 1882 gewählten Ausschusses abgelaufen war, hatte eine Neuwahl der Verwaltung stattzufinden. Durch Akklamation wurden die zwölf bisherigen Mitglieder des Ausschusses wiedergewählt, so dafs derselbe auch für die Jahre 1885 bis 1887 aus folgenden Herren zusammengesetzt sein wird: Landgerichtsrat Dr. Adolf Cnopf, Direktor Dr. August Essenwein, Direktor Dr. Karl Frommann, Rektor Dr. Rudolf Hagen, Kreisarchivar Dr. Franz Heinrich, Reallehrer Johann Kamann, Rechtsanwalt Georg Frhr. von Krefs, Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Frhr. von Scheurl, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, Bürgermeister Otto Frhr. von Stromer, Kunstschulprofessor Friedrich Wanderer. — Nach Erledigung der Tagesordnung der Generalversammlung hielt Hr. Universitätsprofessor Dr. Frhr. von Scheurl einen Vortrag über »Dr. Christoph Scheurls Selbstbiographie, Tagebuch und Briefe.« Der berühmte nürnbergische Ratskonsulent hat Aufzeichnungen verschiedener Art hinterlassen, welche als ergiebige Fundgrube für die Geschichte der damaligen Zeit von grofsem historischen Wert sind. In den Jahren 1523 bis 1541 hat er das Scheurlbuch verfafst, eine ausführliche Geschichte seiner Familie, in welcher er auch seine Lebensgeschichte auf 46 Folioblättern erzählt hat. Diese Selbstbiographie war nur für die Kinder und Nachkommen des Verfassers geschrieben und hat deshalb nur das Privatleben

desselben zum Inhalt; sie gibt aber sehr genaue Auskunft über den Bildungs- und Lebensgang Christoph Scheurls und füllt einzelne Lücken in den bisher bekannten Nachrichten aus. In der Zeit vom 1. Januar 1534 bis in die letzten Tage vor seinem 1542 erfolgten Tode hat Scheurl ein Tagebuch geführt, »sein Haushalten und andere seine zufallende Sachen von Tag zu Tag« aufzuzeichnen. Weil sich daran die Angaben aller seiner Einnahmen und Ausgaben an Geld und Geldeswert, insbesondere auch der von ihm empfangenen oder Anderen gemachten Geschenke, sowie Bemerkungen über die ihn interessierenden Ereignisse aus dem engeren und weiteren Kreise seiner Verwandtschaft und Bekanntschaft reihten und Aufzeichnungen über die Preise der Lebensmittel und Waren aller Art, über die verschiedenartigsten Bräuche und Lebenssitten jener Zeit, über das ganze damalige Leben in Nürnberg, kann das Tagebuch als eine der ergiebigsten Quellen für die Geschichte Nürnbergs in jenem Zeitabschnitt gelten. Scheurl hatte aber auch die löbliche Gewohnheit, von den wichtigeren Briefen, die er schrieb, Abschriften zurückzubehalten, welche er durch Schreiber anfertigen liefs. Diese, freilich nur einen kleinen Bruchteil der gesamten umfangreichen Korrespondenz Scheurls bildenden Briefe, ca. 300 an der Zahl, sind in den Jahren 1867 und 1872 in zwei Bänden unter dem Titel »Christoph Scheurls Briefbuch« im Druck veröffentlicht worden. Die Briefe sind meist lateinisch geschrieben; sie sind reich an Mitteilungen über die politischen und kirchlichen Ereignisse jener bewegten Zeit und bilden bei dem Scharfsinn und der Weltkunde des Verfassers und der Zuverlässigkeit der Quellen, bei denen er sich informierte, eine überaus wertvolle Quelle für die Zeitgeschichte. Der Vortragende ging näher auf den Inhalt dieser drei Kategorien von Aufzeichnungen seines Vorfahren ein, berichtigte mannigfache Irrtümer der bisher über Christoph Scheurl handelnden Schriften und besprach Scheurls Verhältnis zu Luther und zur Reformation. Wir verweisen auf den ausfürlichen Bericht über diesen Vortrag im Korrespondenten v u. f. D., Jahrgang 1885, Nr. 18

Die zweite Monatsversammlung fand am Donnerstag den 12. Februar statt. Rechtsanwalt Bernhard Hartmann hielt einen Vortrag über Altdorf in seiner akademischen Vergangenheit. Nach einer Einleitung, in welcher der Redner in kurzen

Umrissen den mächtigen Einfluſs des Wiedererwachens der klassischen Studien auf das Geistesleben in Deutschland und in der Reichsstadt Nürnberg insbesondere schilderte und über die Gründung des Gymnasiums daselbst und seine erste Geschichte berichtete, wurde in einer Reihe lebendig geschilderter Momente und Episoden aus der Geschichte der reichsstädtischen Universität von der Verlegung des Gymnasiums nach Altdorf und seiner Umwandlung in eine Akademie bis zur Erhebung derselben zur Universität und von da an bis zur Auflösung derselben ein anschauliches Bild von ihrer Bedeutung und Wirksamkeit und ihren Besonderheiten gegeben. Redner hatte ein reiches Material von bisher zum Teil unbekannten Einzelheiten gesammelt und schilderte an der Hand desselben die Zustände und Einrichtungen an der Hochschule. Er besprach die Besetzung der Lehrstühle und die Besoldungsverhältnisse der Professoren, beschäftigte sich eingehender mit einzelnen der hervorragendsten Dozenten, namentlich mit Donellus, und einzelnen, später berühmt gewordenen Studierenden, wie namentlich mit Wallenstein; er schilderte die Sittenzustände und das akademische Leben, die akademische Gerichtsbarkeit und die Fürsorge der Reichsstadt für ihre Universität, welche sich nicht nur in Bewilligung reicher Mittel auch in schlimmer Zeit, sondern auch in der Wahl einsichtiger, gelehrter und wohlgesinnter Kuratoren und Scholarchen dokumentierte. Dem wissenschaftlichen Leben an der kleinen Hochschule, welche indessen lange Zeit hindurch eine auſserordentliche Frequenz aufzuweisen hatte, wurde verdiente Anerkennung zu teil. Das gesellschaftliche Leben unter Dozenten und Studierenden bot Gelegenheit zur Erwähnung mancher Eigenheiten. Als Kuriosum wurde ein charakteristischer Etiquettenstreit mitgeteilt. Frühzeitig waren Theateraufführungen in Altdorf heimisch, worüber gleichfalls interessante Details zur Mitteilung kamen. Endlich sei noch die Darstellung des Verhältnisses der Universität zur Bürgerschaft hervorgehoben, welch letztere, zeitweise wenigstens, in dem Vorhandensein der Universität keinen Vorteil für die Stadt erblickte, sich über die ihr nachteiligen Schuldenmandate beschwerte und gegen die Benützung auswärtiger Bezugsquellen durch die Professoren eiferte. Der Vortrag wird im nächsten Hefte der Mitteilungen des Vereins zum Abdruck kommen.

Stadtarchivar Mummenhoff hielt in der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. März einen Vortrag über Nikolaus Muffel und seine Verurteilung im Jahre 1469. Der Vortragende hatte Veranlassung genommen, die Akten über Nikolaus Muffel und seine Zeit nochmals sorgfältig zu prüfen und die alsbald nach seiner Hinrichtung im Volke aufgetauchte und auch heute immer wieder auftauchende Frage, ob sich nicht der dem einflufsreichen Losunger mifsgünstige Rat der Stadt Nürnberg damals eines Justizmords schuldig gemacht habe, neuerdings zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung war die auf überzeugende Beweisgründe gestützte Verneinung der Frage. Nach einer kurzen Schilderung des Lebenslaufes des Losungers gab der Vortragende interessante Aufschlüsse über die total zerrüttete Vermögenslage, in welche sich Muffel durch seine kostspielige Liebhaberei für Reliquien und fromme Stiftungen und durch seinen Hang zur Verschwendung versetzt hatte, ferner über den geringen Grad von Gewissenhaftigkeit, den er trotz seiner verantwortlichen Stellung schon früher bei Behandlung ihm anvertrauter fremder Gelder an den Tag gelegt hatte, und endlich über sein Verhältnis zum Rate, mit welchem er durch die rücksichtslose Ausbeutung seiner Stellung im eignen, egoistischen Interesse in fortgesetzte Kollisionen geriet. Die genaue Darlegung des Kriminalprozesses beseitigte jeden Zweifel an der Schuld des durch Geldverlegenheiten schlimmster Art zum Verbrechen getriebenen Mannes, der allerdings im letzten Augenblicke durch den Widerruf der wiederholt und ungezwungen abgelegten Geständnisse über den Diebstahl öffentlicher Gelder seine oder der Seinigen Lage verbessern zu können glaubte. Die rasche Vollstreckung des Urteils hatte ihren Grund offenbar in der Sorge vor Interventionen hochstehender Gönner des Losungers. Über den Vortrag, welcher durch die Mitteilung eines die Volksstimmung charakterisierenden Zeitgedichts eines gewissen Überzwerg und der die religiöse Schwärmerei und den Aberglauben des Losungers kennzeichnenden Aufzeichnungen desselben über Legenden und Mirakel gelegentlich seiner Romreise vervollständigt wurde, ist ein ausführlicher Bericht im Korrespondenten v. u. f. D., Jahrgang 1885, Nr. 193 veröffentlicht worden.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. April brachte Apotheker Hermann Peters einen Vortrag über

die Geschichte des Nürnberger Apothekenwesens. Schon im Jahre 1792 hat der Diakonus Joh. Ferd. Roth auf Veranlassung des Nürnberger Collegii pharmaceutici eine Geschichte des Apothekenwesens geschrieben; er verlegte aber die Entstehung der Nürnberger Apotheken in viel zu späte Zeit. Der Vortragende wies aus Urkunden im germanischen Museum und den Nürnberger Ratsrechnungen nach, dafs schon im 14. Jahrhundert verschiedene Apotheker unter den besoldeten Ratsdienern figurierten, und berichtete über Lage und Örtlichkeit der ältesten bekannten Apotheken Nürnbergs, sowie über Entstehung der jetzt noch vorhandenen, von welchen einige bis ins 15. Jahrhundert zurückdatieren; er schilderte ferner die Mafsnahmen des Rats, um der infolge der pharmazeutischen Gewerbefreiheit eingetretenen allzuraschen Vermehrung der Apotheken zu steuern, die Einführung des Personalkonzessionssystems und die spätere Umwandlung der persönlichen Konzessionen in Realprivilegien, dann das Eingehen von Apotheken infolge Ankaufs durch das Collegium pharmaceuticum. Ausführlich besprach der Vortragende alsdann die ältesten Apothekerordnungen, die Apothekenrevisionen und offiziellen Arzneitaxen, sowie die gesetzlich eingeführten Dispensatorien, von denen das im Jahre 1546 gedruckte Dispensatorium Valerii Cordi die erste in Deutschland verfafste Pharmacopöe sei. Die späteren, nach dem 30 jährigen Kriege erschienenen Auflagen des Dispensatoriums zeigten eine sehr grofse Bereicherung durch Chemikalien und amerikanische Droguen, gäben aber auch durch die Aufnahme vieler widerwärtiger und ekelerregender Stoffe in den Arzneischatz Zeugnis von der allgemeinen Sittenverwilderung und dem in unheimlicher Weise gewachsenen medizinischen Kannibalismus, wofür der Vortragende drastische Beispiele anführte. Eine Materia medica, welche man spezifisch nürnbergisch nennen dürfte, habe am Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr existiert. Auch über diesen Vortrag hat der Korrespondent v. u. f. D. im Jahrgang 1885, Nr. 187 ausführlicher berichtet.

In der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 21. Mai sprach zunächst Stadtarchivar Ernst Mummenhoff über Johannes Müllner, den Nürnberger Ratsschreiber und Historiographen. Müllner, geboren zu Nürnberg am 1. April 1565 und gestorben daselbst am 15. September 1634, studierte

in Altdorf, Heidelberg und Ingolstadt Jurisprudenz und Philosophie und wurde im J. 1592 als Syndicus supernumerarius vom Nürnberger Rate angestellt. Im Jahre 1598 erhielt er die Stelle eines Kanzleiregistrators und wurde nun in kurzen Zwischenräumen zuerst zum Kanzlisten, dann zum jüngeren Ratsschreiber und im Jahre 1603 zum älteren Ratsschreiber befördert. Es gebührt ihm das bleibende Verdienst, die Geschichte seiner Vaterstadt auf urkundliche Basis gegründet zu haben. Von Jugend auf zog ihn eine besondere Neigung zum Studium der Geschichte hin; in seiner amtlichen Stellung fand er reichliche Gelegenheit, die damals noch unversehrten Schätze des Ratsarchives zu heben, und so entstand sein berühmtes Geschichtswerk: »Annalen der löblichen weitberühmten Reichsvesten und Stadt Nürnberg«, welches die Geschichte der Reichsstadt von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1600 behandelt. Der Vortragende gab eine genaue Charakteristik dieser Annalen, welche unter den historischen Werken ihrer Zeit eine hervorragende Stelle einnehmen, sowie ihrer Vorzüge und Mängel. Ihr Wert liegt darin, dafs sie auf archivalischen Studien beruhen, und dafs ihr Verfasser, wenn ihm auch die genauere Kenntnis des Mittelalters, die schärfere Unterscheidung der benützten Quellen nach dem Mafse ihrer Glaubwürdigkeit und die strenge Kritik der heutigen Historiker abging, doch überrall selbständig verfuhr und die meisten seiner Zeitgenossen und Nachfolger an richtigem Urteil und kritischer Unterscheidungsgabe übertraf. Gewissermafsen als selbständige Exkurse stellen sich die »Relationen« dar, die Müllner nach Abschlufs seines Annalenwerks verfafste, Deduktionen vorwiegend staatsrechtlichen Charakters, welche den Besitzstand und die Gerechtsame der Stadt gegen äufsere Ansprüche, namentlich gegenüber jenen des benachbarten Markgrafentums, verteidigen und sicherstellen sollten, und die er im besonderen Auftrag des Aelterenkollegiums schrieb. Die Relationen galten nachmals, wie mit Recht bemerkt worden ist, ebenso als endgültiger Kodex des nürnbergischen Staatsrechts, wie die Annalen als authentische Geschichte der Stadt gegolten haben. Nicht zu den Relationen zählte Müllner seinen Diskurs: »Ob Georg Rixners Turnierbuch pro scripto authentico zu halten und wieweit demselben Glauben zuzustellen sei«, worin er mit eingehender Sachkenntnis und schonungsloser Kritik die Grundlosigkeit und Unwahrschein-

lichkeit der Angaben Rixners dargelegt hat. Dafs seine Thätigkeit auf die folgende Zeit fast ohne Einflufs blieb, findet seinen Grund darin, dafs das Annalenwerk auf Anordnung des Rats der Öffentlichkeit so gut wie verschlossen blieb. Erst die Historiker zu Ende des 18. Jahrhundert zehrten dann und fast ausnahmslos von Müllners Werk. — Die Arbeit des Stadtarchivars Mummenhoff über Müllner ist in der deutschen Biographie Bd. 22, S. 704 ff. veröffentlicht.

An demselben Abend brachte Rechtsanwalt Frhr. von Krefs eine weitere Fortsetzung seiner Arbeit über »Gründlach und seine Besitzer« zum Vortrag. Schlofs und Markt Gründlach waren nach dem Ableben der Witwe Katharina Geuder im Jahre 1616 und infolge ihres Testaments an deren Neffen Karl Pfinzing von Henfenfeld gekommen. Ueber die Geschichte dieses alten und angesehenen Patriziergeschlechts referierte der Vortragende in Kürze in seiner Einleitung. Gründlach hatte in der nun folgenden Periode des dreifsigjährigen Krieges, wie die ganze Umgebung von Nürnberg, schwere Leiden und Heimsuchungen durchzumachen, über welche eingehend berichtet wurde. Unter dem gleichnamigen Sohn und Nachfolger des Karl Pfinzing, am 7. August 1634, wurde es durch die Besatzung von Forchheim unter dem Befehl des kaiserlichen und kurbayrischen Obristlieutenants Fritz von Schlötz zum zweiten Male in Brand gesteckt, Schlofs und Kirche, Schulhaus und Pfarrhof und ein grofser Teil der übrigen Gebäude des Dorfes wurde ein Raub der Flammen. Der Gutsherr, ein jähzorniger und rücksichtsloser Charakter, geriet bald nach Beendigung des Krieges aus Anlafs der von ihm verlangten Wiedererbauung der Kirche in ernste und langwierige Konflikte mit seinen Unterthanen. Er führte ein strenges Regiment, sorgte aber durch Revision der Gerichts- und Gemeindeordnung für Handhabung von Zucht und Ordnung. Der grofse Prozefs, welchen die Welserischen Verwandten der Frau Geuder gegen seinen Vater, sowie gegen ihn und seine Geschwister um den Besitz des Gutes geführt hatten, kam im Jahre 1660 durch einen Vergleich zum Abschlufs. Friedlicher gestalteten sich die Verhältnisse unter seinem Sohn und Nachfolger, Karl Sebastian Pfinzing, unter welchem die Kirche wiederaufgebaut wurde, so dafs sie am 4. Oktober 1681 wieder eingeweiht werden konnte. Defsen Nachfolger, Karl Christoph, baute das seit-

her in Trümmern liegende Schlofs im Jahre 1723 wieder auf und erwies sich gleichfalls als ein Wohlthäter der Kirche. Nach seinem Ableben ging das Gut an die andere Linie des Pfinzingischen Geschlechtes über, bis auch diese mit dem Tode des Reichsschultheifsen Johann Sigmund von Pfinzing im Jahre 1764 ausstarb. Der Vortrag wird im nächsten Hefte der Mitteilungen des Vereins zum Abdruck kommen.

In den Monaten Juni, Juli, August und September wurden die Vereinsversammlungen, wie in den früheren Jahren, ausgesetzt. Die in den Tagen vom 7. bis 9. September in Ansbach stattfindende Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine hatte sowohl den Verwaltungsausschufs des Gesamtvereins in Berlin als den Hauptausschufs des historischen Vereins für Mittelfranken in Ansbach veranlafst, dringende Einladungen zur Teilnahme an unseren Verein zu richten. Die Mitglieder wurden hievon durch ein vom 30. August datiertes gedrucktes Rundschreiben des Ausschusses in Kenntnis gesetzt und darauf aufmerksam gemacht, dafs sich an die Beratungen des Gesamtvereins, am 7. und 8. September, am Mittwoch den 9. September ein Ausflug nach Rothenburg o. T. anschliefse, woselbst der Versammlung neben der Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten durch die Opferwilligkeit des Festspielkomités die Aufführung des Festspiels »der Meistertrunk« geboten werden würde, ferner dafs die Vorstandschaft des historischen Vereins für Mittelfranken die Teilnehmer an der Generalversammlung am Donnerstag den 10. September früh nach Kloster Heilsbronn zur Besichtigung der dortigen Kirche zu begleiten beabsichtige und unseren Verein zu einem Rendezvous daselbst eingeladen habe, endlich dafs geplant sei, die Teilnehmer an der Generalversammlung zu einem Aufenthalt in Nürnberg auf der Rückreise von Ansbach und zur Besichtigung der Kunstschätze und Merkwürdigkeiten unserer Stadt unter Führung von Mitgliedern unseres Vereines einzuladen. Als Vereinsdelegierter wohnte der Generalversammlung in Ansbach der erste Vorstand des Vereins an; in der ersten Hauptversammlung erbat sich derselbe das Wort und wiederholte mündlich die an den Herrn Vorsitzenden der Generalversammlung bereits schriftlich gerichtete Einladung an deren Teilnehmer, auf der Rückreise in Nürnberg zu verweilen. Unter Beteiligung einer ansehnlichen Zahl

auswärtiger Vereinsdelegierter und Geschichtsfreunde verlief die Generalversammlung programmmäfsig; von Mitgliedern unseres Vereins hatten leider nur wenige der Einladung Folge geleistet. Auf die Vorträge, Beratungen und vom Ansbacher Verein gebotenen Festlichkeiten näher einzugehen, verbietet uns der Raum dieses Berichts. Wir verweisen auf das ausführliche Referat eines Teilnehmers im Sammler, Beilage zur Augsburger Abendzeitung, 1885, Nr. 120—123 u. 125. Der Einladung, in Nürnberg zu verweilen, entsprach ein Teil der Delegierten. Nachdem am Vormittag des 10. September unter der sachkundigen Führung des Rechtsanwalts Hänle und des Landgerichtsrats Schnizlein von Ansbach die Kirche, die Primizkapelle und die sonstigen Reste des berühmten Klosters Heilsbronn besichtigt worden waren, fuhr man nach herzlichem Abschied von den liebenswürdigen und unermüdlichen Ansbacher Freunden nach Nürnberg und widmete den Nachmittag der Besichtigung der internationalen Metallarbeiten-Ausstellung, in welcher der Kustos des Bayrischen Gewerbemuseums, Hr. Dr. Stockbauer, die Güte hatte, die Führung zu übernehmen. Der nächste Vormittag war für den Besuch des germanischen Museums, der Frauenkirche und der Burg bestimmt, deren Besichtigung die Gäste bis zu ihrer mit den Mittagszügen erfolgenden Abreise in Anspruch nahm. Bei der Ermüdung derselben nach den vorangegangenen anstrengenden Tagen gelang es nicht, sie länger in Nürnberg festzuhalten und das ursprünglich geplante Programm vollständig durchzuführen.

Mit dem Beginn der Wintersaison wurde auch die Vereinsthätigkeit in der alten Weise aufgenommen. Die sechste Monatsversammlung, welche am Donnerstag den 8. Oktober stattfand, brachte einen Vortrag des Stadtarchivars Ernst Mummenhoff über »die Geschichte des Rathauses zu Nürnberg von 1520 bis 1613.« In Anknüpfung an seine bereits veröffentlichten früheren Studien zur Topographie und Geschichte der Nürnberger Rathäuser behandelte der Vortragende diesmal eingehend die beiden Restaurationen des Rathaussaales vom Jahre 1521 und 1613. Bei der ersteren erhielt der Saal zunächst die schön vertäfelte Decke, die er heute noch hat, von welcher man bisher annahm, dafs sie von dem Kunstschreiner Hans Wilhelm Behaim, dem Verfertiger des grofsen Leuchters im Saale, im Jahre 1613 hergestellt sei, welche aber, wie die Ratsverlässe und die an der Decke angebrach-

ten Jahreszahlen beweisen, aus dem Jahre 1521 stammt. An diese Restauration der Decke schlofs sich dann jene grofsartige Bemalung des Saales nach Dürers Entwürfen an, worin er seinen Hauptschmuck und seine Berühmtheit erhielt. Der Vortragende bestimmte den Anteil, der Dürer an jenen, nicht von ihm ausgeführten Malereien zukommt, schlofs aus dem Umstande, dafs der Rat die Anstellung von zwei oder drei Malern angeordnet hatte, und aus der kurzen Frist vom 21. August bis 27. November, innerhalb welcher die Gemälde hergestellt wurden, dafs sie auch nicht von Georg Penz allein ausgeführt wurden, und beschrieb genau den Inhalt und die Bedeutung der drei auf der nördlichen, 80 Fufs langen Wandfläche angebrachten Darstellungen, — Gericht, Pfeiferstuhl und Triumphzug Kaiser Maximilians. Der Restauration von 1521 verdankten nach der beigefügten Jahreszahl auch die im grofsen östlichen Fenster eingesetzten, wahrscheinlich von Veit Hirsvogel dem Aelteren herrührenden Glasgemälde, welche die drei Stadtwappen darstellen, ihre Entstehung. Einen weiteren künstlerisch vollendeten Schmuck erhielt der Saal durch das bronzene Prachtgitter, welches im Jahre 1540 am westlichen Ende desselben seine Aufstellung erhielt. Ursprünglich von den Fuggern bestellt, ward es von Peter Vischers Söhnen dem Rate zum Kaufe angeboten, nachdem die Erben der Besteller wegen angeblicher Abweichung vom Vertrage die Annahme verweigert hatten. Nach langem Besinnen erwarb es der Rat; vom Ankauf bis zur Aufstellung vergingen zehn Jahre. Es galt als ein Meisterwerk der rein ausgeprägten Renaissance; der Vortragende schilderte es in allen seinen Teilen nach den vorhandenen Abbildungen. Das Original selbst wurde bekanntlich nach dem Uebergang der Reichsstadt an die Krone Bayern als entbehrlich um 12057 fl. verhandelt und soll nach Südfrankreich gekommen sein; alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bis jetzt ohne Erfolg gewesen. Das Rathaus umfafste im Jahre 1521 nur den südlichen Gebäudekomplex bis zum jetzigen Neubau auf der Ostseite und ebensoweit auf der Westseite; im Jahre 1527 wurde das angrenzende Staiberische Haus dazu erworben und für das Umgeldamt bestimmt; 1557 erhielt der Hof seinen Schmuck durch den reizenden Brunnen von Pankraz Labenwolf. Fast 100 Jahre nach der ersten Saalrestauration folgte eine abermalige; die Gemälde waren verblichen, die

Inschriften unkenntlich geworden, die Farben der Decke verblaſst. Der Rat übertrug den vier Malern Paul Juvenel, Georg Gärtner, Jobst Garig und Gabriel Weyer die Renovierung. Die neun Durchzugbalken wurden durch drei eiserne Stangen ersetzt, an welchen eiserne Leuchter angebracht werden sollten. Den Vorschlag des Baumeisters Peter Karl, der sich erboten hatte, den Dachstuhl so zu ändern, daſs die Durchzüge überhaupt überflüssig würden, hatte der Rat als zu gefährlich und kostspielig abgelehnt. Statt der eisernen Leuchter lieſs er von Karl Behaim einen solchen zur Probe von Holz machen, und es blieb bei diesem einen Leuchter. Mitte August 1613 war der Saal fertiggestellt; es waren nicht nur die Malereien der Nordwand renoviert, sondern auch Süd- und Ostwand mit neuen Malereien geschmückt worden.

Für die siebente Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. November war ein Vortrag des Rektors Dr. Rud. Hagen über die Geschichte der Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn in Aussicht genommen gewesen. Da aber eine gröſsere Arbeit des geehrten Mitglieds über dasselbe Thema bei Gelegenheit der bald darauf stattfindenden 50jährigen Jubelfeier dieser ersten Eisenbahn Deutschlands als Jubiläumsschrift in Druck erscheinen sollte, war statt seiner Rechtsanwalt Frhr. von Kreſs mit einem Vortrag über die Reichsstadt Nürnberg während des siebenjährigen Krieges eingetreten. Die beiden Invasionen preuſsischer Streifkorps in nürnbergisches Gebiet unter Obristlieutenant v. Mayer im Jahre 1757 und unter General v. Kleist im Jahre 1762 hat J. Baader in seiner im Jahre 1868 erschienenen Schrift: „Die Preuſsen in Nürnberg und den benachbarten Gebieten in den Jahren 1757, 1758 und 1762“ nach den reichhaltigen Quellen des Nürnberger Kreisarchivs eingehend geschildert. Dem Vortragenden standen aber bisher unbenützte, in Privatarchiven befindliche, gleichzeitige Aufzeichnungen zur Verfügung, welche namentlich die Mitteilungen Baaders über das Jahr 1762 ergänzen und interessante Einblicke in die damaligen Verhältnisse und Zustände gestatten. Als Kleist von Nürnberg wieder abziehen muſste, ohne von der Stadt die Zusicherung der Neutralität und die Zahlung der ihr auferlegten Kontribution von 2 Millionen Gulden erlangt zu haben, nahm er vier hochgestellte und angesehene Ratsherren und den Pfleger des Ebracher Hofes als Geiseln mit. Einer

dieser Ratsherren, Herr Paul Karl v. Welser, damals älterer Bürgermeister, hat in einer vortrefflichen Relation über die Umstände, unter welchen seine und seiner Genossen Festnahme erfolgte, und über die Reise, welche sie im Anschlufs an das preufsische Korps nach Leipzig machen mufsten, berichtet. Die Briefe eines anderen Beteiligten, des Ratsherrn Johann Sigmund von Haller, die er während des Marsches und während des Aufenthaltes in Leipzig an seine Gattin schrieb, geben merkwürdige Aufschlüsse über die Erlebnisse der Geiseln, die Behandlung, die sie erfuhren, die Bemühungen zu ihrer Befreiung und die endlich anläfslich des Hubertsburger Friedens erfolgte Entlassung. Herr von Welser geriet dann noch wegen seiner Indemnisationsansprüche in ernste Differenzen mit dem Rat, wobei die Kläglichkeit der damaligen Zustände in der Reichsstadt so recht an den Tag kam.

Die auf Donnerstag den 10. Dezember anberaumte achte Monatsversammlung, für welche ein Vortrag des Gymnasialprofessors Dr. Sigm. Günther in Ansbach über Episoden aus der Geschichte der exakten Wissenschaften in Nürnberg angesetzt worden war, mufste wegen kollidierender Verpflichtungen des genannten geehrten Mitglieds wieder abgesagt werden.

Auch in diesem Jahre erfreuten sich die Vereinsversammlungen stets lebhafter Teilnahme der Mitglieder. An die Vorträge reihten sich in der Regel kleinere Mitteilungen oder die Vorzeigung historisch merkwürdiger Gegenstände aus Privatbesitz an. Ein kleinerer Teil der Mitglieder vereinigte sich aufserdem am vierten Donnerstage jeden Monats zu geselliger Zusammenkunft in der Wirtschaft zur Stadt Regensburg hinter dem Rathause.

Von Vereinspublikationen konnten im Laufe des Jahres nur der Jahresbericht über das siebente Vereinsjahr 1884 und die Beilage zum fünften Hefte der Mitteilungen, der nach einer Zeichnung des Herrn Max Bach in Stuttgart hergestellte historische Plan der Reichsstadt Nürnberg, hinausgegeben werden. Die Herstellung des sechsten Heftes der Mitteilungen ist durch eine Reihe von Umständen, namentlich aber auch durch den dem Vereine durch aufser ihm liegende Verhältnisse aufgezwungenen Wechsel des Druckers seiner Publikationen verzögert worden. Nachdem nunmehr die kgl. Hofbuchdruckerei von Bieling-Dietz dahier den

Druck derselben übernommen hat, wird die Veröffentlichung des nächsten Heftes nicht lange auf sich warten lassen.

Wesentlichen Zuwachs hat auch in diesem Jahre die Vereinsbibliothek durch Geschenke und Tauschschriften erfahren. Nach dem als Anhang I diesem Berichte beigegebenen Verzeichnisse der Bibliothekgeschenke und Tauschschriften sind uns von siebzehn Gönnern des Vereins Schenkungen zugegangen, welche wir mit Vergnügen unserer Vereinsbibliothek einverleibt haben. Neunundsiebenzig Vereine und öffentliche Anstalten haben durch Zusendung ihrer Publikationen im Tauschwege zur Bereicherung unserer Büchersammlung beigetragen. Wir wiederholen auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank für alle diese Gaben und verbinden damit die freundliche Bitte, unserer Bibliothek auch fernerhin bei gegebener Gelegenheit zu gedenken.

Der Ausschufs trat viermal im Laufe des Jahres, und zwar am 15. Januar, 1. Juni, 28. August und 9. November, im Konferenzzimmer des germanischen Nationalmuseums zu Sitzungen zusammen. In der seiner Wiederwahl folgenden Sitzung vom 15. Januar konstituierte er sich neu, indem er durch Akklamation den Rechtsanwalt Freiherrn von Krefs zum ersten Vorstand, den Direktor Dr. Essenwein zum zweiten Vorstand, den Landgerichtsrat Dr. Cnopf zum ersten Schriftführer, den Reallehrer J. Kamann zum zweiten Schriftführer, den Hofbuchhändler S. Soldan zum Schatzmeister, den Stadtarchivar E. Mummenhoff zum Bibliothekar und den Kreisarchivar Dr. Heinrich zum Archivar erwählte. Ferner wurden die bisher bestandenen Kommissionen für die Redaktion der Mitteilungen, für die Beschaffung von Vorträgen, für Förderung der deutschen Landeskunde, für Erforschung von Nürnbergs Kunstdenkmälern und für Vorarbeiten zu einem Nürnberger Urkundenbuch neu gebildet. Nebstdem hatte sich der Ausschufs in seinen Sitzungen mit einem an den Stadtmagistrat Nürnberg zu erstattenden Gutachten über die Frage, welches der an der Westseite des Marktplatzes in Nürnberg gelegenen Häuser als das Geburtshaus Martin Behaims anzusehen sei, dann mit der vom Direktorium des germanischen Museums angeregten und auch durchgeführten Gründung einer Stiftung zur Erhaltung Nürnberger Kunstwerke, mit den Vorbereitungen zu dem geplanten Besuche der von Ansbach heimkehrenden Teilnehmer an der Generalversammlung des Gesamt-

vereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Nürnberg und mit den Vorarbeiten zur Herausgabe des VI. Heftes der Mitteilungen, sowie mit der Wahl eines neuen Druckers für die Vereinspublikationen zu beschäftigen. Endlich lagen dem Ausschuss mehrere gröſsere, von Nichtmitgliedern zur Veröffentlichung eingesendete Arbeiten zur Beurteilung und Beschluſsfassung vor. Die gröſseren Vereinsunternehmungen, Vorarbeiten zur Herausgabe eines Nürnberger Urkundenbuchs und für ein historisch-topographisches Handbuch der Reichsstadt u. s. w., nehmen der Natur der Sache nach nur langsamen Fortgang.

Im Mitgliederstande des Vereins haben sich im Laufe des Jahres 1885, wie aus dem im II. Anhange beigefügten Verzeichnisse hervorgeht, nicht unbeträchtliche Veränderungen ergeben. Der Verein hat leider sieben Mitglieder durch den Tod verloren; sechs weitere Mitglieder haben ihren Austritt erklärt. Dagegen sind zwanzig neue Mitglieder aufgenommen worden. Die Gesamtzahl derselben betrug am Schlusse des Jahres, unter Einrechnung der beiden nach § 7 der Satzungen dem Vereine beigetretenen Familien, 252.

Möge sich ihre Zahl im kommenden Jahre 1886 recht beträchtlich vermehren! Von Jahr zu Jahr zeigt sich deutlicher, welche Fülle von Anregungen die Beschäftigung mit der Geschichte unserer Vaterstadt zu gewähren vermag, welch reiche Schätze noch immer ungehoben in ihren Archiven schlummern und welch' groſse Bedeutung die genaue Erforschung von Nürnbergs Vergangenheit für die Kulturgeschichte unseres ganzen Volkes hat. Darum sollte keiner unserem Vereine ferne bleiben, dem die Pflege deutscher Art und deutschen Wesens am Herzen liegt.

Nürnberg, im Dezember 1885.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke:

. Von Herrn Antiquariatsbuchhändler Hugo Barbeck in Nürnberg:

a) Observationes in versum I. capitis I. Geneseos quas sub Praesidio Dom. Joh. Andr. Mich. Nagelii, Metaphysices et linguarum Orientis p. p. celeberrimi, patroni ac praeceptoris sui omni observante cultu aetatem prosequendi a. d. 1. Martii a. s. r. 1741 disquisitioni Academiae committet Andreas Würfel Norimbergensis. Altorfii, typis Joh. Georgii Meyeri Acad. typogr.

b) Observationes in versum II. capitis I. Geneseos quas sub praesidio viri amplissimi atque excellentissimi Dom. Joh. Andr. Mich. Nagelii, metaphysices et linguarum orientis p. p., fautoris studiorumque suorum amplificatoris ad cineres usque devote colendi a. d. XXVI. Maii A. S. R. 1742 disquisitioni Academiae subiiciet Georgius Dehler Norimbergensis, philosophiae et theol. studiosus. Altorfii, typis Johannis Adami Hesselii.

c) Dissertatio inauguralis de גרים גרורים Proselytis tractis quam ex auctoritate inclyti philosophorum ordinis praeside Johann. Andrea Mich. Nagelio, metaphys. et linguar. orient. prof. publ. et bibliothec. patrono et praeceptore suo omni observantiae cultu prosequendo pro summa in philosophia dignitate rite et legitime obtinenda d. XXI. Junii A. S. J. 1751 publicae disquisitioni subjiciet Leonhardus Rinderus Moegeldorfio-Noricus. Altorfii Noricorum ex officina Hesseliana.

d) Disputatio in versum XV. et seq. capitis II. Malachiae quam praeside patre Johanne Andrea Mich. Nagelio d. XXVII. Martii A. S. R. 1765 habebit Maximilianus Nagelius Altorfinus phil. et theol. studiosus ac societ. Teut. et Lat. adscriptus. Altorfii, Literis Hesselianis.

e) Disputatio inauguralis in vers. VIII. cap. VIII. Nehemiae quam auctoritate amplissimi ordinis philosophici sub praesidio Joh. Andr. Mich. Nagelii, h. t. Academiae rectoris magnifici, amplissimi phil. ordin. senioris atque universitatis bibliothecarii fautoris ac praeceptoris in perpetuum venerandi pro dignitate philosophica pro more consequenda d. XXVII. Jun. 1772 publice habebit Joh. Georgius Rosenauer ss. theol. cultor Norimbergensis. Altorfii Literis J. A. Hesselii Acad. Typogr.

f) Dissertatio philologica in variantes lectiones XXV capitum priorum Jeremiae ex duobus codd. mss. hebr. desumtas, pro qua praeside Joh. Andrea Mich. Nagelio h. t. Academiae rectore magnifico ordin. phil. seniore atque universitatis bibliothecario, fautore atque praeceptore ad cineres usque pie colendo in ordine circulari die XII. Junii anno 1772 propugnabit Joh. Georgius Rosenauer ss. theol. stud. Norimbergensis. Altorfii Literis Joh. Adami Hesselii Acad. typogr.

2. Von Herrn Landgerichtsrat Dr. Adolf Cnopf in Nürnberg:
Die nürnbergischen Künstler, geschildert nach ihrem Leben und ihren Werken. Herausgegeben von dem Vereine nürnbergischer Künstler und Kunstfreunde. III Heft. Nürnberg, Schrag, 1828.

3. Von Herrn Louis Ferdinand Freiherrn von Eberstein, k. pr. Ingenieur-Hauptmann a. D. in Berlin:
Urkundliche Nachträge zu den Geschichtlichen Nachrichten von dem reichsritterlichen Geschlechte Eberstein vom Eberstein auf der Rhön. V. Folge. Berlin, 1885.

4. Von Herrn Sprachlehrer Alexander Gibsone in Nürnberg:
a) Kurzgefasste Geschichte der Loge Joseph zur Einigkeit im Orient Nürnberg während des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens 1761—1861.
b) Die Loge zu den drei Pfeilen in Nürnberg während der ersten fünfundsiebenzig Jahre ihres Bestehens.

5. Von Herrn Buchhändler Oskar Hase in Leipzig:
Die Koberger. Ein Bild deutschen Buchhändlerlebens aus der Zeit des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit von Oskar Hase. Einleitung. 1885.

6. Von Herrn kgl. Major Wilhelm Freiherrn von Imhof in Nürnberg:

Achtzehn Porträte nürnbergischer Patrizier, nämlich:

a) Hans Im-Hoff, anno 1341.
b) Joannes Hieronymus Im Hof, nat. 1595.
c) Georgius Im Hof, nat. anno 1601.
d) Christophorus Andreas Im Hoff, n. 1608.
e) Wolfgangus Martinus Im Hof, n. 1625.
f) Michael Im-Hoff, nat. 1637.
g) Georgius Andreas Im-Hof, nat. 1640
h) Jacobus Wilhelmus ab Imhoff, n. 1651.
i) Georgius Paulus Imhof, nat. 1603.
k) Christoph. Friederic. Imhof, nat. 1696.
l) Frau Marie Barbara Wilhelmine Volkamerin, gebohrne von im Hof, geb. 1766.
m) Philipp Jacobus Tucher, nat. 1567.
n) Georgius Paulus Nüzelius a Sünderspühl, anno 1643, aet. suae 69.
o) Christoph Jacob Muffel, nat. 1602.
p) Vitus Georgius Holtzschuher, nat. 1606.
q) Sebaldus Welser a Neunhof, nat. 1609.
r) Andreas Georg Paumgärtner, aet. suae 63, anno 1676.
s) Joannes Albertus Andreas Adamus Rieter de Kornburg, nat. 1677.
t) Carl Wilhelm von Wölckern auf Kalchreuth, geb. 1728.

Ansicht von Helmstadt.

Abbildung des Sacraments-Häufslein in der Pfarrkirchen zu St. Lorentzen, auf des H. Hans Imhof in Nürnberg Unkosten erbauet.

Abbildung des vordern Theils des Müntzerischen Mausolei von Mittag her anzusehen.

Zwölf Wappen und Buchzeichen verschiedener Familien.

Abbildung des Todtenschilds des Julius Welser, gest. 1248.

Fünf verschiedene Abbildungen.

7. Von Herrn kgl. spanischen Konsul Friedrich Knapp in Nürnberg:

Irene Das ist vollständige Aufsbildung defs zu Nürnberg geschlossenen Friedens 1650. Mit vielen feyrlichen

Begengnissen, Gastmalen, Feuerwerken, Musiken und andern denckwürdigen Begebenheiten nach Poëtischer Reimrichtigkeit vorgestellet und mit nothwendigen Kupferstücken gezieret durch Johann Klai dieser Zeit Pfarrherrn der Evangelischen Gemeine zu Kitzingen und gekrönten Kaiserl. Poëten. Nürnberg.

8. Von Herrn Rechtsanwalt Georg Freiherrn von Krefs in Nürnberg:
   a) Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken 1880/81 und 1882.
   b) Jahresberichte über die k. Kunstgewerbeschule zu Nürnberg. 1878/79—1883/84.
   c) Bericht des Vereins Merkur in Nürnberg. 1880. 1881. 1882/83. 1883/84.
   d) Jahresberichte des Männergesangvereins in Nürnberg. 1863. 1864. 1868. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875.
   e) Albrecht Dürers Abschiedsfest in Venedig. Aufgeführt beim grossen Maskenfeste des Nürnberger Männergesangvereins, Februar 1876.
   f) Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder des Museums in Nürnberg. 1874—1884.
   g) Namens-Verzeichnis der Mitglieder des Privatmusikvereins in Nürnberg. 1874. 1876—1884.
   h) Mitgliederverzeichnis der Gesellschaft Kolleg in Nürnberg. 1874. 1876—1883.
   i) Rechenschafts-Bericht vom Albrecht-Dürer-Verein in Nürnberg. 1878—1883.
   k) Mitgliederverzeichnis des Albrecht-Dürer-Vereins in Nürnberg. 1872/73—1883.
   l) Jahresbericht des männlichen Kranken- und Hilfsvereins in Nürnberg. 1880—1882.
   m) Jahresbericht des St. Johannis-Vorstadt-Vereins 1880 bis 1882.
   n) Jahresbericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt der Vorstadt St. Johannis 1878/79 und 1882/83.
   o) Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege in Nürnberg. 1880/81—1883/84.

p) Jahresbericht des Vereins für das Nürnberger Kinderspital. 1882 und 1883.

q) Jahresbericht der unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Karl in Bayern, Dr. med., stehenden Nürnberger Medizinischen Gesellschaft und Poliklinik. 1879—1883.

r) Bericht über die Ferienkolonien armer, kränklicher Kinder zu Nürnberg. 1881 und 1883.

s) Ueber Ferienkolonien für unbemittelte, kränkliche Kinder, Vortrag, im Verein für öffentliche Gesundheitspflege gehalten von Dr. Gottlieb Merkel. 1880.

t) Rechenschaftsbericht und Mitgliederverzeichnis des Thierschutz-Vereins in Nürnberg. 1879/80—1883/84.

u) Rechenschaftsbericht des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge in Nürnberg. 1880—1883.

v) Bericht der Nürnberger Erziehungs-Anstalt für arme und verwahrloste Kinder im Rettungshause Veilhof, mit Rechnungsablage. 1878—1883.

w) Jahresbericht der Blinden-Erziehungs-Anstalt in Nürnberg. 1878/79—1882/83.

x) Jahresbericht der Maximilians-Heilanstalt für arme Augenkranke in Nürnberg. 1878—1883.

9. Von demselben:

27 Familienporträte, und zwar:

a) Herr Hilpolt Krefs vf Mayach, Genannter des Gröseren Raths, Stiffter des Jungfraw Almofsen vnd der Capellen St. Leonhard bei den Augustinern in Nürnberg, Starb Anno 1427.

b) Herr Conrad Krefs vff Crafftshoff vnd Mayach, des Innern Raths der Stadt Nürnberg, Starb im Jahr Christi 1430.

c) Herr Hieronymus Krefs, Reipubl. Norimb. Sennator, 1452.

d) Herr Albrecht Krefs, des Gröfseren Raths in Nürnberg, Amptmann ob der Stadt Burgfried und Richter des Marcks Wehr daselbst. Starb Anno 1473.

e) Herr Lorentz Krefs, Fürstl. Bambergl. Herrschaften in Österreich, Steyer und Kernthen Vitzdomb, dann des

Grofsern Raths Genannter vnd Spitalmeister zu Nürnberg. Starb 1492.

f) Herr Hanns Krefs von Neuhoff, Kaifser Friderici Tertii Bestellter Feldthauptmann über 200 Büchsen-Schützen. Starb A. C. 1500.

g) Herr Anthoni Krefs von Kressenstein vff Craffts- vnd Schoppershoff, des Innern Gehaimen Raths Eltister Genanter in Nürnberg. Starb Anno 1520.

h) Reverendus Pater D. Antonius Kress J. U. D. ad d. Laurentii Norici Praepositus et Ratisponensis Canonicus, obiit 1513.

i) Herr Caspar Kres von Kressenstein vff Retzelstorf vnd Letten, Genanter des Gröfsern Raths in Nürnberg. Starb Ao. 1521.

k) Herr Christoff Krefs von Kressenstein, Kriegsrath und Vogteyherr der Stadt Rotenburg vf der Tauber, starb Anno Christi 1529.

l) Herr Christof Krefs von Kressenstein, Oberster Kriegshauptmann, Bundsrat, bei Kaiss. und Königl. May. Botschafter seines Vaterlands in Nürnberg, Verschieden Ao. 1535.

m) Herr Georg Krefs von Kressenstein, starb Ao. 1544, aet. suae 68.

n) Herr Christof Krefs von Kressenstein vf Rätzelsdorf, des Inern Raths zu Nürnberg, verschieden den 23. Novembris anno 1560, act. s. 46.

o) Herr Hieronymus Krefs von Kressenstein, des inern Raths zu Nürnberg und wie auch des Fränkischen Kreis Kriegsrath, Commissarius und Pfenningmaister etc. verschied den 18. Julij Anno 1596 im 50. Jahr seines Alters zu Prefsburg in Ungern.

p) Herr Hieronymus Kres von Kressenstein, des hochlöblichen Frenckischen Kreis Kriegsrath, Ano 1596.

q) Herr Hieronymus Kres vom Kressenstein, des Hochlöblichen Frenckischen Kreises Kriegsrath, verschied den 18. Julij Anno 1596.

r) Herr Johann Hieronymus Kres von Kressenstein starb unverheyrt in seinem Vaterland zu Nürnberg, den 14. Februar 1607.

s) Herr Wolfgang Christoph Kres von Kressenstein, des Grösern Raths und Amptmann des Walds Sebaldi in Nürnberg, Starb Ao. 1615.

t) Herr Wilhelm Krefs von Kressenstein vf Crafftshof, des Innern Geheimen Raths zu Nürnberg, starb im 80. Jahr seines Alters Anno 1640.

u) Herr Johann Wilhelm Krefs von Kressenstein vff Creffts- und Neunhoff, des Eltern geheimen Raths, Losunger und Schultheis des Heiligen Röm. Reichs Statt Nürnberg. Aetatis suae 66. Anno 1655.

v) Herr Johann Wilhelm Krefs von Kressenstein vff Creffts- vnd Neunhoff des Eltern Gehaimen Raths vnd Landpfleger zu Nürnberg. Ao. 1647 (mit einem Prospekt von Neunhoff von 1630.)

w) Herr Jobst Christof Krefs von Kressenstein vff Retzelsdorff, des Innern Geheimen Raths, Ober Almospfleger vnd Scholarcha der Statt zu Nürnberg.

x) Herr Jodocus Christophorus Krefs a Kressenstein junior Senator Reipublicae Norinbergensis.

y) Herr Marx Christoph Krefs von Kressenstein auf Kraftshof, Retzelsdorff vnd Dürrenmungenau, des Innern Raths vnd vorderster Rugsherr, ward gebohren den 25. Januarij A. 1625, starb den 19. Febr. A. 1681.

z) J. C. K. V. K. A. R. Edo de Ordonia sculpsit.

aa) Herr Ferdinand Sigmund Krefs von Kressenstein, Krafftshoff et Dürrenmungenau, Reip. Noriberg. Senator et Provincialis, natus die 13. Maij A. 1641, denatus die 10. Apr. A. 1704.

bb) Herr Georgius Adolphus Krefs a Kressenstein in Krafftshoff, Retzelsdorff et Dürrenmungenau, Reipubl. Noribergensis Senator. Natus d. 5. Oct. 1636. Den. d. 29. Nov. 1723.

10. Von demselben:

Korrespondent von und für Deutschland, Jahrg. 1883. I.—IV. Quartal. Jahrgang 1884, I.—IV. Quartal. Am häuslichen Herd, Sonntagsbeilage, Jahrg. 1883.

11. Vom **Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg**:
   a) Das Wasserwerk der Stadt Nürnberg. Projekt, im Auftrag der beiden Gemeinde-Collegien bearbeitet von A. Thiem.
   b) Drei autographisch-lithographisch vervielfältigte Grundrisse zum Neubau der Restauration im Maxfeld-Stadtpark.
   c) Voranschläge für Gemeinde-Stiftungs- und Armenpflege-Haushalt der Stadt Nürnberg pro 1883 und 1884.
   d) Statistische Jahresberichte über das hiesige allgemeine Krankenhaus pro 1882, 1883, 1885.
   e) Verwaltungsbericht des Magistrats und summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg pro 1882, 1883.
   f) Adrefsbuch der Stadt Nürnberg pro 1884.
   g) Zusammensetzung und Geschäftsverteilung des Magistrats und Gemeindekollegiums der Stadt Nürnberg vom 1. Jan. 1882 an beginnend; desgleichen vom 1. Januar 1885 an beginnend.

12. Von Herrn Stadtbibliothekariatsverweser J. P. **Priem** in Nürnberg:
   Der Nürnberger Judenbühl. Skizzen aus der älteren und neueren Vergangenheit des Maxfeldes, insbesondere den österreichischen Überfall der Stadt Nürnberg im Jahre 1809 betreffend. Von J. Priem. Separatabzug aus dem Korrespondenten.

13. Von Herrn **Charles E. Putnam** in Davenport, Jowa:
   A vindication of the authenticity of the Elephant Pipes and Inscribed Tablets in the Museum of the Davenport Academy of Natural Sciences from the Accusations of the Bureau of Ethnology of the Smithsonian Institution by Charles Putnam. Davenport, Jowa, 1885.

14. Von Herrn Prorektor, k. Universitätsprofessor Dr. **Reefs** in Erlangen.
   Über die Pflege der Botanik in Franken von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, nebst einigen Bemerkungen über gegenwärtige Zustände. Rede, beim Antritt des Prorektorats der K. B. Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen am 4. November 1884 gehalten von Dr. Max Reefs, ord. Prof der Botanik und Pharmakognosie.

15. Von Herrn Hofbuchhändler C. Schrag in Nürnberg:
Die Nummern 140, 352, 365, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 386, 390, 392, 401 des Korrespondenten von und für Deutschland, Jahrgang 1861, sämtlich Notizen und Berichte über das deutsche Sängerfest in Nürnberg enthaltend. Festordnung, Texte zu den Gesamtvorträgen und eine Reihe von Festgrüfsen und Festgedichten, insgesamt auf das deutsche Sängerfest in Nürnberg im Jahre 1861 bezüglich.
16. Von Herrn Premierlieutenant und Brigadeadjutanten Gottlieb Freiherrn von Stromer in Bayreuth:
Delineation des adeligen Gutes Holenstein in der obern Pfaltz im Fürstentum Sulzbach.
17. Von der Zentral-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland in Halle:
Bericht der Zentral-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland für das Jahr April 1884 bis März 1885. München, 1885.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des etc. VII. Band, 1. und 2. Heft. 1885.
2. Vom historischen Verein von Mittelfranken in Ansbach:
Zweiundvierzigster Jahresbericht des etc. 1883.
3. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift des etc. XI. Jahrgang, 1884.
4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Neue Folge. Bd. II., Heft 1. 1885.
5. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. XVI. Bd., 1. Heft. 1884.
6. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Mittheilungen des etc. 1885, Nr. 1—12.
Mitgliederverzeichnis Nr. 8. 1885.

Folioschriften, XXIII. Lieferung. Die Stammbäume der Mitglieder der Französischen Kolonie in Berlin. Herausgegeben von Dr. R. Beringuier. Berlin, 1885.

Schriften des etc., Heft XXII. Die Strafsennamen Berlins von Herman Vogt, Mitglied des Vereins. 1885.

7. Vom Verein »Herold« in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XV. Jahrgang. Berlin, 1884.

8. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Böhmisch-Leipa:
Mittheilungen des etc. 8. Jahrgang, 1.—4. Heft. 1885.
Excursionsbüchlein für das nördliche Böhmen. Leipa, 1885.
Graf Josef Kinsky, Herr auf Bürgstein und Schwoyha. Ein biographischer Versuch. Von A. Paudler, k. k. Gymnasialprofessor. Leipa, 1885.
Aus dem B. Leipaer Stadtarchive. II. Abschnitt. Nachrichten zur Geschichte Leipas vom Jahre 1660 bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Von Joseph Münzberger, Professor. Böhm. Leipa, 1885.

9. Vom Verein von Alterthumsfreunden der Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher des etc. Heft XXVI und XXVII. Bonn, 1883 und 1884.

10. Vom historischen Verein in Brandenburg a/H.:
XIII. bis XVI. Jahresbericht über den etc. 1884.

11. Vom Voralberger Museumsverein in Bregenz:
XXIII. Jahresbericht des Ausschusses des etc. über den Vereins-Jahrgang 1883—1884.

12. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. Zweite Serie, erster Band. Quellen zur Bremischen Reformationsgeschichte. 1885.

13. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 57. Bericht. Bd. IV, Nr. 13. 58. Bericht. Bd. IV, Nr. 14. 59. Bericht. Bd. IV, Nr. 15.

14. Vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen, XIX. Bd. Breslau, 1885.

15. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

62. Jahresbericht etc. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1884. Breslau, 1885.

16. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Neues preufsisches Urkundenbuch, westpreufsischer Theil. II. Abth. I. Bd. Urkundenbuch des Bisthums Culm. 1885.

17. Vom historischen Verein für das Grofsherzogthum Hessen in Darmstadt:

Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. XV. Bd, 3. Heft. 1884.

Quartalblätter des historischen Vereins für das Grofsherzogthum Hessen. 1883, Nr. 3 und 4. 1884, Nr. 1—4.

18. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Alterthumskunde in Dessau:

Mittheilungen des etc. IV. Bd. 3., 4. und 5. Heft. 1884 und 1885.

19. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile in Donaueschingen: Schriften des etc. V. Heft. 1885.

20. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:

Verhandlungen der etc. XII. Bd. 1884.

Sitzungsberichte etc. 1884.

21. Vom k. sächsischen Alterthumsverein in Dresden:

Neues Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. VI. Bd. Dresden, 1885.

Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1884—1885.

22. Von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin (Livland):

Der älteste schwedische Kataster Liv- und Estlands. Eine Ergänzung zu den Baltischen Güterchroniken. Im Auftrage der etc. herausgegeben von Dr. Th. Schiemann. Reval, 1882.

Jahresbericht der Felliner literarischen Gesellschaft pro 188[illegible] 1883, 1884.

23. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg (Ostpreufsen):
Zeitschrift für die Geschichte und Alterthumskunde des Ermlands. VIII. Bd. I. Heft. Braunsberg, 1884.

24. Vom Freiberger Alterthumsverein in Freiberg:
Mittheilungen. Herausgegeben von Heinr. Gerlach. 21. Heft. 1884. Jubiläumsheft.

25. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Alterthumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. B.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. XVII. Bd. 1885.

26. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des etc. 13. Heft. Mit 3 artistischen Beilagen. Lindau, 1884.

27. Vom historischen Verein in St. Gallen:
Die Frauen zu St. Katharina in St. Gallen. Herausgegeben vom etc. St. Gallen, 1885.

28. Vom oberhessischen Verein für Localgeschichte in Giefsen:
Vierter Jahresbericht. Vereinsjahr 1884—1885. Giefsen, 1885.

29. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues lausitzisches Magazin. 60. Bd. 2. Heft, 1884. 61. Bd. 1. Heft, 1885.

30. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mitteilungen des etc. XXXIII. Heft. Graz, 1885.

31. Vom hanauischen Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde in Hanau:
Mittheilungen des etc. Nr. 6. 1880.
Der römische Grenzwall bei Hanau mit den Kastellen zu Rückingen und Marköbel von Dr. G. Wolff und Otto Dahm. Mittheilungen Nr. 9. 1885.
Weitere römische Münzen und Stempel aus der Nähe von Hanau, verzeichnet von Reinh. Suchier. Mittheilungen Nr. 10. 1885.

32. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift. Jahrgang 1885 und 47. Nachricht über den etc. Hannover, 1885.

Leibnizens Entwürfe zu seinen Annalen 1691 und 1692. Herausgegeben von Ed. Bodemann. Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier.

Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte. Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum des etc. von Dr. Ernst Sommerbrodt. Hannover, 1885.

33. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv des etc. Neue Folge. XIX. Bd. 3. Heft. 1884. XX. Bd. 1. Heft. 1885.

34. Vom Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde in Jena:
Zeitschrift des etc. Neue Folge. IV. Bd., 1—2. Heft. 1884. 3—4. Heft. 1885.

35. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des etc. X. Heft. 1884.
Über die Geschichte der Chirurgenschulen in Bayern und der Entwicklung der Medizin im 19. Jahrhundert. Festrede von Dr. Ign. Mair, k. Bezirksarzte. Ingolstadt, 1884.
Beiträge zur Rechts- und Verfassungsgeschichte der Stadt Ingolstadt aus der Zeit der Geltung der Stadtrechte bis zur Einführung des röm. Rechts, gesammelt von Franz Xaver Ostermaier, Rechtsrath und Amtsanwalt in Ingolstadt. 1884.

36. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des etc. III. Folge, 29. Heft. Innsbruck, 1885.

37. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Kahla und Roda:
Mittheilungen etc. III. Band, I. Heft. 1885.

38. Von der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift etc. XIV. Band. 1884.

39. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. 74. Jahrgang. 1884.
Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. 15. Jahrgang. 1885.
Der Fürstenstein in Karnburg und der Herzogstuhl am Zollfelde in Kärnten von Max Ritter von Moro. Mit 4 Abbildungen. 1884.

40. Vom historischen Verein für Niederbayern in **Landshut.**
Verhandlungen des etc. XXIII. Band, 3 und 4. Heft. 1885.

41. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde in **Lübeck:**
Mittheilungen des etc. 1. Heft. Nr. 10—12.
Bericht des etc. über seine Thätigkeit im Jahre 1883.
Zeitschrift des etc. Band 4. Heft 3. Mit 5 Tafeln Zeichnungen. Lübeck, 1884.

42. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in **Luzern:**
Der Geschichtsfreund etc. XL. Band. Einsiedeln, 1885.

43. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstifts Magdeburg in **Magdeburg:**
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 20. Jahrgang, 1885, 1—3 Heft.

44. Vom historischen Verein für den Bezirk Marienwerder in **Marienwerder:**
Zeitschrift des etc. Heft IX—XV. 1883—85.

45. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in **Meifsen:**
Mittheilungen des etc. des ersten Bandes 3. und 4. Heft. 1884.

46. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in **Mitau:**
Sitzungsberichte der etc. nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1883. Mitau, 1884.

47. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in **München:**
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse, 1884, Heft 4—6. 1885, Heft 1—3.

48. Vom historischen Verein von Oberbayern in **München:**
Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte. 42. Band. 1885.
46. und 47. Jahresbericht für die Jahre 1883 und 1884. München, 1885.
Der Ausschufs des historischen Vereins von Oberbayern an seine hochgeehrten Herrn Mandatare. München, 1885.
Sitzungsprotokolle.

49. Vom Münchener Alterthumsverein in **München:**
Die Wartburg etc. XII. Jahrgang, Nr. 1—11. 1885.

50. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. XXXXIII. Band. Münster, 1885.

51. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des etc. I. Band, 1. Heft. 1884.
Mittheilungen aus dem etc. I. Band, 1. Heft. 1884.
Katalog der im germanischen Museum befindlichen Glasgemälde aus älterer Zeit. Mit Abbildungen.

52. Von der städtischen Handelsschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc. für das Schuljahr 1884/85.

53. Von der königl. Industrieschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1884/85.

54. Von der königl. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1884/85. Programm: Über Substitutionsfunktionen modulo 11 und die analytische Darstellung der Permutationen von 5, 7, 11 Elementen von Dr. Franz Rinecker, k. Reallehrer.

55. Von der königl. Kunstgewerbeschule in Nürnberg:
Jahresbericht über etc. Für das Schuljahr 1884/85.

56. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. 1884. Nebst Abhandlungen, VIII. Band, Bogen 1—2.

57. Vom königl. Realgymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht des etc. Studienjahrs 1884/85.

58. Von der königl. Studienanstalt in Nürnberg:
Jahresbericht etc. Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1884/85.
Die Beweisführung des Aeschines in seiner Rede gegen Ktesiphon. Ein Beitrag zum Verständnifs des Redners und seiner Zeit. II. Hälfte. Einladungsschrift etc. von Dr. H. W. Reich. Nürnberg, 1885.

59. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:
Mittheilungen aus dem etc. VII. Heft, 1884.

60. Von der Verlagsanstalt des Bayrischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg.
Kunst und Gewerbe. Zeitschrift zur Förderung deutscher

Kunst-Industrie. Herausgegeben vom Bayrischen Gewerbemuseum zu Nürnberg. Redigirt von Dr. J. Stockbauer. XIX. Jahrgang. 1885. I—XII.

Mittheilungen des Bayrischen Gewerbemuseums zu Nürnberg. Beiblatt zur Zeitschrift Kunst und Gewerbe. Redigirt von Dr. J. Stockbauer. 1885. Nr. 1—24.

61. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde in Osnabrück:
III. Nachtrag zum Verzeichnisse der Bibliothek und handschriftlichen Sammlungen. Herausgegeben durch etc. Dr. Hermann Veltmann. Osnabrück, 1885.
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. XXXXIII. Band. 1885.

62. Vom königl. preufs. Staatsarchivar in Posen:
Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen. III. Band, 2. und 3. Heft. 1884.

63. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
Zeitschrift der etc. Redigirt von Dr. E. Endrulat. I. Jahrgang, 1. und 2. Heft. 1885.

64. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mittheilungen etc. XXIII. Jahrgang, Nr. 1—4. 1885.

65. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Revals Beziehungen zu Riga und Rufsland in den Jahren 1483—1505. Briefregesten und Briefe aus einem Conceptbuche des Revaler Rathes, von Dr. Th. Schiemann. Reval, 1885.

66. Von der redaction du bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence in Romans:
Bulletins etc. IV. Année, 4.—7. livraison. V. Année, 1.—4. livraison.

67. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Geschichte der Stadt Salzburg. I. Buch. Geschichtliche Stadtbeschreibung. Von F. V. Zillner, M. D.

68. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Historia Schmalcaldica oder historische Beschreibung der Herrschaft Schmalkalden von Joh. Konr. Geishirt. I. Supplementheft zur Zeitschrift des etc. 1881.

Zeitschrift des etc. III. Supplementheft Geishirt, Historica Schmalcaldica, Heft III. 1885.

69. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte etc. 50. Jahrgang, 1885.

70. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:
Mittheilungen etc. XVII. Jahrgang, 1883/84. XVIII. Jahrgang, 1884/85.

71. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesenclubs in Elsafs-Lothringen in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von etc. I. Jahrgang, 1885.

72. Vom königl. württembergischen statistischen Landesamt in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang VII, Heft 1—4. 1884.

73. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual report of the Board of Regents of de Smithsonian Institution for the year 1882. Washington, 1884.

74. Vom Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des etc. XVII. Jahrgang, 1884. 1—4. Heft, XVIII. Jahrgang, 1885. 1. Hälfte.

75. Von der kaiserl. königl. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
Jahrbuch der etc. XIV. Jahrgang der Zeitschrift, XI. des Jahrbuchs. Wien, 1884.
Monatsblatt Nr. 48—60. Wien, 1885.

76. Vom Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen etc. XVIII. Band, 1. und 2. Heft, 1883/84.

77. Vom historischen Verein von Unterfranken und **Aschaffenburg** in Würzburg:
Archiv des etc. XXVIII. Band. Würzburg, 1885.
Jahresbericht pro 1884.

78. Von der allgemeinen geschichtsforschenden **Gesellschaft der** Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. X. Band. **Mit einem** Generalregister über Band I—X. 1885.

79. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.
Mittheilungen etc. Band XXI, Heft 1—6. 1881—85.

---

c) Angekaufte Schriften.

Korrespondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. XXXI. Jahrgang, 1885, Nr. 1—12. —



II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1885.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Campe**, Hilmar, Buchdruckereibesitzer in Nürnberg.
2. **Cnopf**, Georg Rudolf, Banquier in Nürnberg (†).
3. **Conrady**, Kreisrichter a. D. in Miltenberg.
4. **Dengler**, C. Leonhard, k. Reallehrer in Nürnberg (†).
5. **Förderreuther**, Wilhelm, Kaufmann in Martinlamitz.
6. **Heller**, Joh. Karl, sen., k. Pfarrer in Nürnberg (†).
7. **Heyne**, Friedrich, Privatier in Nürnberg (†).
8. **Reck**, Maximilian, Direktor des Stadttheaters in Nürnberg (†).
9. **Serno**, Max, Kaufmann in Nürnberg.
10. von **Stromer**, Theodor Freiherr, k. Oberst a. D. in Bayreuth (†).
11. **Wechs**, Max, k. Hauptzollamtsverwalter in Nürnberg.
12. **Westermayer**, Adolf, Dr. ph., k. Studienrektor in Erlangen.
13. **Würth**, Raimund, Dr. med., k. Oberstabs- und Divisionsarzt in München (†).

Neu eingetreten sind:

1. **Behm**, August, k. Regierungsrath und Rentamtmann in Nürnberg.
2. **Bischoff**, Theodor, k. Studienlehrer in Nürnberg.
3. **Cnopf**, Karl, Banquier in Nürnberg.
4. **Diebelich**, Peter, Kunstanstaltbesitzer in Nürnberg.
5. **Friedrich**, Karl, Bibliothekar am bayrischen Gewerbemuseum in Nürnberg.
6. von **Grundherr**, Karl, Bankbeamter in Nürnberg.
7. **Heinlein**, Karl, k. Pfarrer.
8. **Hofmann**, Georg, k. Landgerichtsrath in Nürnberg.
9. von **Imhof**, Gustav, Gutsbesitzer auf Hohenstein bei Coburg.
10. **Lang**, Bernhard, Großhändler und k. schwedisch-norwegischer Konsul in Nürnberg.
11. **Meyer**, Eduard, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt in Nürnberg.

12. Petzet, Heinrich, k. I. Pfarrer bei St. Lorenz in Nürnberg.
13. Raschbacher, Karl, Kaufmann in Nürnberg.
14. von Röckelein, Johann, k. Oberlandesgerichtspräsident in Nürnberg.
15. Stündt, Max, Kaufmann in Nürnberg.
16. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrath in Nürnberg.
17. von Tucher, Heinrich, Freiherr, k. b. Kämmerer und Legationssekretär in Rom.
18. Volleth, Jakob, Grofshändler und Marktvorsteher in Nürnberg.
19. von Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrath in Nürnberg.
20. von Wölckern, Wilhelm, k. w. Generalmajor und Kommandeur der 54. Infanterie-Brigade in Ulm.



Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. Achtmann, Franz, Stadtpfarrer, Erlangen.
2. Altdorf, Stadtgemeinde.
3. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Landstallmeister, München.
4. Ansbacher, Salamon, Lehrer, Nürnberg.
5. Arnold, Georg, Groſshändler, Nürnberg.
6. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
7. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
8. Bechmann, Heinrich, Groſshändler, Nürnberg.
9. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
10. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
11. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer und Kommerzienrath, Nürnberg.
12. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg.
14. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
15. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
16. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
17. Behm, Aug., k. Regierungsrath und Rentamtmann, Nürnberg.
18. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
19. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
20. Berlin, Max, k. Landgerichtsrath, Nürnberg.
21. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
22. Bibliothek, königliche, Berlin.
23. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
24. Bischoff, Th., k. Studienlehrer am Realgymnasium, Nürnberg.
25. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
26. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.

27. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrath, Nürnberg.
28. Cnopf, Karl, Banquier, Nürnberg.
29. Cnopf, Julius, Dr. med., k. Hofrath und prakt. Arzt, Nürnberg.
30. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrath und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
31. Dammer, Friedr., k. Oberlandesgerichtsrath, Nürnberg.
32. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
33. Diebelich, Peter, Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
34. Dietz, Georg, kgl. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
35. Dietz, Karl, I. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
36. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
37. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. Döring, Georg, Weinwirth, Nürnberg.
39. Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
40. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
41. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
42. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
43. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
44. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
45. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
47. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
48. Feuerlein, Wilhelm, Rechtsrath, Nürnberg.
49. Feulner, Andreas, Stadtkaplan, Nürnberg.
50. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
51. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
52. Friedrich, Karl, Bibliothekar am bayr. Gewerbemuseum, Nürnberg.
53. Frommann, Karl, Dr. theol. und phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
54. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Studienlehrer, Nürnberg.
55. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
56. v. Fürer, Karl, Sekondlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
57. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.

58. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
59. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
60. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
61. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
62. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
64. Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrath a. D., Nürnberg.
65. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
66. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
67. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
68. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
69. v. Grundherr, Benno, Grofshändler, Nürnberg.
70. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrath, Nürnberg.
71. v. Grundherr, Karl, Bankbeamter, Nürnberg.
72. Günther, Sigmund, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Ansbach.
73. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
74. Hacker, Georg, Kaufmann, München.
75. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
76. Hagen, Rudolf, Dr. phil., Rektor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
77. Hahn, C., städtischer Baurath, Nürnberg.
78. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
79. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstrath, Augsburg.
80. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, k. Premierlieutenant im 4. Feldartillerieregiment, München.
81. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
82. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzogl. Direktionssekretär a. D., Linz.
83. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrath, Nürnberg.
84. Hammer, Karl, Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

85. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. 18. Infanterie-Regiment, Zweibrücken.
86. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
87. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
88. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
89. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Oberstudienrath, Professor und Studienrektor a. D., Nürnberg.
90. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
91. Heinlein, Karl, k. Pfarrer, Nürnberg.
92. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
93. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
94. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
95. Heller, Wilhelm, k. Oberregierungsrath, München.
96. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrath, Nürnberg.
97. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
98. Hertel, Friedrich, Grofshändler, Nürnberg.
99. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
100. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondlieutenant im k. b. I. Chevaulegers-Regiment, München.
101. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
102. Hofmann, Georg, k. Landgerichtsrath, Nürnberg.
103. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
104. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrath, Nürnberg.
105. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
106. Jäger, Karl, gepr. Lehramtskandidat, Nürnberg.
107. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
108. v. Imhof, Gustav, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
109. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
110. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
111. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
112. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.
113. Killinger, German, kais. Kreisrichter, Château-Salin.
114. Klein, Max, k. Landgerichtsrath, Ansbach.
115. Knapp, Friedrich, k. span. Konsul und Magistratsrath Nürnberg.

116. Kohn, Emil, Banquier, Nürnberg.
117. Kohn, Joseph, Banquier, Nürnberg.
118. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
119. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
120. Krafft, Theod., Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
121. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann, Nürnberg.
122. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rath, Nürnberg.
123. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Major, Enns a. D.
124. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Oberförster, Kipfenberg.
125. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Sekondlieutenant im k. Infanterie-Leibregiment, München.
126. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
127. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, k. Hauptmann im Generalstab, München.
128. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrath, Nürnberg.
129. Kühlewein, Guido, k. Gymnasial-Professor, Nürnberg.
130. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
131. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
132. Lang, Bernh., Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
133. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
134. Lengenfelder, Max, Bildhauer, Nürnberg.
135. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
136. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
137. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
138. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Regierungsrath, Speier.
139. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirath und Archivar, Wallerstein.
140. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
141. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
142. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
143. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrath, Nürnberg.
144. Martin, Eugen, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

145. Maser, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
146. Mayer, Elias, Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
147. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
148. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
149. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrath, Nürnberg.
150. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrath und Bezirksarzt, Nürnberg.
151. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
152. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
153. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
154. Meyer, Eduard, Dr., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
155. Monninger, Friedrich, Redakteur, Nürnberg.
156. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
157. Möſsel, Georg, Antiquar, Nürnberg.
158. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
159. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
160. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
161. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Nürnberg.
162. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Nürnberg.
163. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
164. v. Ölhafen, Karl, k. Oberamtsrichter, Uffenheim.
165. v. Ölhafen, Georg, k. Hauptmann im 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
166. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
167. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
168. Petzet, Heinr., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
169. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
170. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrath, Nürnberg.
171. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
172. v. Praun, Eberhard, k. Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
173. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrath a. D., Nürnberg.
174. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
175. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.

176. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
177. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrath, Nürnberg.
178. Raschbacher, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
179. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
180. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
181. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
182. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
183. Ritter, Paul, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
184. v. Röckelein, Joh., k. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
185. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
186. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
187. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
188. Scharrer, Eduard, Kaufmann, Cannstatt.
189. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
190. v. Scheurl, Adolf, Frhr., Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
191. v. Scheurl, Theodor, Frhr., k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.
192. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
193. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
194. Schmaufs, Karl, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgerichte, Nürnberg.
195. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
196. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
197. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann und II. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
198. Schöner, Christoph, Dr., k. Studienlehrer, Hof.
199. Schrag, Karl, Buchhändler, Nürnberg.
200. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
201. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
202. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer und Kommerzienrath, Nürnberg.
203. v. Schwarz, Gottlieb, k. b. Major und Adjutant beim Generalkommando des I. Armeekorpskommandos, München.
204. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
205. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrath, Nürnberg.

206. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
207. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
208. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
209. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
210. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.
211. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
212. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
213. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
214. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
215. Stefl, Franz, Gymnasialassistent, Nürnberg.
216. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
217. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrath, Nürnberg.
218. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, k. Premierlieutenant und Brigade-Adjutant, Bayreuth.
219. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
220. Stündt, Max, Kaufmann, Nürnberg.
221. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
222. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
223. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrath, Nürnberg.
224. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
225. v. Tucher, Christoph, Freiherr, k. Bezirksamtmann, Ingolstadt.
226. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
227. v. Tucher, Heinrich, Freiherrr, k. Kämmerer und Legationssekretär, Rom.
228. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
229. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
230. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
231. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
232. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
233. Volleth, Jakob, Grofshändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
234. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
235. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
236. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

237. v. Wegele, Franz Xaver, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
238. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
239. v. Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrath, Nürnberg.
240. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
241. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrath, München.
242. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
243. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
244. v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generallieutenant und Stadtkommandant, Exc.. München,
245. v. Wölckern, Wilhelm, k. w. Generalmajor und Kommandeur der 54. Infanterie-Brigade (4. württemb.), Ulm.
246. Wünsch, Julius, k. Oberamtsrichter, Reichenhall.
247. Zehler, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
248. Zehler, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
249. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
250. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. Krefs'sches Gesammtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tucher'sches Gesammtgeschlecht, Nürnberg.

Zur Notiz.

☛ Den geehrten Mitgliedern des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, welche dem Verein erst in den letzten Jahren beigetreten sind, geben wir bekannt, dafs von den fünf in den Jahren 1879, 1880, 1881, 1882 und 1834 erschienenen Heften der Mittheilungen des Vereins noch Exemplare vorräthig sind, und dafs wir von denselben, soweit der Vorrath reicht, auf Wunsch zum ermäfsigten Preise von ℳ 2.— per Heft an Mitglieder abgeben können. Die im Jahre 1880 erschienene Kunstbeilage: »Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Haus Sebald Lautensack, von 1552« wird besonders mit ℳ 3.— per Exemplar berechnet. Anträge wollen an den Vereinsbibliothekar, Herrn städt. Archivar E. Mummenhoff dahier, gerichtet werden.

Nürnberg, im Januar 1886.

Der Vorstand.

Druck der Kgl Bayr. Hofbuchdruckerei Bieling-Dietz in Nürnberg.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das neunte Vereinsjahr

1886.





NÜRNBERG.
Im Selbstverlag des Vereins.
1887.

Inhalt:

Vereinschronik.

Die Beschäftigung mit der Geschichte übt immer gröfseren Reiz, je länger wir uns ihr hingeben, und je tiefer wir in die Geheimnisse der Vorzeit eindringen, um so mächtiger regt sich das Verlangen in uns, sie vollständig zu ergründen. Diese Erfahrung hat sich im abgelaufenen Jahre aufs neue im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg bewährt, und wie sollte sie sich nicht gerade in unserem Vereine bewähren, der sich die Erforschung der Geschichte eines Gemeinwesens zur Aufgabe gesetzt hat, das Jahrhunderte lang auf allen Gebieten der menschlichen Kultur so rühmlich voranleuchtete. Mit wachsendem Eifer haben sich diejenigen Mitglieder des Vereins, welche sich von seiner Gründung an thätig an der Erfüllung seiner Aufgabe beteiligt haben, im Jahre 1886 ihr gewidmet, neue Mitarbeiter sind hinzugekommen und erfreulich sind die Früchte, welche die Thätigkeit der vereinten Kräfte in diesem Jahre gezeitigt hat. Eine Reihe neuer, wertvoller Arbeiten ist entstanden und teils in den Vereinsversammlungen vorgetragen, teils in der jüngsten Vereinspublikation veröffentlicht worden. So erfreulich aber die Ergebnisse dieser Vereinsthätigkeit im Jahre 1886 sind, so deutlich zeigt sich doch auch von Jahr zu Jahr, wie umfassend die Aufgabe ist, welche sich der Verein gesteckt hat, und wie viel noch zu geschehen hat, bis von einer gründlichen Erforschung der Geschichte unserer Vaterstadt die Rede sein kann, gar nicht zu gedenken der so wichtigen, anderen Pflicht, das Erforschte in mustergiltiger Weise zu verwerten und die Geschichte der Vergangenheit Nürnbergs zum Gemeingut Aller zu machen. Dazu bedarf es weiterer Kräfte und immer neuer Mittel und der nachhaltigen und ausgiebigen Teil-

nahme unserer Mitbürger und aller Freunde der Geschichte Nürnbergs.

Wir beginnen unseren Bericht über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre auch diesmal mit der Zusammenstellung der Vorträge, welche in den acht Vereinsversammlungen gehalten wurden.

Die ordentliche Generalversammlung fand am Donnerstag den 14. Januar statt und wurde von dem I. Vorstande, Frhrn. v. Krefs, mit Erstattung des Geschäftsberichts über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1885 eröffnet. Da derselbe gedruckt in die Hände der Mitglieder und Tauschvereine gelangt ist, bedarf es keines näheren Eingehens auf denselben. Der Schatzmeister des Vereins, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, brachte die Rechnung über das Jahr 1885 in Vorlage, aus welcher zu entnehmen war, dafs

die Einnahmen	1801 ℳ	74 ₰
die Ausgaben	1513 ℳ	66 ₰
der Kassabestand . . .	288 ℳ	08 ₰

betrugen und dafs der in Pfandbriefen angelegte Reservefond sich von 2400 ℳ auf 3000 ℳ erhöht hatte. Der letztere verdankte indessen seine Zunahme nur dem Umstand, dafs im Jahre 1885 kein Heft der Mitteilungen zur Ausgabe gelangt war. Da die Rechnung richtig befunden wurde, ward dem Schatzmeister Decharche erteilt und für seine sorgfältige Rechnungsführung der Dank der Generalversammlung ausgesprochen; auch wurde dem von ihm vorgelegten Voranschlag für das Jahr 1886 zugestimmt. Eine Ausschufswahl war nicht vorzunehmen, da der in der Generalversammlung vom 8. Januar 1885 gewählte Ausschufs nach den Vorschriften der Satzungen für die drei Jahre 1885, 1886 und 1887 zu fungieren hat. Derselbe bestand deshalb auch für das abgelaufene Jahr aus folgenden Vereinsmitgliedern:

Rechtsanwalt Georg Frhr. v. Krefs, I. Vorstand,
Direktor Dr. August Essenwein, II. Vorstand,
Landgerichtsrat Dr. Adolf Cnopf, I. Schriftführer,
Reallehrer Johannes Kamann, II. Schriftführer,
Hofbuchhändler Sigmund Soldan, Schatzmeister,
Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, Bibliothekar,
Kreisarchivar Dr. Franz Heinrich, Archivar,
Direktor Dr. Karl Frommann,
Handelsschulrektor Dr. Rudolf Hagen,

Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Frhr. v. Scheurl,
Bürgermeister Otto Frhr. v. Stromer,
Kunstschulprofessor Friedrich Wanderer.

Nach Erledigung der Tagesordnung der Generalversammlung hielt Professor Dr. Sigmund Günther von Ansbach, jetzt in München, einen Vortrag, betitelt »Episoden aus der Geschichte der exakten Wissenschaften in Nürnberg.« Derselbe zerfiel in drei getrennte Abteilungen. An erster Stelle gab der Vortragende einige Notizen über die unter seiner Leitung durch Herrn Maler Ober trefflich durchgeführte Wiederherstellung der Anno 1503 durch den kaiserlichen Hofmathematikus Johann Stabius an die St. Lorenzkirche gezeichneten Sonnenuhr; die Eigentümlichkeit derselben besteht darin, dafs sie aufser der »kleinen« Zeit, die gegenwärtig allseitig adoptiert ist, auch noch die Nürnberger »grofse« Zeit anzeigt, welche auf der Zeiteinteilung des in den verschiedenen Teilen des Jahres auch ungleich langen Intervalls zwischen Auf- und Untergang der Sonne in je zwölf gleiche Fristen oder »Stunden« beruht. Der zweite Teil des Vortrags beschäftigte sich mit gewissen Gutachten, welche der treffliche Altdorfer Mathematiker Prätorius in den Jahren 1602 und 1610 auf den Wunsch des Nürnberger Senats an diesen erstattet hatte. Diese Gutachten, welche im modernen Sinne etwa als Bücherrezensionen aufzufassen wären, verraten eine für jene Zeit überraschend objektive Denkart gegenüber den astrologischen Prognosen, deren Zulässigkeit damals noch kaum ernsthaft bezweifelt werden durfte. Zum dritten endlich kam das alte Nürnberger Privatschulwesen an die Reihe. Es wurde nachgewiesen, dafs erst mit dem von Pirkheimer an die Lorenzerschule berufenen Johann Cochläus den mathematischen Fächern auch an der Nürnberger Gelehrtenschule eine Stätte bereitet wurde; wer im Laufe des XV. und im Beginne des XVI. Jahrhunderts seine Kinder im Rechnen und in den Anfangsgründen der Mathematik unterrichtet wissen wollte, der mufste seine Zuflucht zu den Privatlehrern nehmen, unter denen ein gewisser Joppel, auf dessen Persönlichkeit zuerst Professor v. Scheurl hinwies, eine besonders geachtete Stellung eingenommen zu haben scheint.

In der zweiten Monatsversammlung, am Donnerstag den 13. Februar, sprach Major Wilh. Frhr. v. Imhoff über die

Geheimbücher des Wilibald und Hans Hieronymus Imhoff. Diese seiner Zeit in einem vermauerten Raum des damals v. Hallerschen Hauses am Egydienberg aufgefundenen und im Jahre 1861 mit anderen wichtigen, zum Teil aus Wilibald Pirkheimers Nachlafs stammenden Briefen und Urkunden von der Stadt Nürnberg für ihre Bibliothek erworbenen Manuskripte geben genauen Aufschlufs über die von Wilibald Imhoff, dem Enkel Pirkheimers, teils aus ererbten, teils aus erkauften Schätzen angelegte bedeutende Kunstsammlung und deren spätere Veräufserung. Wilibald Imhoff war im Jahre 1519 geboren, wurde frühzeitig für den Kaufmannsstand bestimmt und in die Fremde geschickt und besorgte fast dreifsig Jahre lang für die Handelsgesellschaft seines Geschlechts Geschäftsreisen im Auslande; er hatte von Jugend auf grofse Vorliebe für Medaillen und anderen Antiquitäten, fing in Lyon an, zu kaufen und zu handeln, setzte dies in Venedig fort, erwarb nach und nach die Anteile seiner Tante Straub und seiner Geschwister am Pirkheimerischen Nachlafs und vereinigte sie mit seinen Kunstschätzen, so dafs er schliefslich viele gute und wertvolle Stücke bekam und sich nicht mehr von ihnen trennen konnte. Er besafs das obenerwähnte, ehemals Straubische Haus am Egydienberg und füllte es mit Schätzen aller Art, Münzen und Medaillen, antiken Gemmen und Vasen, namentlich aber auch mit zahlreichen Gemälden, und darunter Dürerischen Originalwerken, sowie mit Handzeichnungen und einer stattlichen Bibliothek, die von Wilibald Pirkheimer auf ihn gekommen war, so dafs seine Hinterlassenschaft nach seinem im Jahre 1580 erfolgten Tod auf 76142 fl. geschätzt wurde. Ein Testament hatte er nicht hinterlassen und sein Wunsch, die Kunstkammer unversehrt bei seinem Geschlechte zu erhalten, ging nicht in Erfüllung. Schon seine Witwe und Kinder vermochten den Wünschen des kunstsinnigen Kaisers Rudolf II. nicht zu widerstehen; ein kostbares Buch mit Dürerischen Handzeichnungen ging in den Besitz des Kaisers über. Als aber die schweren Zeiten des dreifsigjährigen Krieges kamen, befreundeten sich Hans Hieronymus Imhoff, ein Enkel des Wilibald, und die Vormünder der Kinder seines Bruders Paul mit dem Gedanken, die »unnutzbaren« Schätze zu Geld zu machen. Nicht um 34000 Thaler, wie Thausing schrieb, sondern um 3400 Thaler ging ein grofser Teil der Sammlung an Abraham Blomart aus

Amsterdam über; einen andern Teil derselben erwarb 1634 Mathäus von Overbeck aus Leyden, darunter 14 Bände aus der Pirkheimerischen Bibliothek, auf deren Titelblättern sich Malereien von Dürer befanden. Die Verschleuderung ging so fort, bis der letzte Rest der Kunstkammer aus Nürnbergs Mauern weggeführt war. Es ist bekannt, dafs hiebei auch Täuschungen mit Erfolg versucht wurden, über welche das Geheimbuch des Hans Hieronymus Imhoff in naiver Weise berichtet. Die Schlüsse, die Eye und Thausing aus diesen Täuschungen auf den Wert der Sammlung gezogen haben, sind indessen nicht richtig. Den Rest der Pirkheimerischen Bibliothek und andere Teile der Sammlung erwarb der englische Lord Arundel, anderes wurde in den Jahren 1636 und 1637 durch Vermittlung eines gewissen Paulus Fürleger gelegentlich des Reichstags zu Regensburg veräufsert und den Rest erwarb im Jahre 1659 ein gewisser Mülleg um 1925 fl. Die Geheimbücher und eine Anzahl anderer hochinteressanter Manuskripte und Urkunden, darunter alte Imhoffische Gesellschaftsverträge, wurden der Versammlung zur Einsicht vorgelegt.

Beiträge zur Geschichte der Uhrmacherei in Nürnberg brachte Bibliothekar C. Friedrich vom Bayrischen Gewerbemuseum in seinem in der dritten Monatsversammlung am Donnerstag den 13. März gehaltenen Vortrag. Redner führte zunächst aus, dafs der Beginn der Uhrmacherei in Nürnberg in viel frühere Zeit zurückreiche, als man gewöhnlich annehme. Auf der Sebaldkirche z. B. müsse schon am Beginn des 14. Jahrhunderts eine Schlaguhr gewesen sein; denn die Uhrglocke, welche 1396 Heinrich Grünwalt gegossen habe, sei nicht die erste Uhrglocke auf jenem Turm gewesen, sondern es werde eine solche schon 1392 erwähnt. Da die Glocke des Grünwalt 86 Jahre lang gedauert habe, könne auch die erstere gleich lange Zeit ihren Dienst erfüllt und folglich schon um 1310 auf den Turm gekommen sein. Sodann bewies Redner eingehend, dafs das sog. Männleinlaufen nicht etwa erst eine Erfindung des Georg Heufs gewesen, sondern schon von einem Uhrmacher in den Jahren 1358—1361 ausgeführt worden sei. Nachdem er sodann wahrscheinlich zu machen gesucht hatte, dafs die sogenannte grofse Uhr erst um 1360 und zwar aus Böhmen nach Nürnberg gekommen sei, da man sie auch böhmische Uhr genannt habe, ging er auf die Einführung des

Viertelschlagwerks über und erzählte, dafs dasselbe aus Landshut, wo es Ulrich Grundherr 1493 bei einem Schützenfeste beobachtet hatte, nach Nürnberg gekommen sei. Daran schlofs sich die Schilderung einiger noch erhaltener Haus- oder Wohnungsuhren im Germanischen Museum von 1400—1450. Damals gab es in Nürnberg bereits Uhrmacher. Aus der Zeit von 1450 bis zum Schlusse des Jahrhunderts nannte der Vortragende fünf Namen, die mit dem Prädikate orlemeister, orlemacher, orelmacher und ornmacher vorkommen. Hieran reihte sich eine kurze Schilderung der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebenden Uhrmacher Nürnbergs, des Jakob Bulmann, Georg Heufs, Heinrich Eisen, der schon 1503 Meister geworden ist, des Caspar Werner, Endres Osterberger, Simon mit der lahmen Hand u. A. Von Ührleinmachern dieser Zeit konnte der Vortragende 25 mit Namen aufführen, von einigen auch die Marken nachweisen, so z. B. die Marke der altberühmten Uhrmacherfamilie der Gruber, des Caspar Schuster, des Michael Kerner, von denen allen sich Uhren erhalten haben. Als Grofsuhrmacher zeichneten sich die Grimm, die Lehr und Mennt aus. Manche dieser Uhrmacherfamilien erhielten sich bis tief in das 17. Jahrhundert herein. Am Anfange des genannten Jahrhunderts traten die Bummel auf, Michael Bummel und Leonhard Bummel, die sich später Bommel nannten. Aus der Familie der Landeck konnte Redner 8 Uhrmacher, die in der Zeit von 1636 bis 1822 lebten, nachweisen, ferner mehrere Uhrmacher aus den Familien der Hefs und Schecks. Dazwischen liefs der Vortragende ausführliche Beschreibungen verschiedener der erhaltenen Werke einfliefsen, von denen er drei der frühesten Uhren aus den Sammlungen des Bayr. Gewerbemuseums im Originale vorlegte. Darunter befand sich wohl die älteste aller erhaltenen Taschenuhren von einem Uhrmacher der Familie Gruber.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. April hielt Pfarrer Reichenhart einen Vortrag über den Nürnberger Ratsschreiber Lazarus Spengler. Geboren am 13. März 1479 als das neunte unter einundzwanzig Kindern des Nürnberger Stadtschreibers Georg Spengler, war Lazarus Spengler von seinem Vater für eine wissenschaftliche Laufbahn bestimmt, welche er auch an der Universität Leipzig, wo er sich juristischen Studien widmete, mit Erfolg betrat, aber, durch den frühen Tod

seines Vaters, genötigt wieder verlassen mufste, um seiner Mutter mit ihrem Häuflein unmündiger Kinder zur Seite zu stehen. Er trat in die nürnbergische Ratskanzlei ein und wurde 1507 vorderster Ratschreiber, 1516 Genannter des Rats und übte in dieser Stellung einen ungemeinen Einflufs aus auf Nürnbergs politische, wie religiöse Haltung in dieser bewegten Zeit. Er zählte zu dem Kreis wissenschaftlich und religiös gesinnter Männer, welcher damals Nürnbergs Schmuck und Zierde war; es sei nur erinnert an die Namen Hieron. Ebner, Kaspar Nützel, Anton Krefs, Christ. Scheurl, Wilib. Pirkheimer, Albrecht Dürer u. a. Dort suchte und fand er in bald heiterem bald ernstem Verkehr Erholung von der Last seiner Amtsgeschäfte. Seine erste Schrift, wenn auch erst 1520 im Druck erschienen, ist die »Ermahnung und Unterweisung zu einem tugendhaften Wandel«, welche er dem ehrbaren und achtbaren Albrecht Dürer, seinem sonderlich vertrauten und brüderlichen Freunde, widmete. Es sind Sinngespräche, in welchen praktische Lebens-Weisheit mit gesunder Frömmigkeit gepaart erscheint. Luthers Auftreten, der in Nürnberg seine treuesten Freunde hatte, begrüfste er mit Begeisterung und trat mit ihm 1518 in persönlichen Verkehr, als Luther auf seiner Reise nach Augsburg im Augustinerkloster zu Nürnberg abstieg und von seinen Freunden, den »Martinianern«, mit Freuden willkommen geheifsen wurde. Spengler wurde bald öffentlich beschuldigt, Martin Luthers »Discipel oder Nachfolger« zu sein, und hatte defs auch kein Hehl. Er vertrat seine evangelische Ueberzeugung in der 1519 erschienen »Schutzred und christliche Antwort eines ehrbaren Liebhabers christlicher Wahrheit«, worin er nachweist, warum Doktor Martin Luther's Lehr nicht als unchristlich verworfen, sondern vielmehr als christlich gehalten werden soll. Diese Schrift fand sowohl warme Zustimmung — sie wurde im ersten Jahre fünfmal gedruckt — als heftigen Widerspruch, letzteren namentlich von Seite des Dr. Eck, der den Verfasser nebst Pirkheimer auf die Bannbulle setzte, welche er gegen Luther und alle seine Anhänger erwirkt hatte. Trotz der Verlegenheiten, die Spengler daraus erwuchsen, liefs er sich nicht beirren und wurde durch die Verhandlungen des Wormser Reichtags, welchem er als Abgesandter des Nürnberger Rats beiwohnte, in seiner evangelischen Überzeugung nur bestärkt. Einen wertvollen Bericht über die

Vorgänge zu Worms haben wir von seiner Hand. Luthers mannhaftes Auftreten war nur geeignet, ihn in seinem Glaubensbewufstsein zu festigen, und lutherischer gesinnt denn je kehrte er nach Nürnberg zurück. Mit dem Beginn und der allmähligen Erstarkung der Reformation in Nürnberg, sowie ihrer zum Teil eigenartigen Entwicklung ist sein Name eng verbunden, wenn er auch dabei nicht immer in den Vordergrund tritt, wie dies seine amtliche Stellung mit sich brachte. Ein Denkmal seiner Glaubensüberzeugung ist sein Lied: »Durch Adams Fall ist ganz verderbt menschlich Natur und Wesen«, welches in dem ersten, von Luther 1525 herausgegebenen Gesangbuche eine Stelle fand und unzählige Übersetzungen in fremde Sprachen erlebte. Amtlich beteiligt war er als Syndikus und Lektor bei dem Religionsgespräch in Nürnberg 1525, welches den Sieg der evangelischen Sache entschied. Dem Mifsbrauch evangelischer Lehre und Freiheit, wie er auch in Nürnberg zu Tage treten wollte, trat er mit voller Entschiedenheit entgegen und forderte den Rat auf, als eine christliche Obrigkeit seines Amtes zu warten. Im selben Jahr reiste er nach Wittenberg, um mit Luther und Melanchthon wegen Gründung einer Schule zu verhandeln und ihm ist es wesentlich zuzuschreiben, dafs mit Melanchthons Hilfe das Schottenstift zu St. Egydien in ein evangelisches Gymnasium umgewandelt wurde. Auf seinen Vorschlag kam es auch 1528 zu der Kirchenvisitation im Nürnberger und Brandenburger Gebiet und der dadurch veranlafsten Kirchenordnung. Von besonderem Einflufs auch in politischer Beziehung war sein Rat und Beispiel, als es sich um die Frage handelte, ob man dem Kaiser mit gewaffneter Hand widerstehen dürfe, wenn er die Evangelischen um ihrer Religion willen angreife. Zwei Bedenken arbeitete er hierüber aus und seine Antwort lautete: Nein! So sehr er das Recht der Glaubens- und Gewissensfreiheit auch dem Kaiser gegenüber betont, so sagt er doch: Auch wenn der Kaiser im Unrecht ist und mit Gewalt gegen die Evangelischen vorgeht, so dürfen diese doch nicht der Gewalt mit Gewalt begegnen, sondern müssen das Unrecht willig dulden. Nürnberg trat auch dem Bund der Evangelischen nicht bei und mufste darob den harten Vorwurf hören, es sei vom Evangelium abgefallen. Dafs dies nicht der Fall sei, bewies Nürnberg durch seine mutige Haltung auf dem Augsburger Reichstag 1530, wo

es, neben Reutlingen die einzige Stadt des deutschen Reiches, zur Augsburger Konfession sich bekannte, und auch hiefür gebührt wohl Spengler das Hauptverdienst, der, gleich wie Luther von der Koburger Veste aus, die Augsburger Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte. Die letzten Jahre seines Lebens waren viel durch Krankheit getrübt. Er hatte noch die Freude, Luthers Bibelübersetzung vollendet zu sehen und von diesem ein Exemplar mit eigenhändiger Widmung zu erhalten. Bald darauf entschlief er, am 7. September 1534. In seinem Testament, das Luther 1535 mit einer Vorrede herausgab, hatte er ein vollständiges Glaubensbekenntnis niedergelegt, ein herrliches Zeugnis seines lautern, wahrhaft frommen Sinnes.

Die Lebensgeschichte eines andern Förderers der Reformation, des Nürnberger Ratsherrn Kaspar Nützel, (1471—1529) behandelte der Vortrag, den Stadtarchivar E. Mummenhoff in der fünften Monatsversammlung am Donnerstag den 5. Mai brachte. Aus einem der ältesten Nürnberger Patriziergeschlechter entsprossen, kam Kaspar Nützel, nachdem er sich 1499 mit Klara Held vermählt hatte, nach seines Vaters am 20. Mai 1501 eingetretenem Tod an Ostern 1502 in den Rat und stieg verhältnismäfsig schnell zu den höheren Ämtern empor. 1503 wurde er alter Bürgermeister, 1514 kam er in das Kollegium der älteren Herrn und erhielt nach Antons Tetzels Sturz in demselben Jahre noch die Pflegschaft des St. Klaraklosters, sowie die Verwaltung des Sekretinsiegels. An Jakob Grolands Statt, der wegen Altersschwäche 1515 auf das Zinsmeisteramt resignierte, übernahm er auch diese Stelle, wurde dann nach dessen Tod Pfleger bei St. Lorenzen und 1524 an Stelle des wegen Leibesschwachheit abdankenden Anton Tucher zum obersten Hauptmann, zweiten Losunger und Spitalpfleger gewählt. Von 1504 bis 1517 verging kein Jahr, in welchem er nicht mit den wichtigsten Geschäften betraut gewesen wäre, und Interessen gewichtigster Natur waren es, die einen Mann von der energischen und zähen Art Nützels erforderten. Er war von 1509—1515 ständiger Botschafter der Stadt und Bundesrat auf den Versammlungen des schwäbischen Bundes, vertrat die Stadt allein oder mit anderen auf Reichs- und Städtetagen und hatte die Interessen des Rats am kaiserlichen Hof und den Höfen der Fürsten wahrzunehmen. Die Erweiterung des schwäbischen Bun-

des, die Minderung der Bundessteuer und die Ermäfsigung des Nürnberger Beitrags zur Bundeshilfe für den Kaiser betrieb er mit Geschick und Energie und ebenso gehörte es zu seinen Aufgaben, die bedeutenden Errungenschaften des Landshuter Erbfolgekriegs, um die man noch immer Sorge trug, auf diplomatischem Wege zu sichern. Aber auch in späteren Jahren entwickelte er eine höchst umfassende Thätigkeit nach aufsen, so 1521 auf dem Reichstag zu Worms, 1523 und 1524 in der Kommission zur Feststellung der pfälzischen Grenzen, 1528 auf den Tagleistungen zu Heilsbronn, Schwabach, Schönberg und Lauf zur Begleichung der mit Markgraf Georg von Brandenburg bestehenden Irrungen und noch in seinem Todesjahr zur Aufrichtung der Ordnung in Wendelstein. Noch weit bedeutender aber waren seine Verdienste um die Einführung der Reformation in Nürnberg. Hier ergänzte er durch seinen Eifer und seine Energie aufs Glücklichste den durch Mäfsigung und Milde sich auszeichnenden ersten Losunger Hieron. Ebner. Von Anfang an trat er voll und ganz für die reformatorische Bewegung ein. Er übersetzte Luthers Thesen, in seiner Wohnung nahe der St. Lorenzkirche (L. 327) versammelte sich die junge evangelische Gemeinde, ebendort fand auch die erste Taufe nach dem neuen Ritus statt, mit den mafsgebenden Persönlichkeiten des Rates bewirkte er die Umgestaltung der gelehrten Schule zu St. Egydien. Gegen das Klarakloster, das sich der neuen Lehre gegenüber durchaus abwehrend verhielt, verfuhr er mit Strenge, ohne indessen den Widerstand der edlen und überzeugungstreuen Äbtissin Charitas Pirkheimer und ihrer Nonnen brechen zu können. Mit dem Hochmeister Albrecht von Preufsen stand er seit dem Nürnberger Reichstag von 1522 im freundschaftlichsten Verkehr, der erstere richtete zahlreiche Briefe an ihn, die leider nur zum geringsten Teil bekannt geworden sind. Nützel starb am Rotlauf am 25. September 1529.

Nach der Sommerpause eröffnete den Reigen der Vorträge wieder ein Vortrag des Stadtarchivars E. Mummenhoff, der in der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 14. Oktober ausführlichen Bericht über die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Hildesheim vom 5. bis 9. September, zu welcher er als Vereinsdelegierter abgeordnet worden war, erstattete. Der

Vortragende hatte sich die Aufgabe gestellt, die Vereinsmitglieder mit den Verhandlungen der Generalversammlung, den gehaltenen Vorträgen, dem historisch so interessanten Boden, auf dem die Versammlung tagte, den reichen architektonischen und antiquarischen Schätzen, welche Hildesheim birgt, und endlich den geselligen Vergnügungen, welche die gastfreie Stadt ihren Gästen bot, bekannt zu machen. Die Wanderversammlung des Gesamtvereins, welchem zur Zeit nahezu sechzig deutsche Geschichts- und Altertumsvereine angehören, hatte nicht nur zahlreiche Geschichts- und Altertumsfreunde von auswärts nach der alten ehrwürdigen Bischofsstadt gelockt, sondern auch unter den Einheimischen rege Teilnahme hervorgerufen. Regierung und Stadtvertretung hatten die Gäste freundlich bewillkommt, die Verhandlungen in den Hauptversammlungen und der Delegiertensitzung unter der Leitung des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Stadtrats Friedel aus Berlin, nahmen guten Fortgang, und die Besichtigung der merkwürdigen Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten unter der Führung des um die erstere hochverdienten Senators Dr. Römer, sowie ein Ausflug in die benachbarte alte Kaiser- und Reichsstadt Goslar hinterliefsen die günstigsten Eindrücke in den Teilnehmern. Über die Geschichte des Hochstifts und der Stadt Hildesheim bis zur Stiftsfehde gab Gymnasiallehrer Kluge-Hildesheim in einem ausführlichen Vortrag Aufschlufs, während Regierungs- und Baurat Cuno interessante Mitteilungen zur Baugeschichte der Stadt machte; nur in den Sektionssitzungen konnten die gestellten Aufgaben, wie dies in der Regel der Fall ist, nicht zu Ende geführt werden. Herr Mummenhoff gab schliefslich der Überzeugung Ausdruck, dafs auch die diesjährige Generalversammlung durch die mancherlei Anregungen, die sie gebracht, den regen persönlichen Verkehr unter vielen, von gleichem Streben beseelten Männern, den sie ermöglicht, und die mancherlei unvergefslichen Eindrücke, die sie hinterlassen, von gröfstem Nutzen gewesen sei.

In der siebenten Monatsversammlung vom Donnerstag den 11. November hielt Rechtsanwalt B. Hartmann zwei kürzere Vorträge. Ein Justizmord im achtzehnten Jahrhundert war das eine Thema, das er behandelte, und in der That verdient die am 4. August 1716 vollzogene Hinrichtung der angeblichen Kindsmörderin Marie Eleonore Schön und ihrer als Gehilfin

verurteilten Leidensgenossin Dorothea Härl diese Bezeichnung. Der Vortragende gab eine authentische Darstellung des Prozesses gegen die beiden Frauen, welche er teils den Ratsmanualien und Malefizbüchern teils den auf der hiesigen Stadtbibliothek handschriftlich vorhandenen, in Waldaus Beiträgen abgedruckten Aktenstücken entnommen hatte, und welche kaum einen Zweifel übrig liefs, dafs die Schön den Henkerstod starb, wiewohl sie niemals geboren und niemals ein Kind ums Leben gebracht hatte, und dafs die Härl ihr Schicksal lediglich um deswillen teilte, weil ihr die Angst vor den Qualen der Folter Geständnisse abgeprefst hatte, welche völlig aus der Luft gegriffen waren. Allerdings hatte die Schön sich selbst des Kindsmords angeklagt, wie es scheint aus Lebensüberdrufs, und um sich von der Tortur des Zuchthauslebens zu erlösen; sie hatte auch die Härl, die sie in Nördlingen vor dem Zugriff der Nürnberger Kriminaljustiz sicher wähnte, als Gehilfin angegeben. Auf dem Schaffot aber hatte sie den Geistlichen gegenüber ihr Geständnis widerrufen, und die darauf hin wiederholt inquirierte Härl hatte ebenfalls ihre Angabe zurückgenommen. Der die Exekution leitende Stadtrichter Georg Christoph Pömer von Diepolsdorf hatte beim Rat der elteren Herrn anfragen lassen, ob er den Vollzug des Urteils verschieben solle, diese aber erteilten den Befehl, mit der Exekution fortzufahren, und die Todesurteile wurden vollstreckt. Nachher machte die Sache grofses Aufsehen und hatte allerlei Anordnungen zur Folge, welche die Wiederholung eines solchen Falles verhüten sollten; allein der unheilvolle Wahn von der wahrheitskündenden Macht der Folter hatte zwei blutige Opfer gefordert. — Den Gegenstand des zweiten Vortrags bildete eine im Jahre 1754 von dem k. Hof- und Pfalzgrafen und Geschichtsprofessor in Altdorf Georg Andreas Will, damaligen Magister der freien Künste, der Weltweisheit Doktor und der herzoglich deutschen Gesellschaft in Jena Mitglied, veröffentlichte Gratulationsschrift, welche den Titel führt: »Das Lob des Nürnbergischen Frauenzimmers, vornehmlich aus einstimmigem Beifall alter Schriftsteller erwiesen.« Sie ist aus Anlafs der Vermählung des Herrn Christoph Wilhelm Waldstromer von Reichelsdorf mit Anna Maria von Grundherr verfafst und der gelehrte Verfasser schildert in ihr die Tugenden und Vorzüge der Nürnbergerinnen mit schwärmerischer Verehrung, indem

er zugleich die Wahrheit seiner Behauptungen an zahlreichen Beispielen nachweist. Bei der bekannten Belesenheit und dem grofsen Fleifse des Verfassers enthält sie gar manche schätzenswerte Mitteilung über berühmte Nürnbergerinnen und der Vortragende ergänzte die überschwenglichen Ergüsse des Nürnberger Frauenlob, nach welchem die Nürnberger Frauen nicht nur der Ausbund von Frömmigkeit, ehelicher Treue und zärtlicher Mutterliebe waren, sondern ebenso sehr durch ihre Barmherzigkeit und Mildthätigkeit hervorragten, an künstlerischer Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit und poetischer Begabung unübertroffen dastanden, an Schönheit aber und geselligen Vorzügen selbst im galanten Frankreich und im charmanten England ihres Gleichen nicht hatten, vielfach durch biographische Notizen und erläuternde Bemerkungen. Will beruft sich auf höchst achtbare Gewährsmänner, wie den dänischen Dichter Erasmus Michael Lätus, den gekrönten Poeten Konrad Celtes, den Polyhistor Wagenseil, den Mathematiker und Astronomen Joh. Leonh. Rost, der unter dem Pseudonym Meletaon Romane schrieb, und andere. Selbstverständlich besafs die glückliche Braut, an welche die Hochzeitsepistel gerichtet war, alle glänzenden Eigenschaften der Nürnbergerinnen im vollsten Mafse, und der hochvergnügte Herr Bräutigam, welcher zugleich der Pate des Kindes des Verfassers war, konnte demnach wirklich für den beneidenswerten Mann gelten, als welcher er in den wortreichen Glückwünschen des Herrn Gevatters geschildert ist.

In der letzten Monatsversammlung am Donnerstag den 9. Dezember hielt Assistent Dr. Paul Rée vom germanischen Nationalmuseum einen Vortrag über die Entwicklung der Malerei in Franken bis zum Auftreten Wolgemuts. Von den trefflichen Meistern, welche in Franken den Boden bereiteten für die Blütezeit der deutschen Malerei, wissen wir nur wenig; kaum ihre Namen sind auf uns gekommen, geschweige denn zuverlässige Nachrichten über ihre Lebensschicksale, ihren Entwicklungsgang und ihre Schöpfungen. Aber die Kunstwerke selbst sind in nicht kleiner Zahl aus jener frühen Periode erhalten, und liebevolle Betrachtung und verständige Vergleichung setzen uns in den Stand, ihre charakteristischen Eigentümlichkeiten und Vorzüge und ihre Entstehungszeit festzustellen und den Entwicklungsgang der Schule nachzuweisen. Die Holdseligkeit und der poetische Reiz, welche

den Werken der kölnischen Schule eigen sind, gehen den Schöpfungen der älteren nürnbergischen Schule ab; dafür spricht sich aber ein ausgeprägter Sinn für das Natürliche, für wahrheitsgetreue Darstellung der Erscheinung und des Ausdrucks in ihnen aus, mit welchem bisweilen Verständnis für Anmut und eine idealere Auffassung verbunden ist. Als das älteste bekannte Kunstwerk dieser Schule bezeichnete der Vortragende zwei in der Klosterkirche zu Heilsbronn befindliche Altartafeln, von welchen die eine vier Passionsszenen, die andere eine Kreuzigung darstellt und welche um das Jahr 1280 entstanden sein dürften. Ihnen schliefsen sich die Flügelbilder des Altars in der Jakobskirche an, die, wohl mit Unrecht ins Jahr 1224 gesetzt, wahrscheinlicher um 1284 gemalt sind. Die Wandmalereien in der Kapelle des Schlosses zu Forchheim dürften in dieselbe Zeit zu setzen sein, in welcher die Dominikaner zu Nürnberg eine Weltchronik an die Wände ihrer Kirche malen liefsen, nämlich ums Jahr 1328. Die Meister dieser Werke sind unbekannt; zwar erfreute sich ein Meister Arnold von Würzburg, der um diese Zeit gelebt haben dürfte, als Maler und Bildhauer bei den Dichtern keines geringen Rufes, was aber seine Kunst geschaffen hat, berichten sie nicht. Wichtig waren die Mitteilungen des Vortragenden über den Imhofischen Altar in der Lorenzkirche, für dessen Datierung in die Jahre 1418—1421 er neue und zuverlässige Anhaltspunkte beibrachte. Die fränkische Malerei zeigt sich in den Gemälden dieses Altarwerks in einem Blütezustand, der überraschend ist, weil die Vermittlung fehlt, und der sich wohl nur aus einem Einflusse der am Hofe Karls IV. blühenden Prager Schule erklären läfst. Liebevolle Behandlung erfuhren in dem Vortrage ferner der Theokarusaltar in der Lorenzkirche, ein ursprünglich in die Heilig-Kreuzkirche gestiftetes Hallerisches Altarwerk, das jetzt in der Sakristei der Jakobskirche ein vereinsamtes Dasein führt, ferner das Hallerische Altärchen in der Sebalduskirche und der Altar in der Frauenkirche, der nicht vor das Jahr 1440 zu setzen ist, von der Tucherischen Familie ursprünglich in die Karthäuserkirche gestiftet und im Jahre 1816 in die Frauenkirche versetzt wurde. Noch ein halbes Jahrhundert verging, bis die fränkische Malerei, die schon damals ein grofsartiger Zug umwehte, auf jener lichten Höhe anlangte, auf der die höchste Blüte deutscher Kunst zeitigte und die Be-

wunderung der Mit- und Nachwelt erweckte. Mit einer kurzen Charakteristik Wolgemuts schlofs der Vortrag.

Neben diesen Vorträgen, welche sich erfreulicher Weise recht reger Teilnahme erfreuten, konnte der Ausschufs den Mitgliedern im Laufe des Jahres auch neue Vereinspublikationen bieten. Zu Anfang desselben wurde der Jahresbericht über das achte Vereinsjahr 1885 ausgegeben und im Herbste gelangte das sechste Heft der »Mitteilungen« zur Versendung. Das letztere enthält an gröfseren Beiträgen »Kulturbilder aus Altdorfs akademischer Vergangenheit« von Rechtsanwalt B. Hartmann, Auszüge aus Nürnberger Haushaltungs- und Rechnungsbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts von Reallehrer J. Kamann, urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rates von 1429—1538 von Archivsekretär Dr. J. Petz, und den dritten Teil der Abhandlung über Gründlach und seine Besitzer von Rechtsanwalt Frhrn. v. Krefs, dann einen Beitrag von Pfarrer G. Bossert in Bächlingen über die Glocken Nürnberger Meister im nördlichen Württemberg, kleinere Mitteilungen und eine Reihe von Besprechungen über neuere, auf Nürnberg bezügliche Literatur. Wir hoffen, dafs auch dieses Heft, wie die früheren, freundliche Aufnahme finden wird.

Ganz besonderen Dank haben wir für die mannigfachen und wertvollen Zuwendungen auszusprechen, welche unsere Bibliothek im abgelaufenen Jahre von Mitgliedern und Gönnern des Vereins erfahren hat. Wir verweisen auf das im Anhang I beigegebene Verzeichnis der Bibliothekgeschenke und Tauschschriften, das einen erfreulichen Zuwachs an uns hochwillkommenen, älteren und neueren Literaturerzeugnissen und Geschenken anderer Art, vor allem aber an Tauschschriften, ausweist, und erstatten wiederholt, auch an dieser Stelle, allen freundlichen Gebern unseren besten Dank.

Von wichtigeren Beschlüssen, welche der Ausschufs in seinen Sitzungen im Laufe des Jahres gefafst hat, registrieren wir hier die Bewilligung eines Jahresbeitrages von je 10 ℳ an das germanische Nationalmuseum in Nürnberg und an die Stiftung zur Erhaltung von Nürnberger Kunstwerken in Nürnberg, ferner die Bewilligung eines Jahresbeitrags von 20 ℳ zur Wiederbelebung eines vor Jahren eingegangenen, wissenschaftlichen Unternehmens, der Bibliotheca historia, welche in den dreifsig Jahren ihres Be-

stehens zu einem immer nützlicheren, ja fast unentbehrlichen Hilfsmittel historischer Studien geworden war, im Jahre 1882 aus Mangel an Unterstützung abgebrochen wurde und nun auf Anregung der Vorstände der geschichtlichen Abteilung des freien deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M., der historischen Gesellschaft in Berlin und des Verwaltungsausschusses des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin wieder erneuert werden soll. In mehreren Sitzungen beschäftigte sich der Ausschufs mit dem Gedanken der Herausgabe eines Nürnberger Urkundenbuchs. Stadtarchivar Mummenhoff war mit Recherchen über Plan und Kostenvoranschlag der anderwärts im Gange befindlichen gleichartigen Unternehmungen und mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Gutachtens über die wichtige Angelegenheit betraut worden. Er erstattete dies Gutachten in einer der Ausschufssitzungen und die sich an sein Referat anknüpfende Diskussion führte zu dem einstimmigen Beschlusse, zunächst die städtischen Kollegien in Nürnberg von der Sachlage in Kenntnis zu setzen und um energische Förderung des Unternehmens anzugehen. Erfreulicher Weise fand die Anregung in beiden städtischen Kollegien beifällige Aufnahme; es wurde eine aus Mitgliedern derselben zusammengesetzte Kommission gebildet, welche sich von Stadtarchivar Mummenhoff mündlichen Bericht erstatten liefs und zur Zeit noch mit der Beratung der Angelegenheit beschäftigt ist. Wir geben uns der begründeten Hoffnung hin, dafs der Rat unserer Vaterstadt, dem Beispiele zahlreicher Schwesterstädte im deutschen Vaterlande folgend, nicht säumen wird, einem schon vor dreifsig Jahren bei der Bearbeitung der nürnbergischen Chroniken von wissenschaftlichen Autoritäten empfundenen Bedürfnisse gerecht zu werden und bereitwillig die Mittel zur Veröffentlichung des Nürnberger Urkundenbuches zu gewähren.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Jahre 1886 von 252 auf 256 erhöht. Wir haben, wie aus dem im II. Anhange abgedruckten Verzeichnifse hervorgeht, fünf Mitglieder, davon drei durch den Tod, verloren. Neun Mitglieder sind neu aufgenommen worden.

So können wir wohl mit Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Zwar ist ein im Laufe des Jahres unternommener Versuch, dem Vereine neue Einnahmen zuzuführen und

ihn dadurch in den Stand zu setzen, die Arbeiten seiner Mitglieder, welche bei den spärlichen Mitteln bis jetzt nur teilweise veröffentlicht werden konnten, vollständig zu publizieren, leider nicht geglückt. Der Landrat des Kreises Mittelfranken hat ein von der Vorstandschaft an ihn gerichtetes Gesuch um Bewilligung eines entsprechenden Jahresbeitrags aus Kreisfonds aus dem, wie uns dünkt, nicht zutreffenden Grunde abschlägig beschieden, weil der Verein nur lokale Zwecke verfolge und nur lokale Bedeutung habe, wobei unbeachtet geblieben ist, dafs die Thätigkeit des Vereins sich nicht auf die Stadt Nürnberg beschränkt, sondern auch auf das ehemalige reichsstädtische Gebiet, somit einen beträchtlichen Teil des heutigen Mittelfrankens sich erstreckt und dafs abgesehen hievon die Geschichte einer Stadt von der Vergangenheit Nürnbergs doch sicherlich auch für die Geschichte des Kreises, in welchem sie liegt, hervorragende Bedeutung hat. Wenn es uns aber auch nicht gelungen ist, eine materielle Unterstützung, wie sie so viele andere historische Vereine von jeher geniefsen, aus Kreisfonds zu erlangen, wenn wir auch fernerhin nur auf unsere eigene Kraft und auf die von uns selbst aufgebrachten spärlichen Mittel angewiesen sind, so hat doch die Erfahrung gezeigt, was redlicher Wille auch ohne fremde Hilfe zu leisten vermag. Mit dem ernsten Vorsatze, das begonnene Werk mit aller Kraft und allem Nachdruck weiterzuführen und was an uns liegt, auch fernerhin beizutragen zur gründlichen wissenschaftlichen Erforschung der Geschichte unserer Vaterstadt und zur würdigen Darstellung des Erforschten, treten wir in das Jahr 1887 ein. Möge uns auch in diesem Jahre die Teilnahme unserer Mitbürger und die wohlwollende Förderung aller Freunde der Geschichte Nürnbergs nicht fehlen!

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke:

1. Von Herrn Antiquariatsbuchhändler Hugo Barbeck in Nürnberg:
   a) Dem Andenken des Nürnberger Volksdichters Konrad Grübel am Tage der Enthüllung des Grübelbrunnens, den 3. Juni 1881, gewidmet von J. Priem. Nürnberg, Verlag von Heerdegen-Barbeck.
   b) Das burggräfliche Schlofs zu Nürnberg, die fränkische Stammburg der Zollern und der fünfeckige Turm, das erste zollersche Bollwerk zum Schutze des deutschen Reiches. Von Heinr. Vocke. Illustriert von Fr. Dammer. Nürnberg, 1882.
2. Von der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig:
   O. Hase, die Koberger. Eine Darstellung des buchhändlerischen Geschäftsbetriebes in der Zeit des Ueberganges vom Mittelalter zur Neuzeit. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, 1885.
3. Von der Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland in Halle:
   Mitteilungen der etc. Nr. I.
4. Von der Verlagsbuchhandlung von G. Freitag in Leipzig:
   Albrecht Dürers Rosenkranzfest von Dr. Joseph Neuwirth. Mit drei Abbildungen. Leipzig und Prag, 1885.
5. Von Herrn Direktor Dr. Karl Frommann in Nürnberg:
   Berichte über die Generalversammlung des Gesamtvereins deutscher Geschichts- und Altertumsvereine in Ansbach, 6.—10. September 1885.
6. Von Herrn Dr. Sigmund Günther, Professor an der technischen Hochschule in München:
   a) Johannes Müller (Regiomontanus) von S. Günther. Aus der Allgem. deutschen Biographie abgedruckt.
   b) Johann Christoph Müller, Astronom und Geodät, von S. Günther.
   Johann Heinrich Müller, Physiker und Astronom, von S. Günther. Aus der Allgem. deutschen Biographie.
   c) Die geometrischen Näherungskonstruktionen Albrecht Dürers von S. Günther. Beilage zum Jahresbericht der Kgl. Studienanstalt Ansbach für 1885—1886.

7. Von Herrn Civilarchitekt Karl Freiherrn von Haller in Nürnberg:
   Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. Auf Veranlassung und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. herausgegeben durch die historische Kommission bei der Kgl. Akademie der Wissenschaften. Nürnberg. I. Band, 1862. II. Band, 1864. III. Band, 1864. IV. Band, 1872. V. Band, 1874.
8. Von Herrn Verlagsbuchhändler Dr. Oskar von Hase in Leipzig:
   Förderung des ältesten Buchhandels durch die Stadtbehörden. Nach Urkunden des Nürnberger Kreisarchivs von Oskar Hase. Ein Nachtrag zu des Verfassers Schrift »Die Koberger.« 1886.
9. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Heigel, Direktor des historischen Seminars in München:
   Ludwig I. von Bayern als Freund der Geschichte. Zum Centennarium seines Geburtstages. Beilage zur allgemeinen Zeitung. 1886. Nr. 235 und 236.
10. Von Herrn Fabrikbesitzer Ph. Krafft in Nürnberg:
    Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des germanischen Museums in Nürnberg. Band I—XXV. Jahrg. 1853—1878.
11. Von Herrn Rechtsanwalt Georg Freiherrn von Kress in Nürnberg:
    a) Korrespondent v. u. f. Deutschland. Jahrg. 1884, IV. Quartal, Jahrg. 1885, I.—III. Quartal. Am häuslichen Herd. Jahrg. 1884.
    b) Das Silberjubelfest des Nürnberger Männergesangvereins am 27. und 28. April 1886. (Fünfundzwanzig Jahre Sängerleben und Festberichte aus dem Korrespondenten.)
    c) Festgabe zur Feier des Silber-Jubelfestes des Nürnberger Männergesangvereins am 27. und 28. April 1886. (Ansprache des I. Vorstands. Poetische Ansprache bei Übergabe der Körnerfahne. Im Zeichen des Liedes, Festspiel.)
    d) Festkarte, Festmahlskarte, Jubiläumsgrufs des Hans Sachs.
    e) Zu gutem Gedächtnis an die Einweihung des neuen Schul-

hauses der Höheren Töchterschule in Nürnberg, den 19. Juli 1886.

f) Einundzwanzigster Bericht des Portschen Instituts für Töchter in Nürnberg. Am Schlusse des vierundvierzigsten Schuljahres 1886.

g) Jahresbericht der städtischen Handelsschule und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1885/86.

h) Jahresbericht über die Kgl. Kunstgewerb-Schule in Nürnberg. Für das Schuljahr 1885/86. Nürnberg 1886.

i) Grabrede bei der Beerdigung des Herrn Gutsbesitzers Dr. Hermann Beckh von Rathsberg bei Erlangen auf dem Skt. Johanniskirchhof zu Nürnberg, gesprochen von Herrn Pfarrer Sucro am 27. August 1886.

k) Tobias Kiefsling. Vortrag im Nürnberger Gustav-Adolf-Verein gehalten und zum Besten desselben auf Verlangen in Druck gegeben von G. Bohrer, II. Pfarrer bei Skt. Sebald. Nürnberg, 1886.

12. Von Herrn Domänenkanzleirat Freiherrn von Löffelholz in Wallerstein:

Dritte Fortsetzung der Nachträge und Berichtigungen zu »Oettingana.«

13. Von Herrn J. Luckmeyer in Nürnberg:

a) Nürnberger Hochzeitsbüchlein.

b) Läutordnung resp. Bericht, wie sich das gewöhnliche Läuten nach der Nürnbergischen Stadtuhr verändert. Tabellarische Darstellung von Joh. Chr. Albrecht.

14. Von der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft in Nürnberg:

a) Die erste deutsche Eisenbahn mit Dampfbetrieb zwischen Nürnberg und Fürth etc. von Dr. Rudolf Hagen etc.

b) Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Ludwigs-Eisenbahn Nürnberg—Fürth von Dr. Rudolf Hagen, Rektor der städtischen Handelsschule in Nürnberg. Den hochgeehrten Gästen gewidmet am 7. Dezember 1885 vom Direktorium. Nürnberg, 1885.

c) Festkarte.

d) Verschiedene Drucksachen aus Anlass des Jubiläums, wie 2 Einladungsschreiben, Programm, Anerkennungsdiplom,

Musikprogramm und Speisenzettel, Gratulationsschreiben des Gesamtpersonals, Grundsteinlegungsurkunde, Festprolog.

e) Denkmünze.

f) Bericht über die am 7. Dezember 1885 stattgehabte 50jährige Jubelfeier der Ludwigs-Eisenbahn (Nürnberg—Fürth). Mit 5 Beilagen.

15. Vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg:

a) Situationsplan des Vieh- und Schlachthofes für Nürnberg.

b) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1883.

c) Summarische Uebersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnung der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1883.

d) Statut für Benützung der städtischen Wasserleitungen zu Nürnberg.

e) Nürnberger Adressbuch für das Jahr 1885.

f) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus zu Nürnberg pro 1884.

g) Ein Exemplar der Zeitung für Feuerlöschwesen. Nr. 24. 1885. Mit einer Abbildung einer Übung der Nürnberger Feuerwehr am Klaufsischen Hause in der Binsengasse im Jahre 1882.

h) Zusammensetzung und Geschäftsverteilung des Magistrats und Gemeindekollegiums der Stadt Nürnberg für das Jahr 1886.

i) Verwaltungsbericht des etc. für das Jahr 1884 mit einer Beilage, enthaltend die Rechnungsergebnisse des Jahres 1884.

k) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1884.

l) Voranschlag für Gemeinde-, Stiftungs- und Armenpflege-Haushalt der etc. für das Jahr 1886 (in summarischer Fassung).

16. Von Herrn Adolf Meyer in Berlin:

Das Probirbuch des Nürnberger Münzwardeins Hans Huefnagel (1605—1612) von Adolf Meyer. Wien, 1886. Im Selbstverlage des Verfassers.

17. Von Herrn städtischen Archivar Ernst Mummenhoff in Nürnberg:
    a) Nikolaus Muffel. Von Mummenhoff. (Aus der Allgem. deutschen Biographie abgedruckt.)
    b) Johannes Müllner. (Aus der Allgem. deutschen Biographie abgedruckt.)
    c) Christoph Gottlieb v. Murr von Ernst Mummenhoff. (Aus der Allgem. deutschen Biographie abgedruckt.)
    d) Kaspar Nützel. (Aus der Allgem. deutschen Biographie abgedruckt.)
    e) Vorschläge zur Bearbeitung eines Nürnberger Urkundenbuches.

18. Von Herrn Apotheker Hermann Peters in Nürnberg:
    Aus pharmazeutischer Vorzeit in Bild und Wort von Hermann Peters, Nürnberg. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1886.

19. Von Herrn Kreisarchivsekretär Dr. J. Petz in Nürnberg:
    Der Reichsstadt Nürnberg Archivwesen. Separatabzug aus von Löhers Archivalischer Zeitschrift. Bd. X.

20. Von Herrn H. Schrags k. Hofbuchhandlung in Nürnberg:
    a) Die erste deutsche Eisenbahn mit Dampfbetrieb zwischen Nürnberg und Fürth. Gedenkschrift zu deren fünfzigjährigem Jubiläum am 7. Dezember 1885. Beitrag zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts von Dr. Rudolf Hagen, Rektor der städtischen Handelsschule in Nürnberg. Mit 6 Kunstbeilagen in Lichtdruck. Nürnberg, Verlag von Joh. Leonh. Schrag, 1886.
    b) Ausgewählte Ansprachen, Reden und Vorträge von Dr. Carl von Stegmann, Direktor des Bayrischen Gewerbemuseums. 1886.
    c) Ueber die kirchliche Kunst auf der internationalen Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legierungen in Nürnberg 1885. Im Auftrage vom Ausschufs des Vereins für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Bayerns ausgearbeitet von Hermann Steindorff.
    d) Spengleriana. Gesammelt und herausgegeben von M. M. Mayer. Nürnberg. 1830.

21. Von Herrn Stadtsekretär Markus Schüfsler in Nürnberg:
Medaille in Komposition mit einer Ansicht der Stadt Nürnberg und dem Stadtwappen auf dem Avers und folgender Inschrift auf dem Revers. Geprägt zu Ehren des I. Bürgermeisters Freiherrn Otto von Stromer bei dessen Besuch der L. Chr. Lauerschen Prägeanstalt in Nürnberg, am 17. März 1886. (2 Exemplare in verschiedenen Grössen.)
22. Von der Verlagshandlung von E. A. Seemann in Leipzig:
Die Familie Preisler und Markus Tuscher. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunst im 17. und 18. Jahrhundert von Franz Friedrich Leitschuh. Leipzig, 1886.

---

b) **Tauschschriften.**

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des etc. VII. Band, 3. u. 4. Heft. Aachen, 1885.
2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
Argovia. Jahresschrift etc. Band XV. 1885. Band XVI. 1885.
3. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift des etc. XII. Jahrgang. Augsburg, 1885.
4. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bamberg:
47. Bericht über Bestand und Wirken etc. im Jahre 1884. Mit einem Stadtplan Bambergs vom Jahre 1602. Bamberg, 1885.
5. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der etc. Neue Folge. Band II. Heft 2 und 3. Der ganzen Reihe XII. Band. Basel, 1887.
Mitteilungen der etc. Neue Folge, III. Geschichte und Beschreibung des neuen Rathauses zu Basel von Albert Burkhardt und Rudolf Wackernagel. Mit 22 Tafeln und Abbildungen. Basel, 1886.
6. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. XVI. Band. 2. Heft Bayreuth, 1885.

7. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
   Mitteilungen des etc. 1886. Nr. 1—12.
   Mitgliederverzeichnis Nr. 19. 1886.
   Die Stammbäume der Mitglieder der französischen Colonie in Berlin. Bogen 17—28.
   Namhafte Berliner. Tafel 10. (Folioschriften. Berlinische Chronik und Urkundenbuch nebst Beilagen.)
   Schriften des etc. Heft XXXIII. Creusings Märkische Fürsten-Chronik, herausgegeben von Dr. jur. Friedr. Holtze. Berlin, 1886.
8. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Märkische Forschungen. XIX. Band. Berlin, 1886.
9. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
   Archiv des etc. XI. Bd., 4. Heft. 1885. XI. Bd., 5. Heft (Schlussheft). 1886.
10. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Böhmisch-Leipa:
    Mitteilungen des etc. IX. Jahrg. 1.—3. Heft, 1886.
11. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
    Jahrbücher des etc. Heft LXXIII—LXXXI.
12. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
    XXIV. Jahresbericht des etc. über den Vereins-Jahrgang 1885.
13. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
    Bremisches Jahrbuch etc. XIII. Bd. Mit 2 lithographierten Tafeln. Bremen, 1886.
14. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
    Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 60. Bericht. Bd. IV. Nr. 16. 61. Bericht. Band IV. Nr. 17. 62. Bericht. Band IV. Nr. 18. 1886.
15. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
    Zeitschrift des etc. XX. Band. 1886.
16. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
    a) 63. Jahresbericht der etc. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1885. Breslau, 1886.

b) Rhizodendron Oppoliense Göpp. Beschrieben von Dr. K. Gustav Stengel. Ergänzungsheft zum 63. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Breslau, 1886.

17. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
a) Zeitschrift des etc. Heft II—III. V—XVIII. Danzig, 1886.
b) Pommerellisches Urkundenbuch. Abtlg. I. und Abtlg. II. Danzig, 1881. Herausgegeben vom westpreufsischen Geschichtsverein. Bearbeitet von Dr. M. Perlbach.
c) Publikationen des westpreufsischen Geschichtsvereins. Neues preufsisches Urkundenbuch. Westpreufsischer Teil. II. Abt. I. Band. Heft I—III. Urkundenbuch des Bistums Culm. Bearbeitet von Dr. C. P. Woelky. Danzig, 1885.

18. Vom historischen Verein für das Grossherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des etc. 1885. Nr. 3 u. 4. 1886. Nr. 1—4.

19. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des etc. IV. Band, 6. Heft, 1885. IV. Band, 7., 8. u. 9. Heft. Dessau, 1886.

20. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der etc. 1885. Dorpat, 1886.

21. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1885—1886.
b) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. H. Ermisch. VII. Band. Dresden, 1886.

22. Vom Geschichts- und Altertumsforschenden Verein in Eisenberg (Sachsen-Altenburg):
Mitteilungen des etc. Erstes Heft. Eisenberg, 1886.

23. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden:
Jahrbuch der etc. VI. Band, 2. Heft, 1885.

24. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:
a) Mitteilungen des etc. XI. Heft, 1883. XII. Heft, 1885.

b) Die Spezialgemeinden der Stadt Erfurt. Im Auftrag des Magistrats bearbeitet von J. Vollbaum, Stadtrat. Erfurt, 1881.

25. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:
Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Jahrgang 1885 und 1886. VIII. Band, 2. und 3. Heft, der ganzen Folge 25. und 26. Heft.

26. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
a) Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 25. Heft. Frauenfeld, 1885.
b) Thurgauisches Urkundenbuch. Herausgegeben auf Beschlufs und Veranstaltung des Thurgauischen historischen Vereins von Dr. Johannes Meyer. II. Band, 4. Heft: vom Jahre 1227 bis zum Jahre 1246. Schaffhausen, 1885.

27. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg:
Mitteilungen vom etc., herausgegeben von Heinrich Gerlach. 22. Heft, 1885.

28. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und kirchliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. B.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. XVIII. Band. Freiburg, 1886.

29. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:
Archives de la etc. Tome IV. Première livraison. Fribourg, 1886.

30. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des etc. 14. Heft. Lindau, 1885.

31. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Memoires et documents, publiés par etc. Deuxième série. Tome second. Genève, 1886.

32. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des etc. 22. Heft. Glarus, 1885/86.

33. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Herausgegeben von Professor Dr. Schönwälder. 61. Bd., 2. Heft. Görlitz, 1885. 62. Bd., 1. Heft. Görlitz, 1886.

34. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
a) Mitteilungen des etc. XXXIV. Heft. Graz, 1886.
b) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. Herausgegeben vom etc. 21. Jahrgang. Graz, 1886.

35. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Graz: Blätter des etc. XIX. Nr. 1—12. 1885.

36. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des etc. VIII. Jahrgang. 1885.
Zeitschrift des etc. Neue Folge. Fünften Bandes erstes Heft. Hamburg, 1886.

37. Vom Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde in Hanau:
Mitteilungen des etc Nr. 12. Die letzten Grafen von Hanau-Lichtenberg. Von R. Wille, Oberstlieutenant. Hanau, 1886.

38. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Jahresbericht des etc. für das Vereinsjahr 1884/85.
b) Archiv des etc. Neue Folge. XX. Band, 2. u. 3. Heft. 1886.

39. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des etc. XI. Heft. 1886.

40. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des etc. Neue Folge. V. Band. Der ganzen Folge XIV. Band, Heft 1 und 2. Jena, 1886.

41. Vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde für Kahla und Roda:
Mitteilungen des etc. III. Band, II. Heft. Kahla, 1886.

42. Von der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der etc. XV. Band. Heft 1 u. 2. 1885.

43. Vom Schleswig-Holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer in Kiel:
a) Achtunddreifsigster Bericht zur Altertumskunde Schleswig-Holsteins. Von Heinrich Handelmann. Mit Holzschnitten und einer Steindrucktafel. Zum 50jährigen Gedächtnis

der Eröffnung des Schleswig-Holsteinischen Museums vaterländischer Altertümer zu Kiel. Kiel, 1885.

b) Die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt 1873, 75, 77 u. 78. Von Heinrich Handelmann. Kiel, 1882.

44. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Mitteilungen an die Mitglieder etc. Jahrgang 1884. I.—IV. Vierteljahrsheft. Jahrgang 1885. I.—IV. Vierteljahrsheft.

b) Zeitschrift des etc. Neuer Folge XI. Band. Kassel 1885.

c) Zeitschrift des etc. Neuer Folge IX. Supplement. Der Briefwechsel des Mutianus Rufus. Gesammelt und bearbeitet von Dr. Karl Krause. Kassel, 1885.

45. Vom Geschichtsverein und historischen Landesmuseum in Kärnten zu Klagenfurt:

Carinthia. Zeitschrift etc. 75. Jahrgang.

46. Vom historischen Verein für den Niederrhein in Köln:

Annalen des etc., insbesondere die alte Erzdiöcese Köln. 31. Heft, 1877. 32. Heft, 1878. 33. Heft, 1879. 34. Heft, 1879. 35. Heft, 1880. 36. Heft, 1881. 37. Heft, 1882. 38. Heft, 1882. 39. Heft, 1883. 41. Heft, 1884. 42. Heft, 1884. 43. Heft, 1885. 44. Heft, 1885. 45. Heft, 1886.

47. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Abusina. Situationsplan. Mafsstab = 1 : 100000.

Verhandlungen des etc. XXIV. Band. 1. u. 2. Heft. Landshut, 1886.

48. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig in Sachsen:

Mitteilungen des etc. VII. Heft. (Nebst einer Ansicht von Leisnig.) 1886.

49. Von der Nebraska Stade Historical Society in Lincoln:

Transactions and Reports of the etc. Vol. 1. 1885.

50. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom etc. Jahrgang 1884. Leipzig, 1885.

XV. Jahresbericht des etc., erstattet vom Vorstande in der 16. Generalversammlung zu Quedlinburg am 15. Juni 1886.

51. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Mitteilungen des etc. 2. Heft. Nr. 1—7.
b) Bericht des Vereins etc. über seine Thätigkeit im Jahre 1884.
c) Zeitschrift des etc. Band 5. Heft 1. Lübeck, 1886.

52. Vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:
7., 8. und 9. Jahresbericht des etc. 1884—1886. Mit 2 Tafeln. Lüneburg, 1886.

53. Von der Section historique de l'institut royal grand-ducal de Luxembourg in Luxemburg:
a) Publications de la Section etc. Année 1885. XXXVIII. (XVI.) Luxembourg, 1885.
b) Publications de la Section etc. Année 1886. XXXVII. (XV.) Luxembourg, 1886.

54. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des etc. XLI. Band. 1886.

55. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 20. Jahrgang, 1885, 4. Heft. 21. Jahrgang, 1886, 1.—3. Heft.

56. Vom historischen Verein für den Bezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des etc. XVI., XVII., XIX., XX. Heft.

57. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
Mitteilungen des etc. I. Band, 5. Heft. Meifsen, 1886.

58. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der etc. nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1884. Mit 5 Tafeln. Mitau, 1885.
Desgl. aus dem Jahre 1885. Mit 4 Tafeln. Mitau, 1886.

59. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse. 1886. Heft I. und II. München, 1886.
Inhaltsverzeichnis der Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der etc. Jahrg. 1871 bis 1885. München, 1886.

Zeitschrift etc. 44. Band. Münster, 1886.

77. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
 Zeitschrift der etc. Redigiert von Dr. E. Endrulat, k. Staatsarchivar. I. Jahrgang. 3. und 4. Heft. Posen, 1885.

78. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
 Mitteilungen des etc. XXIV. Nr. 1—4.
 23. Jahresbericht. 1884/85.

79. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
 Verhandlungen etc. 39. (neuer Folge 31.) Band. 1885. 40. (neuer Folge 32.) Band. Stadtamhof, 1886.

80. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
 Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands etc. Band III. Heft 3. Reval, 1886.

81. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
 Sitzungsberichte der etc. aus dem Jahre 1884 und 1885. Riga, 1886.
 Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Dreizehnten Bandes viertes Heft. Riga, 1886.

82. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Digne, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:
 Bulletin etc. V. Année, 5.—7. livraison und levraison supplementaire 1885. VI. Année, 1. (33.) livraison, (34.) livraison supplementaire, 2. (35.) livr., 3. (36.) livr.

83. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
 Mitteilungen der etc. XXV. Vereinsjahr. 1885. Redigiert von Friedrich Pirkmayer, k. k. Archivar.

84. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
 Jahresbericht des etc. für 1884.

85. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:
 Zwanzigster Jahresbericht des etc. 2. Heft. Magdeburg, 1885.
 Einundzwanzigster Jahresbericht. 1. Heft. Magdeburg, 1886.

86. Vom historisch-antiquarischen Verein des Cantons Schaffhausen in Schaffhausen:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. V. Heft. Schaffhausen, 1884.

87. Vom Verein für Hennebergische Geschichte und Landeskunde zu Schmalkalden:
Zeitschrift des etc. IV. Supplementheft. Geisthirts Historica Schmalcaldica. 5. Buch.

88. Vom Verein für das württembergische Franken in Schwäbisch-Hall:
Württembergisch Franken. Neue Folge II. Die Stiftskirche zu Öhringen von Ernst Boger, Rektor a. D., vorm. fürstl. Hohenlohescher Hausarchivar. Beilage vom etc. zu den Württembergischen Vierteljahrsschriften für Landesgeschichte. Schwäbisch-Hall, 1885.

89. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des etc. 51. Jahrg. Schwerin, 1886.

90. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
a) Urkunden zur Geschichte der Stadt Speier. Dem etc. gewidmet von Heinr. Hilgard-Villard. Gesammelt und herausgegeben von Alfred Hilgard. Strafsburg, 1885.
b) Die Ausgrabungen des etc. während der Vereinsjahre 1884/85 und 1885/86. Speier, 1886.

91. Vom Verein für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln in Stade:
Archiv des etc. 11. Heft. Stade, 1886.

92. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens. II. Jahrgang, 1886.

93. Vom k. württembergischen statistischen Landesamt in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang VIII. Heft I.—IV. Stuttgart, 1885.

94. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual report of the Board of Regents of the Smithsonian

Institution showing the operations, expenditures and condition of the Institution for the year 1883. 1884. Washington, 1885.

95. Vom Harzverein für Geschichte uud Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des etc. XVIII. Jahrgang. 1885. II. Hälfte. XIX. Jahrgang. 1886.

96. Von der kaiserl. königl. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
Monatsblatt Nr. 61—72. 1886. II. Band. Nr. 1—12.
Jahrbuch des etc. XV. Jahrgang der Zeitschrift, XII. des Jahrbuchs. Redigiert unter Leitung des Vice-Präsidenten Dr. Ed. Gaston Pöttickh Grafen von Pettenegh. Wien, 1885.

97. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des etc. XIX. Band. 1885/86. Wiesbaden, 1886.

98. Vom historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
Archiv des etc. 29. Band. Würzburg, 1886.
Jahresbericht des etc. für 1885.

99. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. XI. Bd. Zürich, 1886.

---

c) **Angekaufte Schriften:**

Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. XXXIV, Jahrg. 1886. Nr. 1—12.

II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1886.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1) Beckh, Hermann, Dr., Gutsbesitzer, Rathsberg (†).
2) Kohn, Joseph, Banquier, Nürnberg (†).
3) Lengenfelder, M., Bildhauer, Nürnberg.
4) Mössel, Georg, Antiquitätenhändler, München.
5) v. Röckelein, Johann, Präsident des kgl. Oberlandesgerichts Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

1) Bösch, Hans, Sekretär am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
2) Kohn, Ernst, Banquier, Nürnberg.
3) Krell, Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
4) Mesthaler, J., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
5) v. Praun, Alexander, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
6) Reck, Hans, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
7) Rée, Paul, Dr., Assistent am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
8) Rhau, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
9) Schwarz, August, k. Veterinärarzt, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. Achtmann, Franz, Stadtpfarrer, Erlangen.
2. Altdorf, Stadtgemeinde.
3. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Ober-Landstallmeister, München.
4. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
5. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
6. Ballhorn, Hermann, Buchhändler, Nürnberg.
7. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
8. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
9. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
10. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
11. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
12. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Arzt, Nürnberg.
14. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
15. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
16. Behm, Aug., k. Regierungsrat und Rentamtmann, Nürnberg.
17. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
18. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
19. Berlin, Max, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
20. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
21. Bibliothek, königliche, Berlin.
22. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
23. Bischoff, Th., k. Studienlehrer am Realgymnasium, Nürnberg.
24. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
25. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.

26. Bösch, Hans, Sekretär am germ. Nationalmuseum, Nürnberg.
27. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
28. Cnopf, Karl, Banquier, Nürnberg.
29. Cnopf, Julius, Dr. med., k. Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
30. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
31. Dammer, Friedr., k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
32. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
33. Diebelich, Peter, Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
34. Dietz, Georg, k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
35. Dietz, Karl, I. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
36. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
37. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
39. Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
40. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
41. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
42. Erhard, Otto, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
43. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
44. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
45. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
47. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
48. Feuerlein, Wilhelm, rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
49. Feulner, Andreas, Stadtkaplan, Nürnberg.
50. Frankenburger, Wolf, k. Advokat, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
51. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
52. Friedrich, Karl, Bibliothekar am bayr. Gewerbemuseum, Nürnberg.
53. Frommann, Karl, Dr. theol. und phil., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
54. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
55. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
56. v. Fürer, Karl, Sekondelieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.

57. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
58. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
59. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
60. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
61. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
62. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
63. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
64. Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrat a. D., Nürnberg.
65. v. Godin, Karl, Freiherr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
66. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
67. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
68. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
69. v. Grundherr, Benno, Großhändler, Nürnberg.
70. v. Grundherr, Friedrich, Großhändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
71. v. Grundherr, Karl, Bankbeamter, Nürnberg.
72. Günther, Sigmund, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
73. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
74. Hacker, Georg, Kaufmann, München.
75. Häßlein, Theodor, Buchdruckereibesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
76. Hagen, Rudolf, Dr. phil., Rektor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
77. Hahn, C., städtischer Baurat, Nürnberg.
78. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
79. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstrat, Augsburg.
80. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 4. Feldartillerie-Regiment, München.
81. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.

82. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
83. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
84. Hammer, Karl, Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
85. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. 18. Infanterie-Regiment, Zweibrücken.
86. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
87. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
88. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
89. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Oberstudienrat, Professor und Studienrektor a. D., Nürnberg.
90. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
91. Heinlein, Karl, k. Pfarrer, Nürnberg.
92. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
93. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
94. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
95. Heller, Wilhelm, k. Oberregierungsrat, München.
96. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
97. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
98. Hertel, Friedrich, Grofshändler, Nürnberg.
99. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
100. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, München.
101. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
102. Hofmann, Georg, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
103. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
104. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
105. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
106. Jäger, Karl, gepr. Lehramtskandidat, Nürnberg.
107. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
108. v. Imhof, Gustav, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
109. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
110. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
111. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.

112. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.
113. Killinger, German, kais. Kreisrichter, Château-Salin.
114. Klein, Max, k. Landgerichtsrat, Ansbach.
115. Knapp, Friedrich, k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
116. Kohn, Emil, Banquier, Nürnberg.
117. Kohn, Ernst, Banquier, Nürnberg.
118. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
119. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
120. Krafft, Theod., Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
121. Krell, Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
122. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann, Nürnberg.
123. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
124. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant, Enns a. D.
125. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Oberförster, Kipfenberg.
126. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. Infanterie-Leibregiment, München.
127. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
128. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, k. Hauptmann im Generalstab, Würzburg.
129. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
130. Kühlewein, Guido, k. Gymnasial-Professor, Nürnberg.
131. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
132. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
133. Lang, Bernh., Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
134. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
135. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
136. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
137. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
138. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Regierungsrat, Speier.
139. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallenstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.

140. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
141. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
142. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
143. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
144. Martin, Eugen, Rechtsanwalt, Nürnberg.
145. Maser, Friedrich, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
146. Mayer, Elias, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
147. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
148. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
149. Merkel, Gottlieb, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
150. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Nürnberg.
151. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
152. Mesthaler, J., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
153. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
154. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
155. Meyer, Eduard, Dr., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
156. Monninger, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
157. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
158. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
159. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
160. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
161. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Nürnberg.
162. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Nürnberg.
163. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
164. v. Ölhafen, Karl, k. Landgerichtsrat, Augsburg.
165. v. Ölhafen, Georg, Hauptmann und Batterie-Chef im k. b. 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
166. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
167. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
168. Petzet, Heinr., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
169. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
170. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
171. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
172. v. Praun, Alexander, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.

173. v. Praun, Eberhard, k. Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
174. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
175. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
176. Priem, Johann, Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
177. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
178. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
179. Raschbacher, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
180. Reck, Hans, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
181. Rée, Paul, Dr., Assistent am germ. Nationalmuseum.
182. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
183. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
184. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
185. Rhau, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
186. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
187. Ritter, Paul, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
188. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
189. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
190. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
191. Scharrer, Eduard, Grofshändler, Cannstatt.
192. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
193. v. Scheurl, Adolf, Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
194. v. Scheurl, Theodor, Frhr., k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.
195. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
196. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
197. v. Schmaufs, Karl, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
198. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
199. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg
200. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann und II. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
201. Schöner, Christoph, Dr., k. Studienlehrer, Erlangen.
202. Schrag, Carl, Buchhändler, Nürnberg.
203. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
204. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

205. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
206. Schwarz, August, k. Veterinärarzt, Nürnberg.
207. v. Schwarz, Gottlieb, Major und etatsmäfsiger Stabsoffizier im k. b. 1. schweren Reiter-Regiment, München.
208. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
209. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
210. Seckendorf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
211. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
212. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
213. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
214. Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg.
215. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
216. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
217. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
218. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann.
219. Stefl, Franz, k. Studienlehrer, Nürnberg.
220. Steindorf, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
221. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
222. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, k. Premierlieutenant und Brigade-Adjutant, Bayreuth.
223. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
224. Stündt, Max, Kaufmann, Nürnberg.
225. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
226. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
227. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
228. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
229. v. Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Bezirksamtmann, Ingolstadt.
230. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
231. v. Tucher, Heinrich, Freiherr, k. Kämmerer und Legationssekretär, Rom.
232. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
233. Tümmel, Wilhelm, Buchdruckerei, Nürnberg.
234. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.

235. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
236. Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Professor, Augsburg.
237. Volleth, Jakob, Großhändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
238. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
239. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
240. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
241. v. Wegele, Franz Xaver, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
242. Weigle, Theodor, Apotheker, Nürnberg.
243. v. Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
244. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
245. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, München.
246. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
247. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
248. v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generallieutenant und Stadtkommandant, Ex., München.
249. v. Wölckern, Wilhelm, k. w. Generalmajor und Kommandeur der 54. Infanterie-Brigade (4. württemb.), Ulm.
250. Wünsch, Julius, k. Oberamtsrichter, Reichenhall.
251. Zehler, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
252. Zehler, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
253. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
254. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. Krefssches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tuchersches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Zur Notiz.

Exemplare der bisher erschienenen sechs Hefte der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg« sind noch vorrätig und können, soweit der Vorrat reicht, an Mitglieder auf Wunsch zum ermäſsigten Preise von ℳ 2.— per Heft abgegeben werden. Die im Jahre 1880 erschienene Beilage »Prospekt von Nürnberg«, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack von 1552, wird besonders mit ℳ 3.— per Exemplar berechnet. Anträge wollen an den Vereinsbibliothekar, Herrn städt. Archivar E. Mummenhoff dahier, gerichtet werden.

Nürnberg, 31. Dezember 1886.

Der Vorstand.

Inhalt der bisher erschienenen sechs Hefte der Mitteilungen.

1. Heft. 1879. XX und 144 S. Vereinschronik. Mitgliederverzeichnis. — Nürnberg im Kampf mit der Vehme. Von E. Mummenhoff. — Acht Briefe Wilibald Pirkheimers. Von G. Frhrn. v. Kress. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur. — Übersicht über die auf Nürnberg bezügliche historische Literatur seit 1870. Von E. Mummenhoff.

2. Heft. 1880. XVI und 228 S. Mit einer Beilage: Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack von 1552. — Vereinschronik. Veränderungen im Mitgliederstande. — Der Ausgang der Vorchtel. Von Dr. G. W. K. Lochner. — Lutz Steinlingers Baumeisterbuch vom Jahre 1452. Von E. Mummenhoff. — Die Pilgerfahrten Nürnberger Bürger nach Jerusalem im 15. Jahrhundert, namentlich die Reiseberichte des Dr. med. Hans Lochner und des Jörg Pfinzing. Von J. Kamann. — Hans Sebald Lautensacks Ansichten von Nürnberg. Von G. Frhrn. v. Imhof. Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

3. Heft. 1881. 264 S. Mit einem Porträt des Hieronymus Kress und zwei Abbildungen des Nürnberger Peuntbrunnens. — Die mathematischen und Naturwissenschaften an der nürnbergischen Universität Altdorf. Von Dr. S. Günther. — Des Hieronymus

Krefs Kriegstagebuch von 1571 bis 1576. Von Dr. W. Loose. — Aus Paulus I. Behaims Briefwechsel. Von J. Kamann. — Dr. Christoph II. Scheurls Hochzeit mit Katharina Füttererin am 29. August 1519. Von E. Frhrn. v. Löffelholz-Kolberg. — Die Geschichte des Nürnberger Peuntbrunnens. Von Fr. Wanderer. — Gründlach und seine Besitzer. I. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

4. Heft. 1882. 232 S. Die Korrespondenz des Nürnberger Rates mit seinen zum Augsburger Reichstag von 1530 abgeordneten Gesandten. Von Dr. W. Vogt. — Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zum Humanismus und zur Reformation. Von Dr. R. Hagen. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

5. Heft. 1884. 240 S. Mit einem Prospekt des alten Rathauses in Nürnberg vom Jahre 1614 und einer Beilage: Historischer Plan der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg nach authentischen Quellen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts bearbeitet von Max Bach. — Georg Wolfgang Karl Lochner. Nekrolog. Von E. Mummenhoff. — Christoph Scheurl, Dr. Christoph Scheurls Vater. Von Dr. A. v. Scheurl. — Die Mauern Nürnbergs. Geschichte der Befestigung der Reichsstadt. Von Max Bach. — Gründlach und seine Besitzer. II. Von G. Frhrn. von Krefs. — Studien zur Topographie und Geschichte der Nürnberger Rathäuser. Von E. Mummenhoff. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

6. Heft. 1886. 304 S. Kulturbilder aus Altdorfs akademischer Vergangenheit. Von B. Hartmann. — Aus Nürnberger Haushaltungs- und Rechnungsbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts. Von J. Kamann. — Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rates, 1429—1538. Von Dr. J. Petz. — Gründlach und seine Besitzer. III. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

Druck der Kgl. Bayr. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz.

Jahresbericht

des

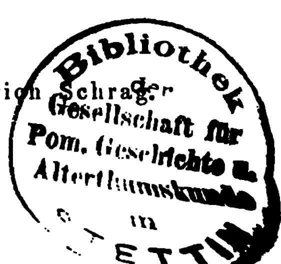
Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das zehnte Vereinsjahr 1887.



NÜRNBERG.
Königliche Hof-Buchhandlung Heinrich Schrag.
(In Kommission.)
1888.



Inhalt:

Vereinschronik.

Es war am 20. Dezember des Jahres 1877, dafs eine kleine Zahl von Freunden und Verehrern der reichen Vergangenheit unserer Vaterstadt im Konferenzsaale des germanischen Nationalmuseums zusammentrat, um über die Gründung eines Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg zu beraten. Man war sich wohl bewufst, welchen Schwierigkeiten in unserer vereinsreichen und vereinsmüden Zeit ein Unternehmen begegnen werde, das nach der Absicht der Beteiligten und wohl auch nach der Natur der Sache rein wissenschaftlichen Bestrebungen gewidmet sein sollte und doch nur gedeihen konnte, wenn es auch weit über den engen Kreis der Gelehrten hinaus Teilnahme und Unterstützung finden würde. Allein zu oft schon war es als eine Lücke empfunden und laut gerügt worden, dafs gerade in Nürnberg, der Stadt, deren hervorragende Bedeutung für die Entwicklung und das Kulturleben unseres ganzen Volkes so zweifellos feststeht und in deren Archiven und Bibliotheken noch so mancher kostbare Schatz ungehoben schlummert, eine Gesellschaft fehle, welche sich die Erforschung der Specialgeschichte, wie die Erweckung und Erhöhung des Interesses und der Pietät für die Vergangenheit der alten Reichsstadt ausschliefslich zur Aufgabe setzte. Lauter und nachdrücklicher, als je zuvor, hatten sich solche Stimmen im August 1877 bei der in Nürnberg abgehaltenen Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine vernehmen lassen und sie hatten ihre Wirkung nicht verfehlt. Guten Mutes beschlofs man die Gründung des Vereins, am 17. Januar 1878 fand unter zahlreicher Betei-

bis 1503.« Der Vortragende charakterisierte die anderthalb Jahrzehnte von der Erneuerung des kaiserlichen Landgerichts bis zum bayerisch-pfälzischen Krieg als die Uebergangsperiode aus dem Mittelalter zur Neuzeit, in welcher in der Reichsstadt Nürnberg klar und unzweideutig die Anzeichen einer neu anbrechenden Zeit hervortreten. Nach aufsen hin hatte dieselbe teils im Verein mit den anderen Reichsstädten, teils aber auch allein den schwierigen Kampf mit dem mittelalterlichen Feudalismus zu bestehen, aus welchem sie durch ihre kluge Politik, wie durch die Macht ihrer Mittel und die Entschlossenheit ihres Rates siegreich hervorging. Ihre Bedrängnisse begannen, als Markgraf Friedrich im Jahre 1489 die Ansprüche auf das kaiserliche Landgericht erneuerte und für dasselbe alle Fraischfälle, die Bewachung der Reichsstrafsen und die Gerichtsbarkeit über das ganze Nürnberger Landgebiet forderte. Der Rat erkannte die Tragweite dieser Ansprüche und wiewohl die Stadt ringsum von Feinden umgeben war, der Ritterstand beständig gegen sie in Waffen blieb, Irrungen mit den Bischöfen in Bamberg, Eichstätt und Würzburg bestanden, traf sie doch mit Umsicht und Energie alle Mafsregeln, um die markgräflichen Forderungen mit bewehrter Hand zurückzuweisen. Es gelang im Jahre 1491 ein Bündnis mit dem Kurfürsten Pfalzgraf Philipp und den Herzogen Albrecht und Georg von Bayern auf vier Jahre abzuschliefsen, der Rat war beständig zum Kriege gerüstet, in Böhmen, in der Schweiz wurden Söldner geworben, der Bündnisvertrag mit den bayerischen Fürsten wurde nach Ablauf der vier Jahre erneuert, bis endlich nach dem Wormser Landfrieden auch ein Ausgleich zwischen Nürnberg und Markgraf Friedrich zustande kam, der sog. Harrassche Vertrag vom 6. Januar 1496. Allein das gute Einvernehmen war von kurzer Dauer, im September desselben Jahres drohte der Ausbruch neuer Feindseligkeiten, man schädigte sich gegenseitig, wo man konnte, selbst der Beitritt zum Schwäbischen Bund verschaffte Nürnberg keine Ruhe, die Fehden dauerten fort, die Conz Schottische, die Baumische, die Kelzische Fehde fallen in jene Zeit, dazu mufste man auf Unruhen im Innern der Stadt gefafst sein. Während in Erfurt Friedensverhandlungen mit Markgraf Friedrich im Gange waren, überfiel Markgraf Casimir die Nürnberger am Affalterbacher Kirchweihtage. Gleichwohl und wider Erwarten

führten die Verhandlungen in Erfurt zum Frieden. Im bayerisch-pfälzischen Kriege steht Nürnberg im Bunde mit dem Markgrafen auf bayerischer Seite. So hatte Nürnberg auf politischem Gebiete in heifsen Kämpfen und mit beträchtlichen Opfern seine Freiheit und Selbständigkeit gewahrt und als Vorkämpferin der Aufklärung gegen den Geist des Feudalismus den Sieg behauptet. Aber noch deutlicher als in den politischen Verhältnissen treten die Anzeichen der neuen Zeit in dem innern Leben der Stadt hervor. Das läfst sich namentlich den Ratsverlässen über die Schulen entnehmen. Die humanistischen Studien beginnen ihren Einflufs zu üben; die Poëtenschule in der Herrentrinkstube wird gegründet und erregt den Zorn des Schulmeisters bei St. Sebald, wie die Schmähsucht des Predigers bei St. Lorenz. Gegen den Ablafs zeigt sich bei der Bürgerschaft, wie beim Rate entschiedene Abneigung, der Rat greift reformierend in das äufsere Wesen der Kirche ein, indem er Ärgernis gebende Gebräuche abschafft, und versucht den Einflufs auf das sittliche Leben der Bürger, welchen die Kirche zum Teil verloren hat, durch strenge Polizeiverordnungen zu ersetzen. In mancherlei Hinsicht macht sich eine neue Anschauung, ein humanerer Sinn geltend; man gewöhnt sich, auch in dem Bauern den Menschen zu ehren und ihn nicht vergewaltigen zu lassen, das Gerichtsverfahren wird verbessert, den Handwerkern werden mancherlei Erleichterungen gewährt. Kurz, immer zahlreicher werden die Vorboten einer neuen Zeit und als diese hereinbrach, da erfafste und erfüllte Nürnberg die ihm gestellte Aufgabe voll und ganz.

Den Vortrag für die zweite Monatsversammlung, am Donnerstag den 10. Februar, hatte Pfarrer Wild übernommen. Er sprach über »die Geschichte der St. Bartholomäuskirche.« Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der Vorstadt Wöhrd, welche schon 1427 durch Kauf an die Stadt Nürnberg kam, und der alten, um 1400 erbauten St. Bartholomäus-Kapelle in derselben, schilderte der Vortragende die Ereignisse von 1552, wo im Markgrafenkrieg die Vorstadt Wöhrd auf Befehl des Rats aus strategischen Gründen in Asche gelegt wurde, »der Bürger (meist Tuchmacher) lamentiren ungeachtet«, und kam dann auf die Erbauung der gegenwärtigen, im vorigen Jahre so geschmackvoll und würdig restaurierten Kirche zu sprechen, welche in dem

Jahre 1557 durch den Baumeister Michael Klingenbuck begonnen, aber »weil es beides an Bürgern und Unkosten gefehlet«, erst 1562 unter Dach gebracht, jedoch im Innern kaum so viel ausgebaut wurde, »dafs sich die geringe Gemain zur Predig und gebrauch der heil. Sakrament hat versammeln können«. Auch die A° 1562 grassierende Pest, welcher in Nürnberg, Wöhrd und Gostenhof 9259 Menschen erlagen, mag dem Bau hinderlich gewesen sein. »A° 1564 ist die Kirchen erst ausgebauet und A° 1569 die Orgel und Porkirchen hineingemacht worden«. — Die erste Gabe zum Bau der Kirche hatte am 10. November 1556 Frau Magdalena Tucherin mit vier Goldgulden, »welche 15 Gulden in Münz machen«, gegeben. Sie war die Witwe des 1555 ohne Kinder, 31 Jahre alt, verstorbenen Martin Tucher, dem sie erst 1596 im Tod folgte, und die »eheleibliche« Tochter des Dr. Johann Müller und seiner Ehefrau, einer gebornen Muggenhoferin. Von den »vornehmsten Bürgern und Kaufleuten« ist »eine Beysteuer auf die 400 fl. gesammelt worden«. »Andere fromme Leute haben auch 1000 fl. gesteuert«. Im weiteren wurde auf die sehr bemerkenswerten Glasmalereien, meist aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammend und jedenfalls auf die Glasmaler Hirsvogel zurückführend, hingewiesen und berichtet, wie dieselben, früher gar vandalisch behandelt, nunmehr mit Fleifs und Umsicht zur ursprünglichen Schöne wieder hergestellt wurden. (Zu den alten ist inzwischen auch ein neues Glasgemälde gekommen, eine Schenkung der Familie Stich, welches die Beziehung der Buchdruckerkunst zur Bibel und zur Reformation veranschaulicht). Noch aus der alten Kapelle kommt der schöne Löffelholzische Altar von 1501 und zwei Löffelholzische Votivtafeln, sowie der altgotische Taufstein und wohl auch ein Teil der Chorstühle. Ein wertvolles Kleinod besitzt die Kirche an der 43 cm hohen silbernen Statuette des Apostels Bartholomäus von 1509, also aus derselben Zeit, in der für die Mutterkirche (St. Bartholomäus war Filiale von St. Sebald) das Sebaldusgrab durch Peter Vischer gefertigt wurde. In und mit der Reformation wurde Wöhrd eine selbständige Pfarrei. Unter ihren Pfarrern war der auch in Wöhrd geborene M. Johann Funk, ein hochbegabter und reichgebildeter Mann, aber ein unruhiger Kopf; später Hofprediger des Herzogs Albrecht von Preufsen, wurde er,

da er sich durch seine Einmischung in die Politik viele Feinde gemacht hatte, 1566 auf dem Markte zu Königsberg als Hochverräter enthauptet. In der Zeit des 30jährigen Krieges fand die Bartholomäuskirche mehr und mehr Beachtung. Von 1614 bis 1634 stand ihr als I. Pfarrer vor M. Georg Kolb, ein Pflastererssohn aus Nürnberg, dessen Bild noch in der Sakristei vorhanden ist. Er war ein sehr beliebter Prediger, um welchen sich die glaubenstreuen und eifrigen österreichischen und oberpfälzischen Emigranten, dann aber auch nach dem Beispiel des eng mit ihm befreundeten Nürnberger Stadtobristen Hans Leublfing die schwedischen Offiziere, welche 1632 hier lagen, gerne sammelten. So kam es, dafs der einen und der andern viele in der Kirche, in welcher sie und ihre Angehörigen im Leben ihre Erbauung fanden, auch begraben sein wollten. Es begegnen uns auf den Votivtafeln und den erst bei der Restaurierung der Kirche wiedergefundenen Grabsteinen von ersteren Namen, wie Zinzendorf, Khevenhüller, Polhaimb, Windischgrätz, Egg-Hungersbach, Stubenberg, Stenski, Fuchs u. a.; von letzteren werden genannt Vittingkhoffen, Pontius, Wiegand von Schwerin, Georg von Pori, Courville u. s. w. Von 1632 bis 1646 wurden nachweislich 45 Angehörige der evangelischen Armee und Familienglieder derselben in der Kirche beigesetzt, von österreichischen, böhmischen und churpfälzischen Exulanten, soweit es sich mit Bestimmtheit ermitteln liefs, einige 50. Auch viele Glieder des Nürnberger Patriziats, namentlich aus den Familien Tucher, Stromer, Scheurl, Tetzel, Schlüsselfelder, Imhof, Ölhafen, Holzschuher u. s. w., sind bis zum Jahre 1804 in den Grüften der Kirche begraben. Die vorhandenen Denkmale sind zum Teil von vorzüglich schöner Arbeit, besonders die von dem Bildhauer Leonhard Promig gefertigten, von welchem auch das wundervolle Schnitzwerk an dem 1702 durch die Familie Tucher gestifteten, von Orgelbauer Ernst Reinhardt aus Thüringen gefertigten Orgelwerk herrührt (diese barock gehaltenen, reichen Schnitzereien zieren auch das Gehäuse der neuen, von der Familie Tucher gestifteten Steinmeierischen Orgel). Stand so die Bartholomäuskirche in manchfachen Beziehungen zu den angesehensten Nürnberger und anderen Familien und war sie eng verknüpft mit der Geschichte der Stadt und des Vaterlandes überhaupt, so ist schwer zu begreifen, wie sie

in der Folge und bis in die neueste Zeit so völlig unbeachtet bleiben konnte. Im vorigen Jahre nun wurde sie in ebenso pietät- als geschmackvoller Weise unter der Leitung des Herrn Architekt Eyrich restauriert, der es verstand, die zum Teil schroffen Gegensätze in wohlthuende Harmonie zu bringen.

Über »Johannes Cochläus und seine Wirksamkeit an der Schule bei St. Lorenz« sprach in der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. März Rechtsanwalt Freiherr v. Krefs. Unter den Humanisten, welche einen Teil ihrer Lebenszeit in Nürnberg zugebracht und sich um die Einführung der humanistischen Studien und die Umgestaltung der Lehrmethode wesentliche Verdienste erworben haben, nimmt Johannes Cochläus eine bemerkenswerte Stelle ein. Wenn sein Name trotzdem seltener genannt wird, als der so manches anderen in jener Zeit in Nürnberg wirkenden Humanisten, so mag das daher kommen, dafs sein Aufenthalt in Nürnberg von verhältnismäfsig kurzer Dauer war und dafs er nicht zu jenen Förderern der Reformation gehörte, die später so eifrig an der Hebung des gelehrten Schulwesens in Nürnberg arbeiteten. Cochläus war vielmehr ein entschiedener Gegner der reformatorischen Bewegung und hat sie bis an sein Lebensende in Wort und Schrift auf's eifrigste bekämpft. Allein er war doch ein Pionier der neuen Zeit und hat ihr auf pädagogischem Gebiete durch die Bekämpfung veralteter Formen und Methoden die Wege bereiten helfen. Unter Benützung der vortrefflichen Untersuchungen, welche Oberstudienrat Dr. Heerwagen in seiner Einladungsschrift vom Jahre 1860 zur Geschichte der Nürnberger Gelehrtenschulen in dem Zeitraum von 1485 bis 1526 veröffentlicht hat, sowie der auf die Jugendjahre des Cochläus bezüglichen Ergebnisse der Forschungen, welche wir dem Biographen desselben, Dr. Carl Otto in Breslau, verdanken, und unter Verlesung von Auszügen aus beiden Schriften versuchte nun der Vortragende ein Bild des Schulwesens im damaligen Nürnberg, der Berufung des Cochläus zum Rektor der Schule bei St. Lorenz und seiner Wirksamkeit an dieser Schule zu entwerfen und besprach insbesondere fünf, im Freiherrlich von Krefsischen Familienarchive vorhandene, noch ungedruckte Briefe des Cochläus an den Propst Dr. Anton Krefs bei St. Lorenz in Nürnberg aus den Jahren 1509 und 1510, welche auf

die Bewerbung des Cochläus um die Rektorstelle und auf seine Berufung an dieselbe durch den Rat der Reichstadt Bezug haben. Diese Briefe werden im nächsten Heft der »Mitteilungen« veröffentlicht werden, weshalb wir hier nicht näher auf dieselben eingehen.

Infolge der bereits erwähnten Versetzung des Archivsekretärs Dr. Petz an das k. Kreisarchiv in München kamen die von demselben in Aussicht gestellten Vorträge über die Verfassungsgeschichte der Reichsstadt Nürnberg in Wegfall. Die Monatsversammlungen wurden vom Monat April an ausgesetzt.

In den Tagen vom 8. bis 12. August fand in Nürnberg die XVIII. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft unter dem Vorsitz des Professors Dr. Virchow statt. Als Lokalgeschäftsführer waren von derselben Direktor Dr. Essenwein und Bezirksarzt Dr. Hagen bestellt worden, welche in Gemeinschaft mit einem zumeist aus Mitgliedern der naturhistorischen Gesellschaft gebildeten Lokalkomitee die Zurüstungen zu dem Kongresse besorgt hatten. Wir haben an dieser Stelle lediglich des durchaus befriedigenden Verlaufs der Verhandlungen des Kongresses, wie der ihm zu Ehren veranstalteten Festlichkeiten zu gedenken.

An der in der Zeit vom 11. bis 14. September zu Mainz abgehaltenen Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertums-Vereine beteiligte sich als Vertreter unseres Vereins der II. Vorstand Direktor Dr. Essenwein. Über die Verhandlungen derselben ist ausführlich berichtet in dem Korrespondenzblatt des Gesamtvereins, auf welches hiemit verwiesen sein soll.

Mit dem Monat Oktober wurden die regelmäfsigen Vereinsversammlungen wieder aufgenommen. Reallehrer J. Kamann brachte in der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. Oktober einen Vortrag über »Götz von Berlichingen in seinen Beziehungen zur Reichsstadt Nürnberg«. Der von der Muse Göthes gefeierte Ritter mit der eisernen Hand, dessen historisches Portrait freilich von dem vom Dichter gezeichneten Bilde recht wesentlich abweicht, wie die neueren Forschungen immer deutlicher bewiesen haben, war ein unver-

söhnlicher Feind der Reichsstädte, vor allem des durch Handel und Gewerbe am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts zur höchsten Blüte und Macht gekommenen Nürnberg. Wo immer er konnte, liefs er der Reichsstadt seinen Hafs und seine Feindschaft, die er während seines längeren Aufenthalts am markgräflichen Hofe eingesogen hatte, fühlen und seine Fehden mit Nürnberg sind ein Stück deutscher Reichs- und Kulturgeschichte in den letzten, wilderregten Jahren der Regierungszeit Kaiser Maximilians I., unter dessen schwachem Scepter sich überall im Reiche, namentlich aber in Ostfranken, geradezu chaotische Zustände ausgebildet hatten. Götz von Berlichingen war unter den adeligen Recken, welche Markgraf Kasimir im Jahre 1502 um sich versammelte, um den im Jahre 1449 an den Pillenreuther Weihern erlittenen Schimpf an den Nürnbergern zu rächen, und spielte in der Schlacht im Walde und auf der Ebene zwischen Lichtenhof und St. Peter am 19. Juni 1502, in welcher der Markgraf den Nürnbergern eine empfindliche Schlappe beibrachte, eine hervorragende Rolle. Im Landshuter Erbfolgekriege 1504 kämpfte Götz, wie er selbst gesteht, wieder seinen Willen im Ansbacher Kontingente an der Seite der Nürnberger gegen die Ansprüche Ruperts von der Pfalz. Von da an aber verschmähte Götz den Herrendienst und trieb auf eigne Wag und Gefahr das Handwerk des Stegreifritters. Schon im Jahre 1505 finden wir ihn im Konflikt mit Nürnberg; um einem angeblich benachteiligten Kitzinger Viehtreiber Ulrich Beck zu seinem Rechte zu verhelfen, überfiel er die Nürnberger Patrizierfamilie Waldstromer auf ihrer Fahrt von ihrem Landsitze zum Gottesdienst und führte zwei Glieder derselben gefangen auf seine Burg Jagsthausen. Zu weit gröfseren Verwicklungen aber führte die Fehde, welche der Ritter im Jahre 1512 wegen des getödteten Hans von Geislingen und des markgräflichen Dieners Fritz von Lidwach mit Nürnberg anfing und die drei Jahre hindurch Kaiser und Stände auf Reichs- und Bundestagen beschäftigte. Am 18. Mai 1512 überfiel er mit einem Haufen von ungefähr 130 verkappten Rittern einen Zug Nürnberger Kaufleute, die sich mit auswärtigen Geschäftsfreunden und ihren Waren auf der Heimreise von der Leipziger Ostermesse befanden. Zwar wurde über Götz von Berlichingen, seinen Spiefsgesellen Hans von Selbitz und eine Anzahl anderer Placker

die Reichsacht verhängt; die Güter der Geächteten wurden jenen Fürsten, in deren Gebiet sie lagen oder deren Lehensmänner die Ritter waren, zur Verwaltung überwiesen, damit aus ihrem Ertrage die beraubten Kaufleute entschädigt werden könnten. Allein Götz kümmerte sich nichts um des Kaisers Acht, Fürsten und Ritter hatten ihre Freude daran, dafs den Pfeffersäcken von Nürnberg gehörig mitgespielt wurde, und die Reichsstadt erhielt aus allen Teilen des Reiches Fehdebriefe zugesandt. Vergebens mühte sich die letztere ab, Kaiser und Reich und den Schwäbischen Bund zu ernstlichen Schritten gegen den Raubritter zu vermögen. Trotz eines Waffenstillstands überfiel und beraubte Götz im Sommer 1513 bei Mergentheim einen Nürnberger Warenzug. Erst auf dem Augsburger Bundestage am heil. Pfingstabend 1514 erklärten die kaiserlichen Räte die Fehde zwischen Götz und Nürnberg für erledigt und versprachen den geschädigten Ständen die Summe von 14000 fl. Im Jahre 1523 war Götz in einen neuen Handel mit Augsburg und Nürnberg verwickelt, und im Bauernkriege versuchte er, wenn auch vergeblich, die Bauern zu einem Angriff auf Nürnberg zu bewegen. — Der Vortrag ist in der Sonntagsbeilage des Korrespondenten v. u. f. D., Jahrgang 1887 Nr. 49, 50 und 51 vollständig abgedruckt.

Für die fünfte Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. November hatte Professor Dr. Frhr. v. Scheurl einen Vortrag über »die altnürnbergischen Verlobungs- und Hochzeitsgebräuche« übernommen. Die Schilderung hatte vorzugsweise diejenigen Gebräuche zum Gegenstand, welche am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts in Nürnberg in Übung waren; es fällt aber auch in diese Zeit, ins Jahr 1585 eine Hochzeitsordnung, in welcher der Rat der Stadt Nürnberg die verschiedenartigsten Gebote und Verbote in Bezug auf Verlöbnisse und Heiraten erliefs. Eingeleitet wurden die Verlöbnisse regelmäfsig durch die Verhandlungen zwischen den Freunden und Gönnern des Brautwerbers mit dem Vater oder Vormund und einem oder mehreren Verwandten seiner Erwählten über die zu vereinbarenden, künftigen, ehelichen Güterverhältnisse. Der Abschlufs der Verlobung erfolgte nach erzielter Einigung hierüber entweder auf dem Rathause zwischen dem Bräutigam und dem Brautvater in Anwesenheit angesehener Männer als Zeugen, aber

in Abwesenheit der Braut oder in einem Privathause vor einer geladenen Gesellschaft zwischen Braut und Bräutigam selbst. Die Verlobung wurde durch einen Handschlag abgeschlossen und deshalb auch häufig selbst Handschlag genannt; auch wurde sie »vergottspfennigt«, d. h. es wurden Geschenke ins Klarakloster gegeben, damit man dort für Braut und Bräutigam bete. Hatte der Abschlufs der Verlobung auf dem Rathause stattgefunden, so begab sich der Bräutigam mit mehreren Begleitern zu seiner Auserwählten, um sie als Braut zu begrüfsen und ihr einen Jungfrauring zu schenken. Die Bräutigamsmutter oder auch eine ihre Stelle vertretende Matrone lud befreundete Frauen zu sich, um mit ihnen die junge Braut feierlich zu beglückwünschen. Bei beiden Besuchen fanden Bewirtungen statt. Bisweilen liefs der Bräutigam auch eine musikalische Messe halten, zu der er die Braut und ihre Eltern einlud und bei welcher er die erstere abermals beschenkte. Einige Zeit darauf fand dann auf dem Rathause die Lautmerung statt, d. h. die feierliche Kundgabe des Verlobungsabschlusses an die beiderseitigen Freundschaften des Brautpaares unter Verlesung des Ehevertrages und Wiederholung des Handschlages, woran sich an demselben Tage ein zweiter feierlicher Besuch der Mutter des Bräutigams in Begleitung geladener Frauen bei der Braut zum Zweck des »Heftleins- oder Zeifsla-Anhenkens«, d. h. der Überreichung einer Spange anschlofs, die wahrscheinlich eine symbolische Bedeutung hatte. Auch der Bräutigam überbrachte an diesem Tage der Braut wieder Geschenke und speiste bei ihr zu Nacht, woran sich dann wohl auch ein »ehrlicher« Tanz anschlofs. Für später aber lud er seine jungen Gesellen und die Stadtpfeifer zu sich und brachte nach Bewirtung derselben mit ihnen der Braut und der beiderseitigen Freundschaft Abendständchen. Es kamen wohl auch einfachere Verlobungen vor, bei welchen die Lautmerung mit dem Abschlufs der Verlobung und dem Handschlag zusammenfiel; immer aber geht sie, wenn der Abschlufs nicht auf dem Rathause stattfindet, in einer zum Mittag- oder Abendessen geladenen Gesellschaft vor sich, wobei ein Redner, Fürsprecher oder Worthalter genannt, das Paar im Namen Gottes zusammenspricht. Zwischen dem Verlöbnis und der Hochzeit verging oft noch geraume Zeit, meist jedoch nicht mehr als 30 oder 40 Tage, bis

eben die drei kirchlichen Aufgebote stattgefunden hatten und die gerichtliche Verbriefung der Abreden erfolgt war, welche die Grundlage der Verlobung bildeten. Wie bei uns der Polterabend, so ging der Hochzeit damals die Heimladung voraus. Der Bräutigam lud die Braut, ihre Eltern und einen gröſseren Verwandtenkreis zu einem Mahle ein, welchem ein Abendtanz folgte. Zu dem Tanze wurden fast alle den Geschlechtern angehörigen Frauen und Jungfrauen geladen und er wurde im Hof und Hausflur gehalten. Die Tanzlader kamen bei solchen Gelegenheiten zu Pferd angeritten. Die Hauptfeierlichkeit bei der Hochzeit aber war der Kirchgang der Brautleute, d. h. ein feierlicher Zug derselben mit den Hochzeitsgästen zur Kirche am Morgen des Tages, an welchem des Abends das Beilager stattfinden sollte, zum Zweck der kirchlichen Trauung und Einsegnung. Das waren oft stattliche Züge; Christoph Scheurl schreibt, daſs an dem Kirchgang seiner Pflegetochter gegen 300 Personen teilgenommen hätten. Die Trauung wurde nicht in der Kirche, sondern vor der Brautthüre derselben vollzogen; sie waren eben nicht die eigentliche Eheschlieſsung, sondern die kirchliche Bestätigung der bereits durch die Verlobung geschlossenen Ehe, oder die feierliche Einführung in die Ehe, womit die vollen persönlichen Wirkungen derselben eintraten. Erst nach der Trauung begab sich der Zug in die Kirche, um der Frühmesse oder dem Tagamt anzuwohnen und dabei zweimal zum Altare zu gehen und zu opfern. Nach dem Kirchgang fand im Hause der Brauteltern oder in einem Gasthause das Hochzeitsmahl statt, wofür die Hochzeitsordnung recht detaillierte Vorschriften enthielt; an das Hochzeitsmahl schloſs sich unmittelbar der Frühtanz an, zu welchem manchen der Gunst des Rates sich erfreuenden Hochzeitern der Rathaussaal und die Stadtpfeifer verwilligt wurden. Dem Frühtanze folgte, gleichfalls auf dem Rathause, der Abendtanz und diesem das Beilager, zu dem man auch unter besonderen Feierlichkeiten schritt. In der Regel wohnten die jungen Eheleute noch ein Jahr lang nach der Hochzeit bei den Eltern der Braut.

Stadtarchivar Mummenhoff hielt in der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. Dezember einen Vortrag über »den groſsen Rathausbau in den Jahren 1616 bis 1622«. Das alte Rathaus füllte im Jahre 1615 den

Raum zwischen Rathausgäſschen und Dillinggasse, den das heutige vollständig einnimmt, nur etwa zur Hälfte aus, gegen Norden grenzten noch verschiedene Gebäude an, so das alte Umgeldamt, dann des Hans Bosch Behausung und das Haus des Felix Schaller an der Ecke der heutigen Theresienstraſse. Als nun die Unzulänglichkeit der vorhandenen Räume und die Baufälligkeit des alten Umgeldamts nötigte, einen Neubau in betracht zu ziehen, ging die Absicht des Rats ursprünglich keineswegs dahin, diese Gebäude sämtlich zusammenzukaufen, abbrechen zu lassen und ein groſses Gebäude an ihre Stelle zu setzen oder vollends einen Prachtbau im Gevierte auszuführen, wie ihn die spätere groſse Rathausmedaille zeigt, sondern man dachte nur daran, das Rathaus und das Umgeldamt zu einem Gebäude zu vereinigen oder höchstens den mittleren Teil der jetzigen Rathausfront mit Ausschluſs der damals gotischen westlichen Saalfront am südlichen Ende und des Felix Schallerischen Hauses am nördlichen Ende umzubauen. Das Projekt, wie es heute ausgeführt ist, entstand also nach und nach. Dies geht nicht nur aus den vorhandenen Ratsverlässen hervor, sondern auch aus Anzeichen, die sich am Bau selbst vorfinden, insbesondere aus einer starken Mauer im Erdgeschoſs, welche offenbar die Abschluſsmauer gegen das Felix Schallerische Haus zu bilden bestimmt war, und es zeigen auch die noch vorhandenen Planskizzen, daſs man sich anfänglich mit bescheidenen Projekten trug und erst allmählich zu einem gröſseren, kostspieligen Bau entschloſs. Das Haus des Hans Bosch erwarb der Rat im März 1616 um 9 500 fl. und 100 Goldgulden Leihkauf, die Schallerische Behausung aber am 31. Mai 1616 im Umtausch gegen ein auf der anderen Seite der Dillinggasse oberhalb der Predigerkirche gelegenes Haus unter Aufzahlung von 2 000 fl. und gegen einen Leihkauf von 120 Guldengroschen. Im Mai 1618 muſste man aber auch noch das in der Dillinggasse an das Schallerische angrenzende Haus des Hans Schwandendörfer um 7 000 fl. und einen Leihkauf von 100 Goldgulden dazu erwerben, weil es baufällig wurde. Am 10. Juni 1616 wurde unter dem Zudrang einer äuſserst zahlreichen Volksmenge der erste Grundstein zum Neubau gelegt und mit demselben zunächst dem vormals Schallerischen Hause begonnen; im Mai 1617 war dieser Teil des Baues bereits so weit gediehen, daſs

mit den Schreinern wegen der Decken in den neuen Gemächern verhandelt werden konnte. Die Bildhauerarbeiten an den Portalen rühren zum Teil von dem Bildhauer Joachim Toppmann aus Magdeburg, zum Teil von dem Bildhauer Leonhard Kern aus Forchtenberg im Würtembergischen her, die Entwürfe dazu hat wahrscheinlich Christoph Jamnitzer geliefert. Im Frühjahre 1619 sollte der Bau auf der Südwestseite in Angriff genommen werden, wobei mit dem Eckturme weiter in das Rathausgäſschen hineingerückt werden muſste, wiewohl ein Nachbar dagegen Einspruch erhob. Der Beginn des Baues verzögerte sich, namentlich infolge der Erkrankung des Steinmetzen und Werkmeisters Jakob Wolf. Die feierliche Grundsteinlegung an dieser Südwestecke fand diesmal in aller Stille am 13. Juli 1619 statt. Dem Publikum in Nürnberg dauerte der Bau zu lange, es fielen allerlei böse Reden. Die Maſsnahmen, die der Rat dagegen ergriff, verfingen nicht gegenüber der üblen Meinung der Bürgerschaft, nach wie vor urteilte man auf das Ungünstigste über den Bau. In energischen Ratsverlässen verordnete der Rat die Beschleunigung des Baues; er dauerte gleichwohl bis ins Jahr 1622, obschon auſser den Werkmeistern und dem Palier 81 Gesellen und 43 Handlanger dabei beschäftigt waren. Auch bei der Einrichtung und Ausstattung des neuen Gebäudes ging man nicht karg zu Werke. Insbesondere die Gemächer des zweiten Stockwerks, welcher die eigentlichen Repräsentationsräume enthielt, die »schönen Regimentsstuben«, wo Fürsten und Stände bei gegebenen Anlässen ihre Beratungen hielten, wurden wahrhaft prächtig ausgestattet, wie das zum Teil noch heute an den schönen Decken, Thüren etc. zu ersehen ist. Die Decke des kleinen Rathaussaales ist eine Prachtarbeit des Kunstschreiners und Bildhauers Hans Böheim, die drei gröſseren Deckengemälde rühren von dem Maler Paul Juvenel her, der sie um 400 fl. herstellte, und die übrigen Malereien von den Malern Gabriel Weiher und Georg Weingarten, die auch sonst mancherlei Arbeiten für den Neubau übernahmen. Ein nicht mehr vorhandenes Marmorportal im kleinen Saal und die Bildhauerarbeiten an den Kaminen auf den Gängen werden dem Abraham Graſs zugeschrieben, während die Stuckarbeiten und insbesondere das Gesellenstechen der Decke im oberen Gang nicht von einem nicht nachweisbaren Hans Kern, sondern von

den Brüdern Hans und Heinrich Kühn in vortrefflicher Weise ausgeführt sind. Zur Illustration des Vortrags diente eine reichhaltige Kollektion von Plänen, Grundrissen und Prospekten des Rathauses, sowie einzelner Teile desselben, welche aus den Sammlungen der Stadtbibliothek und des germanischen Nationalmuseums freundlichst zur Verfügung gestellt waren, und der verschiedenen kleinen und grofsen Rathausmedaillen und Denkmünzen, welche in mehrfachen Exemplaren vorgelegt wurden.

So boten die Vereinsversammlungen auch in diesem Jahre den Mitgliedern vielfache Anregung und Belehrung, zumal da in fast jeder derselben nach den Vorträgen, welche ausnahmslos den lebhaftesten Beifall der anwesenden Mitglieder fanden, interessante Bücher, Druckschriften und Manuscripte, wie die Leitbücher des Spitals, das Rieterbuch, der Wolf Jakob Stromerische Sammelband architektonischer Entwürfe und Prospekte u. a. m. zur Vorlage und Besprechung kamen.

Von Vereinspublikationen konnte im Jahre 1887 nur der Jahresbericht über das neunte Vereinsjahr 1886 ausgegeben werden; das siebente Heft der »Mitteilungen« wird erst im Jahre 1888 zur Verteilung gelangen.

Der erfreuliche Zuwachs, den auch in diesem Jahre unsere Bibliothek durch Geschenke und Tauschschriften erfahren hat, ist aus dem im Anhang I beigegebenen Verzeichnisse zu entnehmen.

Von den 256 Mitgliedern, welche der Verein bei Beginn des Jahres zählte, sind uns vier durch den Tod entrissen worden und fünf haben ihren Austritt erklärt. Dagegen wurden neun Mitglieder im Laufe des Jahres neu aufgenommen, so dafs die Mitgliederzahl unverändert geblieben ist. Das Nähere ist aus dem II. Anhang zu ersehen.

Es erübrigt noch in der Kürze über die Thätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Jahre zu berichten. In den drei Sitzungen, welche am 12. Mai, 27. Juni und 1. Dezember stattfanden, kamen neben zahlreichen, minder wichtigen und hier nicht im Einzelnen anzuführenden Vereinsangelegenheiten hauptsächlich folgende Gegenstände zur Beratung und Beschlufsfassung. An Stelle des verstorbenen Dr. Frommann war ein Redakteur für die »Mitteilungen« des Vereins zu ernennen; Stadtarchivar Mummen-

hoff unterzog sich auf Ersuchen des Ausschusses bereitwillig und in uneigennütziger Weise dieser schwierigen und zeitraubenden Aufgabe zunächst für das in Vorbereitung befindliche siebente Heft. Auf ein Anerbieten der k. Hof-Buch- und Kunsthandlung Heinr. Schrag hier, den Kommissionsverlag der Publikationen des Vereins zu übernehmen und unter bestimmten Bedingungen für deren weitere Verbreitung zu sorgen, ferner jedem Hefte der ›Mitteilungen‹ einen literarischen Anzeiger über Norikaliteratur beizugeben und sich der Besorgung des Schriftentausches zu unterziehen, trat der Ausschufs mit der genannten Verlagsbuchhandlung in Verhandlung und genehmigte einen zwischen dem Vorstande und der genannten Firma verabredeten Vertrag, durch welchen der letzteren der kommissionsweise Vertrieb der Vereinspublikationen, die Beigabe eines literarischen Anzeigers zu den Mitteilungen und die Besorgung des Schriftentausches übertragen wurde. Anläfslich der Rathausneubauten beschäftigte sich der Ausschufs mit dem Projekte einer Publikation über das Rathaus, welche die Pläne und Zeichnungen zu den älteren und neueren Rathausbauten mit entsprechendem Text über die Geschichte der Rathausbauten zu enthalten hätte. Die Verwirklichung des Projektes wird von der Geneigtheit der städtischen Kollegien abhängen, das die Kräfte des Vereins übersteigende Unternehmen durch Bewilligung von Zuschüssen zu fördern oder selbst in die Hand zu nehmen. Der Stadtmagistrat Nürnberg wandte sich im Laufe des Jahres an den Verein mit dem Ersuchen, um Erstattung eines Gutachtens über die Frage, ob der Ratsbaumeister Eustachius Karl Holzschuher als Erbauer der vorderen Teile des Rathauses anzusehen sei. Der Ausschufs entschied sich in seiner Sitzung vom 1. Dezember entsprechend dem Vortrage seines Referenten auf Grund der eingehenden Forschungen des Stadtarchivars Mummenhoff mit überwiegender Mehrheit für Verneinung der Frage und überreichte dem Magistrate am 4. Dezember ein dieses Votum begründendes Gutachten. Mit der Frage der Herausgabe eines Urkundenbuches der Stadt Nürnberg konnte sich der Ausschufs in diesem Jahre nicht weiter beschäftigen, da auf die vom Verein am 23. Februar 1886 an den Stadtmagistrat gerichtete Vorstellung keinerlei offizielle Mitteilung erfolgte, aus Privatmitteilungen Beteiligter aber bekannt ist, dafs die Angelegenheit

bei den städtischen Kollegien noch im Stadium kommissioneller Vorberatungen schwebt.

Wir schliefsen diesen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr mit dem Wunsche, dafs es auch im zweiten Jahrzehnte des Bestehens des Vereins gelingen möge, die Teilnahme und das Interesse unserer Mitbürger und aller Freunde der Geschichte unserer altehrwürdigen Vaterstadt für unsere Vereinsbestrebungen wachzuhalten und immer mehr zu steigern!

Nürnberg, im Januar 1888.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke:

1. Von Herrn Regierungskanzlisten Blümlein in Ansbach:
Deliciae topo-geographicae Noribergenses oder Geographische Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg. 2. Aufl. Frankfurt. und Leipzig 1774.

2. Von Herrn Louis Ferdinand Freiherrn von Eberstein in Berlin:
Entwurf einer zusammenhängenden Stammreihe des freifränkischen Geschlechts Eberstein von den in den ältesten Urkunden erscheinenden Vorvätern an bis zur Gegenwart. Zugleich enthaltend: Fehde Mangolds von Eberstein zum Brandenstein gegen die Reichsstadt Nürnberg, 1516 bis 1522. III. Aufl. Berlin, 1887.

3. Von Herrn Grofshändler Albrecht Herdegen in Nürnberg:
Warum wollte die Reichsstadt Nürnberg sich der Königlich Preufsischen Landeshoheit unterwerfen? 1796.

4. Von Dr. John Francis Churchills Free Staechiological Dispensary for Consumption etc. in London:
First Report of etc. London, 1886.

5. Von Herrn Rechtsanwalt Georg Freiherrn von Krefs in Nürnberg:
   a) Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens des Nürnberger Privatmusikvereins, anerkannter Verein. Im Auftrage des Ausschusses verfafst von Adolf Volck, k. Studienlehrer, z. Z. I. Vorstand. Nürnberg, 1887.
   b) Korrespondent v. u. f. Deutschland in Nürnberg. Jahrg. 1885, IV. Quartal. Jahrg. 1886, I.—III. Quartal. Am häuslichen Herd. Jahrg. 1885.
   c) Zu Nürnbergs Kaiserfeier am 22. März 1887. Dichtung von Rektor Daumiller. Vorträge und Ordnung bei der von den städtischen Kollegien Nürnbergs beschlossenen Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. Lieder für die Vorfeier etc.

d) Denkschrift zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Singvereins in Nürnberg am 22. bis 24. Oktober 1887. Im Auftrag der Vereinsleitung zusammengestellt von H. Barth und Dr. med. Rheinisch.

e) Festspiel aufgeführt bei der goldenen Jubelfeier des Singvereins in Nürnberg am 23. Oktober 1887.

6. Von Herrn Kaufmann Joh. Andr. Luckmeyer in Nürnberg: Photographie der in den Grundstein zum Aufsichtsturm auf dem Schmausenbuck gelegten Urkunde.

7. Vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg:

a) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg, für das Jahr 1885.

b) Adreſsbuch von Nürnberg für das Jahr 1886.

c) Vollzugsbestimmungen über die Gemeinde-Krankenversicherung der Stadt Nürnberg vom 3. Dezember 1886. Amtsblatt Nr. 149.

d) Zu gutem Gedächtnis an die Einweihung des neuen Schulhauses der höheren Töchterschule in Nürnberg den 19. Juli 1886.

e) Wasserleitungsordnung der Stadt Nürnberg vom 10. Dezember 1886.

f) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1887 (in summarischer Fassung).

g) Programm für Anlage und Ausbau des städtischen Schlachthofes zu Nürnberg.

h) Verwaltungsbericht der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1885.

i) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1885.

k) Louis Ferdinand Freiherr von Eberstein, Urkundliche Nachträge zu den geschichtlichen Nachrichten von dem reichsritterlichen Geschlechte Eberstein vom Eberstein auf der Rhön. VI. Folge. Berlin, 1887.

8. Von Herrn Rendanten Georg Neubauer in Nürnberg: Das Theater in Nürnberg von 1612 bis 1863 nebst einem Anhange über das Theater in Fürth. Herausgegeben von Franz Eduard Hysel. Nürnberg, 1863.

9. Von Herrn Generalmajor a. D. Karl Popp in München:
Das Römer-Castell bei Pfünz. (Mit 3 Plan-Beilagen).
10. Von Herrn Stadtsekretär Markus Schüfsler in Nürnberg:
Gedächtnismedaille auf das 400jährige Jubiläum der Geburt Albrecht Dürers 1471—1871, von Lauer in Nürnberg.
11. Von Herrn Oberst a. D. C. von Vallade in München:
Passau und die Veste Oberhaus. Vorgänge daselbst vom 31. Juli 1741 bis 25. Januar 1742, zugleich ein Beitrag zur Bayer. Heeresgeschichte aus den ersten Zeiten des Österreichischen Erbfolge-Krieges von Carl von Vallade, Oberst a. D. Mit einem Plan von Passau und Oberhaus. München, 1886.

---

b) **Tauschschriften.**

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des etc. I. Bd., 1.—4. Heft 1879. II. Bd., 1.—4. Heft 1880. III. Bd., 1.—4. Heft 1881. IV. Bd., 1.—4. Heft 1882. V. Bd., 1.—4. Heft 1883. VI. Bd., 1.—4. Heft 1884. VII. Bd., 1.—4. Heft 1885. VIII. Bd., 1886.
2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
Argovia. Jahresbericht der etc. Band XXII.
3. Von der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
Mitteilungen der etc. IX. Bd., 2. Heft 1884, 3. Heft 1886, 4. Heft 1887.
4. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift des etc. 13. Jahrg. Augsburg, 1886.
5. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bamberg:
Achtundvierzigster Bericht über Bestand und Wirken des etc. im Jahre 1885. Bamberg, 1886.
6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Basler Chroniken, herausgegeben von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel. III. Band. Leipzig, 1887.

7. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. XVI. Bd., 3. Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XX. Bd.) Bayreuth, 1886.
8. Vom Verein »Herold« in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XVII. Jahrgang, 1886.
9. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
Mitteilungen des etc. Nr. 1—12. 1887.
10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Märkische Forschungen. XX. Band. Berlin, 1887.
11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des etc. XII. Bd. Erstes Heft. Bern, 1887.
12. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Böhm.-Leipa:
Mitteilungen des etc. Redigirt von Prof. A. Pandler und Prof. J. Münzberger. IX. Jahrg. 4. Heft, 1886. X. Jahrg. 1.—3. Heft, 1887.
13. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn: Jahrbücher des etc. Heft LXXXII, 1886. LXXXIII, 1887.
14. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXV. Jahresbericht des Ausschusses des etc. über den Vereins-Jahrg. 1886.
15. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 63. Bericht. Bd. IV, April 1887, Nr. 19.
16. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau.
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Grünhagen. XXI. Bd. 1887.
17. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
   a) 64. Jahresbericht der etc. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1886. Breslau, 1887.
   b) Ergänzungsheft: Zacharias Allerts Tagebuch aus dem Jahre 1627, von Dr. J. Krebs. Breslau, 1887.

18. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen des etc. V. Jahrbuch für 1884—1886. Chemnitz, 1887.

19. Vom Westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
a) Publikationen des etc. Neues preufsisches Urkundenbuch. Westpreufsischer Teil, II. Abt., I. Bd. Urkundenbuch des Bistums Culm. Bearbeitet von Dr. Wölky. Teil II. Das Bistum Culm unter Polen 1466—1774. Danzig, 1887.
b) Zeitschrift des etc. Heft XX und XXI. Danzig, 1887.

20. Vom Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau.
Mitteilungen des etc. V. Band. 1. Heft.

21. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der etc. 1886. Dorpat, 1887.

22. Vom Kgl. Sächs. Altertums-Verein in Dresden:
a) Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1886/87.
b) Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. VIII. Bd. Dresden, 1887.

23. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:
Jahrbuch der etc. VII. Band. 1. u. 2. Heft. Emden, 1887.

24. Vom Bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Crecelius in Elberfeld und Geh. Archivrat Dr. Wald. Harless in Düsseldorf. XX. Bd., Jahrgang 1884. Bonn 1885. XXII. Bd, Jahrgang 1886. Bonn, 1886.

25. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:
Mitteilungen des etc. XIII. Heft. Erfurt, 1887.

26. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.
a) Mitteilungen des etc. Bd. VII. Nr. 1—5. 1884. Nr 6. 1885.
b) Beilage zu Bd. VII. Verzeichnis von Abhandlungen und Notizen zur Geschichte Frankfurts aus Zeitschriften und

Sammelwerken. Zusammengestellt von Dr. H. Grotefend, Stadtarchivar.

c) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. XI. Band. Frankfurt, 1884.

27. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg i. O.

a) Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, herausgegeben von Prof. Dr. Bender. IX. Bd. 1. Heft. Der ganzen Folge 27. Heft. 1887.

b) Monumenta historiae Warmiensis. Bd. VI. II. Abteilung. Scriptores rerum Warmiensium oder Quellenschriften zur Geschichte Ermlands. Herausgegeben von Dr. C. P. Wölky. Bd. II. Bogen 1—14. 1887.

28. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 26. Heft. Bischoffszell, 1886.

29. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.: Mitteilungen des etc. 23. Heft 1886.

30. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des etc. XV. Heft. Lindau, 1886.

31. Vom historischen Verein in St. Gallen:

a) Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte. XXII, dritte Folge II. 1887. Friedrich VII., der letzte Graf von Toggenburg von Dr. Placid Bütler. Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans von Emil Krüger.

b) Die Familie Zollikofer von Ernst Götzinger. Mit 1 Tafel. St. Gallen, 1887.

c) Aus dem Briefwechsel Vadians. Mit 1 Tafel. St. Gallen, 1887.

32. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Memoires et documents, publiés par la etc. Histoire monétaire de Genève de 1535 à 1792 par Eugène Demole. Tome I. Cahier 4 et dernier. Genève, 1887.

33. Vom Oberhessischen Verein für Lokalgeschichte in Giefsen: V. Jahresbericht des etc. Vereinsjahr 1886—1887. Giefsen, 1887.

34. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des etc. 23. Heft. Glarus, 1887.
35. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin. Herausgegeben von Prof. Dr. Schönfelder. 62. Bd., 2. Heft, 1886. 63. Bd., 1. Heft. Görlitz, 1887.
36. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
a) Mitteilungen des etc. XXXV. Heft. Graz, 1887.
b) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 22. Jahrgang. Graz, 1887.
37. Von der Rügisch-Pommerschen Abteilung der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:
a) Geschichte der Greifswalder Kirchen und Klöster, sowie ihrer Denkmäler, nebst einer Einleitung vom Ursprunge der Stadt Greifswald. Herausgegeben von Dr. Theodor Pyl, Professor an der Universität zu Greifswald etc. I. Teil mit Grundrissen und 18 Tafeln Abbildungen, 1885. II. Teil, 1886. III. Teil, 1887. Vereinsschriften für die Jahre 1885—1887.
b) Die Rechtsverhältnisse der Greifswalder Pfarrkirchen im Mittelalter nach den Quellen untersucht von Dr. Th. Woltersdorf, Pastor an St. Nikolai in Greifswald. 1888.
38. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des etc. Herausgegeben vom Vereinsvorstand. IX. Jahrgang, 1886 nebst Register für Jahrgang VII—IX.
39. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des etc. Jahrg. 1886 und 48. Nachricht über den etc. Hannover, 1886.
40. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Jahresbericht des etc. für das Vereinsjahr 1885/86. Hermannstadt, 1886.
b) Archiv des etc. Neue Folge. XXI. Bd. 1. Heft. Hermannstadt, 1887.
c) Historischer Festzug zur Feier der Einwanderung der Sachsen nach Siebenbürgen und Volksfest im Jungen-

walde, abgehalten aus Anlafs der Vereinstage am 24. August 1884. Hermannstadt, 1884.

d) Sammlung gemeinnütziger Vorträge. Nr. 114. Die Siebenbürger Sachsen. Von Albert Schiel, Professor in Kronstadt.

e) Die Grabdenksteine in der Westhalle der evang. Stadtpfarrkirche in Kronstadt. Kronstadt, 1886.

f) Verzeichnis der Kronstädter Zunft-Urkunden. Festschrift gelegentlich des Gewerbetages und der Gewerbe-Ausstellung zu Kronstadt im August 1886.

g) Kronstädter Drucke 1535—1886. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Kronstadts von Julius Grofs. Festschrift etc. Kronstadt, 1886.

h) Das Archiv der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation. Von Franz Zimmermann, Archivar. Hermannstadt, 1887.

41. Vom Vogtländischen Altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:

56. u. 57. Jahresbericht des etc. und 8., 9. und 10. Jahresbericht des Geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Schleiz.

42. Vom Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des etc. Neue Folge, V. Bd. (Der ganzen Folge XIII. Bd.) Heft 3 und 4. Jena, 1887.

43. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt: Sammelblatt des etc. XII. Heft, 1887.

44. Vom Landesmuseum Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

a) Zeitschrift des etc. III. Folge, 30. Heft. Innsbruck 1886.

b) Führer durch das Tiroler Landes-Museum (Ferdinandeum) in Innsbruck (Ausgegeben im Juli 1886).

c) Katalog der Gemälde-Sammlung im Tiroler Landes-Museum (Ferdinandeum) in Innsbruck. (Ausgegeben im Juli 1886).

45. Von der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der etc. XVI. Bd. Kiel, 1886.

46. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
   a) Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. XVI. Jahrg., 1886.
   b) Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. Herausgegeben vom Geschichtsverein und naturhistor. Landesmuseum in Kärnten. 76. Jahrgang, 1886.
47. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln in Köln:
   Annalen des etc. 45. Heft, I. u. II. Teil, 1886 u. 1887. 46. Heft, 1887.
48. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
   a) Verhandlungen des etc. XXIV. Bd., 3. u. 4. Heft. Landshut, 1887.
   b) Beilage zu den Verhandlungen Bd. XXIV., S. 303 bestehend in
      1. Abusina, Situationsplan.
      2. Abusina, Grundrifs römischer Gebäude auf dem Castrum.
      3. Abusina, Grundrifs römischer Gebäude mit Heiz- und Badeanlagen.
49. Von der Société d'histoire de la Suisse-Romande in Lausanne:
   Memoires et Documents. Seconde Série, Tome I. Melanges. Lausanne, 1887.
50. Vom Verein für Hansische Geschichte in Lübeck:
   a) Hansische Geschichtsblätter. Jahrgang 1885.
   b) XVI. Jahresbericht des etc. erstattet vom Vorstande in der 17. Vereinsversammlung zu Stettin am 31. Mai 1887.
51. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
   Der Geschichtsfreund. XLII. Band. 1887.
52. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
   Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 21. Jahrg. 1886. 4. Heft. Magdeburg, 1886. 22. Jahrg. 1887. 1.—3. Heft. Register zu den Magdeburger Geschichtsblättern. Jahrgang 1—20. Von Dr. Hertel. Magdeburg, 1887.

53. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des etc. 18. u. 21. Heft. Marienwerder, 1887.
54. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte etc. nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1886. Mitau, 1887.
55. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse. 1886. Heft III. und IV. 1887. Heft I.—III. und Bd. II, Heft I. und II. München, 1887.
56. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
a) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem etc. XXXXIV. Band. München, 1887.
b) 48. und 49. Jahresbericht des etc. Für die Jahre 1885 und 1886. München, 1887.
c) Sitzungsprotokolle.
57. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des etc. Redigirt von H. E. v. Berlepsch. Nr. 2 und 3. Februar 1887.
58. Von der Redaktion der »Wartburg« (Rat Dr. Karl Förster) in München:
Die Wartburg, Zeitschrift für alte Kunst und Kunsthandwerk mit Berücksichtigung der Neuzeit. XIII. Jahrgang, 1886. Nr. 11 und 12. XIV. Jahrgang, 1887. Nr. 1—12.
59. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. 45. Band. Münster, 1887.
60. Von der Gesellschaft Philomathie in Neifse:
XXI. Bericht der etc. vom September 1879 bis Oktober 1882. Neisse, 1882.
XXII. Bericht der etc. vom Oktober 1882 bis Oktober 1884. Neisse, 1884.
XXIII. Bericht der etc. vom Oktober 1884 bis Oktober 1886. Neisse, 1886.

61. Vom historischen Verein in Neuburg a. D.
   a) Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg. 50. Jahrg. 1886.
   b) Inhaltverzeichnis zu den bis jetzt erschienenen 50 Jahrgängen des Neuburger Kollektaneenblattes. 1886.
   c) Statuten des historischen Vereins Neuburg a. D.
62. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
   a) Anzeiger des etc. I. Bd. 3. Heft, S. 231—296. Jahrgang 1886.
   b) Mitteilungen des etc. I. Bd. 3. Heft. Jahrgang 1886.
   c) Katalog der im germanischen Museum befindlichen Kartenspiele und Spielkarten. Mit Abbildungen. 1886.
63. Vom Rektorat der städtischen Handelsschule in Nürnberg: Jahresbericht der städtischen Handelsschule und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1886/87.
64. Vom Rektorat der Kgl. Industrieschule in Nürnberg: Jahresbericht über die etc., bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1886/87.
65. Vom Rektorat der Kgl. Kreisrealschule in Nürnberg: Jahresbericht über die etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1886/87.
66. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des Bauausschusses für 1886.
   b) Jahresbericht der etc. 1886. Nebst Abhandlungen. VIII. Bd. Bg. 4 u. 5. Nürnberg, 1887.
   c) Festschrift zur Begrüſsung des XVIII. Kongresses der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Nürnberg. Mit 12 lithographirten Tafeln und 31 in den Text gedruckten Abbildungen. Nürnberg, 1887, v. Ebnersche Buchhandlung.
67. Vom Rektorat des Kgl. Realgymnasiums in Nürnberg: Jahresbericht des etc. Studienjahr 1886/87. Veröffentlicht am 30. Juli 1887. Mit einer wissenschaftlichen Beilage: Über eine Gattung von Körpern höherer Dimension von K. Rudel.
68. Vom Rektorat der Kgl. Studienanstalt in Nürnberg: Jahresbericht der etc. Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1886/87.

69. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege der Stadt Nürnberg in Nürnberg:
Mitteilungen aus dem etc. IX. Heft. 1886.

70. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
a) Kunst und Gewerbe. Zeitschrift zur Förderung deutscher Kunstindustrie etc. XXI. Jahrgang. 1887. Heft 1—12.
b) Mitteilungen des Bayerischen Gewerbemuseums zu Nürnberg. XIII. Jahrg. Nr. 24. XIV. Jahrg. Nr. 1—29.

71. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
Zeitschrift der etc. Herausgegeben von Dr. Herm. Ehrenberg. II. Jahrg. 3. Heft, 1886. 4 Heft, 1887.

72. Vom Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des etc. XXV. Jahrg. Nr. I—IV. Prag, 1886, 1887.

73. Vom historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des etc. 41. Bd. (der neuen Folge 33. Bd.) Stadtamhof, 1887.

74. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands. Bd. IV. Heft 1. Reval, 1887.

75. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
a) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. XIV. Bd. 1. Heft. Riga, 1886.
b) Sitzungsberichte der etc. aus dem Jahre 1886.

76. Von der rédaction du bulletin d'histoire et d'archéologie de Valence à Romans:
Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse de diocèses de Valence etc. Sixième Année, 4. (37e) livraison. Mars-Avril 1886. 5. (38e) livr. Mai-Juin 1886. 6 (39e) livr. Juillet-Août 1886.

77. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der etc. XVI. Vereinsjahr, 1886.

78. Vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
a) Jahresbericht des städtischen Museums etc. für 1885.
b) Jahresbericht des etc. für 1886.

79. Vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen:
Katalog der Sammlungen des etc. I. Abteilung. Druckschriften und Manuscripte. Schaffhausen, 1887.

80. Vom Verein für Hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:
Zeitschrift des etc. Jubiläumsheft zum Gedächtnis der vor 350 Jahren in Schmalkalden beratenen und am 24. Febr. 1537 unterzeichneten Schmalkalder Artikel. V. Supplementheft. Geishirts Historia Schmalkaldica. 6. Buch.

81. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:
Mitteilungen des etc. XIV. Jahrg. 1885/86.

82. Von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. 36. Jahrg., 1.—4. Heft. Stettin, 1886.

83. Von der kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Academien in Stockholm:
Manadsblad 1872—1885. Manadsblad. Femtonde Årgången. Med 29 Figurer. 1886. Stockholm, 1886—1887.

84. Von dem historisch literarischen Zweigverein des Vogesen-Klubs in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens. III. Jahrg. Strafsburg, 1887.

85. Vom kgl. statistischen Landesamte in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrg. IX. Heft 1—4. Stuttgart, 1886.

86. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution . . . for the year 1884. Part II. Washington, 1885. 1885. Part I. Washington, 1886.

87. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. XX. Jahrg. 1887. Erste Hälfte.

88. Von der kaiserl. königl. heraldischen Gesellschaft ›Adler‹ in Wien:
a) Monatsblatt der etc. Nr. 73—84. Wien, 1887. II. Bd. Nr. 13—24.
b) Jahrbuch der etc. XVI. Jahrg. der Zeitschrift. XIII. des Jahrbuchs. Wien, 1886.

89. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien: Blätter des etc. Redigiert von Dr. Anton Mayer. Neue Folge. XX. Jahrg. Nr. 1—12. Wien, 1886—1887.

90. Vom Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des etc. XX. Bd. 1. Heft. Wiesbaden, 1887.

91. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für Schweizerische Geschichte. XII. Bd. Zürich, 1887.

92. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:
Mitteilungen der etc. L. Der Pfahlbau Wollishofen. 1886. LI. Geschichte des Schlosses Hillon. 1887.

---

c) Angekaufte Schriften:

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXV. Jahrg. 1887. Nr. 1—12.
2. Bibliotheca historica. Vierteljährige, systematisch geordnete Übersicht der auf dem Gebiete der gesamten Geschichte in Deutschland und dem Auslande neu erschienenen Schriften und Zeitschriften-Aufsätze. Herausgegeben von Oscar Maßlow. Neue Folge. 1. Jahrg. 1887. 1. u. 2. (Doppel-) Heft. Fortsetzung der ersten 30 Jahrgänge, 1852—1882. Göttingen, Vandenhöck und Ruprechts Verlag, 1887.

II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1886.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1) Dresler, Johann, Kaufmann, Nürnberg.
2) Frommann, Karl, Dr. phil. und theol., II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg (†).
3) Glück, Friedrich, k. Landgerichtsrat a. D., Nürnberg (†).
4) Schöner, Christoph, Dr. phil., k. Studienlehrer, Erlangen.
5) Seckendorf, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
6) Seitz, Ferdinand, Kaufmann, Nürnberg (†).
7) Tümmel, Wilhelm, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg (†).
8) v. Wegele, Franz Xaver, Dr., k. Universitätsprofessor, Würzburg.
9) v. Wirthmann, Heinrich, k. b. Generallieutenant und Stadtkommandant, Exc., München.

Neu eingetreten sind:

1) Böhme, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
2) Bohrer, Georg, k. Pfarrer, Nürnberg.
3) Duplessis, Léon, Vizekonsul von Frankreich, Nürnberg.
4) Heide, Gustav, Dr., Realienlehrer, Fürth.
5) Kraufsold, Max, k. Pfarrer, Nürnberg.
6) Rösel, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
7) Solger, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
8) Weidner, Paul, Grofshändler, Nürnberg.
9) Wild, Karl, k. Pfarrer, Wöhrd.

---

58. Gebert, Karl, Numismatiker, Nürnberg.
59. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
60. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
61. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein.
62. Gibsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg.
63. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
64. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
65. v. Godin, Karl, Freiherr, k. Major a. D., München.
66. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
67. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
68. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
69. v. Grundherr, Benno, Grofshändler, Nürnberg.
70. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
71. v. Grundherr, Karl, Bankbeamter, Nürnberg.
72. Günther, Sigmund, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
73. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
74. Hacker, Georg, Kaufmann, München.
75. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
76. Hagen, Rudolf, Dr. phil., Rektor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
77. Hahn, C., städtischer Baurat, Nürnberg.
78. Haller von Hallerstein, Christian, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
79. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstrat, Augsburg.
80. Haller v. Hallerstein, Julius, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 4. Feldartillerie-Regiment, München.
81. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
82. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
83. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

84. Hammer, Karl, Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
85. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondelieutenant und Bataillons-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Zweibrücken.
86. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
87. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
88. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
89. Heerwagen, Heinrich, Dr. ph., k. Oberstudienrat, Professor und Studienrektor a. D., Nürnberg.
90. Heide, Gustav, Dr. ph., k. Reallehrer, Fürth.
91. Heidenheimer, Wilhelm, Groſshändler, Nürnberg.
92. Heinlein, Karl, k. Pfarrer, Nürnberg.
93. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
94. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
95. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
96. Heller, Wilhelm, k. Ministerialrat, München.
97. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
98. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
99. Hertel, Friedrich, Groſshändler, Nürnberg.
100. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
101. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, München.
102. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
103. Hofmann, Georg, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
104. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
105. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
106. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
107. Jäger, Karl, gepr. Lehramtskandidat, Nürnberg.
108. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
109. v. Imhof, Gustav, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
110. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
111. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
112. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
113. Kann, S., Groſshändler, Nürnberg.
114. Killinger, German, kais. Kreisrichter, Château-Salin.
115. Klein, Max, k. Landgerichtsrat, Ansbach.

116. Knapp, Friedrich, k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
117. Kohn, Emil, Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
118. Kohn, Ernst, Banquier, Nürnberg.
119. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
120. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
121. Krafft, Theod., Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
122. Kraufsold, Max, k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
123. Krell, Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
124. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
125. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
126. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant, Enns a. D.
127. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Forstmeister, Kipfenberg.
128. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Premierlieutenant und Adjutant des k. Landw.-Bez.-Kommandos, Augsburg.
129. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
130. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, k. Hauptmann im Generalstab, Würzburg.
131. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
132. Kühlewein, Guido, k. Gymnasial-Professor, Nürnberg.
133. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
134. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
135. Lang, Bernh., Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
136. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
137. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
138. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
139. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
140. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Regierungsrat, Speier.

141. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
142. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
143. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
144. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
145. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
146. Martin, Eugen, Rechtsanwalt, Nürnberg.
147. Maser, Friedrich, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
148. Mayer, Elias, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
149. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
150. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
151. Merkel, Gottlieb, k. Senatpräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
152. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Nürnberg.
153. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
154. Mesthaler, J., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
155. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
156. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
157. Meyer, Eduard, Dr., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
158. Monninger, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
159. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
160. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
161. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
162. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
163. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Nürnberg.
164. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Nürnberg.
165. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
166. v. Ölhafen, Karl, k. Landgerichtsrat, Augsburg.
167. v. Ölhafen, Georg, Hauptmann und Batterie-Chef im k. b. 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
168. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
169. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, München.
170. Petzet, Heinr., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
171. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
172. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

173. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
174. v. Praun, Alexander, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
175. v. Praun, Eberhard, k. Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
176. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
177. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
178. Priem, Johann, Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
179. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
180. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
181. Raschbacher, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
182. Reck, Hans, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
183. Rée, Paul, Dr., Assistent am german. Nationalmuseum, Nürnberg.
184. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
185. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
186. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
187. Rhau, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
188. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
189. Ritter, Paul, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
190. Rösel, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
191. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
192. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
193. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
194. Scharrer, Eduard, Grofshändler, Cannstatt.
195. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
196. v. Scheurl, Adolf, Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
197. v. Scheurl, Theodor, Freiherr, k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.
198. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
199. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
200. v. Schmaufs, Karl, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
201. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
202. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

203. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann, Nürnberg.
204. Schrag, Carl, Buchhändler, Nürnberg.
205. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
206. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
207. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
208. Schwarz, August, k. Veterinärarzt, Nürnberg.
209. v. Schwarz, Gottlieb, Major und etatsmäfsiger Stabsoffizier im k. b. 1. schweren Reiter-Regiment, München.
210. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
211. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
212. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
213. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
214. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
215. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München
216. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
217. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
218. Solger, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
219. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
220. Stefl, Franz, k. Studienlehrer, Nürnberg.
221. Steindorff, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg
222. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
223. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, k. Hauptmann und Kompagniechef, Nürnberg.
224. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
225. Stündt, Max, Kaufmann, Nürnberg.
226. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
227. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
228. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
229. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
230. v. Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
231. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.

232. v. Tucher, Heinrich, Freiherr, k. Kämmerer und Legationsrat, Berlin.
233. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
234. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
235. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
236. Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
237. Volleth, Jakob, Grofshändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
238. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
239. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
240. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
241. Weidner, Paul, Grofshändler, Nürnberg.
242. Weigle, Theodor, Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
243. v. Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
244. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
245. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, München.
246. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
247. Wild, Karl, k. Pfarrer, Wöhrd.
248. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
249. v. Wölckern, Wilhelm, k. w. Generalmajor und Kommandeur der 52. Infanterie-Brigade (2. württemb.), Ludwigsburg.
250. Wünsch, Julius, k. Landgerichtsrat, München.
251. Zehler, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
252. Zehler, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
253. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
254. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. Kreſssches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tucherſches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Zur Notiz.

Exemplare der bisher erschienenen sechs Hefte der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg« sind noch vorrätig und können, soweit der Vorrat reicht, an Mitglieder auf Wunsch zum ermäfsigten Preise von 2 ℳ für das Heft abgegeben werden. Die im Jahre 1880 erschienene Beilage »Prospekt von Nürnberg«, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack von 1552, dagegen ist vergriffen.

Anträge wollen an den Vereinsbibliothekar, Herrn städt. Archivar E. Mummenhoff dahier, gerichtet werden.

Nürnberg, 31. Dezember 1887.

Der Vorstand.

Inhalt der bisher erschienenen sechs Hefte der Mitteilungen.

1. Heft. 1879. XX und 144 S. Vereinschronik. Mitgliederverzeichnis. — Nürnberg im Kampf mit der Vehme. Von E. Mummenhoff. — Acht Briefe Wilibald Pirkheimers. Von G. Freiherrn von Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur. — Übersicht über die auf Nürnberg bezügliche historische Literatur seit 1870. Von E. Mummenhoff.

2. Heft. 1880. XVI und 228 S. Mit einer Beilage: Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack von 1552. — Vereinschronik. Veränderungen im Mitgliederstande. — Der Ausgang der Vorchtel. Von Dr. G. W. K. Lochner. — Lutz Steinlingers Baumeisterbuch vom Jahre 1452. Von E. Mummenhoff. — Die Pilgerfahrten Nürnberger Bürger nach Jerusalem im 15. Jahrhundert, namentlich die Reiseberichte des Dr. med. Hans Lochner und des Jörg Pfinzing. Von J. Kamann. — Hans Sebald Lautensacks Ansichten von Nürnberg. Von G. Freiherrn v. Imhof. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

3. Heft. 1881. 264 S. Mit einem Porträt des Hieronymus Krefs und zwei Abbildungen des Nürnberger Peuntbrunnens. —

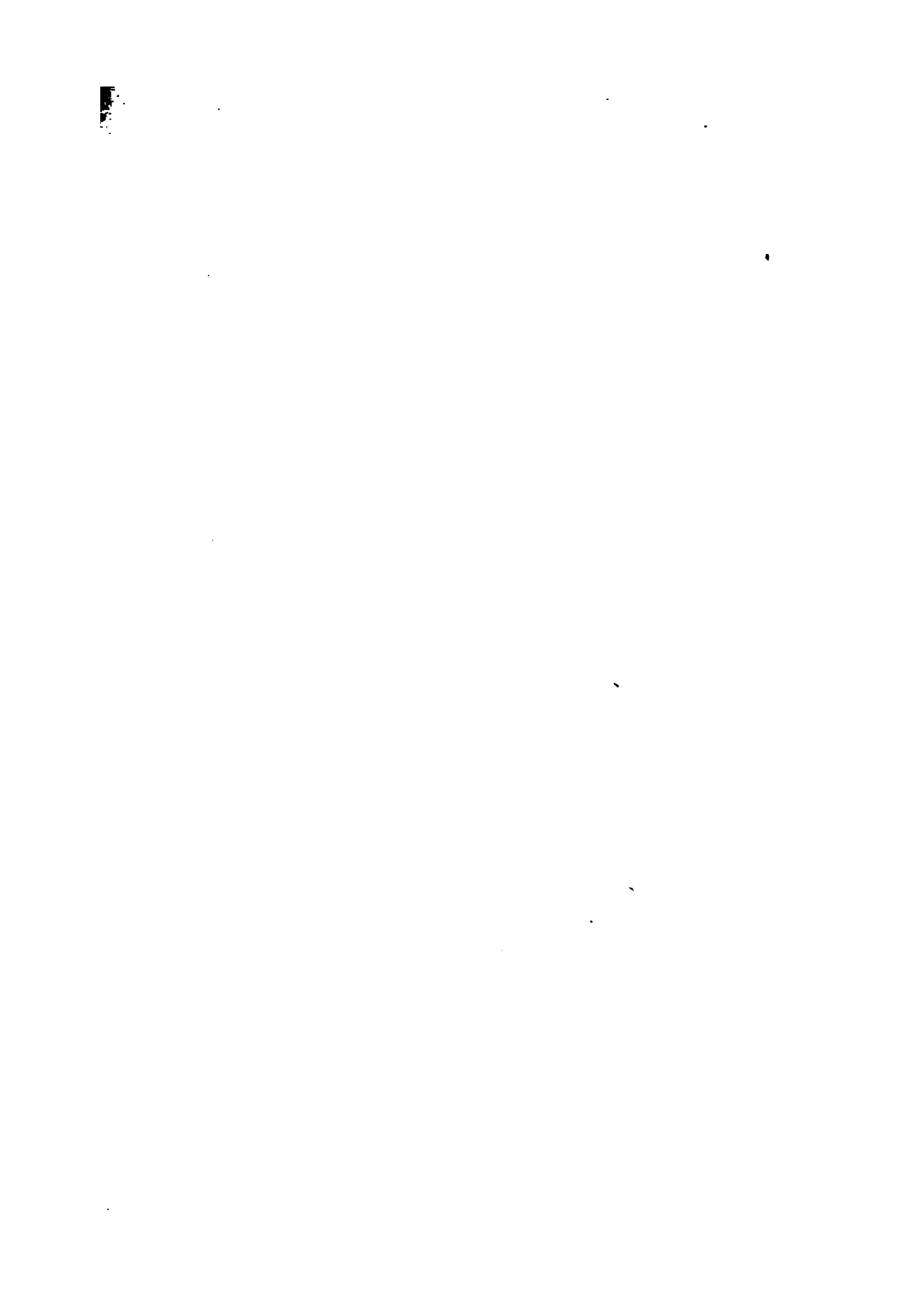
Die mathematischen und Naturwissenschaften an der nürnbergischen Universität Altdorf. Von Dr. S. Günther. — Des Hieronymus Krefs Kriegstagebuch von 1571 bis 1576. Von Dr. W. Loose. — Aus Paulus I. Behaims Briefwechsel. Von J. Kamann. — Dr. Christoph II. Scheurls Hochzeit mit Katharina Füttererin am 29. August 1519. Von E. Freiherrn v. Löffelholz-Kolberg. — Die Geschichte des Nürnberger Peuntbrunnens. Von Fr. Wanderer. — Gründlach und seine Besitzer. I. Von G. Freiherrn v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

4. Heft. 1882. 232 S. Die Korrespondenz des Nürnberger Rates mit seinen zum Augsburger Reichstag von 1530 abgeordneten Gesandten. Von Dr. W. Vogt. — Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zum Humanismus und zur Reformation. Von Dr. R. Hagen. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

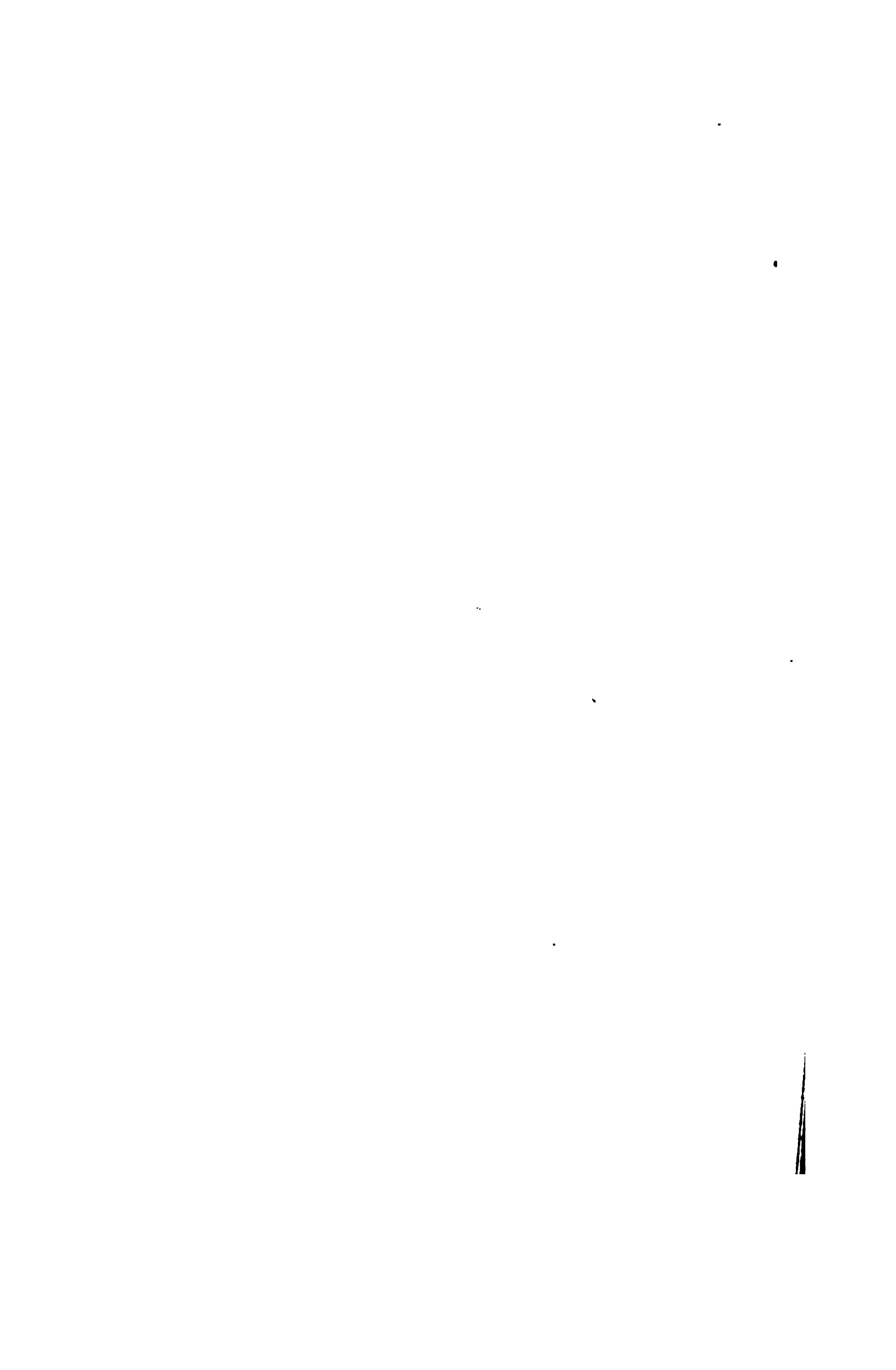
5. Heft. 1884. 240 S. Mit einem Prospekt des alten Rathauses in Nürnberg von Jahre 1614 und einer Beilage: Historischer Plan der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg nach authentischen Quellen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts bearbeitet von Max Bach. — Georg Wolfgang Karl Lochner. Nekrolog. Von E. Mummenhoff. — Christoph Scheurl, Dr. Christoph Scheurls Vater. Von Dr. A. v. Scheurl. — Die Mauern Nürnbergs. Geschichte der Befestigung der Reichsstadt. Von Max Bach. — Gründlach und seine Besitzer. II. Von G. Freiherrn von Krefs. — Studien zur Topographie und Geschichte der Nürnberger Rathäuser. Von E. Mummenhoff. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

6. Heft. 1886. 304 S. Kulturbilder aus Altdorfs akademischer Vergangenheit. Von B. Hartmann. — Aus Nürnberger Haushaltungs- und Rechnungsbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts. Von J. Kamann. — Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rates, 1429—1538. Von Dr. J. Petz. — Gründlach und seine Besitzer. III. Von G. Freiherrn v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz.







Inhalt:

Vereinschronik.

In kurzen Zügen wollen wir wiederum bei Beginn des neuen Jahres den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins über die Wirksamkeit und die Unternehmungen desselben im abgelaufenen Jahre Bericht erstatten. Sind wir auch nicht in der Lage, aufsergewöhnliche, besonders bemerkenswerte Vorkommnisse in unserem Vereinsleben verzeichnen zu können, so freuen wir uns doch, unseren Bericht mit der Bemerkung einleiten zu dürfen, dafs auch im Jahre 1888 unsere Bestrebungen überall freundlicher Teilnahme begegnet sind und vielfach erfreuliche Förderung erfahren haben. Wir schulden dafür um so gröfseren Dank, als die Zeit, in der wir leben, wenig dazu angethan ist, den Sinn und das Verständnis für die stille Arbeit des Historikers in weiteren Kreisen zu erwecken. Die Gegenwart mit den grofsen, politischen Ereignissen, die sich Schlag auf Schlag folgen, mit den gewaltigen Aufgaben, die sie dem deutschen Volke gesetzt hat, und mit den weitgehenden Anforderungen, die sie an die Kräfte der Einzelnen stellt, beeinträchtigt das Interesse für die Vergangenheit, und dies wird ganz besonders von dem abgelaufenen Jahre gelten müssen, dem Todesjahre zweier deutscher Kaiser, welches für alle Zeiten denkwürdig in der Geschichte des deutschen Volkes bleiben wird.

Der Verein begann seine Thätigkeit im Jahre 1888 mit der ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag den 12. Januar. Nach Vortrag des inzwischen als Vereinschronik über das Vereinsjahr 1887 veröffentlichten Rechenschaftsberichts des I. Vorstandes erstattete der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigm.

Soldan über die Kassenverhältnisse Bericht. Es betrugen nach der vorgelegten Rechnung im Jahre 1887

die Einnahmen	ℳ 1615. 13	₰
die Ausgaben.	› 1391. 53	›
der Kassabestand . . .	ℳ 223. 60	₰.

Unter den Ausgaben befand sich ein Betrag von ℳ 959. 60 ₰ für Ankauf von Pfandbriefen der Vereinsbank in Nürnberg im Nominalbetrag von ℳ 1000, um welche Summe sich der Reservefond, welcher Ende 1886 in ℳ 3000 an Pfandbriefen bestand, erhöht hatte. Das verzinslich angelegte Vermögen des Vereins betrug somit Ende 1887 ℳ 4000. Gegen die Rechnung wurde seitens der Generalversammlung nichts erinnert, vielmehr dem Schatzmeister bester Dank für seine sorgfältige und sparsame Kassaverwaltung erstattet und zugleich Decharche erteilt. Der von ihm vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1888 wurde mit ℳ 1800 in Einnahme und Ausgabe genehmigt. Als dritter Gegenstand war die Neuwahl des Ausschusses für die Jahre 1888, 1889, 1890 auf die Tagesordnung gesetzt. Von den seitherigen Mitgliedern des Ausschusses war Archivsekretär Dr. H. Petz im Februar infolge seiner Versetzung nach München aus dem Ausschusse ausgetreten; Bürgermeister Frhr. von Stromer hatte gebeten, mit Rücksicht auf seine Geschäftslast von seiner Wiederwahl abzusehen. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses wurden durch Zuruf wiedergewählt und an Stelle der ausgeschiedenen traten gleichfalls infolge einstimmiger Wahl die Herren Major W. Frhr. von Imhoff und Rechtsanwalt B. Hartmann. Der Ausschufs ist demnach für die nächsten drei Jahre, wie folgt, zusammengesetzt: Landgerichtsrat Dr. A. Cnopf, Direktor Dr. A. von Essenwein, Rektor Dr. R. Hagen, Rechtsanwalt B. Hartmann, Kreisarchivar Dr. Heinrich, Major z. D. W. Frhr. von Imhoff, Reallehrer J. Kamann, Rechtsanwalt G. Frhr. von Krefs, Stadtarchivar E. Mummenhoff, Universitätsprofessor a. D. Dr. A. Frhr. von Scheurl, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, Kunstschulprofessor Fr. Wanderer.

Hierauf brachte Rechtsanwalt B. Hartmann den ersten Teil seiner vortrefflichen Arbeit über ›Konrad Celtis im Kreise der Nürnberger Humanisten‹ zum Vortrag. So dankbar Konrad Celtis, einer jener Pioniere humanistischer Wissenschaft, welche

durch stille Geistesarbeit den streitbaren Kämpen die Pfade ebneten, von den Mitlebenden anerkannt und gefeiert worden sei, so wenig beachtet sei er von der Nachwelt, die ihn als nicht viel mehr als ein literaturgeschichtliches Denkmal ansehe. Allein Celtis habe nicht nur nach dem Vorbild der Italiener jene gelehrten Gesellschaften begründet und befestigt, welche mit geschlossener Phalanx in den Kampf gegen die Dunkelmänner eingetreten seien, er sollte auch als Patriot nicht der Vergessenheit anheimfallen. Er habe in seinen Dichtungen das Selbstgefühl der als Barbaren verschrieenen Deutschen zu wecken gesucht und die Denkmäler deutscher Literatur und Geschichtsschreibung aus dem Staub und Moder der Klosterbibliotheken hervorgeholt, und habe durch den Zauber seiner Persönlichkeit Freunde und Schüler und nicht nur Männer, sondern auch edle Frauen angezogen. Bei seinem ersten Erscheinen in Nürnberg sei er aufs Freudigste begrüfst worden. Woher er damals, im Jahr 1487, gekommen, sei ungewifs; nach einigen seiner Epigramme sei es nur sicher, dafs er nicht vor 1484 und nicht nach 1491 in Italien gewesen sei. Seine Leipziger Studienzeit habe ihn mit zwei einflufsreichen Persönlichkeiten in Berührung gebracht mit Fridianus Pighinucius, dem Erzieher des Erzbischofs Ernst von Magdeburg, und mit Martin Pollich, genannt Mellerstat, dem Leibarzte Friedrichs des Weisen, welch letzterer namentlich die Aufmerksamkeit des Fürsten auf den genialen jungen Landsmann gelenkt und seine Krönung mit dem Dichterlorbeer veranlafst habe. Diese Krönung durch Kaiser Friedrich III. sei am 18. April 1487 auf der Reichsburg zu Nürnberg erfolgt, habe sich aber in aller Stille vollzogen und bei der Bevölkerung keinen Eindruck gemacht trotz der geistigen Regsamkeit, die seit der Mitte des Jahrhunderts in Nürnberg herrschte. Die klassischen Studien hätten in Nürnberg schon früher durch den Stadtjuristen Gregor von Heimburg, den Pfarrer von S. Sebald Heinrich Leubing und den Stadtschreiber Niklas von Wyle eifrige Pflege gefunden. Die Erscheinung Regiomontans in Nürnberg im Jahre 1470 bezeichne die Blütezeit des Studiums der exakten Wissenschaften Die humanistische Ära aber eröffne erst Hartmann Schedel, der Arzt (1484—1514), dessen unermüdeter Eifer für die klassischen Studien sich in den von seiner Hand kopierten und excerpierten zahlreichen römischen

und griechischen Codices und Inschriften ebenso zeige, wie in seinen eignen historiographischen Arbeiten. Sicherlich sei er Celtis nicht fremd geblieben, wenn sich auch Beziehungen zwischen beiden nicht nachweisen liefsen. Dagegen sei aufser Zweifel, dafs Celtis mit zwei anderen Ärzten, die den humanistischen Studien oblagen, eifrigen Verkehr gepflogen, mit dem Stadtarzt Heinrich Gerathewohl, latinisiert Heinricus Euticus de monte Norico, und mit Dietrich Ulsen, der um das Jahr 1492 als Arzt nach Nürnberg kam, und dessen Dichtung Vaticinium von hohem Interesse sei. Eine hervorragende Stelle in dem Kreise der Nürnberger Humanisten nehme ferner Peter Danhäuser ein, dessen Archetypus triumphantis Romae leider verschollen sei. Besonders vertraulich hätten sich auch die Beziehungen unseres Dichters zu Johann Löffelholz mit dem Humanistennamen Janus Cocles gestaltet, als die Seele dieses humanistischen Kreises aber müsse Sebald Schreyer angesehen werden, der nicht durch literarische Schöpfungen, wohl aber durch seine Freigebigkeit und Opferwilligkeit die literarische und künstlerische Produktion seiner Vaterstadt ausnehmend gefördert habe. Ihm, seinem Freunde Clamosus, rühmt Celtis in einer seiner schönsten Oden nach, dafs er seinen Ruhm darin finde, die Reliquien der Wissenschaft vom Untergang zu retten, und dem edlen Zuge seines Herzens folgend fort und fort die Jünger der Musen ansporne, den künftigen Jahrhunderten die Denkmale ihres geistigen Schaffens zu vererben. In diese von den Idealen der Wissenschaft und Kunst durchgeistigte Atmosphäre sei Celtis bei seinem zweiten Besuche in Nürnberg im Jahre 1491 eingetreten, der freilich zum Verdrufse seiner Freunde nur von kurzer Dauer gewesen sei. In Ingolstadt, wohin er sich dann wandte, habe er mit dem Theologen Johannes Kaufmann, dem Juristen Hieronymus de Croaria und dem Nürnberger Gabriel Baumgartner freundschaftliche Beziehungen angeknüpft, besonders innig aber sei sein Verhältnis zu Sixtus Tucher aus Nürnberg geworden, der damals als Kirchenrechtslehrer an der Universität Ingolstadt wirkte. Auch ihn habe Celtis durch eine ihm gewidmete Ode verherrlicht. Trotz der Bemühungen seines Freundes habe aber Celtis Thätigkeit an der Universität Ingolstadt schon nach Jahresfrist ihr Ende erreicht, da die Mittel nicht vorhanden gewesen seien, neben dem festangestellten

älteren Poëten den jüngeren Celtis zu honorieren. Zu Ende des Jahres 1492 habe sich Celtis wieder in Nürnberg aufgehalten, im Hause Sebald Schreyers, beschäftigt mit seiner Studie Norimberga. In dem lebensfrohen Kreise habe es auch an Festen nicht gefehlt, die, wie das ganze Denken und Fühlen der Humanisten antik gewesen, gleichfalls in antikes Gewand gekleidet worden seien; unbekümmert um die ihn stets drückende Geldnot habe Celtis daran lebhaften Anteil genommen. Im folgenden Jahre habe er abwechselnd in Regensburg und in Nürnberg gelebt und sich vorzugsweise der Bearbeitung der Dichtungen der Gandesheimer Nonne Roswitha gewidmet, deren Handschrift ihm aus der Bücherei des Benediktinerklosters S. Emeran anvertraut worden sei.

Die Fortsetzung dieses Vortrags über »Konrad Celtis im Kreise der Nürnberger Humanisten« brachte Rechtsanwalt B. Hartmann in der zweiten Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Februar. Sie umfaſste die Zeit vom Jahre 1495 bis zum Tode des Dichters am 8. Februar 1508. Zunächst behandelte der Vortragende ausführlich die in diesem Jahre erschienene Dichtung des Celtis »Norimberga«, über welcher freilich kein günstiger Stern schwebte. Wiewohl der Rat der Stadt die literarische Gabe des Dichters voll dankbarer Anerkennung annahm, erfüllte er des letzteren Hoffnung auf ein namhaftes Ehrengeschenk nicht. Mit der deutschen Übersetzung wurde überdies ein der Aufgabe nicht gewachsener Übersetzer, der Losungsschreiber Georg Alt, betraut. Die Besorgnisse, welche deshalb Freunde des Dichters, wie Johannes Löffelholz, geäuſsert hatten, erwiesen sich als begründet. Die Annahme des an Celtis übersandten Geschenks von ganzen acht Gulden lehnte derselbe ab, später forderte er sein Buch zurück, um Verbesserungen daran vorzunehmen. Im Jahre 1502 wurde ihm für die verbesserte Ausgabe ein Ehrengeschenk von 20 fl zugebilligt. In eingehender Weise besprach hierauf der Vortragende die Dichtung selbst, in welcher der Humanismus, die rein menschliche Betrachtungsweise des Menschlichen, in der unverfälschtesten Weise zum Ausdruck kommt. Diese topographische und kulturgeschichtliche Schilderung Nürnbergs war aber das Gastgeschenk, mit dem sich Celtis von Nürnberg verabschiedete, wenn er auch mit seinen dortigen Freunden in stetem und lebhaftem Verkehre blieb. Er

wandte sich nach Ingolstadt und wurde dort ein beliebter Lehrer namentlich denen, welche die Nürnberger Freunde seiner speziellen Obhut anempfohlen und unter denen sich insbesondere Melchior Pfintzing, der nachmalige Dichter des Theuerdank, befand. Heiratsgedanken, mit denen er sich damals trug, kamen nicht zur Ausführung, so ernst er auch den Gedanken mit seinen Freunden erwog. Auch diesmal war in Ingolstadt seines Bleibens nicht lange, mit Freuden folgte er dem Wunsche Kaiser Maximilians, der ihn auf den Lehrstuhl der Rhetorik und Poetik an die Wiener Hochschule berief. Im Herbste 1497 begab er sich nach Wien und entfaltete dort eine ausgebreitete Thätigkeit, die ihn zeitweise seinen Nürnberger Freunden etwas entfremdet zu haben scheint. Doch finden wir ihn im Jahre 1500 wieder in lebhaftem Briefwechsel mit Sebald Schreyer; er schickt dem Freunde neue Elegien, die er während einer Krankheit gedichtet hatte. Bald zieht es ihn selbst wieder nach Nürnberg; er betreibt dort im Jahre 1501 die Herausgabe zweier seiner Werke, der Ludus Dianae und der Dichtungen der Roswitha. Da öffnen sich ihm nun auch die gastfreien Räume des Pirkheimerschen Hauses, seiner Dichterherberge, wie er sie nennt. Wilibald Pirkheimer, Heinrich Grieninger und Johann Werner begrüfsen die Veröffentlichung der Werke der Roswitha mit zustimmenden Epigrammen. Im folgenden Jahre hält ihn die Drucklegung eines Sammelbandes seiner Dichtungen in Nürnberg fest; er kam mit dieser Veröffentlichung, die bei Andreas Peipus erschien, vielfach geäufserten Wünschen seiner Freunde entgegen. In jene Zeit fällt auch die Bekanntschaft mit Wilibald Pirkheimers gelehrter Schwester Charitas, der Äbtissin des Klaraklosters, die sich durch die Aufmerksamkeiten des Dichters und seine literarischen Gaben hochgeehrt fühlte und auch in persönlichen Verkehr mit ihm getreten zu sein scheint. Auch mit Albrecht Dürer trat der Dichter in Beziehungen; ersterer schmückte des letzteren Sammelband mit einigen trefflichen Holzschnitten, welche nach Celtis Angaben gezeichnet sind. Dem Dürer-Pirkheimerischen Kreise gehörte ferner der Schottenmönch Chelidonius von S. Ägydien an, der Dichter des Textes zur Dürerischen Passion, der zu den begeistertsten Verehrern des Celtis gehörte. Dasselbe gilt aber von den Mathematikern und Astronomen Johann Werner und Bernhard Walter,

deren Umgang ihn zum Studium der Geographie und Astronomie anregte. Gerne hätte Celtis Johann Werner zur Übernahme des Lehramts der griechischen Sprache an der Wiener Universität bewogen; dieser aber lehnte entschieden ab. Den anderen gelehrten Freund, Bernhard Walter, feierte der Dichter in einer seiner schönsten Oden. Aus dem Verkehr zwischen Pirkheimer und Celtis sind uns drei Briefe erhalten, welche ein sprechendes Zeugnis für die Aufrichtigkeit und Herzlichkeit des zwischen beiden herrschenden Verhältnisses sind. Diese freundschaftlichen Beziehungen erlitten auch dann keine Trübung, als Celtis in den letzten Jahren seines Lebens, dem Drange seiner Unbeständigkeit folgend, sich enger an Konrad Peutinger und die Augsburger Humanisten anschlofs. Dorthin reiste er im Sommer 1507, als er die von ihm im Kloster Ebrach entdeckte Handschrift des Günther Ligurinus einigen Freunden zum Abdruck überliefs, und Pirkheimer traf mit ihm in Augsburg zusammen. Nur wenige Monate später, am 8. Februar 1508, schlofs der früh Gealterte für immer die Augen. Sein Tod rifs in das Geistesleben Nürnbergs eine empfindliche Lücke.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. März hielt Bibliothekar Karl Friedrich vom Bayerischen Gewerbemuseum einen Vortrag über »die Geschichte der Nürnberger Fayencefabrik«. Auf diese Fabrik hat zuerst August Demmin im »Guide de l'amateur de faïences et porcelaines« (4. Aufl., 1877, I, S. 260 ff.) aufmerksam gemacht; er verfolgt kurz ihre Geschichte auf Grund von Mitteilungen des verstorbenen Stadtarchivars Dr. Lochner von ihrer Gründung bis zu ihrem Untergang im Jahre 1850 und führt einige mit Sicherheit ihr angehörige Stücke an. Die Fabrik befand sich in der Karthäusergasse dem jetzigen Germanischen Nationalmuseum gegenüber und wurde im Jahre 1712 durch Christoph Marx und Johann Konrad Romedi begründet. Sie wurde in den gleichzeitigen Dokumenten »eine Porcelaine Fabrique« genannt, wiewohl sie bis an ihr Ende ausschliefslich Fayence und zwar blauweifse Fayence verfertigt hat. Über einige für die Geschichte der Fabrik höchst wichtige Erzeugnisse derselben hat Arthur Pabst im Kunstgewerbeblatt (Jahrgang 1887, S. 172) berichtet, nämlich zwei grofse ovale Fayenceplatten mit den Porträts der beiden Begründer in

Blaumalerei, welche das kgl. Kunstgewerbemuseum zu Berlin besitzt. Jede der beiden Platten trägt auf der Rückseite eine Inschrift, welche nähere Auskunft über den auf der Vorderseite abgebildeten Mitbegründer der Fabrik gibt. Hienach war Herr Christoph Marx im Jahre 1720, in welchem die Platten gemalt sind, 60 Jahre, Herr Johann Konrad Romedi aber 16½ Jahre alt; das letztere ist nicht recht glaublich, da beide Männer als »Anfänger der alhiesigen, im Jahre 1712 begründeten Porcelaine Fabrique« bezeichnet werden, Romedi also erst neun Jahre alt gewesen sein müfste, als er die Fabrik mitbegründete. Gemalt sind die beiden Platten von Georg Michael Tauber. Aufserdem sind zwei Gedenkplatten noch vorhanden, wahrscheinlich bestimmt, irgendwo eingemauert zu werden, mit je einem der Wappen der Fabrikbegründer und ähnlichen Inschriften. Romedi starb 1720, Marx 1731. Ein im Kunstgewerbemuseum zu Berlin befindlicher Teller von 1716 zeigt das Wappen der Romedi mit den Buchstaben S. R. und einer Marke R auf der Rückseite. Nach 1720 findet sich ein Johann Jakob Mayer neben Christoph Marx auf einer Fayence-Glocke im Museum zu Sèvres, doch ist kaum festzustellen, ob er als Mitbesitzer der Fabrik oder als Eigentümer der Glocke anzusehen ist. Nach dem Tode des Christoph Marx taucht ein Johann Andreas Marx, vielleicht ein Sohn des Christoph, als Porcelaine-Fabrikant auf; das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe besitzt einen sehr schönen blau gemalten Teller mit der Bezeichnung J. A. Marx 1735, das Kunstgewerbemuseum in Berlin einen cylindrischen Fayence-Humpen mit der Inschrift im Innern des Henkels Joh. Andr. Marx A° 1735 und mit der Marke J. A. M. am Boden. Der Vortragende hatte mit vielem Fleifs eine grofse Zahl von Ratsverlässen über die Fayencefabrik zusammengestellt; leider liegen dieselben dem Berichterstatter nicht vor und es ist unmöglich, des Näheren über die Anhaltspunkte, welche dieselben für die Geschichte der Fabrik geben, zu berichten.

Regierungsrat Frhr. v. Tucher trug in der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. April über »Linhart Tuchers Aufzeichnung über die Belagerung der Stadt durch Markgraf Albrecht Alcibiades im Jahre 1552« vor. Mit Recht bezeichnete der Vortragende die letztere

als einen der ernstesten, denkwürdigsten Abschnitte in der Geschichte der Reichsstadt Nürnberg, welcher den Abschlufs der auf den grofsen, markgräflichen Krieg der Jahre 1449—1450 gefolgten hundertjährigen Periode bedeute, in welche die Zeit des glänzendsten Aufschwungs der Stadt falle. Nie wieder in dieser ganzen Zeit sei dem mächtigen Gemeinwesen bei allen Schwierigkeiten, welche die innere wie äufsere Staatskunst des Rates zu bewältigen gehabt habe, eine seine Existenz unmittelbar bedrohende Gefahr so nahe getreten. Neben den Staatsschriften zur Anklage und Abwehr gegen den Markgrafen gäben die zahlreichen, gleichzeitigen oder doch zeitlich nahestehenden Aufzeichnungen aus städtischen Kreisen von der Einwirkung des Ereignisses Zeugnis. Eine solche habe der Belagerung und den sie begleitenden politischen und kriegerischen Geschehnissen auch Linhart Tucher in den Notizen gewidmet, die er über seine persönlichen und Familienerlebnisse nach löblicher Gepflogenheit mit eigner Hand zusammengestellt und hinterlassen habe. Es sei ein Papierheft in 4⁰ von 60 Blättern, von welchen die Beschreibung der Belagerung und der Kriegsläufte des Jahres 1552, verabfafst noch zu Ende dieses Jahres, sieben Blätter füllten, eine der wenigen Abschweifungen in das Gebiet der Geschichte und Politik, die sich der Verfasser erlaubt hätte. Der letztere sei der am 10. Februar 1487 geborene fünfte Sohn des als Förderer der Reformation, wie der heimischen Kunst und Wissenschaft bekannten Losungers Anton Tucher und der Anna Reichin gewesen, der in seinem 14. Lebensjahre im Tucherischen Kaufhause in Lion eine kurze Lehrzeit durchgemacht und nach vielfachen Reisen in Italien, Frankreich und den Niederlanden 1512 sich mit Frau Magdalene Ortolf Stromers Tochter verheiratet habe, 1529 in den Rat gekommen und 1544 vorderster Losunger geworden sei. 1566 habe er seine Ämter niedergelegt und 1568 sei er, 81 Jahre alt, verstorben. Ihm, dem Typus der im Stadtregiment der damaligen Zeit herrschenden echten Bürgertugend, trete nun der Fürst gegenüber, dessen unheilvolle Habgier und Zügellosigkeit in wenigen Jahren einen grofsen Teil von Deutschland mit Verheerung und namlosen Gräueln überzogen habe. In kurzen, prägnanten Zügen schilderte nun der Vortragende den Charakter und Lebenslauf Markgraf Albrechts des Jüngeren von Brandenburg-Kulmbach mit dem

Beinamen Alcibiades und die Vorgeschichte seiner Belagerung der Reichsstadt. An diese Einleitung reihte der Vortragende die Verlesung des Textes der Linhart Tucherischen Aufzeichnungen, auf deren Wiedergabe im Auszuge wir hier um so mehr verzichten zu sollen glauben, als wir auf eine recht baldige, wortgetreue Veröffentlichung dieser überaus wichtigen und interessanten Kriegschronik in unseren »Mitteilungen« mit aller Bestimmtheit rechnen. Der Vortragende unterbrach übrigens die Verlesung des Textes durch vielfache Excurse und Erläuterungen der Aufzeichnung seines Vorfahren, so insbesondere über den Anmarsch und die Lagerung des markgräflichen Heeres, über die Beschiefsung der Stadt, über die beiderseitigen Streitkräfte, über die Fehde Markgrafs Albrechts gegen die Bischöfe, über die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen und endlich über den Friedensvertrag.

Im Monat Mai mufste die Monatsversammlung ausfallen, da der zugesagte Vortrag nicht stattfinden konnte, so dafs die Sommerpause früher eintrat, als in anderen Jahren.

Bei dem Jubelfeste des historischen Vereins von Oberbayern in München, der Ende Mai sein fünfzigjähriges Bestehen feierte und zur Beteiligung freundlichst eingeladen hatte, liefs sich unser Verein durch sein Ausschufsmitglied, Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, vertreten, der die Glückwünsche des Ausschusses an den befreundeten Verein übermittelte und freundlichste Aufnahme fand. Dagegen verzichtete der Verein darauf, sich bei der in diesem Jahre in den Tagen vom 10. bis 12. September in Posen stattfindenden Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine vertreten zu lassen.

Bei Wiederbeginn der Wintersaison eröffnete Stadtarchivar E. Mummenhoff die Reihe der Vorträge in der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 11. Oktober mit einem Vortrag über »Baumeister, Werkleute und Arbeiter. Verfassungs- und kulturgeschichtliche Studien unter besonderer Berücksichtigung des grofsen Rathausbaues von 1616 bis 1622«. Die landläufige Meinung ging bis vor kurzem dahin, dafs die Vorstände des reichsstädtischen Bauamts, die jeweiligen Baumeister des Rats, auch die Bauleiter und Bautechniker, also Architekten in unserem Sinne gewesen seien. So

wurde auch der Ratsbaumeister Eustachius Karl Holzschuher aus der alten Nürnberger Patrizierfamilie als der Erbauer des zu den Zierden der Stadt zählenden Nürnberger Rathauses betrachtet und gefeiert, wiewohl schon einer der trefflichsten Kenner der Nürnberger Stadtgeschichte, der Altdorfer Universitätsprofessor Georg Andreas Will in Bd. I, S. 403 seiner im Jahre 1764 erschienenen Münzbelustigungen darauf hingewiesen hatte, dafs der Ratsbaumeister kein Werkmeister, sondern ein ansehnliches Mitglied des inneren Rats gewesen sei, der das Bauwesen der Stadt dirigierte. Eine kritische Betrachtung der in den alten Ratsverlässen, Stadtrechnungen, Baumeisterbüchern vorhandenen urkundlichen Notizen über die Entstehung und Entwicklung des Baumeisteramts bestätigt diese Auffassung vollständig. In älterer Zeit deputierte der innere Rat für jeden einzelnen Bau ein Mitglied aus seiner Mitte oder auch aus dem gröfseren Rate zum Vollzug seiner Beschlüsse und zur Überwachung des Baues. Von 1396 an findet sich dagegen nur ein Ratsmitglied als Baumeister deputiert. Allmählich erweiterte sich das Amt und es fielen dem Baumeister eine Menge von Aufgaben und Geschäften administrativer Art zu. Der technische Leiter des Bauamts war dagegen der »Schaffer« oder »Anschicker«, der den Baumeister beriet, ihm vorarbeitete und ihn auch wohl zu vertreten hatte, und ihm, der aus der Zahl der Werkmeister entnommen war, waren die Stadtwerkmeister, Steinmetzen und Zimmerleute, beigegeben, welche die städtischen Bauten ausführten und die Pläne dazu entwarfen. Sie waren also die sachverständigen Techniker, während der Baumeister der Vorstand eines grofsen und weitverzweigten Amtes, ein Verwaltungsbeamter war, technische Vorkenntnisse aber weder zu besitzen brauchte noch in der Regel besafs. Erst im 18. Jahrhundert mag sich daran manches geändert haben. Hienach ist es an sich wenig wahrscheinlich, dafs der dem Rat und Patriziat entnommene Ratsbaumeister Eustachius Karl Holzschuher der Erfinder des Planes zum Rathaus, der geistige Schöpfer des Bauwerks ist. Eine Prüfung der einschlägigen Literatur zeigt aber auch, dafs erst der Altdorfer Professor Joh. Christ. Gatterer in seiner 1755 erschienenen historia geneal. Holzsch. ihm ohne alle näheren Beweise den Bau des Rathauses zugewiesen hat. In älteren Schriften findet sich dafür kein Anhaltspunkt. Was wir

aber über die Lebensschicksale des Eustachius Karl Holzschuher, namentlich aus der gedruckten Leichenrede und aus Ratsverlässen wissen, spricht entschieden gegen die Annahme, dafs er die künstlerische Laufbahn eingeschlagen und sich die für den Beruf eines Architekten erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben habe. Es gab damals nur einen Weg für den Baukünstler, um die höchste Stufe zu erklimmen: den der praktischen Ausbildung im Handwerk. Der Baumeister des Rathauses ist demnach unter den Werkmeistern zu suchen und in der That läfst er sich unter ihnen nachweisen. Bei dem Bau der Fleischbrücke in den Jahren 1596—98 hatte sich ein junger Steinmetz, Namens Jakob Wolf, der Sohn des im Jahre 1596 vom Rate als »kunstreicher Meister« von Bamberg berufenen, gleichnamigen Steinmetzmeisters, hervorgethan. Im Jahre 1600 hatte er wieder durch einen Abrifs der Burg die Aufmerksamkeit des Rates auf sich gelenkt und man beschlofs, ihn, wiewohl er noch nicht Meister war, gegen Dienstgeld in Bestallung zu nehmen und ihm ein Stipendium zu Reisen in Deutschland oder Welschland auszusetzen, wenn er sich nicht ohne Vorwissen des Rates in fremde Dienste begeben wolle. Der Dienstvertrag kam zustande und zeigt aufs Unwiderleglichste, dafs der junge Wolf Proben ganz besonderer Begabung und Brauchbarkeit abgelegt haben mufste. Im Jahre 1605 erscheint er als Stadtwerkmeister in der ihm früher zugesagten Stellung. Alsbald drang sein Ruf weit über die Ringmauern der Stadt; Fürsten und Herren beriefen ihn nach auswärts und bedienten sich seiner zu ihren Bauten. Mit Beginn des Rathausbaues aber sehen wir ihn in Nürnberg eine hervorragende Rolle spielen. Ihn finden wir auf der grofsen Rathausdenkmünze, die in den Grundstein gelegt wurde, als Erfinder derselben bezeichnet, und nur er erhält neben den beteiligten Ratsmitgliedern ein Exemplar derselben. Die gleichzeitige Starkische Chronik aber schreibt von ihm zum Jahre 1619, dafs er das neue Rathaus allhie mit allen Stuben und Gemächern entworfen und abgerissen und neben seinem Bruder Hans Wolf von schönen weifsen Steinen zum Teil aufgeführt. Damit ist die Frage nach dem Erbauer des Rathauses wohl endgiltig entschieden und daran ändert auch der Umstand nichts, dafs Jakob Wolf wegen seines unordentlichen Lebenswandels beim Rate zeitweise

in Ungnade fiel und dafs er vor Vollendung des Baues starb. An diese überaus interessanten Untersuchungen reihte der Vortragende noch eine Reihe wertvoller Mitteilungen über die Lohn- und Besoldungsverhältnisse der Werkleute, Arbeiter und Baumeister, über die Arbeitszeit und Lohnauszahlung, über die Bestallungsbriefe und Dienstverträge und über die Verehrungen und Kollationen, die bei den Bauten damaliger Zeit Sitte waren.

In der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. November hielt Rechtsanwalt Frhr. von Krefs einen Vortrag über »das Dürerhaus und seine Geschichte«. Das Wohnhaus Albrecht Dürers, die Stätte, an welcher einer der gröfsten und edelsten Künstler aller Zeiten, ein Liebling seines Volkes und der berühmteste Sohn seiner Vaterstadt gewohnt und gewirkt hat, verdient es wohl mit teilnahmsvoller Verehrung betrachtet und betreten zu werden. Es zeigt uns überdies, wie vor Zeiten im alten Nürnberg die Bürgerhäuser beschaffen waren, von denen nur noch wenige in ihrer ursprünglichen Bauart erhalten sind. Man hat lange angenommen, dafs Dürer alsbald nach seiner Verheiratung mit Agnes Frey und von deren Mitgift im Jahre 1494 das Eckhaus in der Zisselgasse gekauft habe. Im Jahre 1861, bei Gelegenheit der Versteigerung der von Haller-ischen Sammlung kamen zweiundzwanzig Urkunden über das Dürerhaus zum Vorschein, die um ansehnlichen Preis nach Paris verkauft wurden, von da aber auf deutschen Boden zurückkehrten und im Dezember 1864 durch die Heberle'ische Antiquariatshandlung in Köln neuerdings versteigert wurden. Zwölf davon waren Pergament-, zehn Papierurkunden; sie stammen aus den Jahren 1420 bis 1584 und unter ihnen befand sich der Kaufbrief vom 14. Juni 1509, mit welchem Dürer sein Haus aus dem Nachlasse des bekannten Mathematikers Bernhard Walther erwarb. Er hat es also erst fünfzehn Jahre nach seiner Verheiratung und drei Jahre nach seinem (zweiten) Aufenthalt in Venedig erkauft, als ein günstiger Umschwung in seinen Vermögensverhältnissen eingetreten war. Walther hatte das Haus im Jahre 1501 von Hieronymus und Heinrich Gartner und deren Schwestern erworben, deren Mutter Agnes es im Jahre 1492 aus der Verlassenschaft des Zollamtmanns Hans Tracht übernommen hatte. Für letzteren, der im Jahre 1479 als letzter seines Stammes verstorben war,

und Rafael ausübten, wurde eingehend gewürdigt. Die grofsen Meister, welche Dürer am aufrichtigsten bewunderten, Rafael, Mantegna und der Kupferstecher Marc Anton Raimondi, haben an der Verbreitung des Ruhmes Dürers in Italien den gröfsten Anteil. Nach einem Blick auf den Ruhm Dürers in Frankreich, Spanien und Portugal im 16 Jahrh. schilderte Redner den eminenten Einflufs Dürers auf die gleichzeitige Kunst in Deutschland, welcher so weit ging, dafs selbst hochbedeutende Meister ihre durchaus selbständigen Kompositionen mit dem bekannten Dürerischen Monogramm versahen, um sie besser verkäuflich zu machen. Die Nachricht vom Tode Dürers verbreitete weithin Trauer und Schmerz. Redner gedachte der ergreifenden Briefe und Gedichte des Eobanus Hesse, Erasmus von Rotterdam, Thomas Venatorius, Wilibald Pirkheimer, welche aus diesem Anlasse entstanden sind, dann der anziehenden Schilderung Dürers durch Joachim Camerarius. Im weiteren Verlaufe des Vortrages charakterisierte Redner die Art der Wertschätzung Dürers im ausgehenden 16., im 17. und 18. Jahrhundert, die Zeit der Nürnberger Dürerfälschungen und Dürerverschleuderungen. Die begeisterten Dürersammler, Kaiser Rudolf II., Kurfürst Maximilian von Bayern und der englische Graf Arundel wurden in ihrer Liebe zu dem grofsen Meister gewürdigt, die wenigen literarischen Verkünder Dürerischen Ruhms, Heinrich Pantaleon, Johann Fischart, Gabriel Paläotus u. A. in ihren köstlichen, mehr oder weniger akademisch angehauchten Lobesergüssen vorgeführt. Eine verdiente Hervorhebung fand der Nürnberger Maler Johann Hauer, der Erste, welcher eine Dürerbiographie zu schreiben gedachte, und Joachim von Sandrart, der Herausgeber der »deutschen Akademie«. Nach einer Erwähnung der ersten kleinen Dürerbiographien von Arend (1728), Schöber, Hüsgen u. A. betonte Redner, dafs das, was wir heute Dürerverehrung und Dürerforschung nennen, von Goethe eingeleitet wurde, der Dürer zuerst kritisch zu würdigen verstanden hat. Der reichen Dürerliteratur des 19. Jahrhunderts, welche soviel zum Ruhme Dürers beigetragen hat, der deutschen sowohl als der ausländischen, besonders der englischen, wurde eine eingehende Besprechung zu teil. Bei dieser Gelegenheit gedachte Redner auch der ungarischen Dürerliteratur und des Umstandes, dafs der Nürnberger Meister von den Magyaren als

Landsmann und noch dazu als adeliger Herr von Ajtos in Anspruch genommen wird. Die zahlreichen Kontroversen, welche Thausings vortreffliche Dürer-Biographie in Deutschland, Frankreich und England hervorgerufen hat, wurden kurz gestreift. Der herrlichen Publikation der Dürer-Handzeichnungen, welche wir Direktor Friedrich Lippmann zu verdanken haben, und der mit Mut und Ausdauer ins Werk gesetzten Herausgabe der sämtlichen Gemälde Dürers durch Sigmund Soldan in Nürnberg weihte Redner Worte der gröfsten Anerkennung. Erst jetzt wüfsten wir, wie Dürers Ruhm zu fassen sei. Dürers Name wurde stets geehrt, nicht blofs in dem Kreise seiner Heimat, sondern überall, wo die Kunst ein gastlich Heim fand — in unserem Jahrhundert aber, schlofs der Redner, ist sein Name gereinigt worden von dem Roste der Vergangenheit, die Nebel wurden verscheucht, die sich um ihn gebildet hatten, er wurde dem Herzen des Volkes näher gebracht, dem er wie kein zweiter Meister angehört. Sein hellglänzender Name aber wird leuchten durch alle Zeit!

Neben diesen, mannigfache Anregung und Anlafs zu lebhaften Diskussionen gewährenden Vorträgen vermochte der Verein im Jahre 1888 seinen Mitgliedern an Publikationen zu bieten: den Jahresbericht über das zehnte Vereinsjahr 1887 und das siebente Heft seiner »Mitteilungen«, einen stattlichen Band von 300 Seiten. Dasselbe enthält einen Nekrolog auf Direktor Dr. G. K. Frommann aus der Feder eines Schülers und begeisterten Verehrers des Verstorbenen, Professor Dr. W. Vogt in Augsburg, der in treuer Anhänglichkeit mit warmen Worten Frommanns Leben und Wirken teilweise nach dem Bruchstücke einer Selbstbiographie schilderte; Briefe des Humanisten Cochläus an den Propst Dr. Anton Krefs bei S. Lorenz in Nürnberg, betreffend die Bewerbung des ersteren um die Rektorstelle an der Schule bei S. Lorenz und veröffentlicht von Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs; dann die Fortsetzung der kulturgeschichtlich so interessanten Haushaltungs- und Rechnungsbücher des Paulus Behaim I aus den Jahren 1548—1568, welche J. Kamann nach den im Archive des Germanischen Nationalmuseums befindlichen Originalien publizierte; ferner eine recht verdienstliche Arbeit von Dr. E. Matthias in Nordhausen über den Nürnberger Meistersänger Kunz Has,

2*

7. Zunächst sind die als notwendig bezeichneten Regesten herzustellen und wird diese Arbeit Herrn Archivar Mummenhoff übertragen. Es ist deshalb an die treffenden Stellen und Behörden die Bitte zu richten, demselben die Anfertigung derselben in ihren Archiven zu gestatten.

8. — 9. . . . . . . «

Gerne entsprach der Vereinsausschufs dem ehrenvollen Ansinnen der städtischen Kollegien, dem Herausgeber des Urkundenbuches als wissenschaftliche Kommission an die Seite zu treten.

So sind denn die beiden vom Ausschusse angeregten Unternehmungen Dank dem Entgegenkommen der städtischen Kollegien gesichert; die Vorarbeiten sind im Gange und es ist zu hoffen, dafs sie in nicht zu ferner Zeit zur Ausführung kommen werden.

Welch' reichen Zuwachs auch unsere Vereinsbibliothek im abgelaufenen Jahre durch Geschenke und Tauschschriften wieder erfahren hat, wird der geneigte Leser den im Anhang I beigegebenen Nachweisungen entnehmen.

Die Mitgliederzahl hat sich, wiewohl der Verein im Laufe des Jahres zehn Mitglieder durch Austritt oder Ableben derselben verloren hat, um acht Mitglieder vermehrt, da im Ganzen achtzehn neue Mitglieder ihren Beitritt erklärt haben. Über die Einzelheiten gibt der II. Anhang Aufschlufs.

Wenn auch so Manchem schwer verständlich sein wird, dafs sich in einer Stadt von circa 120 000 Einwohnern nicht mehr als 211 Freunde der Lokalgeschichte — die übrigen 51 Mitglieder sind auswärtige — finden sollen, welche geneigt sind, durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins zu fördern, so haben wir doch keinen Anlafs, mit den seitherigen Ergebnissen der Thätigkeit des Vereins unzufrieden zu sein, dürfen vielmehr mit dem vollen Vertrauen in das neue Jahr übertreten, dafs es dem Vereine gelingen werde, zu den bisherigen Erfolgen neue hinzuzufügen.

Nürnberg, im Januar 1889.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke:

1. Von Herrn Landgerichtsrat Dr. Adolf Cnopf in Nürnberg:
   a) Porträt des Johann Paul Birkner, gräflich castellischen Rats in Nürnberg von J. Fleischmann.
   b) Genealogischer Staatskalender für das Jahr 1879. Nürnberg, Druck und Verlag von Gust. Phil. Jak. Bieling (Dietz).
2. Von Herrn Kaufmann und Gemeindebevollmächtigten Ludwig Gebhard in Nürnberg:
   Geometrischer Grundrifs der des heil. röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg von B. F. H. G.
3. Von Herrn Buchhalter Gottlieb Goppelt in Nürnberg:
   Ordnung des Peinlichen Gerichts der röm. kais. Maj. Karoli des Fünften und des heiligen Reichs. Helmstädt bei Georg Wolffgang Hamm, 1700.
4. Von Herrn Reallehrer Dr. Gustav Heide in Fürth:
   a) Die Fehde der Rosenberg mit dem Schwäbischen Bund von Gustav Heide. Abzug aus der Zeitschrift für Geschichte und Politik. 1888, Heft 2.
   b) Unveröffentlichte Dokumente, Luther, Veit Dietrich und Hieron. Paumgärtner betreffend, mitgeteilt von Dr. Gustav Heide in Fürth. Theologische Studien, Jahrg. 1887, S. 353 ff.
   c) Die Verhandlungen des kais. Vizekanzlers Held mit den deutschen Ständen (1537—38). Von Dr. Gustav Heide, Historisch-politische Blätter, 1888, S. 713—738.
5. Von Herrn Rechtsanwalt Georg Freiherrn von Krefs in Nürnberg:
   a) Korrespondent von und für Deutschland, 1886, IV. Quartal. 1887, I—III. Quartal. Am häuslichen Herd, 1886.
   b) Geschichte und Beschreibung des Befreiungsdenkmals auf dem Michaelsberge bei Kehlheim mit einer Abbildung nach photographischer Aufnahme von Ed. Leick, verfafst und verlegt von J. B. Stoll. Landshut, 1863.

c) Deutschlands Siegeszug von Berlin bis Paris. Sammlung sämtlicher offizieller Depeschen des glorreichen Feldzugs Deutschlands gegen Frankreich 1870—71. Leipzig, Verlag von Eduard Thiele.

d) Nürnbergs Baudenkmale und deren Bildschmuck. Ein Gang durch Nürnberg von F. Festing, Militär-Curatus. Nürnberg, Kornische Buchhandlung.

e) Der Bilderschmuck der Liebfrauenkirche zu Nürnberg. Von Dr. A. Essenwein. Nürnberg, Verlag der katholischen Kirchenverwaltung, 1881.

f) Situationsplan der bayerischen Landesausstellung zu Nürnberg, 1882. Nürnberg, in Kommission der Fr. Kornschen Buchhandlung.

g) Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung in Nürnberg, 1882. Offizieller Führer durch die Ausstellung. Verlag von Rudolf Mosse in Nürnberg.

h) Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung in Nürnberg, 1882. Offizieller Katalog. Gruppe I—XI. Herausgegeben vom Bayer. Gewerbemuseum in Nürnberg.

i) Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung in Nürnberg, 1882. Offizieller Katalog. Gruppe XII—XIII. Herausgegeben vom Bayer. Gewerbemuseum in Nürnberg.

6. Vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg:

a) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus dahier pro 1886.

b) Nürnberger Adreſsbuch vom Jahre 1887.

c) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1888.

d) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1886.

e) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1886.

f) Pläne der Ursprungs-Wasserleitung, soweit dieselben fertig gestellt sind.

g) Neuer, fünftausendteiliger Stadtplan.

h) Autographierter Plan zum Maxfeld-Restaurations-Neubau.

i) Neues Programm zum Schlachthof.

k) Zusammensetzung und Geschäftsverteilung des Magistrats und des Gemeindekollegiums der Stadt Nürnberg vom 2. Januar 1888 an beginnend.

7. Von Herrn Apotheker Hermann Peters in Nürnberg:
Gedenkschrift der Apotheke zum Mohren in Nürnberg für das Jahr 1889. Herausgegeben und verlegt von Peters und Elliesen. Nürnberg, 1889.

8. Von Herrn G. Aug. B. Schierenberg in Frankfurt a. M.:
Die Rätsel der Varusschlacht oder wie und wo gingen die Legionen des Varus zu Grunde. Der Generalversammlung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Wiedenbruck am 11. September 1888 gewidmet von etc. Frankfurt a. M., 1888.

9. Von der k. Hofbuchhandlung Heinr. Schrag in Nürnberg:
a) Blüten aus dem Album des Nürnberger Turnvereins in den Jahren 1846–1850. Nürnberg, 1850.
b) Die Waldfee. Andenken an das Künstlermaifest 1862 auf dem Schmausenbuck bei Nürnberg. Von J. Obwexer.
c) Sonette an Nürnberg mit beigefügten Erläuterungen von Joh. Sam. Sondermann. Nürnberg, 1856.
d) Die Zeitalter Nürnbergs. Festdialog von J. Priem, gesprochen bei Gelegenheit des Königsfestes, Juli 1855.
e) Ludwig der Bayer in Nürnberg oder Kaiser und Reichsstadt. Historisch-romantisches Originalschauspiel in vier Aufzügen von J. Priem. Nürnberg, 1856.
f) Festgedichte zur Gedächtnisfeier Albrecht Dürers, veranstaltet am 21. Mai 1856 auf dem Schmausenbuck durch den Nürnberger Künstlerverein.
g) Das groſse, deutsche Sängerfest in Nürnberg, abgehalten in den Tagen des 20. bis 23. Juli 1861. Allen deutschen Sängern und Festgenossen, besonders aber der Görlitzer Liedertafel hochachtungsvoll gewidmet von August Girbig, Lehrer und Stenograph. Görlitz, 1861.
h) Gedenkbuch des in der Stadt Nürnberg 1861 begangenen, groſsen, deutschen Sängerfests. Auf Veranlassung des Festausschusses herausgegeben. Mit drei Stahlstichen. Nürnberg, 1861.

i) Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1860. Nürnberg, 1860.
k) Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1861. Nürnberg, 1861.
l) Das neue Nürnberg und seine internationale Bedeutung von Paul Dehn. München, 1883.

10. Von Herrn Stadtsekretär **Markus Schüfsler** in Nürnberg:
a) Viereckiger Jeton von Lauer in Nürnberg. Prosit Neujahr 1888. Den Lehr-, den Wehr-, den Nährstand Gott bewahr, Geb' jedem Fried und Heil zum neuen Jahr.
b) Bronzemedaille auf Georg Karl Frommann, Dr. phil. et theol., geb. 31. Dezember 1814 zu Koburg, gestorben 6. Januar 1887 zu Nürnberg. Revers: Schauet, wie ich nicht für mich gearbeitet habe, sondern für Alle, die gerne lernen wollten. Sir. 33, 18.

---

b) **Tauschschriften:**

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des etc. IX. Bd., 1887. Register zu Bd. I bis VII, bearbeitet von Dr. Hermann Kreussen, 1887.

2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
Argovia. Jahresschrift der etc. Bd. XVIII, 1887. Bd. XIX, 1888.

3. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift des etc. 14. Jahrgang. Nebst Jahresbericht des etc. für die Jahre 1885—1887. Augsburg, 1887. Satzungen des historisch. Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg, festgestellt in der Ausschufssitzung vom 22. September 1887. Augsburg, 1888.

4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Neue Folge, Bd. II, Heft 4. Der ganzen Reihe XII. Band. Basel, 1888.

5. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. XVII. Band, 1. Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXI. Bd.) Bayreuth, 1887.

6. Vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
   a) Schriften des Vereins für die Geschichte der Stadt Berlin. Heft XVII. Vorgeschichtliche Funde aus Berlin und Umgegend. Berlin, 1880.
   b) Märkisches Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin. Verzeichnis der Weichtiere der Provinz Brandenburg. (Einteilungsplan für Abteilung A^{III} des Museums.) Berlin, 1886.
   c) Die Wirbeltiere der Provinz Brandenburg. Verzeichnis und Einteilungsplan für das Märkische Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin. Berlin, 1886.
   d) Märkisches Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin. Einteilungsplan der kulturgeschichtlichen Abteilung (Abteilung B des Gesamtmuseums). Berlin, 1887.
   e) Märkisches Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin. Einteilungsplan der geologischen Abteilung (Abteilung A^{I} des Gesamtplans). Berlin, 1887.
   f) Märkisches Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin. Abteilung A^{II} Botanik. Andeutungen über die freiwillige Baum- und Strauchvegetation der Provinz Brandenburg. Berlin, 1887.
   g) Verwaltungsbericht über das Märkische Provinzialmuseum für die Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1887. Berlin, 1887.
   h) Die Brandpletter von Wilhelmsau. Aufdeckung eines germanischen Gräberfeldes aus der Zeit der Völkerwanderung in der Provinz Brandenburg. Berlin, 1888.
   i) Der Riesenring von Groſsbuchholz. Festschrift zur Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine vom 10. bis 12. September 1888 zu Posen. Von Ernst Friedel. Berlin, 1888.

7. Vom Museum für Völkerkunde in Berlin:

   Die Bronzeschwerter des k. Museums zu Berlin. Herausgegeben im Auftrag der Generalverwaltung von A. Bastian und A. Vofs. Berlin, 1878.

8. Vom Verein »Deutscher Herold« in Berlin:

   Der Deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XVIII. Jahrgang. Berlin, 1887.

9. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:

   Mitteilungen des etc. Nr. 1—12, 1888, samt Beilage zu Nr. 12.

   Bericht des etc. Nr. XXI, 1888.

   Schriften des etc. Heft XXIV. Christoph Benjamin Wackenrodes corpus bonorum des Magistrats der Königlichen Residentzien Berlin. 1771. Herausgegeben von Fr. Brose. Berlin, 1888.

   Folioschriften. (Berlinische Chronik und Urkundenbuch nebst Beilagen.) Herausgegeben von dem etc. XXVI. Lieferung, 1888. Namhafte Berliner. Tafel XI, 2 Bogen.

   Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zu den vermischten Schriften.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

    Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte etc. Neue Folge der Märkischen Forschungen des etc. Herausgegeben von Reinhold Koser. I. Band, 1. Hälfte. Leipzig, 1888. I. Band, 2. Hälfte. Leipzig, 1888.

11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

    Archiv des etc. XII. Bd., 2. Heft. Bern, 1888.

12. Vom nordböhmischen Exkursions-Klub in Böhm.-Leipa:

    Mitteilungen des etc. Redigiert von Prof. A. Pandler und Prof. J. Münzberger. X. Jahrg., 4. Heft, 1887. XI. Jahrg. 1. bis 4. Heft, 1888.

    Das Kummergebirge, die umliegenden Teiche und deren Flora. Festschrift zur Dezennalfeier des nordböhm. Exkursions-Klubs von Fr. Wurm. Leipa, 1887.

    Zur Durchforschung Nordböhmens. Register für die ersten zehn Jahrgänge der »Mitteilungen des Nordböhmischen Exkursions-Klubs« zusammengestellt von Dr. F. Hantschel. Leipa, 1888.

13. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher des etc. Heft LXXXIV, 1887. Heft LXXXV, 1888. Heft LXXXVI, 1888.
14. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. H.:
XVII. bis XIX. Jahresbericht, 1887.
15. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXVII. Jahresbericht des Ausschusses etc. über den Vereinsjahrgang 1887.
16. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins zu Bremen:
Bremisches Jahrbuch, herausgegeben von etc. XIV. Band. Bremen, 1888.
17. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
65. Jahresbericht der etc. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1887. Breslau, 1888.
18. Vom Verein für das Museum Schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 64. Bericht des etc. Bd. IV, Dezember 1887, Nr. 20. 65. und 66. Bericht des etc. Bd. V, Mai 1888, Nr. 1.
19. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. XXII. Bd. 1888.
20. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tom. I—VI, 1882—1887. Tom. VII, Fasc. I bis IV. Paris et Bruxelles, 1888.
21. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
Zeitschrift des etc. Heft XXII, 1887. Heft XXIII, 1888. Heft XIX, 1888. Heft XXIV, 1888.
22. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des etc. 1887. Nr. I bis IV.
23. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des etc. V. Bd., 2. u. 3. Heft. 1887 u. 1888.

24. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:
Schriften des etc. VI. Heft. 1888.

25. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft zu Dorpat:
Sitzungsberichte der etc. 1887.
Festschrift der bei der kaiserlichen Universität Dorpat bestehenden esthnischen Gesellschaft zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Zugleich Band XIII. der Verhandlungen. Dorpat, 1888.

26. Vom k. sächsischen Altertumsverein zu Dresden:
Jahresbericht des etc. über das Vereinsjahr 1887/88.
Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. IX. Bd. Dresden, 1888.

27. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:
Mitteilungen des etc. II. Heft, 1888. III. Heft, 1888.

28. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden:
Jahrbuch der etc. Achter Band, 1. Heft. Emden, 1888.

29. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.:
Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. III. Folge. I. Band. Frankfurt, 1888.
Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Mit Unterstützung der Stadt Frankfurt a. M. Herausgegeben vom etc. I. Band. Frankfurt, 1888.

30. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg i. O.:
a) Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des etc. herausgegeben von Professor Dr. Bender. Jahrgang 1888. Neunter Band, 2. Heft. Der ganzen Folge 28. Heft. Braunsberg, 1888.
b) Monumenta historiae Warmiensis. Bd. VIII. II. Abteilung. Scriptores rerum Warmiensium oder Quellenschriften zur Geschichte Ermlands. Herausgegeben von Dr. C. P. Wölky. Bd. II. Bogen 15—32. 1888.

31. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 27. Heft, 1887. 28. Heft, 1888.

32. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Mitteilungen vom etc. 24. Heft. 1887.

33. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesanarchiv. Organ etc. XIX. Bd. 1887.

34. Vom Breisgau-Verein »Schau ins Land« in Freiburg i. Br.:
Schau ins Land! Allerlei visierung und auch geschriebener ding an tag gegeben vom Breisgau-Verein etc. 14. Jahrlauf.

35. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:
Archives de la . . . Tom. IV. Seconde livraison. 1888.

36. Vom Verein für die Geschichte des Bodensees und seiner Umgebungen in Friedrichshafen:
Schriften des etc. XVI. Heft. Lindau, 1887.

37. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Memoires et documents publiées par . . . Tom. XX, livr. 3. Genève, 1888. Nouvelle Série. Tom III, livr. 1. Genève, 1888.
Catalogue des livres appartenant à la Société d'histoire et d'archéologie de Genève. II. edition. 1887.

38. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Zur fünfhundertjährigen Gedächtnisfeier der Schlacht bei Näfels. Festschrift im Auftrag der Regierung des Kantons Glarus, verfafst von Gottfried Heer. Glarus, 1888.
Jahrbuch des etc. 24. Heft. Glarus, 1888.

39. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues lausitzisches Magazin. Herausgegeben von Professor Dr. Schönwalder. 63. Bd., 2. Heft. Görlitz, 1888. 64. Bd., 1. Heft. Görlitz, 1888.

40. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mitteilungen des etc. XXXVI. Heft. Graz, 1888.

41. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:
Pommerische Geschichtsdenkmäler. VI. Band, sowie 45. bis 50. Jahresbericht der etc. Herausgegeben von Dr. Theodor Pyl. Greifswald, 1889.

42. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des etc. X. Jahrgang. 1887.
Zeitschrift des etc. Neue Folge. V. Band, 2. Heft. 1888.

43. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des etc. Jahrgang 1887 und 49. Nachricht über den etc. Hannover, 1887. Jahrgang 1880 und 50. Nachricht über den etc. Hannover, 1888.

44. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Jahresbericht des etc. für das Vereinsjahr 1886/87. Hermannstadt, 1887.
Archiv des etc. Neue Folge. XXI. Bd. 2. Heft. Hermannstadt, 1887. 3. Heft. Hermannstadt, 1888.

45. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt und Umgebung in Ingolstadt:
Sammelblatt des etc. XIII. Heft. Ingolstadt, 1888.

46. Vom Landesmuseum Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des etc. III. Folge. 31. Heft. Innsbruck, 1887. 32. Heft. Innsbruck, 1888.

47. Von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:
a) Zeitschrift der etc. Heft I und II, 1888.
b) Jahresberichte der etc. 1881. 82. 83. 84/85. 85/86. 86/87.
c) Die historischen Denkmäler des Kreises Insterburg.
d) Verzeichnis der Sammlungen der Altertumsgesellschaft zu Insterburg.
e) Der Bernstein. Vortrag, gehalten in der etc. am 16. Dezember 1881 von v. Mikusch-Buchberg, Hauptmann.

f) Chronik der in Ostpreufsen belegenen, Sr. Hoheit dem regierenden Herzoge von Anhalt gehörigen, Norkittenschen Güter. Von Hermann Polentz. Insterburg, 1885.

g) Der Generalbescheid der Kirchenvisitation des Insterburgischen Amts vom Jahre 1638. Von G. Hönning, Pfarrer in Jodlauken. Insterburg, 1885.

h) Der Zorn Friedrichs des Grofsen über Ostpreufsen. Von Landgerichtspräsident Otto von Baren. Insterburg, 1885.

i) Vortrag über Christian Bischof von Preufsen und den deutschen Orden. Von Landgerichtsrat Schulz. 1885.

k) Die ausgestorbenen und aussterbenden Tiere Ostpreufsens. Von Landrichter Ehmke. Insterburg, 1885.

l) Landgericht und Recht in Preufsen zur Ordenszeit. Von Rechtsanwalt Horn in Insterburg. 1886.

m) Der preufsische Litthauer des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts. I. und II. Teil von Pfarrer Rogge in Darkehmen. 1886.

n) Mitteilungen über die Baugeschichte und Wiederherstellung der Marienburg. Von Eisenbahnbauinspektor Sonne in Insterburg. 1886.

o) Über Gliederung der Urgeschichte Ostpreufsens. Nach einem Vortrag des Herrn Dr. Tischler aus Königsberg. Insterburg, 1887.

48. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des etc. Neue Folge, VI. Band. (Der ganzen Folge XIV. Band.) Heft 1 und 2. Jena, 1888.

49. Vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Rhoda:
Mitteilungen des etc. III. Band, 3. Heft. Kahla, 1887.

50. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Verzeichnis der Mitglieder des etc. Kassel, am 1. Oktober 1887.

b) Mitteilungen an die Mitglieder des etc. Jahrgang 1886. 1. bis 4. Vierteljahrsheft. Jahrgang 1887. 1. bis 4. Vierteljahrsheft.

c) Zeitschrift des etc. Neue Folge, XII. Band. 1886. XIII. Band. 1887.

d) Mitteilungen des Hanauer Bezirksvereins für etc. Nr. 11. Hanau im dreifsigjährigen Kriege. Von R. Wille, Oberstlieutenant. Hanau, 1886.

51. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift des etc. XVII. Band. Kiel, 1887.

52. Vom Geschichtsverein und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten in Klagenfurt:
Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. 77. Jahrgang, 1887.

53. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:
Annalen des etc. 47. Heft, 1888. 40. Heft, III. Teil, 1888.

54. Vom historischen Verein von Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des etc. XXV. Band. Landshut, 1888.

55. Vom Verein für Hansische Geschichte in Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter. Jahrgang 1886. Leipzig, 1888.
XVII. Jahresbericht des etc., erstattet vom Vorstande am 22. Mai 1888.

56. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
Zeitschrift des etc. Bd. V, Heft 2. Lübeck, 1887. Heft 3. Lübeck, 1888.
Mitteilungen des etc. II. Heft, Nr. 8—12. 1886. III. Heft, Nr. 1—7. 1887.
Bericht des etc. über seine Thätigkeit im Jahre 1886.
do. für das Jahr 1887.

57. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des etc. XLIII. Bd. 1888.

58. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 22. Jahrgang 1887. 4. Heft. Magdeburg, 1887, nebst Register zum 22. Band. 23. Jahrgang 1888. 1. bis 3. Heft. Magdeburg, 1888.

59. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des etc. 22. Heft. Marienwerder, 1888.

60. Vom hennebergischen, altertumsforschenden Verein in Meiningen:
Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben vom etc. Fünfte Lieferung. Meiningen, 1888.

61. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
Mitteilungen des etc., des II. Bandes 1. und 2. Heft. 1888.

62. Vom historischen Verein für das Herzogtum Westfalen in Meschede:
Blätter zur näheren Kunde Westfalens. Organ des etc. Herausgegeben durch Dr. K. Tücking. XXI. Jahrg. 1884.

63. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der etc. nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1887. Mitau, 1888.

64. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der etc. 1887, Band II, Heft III. 1888, Heft I—III und Band II, Heft I—II.

65. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Berichte über die Monatsversammlungen vom Januar bis Dezember 1888.
Bericht bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens etc. am 26. Mai 1888, erstattet durch den I. Vorstand, Oberstlieutenant Joseph Würdinger. München, 1888.

66. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des etc. Nr. 4. München, Dezember 1887.

67. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde 45. Band. Münster, 1887. 46. Band. Münster, 1888.

68. Vom historischen Verein Neuburg a. D. in Neuburg a. D.
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg. 51. Jahrg. 1887.

69. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des etc. II. Band, 1. Heft, S. 1—92. Jahrg. 1887.
Mitteilungen aus dem etc. II. Bd., 1. Heft. Jahrg. 1887.
Katalog der im . . . befindlichen vorgeschichtlichen Denkmäler (Rosenbergsche Sammlung). Nürnberg, 1887.

70. Vom Rektorat der städtischen Handelsschule in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1887/88 mit einem Programm: Über die Wendepunktsgleichung sechsten Grades und die ihr zugehörigen rationalen Kurven vierter Ordnung von Dr. Georg Kerschensteiner. Nürnberg, 1888.

71. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die etc., bekannt gemacht am Schlusse des Jahres 1887/88. Beigabe: Einige Eigenschaften der optischen Linse in Bezug auf Zentralstrahlen von Georg Füchtbauer, Rektor der k. Industrie- und Kreisrealschule.

72. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. 1887.

73. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des etc. Studienjahr 1887/88.

74. Vom Rektorat der k. Studienanstalt in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1887/88.

75. Von der Verlagsanstalt des Bayer. Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
Bayerische Gewerbezeitung. Herausgegeben vom etc. I. Jahrgang. 1888. Nr. 1—24.

76. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens (Abteilung Paderborn) in Paderborn:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. 46. Band. Münster, 1888.

77. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
Zeitschrift der etc. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümmers. III. Jahrgang, 1—4. Heft. 1887. 1888.

78. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag.
Mitteilungen des etc. XXVI. Jahrg. Nr. I—IV, Prag, 1887. 1888.

79. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des etc. 42. Band (der Neuen Folge, 34. Bd.). Stadtamhof, 1888.

80 Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Archiv für die Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands. III. Folge, I. Band. Revaler Stadtbücher I. Reval, 1888.

81. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
Sitzungsberichte der etc. aus dem Jahre 1887. Riga, 1888.
Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. XIV. Band. II. Heft. Riga, 1888.

82. Von dem Comité de redaction du bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse de diocèses de Valence, Gap, Grénoble et Viviers zu Romans:
Bulletin d'histoire etc. Septième Année. 40.—47. livraison. Septembre-Octobre 1886 — Juillet-Août 1887.

83. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der etc. XVII. Vereinsjahr 1887.

84. Vom Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg:
Jahresbericht des etc. für 1887.
Führer durch die Sammlungen des etc.

85. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel:
Einundzwanzigster Jahresbericht des etc. 2. Heft. Magdeburg, 1887.
Zweiundzwanzigster Jahresbericht des etc. 1. Heft. Magdeburg, 1888.

86. Vom historischen Verein für das württembergische Franken in Schwäb. Hall:
Württembergisch Franken. Neue Folge III. Zur älteren Geschichte des Klosters Komburg von Gustav Bossert, Pfarrer in Bächlingen.

87. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des etc. 52. Jahrg. Schwerin, 1887.
Register über die Jahrgänge XXXI bis XL der Jahrbücher und Jahresberichte.

88. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Katalog der historischen Abteilung des Museums in Speier, 1888.

89. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der etc. XXXVII. Jahrgang. 1—5. Heft. 1887.
Monatsblätter. Herausgegeben von der etc. 1887. Nr. 1—12.
Die Baudenkmäler des Regierungsbezirks Stralsund. Herausgegeben von der etc., bearbeitet von J. v. Haselberg. Heft 1. Der Kreis Franzburg. Stettin, 1881.

90. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens. Herausgegeben vom etc. IV. Jahrgang. Strafsburg, 1888.

91. Vom k. württembergischen statistischen Landesamt in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang X. Heft I—IV. 1887.

92. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm:
Münsterblätter. Im Auftrag des Münstercomités. Herausgegeben von August Beyer und Friedr. Prassel. V. Heft. Ulm, 1888. Mit Beilage.

93. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution ... for the year 1885. Part II. Washington, 1886.

94. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. XX. Jahrg. 1887. Zweite Hälfte. XXI. Jahrg. 1888. Erste Hälfte.

95. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
Monatsblatt der etc. Nr. 85—96. Wien, 1888. II. Band, Nr. 25—36.
Jahrbuch der etc. XVII. Jahrgang der Zeitschrift. XIV. des Jahrbuches. Wien, 1887.

96. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter des etc. Redigiert von Dr. Anton Mayer. Neue Folge. XXI. Jahrgang. Nr. 1—12. Wien, 1887.
Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom etc. I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstiftes St. Pölten. I. Band (Bogen 11—17). Wien, 1887.

97. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden:
Annalen des etc. XX. Band, 2. Heft. 1888.

98. Vom Altertumsverein Worms in Worms:
a) Beiträge zur Geschichte der Frei- und Reichsstadt Worms und der daselbst seit 1527 errichteten höheren Schulen von Dr. Adalbert Becker. Worms, 1880.
b) Das römische Gräberfeld von Maria-Münster bei Worms. Von Gymnasiallehrer F. Soldan.
c) Lutherbibliothek des Paulus-Museums der Stadt Worms. Gesammelt und zur vierhundertjährigen Jubelfeier gestiftet von Rittmeister Heyl, 10. November 1883.
d) Der Reichstag zu Worms 1521. Vereinsgabe des etc. Den Wormsern gewidmet zur Lutherfeier 1883 von F. Soldan. Worms, 1883.
e) Die römische Abteilung des Paulus-Museums der Stadt Worms. Von Dr. August Weckerling. 1885 und 1887. I. und II. Teil.
f) Zur Restauration des Domes zu Worms von Ph. J. Fehr, Probst zu St. Peter daselbst. 1886.
g) Plan und Beschreibung der Sehenswürdigkeiten der alten, freien Reichsstadt Worms.
h) Festzeitung zum sechzehnten mittelrheinischen Turnfeste in Worms, 1886.

99. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
a) Jahresbericht des etc. für 1886.

8. Archiv des etc. XXX. Band. Würzburg. 1887.
9. Die Stadt Würzburg im Bauernkriege von **Martin Cronthal**, Stadtschreiber zu Würzburg nebst einem **Anhang**: Geschichte des Kitzinger Bauernkrieges von **Hieronymus** Hammer. Herausgegeben etc. von Dr. **Michael Wieland**. Würzburg. 1887.

110. Von der allgemeinen geschichtsforschenden **Gesellschaft der** Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. XIII. Band. **Zürich**, 1888.

111. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft **für vater**ländische Alterthümer) in Zürich:
Mittheilungen der etc. LII. Heft. Beschreibung des **Schlosses** Chillon. I. Von J. Rudolf Rahn. Leipzig. 1888.

112. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in **Zwickau**:
Mitteilungen des etc. Heft I. Zwickau. 1887.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen **Geschichts-** und Altertumsvereine zu Berlin. XXXVI. Jahrgang. **1888**. Nr. 1—12.
2. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen **Geschichts-** und Altertumsvereine zu Berlin. I—IX, XI—XII, XIV—XXIII, XXV—XXXV. Jahrgang.
3. Bibliotheca historica. Vierteljährlich systematisch **geordnete** Übersicht der auf dem Gebiete der gesamten **Geschichte in** Deutschland und dem Auslande neu erschienenen **Schriften und** Zeitschriften-Aufsätze. Herausgegeben von Oskar **Maßlow**. Neue Folge. I. Jahrgang 1887. 3. und 4. Heft. **Göttingen**, Vandenhoeck und Ruprechts Verlag. 1888.

II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1888.

Ausgetreten und verstorben sind:

1. Achtmann, k. Stadtpfarrer, Erlangen.
2. v. Andrian-Werburg, Leopold, Freiherr, k. Kämmerer und Oberlandstallmeister, München.
3. Diebelich, Peter, Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
4. Erhard, Otto, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg (†).
5. Gipsone, Alexander, Sprachlehrer, Nürnberg (†).
6. Haller von Hallerstein, Christian, Frhr., k. Major a. D., Nürnberg (†).
7. Heerwagen, Heinrich, Dr. phil., k. Oberstudienrat, Professor und Studienrektor a. D., Nürnberg (†).
8. Meyer, Eduard, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg (†).
9. Scharrer, Eduard, Groſshändler, Cannstatt (†).
10. Zimmermann, Otto, Antiquar, Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

1. Berlin, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
2. Groſs, Oskar, Ingenieur, Nürnberg.
3. Hahn, Robert, Rechtsanwalt, Nürnberg.
4. Henning, Ludwig, Beamter der Brauerei- und Mälzereiberufsgenossenschaft, Nürnberg.
5. v. Kramer, Theodor, Direktor des Bayer. Gewerbemuseums, Nürnberg.
6. Leitschuh, Franz Friedrich, Dr. phil., Assistent am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
7. Mayer-Dinkel, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
8. Merzbacher, Joseph, Kaufmann, Nürnberg.
9. Meyer, Max, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
10. v. Ölhafen, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.

11. Schmidt, Joseph, Prokurist, Nürnberg.
12. Sebert, Joseph, k. Archivsekretär, Nürnberg.
13. v. Spies, Karl, k. Rittmeister und Eskadronschef im 1. Chevaulegersregiment, Nürnberg.
14. Volbehr, Theodor, Dr. phil., Bibliothekar am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
15. Walz, Fritz, Zeitungsverleger, Nürnberg.
16. Weiser, Otto, Brauereidirektor, Zirndorf.
17. Wertheimer, Sigmund, Kaufmann, Nürnberg.
18. Wieseler, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. Altdorf, Stadtgemeinde.
2. Ansbacher, Salomon, Lehrer, Nürnberg.
3. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
4. Ballhorn, Hermann, Verlagsbuchhändler und Antiquar, Nürnberg.
5. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
6. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
7. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
8. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
9. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
10. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
11. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Arzt, Nürnberg.
12. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
13. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
14. Behm, Aug., k. Regierungsrat und Rentamtmann, München.
15. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
16. Berlin, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
17. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
18. Berlin, Max, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
19. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
20. Bibliothek, königliche, Berlin.
21. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
22. Bischoff, Th., k. Studienlehrer am Realgymnasium, Nürnberg.
23. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.

24. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.
25. Bohrer, Georg, k. Pfarrer, Nürnberg.
26. Böhme, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
27. Bösch, Hans, Sekretär am germ. Nationalmuseum, Nürnberg.
28. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
29. Cnopf, Karl, Banquier, Nürnberg.
30. Cnopf, Julius, Dr. med., k. Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
31. v. Crämer, Karl Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
32. Dammer, Friedr., k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
33. Daumer, Fritz, Kaufmann, Nürnberg.
34. Dietz, Georg, k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
35. Dietz, Karl, I. Vorstand der bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
36. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
37. Distel, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
39. Duplessis, Léon, Konsul von Frankreich, Nürnberg.
40. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg.
41. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
42. v. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
43. Faber, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
44. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
45. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
46. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
47. Feuerlein, Wilhelm, rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
48. Feulner, Andreas, Stadtkaplan, Nürnberg.
49. Frankenburger, Wolf, k. Justizrat, Advokat, Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
50. Frauenknecht, Gustav, k. Notar, Nürnberg.
51. Friedrich, Karl, Privatgelehrter, Nürnberg.
52. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
53. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
54. v. Fürer, Karl, Premierlieutenant im k. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.

55. Gebert, Karl, Numismatiker und Redakteur, Nürnberg.
56. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
57. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
58. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
59. Glafey, Gottlieb, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
60. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
61. v. Godin, Karl, Freiherr, k. Major a. D., München.
62. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
63. Grohmann, Anton, Kaufmann, Nürnberg.
64. Grofs, Oskar, Ingenieur, Nürnberg.
65. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
66. v. Grundherr, Benno, Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
67. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
68. v. Grundherr, Karl, Bankbeamter, Nürnberg.
69. Günther, Sigmund, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
70. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
71. Hacker, Georg, Kaufmann, München.
72. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
73. Hagen, Rudolf, Dr. phil., Rektor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
74. Hahn, C., städtischer Baurat, Nürnberg.
75. Hahn, Robert, Rechtsanwalt, Nürnberg.
76. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstrat, Augsburg.
77. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 4. Feldartillerie-Regiment, München.
78. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
79. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
80. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

81. Hammer, Karl, Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
82. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Sekondelieutenant und Bataillons-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Zweibrücken.
83. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
84. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
85. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
86. Heide, Gustav, Dr. ph., Reallehrer, Fürth.
87. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
88. Heinlein, Karl, k. Pfarrer, Nürnberg.
89. Heinrich, Franz, Dr. ph., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
90. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
91. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
92. Heller, Wilhelm, k. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
93. Henning, Ludwig, Beamter der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Nürnberg.
94. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
95. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
96. Hertel, Friedrich, Grofshändler, Nürnberg.
97. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
98. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, München.
99. Hofbibliothek, kais. königliche, Wien.
100. Hofmann, Georg, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
101. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
102. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
103. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
104. Jäger, Karl, gepr. Lehramtskandidat, Nürnberg.
105. v. Imhof, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
106. v. Imhof, Gustav, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
107. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
108. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
109. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
110. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.

111. Killinger, German, kais. Kreisrichter, Château Salin.
112. Klein, Max, k. Landgerichtsrat, Ansbach.
113. Knapp, Friedrich, k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
114. Kohn, Emil, Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
115. Kohn, Ernst, Banquier, Nürnberg.
116. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
117. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
118. Krafft, Theodor, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
119. v. Kramer, Theodor, Direktor des Bayer. Gewerbemuseums, Nürnberg.
120. Kraufsold, Max, k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
121. Krell, Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
122. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
123. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
124. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant, Enns a. D.
125. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Forstmeister, Kipfenberg.
126. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, Premierlieutenant und Adjutant des k. Landw.-Bez.-Kommandos, Augsburg.
127. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
128. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, Rittmeister und Eskadronschef im k. b. 2. schweren Reiterregiment, Landshut.
129. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
130. Kühlewein, Guido, k. Gymnasial-Professor, Nürnberg.
131. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
132. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
133. Lang, Bernh., Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.

134. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
135. Leitschuh, Franz Friedrich, Dr. phil., Assistent am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
136. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.
137. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
138. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Nürnberg.
139. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, k. Regierungsrat, Speier.
140. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
141. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
142. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
143. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
144. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
145. Martin, Eugen, Rechtsanwalt, Nürnberg.
146. Maser, Friedrich, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
147. Mayer-Dinkel, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
148. Mayer, Elias, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
149. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
150. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
151. Merkel, Gottlieb, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
152. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
153. Merzbacher, Joseph, Kaufmann, Nürnberg.
154. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
155. Mesthaler, J., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
156. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
157. Meyer, Friedr. Karl, k. niederländischer Konsul, München.
158. Meyer, Max, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
159. Monninger, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
160. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
161. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
162. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
163. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.

164. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Nürnberg.
165. Narr, Paul, Gutsbesitzer, Nürnberg.
166. Nister, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
167. v. Ölhafen, Karl, k. Landgerichtsrat, Augsburg.
168. v. Ölhafen, Georg, Hauptmann und Batterie-Chef im k. b. 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
169. v. Ölhafen, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.
170. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
171. Petz, J., Dr., k. Kreisarchivsekretär, München.
172. Petzet, Heinr., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
173. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
174. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
175. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
176. v. Praun, Alexander, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
177. v. Praun, Eberhard, k. Justizrat, Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
178. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
179. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
180. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
181. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
182. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
183. Raschbacher, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
184. Reck, Hans, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
185. Rée, Paul, Dr., Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
186. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
187. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
188. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
189. Rhau, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
190. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
191. Ritter, Paul, k. Professor, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
192. Rösel, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
193. Rößner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

194. Rühl, Arthur, k. Notar, Nürnberg.
195. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
196. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
197. v. Scheurl, Adolf, Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
198. v. Scheurl, Theod., Freihr., k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.
199. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
200. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
201. v. Schmaufs, Karl, k. Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
202. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
203. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
204. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann, Nürnberg.
205. Schmidt, Joseph, Prokurist, Nürnberg.
206. Schrag, Carl, Hofbuchhändler, Nürnberg.
207. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
208. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
209. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
210. Schwarz, August, k. Veterinärarzt, Nürnberg.
211. v. Schwarz, Gottlieb, Oberstlieutenant und Kommandeur des k. b. 6. Chevaulegers-Regiments, Bayreuth.
212. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
213. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
214. Sebert, Joseph, k. Archivsekretär, Nürnberg.
215. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
216. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
217. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
218. Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
219. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
220. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
221. Solger, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
222. v. Spies, Karl, Rittmeister und Eskadronschef im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.

223. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
224. Stefl, Franz, k. Studienlehrer, Nürnberg.
225. Steindorff, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
226. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
227. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, k. Hauptmann und Kompagniechef, Nürnberg.
228. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
229. Stündt, Max, Kaufmann, Nürnberg.
230. Supf, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
231. Supf, Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
232. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
233. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
234. v. Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
235. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, Gutsbesitzer, Simmelsdorf.
236. v. Tucher, Heinrich, Freiherr, k. Kämmerer und Legationsrat, Berlin.
237. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
238. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
239. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
240. Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
241. Volbehr, Theodor, Dr. phil., Bibliothekar am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
242. Volleth, Jakob, Grofshändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
243. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
244. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
245. Walz, Fritz, Zeitungsverleger, Nürnberg.
246. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
247. Weidner, Paul, Grofshändler, Nürnberg.
248. Weigle, Theodor, Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
249. Weiser, Otto, Brauereidirektor, Zirndorf.
250. v. Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
251. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.

252. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, München.
253. Wertheimer, Sigmund, Kaufmann, Nürnberg.
254. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
255. Wieseler, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
256. Wild, Karl, k. Pfarrer, Wöhrd.
257. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
258. v. Wölckern, Wilhelm, k. w. Generallieutenant und Kommandeur der 26. Division (1. k. württemb.) Exc., Stuttgart.
259. Wünsch, Julius, k. Landgerichtsrat, München.
260. Zehler, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
261. Zehler, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
262. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. Krefssches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tuchersches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg.

Jahresbericht

des

Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

über

das zwölfte Vereinsjahr

1889.





NÜRNBERG.
Königliche Hof-Buchhandlung Heinrich Schrag.
(In Kommission.)
1890.



Inhalt:

Vereinschronik.

Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg eröffnete auch im Jahre 1889 seine Thätigkeit mit der *satzungsmäfsigen Generalversammlung*, die am Donnerstag den 10. Januar stattfand. Aus dem inzwischen als Vereinschronik über das Jahr 1888 veröffentlichten Rechenschaftsberichte des I. Vorstandes, Rechtsanwalts Frhrn. v. Krefs, war zu entnehmen, dafs der Verein fortgesetzt mit Eifer und Erfolg bemüht war, die Kenntnis der Vergangenheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Territoriums auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern, für Erhaltung und Bewahrung der hierauf bezüglichen Geschichtsquellen jeder Art zu wirken und das Interesse für die Geschichte Nürnbergs sowohl unter seinen Mitgliedern als in weiteren Kreisen zu beleben und zu erhalten, wie es ihm seine Satzungen vorschreiben. Eine Reihe interessanter, von den Zuhörern mit Beifall aufgenommener Vorträge war in den Monatsversammlungen gehalten worden, die Zahl der Publikationen hatte sich um einen stattlichen, inhaltreichen Band vermehrt, die Bibliothek hatte erfreulichen Zuwachs erfahren und die Mitgliederzahl hatte zugenommen. Der Vorstand konnte mit gutem Grunde dem Vertrauen Ausdruck geben, dafs es dem Vereine gelingen werde, im begonnenen Jahre zu den bisherigen Erfolgen neue hinzuzufügen. Nach ihm erstattete der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, Bericht über die Finanzen des Vereins, deren Stand sich gleichfalls als ein günstiger herausstellte. Die Jahreseinnahme hatte 1943 ℳ 26 ₰ betragen, die Ausgaben bezifferten sich auf 1685 ℳ 20 ₰, so dafs ein barer Kassabestand von 258 ℳ 6 ₰

verblieben war. Der verzinslich angelegte Reservefond des Vereins im Nominalbetrag zu 4000 ℳ war nicht vermehrt, aber auch nicht angegriffen worden. Gegen die Rechnung wurde nichts erinnert, vielmehr wurde dem Schatzmeister von der Generalversammlung Entlastung erteilt und zugleich der wärmste Dank für seine gewissenhafte Kassaführung ausgesprochen. Die Generalversammlung genehmigte ferner den vorgelegten Etat für das Jahr 1889 mit 1791 ℳ 46 ₰ Einnahme und 1603 ℳ Ausgabe und sohin 188 ℳ 46 ₰ Überschufs. Endlich fand ein Antrag auf Abschaffung der in § 5 der Satzungen vorgesehenen Aufnahmsgebühr von 3 ℳ, welche jedes neu eintretende Mitglied bisher zu entrichten hatte, die Zustimmung der Versammlung.

Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Reallehrer Dr. G. Heide aus Fürth einen Vortrag über »Nürnberg und die Mission des Vizekanzlers Held«. Der Redner entwarf Eingangs desselben ein Bild der inneren Lage des Reichs im Jahre 1536, deren hervorstechende Signatur der erbitterte Streit der protestantischen Stände mit dem Kammergericht über die Interpretation der Nürnberger Vertragsurkunden vom Jahre 1532 bildete, wie der äufseren Verhältnisse der Habsburger Doppelmonarchie, die um jene Zeit durch das französisch-osmanische Bündnis für Karl V. eine gefahrdrohende Wendung genommen hatten. Ein Krieg auf beiden Flanken, im Westen und Osten, schien für das Jahr 1537 unausbleiblich. Daher entsandte Karl V. seinen Vizekanzler Dr. Held, damals sein einflufsreichster und bevorzugtester Ratgeber, zu den deutschen Ständen, um von denselben durch Partikularhandlung die Leistung der Türkenhilfe und eventuell Sukkurs gegen Frankreich zu erlangen. Zugleich aber sollte Held bei den Ständen auch die Beschickung des von Paul III. nach Mantua ausgeschriebenen Konzils im Namen des Kaisers betreiben, sowie in Verbindung mit Fürsten und Reichsstädten Mafsnahmen ins Leben rufen, damit ferneren Übergriffen der konfessionell getrennten Stände in ihre gegenseitigen Interessensphären vorgebeugt und der Landfriede gesichert würde. Am 4. Februar 1537 kam Held nach Nürnberg und erhielt auf seine Werbung den Bescheid, dafs der Rat sich bezüglich des Konzilsbesuchs und der Hilfe gegen Frankreich nach dem Verhalten der übrigen Stände richten werde, doch gedenke man den

ersteren »mit allen Treuen« zu fördern. Zuletzt rückte Held noch mit einem geheimen »Anbringen« heraus und erbat vom Nürnbergischen Rate namens des Kaisers ein Gutachten, wie die Kirchenspaltung, falls das Konzil wider Erwarten nicht zu Stande kommen sollte, auch ohne Papst und Konzil beigelegt werden könne, sodann, auf welche Weise den aus der Existenz des Schmalkaldischen Bundes für die kaiserliche Autorität und den Frieden des Reiches erwachsenden Gefahren am wirksamsten zu begegnen sei. Trotz des anfänglichen Sträubens des Rates wufste Held demselben durch eindringliches Zureden das Versprechen abzunötigen, wenigstens über den letzteren Punkt ein Gutachten abzufassen und ihm zuzuschicken. Von Nürnberg begab sich Held nach Schmalkalden, wohin eine Versammlung sämtlicher evangelischer Stände berufen worden war. Hier führte es Held durch sein Auftreten, wie durch die von ihm abgegebenen Erklärungen herbei, dafs seine Werbung in allen Stücken abgeschlagen wurde. Im Auftrage des Kaisers eröffnete er nämlich den Ständen, dafs derselbe ihrer Bitte um Ausdehnung des Religionsfriedens auf die nach 1532 zum lutherischen Bekenntnisse übergetretenen Stände nicht stattzugeben vermöge und von ihnen die gebührende Unterwerfung unter die Entscheidungen des Kammergerichtes fordere. Die Antwort der Stände lautete, dafs sie ohne die Gewährung eines allgemeinen »undisputierlichen« Friedens weder gegen die Türken noch gegen einen anderen Feind dem Kaiser die geringste Unterstützung leihen und dem Versuche, ein kammergerichtliches Urteil zu vollziehen, sich mit Gewalt widersetzen würden. Ebenso weigerten sie sich, das Mantuanische Konzil zu beschicken, und forderten vielmehr ein solches auf deutschem Boden. Die in Schmalkalden bewiesene Obstruktion der einigungsverwandten Stände veranlafste nun Held, eine entscheidende Aktion gegen dieselben einzuleiten. Wiederum brachte er durch Schreiben dem Nürnbergischen Rate das seinerzeit eingeforderte Gutachten in Erinnerung. Dasselbe wurde dann auch abgefafst und ihm übersendet. Es ist ein in jeder Hinsicht merkwürdiges Schriftstück, nicht allein wegen seiner für einen evangelischen Reichsstand ungewöhnlich loyalen Sprache und der in demselben kundgegebenen gut kaiserlichen Gesinnung, sondern mehr noch durch das Verdikt, welches darin über das Treiben der Schmalkaldischen

Bundesstände gefällt wurde. Das Memorandum gipfelte in dem Vorschlage, einen Doppelbund im Reiche, aus einer ober- und einer niederländischen Provinz bestehend, zu errichten, um die unruhigen und rebellischen Stände im Zaum zu halten. Nachdem Held im Frühjahr 1538 für das Zustandekommen eines solchen »Kontrabundes« lebhaft agitiert, konstituierte sich derselbe im Juni desselben Jahres zu Nürnberg unter allerdings nur schwacher Beteiligung der altgläubigen Stände und zwar auf der vom Nürnbergischen Rate vorgeschlagenen Grundlage. Nürnberg, das ebenso wie andere evangelische Stände der gemäfsigten Richtung in den Bund gezogen werden sollte, lehnte eine dahingehende Aufforderung »mit gutem Glimpf« ab; überhaupt blieb das protestantische Element demselben gänzlich fern. Dadurch gestaltete sich das ursprünglich paritätisch geplante Bündnis zu einer ausschliefslich katholischen Liga, als welche dasselbe in der Geschichte bekannt ist. Der Vortragende hatte für sein Thema, das ein noch wenig aufgehelltes Kapitel der Reformationsgeschichte behandelte, aus verschiedenen Archiven bisher unbenutztes, wertvolles Material gesammelt, von welchem die Berichte der Nürnbergischen Gesandtschaft aus Schmalkalden besonderes lokalgeschichtliches Interesse beanspruchten.

Die zweite Monatsversammlung fand am Donnerstag den 14. Februar statt. Apotheker Hermann Peters sprach über »Schau und Fälschungen von Nahrungs- und Genufsmitteln in der Vorzeit mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im alten Nürnberg.« Schon im vierten Jahrhundert vor Christus, führte der Vortragende aus, war nach der Beschreibung des Theophrastus in seinem Buche von den menschlichen Charakteren eine allgemeine Eigentümlichkeit der Faselhansen, darüber zu klagen, dafs die Menschen in der Gegenwart viel schlimmer seien, als die früherer Zeiten, und dafs das Getreide auf dem Markte immer teuerer werde. Diese Schwäche vieler Sterblichen, die Zeit und die Verhältnisse, in denen, und die Menschen, mit denen sie leben, für schlechter zu halten, als die der Vergangenheit, ist aus der Welt auch jetzt noch nicht verschwunden. Hört man doch nur zu häufig die Ansicht aussprechen, der im Handel und Wandel bei allen möglichen Dingen herrschende Betrug sei ein unserer Neuzeit zuzuschreibender

Mifstand, dagegen die Vergangenheit die gute, alte Zeit, in der Treue und Ehrlichkeit herrschten. Hiemit ist es aber, wie überall in der Welt, auch in unserm lieben deutschen Vaterlande vor Jahrhunderten nicht besser bestellt gewesen, als heute. Einen Beleg hiefür bildet das Gedicht von »Falschheit und Betrug« in Sebastian Brants Narrenschiff, worin die im 15. Jahrhundert bei allen Ständen vorgekommenen Fälschungen und Betrügereien gegeifselt werden. Schon im Altertum wurden allerlei schädliche Kunstgriffe bei der Behandlung des Weines angewendet. Nach Plinius milderte man in Afrika die Härte des Weins durch Gips oder Kalk, in Griechenland verstärkte man den Rebensaft durch einen Zusatz von wasserentziehenden Mitteln, wie Thon, Marmor oder Salz, und in Italien konservierte man den Wein durch eine Beimischung von Pech und Harz. Auf den Reichstagen zu Rothenburg und Freiburg i. Br. in den Jahren 1487 und 1497 wurden Gesetze gegen das Weinschmieren erlassen, in Nürnberg aber gab es schon im 13. und 14. Jahrhundert von den bösen Weingemächten handelnde Polizeiverordnungen. Nicht umsonst waren in der Reichsstadt im 15. und 16. Jahrhundert eigene Beamte mit der Aufsicht über den Wein beauftragt, nämlich die Euterer, Weinversucher, Weinkieser, und gegen die Weinfälscher wurde nach gleichzeitigen Urkunden mit aller Schärfe vorgegangen. Die gefälschten Weine wurden meist mit einem Vorpauker von dem Löwen oder Stadtbüttel auf die Fleischbrücke gefahren; dort wurde den Fässern der Boden ausgeschlagen und der gefälschte Wein ausgeschüttet, die Fälscher aber erhielten aufserdem hohe Geldstrafen. Mit schlechtem, gefälschtem Biere wurde ebenso verfahren. Besonders strenge ging man gegen die Gewürzfälscher vor und für Safran war schon im Jahre 1441, für Nelken im Jahre 1443 eine eigene Schaubehörde eingesetzt. Im Jahre 1456 wurden Endres Kölbel und Lienhard Frei in Nürnberg wegen Fälschung von Safran und anderen Gewürzen mitsamt ihren gefälschten Waren lebendig verbrannt, und Elsa Pfragnerin, die den Fälschern geholfen hatte, lebendig vergraben. Lebendig begraben werden war im Mittelalter in Nürnberg bei weiblichen Personen überhaupt die Strafe für Diebstahl und Betrug. Erst im Jahre 1515 wurde diese Strafart dahin abgeändert, »dafs hinfüro die Weibspersonen um Dieberei und

dergleichen nicht mehr lebendig vergraben, sondern im Wasser ertränkt werden sollten«. Die Strafe für Betrug war im Mittelalter überhaupt sehr grausam. So wurden z. B. im Jahre 1415 einem gewissen Gramlieb aus Altdorf beide Augen ausgestochen, weil er vergoldete, kupferne Ringe mit falschen Steinen für echte verkauft hatte. Weiter waren im alten Nürnberg den amtlichen Beschauern besondere Vorschriften erteilt, wie sie den Pfeffer und Ingwer zu »gerbulieren«, d. h. auszusuchen, und den Zimmet zu »wandeln«, d. h. auf seinen Wert zu schätzen hatten. Eigentlich standen alle Nahrungs- und Genufsmittel liefernden Stände, wie Milchhändler, Metzger, Bäcker, Zuckerbäcker, Apotheker, Materialisten u. s. w. in alter Zeit unter weit schärferer Aufsicht als heutzutage. Den Metzgern, welche »deubiges« oder »reubiges« Fleisch verkauft hatten, wurde im 13. Jahrhundert zur Strafe eine Hand abgeschlagen, zum Schlachten in die Stadt gebrachte, unzeitige Kälber, welche noch nicht acht Zähne hatten, liefs man unter dem üblichen Vorpauken vom »Löwen« in das Grab der weiblichen Betrüger, des geschmierten Weines u. s. w., die alles sühnende Pegnitz werfen. Überall sehen wir für Regierungen und Obrigkeiten auch in der Vorzeit Veranlassung, zum Wohle der Allgemeinheit Aufsichtsbehörden und Gesetze zu schaffen, welche Betrug und Fälschungen verhindern sollten. Jedenfalls liegt das Land der menschlichen Sehnsucht, das Paradies, in dem nur Treue und Ehrlichkeit herrscht, in der sogenannten »guten, alten Zeit« ebensowenig wie in der Gegenwart.

In der dritten Monatsversammlung am Donnerstag den 14. März hielt Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Frhr. v. Scheurl einen Vortrag über Andreas Osiander, den um die Einführung der Reformation in unserer Vaterstadt so hochverdienten Geistlichen, eine bis auf unsere Zeit herab nicht gebührend gewürdigte, vom psychologischen Standpunkte aus um deswillen merkwürdige Persönlichkeit, weil bei ihr sehr grofse Vorzüge mit gewissen sittlichen Mängeln in ziemlich auffallender und rätselhafter Weise vereinigt waren. Andreas Osiander war im Jahre 1498 zu Gunzenhausen als der Sohn eines Schmieds geboren. Ueber seine Jugendjahre ist nur wenig bekannt. Trotz der Ärmlichkeit der Verhältnisse, in denen er aufgewachsen zu sein scheint, empfieng er fern von der Heimat, in Leipzig und

Altenburg, die ersten Anfänge wissenschaftlicher Bildung, dort, wie Luther in seinem Knabenalter, durch Singen vor den Thüren der Einwohner zum Teil sein Brot sich verdienend. Als Hofmeister vornehmer Zöglinge bezog er die Universität Ingolstadt, an der er sich die umfassende Sprachkenntnis und Vertrautheit mit der Mathematik erwarb, durch die er sich mehrmals hervorthat, während er Vorlesungen über theologische Fächer dort nicht gehört zu haben scheint. Durch Privatstudium in der heiligen Schrift und in theologischen Werken dürfte er sich sein theologisches Wissen angeeignet haben. Als 22jähriger Jüngling taucht er als Lehrer der hebräischen Sprache am Augustinerkloster zu Nürnberg auf, wohin ihn, wie es den Anschein hat, der Generalvikar Staupitz berufen hatte, dort erhielt er 1520 die Priesterweihe und dort machte er sich durch Herausgabe eines verbesserten Textes der Vulgata im Jahre 1522 zuerst der gelehrten Welt rühmlich bekannt. Gerade dort war aber die von Wittenberg ausgegangene religiöse Bewegung freudig begrüſst, von Staupitz und seinem Nachfolger Wenzeslaus Linck eifrig gefördert worden. Schon hatte der einfluſsreiche Ratsschreiber Lazarus Spengler seine beredte Schutzschrift für Luthers Lehre ausgehen lassen, Wilibald Pirkheimer hatte seinen »gehobelten Eck« geschrieben; mit hoher Freude erkannte man deshalb in der für Luthers Person und Sache warm begeisterten Stadt in Osiander ein vorzüglich geschicktes Werkzeug für die Förderung jener Bewegung. Spengler schloſs bald mit ihm ein inniges Freundschaftsverhältnis, Pirkheimer, der ihn freilich nachmals leidenschaftlich anfeindete, war ihm damals wohlgesinnt, und Hektor Pömer, seit 1521 Propst bei St. Lorenz, berief ihn im folgenden Jahre mit Zustimmung des Rates als Prediger an seine Kirche. Von nun an war es Osiander im Bunde mit Spengler, der hauptsächlich bewirkte, daſs man in Nürnberg früher als anderswo auſserhalb Wittenbergs in Bezug auf die Reformation von Worten zu Thaten schritt. In energischer Bekämpfung der sich schon damals breit machenden Auswüchse der gewaltigen religiösen Bewegung erwies sich Osiander ebenso sehr als ebenbürtiger und durchaus selbständiger Gehilfe Luthers, wie in dem Kampf mit Rom und der geisttötenden Scholastik. Mit Mäſsigung und Besonnenheit trat er den aufrührerischen und schwärmerischen

Regungen jener Zeit entgegen; es gelang ihm, Irregeleitete zu bekehren und sich allüberall Vertrauen und Ansehen zu verschaffen. Sein entschiedenes Vorgehen wurde begünstigt durch die Haltung des damals in Nürnberg tagenden Reichsregiments und des daselbst von 1522 auf 1523 versammelten Reichstages, auf dem sich gezeigt hatte, dafs das Wormser Edikt in der Hauptsache unausführbar sei. Osiander konnte es trotz der Anwesenheit des päpstlichen Legaten Chieragati wagen, auf der Kanzel von St. Lorenz zu rufen: »Und wenn der Papst zu seinen drei Kronen noch eine vierte auf dem Kopfe hätte, so sollte er mich nicht von dem Worte Gottes abwendig machen!« Der Nuntius wurde mit seinem Begehren, Osiander gefänglich einzuziehen, vom Rate abgewiesen. Nicht minder freimütig und kühn predigte Osiander im Jahre 1523 während der Anwesenheit des Kardinals Campeggi in Nürnberg, er und Volprecht bei den Augustinern reichten schon damals das Abendmahl unter beiderlei Gestalt einer grofsen Menge von Laien. Eben damals wurde auch durch Osianders Predigten der Hochmeister des Deutschherrnordens, Albrecht von Brandenburg, der nachmalige erste Herzog von Preufsen, für die evangelische Sache gewonnen. Dem die Nürnberger Pröpste wegen der Änderungen im Gottesdienste zur Verantwortung auffordernden Bischofe von Bamberg trat in deren Auftrag Osiander mit entschiedenem Protest und Berufung an ein künftiges, freies Konzil entgegen. Im März 1525 spielte er bei dem in Nürnberg veranstalteten Religionsgespräch eine Hauptrolle; in mehrstündiger Rede vertrat er dort die evangelische Partei und setzte durch, dafs von nun an der Rat nur noch die evangelische Predigt gestattete und mit Auflösung der Klöster energisch vorging. Den wesentlichsten Anteil hatte er an der mit dem Markgrafen Georg von Ansbach-Bayreuth erzielten Vereinbarung über die gemeinsame Kirchenvisitation in den beiderseitigen Gebieten im Jahre 1528, die später zur gemeinschaftlichen Kirchenordnung führte. Am Augsburger Religionsgespräch zwischen den Wittenberger und schweizerischen Reformatoren nahm er Teil und erwarb sich dabei die dauernde Freundschaft Luthers. Auch zum Augsburger Reichstag von 1530 wurde er als Ratgeber von den protestierenden Reichsständen beigezogen und verfafste als Antwort auf die von der päpstlichen Partei eingereichte Konfutation eine Apologie

der »Confessio« für den Rat. Mutig verfocht er den Satz, daſs die protestierenden Reichsstände, wenn der Kaiser es unternehmen sollte, die reformatorische Bewegung gewaltsam zu unterdrücken, berechtigt seien, sich zu thätigem Widerstand zu verbinden. Bei den Verhandlungen über die brandenburg-nürnbergische Kirchenordnung nahm Osiander eine zögernde und ablehnende Haltung ein; er lehnte es ab, sich mit den drei anderen vom Rate hiezu bestimmten Predigern über den Entwurf der Kirchenordnung zu verständigen, und zog sich wegen seiner Selbstüberhebung ernste Vorwürfe seines Freundes Spengler zu. Auf Anraten der Wittenberger Theologen ward ihm aber doch in Gemeinschaft mit Brenz die Vollendung der Kirchenordnung übertragen, die 1532 im Druck erschien und im folgenden Jahre eingeführt wurde. Trefflich bewährte er sich während der im Jahre 1533 in Nürnberg herrschenden Pest. Durch seine Streitigkeiten mit anderen Theologen zog er sich aber bei vielen Haſs und Feindschaft zu; sein Kampfesmut bewährte sich bei der Versammlung der evangelischen Stände in Schmalkalden, wie später bei den vom Kaiser veranlaſsten Versuchen der Einigung zu Hagenau, Worms und Regensburg. Mit allem Nachdruck nahm er den Kampf auf gegen das unselige Augsburger Interim und verlieſs 1548 Nürnberg, als er dessen Annahme durch die Reichstadt nicht zu hindern vermochte. Als Prediger und Professor in Königsberg beschloſs er nach heftigen theologischen Kämpfen und Streitigkeiten, bei welchen seine Herrschsucht und sein Eigensinn in unerfreulicher Weise sich offenbarten, am 17. Oktober 1552 sein vielbewegtes Leben, von Vielen ebenso glühend gehaſst, wie von Anderen geliebt und gefeiert.

Die vierte Monatsversammlung vom Donnerstag den 11. April brachte einen Vortrag des Herrn Majors z. D. Wilhelm Frhrn. v. Imhoff über »Die Testamente des Bartholomäus Viatis des Älteren und seiner Tochter Ursula Harsdorffer.« Bartholomäus Viatis kam im Jahre 1550 als zwölfjähriger Knabe von seiner Geburtsstadt Venedig her nach Nürnberg, trat dort bei Hans Volland in die Lehre und lieſs sich nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Breslau 1568 dauernd in Nürnberg nieder, wo er ein blühendes Handelsgeschäft betrieb und am 28. November 1624 mit Hinterlassung eines auf

mehr als eine Million Gulden geschätzten Vermögens im hohen Alter von 86½ Jahren verstarb. Er war zweimal verheiratet. Im Jahre 1569 heiratete er als 31jähriger Mann die Witwe des Kaufmanns Georg Schäfer, in dessen Geschäft er eingetreten war, Anna, geb. Hitzler, und nach deren Tode vermählte er sich im Jahre 1586 mit Jungfrau Florentine Jäger, einer Tochter des Stadtmeisters und Spitalpflegers Wolfgang Jäger zu Schwäbisch-Gmünd. Aus der ersten Ehe waren vier Kinder, aus der zweiten nicht weniger als elf Kinder entsprossen, von welchen jedoch nur zwei ersteheliche, Maria, vermählt an Martin Peller, und Bartholomäus, und vier zweiteheliche, Wolf, David, Johannes und Ursula, letztere verheiratet an Wolf Harsdorffer, den Vater überlebten. Die zweite Ehe war keine glückliche; der Vater hing dagegen mit besonderer Vorliebe an seinem Sohne Bartholomäus und seiner Tochter Maria Peller, deren Gatte als 23jähriger Jüngling von Radolfszell am Bodensee nach Nürnberg gekommen und bei Viatis als Handlungsdiener eingetreten war, später sein Gesellschafter wurde und mit ihm das schöne, weitberühmte Pellerhaus auf dem Dielinghofe, das Muster eines behaglichen Bürgerhauses, erbaute, während Viatis selbst das grofse, jetzt Riemann'sche Haus an der Barfüfserbrücke besafs und bewohnte, an dessen Ecke noch heute der venetianische Löwe sichtbar ist. Die Firma »Bartholomäus Viatis und Martin Peller« bestand auch nach des letzteren, im Jahre 1629 erfolgten Tode fort; im Jahre 1646 findet sie sich unter den Mietern im deutschen Hause zu Venedig, dem sie für drei Gewölbe und drei Kammern 67 Dukaten Miete jährlich bezahlte. Bartholomäus Viatis, dem Kaiser Maximilian II. im Jahre 1569 ein Wappen verliehen hatte, erwarb auch 1589 das Landgut Schoppershof von Karl Göfswein und bestimmte es in seinem Testamente samt allen Zubehörungen seiner Tochter Maria Peller und deren Gatten, deren Nachkommen es bis zu ihrem Aussterben in unserer Zeit besafsen. Die Familie Viatis aber wurde vom Rate im Jahre 1730 unter die gerichtsfähigen Familien der Reichsstadt aufgenommen und erlosch im Mannsstamm am 9. November 1834 durch den Tod des pens. kgl. Oberlieutenants Georg Christoph Bartholomäus von Viatis. Vor Kurzem ist nun das am 23. Februar 1616 vor sieben Zeugen errichtete und auf der Vormundschaftsstube hinterlegte Testament

des Bartholomäus Viatis des Älteren in den Besitz des Nürnberger Stadtarchivs gekommen, ein in vielen Beziehungen merkwürdiges Aktenstück; merkwürdig schon um deſswillen, weil der Rat die wörtliche Ausfertigung des hinterlegten Originals wegen des hitzigen, für die Witwe und deren Kinder verletzenden Inhalts nicht gestattet, sondern die Kassierung aller harten und empfindlichen Worte im Original ex officio angeordnet hatte. Auf den Inhalt desselben einzugehen, würde hier zu weit führen. Redner berichtete darüber in umständlicher Weise und erläuterte die einzelnen Bestimmungen unter Heranziehung vieler interessanter Einzelheiten aus anderen Urkunden und Akten des Stadtarchivs. Namentlich gab er mancherlei, bisher meist unbekannte Aufschlüsse über den Bau des Pellerhauses und verbreitete sich dann noch über die letztwillige Bestimmung einer der Töchter des Bartholomäus Viatis, der verwitweten Ursula Harsdorffer, aus dem Jahre 1652, welches Testament gleichfalls in jüngster Zeit in den Besitz des Stadtarchivs gekommen ist und um seiner Verfügungen über die Kostbarkeiten und den Hausrat der Patriziersfrau in kulturgeschichtlicher Beziehung Beachtung verdient.

In der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Mai hielt Stadtarchivar Ernst Mummenhoff einen Vortrag über die »Geschichte des Rathauses zu Nürnberg, neuere Zeit und neuere Bauten 1806—1889.« Mit dem gesamten übrigen Staatsgut der Reichsstadt Nürnberg ging am 15. September 1806 auch das Rathaus an die Krone Bayern über. Der seit der jüngsten Ämterorganisation im Jahre 1805 auf 26 Mitglieder beschränkte Rat erledigte seine auf ein geringes Maſs zusammengeschrumpfte Thätigkeit in der Rats- und Bürgermeisterstube sowie in der Kanzlei, bis mit seiner Auflösung im Jahre 1808 auch diese Zimmer, wie alle anderen Räumlichkeiten im Rathause, von den bayerischen Behörden okkupiert wurden, von welchen das Stadtkommissariat, das neuorganisierte Kreis- und Stadtgericht, das Landgericht, das Generalkommando, das Archivkonservatorium für den Kreis Mittelfranken und die Spezialschuldentilgungskasse ihren Sitz in den ausgedehnten Räumen des Rathauses nahmen. Eine Änderung trat im Jahre 1818 mit der Einführung der neuen Gemeindeorganisation ein, am 23. November des genannten Jahres fand die feierliche öffentliche

ungestört seinen Verlauf, so dafs am 1. Oktober 1885 das Hebefest gehalten werden konnte. Inzwischen aber hatte sich in weiten Kreisen die Meinung festgesetzt, das auch in der Theresienstrasse die Façaden des Fick- und Bachischen Hauses und des Polizeigebäudes im Interesse eines einheitlichen und harmonischen Baues einzulegen seien, und die städtischen Kollegien vermochten, wiewohl der Bauleiter aus guten Gründen nur ungern auf eine solche Erweiterung des ursprünglichen Planes einging, dem Drängen der öffentlichen Meinung nicht zu widerstehen. Eine Fortsetzung der Renaissancefaçade empfahl sich auch in der Theresienstrasse nicht, es musste auch hier zum gotischen Stile übergegangen werden. Nach mannichfachen Verhandlungen wurde deshalb die Ausführung der neuen Façade im gotischen Stile genehmigt. Auch dieser Bau ging ohne Störung von Statten. Ende Mai 1888 fand die Aufstellung des aus Eisen und Holz bestehenden Dachstuhls statt. Als notwendig erwies sich aber noch der Umbau der schlechten Treppe in der nordwestlichen Ecke des alten Rathauses. Es war nicht leicht, die vielerlei Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich dem Umbau dieser Treppe, die zugleich bestimmt sein sollte, den starken Verkehr auf den anderen Treppen zu entlasten, hindernd in den Weg stellten. Auch sie stellt sich als eine wesentliche Verbesserung und als ein neuer Schmuck dar, den das alte Rathaus erhalten hat. So steht denn heute der Neubau des Rathauses fertig und wohlgefügt da, dem Bauherrn und Baumeister zu Ehre und Ruhm, der Stadt zu Nutzen und Zier, allen zur Freude! Möge er Jahrhunderte überdauern. —

In den Monaten Juni, Juli, August und September wurden, wie alljährlich, die Versammlungen ausgesetzt. Bei der im September in Metz stattgehabten Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine vertrat Stadtarchivar Mummenhoff unseren Verein.

Am Donnerstag den 10. Oktober fand die sechste Monatsversammlung statt, in welcher Dr. Friedrich Leitschuh, Assistent des Germanischen Nationalmuseums, einen Vortrag »Zur Geschichte der Nürnberger Malerei im fünfzehnten Jahrhundert« hielt. Mit Ausnahme von Italien ist in allen Ländern Europas, in welchen die Malerei im Mittelalter erfolgreiche Pflege fand, von Denkmälern gröfseren Umfangs bis ins

15. Jahrhundert so wenig erhalten, dafs man, um von der Entwicklung derselben eine anschauliche Vorstellung zu gewinnen, vorzugsweise auf Miniaturen angewiesen ist. Zwar besitzt das Germanische Museum in seiner Gemäldeversammlung eine in ihrer jetzigen Vereinigung in hohem Mafse schätzenswerte Sammlung von Werken der Nürnberger Schule, in der Genufs und Studium zu gleichem Rechte gelangen; die geschichtliche Darstellung der Nürnberger Malerei im 15. Jahrhundert beschränkte sich aber bisher auf eine Würdigung der Tafelmalerei, während doch auch aus den Miniaturen, die nur in verkleinertem Mafstabe den traditionellen Typen folgen, die Kompositionsgabe und Farbengebung einer bestimmten Epoche genau fixiert und mancher wichtige und mafsgebende Anhaltspunkt für die zeitliche Bestimmung einer Darstellungsweise gewonnen werden kann. In dieser Richtung liegt ein umfangreiches, aber fast gänzlich unausgebeutetes Material für das 15. Jahrhundert vor. Wie die Kunstgeschichte in dieser Zeit eine Regensburgische, eine Salzburgische Miniatorenschule und eine solche in den Ländern der böhmischen Krone kennt, so tritt dem Kenner der deutschen Miniaturen und der Nürnberger Malerschule die Existenz einer ebenbürtigen Nürnberger Miniatorenschule beim Studium der Bilderhandschriften immer deutlicher und überzeugender vor die unbefangenen Augen. Der Vortragende berief sich auf eine Reihe gewichtiger kunstgeschichtlicher Kriterien, welche seiner Behauptung feste Stütze verliehen, beleuchtete die hier in Betracht kommenden Werke nach der Seite ihrer technischen Ausführung, bei welcher freilich trotz aller Sättigung und Klarheit die Kraft der Farbe und deren Verschmelzung niemals in dem Grade erreicht werde, wie in der Oelmalerei und bezeichnete als ein Merkmal für die der Nürnberger Schule zugeschriebenen Miniaturen einen Zug gleichmäfsiger Ruhe und Weichheit mit dem mit vollem Bewufstsein gepflegten Streben nach Realismus. Bei Untersuchung des Entstehungsorts dieser Bilderhandschriften bekannte sich Redner zu der Anschauung, dafs die Ausschmückung dieser Werke nicht ausschliefslich der künstlerischen Thätigkeit der Klöster zuzuschreiben sei. Seien auch zahlreiche Mönche noch im 15. Jahrhundert des Malens kundig gewesen, so ergebe sich doch die Annahme zweier gleichzeitiger Miniatorenschulen, einer klösterlichen und

einer bürgerlichen, aus der in Auffassung und Technik so verschiedenen Art der bildnerischen Ausschmückung gleichzeitiger Handschriften. Das Charakteristische der letzteren Schule sei die Anmut und Milde der Gestalten, der ruhige Faltenwurf, die helle Färbung und die naive Freude an reichem Schmuck, die häufigere Anwendung von Gold an den Gewändern und den Geräten. Die Hand bekannter, grofser Meister dürfe man in solchen Arbeiten nicht wieder finden wollen; dafs sich die Urheber einzelner Werke trotz unserer Kenntnis zahlreicher Namen von Nürnberger Miniaturmalern nicht ermitteln liefsen, sei keine Seltsamkeit; bezüglich der berühmteren, flandrischen seien die Verhältnisse nicht besser gelagert. Die Schreiberarbeit sei wohl in allen Fällen Mönchsarbeit geblieben; erst nach ihrer Vollendung sei das Werk in die Hände des bürgerlichen Miniators gekommen, der das Pergament mit Gesellenhilfe mit Scenen biblischen und religiösen Inhalts geschmückt habe. Das Verdienst der Klöster bleibe deshalb ungeschmälert, ja es wachse, wenn man bedenke, dafs gerade die Klöster, die ersten Kunstwerkstätten, dem nun in der Kunst bedeutsam gewordenen Laienelement thatkräftigen Schutz und liebevolle Förderung angedeihen liefsen. Einigen Gewinn habe der fränkischen Kunst dieser so eifrig gepflegte Zweig der Malerei erst dann gebracht, als der erfindende Künstlergeist unmittelbar zu den vervielfältigenden Techniken gegriffen habe. Dafs im 15. Jahrhundert von einer gleichmäfsigen Ausbildung der Kräfte noch keine Rede hätte sein können, gehe aus der Stellung der Miniaturmalerei zum gleichzeitigen Holzschnitt hervor; ein Vergleich der beiderseitigen Schöpfungen sei undenkbar. Dennoch habe der Holzschnitt, dessen Pflege die besseren künstlerischen Kräfte bis zum Schlusse des 15. Jahrhunderts verschmäht hätten, die Buchmalerei siegreich aus dem Felde geschlagen. Ein richtiges Verständnis der Werke der Nürnberger Miniatoren des 15. Jahrhunderts führe von selbst auf den Weg zu jener unerschöpflichen Quelle reiner und edler Lebenskraft, welche in vielen Herzen das richtige Gefühl für die Würde und Hoheit der Kunst belebt und gestärkt habe — zu Albrecht Dürer.

Über ›Geschichtliche Wandlungen in dem Geschmacksurteil über Nürnberg‹ sprach in der siebenten Monatsversammlung vom Donnerstag den 14. November Dr. Theodor

Vollbehr, Bibliothekar des Germanischen Museums. Ausgehend von einem Ausspruch des bekannten Literarhistorikers Erich Schmidt, den derselbe in einem Aufsatze mit dem seltsamen Titel »Die Entdeckung Nürnbergs« gethan und der in den Gedanken auslief, man sollte meinen, selbst der sprödeste Reisende des vorigen Jahrhunderts hätte in der alten Reichsstadt, aus deren Gassen und Häusern die Vergangenheit so vernehmlich spreche, mit Lust den Hauch des sechzehnten Säkulums spüren müssen, einem Ausspruche, mit dem es Erich Schmidt wirklich Ernst gewesen wäre, faſst der Vortragende die Frage ins Auge, ob das vorige Jahrhundert denn überhaupt so habe empfinden können, wie das Zeitalter Albrecht Dürers empfand oder das durch und durch historische neunzehnte Jahrhundert empfindet, um selbst dem sprödesten Reisenden zu ermöglichen, einen Hauch jener Zeit zu spüren, und gelangt zur Verneinung dieser Vorfrage. Jeder Mensch sei das Kind seiner Zeit und so müssen auch die Anschauungen und Urteile desselben die eigenartige Prägung seines Zeitalters an sich tragen. Dies weist Redner an einigen charakteristischen Urteilen über Nürnberg aus denjenigen hundert Jahren, welche für das deutsche Kunstleben die markantesten Wandlungen enthalten, nämlich aus der Zeit von 1735 bis 1835, nach. Der pedantische Zug der Zeit äuſserte sich in der kurieusen Reisebeschreibung des Androphili vom Jahre 1735, der über Nürnberg Vielerlei verzeichnet, nur darüber, was die Vergangenheit zu ihm gesprochen, wie die Schönheit auf ihn gewirkt, kein Wort zu sagen weiſs. Er rühmt nur die vortrefflichen Brunnen, welche man hier und da auf den Plätzen finde, dergleichen an Schönheit und Kostbarkeit nur wenige anzutreffen, weil sie alle springend sind und denen Fontänen gleichen. Es spricht sich in diesem Urteile nur das Kuriositäteninteresse einer gelangweilten Zeit aus, und wenn er in seinem Gesammturteile Nürnberg eine galante Stadt nennt, so zeugt auch dies von der Manierirtheit des Zeitalters, die wenig gemein hat mit der ehrenhaften Gediegenheit der alten Reichsstadt. Mit dem Zeitalter Friedrichs des Groſsen ging ein neuer frischer Strom durch die Geister, der weit über Preuſsen hinauswirkte; das Bewuſstsein der individuellen Persönlichkeit war erwacht und äuſserte sich in erregtem Streiten um Prinzipien, in der sentimentalen Busenfreundschaft und in dem

sicheren leicht absprechenden Urteil. Als Joh. G. Keißler im Jahre 1751 seine »Neueste Reise durch Deutschland« beschrieb und auch über Nürnberg sprach, da gab er schon seinem persönlichen Geschmacke Ausdruck: »Die Stadt ist wohlgebaut, aber doch mit keinen solchen Privathäusern versehen, welche den Namen von Palästen verdienen. Die neue Kirche (Aegydienkirche) ist die schönste, die Sebalduskirche ist lang und dabei finster«. Daß Keißler die Gotik nicht bewunderte, ist in der Zeit der Porzellanspielerei selbstverständlich; das Interesse für die Kunst fehlt eben noch gänzlich. Aber das stolze Gefühl der Freiheit ist erwacht, die, umbekümmert um das Urteil der Welt, ihre Meinung ausspricht. Das zeigt ein Brief Sulzers, der 1750 Nürnberg mit Klopstock zusammen besuchte und der in Nürnberg nichts Merkwürdiges fand. Auch Nicolai konnte, als er 1758 Nürnberg besuchte, nichts Sonderliches darin entdecken, für seine Dome und Häuser hatte er kein Wort. Klar und unumwunden spricht sich dagegen der sächsische Pfarrer Schmidt aus, der über Nürnberg im Jahre 1758 eine lange Litanei in sein Tagebuch schrieb. Nürnberg ist nach ihm eine der weitläufigsten deutschen Städte und fällt wegen seiner vielen Türme gut in die Augen, verliert aber, wenn man näher kommt, weil noch überall das ganz altväterlich Gotische hervorguckt. Das Rathaus, die Sebalduskirche und andere hervorragende Bauten nennt er entsetzlich aufgetürmte Massen von Steinen. Als er die Sebalduskirche betrat, glaubte er an einen Aufenthalt von Fledermäusen zu kommen, so sehr stank es nach diesem Ungeziefer und so düster menschenfeindlich sah es aus. Das war der Durchschnittsgeschmack jener Tage. Mozart nennt um 1790 Nürnberg eine häßliche Stadt. Als dagegen Wackenroder 1797 die »Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders« schrieb, äußerte er sich mit überwallender Begeisterung über Nürnberg, die vormals weltberühmte Stadt. »Gerne,« sagt er, »durchwandelte ich die krummen Gassen, mit kindlicher Liebe betrachtete ich seine altväterischen Häuser und Kirchen, denen die feste Spur von unserer alten vaterländischen Kunst aufgedrückt ist. Wie innig lieb ich die Bildungen jener Zeit, die eine so derbe, kräftige, wahre Sprache führen. Wie ziehen sie mich zurück in jenes graue Jahrhundert.« Hier hören wir zum ersten Male das Urteil

der Gegenwart. Die schwächliche Sentimentalität war mit den Freiheitskriegen entflohen, in den Urteilen erfuhr die historische Würdigung eine Zunahme, in den zwanziger Jahren zeigte sich eine weite Kreise ziehende lebendige Thätigkeit auf den verschiedensten Gebieten des Lebens, in den dreifsiger Jahren wachsen die Gewerbe und entfalten sich die materiellen Interessen, das junge Deutschland tritt in der Litteratur hervor. Aber die Urteile dieser Zeit über Nürnberg sind oberflächlich, bald pathetisch bald witzig, aber immer oberflächlich. »Nürnberg,« ruft Fr. Mayer, ein Schüler Heines, aus, »ist die Hauptstadt meines Herzens. Ansbach kann ich vergessen, sobald ich ausser seinen Mauern bin, aber Nürnberg finde ich aller Orten in meinem Herzen wieder.« »Nürnberg,« schrieb er ferner im Jahre 1837, »möge mein letztes irdisches Bild sein, das meine brechenden Augen erfreuen soll, es wird mich mit dem Tode versöhnen, wäre er auch noch so schmerzlich.« So urteilte man über Nürnberg am Schlusse der hundert Jahre; wohlthuender berührt ein Urteil der neuesten Zeit, das Julius Rodenberg 1882 in der Deutschen Rundschau abgab: »Man wohnt und wandelt im Mittelalter. Vierzehntes, fünfzehntes, sechzehntes Jahrhundert sprechen mit Einem, laut und vernehmlich, ihre Stimme vermischt sich mit dem Geräusche der Eisenbahn, und man wird mit ihnen am Ende so vertraut, wie mit dem Heute und dem Gestern. Traulich bettet das Jetzt sich im Einst und ein Anstrich heiteren Behagens, rühriger Fleifs, Lust am Erwerben, Freude am Geniefsen vermählen sich mit der altertümlichen Umgebung . . . . Immer noch, mag die Sonne nun glühen um die Zinnen und Zacken dieser thurmhoch, Stockwerk über Stockwerk aufgemauerten Patrizierhäuser, oder mag der Mondenschein in den stillen Strafsen liegen und um die Türme von St. Lorenz und St. Sebald flimmern, mögen die Märkte gefüllt sein mit dem bunten Schimmer des Tages oder die Brunnen rieseln und die wunderbaren Glocken läuten in der Nacht — immer hat man hier das Gefühl einer Wirklichkeit, die schöner, reicher, poesievoller ist, als in den meisten anderen Städten Deutschlands.«

In der achten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. Dezember hielt Reallehrer Dr. Heide aus Fürth einen Vortrag über »die Paumgartner.« Von dem Paumgartnerischen

Geschlechte sollen nach dem Neuen Allgem. Deutschen Adelslexikon drei Linien existiert haben, eine Nürnberger, eine Augsburger und eine schlesische, von denen aber die letztere mit den Gliedern der beiden ersteren keine Beziehungen unterhalten zu haben scheint. Irrtümlich ist in dem Adelslexikon angegeben, dafs die Paumgartner aus Augsburg stammten und von hier sich nach Nürnberg verpflanzten; es steht fest, dafs dieselben ursprünglich in Nürnberg angesessen waren, wo sie schon seit dem 14. Jahrhundert mit Sicherheit nachweisbar sind, und dafs erst 1467 ein Sprofs des Nürnbergischen Hauses, Anton Paumgartner, der sich mit Clara Artzt, Tochter des Augsburger Bürgermeisters Ulrich Artzt, vermählte, die Augsburgische Linie begründete. Die Paumgartner waren ursprünglich Kaufleute, die rasch zu beträchtlichem Wohlstande gelangten, seit dem 14. Jahrhundert in Nürnberg ratsfähig waren und zu den patriziatischen Geschlechtern dieser Stadt zählten. Der erste von ihnen, der sich der gelehrten Laufbahn zuwandte, war Gabriel Paumgartner, der von 1478—1498 in Ingolstadt eine Professur für Zivilrecht bekleidete und dann wegen Kränklichkeit in seine Vaterstadt zurückkehrte, wo er eine Ratskonsulentenstelle annahm und 1506 starb. Sein Sohn Hieronymus wurde der berühmteste Träger des Paumgartnerischen Namens. Mit dreizehn Jahren begann er seine Studien zu Ingolstadt, wo namentlich Jakob Locher, vielleicht aber auch Aventin tieferen Einflufs auf ihn übten; von Ingolstadt ging er nach Leipzig, wo er bei Petrus Mosellanus Griechisch hörte, und später nach Wittenberg, wo er in nähere Beziehungen zu Luther trat und mit dem ihm altersgleichen Melanchthon enge Freundschaft schlofs. Gegen alles Herkommen noch unvermählt in den Rat seiner Vaterstadt berufen, verheiratete er sich bald darnach, nicht, wie Luther wünschte, mit Katharina von Bora, sondern mit Sibylla Distel, der Tochter des in Tutzing begüterten bayerischen Pflegers von Starnberg, Bernhard Distel, der als eines der ersten Opfer der gegen die Freunde der evangelischen Bewegung in Bayern betriebenen Verfolgungen bekannt ist. Hieronymus Paumgartner entfaltete ein vielseitiges Wirken in dem von ihm seit 1541 bekleideten Obervormundschaftsamt, als Almosenpfleger und Viertelmeister, sowie als Beisitzer am Fünfergerichte und am kaiserlichen Landgerichte zu Ansbach; ferner vertrat er seine

Vaterstadt auf einer Reihe von Reichs-, Bundes- und Städtetagen. Ein besonderes Verdienst erwarb er sich um die Errichtung einer höheren (akademischen) Schule in Nürnberg, sowie um die Organisierung des evangelischen Kirchenwesens daselbst, dem er lange Zeit hindurch als Kirchenpfleger vorstand. Seine Mufsestunden widmete er der Lektüre alter Autoren; er war mit ganzer Seele Humanist und forderte als solcher, dafs die literarischen Schätze des Altertums unverkürzt der studierenden Jugend vorgelegt und erklärt würden; er sammelte mit Eifer und nicht unbeträchtlichem Aufwand Bücher und Handschriften und legte auch den Grund zu der städtischen Bibliothek, indem er aus den säkularisierten Klöstern auf Nürnbergischem Gebiete das Vorhandene an Druckwerken und Manuskripten vereinigte. Redner hatte aufser dem in der einschlägigen Litteratur Mitgeteilten manches Neue aus den Archivalien des kgl. Kreisarchivs zu Nürnberg sowie des Germanischen Museums daselbst dem Charakterbilde Hieronymus Paumgartners hinzugefügt und insbesondere über diejenige Episode seines Lebens, welche ihn durch ganz Deutschland zu einem vielgenannten Manne machte, nämlich seine Niederwerfung und Gefangenhaltung durch den fränkischen Ritter Albrecht von Rosenberg, nicht nur eine Menge bisher unbekannter Züge von zum Teil allgemeinerem kulturgeschichtlichem Interesse beigebracht, sondern auch die Darstellung derselben, wie sie in Müllners Annalen und den von diesen abhängigen Publikationen zu lesen ist, in wesentlichen Stücken berichtigt. Hieronymus Paumgartners einziger, gleichnamiger Sohn erwarb die Besitzung in Lonerstadt bei Höchstadt a. A., nach der sich die Nürnbergischen Paumgartner fortab nannten, spätere Glieder derselben fügten noch Holnstein bei Sulzbach und Grünsberg bei Altdorf hinzu. Der letzte Paumgartner, Johann Paul, starb im Jahre 1726. Die hervorragendste Gestalt der katholischen, Augsburgischen Linie der Paumgartner war Hans Paumgartner, der zwar der Zunft der Kaufleute angehörte, aber ein vorzüglicher Rechtsgelehrter war und von Karl V. zum kaiserlichen Rat ernannt und in den Freiherrnstand erhoben wurde. Seinen grofsen Reichtum verwendete er aufser zur Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen namentlich zur Gründung eines ansehnlichen Familienbesitzes, wobei er auch Hohenschwangau an sich

brachte und an Stelle des zwischen Schwan- und Alpsee gelegenen baufälligen Schlosses einen Neubau mit Türmen und Basteien aufführen liefs. Seine beiden Söhne David und Johann Georg erlangten sogar 1555 die Reichsunmittelbarkeit, ersterer dazu noch die Würde eines Erbmarschalls des Hochstifts Augsburg. Der ungeheure Aufwand aber, mit dem sie seit dieser Zeit, als Reichsstände den Fürsten gleich, ihr Vermögen verschwendeten, führte rasch und unaufhaltsam ihr Verderben herbei. David Freiherr von Baumgarten (nach einem durch Hans Paumgartner erworbenen, bei Dillingen gelegenen Orte dieses Namens genannt) musste den gröfsten Teil seiner Güter und Lehen verpfänden, wurde flüchtig und schlofs sich dem berüchtigten Wilhelm von Grumbach an, in dessen Sturz er mit verwickelt wurde. Er wurde 1568 hingerichtet. Sein Bruder Johann Georg starb, gänzlich verarmt, im Hause eines gemeinen Bürgers. Mit seinem Sohne Ferdinand erlosch 1610 der Mannsstamm der Augsburger Linie der Paumgartner. —

Die Monatsversammlungen erfreuten sich ausnahmslos eines regen Besuches Seitens der Vereinsmitglieder, die Vorträge insgesamt der gespannten Aufmerksamkeit und des lebhaften Beifalls der Zuhörer. Bei mehreren der Vorträge waren zur Illustration derselben interessante, auf das Thema bezügliche ältere Kunstblätter und Werke aufgelegt.

An Publikationen des Vereins sind im Jahre 1889 erschienen: Der vom I. Vorstand verfafste »Jahresbericht« über das elfte Vereinsjahr 1888 und das VIII. Heft der »Mitteilungen«, ein Band von 268 Seiten. Der letztere enthält an Abhandlungen und Quellenpublikationen die treffliche Abhandlung über »Conrad Celtis in Nürnberg« von Rechtsanwalt B. Hartmann, welche inzwischen auch in einer Separatausgabe im Buchhandel erschienen ist, dann eine verdienstliche Studie von Dr. Richard Ehrenberg in Hamburg über »die alte Nürnberger Börse.« Herr Leonhard Lier in Herrnhut in Sachsen brachte seine eingehenden Studien »zur Geschichte des Nürnberger Fastnachtsspiels« zur Veröffentlichung. Daran reiht sich der am Anfange dieses Jahresberichts im Auszug mitgeteilte Vortrag des Reallehrers Dr. Gustav Heide in Fürth über »Nürnberg und die Mission des Vizekanzlers Held« und endlich brachte das Heft den Schlufsabschnitt der gröfseren Arbeit über »Gründlach und seine Besitzer« von Rechtsanwalt

Freiherrn von Krefs, die nun gleichfalls vollständig in einer Separatausgabe im Buchhandel zu haben ist. Kleinere Mitteilungen der Herren Dr. Wilhelm Altmann, Dr. Matthias, J. Kamann und E. Mummenhoff und eine Anzahl von Besprechungen neuerer, auf die Geschichte der Stadt Nürnberg bezüglicher Werke schliefsen das Heft ab.

Der Ausschufs hatte sich in seinen Sitzungen vornehmlich mit der dem Verein durch die gemeindlichen Kollegien der Stadt Nürnberg übertragenen Veröffentlichung einer mit Abbildungen versehenen Denkschrift über das Rathaus zu Nürnberg zu befassen, über welche im letzten Jahresbericht ausführlich gehandelt ist. Von den gefafsten Beschlüssen ist insbesondere derjenige erwähnenswert, nach welchem die Publikation als Vereinsschrift behandelt und als solche unentgeltlich den Vereinsmitgliedern und Tauschvereinen geliefert werden soll. Die Sorge für die Herstellung der Zeichnungen über die Neubauten im Rathause hat an Stelle des durch Erkrankung verhinderten Direktors A. v. Essenwein Architekt Heinrich Wallraff zu übernehmen die Güte gehabt. Die Vorarbeiten zum Nürnberger Urkundenbuch schreiten unter Leitung des Stadtarchivars Mummenhoff rüstig voran. Das Programm des Unternehmens hat insoferne eine Erweiterung erfahren, als auf Anregung des Vereins Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg beschlossen haben, dem Urkundenbuche als zweite Abteilung die Nürnberger Rechtsdenkmäler des 13., 14. und 15. Jahrhunderts anzufügen, deren Bearbeitung Kreisarchivsekretär Dr. Hans Petz in München übernommen hat. Der Ausschufs hat an die Besitzer und Verwalter von Nürnberger Familien- und Privatarchiven ein Rundschreiben ergehen lassen, in welchen er dieselben ersucht hat, über die in ihrer Verwahrung befindlichen Privaturkunden aus der ältesten Zeit bis zum Jahre 1427 kurze Regesten anzufertigen oder anfertigen zu lassen und dem Vereine zur Verfügung zu stellen, weil anzunehmen ist, dafs hiebei manche wertvolle Privaturkunde, die öffentlich rechtliches Interesse darbietet, bisher aber völlig unbekannt oder vergessen war, zum Vorschein kommen dürfte, jedenfalls aber die im Archive des Vereins zu verwahrenden Urkundenverzeichnisse bleibenden Wert für die historische Forschung haben würden.

Der Vereinsbibliothek sind auch im abgelaufenen Jahre zahlreiche Geschenke und Tauschschriften zugegangen, über welche im I. Anhang ausführlich berichtet und für welche auch an dieser Stelle geziemender Dank ausgesprochen wird. Der Verein hat im Laufe des Jahres zehn Mitglieder durch Ableben oder Austritt verloren. Beigetreten sind demselben dreizehn neue Mitglieder. Die Gesamtzahl der letzteren beträgt 265 ordentliche Mitglieder und 2 Mitglieder nach § 7 der Satzungen. Die Veränderungen sind aus dem II. Anhang zu ersehen.

Indem wir endlich Allen denjenigen, welche im abgelaufenen Jahre durch werkthätige Teilnahme unsere Vereinszwecke und Vereinsbestrebungen gefördert haben, den wärmsten und herzlichsten Dank aussprechen, geben wir der Hoffnung Ausdruck, dafs sich diese Vereinszwecke und Vereinsbestrebungen in immer weiteren Kreisen unserer Mitbürger und der Freunde der Geschichte der Stadt kräftiger und nachhaltiger Unterstützung zu erfreuen haben werden.

Nürnberg, im Januar 1890.

I. Anhang.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von einem Anonymus:
   a) Ausführliche Beschreibung der grossen Wasserfluth zu Nürnberg vom 27. und 28. Februar 1784 nebst einer summarischen Nachricht von den Ergiessungen des Wassers, welche sich im vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert in Nürnberg ereigneten, und einem Auszug aus Müllners ungedruckten Annalen, die grosse Wasserfluth von 1595 betreffend. Nürnberg.
2. Von einem Anonymus:
   a) Kurze Geschichte eines merkwürdigen Cassendiebstahls in Nürnberg und der dadurch veranlassten Inquisition. Im Februar 1791.
   b) Der zweite April 1795 oder die Eierkuchen-Geschichte in Nürnberg.
   c) Der entdeckte Betrug oder Beschreibung des Mirakulösen Türkens, eine Technologische Maschine, woher alle seine so sonderbaren Antworten auf die noch so sonderbaren Fragen gekommen, von Heinrich Markus Brunner, Mechanikus. Nürnberg 1797, Monat Januar.
3. Von Herrn Großhändler Georg Arnold in Nürnberg:
   Curioser Spiegel, in welchem der allgemeine Lauff des ganzen Menschlichen Lebens, von der zartesten Kindheit an bis in das gestandene Alter, in allerhand schönen Figuren mit beigefügten, artigen Reimen zur Belustigung vorgestellet wird. Zu finden in Nürnberg in der Joh. Andr. Endterischen Handlung.
4. Von Herrn Antiquar Hugo Barbeck in Nürnberg:
   a) מטה משה sive Baculum Mosis, in electorali ad Albim Academia publicae disquisitioni sistit Praeses M. Johannes Georgius Bittelmajerus Lindaviensis respondente Petro Hüttlingero, Swobaco Franco, Anno χριστογονίας MDCLXXV d. XVIII. Augusti. In auditorio minori horis matut. Wittebergae, Literis Johannis Haken, MDCLXXV.

b) Dissertatio inauguralis de Columnis Herculis, quam inclvti philosophorum ordinis auctoritate Praeside Dom. Christiano Gottl. Schwarzio . . . . ad obtinendos summos in philosophia honores XXII. Junii a. s. r. CIↃIↃCCXXXVIIII publicae sollemnique disquisitioni subjicit Johannes Conradus Loehe Norimb. philos. cand. Altorfii Noric. Typis Joh. Georg. Meyeri Acad. typogr.

c) Beschreibung der Grundsteinlegung der neuen Kirche in Wüstenstein, Dekanats Muggendorf. Mit einem Verzeichnisse der zum Zwecke dieses Kirchenbaus angefallenen Gaben und Collekten. 1864. Druck von C. Brügel und Sohn in Ansbach.

d) Aufruf an die Bürgerschaft von Nürnberg, Wöhrd & Gostenhof. (Eine Stiftung zur Regierungs-Jubelfeier Sr. Maj. des Königs betreffend.) Nürnberg, 27. Januar 1824.

e) Ein lateinischer Brief des Wolfgang Jakob Harold, Theol. stud., d d. Altdorf, den 26. März 1759.

f) Congratulationes faustaeque dictiones, quibus generosum maximeque strennum dominum Christophorum Albertum Rieterum a Kornburg . . ., viri generosi, magnifici ac prudentissimi Dn. Pauli Alberti Rieteri ab et in Kornburg, Kalbensteinberg et Harlach . . . . filium, cum virgo antiqua stemmatis antiquitate omnibusque fortunae, corporis atque animi dotibus fulgentissima Maria Sophia, viri generosi, magnifici prudentissimique Dn. Georgii Sigismundi Fureri ab et in Haimendorf et Himmelsgarten, . . . filia, in manum ejus conveniret, solenni nuptiarum ritu individua divinarum humanarumque rerum socia futura, d. XV. Martii A. C. MDCLXXXIX addictissimo lubentissimoque prosequuntur animo et macte virtute esse jubent Cultores, Fautores, Clientes . . . Literis Endterianis.

g) Da ein geehrtes Paar Vernunft und Tugend zieret, da der erfreute Stör die anmutsvolle Braut, die Theure Platzin heut zu Ihrer Trauung führet, da beyder Angesicht auf Gottes Führung schaut, So will ein Diener sich erkühnend unterwinden, mit diesem kurzen Blatt sich wünschend einzufinden, der beyden hochwerthesten Verlobten gehorsamster Diener und Verehrer G. Schmid, Min. Nor. Cand.

den 22. April 1738. Nürnberg, gedruckt bey Lorenz Bieling.

h) Die wunderbare Veränderung nach Göttlicher Vorsehung am 16. November dieses 1706. Jahrs wurde bey dem Hochzeytlichen Ehren-Fest des Wohl-Edlen, Gestrengen und Hochgelährten Herrn Georg Carl Wölckern, J. U. D. und eines Hoch-Edlen und hochweisen Raths wohlverdienten Consulenten, auch anderer Stände und Immediatorum Raths mit der Hoch-Edelgeborenen Jungfrauen, Jungfrauen Susanna Jacobina des Weiland Hoch-Edelgebohrnen Herrn Joh. Christoph Harsdörffers, Hoch-Edelgedachten Raths gewesenen wolverdienten Pflegers des Löbl. Land-Allmoss-Amts seel. hinterlassenen Jungfrauen Tochter, vorgestellet von dessen ältesten Sohn Carl Wilhelm Wölcker vor sich und seine Geschwistere. Nürnberg, gedruckt bey Adam Jonathan Felseckern. An. 1706.

i) Die Fischerey auf der Tannen wird den Tag nach gehaltenem hochfeyerlichen Fischer und Tannerischen Beylager aus schuldigster Devotion und Ergebenheit wolmeinend beglückwünscht von Georg Nicolaus Göring U. J. D. Seren. Duc. Sax. Cob. Meinung. Consil. den 7. Augusti 1713.

k) Als der Hochwohlgebohrne und Hochwürdige Herr, Herr Jacob Friedrich von Welser, Ihro Königlichen Majestät von Preussen würklicher Consistorial-Rath, wie auch des Hochlöblichen Stiffts zu St. Petri und Pauli in dem Herzogthum Magdeburg Canonicus, Wittwer, mit der auch Hochwohlgebohrnen Frauen, Frauen Marie Salome von Praun, gebohrnen Kressin von Kressenstein, Wittib, in des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg im Jahre Christi MDCCXXXIX den 19. Oct. unter Standesmässigen Solennitäten Seine Hochzeitliche Ehren-Festivitaet erfreulichst celebrirte, wollte hiemit seine gehorsamst schuldige Observanz in einem geringen Wunsch-Gedicht von Augspurg aus bezeigen Ein dem Hochadelichen Herrn Bräutigam von Alters sehr wohlbekannter devotester Client und gehorsamster Diener M. Tobias Lotter, Augustanus, R. M. C. Augspurg, gedruckt mit Sturmischen Schrifften.

l) Die vergnügende Liebe sollte bey dem Hocherfreulichen Panzer- und Weissmännischen Hochzeit-Fest, welches den 7. Januarii des 1726. Jahrs in Sulzbach begangen wurde, fürstellen des Hochwerthen Braut - Paars ergebenster Schwager Johann Sigmund Wolff. Nürnberg, gedruckt bei Lorenz Bieling.

m) Die erwünschte Frucht einer frommen Kinderzucht wollte bei dem vergnügten Lobenhoferisch und Sündersbergerischen Hochzeit-Fest, welches den 21. Januar dieses mit Gott angetrettenen 1744sten Jahrs erbaulich vollzogen wurde, an dem ruhmvollen Exempel der holden Jungfer Braut erläutern und zugleich wegen dieser ausnehmenden Freude seinen geziemenden herzlichen Wunsch abstatten ein dem Sündersbergerischen Hause verbundenster und gehorsamster Diener Christian Wilhelm Claus, Schul-Diener der Röslerischen Sebalder-Armen-Schule. Nürnberg, gedruckt mit Endt. Erbschriften.

n) Erstlinge der Andacht in der vermittelst Göttlicher Gnade neuerbauten Egydier-Kirche, durch nachstehende Texte und Arien, welche bey dem Einweyhungs-Gottesdienst in besonders darzu gesetzter Music abgesungen und zu mehrerer Erbauung und Aufmunterung der neuversammelten lieben Egidier-Gemeine vorgeleget worden. Dom̃. XII post Trinit. Anno MDCCXVIII. Nürnberg, gedruckt mit Endterischen Schrifften.

o) Ratsverlass vom 27. Januar 1797.

p) Mores eruditorum. CIↃIↃCCLX.

q) Concept eines Stipendiengesuchs des Jakob Gottl. Wilhelm Osterhausen.

r) Entwurf einer Vorstellung und Bitte an den Rat in Betreff »der gegenwärtigen traurigen Lage unserer Vatterstadt« sine dato.

s) Trauerrede auf Kaiser Karl VI.

t) Oratio de Petro ac Paullo magni quondam nominis Professoribus Academiae Altorfinae DIII tutelaribus ipso Petro-Paullino festo publice recitata a Christiano Theophilo Hofmann med. doctore ejusdemque professore publico ordinario. Ridendo dicere verum. Altorfii MDCCLXXVII.

u) Levinus Hulsius, Altdorfer Preismedaillen (ohne Titel und Jahrzahl.)

5. Von Herrn Friedrich Freiherrn von Behaim, Gutsbesitzer und Stiftungsadministrator in Nürnberg:
Jahresberichte des historischen Vereins für Mittelfranken in Ansbach. 1855. 1857. 1858. 1859. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1871/72.

6. Von Herrn Hans Bösch, Sekretär des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg:
Verzeichnis Nürnberger Hafnermeister von 1520 bis 1868 von Hans Bösch. Sonderabzug aus dem Kunstgewerbeblatt IV.

7. Von Herrn Pfarrer Gustav Bossert in Bächlingen:
Die Gefangenschaft des Hieronymus Baumgärtner und die Nürnberger vor Haltenbergstetten von Gustav Bossert. (Schriften des historischen Vereins für das würtembergische Franken.)

8. Von der Commission für Erforschung der Urgeschichte Bayerns bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München:
Merkbuch, vorgeschichtliche Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren, für Bayern bearbeitet im Auftrage der . . . . Berlin, 1889.

9. Von Herrn Kommerzienrat Friedrich von Grundherr in Nürnberg:
Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken. 1880/81. 1884.

10. Vom Handelsvorstande der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:
Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken. 1879. 1882. 1883. 1885. 1886. 1887.

11. Von Herrn Artur Hazelius, Samfundets Secreterare in Stockholm:
Samfundet för Nordisca-Museets Främjande. 1887. Mettelanden utgifna af . . . . . Stockholm. 1889.

12. Von Herrn Wilhelm Freiherrn von Imhof, k. b. Major z. D. in Nürnberg:
Genealogisches Handbuch der zur Zeit lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Herausgegeben von . . . . Mit Stammtafeln. Nürnberg, 1890.

13. Von Herrn Alois John in Eger:
Jahresbericht über die neueste Literatur des Egerlandes. Sociologisch dargestellt von Alois John. Eger, 1889.

14. Von Herrn Hans Kellner, k. b. Intendantur-Sekretär in Nürnberg:
Dem Andenken des Altmeisters Adam Kraft gewidmet von Hans Kellner. Nürnberg, 1889, Verlag von Joh. Leonh. Schrag.

15. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Advokat und Rechtsanwalt in Nürnberg:
a) Die Berufung des Johannes Cochläus an die Schule bei St. Lorenz in Nürnberg im Jahre 1510. Ein Beitrag zur Geschichte des Nürnberger Schulwesens von Georg Freiherrn von Krefs. (Abdruck aus den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg) 1888.
b) Denkschrift des Mittelfränkischen Architekten- und Ingenieur-Vereins, die Einfüllung des Stadtgrabens und Einlegung der Stadtmauern Nürnbergs betreffend. Den städtischen Kollegien Nürnbergs gewidmet.
c) Gründlach und seine Besitzer. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von Freiherrn Georg von Krefs. Nürnberg, 1889.
d) Hieronymus Krefs und der Zug der tausend fränkischen Reiter gegen die Türken im Jahre 1594. Vortrag, gehalten im Verein für Geschiche der Stadt Nürnberg von Freiherrn Georg von Krefs. Nürnberg, 1888.
e) Korrespondent von und für Deutschland in Nürnberg. Jahrgang 1887, IV. Quartal. Jahrgang 1888, I. bis III. Quartal. Am häuslichen Herd. Jahrgang 1887.
f) Die Stadt Neustadt an der Saale unter den Fürstbischöfen von Würzburg und der Krone Bayerns. Von Joseph Koch, königl. Rechtsanwalt. 1878, Ludwig Jegels Buchdruckerei.

16. Von Herrn Staatsarchivar Dr. Christian Meyer in Breslau:
Die Herkunft der Burggrafen von Nürnberg, der Ahnherrn des deutschen Kaiserhauses, von Christian Meyer. Ansbach, Druck und Verlag von C. Brügel & Sohn, 1889.

17. Von Herrn Apotheker Hermann Peters in Nürnberg:
Aus pharmazeutischer Vorzeit in Bild und Wort. Neue Folge. Berlin, Verlag von Julius Springer.

18. Von Herrn k. Generalmajor a. D. Karl Popp in München:
Das Römer-Castell bei Pfüntz. (Fortsetzung.) Mit Tafel VI, VII und VIII.

19. Von Herrn Stadtbibliothekariatsverweser J. P. Priem in Nürnberg:
Festliche und heitere Stunden. Dramatische Spiele und Gedichte von J. Priem. Nürnberg, Verlag der C. H. Zehschen Buchhandlung, 1865.

20. Von Herrn Dr. Paul Johannes Rée, Sekretär und Bibliothekar des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg:
Führer durch die St. Jakobskirche in Nürnberg. Von Dr. Paul Johannes Rée. Nürnberg, Verlag von Joh. Leonh. Schrag.

21. Von Herrn G. Aug. B. Schierenberg in Frankfurt a. M.:
Der Ariadnefaden für das Labyrinth der Edda oder die Edda eine Tochter des Teutoburger Waldes von G. Aug. B. Schierenberg. Frankfurt a. M., 1889. In Kommission bei Reitz & Köhler.

22. Von Herrn k. Landgerichtsrat August Schirmer in Nürnberg:
Geschichte Windsheims und seiner Nachbarorte von Christian Wilhelm Schirmer, k. Pfarrer in Windsheim, Kapitelskammerar und Mitglied des historischen Vereins von und für Mittelfranken. Nürnberg, in Kommission von Riegel & Wiessner, 1848.

23. Von der Verlagsbuchhandlung Joh. Leonh. Schrag in Nürnberg:
   a) Wanderungen durch das alte Nürnberg von Dr. Paul Johannes Rée. Nürnberg, Verlag von Joh. Leonh. Schrag, 1889.
   b) Führer durch die St. Jakobskirche in Nürnberg. Von Dr. Paul Johannes Rée. Nürnberg, Verlag von Joh. Leonh. Schrag, 1889.
   c) Führer durch Nürnberg. Mit 3 Plänen und einem Namen- und Sachregister. 16. umgearbeitete Auflage (30 bis 32 Tausend). Nürnberg, Joh. Leonh. Schrag, 1889.

24. Von Herrn Stadtsekretär Markus Schüssler in Nürnberg:
Medaille in Bronze zur Feier der 250jährigen Wiederkehr der Gründung der Elisabetha Kraussischen Stiftung in Nürnberg 1889. Mit dem Bildnisse der Frau Elisabetha Kraussin nat. 1569 denata 1639.

25. Von Herrn Ernst Spiefs, k. Professor am Realgymnasium zu Nürnberg:
   Naturhistorische Bestrebungen Nürnbergs im XVII. und XVIII. Jahrhundert, Leben und Wirken ihrer Beschützer und Vertreter. Von Ernst Spiefs. Nürnberg, 1889.
26. Vom Stadtmagistrate Nürnberg:
   a) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus dahier pro 1887.
   b) Adrefsbuch von Nürnberg für das Jahr 1888. Elfte Auflage.
   c) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1889 (in summarischer Fassung).
   d) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1887.
   e) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1887.
   f) Denkschrift des Magistrats und des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Nürnberg, die Schaffung entsprechender Verkehrsverhältnisse durch Anböschung des Stadtgrabens auf der Ost- und Südseite der inneren Stadt Nürnberg betreffend.
   g) Verzeichnis der im Jahre 1888 vom Stadtmagistrat an das städtische Archiv abgegebenen, sowie angekauften und und geschenkten Archivalien, Pläne etc.
   h) Verzeichnis der für die Norikasammlung im Jahre 1888 angeschafften Werke.
   i) Ortspolizeiliche Vorschriften der Stadt Nürnberg. Gesammelt, revidiert und herausgegeben vom Stadtmagistrat Nürnberg am 1. Juli 1887.
   k) Generelles Projekt zur Verhütung der Überschwemmungen in Nürnberg. Bearbeitet von W. Frauenholz, Professor der k. technischen Hochschule München, und A. Frank, Privatdozent der k. technischen Hochschule München. Mit 1 Tafel. München, 1888.
   l) Beschreibung der Brausebadanstalt für Männer am Frauenthor in Nürnberg.
27. Von Herrn Christoph Freiherrn von Tucher, k. Kämmerer und Regierungsrat in Nürnberg:

Summarische Deduktion von dem Alterthum, Thurnier-, Ritter- und Stifftsmäſsigkeit, auch Reichs-Immedietät des Geschlechts der Tucher von Simmelsdorf und Winterstein etc. Schwabach, 1764.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des etc. X. Bd., 1888.
2. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der etc. Zehnter Band, 1. Heft. Zugleich Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft. 1888.
3. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des etc. Fünfzehnter Jahrgang. 1888.
4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der etc. Neue Folge, Band III, Heft 1. Der ganzen Reihe XIII. Band. 1889. Band III, Heft 2. 1890.
5. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Siebzehnter Band, 2. Heft. 1888.
6. Vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
   Verwaltungsbericht über das etc. für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889.
7. Vom Verein »Deutscher Herold« in Berlin:
   Der Deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XIX. Jahrgang. 1888.
8. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   Mitteilungen des etc. Nr. 1—12. 1889 samt Beilage zu Nr. 7 und Nr. 12. Schriften des etc. Heft XXV. Feier des Vereins für die Geschichte Berlins zum Gedächtnis der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. 1889.

9. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte . . . Herausgegeben von Reinhold Koser. II. Bd., 1. Hälfte, 1889. II. Bd., 2. Hälfte 1890.
10. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
    Archiv des etc. XII. Band, 3. Heft. 1889.
11. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn:
    Jahrbücher des etc. Heft LXXXVII. 1889.
12. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
    XXVII. Jahresbericht des Ausschusses des etc. über den Vereins-Jahrgang 1888.
13. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
    Seeversicherung und Seeraub eines hansischen Kaufmanns im 16. Jahrhundert. Von V. von Bippen. Dem Vereine für Hamburgische Geschichte bei der Feier seines fünfzigjährigen Bestehens am 9. April 1889 gewidmet von der etc.
14. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
    66. Jahresbericht. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1888. Breslau, 1889.
15. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
    Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. V. Band, No. 2. Januar 1889. Bericht 67 und 68. V. Band, No. 3. Juni 1889. Bericht 69 und 70.
16. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
    Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. XXIII. Band 1889.
17. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
    Analecta Bollandiana. Tom. VIII. Fasc. I—III. 1889.
18. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
    Festschrift zur achthundertjährigen Jubelfeier des erlauchten Herrscherhauses Wettin. Jahrbuch des etc. VI (1887—88). Chemnitz, 1889.

19. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
   a) Schriften des etc. Akten der Ständetage Preufsens, Königlichen Anteils (Westpreufsen). Herausgegeben von Dr. Franz Thunert. Bd. I., Lieferung I. 1466—1471.
   b) Zeitschrift des etc. Heft XXV und Heft XXVI. 1889.

20. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
   Quartalblätter des etc. Redakteur: Ernst Wörner. 1888. No. 1—4.

21. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:
   Schriften des etc. VII. Heft. 1889.

22. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat:
   Sitzungsberichte der etc. 1888.
   Verhandlungen der etc. Bd. XIV. 1889.

23. Vom Königl. sächsischen Altertumsverein zu Dresden:
   Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch. X. Bd, 1889.

24. Vom Düsseldorfer Geschichts-Verein in Düsseldorf:
   Historische Wanderung durch die alte Stadt Düsseldorf von H. Ferber. Herausgegeben vom etc. Lieferung I. 1889.

25. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:
   Mitteilungen des etc. IV. Heft. 1889.

26. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
   a) Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Prof. Dr. Wilh. Crecelius und Geh. Archivrat Dr. Wold. Harlefs. XXIII. Bd. Jahrgang 1887. XXIV. Bd. Jahrgang 1888.
   b) Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des bergischen Geschichtsvereins. 1888.
   c) Briefe von Johannes Magdeburg aus den Originalien in der Büchersammlung der Katharinenkirche zu Hamburg herausgegeben und dem Verein für hamburgische Geschichte zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens, die am 8. April 1889 abgehalten wird, im Namen des bergischen Geschichtsvereins gewidmet von W. Crecelius.

27. Von der Elbinger Altertums-Gesellschaft in Elbing:
Bericht über die Thätigkeit der etc. im Vereinsjahr 1886/87 und im Vereinsjahr 1887/88. (Separatabdrücke aus den Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig. N. F. VII. Bd. 1. Heft. 2. Heft. 1889.)
28. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:
Jahrbuch der etc. VIII. Bd., 2. Heft. 1889.
29. Von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin:
Jahresbericht der etc. für das Jahr 1888. Fellin, 1889.
30. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a./M.
a) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge, II. Bd. 1889.
b) Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Mit Unterstüzung der Stadt Frankfurt herausgegeben vom etc. II. Bd. 1889.
31. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:
Monumenta historiae Warmiensis. Band VIII. Abtlg. II. Scriptores rerum Warmiensium oder Quellenschriften zur Geschichte Ermlands. Herausgegeben von Dr. C. P. Wölsky. Braunsberg, 1889.
32. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Fest-Heft des etc. zur Wettinfeier. Mitteilungen vom etc. mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 25. Heft, 1889.
33. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des etc. XX. Band. 1889.
34. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:
Archives de la . . . . Tom. V. Première livraison. 1889.
35. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des etc. XVII. Heft. 1889.
36. Vom historischen Verein von St. Gallen in St. Gallen:
a) Die Grafen von Werdenberg (Heiligenberg und Sarganz). Herausgegeben vom etc. 1888.
b) Der arme Mann im Toggenburg. Von Ernst Götzinger. Herausgegeben vom etc. 1889.

37. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giessen:
Mitteilungen des etc. Bd. I. Neue Folge der Jahresberichte des oberhessischen Vereins für Lokalgeschichte zu Giessen. Zusammengestellt vom Schriftführer. 1889.

38. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin. 64. Bd. 2. Heft. Im Auftrag der etc. herausgegeben aus dem Nachlasse des Professor Dr. Schönwälder von Dr. Richard Jecht. 1888. 65. Bd. 1. Heft. Im Auftrag der etc. Herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 1889.

39. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mitteilungen des etc. Herausgegeben von dessem Ausschusse 37. Heft. 1889.
Stiria illustrata. Bogen 25 bis 32. Heberstein — S. Marein b. Neumarkt. No. 2245—2886.

40. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte in Greifswald:
Beiträge zur rügisch-pommerischen Kunstgeschichte: Die alte Kirche des Heiligengeist-Hospitals und die Heiligenkreuz-Kapelle in Greifswald rekonstruiert und beschrieben von Dr. Theodor Pyl, kgl. Professor. Heft 2. 1890.

41. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des etc. Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Elfter Jahrgang 1888. Hamburg, 1889.
Barbarossas Freibrief für Hamburg vom 7. Mai 1189. Festschrift zum siebenhundertjährigen Gedenktage von Dr. Otto Rüdiger. Mit einer Nachbildung der Urkunde in Lichtdruck. Hamburg, 1889.
Zeitschrift des etc. Neue Folge. Fünften Bandes drittes Heft (Schlussheft). Hamburg, 1889.
Das fünfzigjährige Stiftungsfest des etc. Hamburg, 1889.

42. Von der wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau:
Bericht der etc. über den Zeitraum vom 1. April 1887 bis 31. März 1889 erstattet von dem Direktor Friedrich Becker. Hanau, 1889.

43. Vom historischen Verein Heilbronn in Heilbronn:

Bericht aus den Jahren 1883—1888. Drittes Heft.

44. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Jahresbericht des etc. für das Vereinsjahr 1887/88, d. i. vom 1. August 1887 bis letzten Juli 1888. Redigiert vom Vereins-Sekretär. Hermannstadt, 1888.

Archiv des etc. Neue Folge. Zweiundzwanzigster Band, 1. und 2. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuſs. Hermannstadt, 1889.

Die Generalsynode der evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen vom Jahre 1708. Von C. Werner, Gymnasialprofessor in Mediasch. Festschrift des evangelischen Gymnasiums A. B. in Mediasch zur vierhundertjährigen Geburtsfeier Dr. Martin Luthers. Hermannstadt, 1883.

45. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben:

58. und 59 Jahresbericht des etc. und 11. und 12. Jahresbericht des geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Schleiz (1887 und 1888).

46. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des etc. Neue Folge. Sechster Band. Der ganzen Folge vierzehnter Band, 3. und 4. Heft. Jena, 1889.

47. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der etc. Achtzehnter Band, 1. und 2. Heft. Kiel, 1888.

48. Vom schleswig-holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer in Kiel:

Neue Mitteilungen von den Runensteinen bei Schleswig von H. Handelmann und W. Splieth. Herausgegeben von dem etc. Kiel, 1889.

Der Krinkberg bei Schenefeld und die holsteinischen Silberfunde. Von H. Handelmann, Kgl. Konservator und Museumsdirektor. Herausgegeben vom etc. Kiel, 1890.

49. Vom Geschichtsverein und naturhistorischen Landesmuseum in Kärnten in Klagenfurt:
Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. Herausgegeben vom etc. Redigiert von Markus Freiherrn von Jabornegg. 78. Jahrgang: 1888.

50. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:
Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln. Herausgegeben von Professor Dr. Konstantin Höhlbaum. I. Bd. (Heft I—III) 1883. II. Bd. (Heft IV—VI) 1884. III. Bd. (Heft VII—IX) 1886. IV. Bd. (Heft X—XII) 1887. V. Bd. (Heft XIII—XV) 1888. VI. Bd. (Heft XVI—XVIII) 1889.

51. Vom Musealverein für Krain in Laibach:
Mitteilungen des etc. Herausgegeben von dessen Ausschusse. II. Jahrgang. 1889.

52. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des etc. XXVI. Bd., 1. und 2. Heft. 1889.

53. Vom nordböhmischen Exkursionsklub in Leipa:
Mitteilungen des etc. Redigiert von Professor A. Pandler und Professor J. Münzberger. Zwölfter Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipa, 1889.

54. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
Achtzehnter Jahresbericht des etc., erstattet vom Vorstande in der achtzehnten Generalversammlung zu Lüneburg am 11. Juni 1889.
Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom etc. Jahrgang 1887. Leipzig, 1889.

55. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
Mitteilungen des etc. 3. Heft (1887, 1888). Lübeck, 1889.

56. Von der Administration de la section historique de l'Institut Luxembourgeois in Luxemburg:
Publications de la etc. Vol. XL. 1889.

57. Vom historischen Verein der fünf alten Orte in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des etc. XLIV. Bd. Einsiedeln und Waldshut, 1889.
Register zu Bd. 31 bis 40 des Geschichtsfreunds. Dritter Registerband. Bearbeitet von Josef Leopold Brandstetter, Prof. in Luzern. Herausgegeben vom .... Einsiedeln, 1889.

58. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des etc. 23. Jahrgang, 4. Heft. 1888.

59. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des etc. 23. und 24. Heft. 1889.

60. Vom hennebergischen altertumsforsch. Verein i. Meiningen:
Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem etc. Sechste Lieferung. Das Hospital St. Liborii zu Altrömhild mit einer bis jetzt noch nicht veröffentlichten Urkunde von Dr. G. Jacob, Herzogl. Sächs. Mein. Hofrat. 1889.

61. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meissen in Meissen:
Mitteilungen etc. Des 2. Bandes 3. Heft. 1889.

62. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
Jahrbuch der etc. Erster Jahrgang. 1888/89.

63. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der etc. nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1888. Mit 7 Tafeln. 1889.

64. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse. 1888, Bd. II, Heft III. 1889, Bd. I, Heft I—III und Bd. II, Heft I.

65. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in München:
Berichte über die Monatsversammlungen 1889.
Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. 45. Band, 1. und 2. Heft. 1888.

66. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des etc. (Erschien früher unter dem Titel »Die Wartburg«.) II. Jahrg. Neue Folge, No. 1 und 2. 1889.

67. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem etc. durch dessen Direktoren

Domkapitular A. Tibus in Münster und Dr. C. Mertens in Paderborn. 47. Bd. 1889.

68. Vom historischen Verein in Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben vom etc. 52. Jahrgang. 1888.

69. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des etc. II. Bd., 2. Heft. S. 93—178. 1888.
Mitteilungen aus dem etc. II. Bd. 2. Heft. Jahrgang 1888.
Katalog der im Germanischen Museum befindlichen deutschen Kupferstiche des XV. Jahrhunderts. Bearbeitet von Dr. Max Lehrs. Mit 10 Tafeln. Nürnberg, 1888.

70. Vom Rektorat der städtischen Handelsschule in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1888/89.
Bilder und Züge aus Nürnbergs Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (1489—1504) von Dr. R. Hagen, Rektor der städtischen Handelsschule. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht etc. 1889.

71. Vom Rektorat der Kgl. Industrieschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die etc. bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1888/89.

72. Vom Rektorat der Kgl. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die etc. bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1888/89. Mit einer Beilage: Beiträge zur Kenntnis des Kiefergaumenapparates der Vögel. Von Dr. August Heerwagen, Kgl. Reallehrer. Mit 1 Tafel in Lichtdruck.

73. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. 1888. Nebst: Abhandlungen, VIII. Bd. Bogen 5, 6 und 7. Nürnberg, 1889.

74. Vom pegnesischen Blumenorden in Nürnberg:
Altes und Neues aus dem etc. I. Der Erinnerung an Dr. Heinrich Heerwagen geweiht. 1889.

75. Vom Rektorate des Kgl. Realgymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des etc. Studienjahr 1888/89. Veröffentlicht am 31. Juli 1889. Mit 2 Beigaben, enthaltend Beiträge von A. Daumiller, L. Röder, Bischoff und E. Spiess. 1889.

76. Vom Rektorat des Kgl. alten Gymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht der etc. Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1888/89. Mit einer Beilage: Die Casus, Tempora und Modi bei Commodian, verfasst von Dr. Heinrich Schneider, Klassverweser. 1889.

77. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
Bayerische Gewerbezeitung. II. Jahrgang, No. 1—24. 1889.

78. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn in Paderborn:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem etc. 47. Bd. Münster 1889.

79. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des etc. XXVII. Jahrgang. I—IV. Heft. Nebst der literarischen Beilage redigiert von Dr. Ludwig Schlesinger. 1888/89.

80. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des etc. 43. Band der gesamten Verhandlungen und 35. der neuen Folge. 1889.

81. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der etc. Band IV, Heft 2. 1889.

82. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands in Riga:
Sitzungsberichte der etc. aus dem Jahre 1888.
Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. XIV. Band. 3. Heft. Nebst 6 lithographierten Tafeln. 1889.

83. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:
Bulletin etc. Huitième année. 1e (48e) livraison bis 6e (54e) livraison. Septembre-Octobre 1887 — Juillet-Août 1888.

84. Von der Gesellschaft für salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der etc. XXVIII. Vereinsjahr 1888.

85. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des etc. für 1888.

86. Vom historisch-antiquarischen Verein und Kunstverein in Schaffhausen:
Neujahrsblatt des etc. für 1890: Das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen von Dr. K. Henking. II. Baugeschichte. (Schlufs.) Umbauten seit der Reformation. Beschreibung der ältesten baulichen Anlagen. 1890.

87. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:
Zeitschrift des etc. VI. Supplementheft. Geisbirts historia Schmalkaldica 2 Bücher Addenda.

88. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des etc. 53. Jahrgang. 1888. 54. Jahrgang. 1889.

89. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen:
Mitteilungen des etc. XXII. Jahrgang. 1888/89.

90. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Mitteilungen des etc. XIII. Bd. 1888. XIV. Bd. 1889.

91. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der etc. 38. Jahrgang. Heft 1—4. 1888.
Monatsblätter. Herausgegeben von der etc. 1888. No. 1—12.
Die Baudenkmäler des Regierungsbezirks Stralsund. Herausgegeben von der etc. Bearbeitet von E. v. Haselberg, Stadtbaumeister in Stralsund. Heft II. Der Kreis Greifswald. Stettin, 1885. Heft III. Der Kreis Grimmen. Stettin, 1888.

92. Von der Konigl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:
Månadsblad etc. Sextone Årgången. Mit 101 Figurer, 1887. Stockholm, 1889.

93. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Klubs in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben vom etc. V. Jahrgang. 1889.

94. Vom Kgl. statistischen Landesamt in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württembergischen Altertumsverein in Stuttgart, dem historischen Vereine für das württemberg. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein, herausgegeben vom etc. Jahrgang XI. 1888. Heft 1—4. Jahrgang XII. 1889. Heft 1.

95. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm:
Festgruss zum 25. Juni 1889. Münsterblätter. Im Auftrag des Münster-Komités herausgegeben von Aug. Beyer und Friedrich Pressel. Sechstes Heft.

96. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual Report of the Smithsonian Institution for 1886. Part I. 1889.

97. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des etc. Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Archivrat Dr. Ed. Jacobs. 21. Jahrgang, 1888. Schlussheft. Wernigerode, 1889. 22. Jahrgang, 1889. Erste Hälfte. Wernigerode, 1889.

98. Von der Kaiserl. Königl. Heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
Monatsblatt der etc. No. 97—108. Wien, 1889. II. Bd. No. 37—48.
Jahrbuch der etc. XVIII. Jahrgang der Zeitschrift. XV. des Jahrbuchs. Wien, 1888.

99. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter des etc. Redigiert von Dr. Anton Mayer. Neue Folge. XXII. Jahrgang, No. 1—12. Wien, 1888.
Urkundenbuch von Nieder-Österreich. Herausgegeben vom etc. I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstiftes St. Pölten. I. Bd. (Bogen 18—30). Wien, 1888.

100. Vom Altertumsverein zu Worms.
Die Zerstörung der Stadt Worms im Jahre 1689. Im Auftrage der Stadt Worms dargestellt von F. Soldan. Mit 12 Lichtdrucktafeln. 1889.

101. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Jahresbericht des etc. für 1887. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, K. a. o. Universitätsprofessor in Würzburg, 1888.

Archiv des etc. 31. Band. 1888.

102. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der etc. XIV. Band. 1889.

103. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der etc. LIII. Beschreibung des Schlosses Chillon. II. Von J. Rudolf Rahn. Leipzig, 1889.

104. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des etc. Heft II. 1888.

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXVI. Jahrgang. 1889. No. 1—12.
2. Geschichte des Deutschen Buchhandels. Im Auftrag der deutschen Buchhändler herausgegeben von der historischen Kommission desselben. Erster Band. Geschichte des deutschen Buchhandels bis in das siebzehnte Jahrhundert. Leipzig, 1886.
3. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. I. Jahrgang, 1889. Freiburg i. Br., Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr.

II. Anhang.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1889.

Ausgetreten und verstorben sind:

1. Behm, Aug., k. Regierungsrat und Rentamtmann, München (†).
2. Eberhardt, Jakob, qu. k. Professor, Nürnberg (†).
3. Feulner, Andreas, Stadtkaplan, Nürnberg (†).
4. Frankenburger, Wolf, k. Justizrat, Advokat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg (†).
5. Hacker, Christian, Privatier, München (†).
6. Häfslein, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg (†).
7. Krefs von Krefsenstein, Friedrich Freiherr, k. Premierlieutenant im Infanterie-Leib-Regiment, München.
8. Meyer, Friedrich Karl, k. niederländischer Konsul, München.
9. Petzet, Heinrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg (†).
10. Stefl, Franz, k. Studienlehrer, Kitzingen.

Neu eingetreten sind:

1. Bendiner, Max, Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
2. Ebner von Eschenbach, Karl, Freiherr, k. Landgerichtsdirektor, Nürnb g.
3. v. Frays, Philipp, Freiherr, k. Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
4. Geyer, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
5. Krafft, Adolf, Sprach- und Stenographielehrer Nürnberg.
6. Krefs von Krefsenstein, Karl, Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
7. Meyer, Christian, Dr. ph., k. pr. Staatsarchivar, Breslau.
8. Naue, Otto, Kaufmann, Nürnberg.
9. Schmitz, Josef, Architekt, Nürnberg.
10. Schulze, Eduard Otto, Dr. ph., Assistent am Stadtarchiv und an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
11. Sebald, Hans, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
12. v. Volckamer, Guido, Rentier, München.
13. Vollhardt, Oskar, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. Altdorf, Stadtgemeinde.
2. Ansbacher, Salomon, Privat-Lehrer, Nürnberg.
3. Arnold, Georg, Grofshändler, Nürnberg.
4. Ballhorn, Hermann, Verlagsbuchhändler und Antiquar, Nürnberg.
5. Bayerlein, Wilhelm, Musikdirektor, Nürnberg.
6. Bechmann, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
7. Beckh, Anton, Privatier, Nürnberg.
8. Beckh, Constantin, Privatier, Nürnberg.
9. Beckh, Edwin, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
10. Beckh, Georg, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
11. Beckh, Wilhelm, Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
12. v. Behaim, Friedr., Freiherr, Nürnberg.
13. v. Behaim, Wilhelm, Freiherr, Nürnberg.
14. Bemsel, Karl Ludwig, Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
15. Bendiner, Max, Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
16. Berlin, Ernst, Kaufmann, Nürnberg.
17. Berlin, Heinrich, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
18. Berlin, Max, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
19. Berolzheimer, Sigmund, Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
20. Bibliothek, königliche, Berlin.
21. Bing, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
22. Bischoff, Th., k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
23. Bleicher, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.

24. Bloch, S., Banquier, Nürnberg.
25. Böhme, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
26. Bohrer, Georg, k. Pfarrer, Nürnberg.
27. Bösch, Hans, Sekretär am Germ. Nationalmuseum, Nürnberg.
28. Cnopf, Adolf, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
29. Cnopf, Karl, Banquier, Nürnberg.
30. Cnopf, Julius, Dr. med., k. Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
31. v. Crämer, Karl, Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
32. Dammer, Friedr., k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
33. Daumer, Fritz, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
34. Dietz, Georg, k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
35. Dietz, Karl, I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
36. Dietz, Theodor, Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
37. Distel, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
38. Döring, Georg, Weinwirt, Nürnberg.
39. Duplessis, Léon, Konsul der franz. Republik, Nürnberg.
40. Ebner von Eschenbach, Hermann, Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
41. Ebner von Eschenbach, Karl, Freiherr, k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
42. v. Essenwein, August, Dr., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
43. Faber, Ernst, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
44. Faber, Johann, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
45. v. Faber, Lothar, Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
46. v. Faber, Wilhelm, Freiherr, Stein.
47. Feuerlein, Wilhelm, rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
48. Frauenknecht, Gustav, k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
49. v. Frays, Philipp, Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
50. Friedrich, Karl, Privatgelehrter, Nürnberg.
51. Frommann, Karl, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
52. Füchtbauer, Georg, k. Professor und Rektor, Nürnberg.
53. v. Fürer, Karl, Premierlieutenant im k. 14. Infanterie-Regiment, München.
54. Gebert, Karl, Numismatiker und Redakteur, Nürnberg.

55. Gebhardt, Ludwig, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
56. Geiershöfer, Samuel, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
57. Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, Nürnberg.
58. Geyer, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
59. Glafey, Gottlob, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
60. Glauning, Friedrich, Dr. phil., k Professor und Schulreferent, Nürnberg.
61. v. Godin, Karl, Freiherr, k. Major z. D., München.
62. Göschel, Ludwig, Privatier, Nürnberg.
63. Grohmann, Anton, Privatier, Nürnberg.
64. Grofs, Oskar, Ingenieur, Nürnberg.
65. v. Grundherr, August, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
66. v. Grundherr, Benno, Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
67. v. Grundherr, Friedrich, Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
68. v. Grundherr, Karl, Bankbeamter, Nürnberg.
69. Günther, Sigmund, Dr. phil. k. Professor an der technischen Hochschule, München.
70. Gütermann, Max, Kaufmann, Nürnberg.
71. Hagen, Rudolf, Dr. phil., Rektor der städt. Handelsschule, Nürnberg.
72. Hahn, C., städtischer Baurat, Nürnberg.
73. Hahn, Robert, Rechtsanwalt, Nürnberg.
74. Haller von Hallerstein, Friedrich, Freiherr, k. b. Forstrat a. D., München.
75. Haller von Hallerstein, Julius, Freiherr, Hauptmann und Batteriechef im k. b. 4. Feldartillerie-Regiment, Nürnberg.
76. Haller von Hallerstein, Karl, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
77. Haller von Hallerstein, Rudolf, Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
78. Haller von Hallerstein, Sigmund, Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
79. Hammer, Karl, Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

80. v. Harsdorf, Alexander, Freiherr, Premierlieutenant und Regiments-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.
81. v. Harsdorf, Karl, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
82. Hartmann, Bernhard, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
83. Hase, Heinrich, Architekt, Nürnberg.
84. Heide, Gustav, Dr. ph., Reallehrer, Fürth.
85. Heidenheimer, Wilhelm, Grofshändler, Nürnberg.
86. Heinlein, Karl, k. Pfarrer, Nürnberg.
87. Heinrich, Franz, Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
88. Heller, Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
89. Heller, Max, Kaufmann, Nürnberg.
90. Heller, Wilhelm, k. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
91. Henning, Ludwig, Beamter der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Nürnberg.
92. Hensolt, Friedrich, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
93. Hergenröder, Theodor, Ingenieur, Nürnberg.
94. Hertel, Friedrich, Grofshändler, Nürnberg.
95. Hilpert, Daniel, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
96. v. Hirschberg, Karl, Freiherr, Sekondelieutenant im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.
97. Hofbibliothek, kais. und königliche, Wien.
98. Hofmann, Georg, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
99. v. Holzschuher, Karl, Freiherr, k. u. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
100. v. Hörmann, Eduard, qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
101. Hopf, Hans, Kaufmann, Nürnberg.
102. Jäger, Karl, Dr. ph., Assistent am Realgymnasium, Augsburg.
103. v. Imhoff, Wilhelm, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
104. v. Imhoff, Gustav, Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
105. Jung, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg.
106. Jungmann, Heinrich, Privatier, Nürnberg.
107. Kamann, Johann, k. Reallehrer, Nürnberg.
108. Kann, S., Grofshändler, Nürnberg.
109. Killinger, German, kais. Kreisdirektor, Château Salin.
110. Klein, Max, k. Landgerichtsrat, Ansbach.

111. Knapp, Friedrich, k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
112. Kohn, Emil, Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
113. Kohn, Ernst, Banquier, Nürnberg.
114. Kohn, Max, Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
115. Krafft, Adolf, Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
116. Krafft, Philipp, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
117. Krafft, Theodor, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
118. v. Kramer, Theodor, Direktor des Bayer. Gewerbemuseums, Nürnberg.
119. Kraufsold, Max, k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
120. Krell, Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
121. Krenkel, Friedr. Robert, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
122. Kreppel, Franz Xaver, k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
123. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. u. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
124. Krefs von Kressenstein, Friedrich, Freiherr, k. Forstmeister, Kipfenberg.
125. Krefs von Kressenstein, Georg, Freiherr, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
126. Krefs von Kressenstein, Karl, Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
127. Krefs von Kressenstein, Otto, Freiherr, Rittmeister und Eskadronschef im k. b. 2. schweren Reiterregiment, Landshut.
128. Kugler, J. G., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
129. Kühlewein, Guido, k. Gymnasial-Professor, Nürnberg.
130. Kuhlo, Richard, Kaufmann, Nürnberg.
131. Külb, J. B., Maschineningenieur, Nürnberg.
132. Lang, Bernh., Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
133. Lehmann, Georg, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
134. Leitschuh, Franz Friedrich, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
135. Leuchs, Ferdinand, Kaufmann, Frankfurt a. M.

136. Lindner, August, Kaufmann, Nürnberg.
137. Löffelholz von Kolberg, Ludwig, Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
138. Löffelholz von Kolberg, Rudolf, Freiherr, Rat des k. Verwaltungsgerichtshofs, München.
139. Löffelholz von Kolberg, Wilhelm, Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
140. Löfftz, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
141. Luckmeyer, Johannes, Kaufmann, Nürnberg.
142. Maas, Markus, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
143. Mahla, Karl, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
144. Martin, Eugen, Rechtsanwalt, Nürnberg.
145. Maser, Friedrich, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
146. Mayer-Dinkel, Albert, Kaufmann, Nürnberg.
147. Mayer, Elias, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
148. Meixner, Valentin, Kaufmann, Nürnberg.
149. Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold, Rentier, Nürnberg.
150. Merkel, Gottlieb, k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
151. Merkel, Gottlieb, Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
152. Merzbacher, Joseph, Kaufmann, Nürnberg.
153. Merzbacher, Sigmund, Rechtsanwalt, Nürnberg.
154. Mesthaler, J., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
155. v. Mettingh, Friedrich, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
156. Meyer, Christian, Dr., k. Staatsarchivar, Breslau.
157. Meyer, Max, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
158. Monninger, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
159. v. Moor, Eduard, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
160. Müller, Christoph, Kaufmann, Nürnberg.
161. Mummenhoff, Ernst, städt. Archivar, Nürnberg.
162. Nagel, Friedrich, k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
163. Narr, Adolf, Gutsbesitzer, Nürnberg.
164. Narr, Paul, Gutsbesitzer und Landrat, Nürnberg.
165. Naue, Otto, Kaufmann, Nürnberg.
166. Nister, Ernst, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
167. v. Ölhafen, Karl, k. Landgerichtsrat, Augsburg.

168. v. Ölhafen, Georg, Hauptmann und Batterie-Chef im k. b. 2. Feldartillerie-Regiment, Würzburg.
169. v. Ölhafen, Sigmund, k. Amtsrichter, Nürnberg.
170. Peters, Hermann, Apotheker, Nürnberg.
171. Petz, H., Dr., k. Kreisarchivsekretär, München.
172. Pickert, Sigmund, Hofantiquar, Nürnberg.
173. Pöhlmann, Moritz, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
174. Pöhlmann, Robert, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
175. v. Praun, Alexander, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
176. v. Praun, Eberhard, k. Justizrat, Advokat und Stiftskonsulent, Nürnberg.
177. v. Praun, Sigmund, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
178. v. Praun, Sigmund, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
179. Priem, Johann Paul, Kustos und Stadtbibliothekariatsverweser, Nürnberg.
180. Pumplün, Gustav, k. Realschulrektor, Erlangen.
181. v. Puscher, Wilhelm, Kommerzienrat, Nürnberg.
182. Raschbacher, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
183. Reck, Hans, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
184. Rée, Paul, Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
185. Rehlen, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
186. Reich, Christian, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
187. Reichenhart, Friedrich, k. Pfarrer, Nürnberg.
188. Rhau, Georg, Kaufmann, Nürnberg.
189. Ritter, Lorenz, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
190. Ritter, Paul, k Professor, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
191. Rösel, Ludwig, Kaufmann, Nürnberg.
192. Röfsner, Joh. Wolfg., k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
193. Rühl, Arthur, k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
194. Sachs, Karl, Kaufmann, Nürnberg.
195. Scharrer, Heinrich, Grofshändler, Nürnberg.
196. v. Scheurl, Adolf, Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
197. v. Scheurl, Theod., Freihr., k. Bezirksamtsassessor, Bamberg.

198. Schilling, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
199. Schilling, Theodor, k. ital. Konsul, Nürnberg.
200. v. Schmaufs, Karl, Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
201. Schmid, Alfred, Musikalienhändler, München.
202. Schmidmer, Christian, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
203. Schmidt, Joh. Georg Julius, Kaufmann, Nürnberg.
204. Schmidt, Joseph, Prokurist, Nürnberg.
205. Schmitz, Josef, Architekt, Nürnberg.
206. Schrag, Carl, Hofbuchhändler, Nürnberg.
207. Schrodt, Albert, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
208. Schulze, Eduard Otto, Dr. phil., Assistent an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, Nürnberg.
209. Schwabe, Heinrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
210. Schwanhäufser, Gustav, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
211. Schwarz, August, k. Veterinärarzt, Nürnberg.
212. v. Schwarz, Gottlieb, Oberstlieutenant und Kommandeur des k. b. 6. Chevaulegers-Regiments, Bayreuth.
213. v. Schwarz, Louis, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
214. Schwemmer, Christian, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
215. Sebald, Hans, Buchdruckerei-Besitzer, Nürnberg.
216. Sebert, Joseph, k. Archivsekretär, Nürnberg.
217. Seckendorf, Leopold, Kaufmann, Nürnberg.
218. v. Seiler, Christoph, II. Bürgermeister, Nürnberg.
219. Seitz, Emil, Kaufmann, Nürnberg.
220 Simonsfeld, Henry, Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
221. Soldan, Hermann, Grofshändler, Nürnberg.
222. Soldan, Sigmund, Hofbuchhändler, Nürnberg.
223. Solger, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg.
224. v. Spies, Karl, Rittmeister und Eskadronschef im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.
225. Stahl, Johann Christoph, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

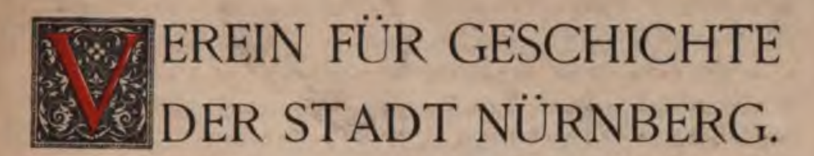
226. Steindorff, Hermann, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
227. Stramer, Heinrich, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
228. v. Stromer, Gottlieb, Freiherr, k. Hauptmann und Kompagniechef, Nürnberg.
229. v. Stromer, Otto, Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
230. Stündt, Max, Kaufmann, Nürnberg.
231. Supf, Karl, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
232. Supf, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
233. Tauber, Wilhelm, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
234. v. Tucher, August, Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
235. v. Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
236. v. Tucher, Friedrich, Freiherr, k. Oberförster, Simmelsdorf.
237. v. Tucher, Heinrich, Freiherr, k. Kämmerer, Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
238. Tuchmann, Ernst, Grofshändler, Nürnberg.
239. Turnverein Nürnberg, anerkannter Verein, Nürnberg.
240. Vogel, Wilhelm, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
241. Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
242. Volbehr, Theodor, Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
243. v. Volckamer, Guido, Rentier, München.
244. Volleth, Jakob, Grofshändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
245. Vollhardt, Oskar, k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
246. Voltz, Karl, k. Professor, Nürnberg.
247. Walther, Konradin, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
248. Walz, Fritz, Zeitungsverleger, Nürnberg.
249. Wanderer, Friedrich, k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
250. Weidner, Paul, Grofshändler, Nürnberg.
251. Weigle, Theodor, Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
252. Weiser, Otto, Brauereidirektor, Zirndorf.
253. v. Welser, Friedrich, Freiherr, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
254. v. Welser, Karl, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof b. Donauwörth.

255. v. Welser, Ludwig, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, München.
256. Wertheimer, Sigmund, Kaufmann, Nürnberg.
257. Widmann, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
258. Wieseler, Theodor, Kaufmann, Nürnberg.
259. Wild, Karl, k. Pfarrer, Wöhrd.
260. Winkler, Heinr., Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
261. v. Wölckern, Wilhelm, k. w. Generallieutenant und Kommandeur der 26. (1. k. württemb.) Division, Exc. Stuttgart.
262. Wünsch, Julius, k. Landgerichtsrat, München.
263. Zehler, Albert, k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
264. Zehler, Friedrich, k. Amtsrichter, Nürnberg.
265. Zeltner, Johannes, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. Kreſsisches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.
2. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht, Nürnberg.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg.



VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS DREIZEHNTE VEREINSJAHR

1890.





NÜRNBERG.
KÖNIGL. HOF-BUCHHANDLUNG HEINRICH SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1891.

INHALT:

VEREINSCHRONIK.

Der Altdorfer Professor Joh. Christian Siebenkees, von dessen Beiträgen zur Rechts- und Sittengeschichte Nürnbergs der Historiker C. v. Hegel sagt, dafs sie sich besonders durch nüchternen, kritischen Sinn und völlige Unbefangenheit des Urteils in Ansehung der Ueberlieferung über die ältere Stadtgeschichte auszeichnen, hat in der im Jahre 1792 erschienenen Vorrede zum ersten Band seiner Materialien zur Nürnbergischen Geschichte darauf hingewiesen, wie sehr man sich irren würde, wenn man glauben wollte, dafs in der Nürnbergischen Geschichte beinahe alles erschöpft und nichts neues mehr zu entdecken sei oder dafs auch nur alles dasjenige vorgearbeitet sei, was ein künftiger Geschichtsschreiber Nürnbergs nötig habe, um ein tüchtiges Geschichtsbuch zu schreiben; er war der Meinung, dafs noch viele unbekannte Fakta vorher bekannt gemacht, vieles, was zerstreut ist, zusammengestellt, vieles, was noch nicht geprüft ist, kritisch berichtigt werden müsse, dafs noch wichtige Lücken auszufüllen und noch manche Vorarbeiten zu liefern seien, ehe man ein interessantes und im ächten historischen Geschmack geschriebenes Geschichtsbuch erwarten könne. Gewifs ist in den fast hundert Jahren, seit der treffliche Verfasser der kleinen Chronik der Reichsstadt Nürnberg diese Sätze niedergeschrieben hat, sehr vieles von dem, was derselbe für notwendig und wünschenswert erklärt hat, geschehen; gewifs hat die historische Kritik seit jener Zeit auch in Bezug auf Nürnbergische Geschichte ihres Amtes gewaltet und gewifs ist, namentlich mit der mustergiltigen Bearbeitung und Veröffentlichung der Nürnbergischen Chroniken in den deutschen Städtechroniken, der älteren Geschichte Nürnbergs

eine wissenschaftliche Behandlung zu teil geworden, wie sie vorzüglicher nicht gedacht werden kann. Allein das tüchtige Buch über die Geschichte Nürnbergs ist gleichwohl noch nicht geschrieben und gleichwohl würde sich auch heute noch derjenige irren, welcher glauben wollte, dafs nun in der Nürnbergischen Geschichte alles erschöpft und nichts neues mehr zu entdecken, dafs alles vollständig vorgearbeitet sei, was ein Geschichtschreiber nötig hat, um ein gutes Buch über die Geschichte Nürnbergs zu liefern. Es genügt, daran zu erinnern, dafs die so wertvolle Publikation der Städtechroniken abschliefst mit dem Zeitabschnitt, in welchem die Reichsstadt Nürnberg auf der Höhe ihres Glanzes und ihrer Blüte angelangt war, dafs es an einer ähnlichen, zuverlässigen und ausgedehnten Grundlage für die Geschichte der neueren Zeit vollständig fehlt.

So bleibt denn dem Nürnberger Lokalhistoriker auch in der Gegenwart noch ein weites Feld der Thätigkeit, dessen emsige und unverdrossene Bebauung anzuregen und nach Kräften zu fördern die besondere Aufgabe unseres Vereins ist. Er versucht, dieser Aufgabe fortgesetzt durch Veranstaltung von Vorträgen und durch Veröffentlichung von Einzelforschungen und Einzeldarstellungen aus allen Gebieten der Nürnbergischen Geschichte gerecht zu werden. Nur ausnahmsweise, nach Mafsgabe der sich ihm darbietenden Geldmittel und der sich ihm zur Verfügung stellenden wissenschaftlichen Kräfte, darf er sich auch an gröfsere Aufgaben wagen und die kritische Bearbeitung spezieller Teile der Nürnbergischen Geschichte oder etwa die systematische Weiterführung der Quellenpublikationen selbst in die Hand nehmen. Es liegt auf der Hand, dafs der Verein solche gröfsere Aufgaben nur ins Auge fassen kann, wenn er der nachhaltigen Beteiligung aller berufenen Kräfte, von welchen leider noch immer gar manche sich ferne halten, und der opferwilligen, materiellen Unterstützung aller Freunde Nürnbergischer Geschichte sicher ist. Jeder Zeit aber wird er es sich zur Pflicht machen müssen, alle wissenschaftlichen Erscheinungen auf dem Gebiete der Nürnbergischen Geschichte in den Kreis der Besprechung zu ziehen und in seiner Zeitschrift einen Sammelpunkt für die gesamten Leistungen auf diesem Gebiete *offen zu* halten.

Möge der nachfolgende Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre, welchen wir hiemit unseren Freunden und Gönnern vorlegen, die Überzeugung erwecken, dafs wir gewissenhaft bestrebt sind, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Die Generalversammlung, mit welcher der Verein im Jahre 1890, wie alljährlich, den Satzungen gemäfs seine Thätigkeit begann, fand am Donnerstag den 9. Januar statt. Der erste Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs, erstattete ausführlichen Bericht über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre und brachte sodann an Stelle des durch Krankheit verhinderten Vereinsschatzmeisters, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, die Rechnung über das zwölfte Vereinsjahr in Vorlage. Die letztere ergab

an Einnahmen	ℳ	3041.03
an Ausgaben	„	2014.60
an Kassabestand	ℳ	1026.43

Unter der Einnahme figurierte die erste Hälfte des aufserordentlichen Zuschusses der Stadt Nürnberg zu den Kosten der Rathauspublikation mit ℳ 1000.—. Vom Reservefond des Vereins zu ℳ 4000.— war eine Bodenkreditobligation zu ℳ 200.— verlost und der Erlös derselben zur Deckung von Auslagen für die genannte Publikation vorschufsweise verwendet worden. Der Rechnung wurde die Anerkennung erteilt und dem Schatzmeister für seine pünktliche Kassenführung der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der Voranschlag für das Jahr 1890 fand nach den Vorschlägen der Vorstandschaft mit ℳ 3569.43 in Einnahme und Ausgabe die Genehmigung der Generalversammlung. In Abänderung des § 24 der Satzungen wurde an Stelle des eingegangenen »Korrespondenten« der »Generalanzeiger und Korrespondent« als eines der Blätter bestimmt, in welchen die Bekanntmachungen des Vereins zu veröffentlichen sind. Nach Schlufs der Generalversammlung brachte Universitätsprofessor Dr. Adolf Frhr. v. Scheurl »aus einem Tagebuch des XVI. Jahrhunderts« eine Reihe interessanter Mitteilungen. Dr. Christoph Scheurl, der bekannte Nürnbergische Staatsmann und Ratskonsulent, führte vom Jahre 1534 an bis in seine letzten Lebenstage hinein, also etwa acht ein halb Jahre

lang, ein Tagebuch, eigentlich ein Haushaltungsbuch, in welches er Tag für Tag seine Einnahmen und Ausgaben einschrieb und das hienach zunächst einen Einblick in sein Familienleben und zwar in den ökonomischen Teil desselben, gewährt, aber bei der grofsen Ausdehnung und Mannichfaltigkeit seiner persönlichen Beziehungen und da er bei der ihm eigentümlichen Lebhaftigkeit und Schreibseligkeit es nicht unterlassen konnte, an jene ökonomischen Aufzeichnungen auch häufig allerlei Notizen anzuknüpfen, die damit nur in sehr loser Verbindung standen, auch gar Manches enthält, was dazu dienen kann, das genaue Bild, welches wir uns gerne von jener grofsen, inhaltreichen Zeit unserer Vaterstadt machen möchten, zu vervollständigen. Die Mitteilungen aus dem Tagebuch bezogen sich auf den gesellschaftlichen Verkehr, welchen in jener Zeit die einzelnen Personen und Familien in Nürnberg miteinander pflogen, auf die Gastmahle, die Scheurl gab oder zu denen er geladen war und die teils mehr oder minder bedeutenden Fremden, teils Einheimischen zu Ehren gegeben wurden, auf die Trinkstuben und Wirtschaften, die damals in Nürnberg existierten und in welchen Scheurl verkehrte, auf die Kosten solcher Mahlzeiten und die Küchenzettel, welche damals üblich waren. Der Vortragende hob hervor, dafs aus der Art und Zahl der Tafelfreuden, welche das Tagebuch verzeichnet, nicht geschlossen werden dürfe, dafs das Leben unserer Altvorderen in jener Zeit in Lustbarkeit und Sinnenlust aufgegangen, dafs es vielmehr ein Zeichen ihrer geistigen Gesundheit und Starkmütigkeit sei, dafs sie durch die Sorgen und Bedrängnisse einer so kampfreichen, stürmischen, gewitterschwangeren Zeit sich nicht niederdrücken liefsen, sondern auch dem natürlichen Frohsinn einer noch in voller Jugendkraft stehenden und zu neuem Leben geistiger Freiheit erwachten Nation Raum zu geben wufsten. Auch die Meinungsverschiedenheit, welche damals in Nürnberg selbst unter den besten Männern über die Art der Kirchenreformation obwaltete, — dafs eine solche notwendig sei, darüber waren alle einig — hinderte ihren geselligen Verkehr untereinander nicht; verschiedene Einträge des Tagebuchs zeigen, dafs Christoph Scheurl, auch nachdem er sehr deutlich zu erkennen gegeben hatte, dafs er mit *den von Wittenberg* aus veranlafsten Neuerungen nicht einverstanden

sei, im lebhaftesten geselligen Verkehr mit den eifrigsten Förderern der lutherischen Reformation stund. Proben von Aufzeichnungen des Tagebuches über Tagesereignisse bildeten den Schlufs des Vortrages, dessen überaus beifällige Aufnahme den Vortragenden hoffentlich veranlassen wird, das ganze Tagebuch recht bald zu veröffentlichen.

In der zweiten Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. Februar brachte Dr. Max Bendiner, Assistent am Germanischen Museum, »Beiträge zur Diplomatik Nürnbergischer Urkunden«. Der Vortragende war sich bei Wahl seines Themas wohl bewufst, dafs er ein Gebiet zu berühren im Begriffe stand, welches noch vollkommen terra incognita ist und sowohl aller wissenschaftlichen Bearbeitung als auch nur der einfachsten Vorarbeiten bisher ermangelte. Während nämlich die Behandlung des Urkundenwesens, wie es am kaiserlichen Hofe, in der kaiserlichen Kanzlei gepflegt wurde, eine Wissenschaft geworden ist, welche in sich selbst ihre Existenzberechtigung findet, erscheint die Kenntnis von den Gesetzen, die bei Abfassung der städtischen Urkunden befolgt wurden, die Kenntnis von dem Wesen der städtischen Kanzlei, ihren Beamten, ihren Pflichten völlig mangelhaft. Eine Abhilfe kann nur geschaffen werden, wenn einmal alles bezügliche Material gesammelt vorliegt. Aus diesen Gründen konnte Vortragender lediglich Beiträge zur Diplomatik Nürnbergischer Urkunden geben, indem er aus dem im Archive des Germanischen Museums befindlichen reichen Materiale einige Gesichtspunkte allgemeiner Art zusammenstellte, welche geeignet zu sein schienen, System in die ungefügen Massen der Urkunden zu bringen. Natürlich konnte auch über Einrichtung und Verwaltung der Nürnbergischen Ratskanzlei nichts erschöpfendes gesagt werden. Anknüpfend an den Abschnitt in Christoph Scheurls bekanntem Briefe an Staubitz vom 15. Dezember 1516, welcher auch von dem Stadtschreiberamte handelt, führte der Vortragende aus, wie die Kanzlei von zwei Vorständen geleitet wurde, welche den Ratssitzungen beiwohnen mufsten, Protokolle anfertigten und eine gröfsere Anzahl Schreiber unter sich hatten. Wie grofs die Wichtigkeit des Stadtschreiberamts, zumal in Nürnberg, gewesen, beweise die öfters vorkommende Verwendung der Stadtschreiber zu Missionen an befreundete

Städte und Fürstenhöfe. Auch Lazarus Spengler war einfacher Stadtschreiber. Zum Schlusse betonte der Vortragende wiederholt, wie wünschenswert es wäre, wenn die Geschichte des städtischen Urkundenwesens im allgemeinen, des Nürnbergischen im besonderen mehr Beachtung als bisher finden würde.

Dr. Paul Johannes Rée, Sekretär und Bibliothekar des Bayerischen Gewerbemuseums, hielt in der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. März einen Vortrag über »die Jakobskirche zu Nürnberg und ihr künstlerischer Schmuck«. Dieses einfache Kirchlein bewahrt eine Reihe wichtiger Mal- und Bildwerke, in denen sich der Geist und das künstlerische Streben der verschiedensten Zeiten spiegeln; auch der Kirchenhistoriker kann es nicht unbeachtet lassen, da es in der Geschichte des kirchlichen Lebens von Nürnberg eine wichtige Rolle spielt. Von der Gründung der Kirche haben wir keine Kunde; doch wird schon in einer Urkunde Kaiser Ottos vom 20. Februar 1209 eine Kirche des heil. Jakob genannt. Diesem älteren romanischen Bau gehörte wahrscheinlich der mit dem Chore ganz äufserlich verbundene, mächtige quadratische Turm mit seinen Rundbogenfenfenstern an, dem, im Plane wenigstens, ein zweiter auf der Südseite entsprochen haben wird. Von diesem Turm abgesehen, erscheint die Kirche durchweg als gotisches Bauwerk, dessen ältester Teil, der Chor, in den Beginn des 14. Jahrhunderts, vielleicht noch in das 13. Jahrhundert, gehört. In älteren Beschreibungen wird die Erbauung stets in das Ende dieses Jahrhunderts gesetzt und werden Zahlen, wie 1283, 1290, 1294 als Gründungsjahr angegeben. Eine sichere Baunachricht haben wir erst aus dem Jahre 1500, in welche Zeit der Neubau des dreischiffigen Langhauses fällt. Merkwürdiger Weise war dieses Langhaus vom Chore nach Zeichnungen aus dem Jahre 1625 durch eine mit zwei Thüröffnungen versehene Mauer getrennt, welche aber wohl erst nach Einführung des protestantischen Kultus eingezogen worden ist. Der Raum vor dem Hauptaltare wurde lange als Begräbnisstätte verwendet; noch im vorigen Jahrhundert befanden sich dort Grabsteine mit Epitaphien, darunter der jetzt in der Vorhalle befindliche des kaiserlichen Ministerialen Ulrich von Sulzbürg, eines hervorragenden Gönners der Nürnberger Komthurei des

Deutschordens. Letzteren hatte Kaiser Friedrich II. im Jahre 1230 mit dem Elisabethspital zu Nürnberg begabt, das dadurch in ein Deutschordenshaus umgewandelt wurde. Im 14. Jahrhundert erscheint dieses Nürnberger Haus als das reichbegütertste der ganzen Ballei Franken und vielleicht waren gerade die bedeutenden Sulzbürgischen Schenkungen Veranlassung zu dem Neubau des Chores der in unmittelbarer Nähe gelegenen Jakobskirche gewesen, der auch gleich nach seiner Vollendung auf das reichste ausgestattet wurde. An die Beziehungen der Kirche zum Deutschorden erinnern noch heute aufser verschiedenen Grabdenkmälern 28 Wappenschilde von Deutschordensrittern, welche über den Chorstühlen an den Wänden hängen. Schon im Jahre 1419 war die Kirche durch einen hölzernen Verbindungsgang mit dem Ordenshaus verbunden, der erst im Jahre 1632 für immer entfernt wurde. Zwischen der Stadt und dem Orden herrschte nicht immer gutes Einvernehmen; verschiedene Male mufsten die Streitigkeiten vor den Reichsgerichten ausgetragen werden. Wesentliche bauliche Veränderungen an der Kirche sind während des 15. Jahrhunderts wahrscheinlich nicht vorgenommen worden, wohl aber während des 16. Jahrhunderts, in welches nicht nur der schon erwähnte Bau des Langhauses, sondern auch eine im Jahre 1555 unternommene Restauration fällt. Eine erneute Restauration der Kirche fand in den Jahren 1693—1696 statt, nachdem dieselbe im Jahre 1632 durch Schenkung König Gustav Adolfs in den Besitz der Reichsstadt übergegangen war. Im Laufe des 18. Jahrhunderts geschah nichts für ihre Erhaltung, so dafs sie sich in einem grauenerregenden Zustand befand, als man im Jahre 1824 an ihre gründliche Wiederherstellung ging. Der Vortragende behandelte eingehend die hier in kurzen Zügen wiedergegebene Geschichte der Kirche, besprach ausführlich ihre Bild- und Kunstwerke, vor allem die vorzüglichen Skulpturen von Veit Stofs, die sie besitzt, ihre Kapellen und Altäre, Glasfenster und Monumente und schlofs mit dem Wunsche, dafs, wenn einmal unsere ehrwürdige Kirche von St. Sebald in ihrer einstigen Pracht und Schönheit dastehe, sich auch die Mittel finden möchten, ihrer anspruchslosen Schwester, der Kirche von St. Jakob, ein freundliches Gewand zu geben.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. April hielt Apotheker Hermann Peters einen Vortrag über »Die Pest in der alten Reichsstadt Nürnberg.« Die Chronisten, welche von dem ersten »grofsen Sterben« in Nürnberg berichten, geben nur über die Zeit des Auftretens und die Zahl der Opfer dieser Krankheit Auskunft. So berichtet Müllner in seinen Nürnberger Annalen, dafs im Jahre 1288, 1300 und 1337 »zu Nürnberg grofse Sterb gewest sein, dafs viel tausend Menschen gestorben.« Erst über die grofse Seuche, welche in den Jahren 1348 bis 1351 Deutschland, wie fast die ganze Welt heimsuchte, an deren indirekten Folgen auch Nürnberg zu leiden hatte, besitzen wir einige nähere Nachrichten. Nach diesen kam sie 1347 aus dem östlichen Asien nach Europa und verbreitete sich im folgenden Jahre über ganz Italien. Aus des Dichters Boccaccios ergreifender Schilderung geht hervor, dafs diese Seuche die wahre Beulenpest war. Im Frühling 1349 stieg der fürchterliche Gast auch über die Alpen. In Nürnberg war zu jener Zeit der Rat der alten Geschlechter verjagt, unter dem wüsten Regiment eines Geisbart und Pfauentritt wurden keine chronikalischen Aufzeichnungen gemacht. Aus den Nachrichten der gleichzeitig lebenden Schriftsteller ergibt sich aber mit ziemlicher Sicherheit, dafs Franken zu den Oasen gehörte, welche der schwarze Tod der Jahre 1348 bis 1351 verschonte. Nürnberg selbst hatte nur unter den Folgen der Angst vor der Pest zu leiden, welche hier, wie anderwärts Judenverfolgungen und religiösen Wahnsinn erzeugte. Das Volk glaubte den Zorn Gottes durch Selbstpeinigung und freiwillige Geifselung besänftigen zu können und so entstand die Sekte der Flagellanten, die auch in Nürnberg ihr Unwesen trieb und der namentlich der Nürnberger Bürger Conrad Kratzer angehörte. Durch das Gerücht, dafs die Juden die Brunnen vergiftet und dadurch die Pestilenz erzeugt hätten, war die Wut gegen sie auch bei den Geifselbrüdern aufs Höchste gestiegen. Wo sie auftraten, wurden die Juden wie wilde Tiere verfolgt, ergriffen, ersäuft, erhängt und verbrannt. Wahrscheinlich stehen auch in Nürnberg die Judenverfolgungen damit in Zusammenhang. Im Frühling des Jahres 1349, noch unter dem Regiment der aufständischen Zünfte, wurden sie ausgeplündert. Als im Oktober

1349 der alte Rat durch Kaiser Karl IV. wieder eingesetzt war, erwirkte Ulrich Stromer von ihm jene Urkunde vom 16. November 1349, worin Rat und Bürger der Stadt ermächtigt wurden, die Judenhäuser abzubrechen und Plätze aus den so gewonnenen Flächen zu machen. Am 5. Dezember 1349 brach die Katastrophe über die Juden herein. Ulman Stromer berichtet in seiner Chronik, dafs sie am S. Niclasabend verbrannt wurden. Dies geschah aller Wahrscheinlichkeit nach gegen den Willen des Rats, der dann im Jahre 1352 die neuaufgenommenen Juden in das Quartier bei der heutigen Judengasse verwies. Schon im Jahre 1359 hatte übrigens Nürnberg direkt unter den Schrecknissen der Seuche zu leiden. Der Vortragende besprach eingehend die weiteren Pestepidemien, welche vom 14. bis ins 17. Jahrhundert fast alle 10 bis 12 Jahre in Nürnberg wiederkehrten; er ging dann auf die verschiedenartige, medizinische Behandlung der Pest während der wechselnden Jahrhunderte ein und handelte zum Schlusse von der letzten grofsen Pestepidemie in Nürnberg während des dreifsigjährigen Krieges, bei welcher in den Jahren 1632 und 1633 allein nach den amtlichen Listen 15661 Personen der Seuche zum Opfer gefallen und im Ganzen nach der Meldung verschiedener Chroniken, da die Pest auch im folgenden Jahre weiter wütete, 29000 Menschen in Nürnberg zu Grunde gegangen sein sollen.

In der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. April sprach Stadtarchivar E. Mummenhoff nach einer kurzen Einleitung, worin er die Unterschiede zwischen der Organisation des Handwerks in Nürnberg und der auswärtigen Zünfte darlegte, über »Handwerk und freie Kunst« in Nürnberg. Im Gegensatz zu den eigentlichen, geschworenen Handwerken gab es im alten Nürnberg noch eine Menge Hantierungen, die aufserhalb des Handwerks standen. Sie waren weder einem bestimmten Handwerk einverleibt, noch auch hatten sie sich zu einem selbständigen Handwerk zu erheben vermocht. Noch durch keine Handwerksordnung gebunden, bildeten sie gewissermafsen die Vorstufe zu einem Handwerk, das sich daraus entwickeln konnte und sich auch in häufigen Fällen daraus entwickelt hat. Ganz hervorragende Handwerke, wie beispielsweise die Schreiner, Wagner, Buchbinder, sind aus der freien Kunst

hervorgegangen. Man nannte derartige aufserhalb des eigentlichen geschworenen Handwerks stehende Hantierungen im Gegensatz zu letzterem »freie Handwerke« oder gewöhnlich »freie Kunst«, aber nicht etwa in dem Sinne, als ob man sie wegen einer höheren Kunstfertigkeit, die sie erfordert hätten, mehr geschätzt hätte. Denn nicht in der heute gebräuchlichen Bedeutung darf das Wort »Kunst« hier gefafst werden, es bezeichnet vielmehr nichts weiter als ein besonderes »Können,« eine handwerksmäfsige Hantierung, die noch nicht durch Gesetz und Ordnung bestimmt abgegrenzt und geschlossen erscheint, die daher in dem Sinne frei genannt wird, als ihre Ausbildung jedermann frei und offen steht. So stand denn das Handwerk über der freien Kunst. Was es besonders erhob und als etwas besonders begehrenswertes erscheinen liefs, war der Umstand, dafs bei ihm Pfuscherei oder Stümperei vollständig ausgeschlossen waren, während die freie Kunst von jedem betrieben werden konnte, dafs ferner durch den engen Zusammenschlufs zu einem Handwerk auch eine Interessengemeinschaft und eine Vertretung im ganzen wie im einzelnen bedingt wurde. Der Vortragende unterschied in der freien Kunst drei Stadien, die uneingeschränkte freie Kunst, die jeder, der da will, betreiben kann, die freie Kunst, die sich fremden Eindringlingen gegenüber ablehnend verhält, und die durch sog. Gesetzlein oder Artikel geschützte freie Kunst, die von dem eigentlichen geschworenen Handwerk sich kaum noch wesentlich unterscheidet. Zur näheren Erläuterung wurde eine Reihe von konkreten Fällen beigebracht, die zum Teil erkennen liefsen, wie sich das Handwerk aus der freien Kunst in Nürnberg entwickelt hat.

Wie alljährlich fielen in den Sommermonaten Juni, Juli, August und September die Versammlungen aus. Stadtarchivar E. Mummenhoff hielt auch in der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Oktober den Vortrag. Er gab Auszüge aus seiner gröfseren Arbeit über »Altnürnberg bis 1350« und erörterte an der Hand des urkundlichen Materials die allmähliche Entwicklung der Stadt bis zum Jahre 1219, behandelte weiter die Bedeutung des grofsen Privilegs Kaiser Friedrichs II. von diesem Jahre, wodurch Nürnberg jene Rechte *und Freiheiten* bestätigt erhielt, welche im grofsen Ganzen das

Wesen einer Reichsstadt ausmachen, ging auf das Verhältnis zwischen der Stadt und dem Burggrafen und daran anschliefsend auf die beiden Burgen, die kaiserliche und die burggräfliche, näher ein, und gab endlich einen Überblick über die topographische Entwicklung der Stadt um diese Zeit, soweit sich dieselbe eben urkundlich und topographisch noch feststellen läfst. Er schilderte die verschiedenen Ummauerungen der Stadt, die wichtigsten Gebäude, die in- und aufserhalb derselben lagen und gab Nachrichten über die Gründung und Erbauung der Kirchen und Klöster. Weiterhin verbreitete sich der Vortragende über die Geschichte des Reichswaldes, die grofse Bedeutung desselben für die Reichsstadt würdigend, die ihm nicht nur Bau- und Brennholz, die Holzkohlen für ihre zahlreichen Metallarbeiter, Streu für ihre Bauern, sondern auch Wildpret in die Küche, den süfsen Honig, aus den Steinbrüchen prächtiges Baumaterial, aus den zahlreichen grofsen Weihern Fische in reicher Menge und noch so manches andere verdankte. Er behandelte ferner die Bienenwirtschaft in demselben und die eigentümliche Stellung und das Recht der Zeidler und ihre mannigfachen Privilegien. Der Vortrag schlofs mit einer Darstellung der baulichen Umgestaltungen und der topographischen Entwicklung der Reichsstadt bis um die Mitte des 14. Jahrhunderts. Wir begnügen uns mit dieser ganz kurzen Skizzierung des Vortrages, indem wir die geehrten Leser auf die demnächst in der »Bayerischen Bibliothek« der Buchnerschen Buchhandlung in Bamberg erscheinende, umfangreichere Arbeit des Hrn. Vortragenden über das gleiche Thema verweisen.

In der siebenten Monatsversammlung vom Donnerstag den 13. November hielt Realienlehrer Dr. G. Heide von Fürth einen Vortrag über »Nürnberg im schmalkaldischen Krieg.« Die Haltung Nürnbergs in diesem Krieg war einerseits durch die allem Paktieren mit den Ständen der Opposition abholde, unentwegt gut kaiserliche Gesinnung des Rates, andererseits durch die natürlichen Sympathien für die Sache der Religionsverwandten vorgezeichnet. Solange Karl V. die Welt über seine Pläne im Unklaren liefs, befürchtete man allerdings in Nürnberg, dafs der Kaiser die Unterdrückung des evangelischen Glaubens vorhabe; diese Besorgnis schwand aber vor-

übergehend, als der Kaiser sowohl auf dem Reichstag zu Regensburg als durch seinen Spezialgesandten Niclas von Könritz den Bevollmächtigten des Rates mitteilen liefs, dafs es sich nur um die Bestrafung gewisser »Widerspenstigen und Verächter Ihrer Majestät« handle, und die Folge hievon war, dafs man sich in Nürnberg gegen die eindringliche Werbung der schmalkaldischen Bundesstände um Geld und Truppen kühl ablehnend verhielt; erst als auf dem Umweg über die Schweiz die wahren Absichten des Kaisers bekannt wurden, die früheren Gerüchte sich nun doch als zutreffend erwiesen und der bevorstehende Feldzug seinem Zwecke nach sich in der That als ein Religionskrieg enthüllte, gelang es einer in Nürnberg vorsprechenden Gesandtschaft der schmalkaldischen Bundeshäupter eine der Stellung von zwei Fähnlein Kriegsknechten äquivalente Leistung von Subsidien zu erwirken; doch sollte alles beim Eide verschwiegen gehalten werden. Den förmlichen Beitritt zum Bunde verweigerte jedoch der Rat jetzt wie früher, ebenso schlug er weitere Gesuche der Schmalkaldischen um Geld und Truppen konsequent ab. Dennoch kostete der Krieg der Stadt in der Folge bedeutende Summen; denn als der Kaiser aus beschlagnahmten Briefen des Predigers Osiander von der den Schmalkaldischen geleisteten Subvention erfuhr, säumte er nicht, auch seinen Interessen die Finanzkraft der wohlhabenden Reichsstadt dienstbar zu machen in Form von mehreren unverzinslich aufgenommenen Darlehen und wenn man dazu erwägt, dafs Nürnberg als Lehensträgerin der Krone Böhmen auch den König Ferdinand gegen den Kurfürsten von Sachsen unterstützen mufste, so ergibt sich die merkwürdige Thatsache, dafs das der Form nach neutrale Nürnberg in Wirklichkeit mit einem dreifachen Einsatz an dem Kriegsspiel beteiligt war. In der ersten Hälfte des Krieges, ehe das schmalkaldische Heer an der Donau sich auflöste, war die Haltung Nürnbergs entschieden mehr der Sache der Schmalkaldischen zugethan; dieselben bezogen aus Nürnberg solche Mengen von Lebensmitteln, dafs zeitweise dort Mangel an solchen eintrat, und erhielten auch sonst manche Zeichen einer ihnen wohlwollenden Neutralität; doch wurden auch den Kaiserlichen auf Erfordern Karls V. gleiche Dienstleistungen erwiesen. Als aber das Kriegsglück sich auf die Seite des Kaisers geneigt hatte, beeilte sich

der Rat, sehr gegen den Willen der Bürgerschaft, sich bei diesem wieder in Gunst zu setzen, und lehnte sogar ab, an einer von den Städten Worms und Speyer ausgehenden und von Cleve, Lothringen und Mainz unterstützten Intervention zwischen den kriegführenden Parteien sich zu beteiligen, um es nicht mit dem Kaiser zu verderben. Zweimal kam der letztere während des Krieges nach Nürnberg, auf dem Zug nach Sachsen und auf der Rückkehr von dort, als er sich zum Reichstag nach Augsburg begab; auf jenem verstärkte er sein Heer durch Werbungen auf nürnbergischem Gebiet, auf dieser liefs er ebenda den gröfseren Teil seiner deutschen Regimenter, beide Male nahm er auf der kaiserlichen Burg Quartier, Alba im Scheurlischen Hause. Die Truppen lagen teils innerhalb teils aufserhalb der Stadt, wobei namentlich die Spanier und Italiener grobe Ausschreitungen begingen; Mord und Totschlag waren an der Tagesordnung, eine Anzahl Ortschaften ging in Flammen auf. Der Vortragende teilte hierüber aus den Ratsverlässen und Ratsbüchern (das von 1547 fehlt leider, an dessen Stelle mufsten die übrigens sehr zuverlässigen Müllnerschen Annalen ausgiebiger herangezogen werden) reiches Detail mit, aus dem ersichtlich war, wie schwer Stadt und Umgebung unter der zweimaligen Okkupation seitens der Kaiserlichen litt, bis endlich der Abzug der zügellosen Soldateska der Bürger- und Bauerschaft die Sicherheit von Habe und Leben zurückgab.

In der achten Monatsversammlung vom Donnerstag den 11. Dezember sprach Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs über »Kraftshof und seine Kirche«. Das anderthalb Stunden von Nürnberg gegen Norden zu gelegene Dorf Kraftshof wird in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zuerst in Urkunden genannt. Seine Kirche ist um ihres wohlbefestigten Kirchhofes willen merkwürdig, welcher von einer hohen Mauer mit Wehrgang rings umschlossen und mit fünf starken Ecktürmen versehen ist. Im Jahre 1291 besafs ein Friedrich Krefs, der Stammvater des noch heute blühenden Patriziergeschlechts, der mit Margaretha, der Tochter des Ritters Konrad Strobel von Atzelsberg, vermählt war, den Burgstall zu Kraftshof als ein Lehen der Herrn von Berg. Er stiftete auch ein Kirchlein in Kraftshof, welches nach dem später im Hauptaltare aufgefun-

denen Weihbrief der Bischof Wolfram von Saba am Sonntag Jubilate des Jahres 1315 zu Ehren des h. Georg, der h. Maria und des h. Kreuzes weihte. Für die Angabe Müllners, dafs die Kirche zu Kraftshof anno 1305 von den Burggrafen gestiftet worden sei, läfst sich kein urkundlicher Nachweis erbringen. Das Kirchlein hatte keine eigene Pfründe, sondern war der Kirche zu Poppenreuth als Filiale zugeteilt. Letztere war damals auch noch die Mutterkirche der Kirche zu St. Sebald in Nürnberg, ein Verhältnis, das erst im Jahre 1387 offiziell geändert und später in das Gegenteil verkehrt wurde. In Kraftshof aber hielt nur zu gewissen Zeiten und an bestimmten Feiertagen der Pfarrer von Poppenreuth oder sein Kaplan Gottesdienst. Dies genügte der wachsenden Gemeinde nicht mehr. Fünf Ortschaften waren um Kraftshof herum entstanden und zu stattlichen Gemeinden erblüht, Neuhof, Malmeshof, Lohe, Buch und Boxdorf. Sie steuerten zusammen, um eine eigne Frühmefspfründe für Kraftshof zu dotieren, die der Bischof Albrecht von Bamberg im Jahre 1420 bestätigte und im Jahre 1424 auch Markgraf Friedrich von Brandenburg unter der Bedingung, dafs ihm die Ernennung der Priester vorbehalten bleibe, genehmigte und beschenkte. Den Burgstall zu Kraftshof hatten die Söhne des Friedrich Krefs im Jahre 1357 verkauft; seine Urenkel, die Brüder Konrad und Ulrich Krefs, erwarben ihn im Jahre 1403 zurück. Kaum hatte aber die Kirchengemeinde ihren eigenen Frühmesser, so gab es Händel mancherlei Art mit dem Pfarrer von Poppenreuth. Diese schlichtete der Pfarrer Albrecht von St. Sebald, indem er eine Art von Kirchenordnung entwarf und die Kressen als oberste Gotteshauspfleger einsetzte. Die letzteren nahmen sich nun auch getreulich des Gotteshauses an. Friedrich II. erweiterte es und liefs die Altäre erneuern; sicherlich war auch damals schon der Kirchhof befestigt. Denn bei der Ausbrennung des Dorfes im ersten Markgrafenkrieg 1449 blieb die Kirche verschont. Hieronymus Krefs, der Bruder des zuletzt genannten Friedrich, baute im Jahre 1460 an Stelle des zerstörten Burgstalles einen neuen Burgersitz und liefs die Kirche aufsen und innen renovieren. Die Befestigung des Kirchhofs, wie sie heute noch existiert, entstand gelegentlich einer Erweiterung desselben, nachdem im Jahre 1505 die Pest das reichs-

städtische Gebiet heimgesucht und so übel gehaust hatte, dafs der Kirchhof zu Kraftshof nicht ausreichte, die Verstorbenen zu begraben. Die markgräfliche Regierung in Ansbach protestierte gegen die Befestigung des Kirchhofs, die auch später noch im grofsen Fraischprozesse einen Beschwerdepunkt der Markgrafen bildete. Der Vortragende schilderte alsdann das Aussehen des Dorfes und der Kirche zu jener Zeit und brachte verschiedene ältere Prospekte derselben in Vorlage.

An Publikationen hat der Verein im Jahre 1890 lediglich den vom I. Vorstand verfafsten »Jahresbericht« über das zwölfte Vereinsjahr 1889 veröffentlicht. Ein Heft der »Mitteilungen« gelangte in diesem Jahre nicht zur Veröffentlichung, weil die Mittel des Vereins vollständig durch das in Vorbereitung befindliche, im Auftrag und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Nürnberg herauszugebende Rathauswerk in Anspruch genommen waren. Das letztere wird zu Anfang des nächsten Vereinsjahres unter dem Titel: »Das Rathaus zu Nürnberg von Ernst Mummenhoff. Mit Abbildungen nach alten Originalen, Mafsaufnahmen etc., sowie nach A. von Essenweins Entwürfen von Heinrich Wallraff. Nürnberg, Verlag von Joh. Leonh. Schrag, 1891« zur Ausgabe gelangen und den Mitgliedern unentgeltlich zugehen.

Die Förderung dieser Publikation hat auch den Ausschufs in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahre zumeist beschäftigt, insoferne er sich mit der Feststellung und dem Vollzuge der damit zusammenhängenden Verträge und anderen Einzelnheiten zu befassen hatte. Wiederholt beschäftigte er sich mit einer Vorstellung an die Königliche Regierung von Mittelfranken in Ansbach, welche ersucht wurde, die Gewährung eines jährlichen Beitrags an den Verein aus Kreismitteln vom Landrate des Kreises zu erwirken. Der letztere bewilligte seinerseits einen einmaligen Beitrag in der Höhe von ℳ 300.—.

Die Vereinsbibliothek hat im abgelaufenen Jahre einen besonders reichen Zuwachs an Geschenken und Tauschschriften erhalten, für welche an dieser Stelle allen Beteiligten der beste und herzlichste Dank ausgesprochen wird. Die eingelaufenen Schriften sind im I. Anhang einzeln verzeichnet.

Die Veränderungen im Mitgliederstande sind aus dem II. Anhang zu ersehen. Der Verein hat im Jahre 1890 neun

Mitglieder durch Ableben oder Austritt verloren, wogegen zwanzig neue Mitglieder im Laufe des Jahres beitraten. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 278. Unter den Verstorbenen betrauern wir einen um die Geschichte unserer Stadt wohlverdienten Mitbürger, den vormaligen Stadtbibliothekariats - Verweser Herrn Johann Paul Priem, welcher durch vielfache, durch Fleifs und Gründlichkeit ausgezeichnete Arbeiten aus der Geschichte Nürnbergs sich den Anspruch auf unsere Dankbarkeit und auf ein dauerndes Andenken erworben hat.

Wir schliefsen unseren Bericht mit der dringenden Bitte an unsere Mitbürger und alle Freunde der Geschichte der Stadt, sich an unseren Bestrebungen zu beteiligen.

Nürnberg, im Januar 1891.

I. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von einem Anonymus:

Kleine Chronik der Reichsstadt Nürnberg. Altdorf, im Verlag Johann Paul Meyers, Universitäts-Buchdruckers. 1790.

2. Von Herrn Sprachlehrer S. Ansbacher in Nürnberg:

Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. 25. Bd., neue Folge 17. Bd. 1868. 30. Bd., neue Folge 22. Bd. 1874. 31. Bd., neue Folge 23. Bd. 1875. Verzeichnis über die Verhandlungen des . . . Bd. I—XXX. Stadtamhof, 1874.

3. Von Herrn Antiquariats- und Verlagsbuchhändler Herm. Ballhorn in Nürnberg:

Einhundert einundzwanzig Nummern oberherrlicher Mandate und Ratsverlässe der Reichsstadt Nürnberg, Kreisschlüsse des Fränk. Kreises, Münzverordnungen, Polizeivorschriften und Ähnliches aus den Jahren 1534—1821.

4. Von Herrn Antiquariatsbuchhändler und Magistratsrat Hugo Barbeck in Nürnberg:

a) Die Tröstliche Verheissung für gute Streiter Jesu Christi wurde bei standesmässiger Beerdigung des Hoch-Edelgebohrnen und Hochweisen Herrn Georg Burkhard Löffelholz von Colberg uff Steinach . . . Einer hochansehnlichen Trauer-Versammlung . . . gewiesen und dargestellt von Joachim Negelein, Prediger der Haubt- und Pfarr-Kirche zu St. Laurenz, Prof. Publ. und Minist. Candid. Inspectore. 1738.

b) Virum prudentem Aristotelicum cum Sapiente Stoico collatum Dissertatione historico morali sub praesidio viri celebratissimi, Magni Danielis Omeisii, Com. Palat. Caes., Moralium Oratoriae ac Poëtices Prof. Publ. Excellentissimi ordinisque sui h. t. Vice-Decani Spectatissimi . . . in alma Noricorum Universitate d. 28. Februar. A. O. R. CIϽIϽCCIV, pro summis in philosophia honoribus et privilegiis rite obtinendis publico placidoque συμφιλοσοφούντων examini sistit Erhardus Reusch, Coburgo-Francus. Altdorfi Nor. Literis Jodoci Guilielmi Kohlesii.

c) Q. D. B. V. De Rebecca Polona Eruditarum in Gente Judaica Foeminarum rariori exemplo praeside Gustavo Georgio Zeltner D. P. P. et P. A. R. S. MDCCXIX a. d. III. Kal. April. disputabit Joh. Conradus Lufft Fischbaco-Noric. Altdorfii, Litteris Joh. Guil. Kohlesii, Universit. Typogr.

d) Almanach für Freunde der theologischen Lektüre überhaupt und der gelehrten Vaterlandsgeschichte insonderheit. Aufs Jahr 1780. Erster Jahrgang. Nürnberg, bei Georg Friedrich Six, Buchdruckern.

c) Leichenrede am Sarge eines hochverdienten, ausgezeichnet edlen Mannes, des Hochwürdigen Herrn Valentin Karl Veillodter, Doktors der Theologie, K. b. Dekans der Diöcese Nürnberg, Hauptpredigers bei St. Sebald und Distrikts-Schulen-Inspektors, geboren den 10. März 1769, gestorben den 9. April 1828, mit tiefer Rührung gehalten von P. A. Michahelles, zweitem Pfarrer bei St. Sebald. Nürnberg, den 14. April 1828.

f) Darlegung der Verhältnisse der Eisenbahn von Nürnberg über Bamberg an die nördliche Reichsgränze in ihrer Verbindung mit dem Westen und Osten mit einer Uebersichtskarte der Fortschritte der Dampfschifffahrt und der Eisenbahnen in Deutschland und den angränzenden Ländern. Nürnberg (1840).

g) Lieder bei dem grofsen Commerçe der sämmtlichen Studierenden der Friederico-Alexandrina und der Bürgerschaft Erlangens zur Feier des 6. März 1848.

h) Festrede in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs Maximilians II. als des Rector Magnificentissimus der Friderico-Alexandrina gehalten im Auftrage des Königlichen academischen Senats am 26. Julius 1855 von Dr. Ludwig Döderlein, königl. bayr. Hofrath und Professor der Philologie und Beredsamkeit. Erlangen, Druck der Universitätsbuchdruckerei von Joh. Paul Adolph Junge und Sohn.

i) Beiträge zur Feststellung, Verbesserung und Vermehrung des Schillerschen Textes. Sendschreiben an Herrn Dr. Heinrich Viehoff, Direktor der höheren Bürgerschule zu Trier. Von Dr. Joachim Meyer, Professor am Gymnasium zu Nürnberg. Nürnberg 1858.

k) Gedächtnissrede für Herrn Dr. Karl Friedrich von Nägelsbach, ordentlichem Professor der Philologie an der Universität Erlangen, gehalten am 21. Mai 1859 im Auftrag des königlichen akademischen Senats von Dr. Ludwig Döderlein, k. Hofrath und Professor der Philosophie und Beredsamkeit. Erlangen, Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Junge & Sohn.

l) Zur Erinnerung an K. F. v. Nägelsbach. (Abdruck aus der Beilage zu Nr. 190 der Allgem. Zeitung vom 9. Juli 1859).

m) Zum Gedächtnis Seiner Majestät des Königs Maximilian II. Rede bei der Trauerfeierlichkeit der königlichen Universität Erlangen gehalten in der Aula am 23. April 1864 von Dr. Th. Harnack, d. Z. Prorektor. Erlangen, Druck der Universitäts-Buchdruckerei von C. H. Kunstmann.

n) Rede beim Antritte des Prorektorats der königlich bayerischen Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen am 4. November 1865 gehalten von Dr. Joseph Gerlach, ordentlicher Professor der Anatomie und Physiologie, d. Z. Rektor. Erlangen, Druck der C. H. Kunstmannschen Universitäts-Druckerei, 1865.

o) Rede am Grabe des Herrn Karl von Raumer, weiland Hofrats, Doktors der Philosophie und der Theologie, ordentlichen Professors der Mineralogie und Naturgeschichte an der Universität Erlangen, gehalten am 4. Juni 1865 von Dr. Gottfr. Thomasius, o. Professor der Theologie und Universitätsprediger. Auf Anordnung des k. akademischen Senats gedruckt. Erlangen 1865.

p) Solennia anniversaria in Gymnasio regio Norimbergensi d. VIII. mensis Augusti rite celebranda Rectoris et Collegarum nomine indicit Dr. Henricus Wölffel. Insunt emendationes ad Caesaris libros de bello civili. Norimbergae, MDCCCLXV.

q) Rede beim Antritt des Prorektorats der Königlich bayerischen Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen, am 3. November 1866 gehalten von Dr. R. v. Raumer, ordentlichem Professor der deutschen Sprache und Literatur, d. Z. Prorektor. Erlangen, Druck der Universitäts-Buchdruckerei von E. Th. Jacob, 1866.

r) Rede am Grabe des Herrn Karl G. Chr. von Staudt, weiland Doktor der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Erlangen, gehalten von Dr. Gottfr. Thomasius, o. Professor der Theologie und Universitätsprediger. Auf Anordnung des akademischen Senats gedruckt. Erlangen 1867.

s) Rede beim Antritt des Prorektorats der königlich bayerischen Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen am 4. November 1867 gehalten von Dr. Heinrich Schmid, ordentlichem Professor der Theologie, d. Z. Prorektor. Erlangen, 1867.

t) Verzeichnis der Vorlesungen, welche an der königlich bayerischen Friedrich-Alexanders-Universität zu Erlangen im Winter-Semester 1867/68 gehalten werden.

u) Rede am Grabe des Herrn Adalbert Schnizlein, weiland Doktor der Philosophie und k. aufserordentlicher Professor der Botanik an der Universität Erlangen, gehalten am 26. Oktober 1868 von Dr. Gottfr. Thomasius, o. Professor der Theologie und Universitätsprediger. Auf Anordnung des k. akademischen Senates gedruckt. Erlangen, 1868.

v) Regiae Friderico-Alexandrinae literarum universitatis Prorector D. Henricus Schmid, Theologiae Professor publicus ordinarius cum Procancellario reliquoque Senatu Academico successorem suum civibus Academicis commendat. Praemissa est Henrici Keilii de grammaticis quibusdam latinis infimae aetatis commentatio. Erlangae, Typis Joann. Paul Adolph Junge et filii MDCCCLXVIII.

w) Rede beim Antritt des Prorektorats der königlich bayerischen Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen am 3. November 1868 gehalten von Dr. Adolf von Scheurl, ordentlichem Professor der Rechte, d. Z. Prorektor. Erlangen, 1868.

x) Die klassischen Studien im Gymnasium. Einladungsschrift zu den Schlufsfeierlichkeiten des Jahres 1869/70 an der königlichen Studienanstalt zu Nürnberg von Gottfried Herold, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1870.

y) Kritische Studien über die Kunst der Charakteristik bei Aeschylos und Sophokles. I.—IV. Abschnitt. Einladungsschrift zu den Schlufsfeierlichkeiten des Jahres 1874/75 an der königlichen Studienanstalt zu Nürnberg von Johann Karl Fleischmann, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1875.

z) Versuch einer grammatischen Darstellung der Sprache des Hans Sachs. I. Teil: zur Lautlehre. Einladungsschrift zu den Schlufsfeierlichkeiten des Jahres 1877/78 an der Königlichen Studienanstalt zu Nürnberg von Karl M. G. Frommann, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1878.

aa) Kritisches und Exegetisches zu Vergils Aeneis. Einladungsschrift . . . des Jahres 1882/83 . . . verfafst von Eduard Grofs, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1883.

bb) Die Beweisführung des Aeschines in seiner Rede gegen Ktesiphon. Ein Beitrag zum Verständnis des Redners und seiner Zeit. Erste Hälfte. Einladungsschrift . . . 1883/84 . . . von Dr. Heinrich Wilhelm Reich, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1884.

cc) Die Beweisführung des Aeschines in seiner Rede gegen Ktesiphon . . . Zweite Hälfte. Einladungsschrift . . . 1884/85 . . . von Dr. Heinrich Wilhelm Reich, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1885.

dd) Erinnerung an Karl Friedrich Hennig, Professor der Mathematik am k. Gymnasium dahier. Einladungsschrift zur diesjährigen Preiseverteilung an der k. Studienanstalt von Dr. Friedrich Leonhard Enderlein, k. Gymnasialprofessor. Schweinfurt, 1857.

ee) De Aeschyli studio Homerico. Commentatio ex annalibus Gymnasii Erlangensis separatim edita. Scripsit Maximilianus Lechner, Gymnasii Professor. Lutetiae Parisiorum et Berolini, MDCCCLXII.

ff) Festrede bei Einweihung des neuen Gymnasiums zu Hof am 7. Oktober 1867 in der alten Aula gehalten von Max Lechner, k. Gymnasialprofessor. Leipzig, Druck von Giesecke und Devrient, 1868.

gg) Über Methode des Unterrichts in der kaufmännischen Arithmetik von Dr. Hieronymus Hauck. Programm der Handelsschule in Nürnberg für das Jahr 1863/64. Nürnberg, 1864.

hh) Der Führer durch Nürnberg. Zunächst bearbeitet für die Sänger und Festgäste am grofsen deutschen Sängerfeste 1861 von Philipp Körber. Nebst Plan von Nürnberg. Nürnberg, Verlag von J. Zeisers Buchhandlung.

ii) Album des Stadttheaters zu Nürnberg und Fürth. Allen geehrten Freunden der dramatischen Kunst hochachtungsvoll gewidmet von A. Morasch, Souffleur. Nürnberg, 1. Januar 1866.

kk) Professor Gustav B. Engler. Nekrolog, seinen ehemaligen Schülern und Freunden gewidmet vom Verein Merkur zu Nürnberg, 1881.

ll) Bericht über die Nürnberger Volksküche über das Jahr 1882.

mm) Die neueren Anschauungen über das Wesen der Infektionskrankheiten, ihr Einflufs auf Haus und Gemeinwesen. Vortrag zu Gunsten der evangelischen Mägdeherberge gehalten von Medizinalrat Dr. G. Merkel. Nürnberg, v. Ebner'sche Kunst- und Buchhandlung. 1887.

5. Von Herrn Magistrats-Diurnisten Brandl in Nürnberg:

Kaiserlich privilegierte allgemeine Handlungs-Zeitung und Anzeigen nebst monatlichen Beiträgen für das Neueste und Nützlichste der Chemie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkenntnifs. Nürnberg. Vierter Jahrgang, 1797. Ferner (ohne Titel und mit Defekten): Achter Jahrgang, 1801.

6. Von der Buchner'schen Verlagsbuchhandlung in Bamberg:

Martin Behaim von Siegmund Günther. Zeichnungen von Otto E. Lau. Bayerische Bibliothek, begründet und herausgegeben von Karl von Reinhardstöttner und Karl Trautmann. 13. Band. Bamberg, Buchner'sche Verlagsbuchhandlung, 1890.

7. Von Herrn Louis Ferdinand Freiherrn von Eberstein, Königl. Preufs. Ingenieur-Hauptmann a. D. in Berlin:

a) Urkundliche Geschichte des reichsritterlichen Geschlechts Eberstein vom Eberstein auf der Rhön, aus den Quellen bearbeitet von . . . Erster bis dritter Band. Zweite Ausgabe. Berlin, 1889.

b) Korrespondenz zwischen Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt und seinem General-Lieutenant Ernst Albrecht von Eberstein auf Gehhofen und Reinsdorf. Herausgegeben nach Briefen und urkundlichen Aufzeichnungen im Grofsherzoglichen Haus- und Staats-Archive zu Darmstadt, von . . . Berlin, 1889.

c) Kriegsberichte des Königl. Dänischen General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein aus dem zweiten schwedisch-dänischen Kriege. Herausgegeben nach Briefen und urkundlichen Aufzeichnungen im Kgl. Reichsarchive zu Kopen-

hagen und im Kgl. Geheimen Staats-Archive zu Berlin, von . . . Berlin, 1889.

d) Historische Nachrichten über den zur gräflich mansfeldischen Herrschaft Heldrungen gehörenden Marktflecken Gehhofen und die in der Landgrafschaft Thüringen gelegenen Ämter Leinungen und Morungen. Herausgegeben von . . . . Berlin, 1889.

e) Beschreibung der Kriegsthaten des Generalfeldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein (geb. 1605, † 1676) bearbeitet von . . . . Berlin, 1890.

f) Die von den fränkischen Ebersteinen vom Eberstein auf der Rhön vor der Übersiedlung nach dem unteren Teile der goldenen Aue innegehabten Besitzungen in ihrer Stammheimat und an der Elbe-Saale. Bearbeitet von . . . . Berlin, 1890.

8. Von Herrn Ed. Gaillard, k. Hof-Kunstwerkstätte für moderne, auf Photographie beruhende Reproduktion in Berlin:

Proben des photomechanischen Clichirungsverfahrens.

9. Von Herrn Ludwig Gebhard, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg:

Neues Taschenbuch von Nürnberg. Nürnberg, 1819 bei Riegel und Wiefsner.

10. Von Herrn Karl Freiherrn von Haller, Civilarchitekt in Nürnberg:

Beschreibung und Vorstellung des solennen Stück-Schiefsens, welches auf Hohen Oberherrlichen Befehl Eines Hochlöblichen Raths des Heil. Röm. Reichs Freyer Stadt Nürnberg im Jahre 1733 den 8. Juni ohnweit des gewöhnlichen Schiefsplatzes bey St. Johannis . . . gehalten und angeordnet worden . . . . vermittels Leonhard Stephan Kreuznachers, Stuck-Hauptmanns und Zeugmeisters. Nürnberg, zufinden bei Georg Daniel Heumann und Johann Georg Hofmann, beide Kupferstecher.

11. Von Herrn Max Herold, k. Pfarrer und Schulreferent in Schwabach:

Alt-Nürnberg in seinen Gottesdiensten. Ein Beitrag zur Geschichte der Sitte und des Kultus von Max Herold. Herausgeber der Siona. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1890.

12. Von Herrn Alois John in Eger:

Dritter literarischer Jahresbericht, begründet und herausgegeben von . . . . Eger, 1890.

13. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Advokat und Rechtsanwalt in Nürnberg:

a) Bericht des Vereins Merkur, anerkannter Verein, in *Nürnberg.* 1884/85—1887/88.

b) Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder der Gesellschaft Museum, anerkannter Verein, in Nürnberg. 1885—1889.

c) Namens-Verzeichnis der Mitglieder des Privat-Musik-Vereins in Nürnberg. 1885—1889.

d) Mitglieder der Gesellschaft Colleg. 1885—1889.

e) Jahresbericht des männlichen Kranken- und Hilfsvereins zu Nürnberg. 1885—1888.

f) Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege in Nürnberg, anerkannter Verein. 1884/85—1888.

g) Jahresbericht des Vereins für das Nürnberger Kinderspital 1884—1887.

h) Jahresbericht der unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Karl Theodor in Bayern, Dr. med., stehenden Nürnberger Medizinischen Gesellschaft und Poliklinik, anerkannter Verein. 1885—1888.

i) Bericht über die Ferien-Kolonien armer kränklicher Schulkinder zu Nürnberg. 1884, 1886, 1888.

k) Rechenschafts-Bericht und Mitglieder-Verzeichnis des Thierschutz-Vereins in Nürnberg pro 1884/85—1888/89.

l) Rechenschaftsbericht des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge pro 1884—1888.

m) Neunundfünfzigster bis dreiundsechzigster Bericht der Nürnberger Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder im Rettungshause Veilhof mit Rechnungsablage pro 1884—1888.

n) Dreifsigster bis vierunddreifsigster Jahresbericht der Blinden-Erziehungs-Anstalt in Nürnberg pro 1883/84—1887/88.

o) Einundsiebenzigster bis fünfundsiebenzigster Jahresbericht der Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke in Nürnberg. 1884—1888.

p) Jahresbericht der Handelsschule und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1879/80—1882/83.

q) Korrespondent v. u. f. Deutschland 1888. IV. Quartal. 1889, I.—IV. Quartal. Sonntagsbeilage: Am häuslichen Herd. Jahrgang 1888 und 1889.

14. Von Herrn Dr. Wilhelm Freiherr Löffelholz von Colberg, fürstlich wallersteinischen Archivar und Domänialkanzleirat in Wallerstein:

Vierte Fortsetzung der Nachträge und Berichtigungen zu dem Werke »Oettingana«.

15. Von Herrn Dr. Christian Meyer, Königl. preufsischen Staatsarchivar in Breslau:

a) Familien-Chronik des Ritters Michel von Ehenheim. Herausgegeben von .... Würzburg, A. Stubers Verlagsbuchhandlung, 1891.

b) Aus dem Gedenkbuch des Ritters Ludwig des Aelteren von Eyb, Hofmeister und Rat des Markgrafen Albrecht Achilles von Ansbach, von . . . . Ansbach, 1890.

c) Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Herausgegeben von . . . Neue Folge. I. Jahrgang. I. Heft. Breslau, 1890.

16. Von Herrn Sigmund von Ölhafen, k. Amtsrichter in Nürnberg:

Geschichte des Gerichtswesens und der Verwaltungsorganisation Bayerns. Von Eduard Rosenthal, a. ö. Professor der Rechte an der Universität Jena. Band I. Vom Ende des 12. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts (1180—1598). Würzburg, 1889.

17. Von Herrn Dr. Adolf Freiherrn von Scheurl, kgl. Universitätsprofessor a. D. in Nürnberg:

a) Ratsbüchlein vom Jahre 1764 ff. (Manuskript).

b) Eines Hochlöblichen Raths der freien Reichsstadt Nürnberg Taxordnung für die Gerichte, das Vormundamt, die Kanzlei, die Sachwalter, die Notarien u. s. w. Zweite Auflage. Bei dem Raths- und Kanzleibuchdrucker Johann Georg Milbradt, 1805.

c) Nürnberg. Eine gedrängte Zusammenstellung seiner Merkwürdigkeiten für Fremde und Einheimische von J. Chr. J. Wilder, erstem Pfarrer an der heiligen Geistkirche. Nürnberg, bei Riegel und Wiefsner, 1827.

d) Kurze Beschreibung des von dem Rothgiefser und Verleger Johann Siegmund Ries im Kleinen gefertigten sogenannten schönen Brunnens, welcher ehemals in dem zum Bau-Amte gehörigen Magazin-Gebäude zu Nürnberg zu sehen war. Mit einem Kupferstich. Nürnberg, gedruckt im Jahr 1830.

18. Vom Stadtmagistrate Nürnberg:

a) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus dahier pro 1888.

b) Adrefsbuch der Stadt Nürnberg, 1889.

c) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1890 (in summarischer Fassung).

d) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1888.

e) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1888.

f) Verzeichnis der im Jahre 1889 an das städtische Archiv geschenkten Urkunden.

g) Verzeichnis der während des Jahres 1889 der Stadtbibliothek durch Kauf, Abgabe und Schenkung angefallenen Norika.

h) Plan des Brausebades am Spittlerthor.

i) Auszug aus dem Berichte des Ingenieurs Wagner über dessen Reise nach Paris vom 6. Dezember 1889 über Druck-Luft-Anlagen.

k) Authographische Zeichnung der inneren Längswand und der Decke des Hauptsaales im Maxfeldrestaurationsgebäude.

l) Pläne über die Büreauverteilung im alten und neuen Rathausgebäude.

19) Von Herrn Carl von Vallade, kgl. Oberst a. D. in München:

Die Belagerung von Neuburg a. D. 1703. Von . . . . Separatabdruck aus dem Kollektaneen-Blatt des historischen Vereins Neuburg a. D. Mit einer bildlichen Darstellung der Stadt und einem Plane von Neuburg. 1889.

20. Von der Zentral-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde in Deutschland in Berlin:

Bericht der . . . . Erstattet von Professor Dr. A. Kirchhoff in Halle. Berlin, 1889.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:

Zeitschrift des . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Richard Pick, Archivar der Stadt Aachen. Elfter Band. Aachen, 1889. Zwölfter Band. Aachen, 1890.

2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:

Argovia. Jahresschrift der . . . XX. Band. Aarau 1890. XXI. Band. Aarau 1890.

3. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:

Mitteilungen der . . . Zehnter Band, 2. Heft. Altenburg, 1890.

4. Vom historischen Verein von Mittelfranken in Ansbach:

Dreiundvierzigster Jahresbericht des . . . Ansbach, 1889.

5. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:

Zeitschrift des . . . . Sechzehnter Jahrgang nebst Jahresbericht des Vereins für die Jahre 1888 und 1889. Augsburg 1889.

6. Vom historischen Verein zu Bamberg:

Fünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1888. Bamberg, 1888. Einundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1889. Bamberg, 1889.

7. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:

a) Basler Chroniken. Herausgegeben von der . . . Vierter Band. Bearbeitet von August Bernoulli. Leipzig, 1890.

b) Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Neue Folge. Band III, Heft 3. Der ganzen Reihe XIII. Band. Basel, 1890.

8. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:

Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Sechzehnter Band, drittes Heft. Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1889.

9. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

a) Verzeichnis der im märkischen Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin befindlichen Berlinischen Altertümer von der ältesten Zeit bis zum Ende der Regierungszeit Friedrichs des Grofsen. Mit kurzen Beschreibungen und Erläuterungen nebst 248 Abbildungen. Im Auftrag der Direktion bearbeitet von Rud. Buchholz, Custos. Berlin, 1890.

b) Verwaltungsbericht über das . . . für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890. Separat-Abdruck. Berlin 1890.

10. Vom Verein »Deutscher Herold« in Berlin:

Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. Zwanzigster Jahrgang. Berlin, 1889.

11. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:

a) Mitteilungen des . . . 1890 Nr. 1—12 samt Beilagen.

b) Schriften des . . . Heft XXVI. J. L. Frisches Schulspiel von der Unsauberkeit der falschen Dicht- und Reimkunst. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Dr. L. G. Fischer, Stadtschulinspektor in Berlin. Berlin, 1890.

c) Die Rolande Deutschlands. Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins . . . am 28. Januar 1890. Im Auftrage des Vereins herausgegeben von Dr. jur. Richard Béringuier. Berlin, 1890.

d) Schriften des . . . Heft XXVIII. Ausführliche Beschreibung der Feierlichkeiten aus Anlafs des 25jährigen Bestehens des Vereines für Geschichte Berlins von Dr. jur. Richard Béringuier. Berlin, 1890.

12. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Herausgegeben von Heinrich Koser. Dritter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1890.

13. Vom historischen Verein des Cantons Bern in Bern:

a) Archiv des . . . XIII. Band, erstes Heft. Bern, 1890.

b) Adrian von Bubenberg. Charakterbild aus der Heldenzeit der alten Eidgenossenschaft. Von Jakob Sterchi. Bern, 1890.

14. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn:

Jahrbücher des . . . Heft LXXXVIII. Mit 3 Tafeln und 15 Abbildungen im Text. Bonn, 1889. Heft LXXXIX, Bonn 1890.

15. Vom historischen Verein in Brandenburg a. H.:

XX. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrag des derzeitigen Vorstands. Brandenburg a. d. H., 1888.

16. Vom vorarlberger Museumsverein in Bregenz:

XXVIII. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1889.

17. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:

a) Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von dem . . . XV. Band, 1889.

b) Bremische Werkmeister aus älterer Zeit. Bearbeitet von J. Focke. Als Beitrag zur nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen. 1890.

18. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. V. Band, Nr. 4. März, 1890. Bericht 71—74.

19. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des etc. Herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Achtzehnter Band. Breslau, 1884. Vierundzwanzigster Band. Breslau, 1890.

20. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

Siebenundsechzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1889. Breslau, 1890.

21. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tom. VIII. Fasc. IV. 1889. Tom. IX. Fasc. I—III. 1890.

22. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Zeitschrift des . . . Heft XXVII. Danzig, 1889.

23. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:

a) Quartalblätter des . . . Redakteur Ernst Wörner. 1885 Nr. 2. Darmstadt, 1885.

b) Oberhessisches Wörterbuch. Auf Grund der Vorarbeiten Weigands, Diefenbachs und Heimbachs, sowie eigner Materialien bearbeitet im Auftrag des . . . von Wilhelm Crecelius. Erste Lieferung. Vorwort. A. B. Darmstadt, 1890.

24. Vom Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . Fünfter Band, 3.—6. Heft. Dessau, 1888. 7. und 8. Heft, Dessau, 1889.

25. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat:

Sitzungsberichte der . . . 1889. Dorpat, 1890.

26. Vom Königl. sächs. Altertumsverein in Dresden:

a) Jahresbericht des . . . über das fünfundsechzigste Vereinsjahr 1889—1890. Dresden, 1890.

b) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. Elfter Band. Dresden, 1890.

27. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:

a) Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Vierter Band. Düsseldorf 1889.

b) Historische Wanderung durch die alte Stadt Düsseldorf. Von H. Ferber. Herausgegeben vom . . . Lieferung II (Schlufs). Düsseldorf, 1890.

28. Von dem geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des . . . Fünftes Heft. Eisenberg, 1890.

29. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:

Jahrbuch der . . . Neunter Band, erstes Heft. 1890.

30. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:

Mitteilungen des . . . Vierzehntes Heft. Erfurt, 1890.

31. Von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin:

Jahresbericht der . . . pro 1882, Fellin, 1883. pro 1883 und 1884, Fellin, 1884. pro 1885—87, Fellin, 1888.

32. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Neunundzwanzigstes Heft. Frauenfeld, 1890. Dreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1890.

33. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.

Mitteilungen des . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 26. Heft. 1889.

34. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung zu Friedrichshafen:

Schriften des . . . Achtzehntes Heft. Mit vier Kunstbeilagen und einer Karte. Lindau, 1889. Neunzehntes Heft. *Lindau, 1890.*

35. Vom historischen Verein in St. Gallen:

Statthalter Bernold von Walenstadt, der Barde von Riva. Von Ernst Götzinger. Herausgegeben vom . . . St. Gallen, 1890.

36. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Memorial des cinquante premières années de la . . . (1838 – 1888) par Edouard Favre, vice-président. Genève, 1889.

37. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge, zweiter Band. Der Jahresberichte des oberhessischen Vereins für Lokalgeschichte zu Giefsen 7. Jahrgang. Zusammengestellt vom Schriftführer. Giefsen, 1890.

38. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des . . . Fünfundzwanzigstes Heft. Glarus, 1890.

39. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 65. Band, 2. Heft. Görlitz, 1889. 66. Band, 1. Heft. Görlitz, 1890.

40. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Beiträge zur Pommerischen Rechtsgeschichte. Die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit des Greifswalder Rates von Dr. Theodor Pyl, Professor an der Universität Greifswald. Heft 2. Greifswald, 1891.

41. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

a) Zeitschrift des . . . . Band IX. Erstes Heft. Hamburg, 1890.

b) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Zwölfter Jahrgang 1889 nebst Register für Jahrgang X—XII. Hamburg, 1890.

42. Vom Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde in Hanau:

Das römische Lager zu Kesselstadt bei Hanau von Georg Wolff. Mit 3 lithographierten Tafeln. Nebst einem Anhang von Reinhard Suchier: Fundstücke von Kesselstadt. Mit einer lithographierten Tafel. Mitteilungen des . . . Nr. 13. Hanau 1890.

43. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . . . Herausgegeben unter Leitung des Vereins-Ausschusses. Jahrgang 1889 und 51. Nachricht über den . . . Hannover 1890. Jahrgang 1890 und 52. Nachricht über den . . . Hannover, 1890.

44. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Jahresbericht des . . . für das Jahr 1888/89. Redigiert vom Vereins-Sekretär. Hermannstadt, 1889.

b) Archiv des . . . Neue Folge. Zweiundzwanzigster Band, 3. Heft. Hermannstadt, 1889. Dreiundzwanzigster Band, 1. Heft. Hermannstadt, 1890.

45. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:

60. Jahresbericht des . . . Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von M. Dietrich, Pfarrer in Hohenleuben. Weida, 1889.

46. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des . . . Neue Folge, siebenter Band (der ganzen Folge fünfzehnter Band), Heft 1 und 2. Jena, 1890.

47. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt:

Sammelblatt des . . . . XIV. Heft. Ingolstadt, 1889. XV. Heft. Ingolstadt, 1890.

48. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. 33. Heft. Innsbruck, 1889. 34. Heft. Innsbruck, 1890.

49. Von der Altertums-Gesellschaft in Insterburg:

Jahresbericht der . . . für das Vereinsjahr 1888/89. Insterburg 1890.

50. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Mitteilungen an die Mitglieder des . . . Jahrgang 1888. I.—IV. Vierteljahrsheft. Jahrgang 1889. I.—IV. Vierteljahrsheft.

b) Zeitschrift des . . . . Neue Folge. Vierzehnter Band. Kassel, 1889. Fünfzehnter Band. Kassel, 1890.

c) Systematisches Inhaltsverzeichnis zu den vom . . . herausgegebenen ersten 24 Bänden der Zeitschrift nebst den 20 Supplementsbänden sowie zu den in den Periodischen Blättern und Mitteilungen enthaltenen Aufsätzen. Aufgestellt von W. Rogge-Ludwig. Kassel, 1890.

51. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . , XIX. Bd. Kiel, 1889.

52. Vom schleswig-holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer in Kiel:

Neununddreifsigster Bericht des . . , Herausgegeben von *dem* Museumsdirektor. Kiel, 1890.

53. Vom Geschichtsverein und naturhistorischen Museum in Klagenfurt:

Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. Herausgegeben vom . . . 79. Jahrgang. 1889.

54. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:

Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, herausgegeben von Prof. Dr. Konstantin Höhlbaum. Neunzehntes Heft. Köln, 1890.

55. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . Fünfzigstes Heft. Mit einem Bildnis des weil. Prof. Dr. Heinrich Jos. Flofs. Köln, 1890.

56. Vom Musealverein für Krain in Laibach:

Mitteilungen des . . . Herausgegeben von dessem Ausschusse. Dritter Jahrgang. Laibach, 1890.

57. Vom historischen Verein von Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . XXVI. Band, 3. und 4. Heft. Landshut, 1890.

58. Von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:

Memoires et documents, publiés par . . . Seconde série Tome II. Mélanges.

59. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:

Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Prof. J. Münzberger und Dr. F. Hantschel. 13. Jahrgang. 1. bis 4. Heft. Leipa, 1890.

60. Von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig:

a) Bericht über das Winter-Halbjahr 1888/89 und Mitgliederverzeichnis. Leipzig, Juni 1889.

b) Mitteilungen der . . . Achter Band, drittes Heft. Mit einer Landkarte und zwölf in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, 1890.

61. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig:

Mitteilungen des . . . 8. Heft. Leisnig, 1889.

62. Vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

a) Programm der neunzehnten Versammlung in Osnabrück am 27. und 28. Mai 1890.

b) Neunzehnter Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstande in der neunzehnten Generalversammlung zu Osnabrück am 27. Mai 1890.

c) Hansische Geschichtsblätter. Jahrgang 1888. Leipzig, 1890.

63. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Bericht des . . . über seine Thätigkeit im Jahre 1888.

b) Zeitschrift des . . . Band 6, Heft 1. Mit einer Steindrucktafel. Lübeck, 1890.

c) Mitteilungen des . . . 4. Heft. No. 2—5. 1889, März bis Oktober.

64. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . XLV. Band. Mit zwei Facsimiles. Einsiedeln, 1890.

65. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 24. Jahrgang, 1889. 2. Heft. Magdeburg, 1889. 25. Jahrgang, 1890. 1. Heft. Magdeburg, 1890.

66. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Römische Denksteine und Inschriften der vereinigten Altertumssammlungen in Mannheim, von Professor Karl Baumann. Mannheim, 1890.

67. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Fünfundzwanzigstes Heft. Marienwerder, 1890. Sechsundzwanzigstes Heft. Marienwerder, 1890.

68. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

a) Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem . . . VII. Lieferung. Aus Wasungens vergangenen Tagen. 1. Hälfte.

b) Aus Wasungens vergangenen Tagen. Urkunden des Wilhelmiter-Klosters Wasungen und der incorporierten Pfarrei. Im Namen und Auftrag des . . . herausgegeben von Lic. Dr. W. Germann. Meiningen, 1890.

69. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

a) Ergänzungsheft zum Jahrbuch I der . . . Lothringische Mundarten von Léon Zéligzon. Metz, 1889.

b) Jahrbuch der . . . Zweiter Jahrgang, 1890. Metz, 1890.

70. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1889.

71. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der . . . Jahrg. 1889 Bd. II, Heft II, München, 1890. Jahrg. 1890, Heft I bis III. Bd. II, Heft I und II, München, 1890.

72. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:

a) Berichte über die Monatsversammlungen 1890.

b) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . 46. Bd., 1. Heft. München, 1889.

c) Fünfzigster und einundfünfzigster Jahresbericht des historischen Vereines von Oberbayern. Für die Jahre 1887 und 1888.

73. Vom Münchener Altertumsverein in München:

Zeitschrift des . . . Erschien früher unter dem Titel »Die Wartburg.« II. Jahrgang. Neue Folge. Nr. 3 und 4. München, Januar, 1890.

74. Vom historischen Verein Neuburg a. D.

Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg. Mit 2 Tafeln. 53. Jahrgang, 1889.

75. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

a) Anzeiger des . . . II. Bd., 3. Heft (S. 179—288). Jahrgang 1889.

b) Mitteilungen aus dem . . . II. Bd., 3. Heft. Jahrg. 1889.

c) Katalog der im Germanischen Museum vorhandenen interessanten Bucheinbände und Teile von solchen. Nürnberg, 1889.

76. Vom Rektorat der k. Studienanstalt (altes Gymnasium) in Nürnberg:

a) Jahresbericht der . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1889/90.

b) Über die Sprache der Briefe des P. Cornelius Lentulus Spinther (Cicero ep. ad fam. XII, 14 und 15). Beilage zum Jahresbericht 1889/90 des k. alten Gymnasiums zu Nürnberg verfaſst von Dr. Albrecht Köhler, k. Studienlehrer. Nürnberg, 1889.

77. Vom Rektorat des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

a) Jahresbericht der . . . für das Schuljahr 1889/90.

b) De pleonasmis Homericis. Pars III. Commentatio adjecta Gymnasii Norimbergensis novi annalibus m. Aug. a. MDCCCLXXXX editis. Scripsit Maximilianus Lechner gymnasii rector.

78. Vom Rektorat der städtischen Handelsschule in Nürnberg:

Jahresbericht der . . . und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1889/90.

79. Vom Rektorat der k. Industrieschule in Nürnberg.

Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1889/90.

80. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1889/90.

81. Von der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Jahresbericht der . . . 1889. Nebst Abhandlungen VIII. Bd. Bogen 8—13. Nürnberg, 1890.

82. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Studienjahr 1889/90. Veröffentlicht am 31. Juli 1890.

83. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege der Stadt Nürnberg in Nürnberg:

Mitteilungen aus dem . . . XII. Heft, 1889. Nürnberg, 1889.

84. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:

a) Bayerische Gewerbezeitung. Redigiert von Dr. J. Stockbauer. III. Jahrgang. (Kunst und Gewerbe 24. Jahrg.) 1890, No. 1—24.

b) Ausstellung von Schülerarbeiten der Zeichenklassen gewerblicher Fach- und Fortbildungsschulen Bayerns, veranstaltet vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg vom 15. bis 30. September 1890.

85. Vom Altertumsverein in Plauen i. V.:

Mitteilungen des . . . 7. Jahresschrift auf die Jahre 1888/89. Im Auftrage herausgegeben von Julius Vogel, Stadtdiakonus in Plauen i. V. 1889.

86. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:

a) Archiv für die Geschichte Liv-, Esth- und Curlands. III. Folge, II. Band. Revaler Stadtbücher II. Reval, 1890.

b) Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Curlands, herausgegeben von der . . . Band IV, Heft 3. Reval, 1890.

87. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

a) Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1889. Hiezu zwei lithographierte Tafeln. Riga, 1890.

b) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Vierzehnten Bandes viertes Heft. Riga, 1890.

88. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grénoble et Viviers in Romans:

Bulletin . . . Neuvième année. 1e (55e) — 6e (61e) livraison. Septembre 1888 — Décembre 1889. 60e livraison (supplémentaire).

89. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:

a) Mitteilungen der . . . XXIX. Vereinsjahr, 1889. XXX. *Vereinsjahr,* 1890.

b) Geschichte der Stadt Salzburg. II. Buch. Zeitgeschichte bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Erste und zweite Hälfte. Von M. D. F. V. Zillner. Salzburg, 1890.

90. Vom städtischen Museum Carolino - Augusteum zu Salzburg:

Jahresbericht des . . . für 1889. Salzburg, 1890.

91. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:

Dreiundzwanzigster Jahresbericht des . . . Herausgegeben von Th. Fr. Zechlin, Vereins-Sekretär. I. Heft. Magdeburg, 1890.

92. Vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

Neuhausen ob. Egg. Ein Abschnitt Schaffhauser Klostergeschichte 1050 bis 1889 von Karl Rahm, Regierungsrat. Schaffhausen, 1889.

93. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Schleiz:

Reiseerinnerungen Heinrichs Reufs Posthumus aus der Zeit von 1593—1616. Im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt. Schleiz, 1890.

94. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Fünfundfünfzigster Jahrgang. Schwerin, 1890.

95. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:

Mitteilungen des . . . XX. Jahrgang, 1886/87. XXI. Jahrgang, 1887/88. XXIII. Jahrgang, 1889/90.

96. Vom Verein für Geschichte und Altertümer in Stade:

Das älteste Stader Stadtbuch von 1286. Herausgegeben vom . . . Heft 2. 1890.

97. Von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

a) Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neununddreifsigster Jahrgang, Stettin, 1889. Vierzigster Jahrgang, Stettin, 1890.

b) Monatsblätter. Herausgegeben von . . . 1889. No. 1—12.

98. Von der Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Månadsblad der . . . Sjuttonde Årgången. Med 107 Figurer 1888. Aderonde Årgången. Med 39 Figurer 1889. Stockholm, på Akademiens Forlag 1886—90.

99. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesenclubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . VI. Jahrgang. Strafsburg, 1890.

100. Vom k. württembergischen statistischen Landesamt in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang XII, 1889, Heft II—IV. Jahrgang XIII, 1890, Heft I und II.

101. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:

Urkunden zur Geschichte der Pfarrkirche in Ulm aus Anlafs des Münsterfestes im Auftrage des . . . in Auszügen mitgeteilt von H. Bazing und Dr. G. Veesenmeyer. Ulm, 1890.

102. Von der k. Universitätsbibliothek zu Upsala:

a) De imaginibus Sophocleis a rerum natura sumptis. Commentatio academica scripsit et . . . defendet P. Rödström. Holmiae, 1883.

b) Nils Bielke och det svenska kavalleriet 1674—1679. Akademisk afhandling . . . af Per Sondén. Stockholm, 1883.

c) De structura verborum cum praepositionibus compositorum quae exstant apud C. Valerium Flaccum, P. Papinium Statium, M. Valerium Martialem commentatio academica. Scripsit . . . P. J. Österberg. Holmiae. 1883.

d) Priscianea scripsit . . . Nils Fredrik Nilsen. Upsaliae, 1884.

e) Studier i hanseatik-svensk historia. I. Tiden till 1332. Akademisk afhandling . . . af Karl Gustaf Grandinson. Stockholm, 1884. II. Åren 1332—1365. (Bilaga Magnus Erikssons itinerar.) Akademisk afhandling . . . af Karl Gustaf Grandinson. Stockholm, 1885.

f) Bidrag till svenska handelns och näringarnas historia under senare delen af 1700-talet. Första delen. Från börgan af merkantilsystemets förfall till myntrealisationen 1776. Akademisk afhandling . . . af Joh. Fr. Nyström. Upsala, 1884.

g) Bidrag till svenska gref- och friherreskapens historia 1561—1655. I. Erik XIVs och Johan IIIs tid. Akademisk afhandling . . . af Gustaf Forsgrén. Stockholm, 1885.

h) De ephetarum Atheniensium origine. Commentatio academica scripsit . . . Edvin Österberg, Upsaliae, 1885.

i) Chrysostomi homilia öfver 1 Korr. 8 efter en grekisk handskrift. Teologisk afhandling . . . . af A. R. Alvin . . . Linköping, 1885.

k) Jesper Svedbergs lif och verksamhet. Bidrag till svenska kyrckans historia . . . Akademisk afhandling af Henry William Tottie. Förra delen, Upsala, 1885. Senare delen, Upsala, 1886.

l) De argumento atque consilio Daetalensium fabulae Aristophaneae commentatio academica. Scripsit . . . Fred. Im. Fahraeus. Upsaliae, 1886.

m) Studia etymologica. Commentatio academica. Scripsit . . . Per Person. Upsaliae, 1886.

n) L'image du monde, poème inédit du milieu du XIII[e] siècle étudié, dans ses diverses rédactions françaises d'après les manuscripts des bibliothèques de Paris et de Stockholm par Carl Fant. Upsala, 1886.

o) Språklig undersöknig af le lapidaire de Cambridge en fornfransk öfversättning af biskop Marbods lapidarius. Akademisk afhandling . . . af Alfred Johanssohn. 1886.

p) Bidrag till Utskottsmötenas historia. Akademisk afhandling . . . af Karl Vilhelm Beckman. Upsala, 1887.

q) Anteckningar om folkmålet i en trakt af vestra Asturien. Akademisk afhandling . . . af Åke W:son Munthe. Upsala, 1887.

r) Schweiziska kristkatolska Kyrckan förra delen. Akademisk afhandling . . . af K. M. Thordén. Upsala, 1887.

s) Bidrag till historien om drottning Kristinas afsägelse och riksdagen 1654. Akademisk afhandling . . . af Clas Hjalmar Gustafsson. Stockholm, 1887.

t) Om konunga och tronföljareval ur svensk historisk och statsrättslig synpunkt. Akademisk afhandling . . . af Karl Vilh. Vikt. Key-Åberg. Upsala, 1888.

u) Gustaf Rosenhane, hans lif och verksamhet. Ett Bidrag till svenska litteraturens historia under 1600-talet. Akademisk afhandling . . . af Ernst Meyer. Upsala, 1888.

v) Luciani codex Mutinensis. Scripsit . . . Dr. Nils Fredrik Nilén. Upsaliae, 1888.

w) S. Barthelemy under svenkt välde. Akademisk afhandling . . . af E. O. E. Högström. Upsala, 1888.

x) Studier öfver fars och farsörer i Frankrike medlan renaissancen och Molière . . . Akademisk afhandling . . . af Oskar Levertin . . . Upsala, 1888.

y) Studier öfver verbets syntax hos Blaise de Monluc ett bidrag till kännedomen om 1500-talets franska. Akademisk afhandling . . . af Carl Axel Ringenson . . . Upsala, 1888.

z) Laò-tsè, et profet bland hedningarne med ett försök till kortfattad biblisk grundläggning för hans system. Akademisk afhandling . . . af Adolf Kolmodin. Stockholm, 1888.

aa) Adnotationes Lucianeae. Scripsit . . . Dr. Nils Nilén. Havniae, 1889.

bb) Om svenska riksdagen, dess sammansättning och verksamhetsformer, 1772—1809. Akademisk afhandling . . . af Gustaf Vilhelm Vessberg. Stockholm, 1890.

cc) Svensk-ryska underhandlingar före freden i Kardis (1658—61). Akademisk afhandling . . . af John E. Nordwall. Upsala, 1890.

dd) De diplomatiska förbindelserna mellan Sverige och Storbritannien under Gustaf IV. Adolfs krig emot Napoléon entill konventionen i Stralsund, den 7. Sept. 1807. Akademisk afhandling . . . af K. V. Key-Åberg . . . Upsala, 1890.

ee) Studier rörande ministerausvarigheten I och II. Akademisk afhandling . . . af Rudolf Kjellén. Upsala, 1890.

ff) Den svenske konungens domsrätt och formerna för dess utöffning under Medeltilden I. — 1470. Akademisk afhandling . . . af Karl Henrik Karlsson. Stockholm, 1890.

gg) De cyclo epico quaestiones selectae I. Commentatio academica. Scripsit . . . Lennart Kjellberg. Upsaliae, 1890.

hh) Fornnorska homiliebokens ljudlära. Akademisk afhandling . . . af Elis Wadstein. Upsala, 1890.

ii) Hertig Karls furstendöme under åren 1568—1592. Akademisk afhandling . . . af Gustaf Oskar Fredrik Westling. Sundwall, 1883. 4°.

kk) De praepositionum usu apud Aeschylum. Disputatio academica, quam . . . defendet Esaias Lalin. Upsaliae, 1885. 4°.

ll) Den svenska riksdagen under Erik XIV^s regering. Akademisk afhandling . . . af August Nilsson. Karlstad, 1886. 4°.

mm) Riksdagarna 1609 och 1610, några bidrag till Karl IX^s historia under sista åren af hans regering. Akademisk afhandling . . . af Nils Fredrik Lilliestråle. Nyköping, 1888. 4°.

103. Von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution, showing the operations, expenditures and condition of the institution for the year ending June 30, 1886. Part II. Washington, 1889. For the year ending June 30, 1887. Part I—II. Washington, 1889.

104. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. 22. Jahrgang, 1889, Zweite Hälfte. Wernigerode, 1890. 23. Jahrgang, 1890, Erste Hälfte. Wernigerode, 1890.

105. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . II. Band Nr. 49—60. 1890.

b) Jahrbuch der . . . XIX. und XX. Jahrgang der Zeitschrift, XVI. und XVII. des Jahrbuchs. Redigiert unter Leitung des Vice-Präsidenten Dr. Ed. Gaston Phöttikh Graf v. Pettenegg. Wien 1890.

c) Katalog der Bibliothek nebst einer Übersicht der Sammlungen. Wien, 1890.

106. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Meyer. Neue Folge, XXIII. Jahrgang, Nr. 1—12.

b) Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom . . . I., das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstiftes S. Pölten. I. Band, Bogen 31—40. Wien, 1889.

107. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . Einundzwanzigster Band. 1889. Mit 15 lithographierten Tafeln. Wiesbaden, 1890.

108. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Jahresbericht des . . . für 1889.

b) Archiv des . . . Dreiunddreifsigster Band. Würzburg, 1890.

109. Von der allgemeinen, geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der ... Fünfzehnter Band. Zürich, 1890.

110. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen LIV. Die schweizerischen Glasgemälde in der Vincentschen Sammlung in Constanz von J. Rudolf Kahn. Leipzig, 1890.

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXVIII. Jahrgang. 1890. Nr. 1—12.

2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. I. Jahrgang, 1889, II. Band. II. Jahrgang, 1890, III. Bd. u. IV. Bd. 1. Heft. Freiburg i. Br., Akademische Verlagsbuchhandlung von J. O. B. Mohr.

II. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1890.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Bleicher, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg (†).
2. **Friedrich, Karl,** Privatgelehrter, Nürnberg.
3. **v. Fürer, Karl,** Premierlieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment und kommandiert zur Kriegsakademie, München.
4. **Külb, J.,** Maschinenfabrikant, Dutzendteich.
5. **Mahla, Karl,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg (†).
6. **Nagel, Friedrich,** k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
7. **Priem, Joh. Paul,** Kustos a. d. Stadtbibliothek, Nürnberg (†).
8. **Scharrer, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg (†).
9. **Seckendorf, Leopold,** Kaufmann, Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
2. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
3. **Donaubauer, Stephan,** Reallehrer an der städtischen Handelsschule, Nürnberg.
4. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
5. **Gasner, Ernst,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
6. **Gerngrofs, Ludwig,** Kaufmann u. Kommerzienrat, Nürnberg.
7. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende Kunst, Nürnberg.
8. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
9. **Junghändel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
10. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Marktvorsteher, Nürnberg.
11. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
13. **Michal, Carl,** k. Studienlehrer, Nürnberg.
14. **Riffarth, Carl,** Architekt, Nürnberg.
15. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
16. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
17. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
18. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
19. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
20. **Wendt, Heinrich,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privat-Lehrer, Nürnberg.
3. **Arnold, Georg,** Grofshändler, Nürnberg.
4. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Nürnberg.
5. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat.
6. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
7. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
8. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
9. **Beckh, Constantin,** Privatier, Nürnberg.
10. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
11. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
13. **v. Behaim, Friedr.,** Freiherr, Nürnberg.
14. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Nürnberg.
15. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
16. **Bendiner, Max,** Dr. ph., Assistent an der Universitätsbibliothek Erlangen.
17. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
18. **Berlin, Heinrich,** Dr. jur., k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
19. **Berlin, Max,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
20. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
21. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
22. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
23. **Bischoff, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
24. **Bloch, S.,** Banquier, Nürnberg.
25. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
26. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
27. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
28. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
29. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
30. **Cnopf, Karl,** Banquier, Nürnberg.
31. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.

32. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
33. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
34. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
35. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
36. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
37. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
38. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
39. **Donaubauer, Stephan,** Reallehrer an der städtischen Handelsschule, Nürnberg.
40. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
41. **Duplessis, Léon,** Konsul der franz. Republik, Nürnberg.
42. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherrr, Oberst a. D., Eschenbach.
43. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
44. **v. Essenwein, August,** Dr., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
45. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
47. **v. Faber, Lothar,** Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
48. **v. Faber, Wilhelm,** Freiherr, Stein.
49. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
50. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
51. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
52. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
53. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
54. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
55. **Gasner, Ernst,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
56. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
57. **Gebhardt, Ludwig,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
58. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
59. **Gerngrofs, Ludwig,** Kaufmann und Kommerzienrat, Nürnberg.
60. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
61. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
62. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
64. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende *Kunst,* Nürnberg.

65. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
66. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
67. **Grohmann, Anton,** Privatier, Nürnberg.
68. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
69. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
70. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
71. **v. Grundherr, Friedrich,** Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
72. **v. Grundherr, Karl,** Bankbeamter, Nürnberg.
73. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
74. **Gütermann, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
75. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., Rektor der städtischen Handelsschule, Nürnberg.
76. **Hahn, C.,** städtischer Baurat, Nürnberg.
77. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
78. **Haller von Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, k. b. Forstrat a. D., München.
79. **Haller von Hallerstein, Julius,** Freiherr, Hauptmann und Batteriechef im k. b. 2. Feldartillerie-Regiment, Nürnberg.
80. **Haller von Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
81. **Haller von Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
82. **Haller von Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
83. **Hammer, Karl,** Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
84. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Premierlieutenant und Regiments-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.
85. **v. Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
86. **Hartmann, Bernhard,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
87. **Hase, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
88. **Heide, Gustav,** Dr. ph., Realienlehrer, Fürth.
89. **Heidenheimer, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
90. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
91. **Heinrich, Franz,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
92. **Heller, Adolf,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
93. **Heller, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
94. **Heller, Wilhelm,** k. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
95. **Henning, Ludwig,** Beamter der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Nürnberg.

96. **Hensolt, Friedrich,** Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
97. **Hergenröder, Theodor,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
98. **Hertel, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
99. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
100. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
101. v. **Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Premierlieutenant und Brigade-Adjutant, Nürnberg.
102. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
103. **Hofmann, Georg,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
104. v. **Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. u. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
105. v. **Hörmann, Eduard,** qu. k. Bezirksgerichtsrat, Nürnberg.
106. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
107. **Jäger, Karl,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
108. v. **Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
109. v. **Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
110. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
111. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
112. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
113. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
114. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
115. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Château Salin.
116. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
117. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
118. **Kohn, Emil,** Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
119. **Kohn, Ernst,** Banquier, Nürnberg.
120. **Kohn, Max,** Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
121. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
122. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
123. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
124. v. **Kramer, Theodor,** Direktor des Bayer. Gewerbemuseums, Nürnberg.
125. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
126. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor, Petersburg.
127. **Krenkel, Friedr. Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

128. **Kreppel, Franz Xaver,** k. Stadtpfarrer und geistlicher Rat, Nürnberg.
129. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. u. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
130. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Kipfenberg.
131. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
132. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
133. **Krefs von Kressenstein,** Otto, Freiherr, Major im k. b. Generalstab, München.
134. **Kugler, J. G.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
135. **Kühlewein, Guido,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
136. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
137. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Marktvorsteher, Nürnberg.
138. **Lang, Bernh.,** Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
139. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
140. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
141. **Leitschuh, Franz Friedrich,** Dr. phil., Privatdozent an der kais. Universität, Strafsburg.
142. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
143. **Leuchs, Ferdinand,** Kaufmann, Frankfurt a. M.
144. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
145. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
146. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Freiherr, Rat des k. Verwaltungsgerichtshofs, München.
147. **Löffelholz von Kolberg, Wilhelm,** Freiherr, fürstlich wallerstein. Domänialkanzleirat und Archivar, Wallerstein.
148. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
149. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
150. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
151. **Martin, Eugen,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
152. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
153. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
154. **Mayer, Elias,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
155. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg.
156. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
157. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
158. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
159. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.

160. **Merzbacher, Sigmund**, Rechtsanwalt, Nürnberg.
161. **Mesthaler, J.**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
162. v. **Mettingh, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer und qu. k. Bezirksgerichtsassessor, Nürnberg.
163. **Meyer, Christian**, Dr., k. Staatsarchivar, Breslau.
164. **Meyer, Max**, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
165. **Michal, Karl**, k. Studienlehrer, Nürnberg.
166. **Monninger, Friedrich**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
167. v. **Moor, Eduard**, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
168. **Müller, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
169. **Mummenhoff, Ernst**, städt. Archivar, Nürnberg.
170. **Narr, Adolf**, Gutsbesitzer, Nürnberg.
171. **Narr, Paul**, Gutsbesitzer und Landrat, Nürnberg.
172. **Naue, Otto**, Kaufmann, Nürnberg.
173. **Nister, Ernst**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
174. v. **Ölhafen, Karl**, k. Landgerichtsrat, Augsburg.
175. v. **Ölhafen, Georg**, Major und Kommandeur des 1. Train-Bataillons, München.
176. v. **Ölhafen, Sigmund**, k. Amtsrichter, Nürnberg.
177. **Peters, Hermann**, Apotheker, Nürnberg.
178. **Petz, H.**, Dr., k. Kreisarchivar, Bamberg.
179. **Pickert, Sigmund**, Hofantiquar, Nürnberg.
180. **Pöhlmann, Moritz**, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
181. **Pöhlmann, Robert**, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
182. v. **Praun, Alexander**, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
183. v. **Praun, Eberhardt**, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
184. v. **Praun, Sigmund**, k. Regierungsrat a. D.
185. v. **Praun, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
186. **Pumplün, Gustav**, k. Realschulrektor, Erlangen.
187. v. **Puscher, Wilhelm**, Kommerzienrat, Nürnberg.
188. **Raschbacher, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
189. **Reck, Hans**, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
190. **Rée, Paul**, Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
191. **Rehlen, Wilhelm**, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
192. **Reich, Christian**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
193. **Reichenhart, Friedrich**, k. Pfarrer, Nürnberg.
194. **Rhau, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
195. **Riffarth, Karl**, Architekt, Nürnberg.
196. **Ritter, Lorenz**, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
197. **Ritter, Paul**, k. Professor, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
198. **Ritter, Wilhelm**, Maler, Nürnberg.

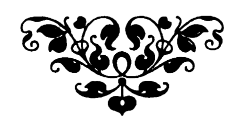
199. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
200. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
201. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
202. **Sachs, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
203. **v. Scheurl, Adolf,** Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
204. **v. Scheurl, Theod.,** Frhr., k. Bezirksamtmann a. D., Bamberg.
205. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
206. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
207. **v. Schmaufs, Karl,** Senatspräsident am k. Oberlandesgericht, Nürnberg.
208. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.
209. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
210. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg
211. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
212. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
213. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
214. **Schrag, Carl,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
215. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
216. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Assistent an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, Nürnberg.
217. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
218. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
219. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
220. **Schwarz, August,** k. Veterinärarzt, Nürnberg.
221. **v. Schwarz, Gottlieb,** Oberstlieutenant und Kommandeur des k. b. 6. Chevaulegers-Regiments, Bayreuth.
222. **v. Schwarz, Louis,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
223. **Schwemmer, Christian,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
224. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
225. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchiv-Sekretär, Nürnberg.
226. **v. Seiler, Christoph,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
227. **Seitz, Emil,** Kaufmann, Nürnberg.
228. **Simonsfeld, Henry,** Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
229. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
230. **Soldan, Sigmund,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
231. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **v. Spies, Karl,** Rittmeister und Eskadronschef im k. b. 1. Chevaulegers-Regiment, Nürnberg.

233. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
234. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
235. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
236. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
237. **v. Stromer, Gottlieb,** Freiherr, k. Hauptmann und Kompagniechef, Erlangen.
238. **v. Stromer, Otto,** Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg.
239. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
240. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
241. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
242. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
243. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
244. **v. Tucher, August,** Freiherr, Gutsbesitzer, Feldmühle.
245. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
246. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Simmelsdorf.
247. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
248. **Tuchmann, Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.
249. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
250. **Vogel, Wilhelm,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Erlangen.
251. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
252. **Volbehr, Theodor,** Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
253. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
254. **Volleth, Jakob,** Grofshändler u. Marktvorsteher, Nürnberg.
255. **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
256. **Voltz, Karl,** k. Professor, Nürnberg.
257. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
258. **Walz, Fritz,** Zeitungsverleger, Nürnberg.
259. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
260. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.
261. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
262. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
263. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
264. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof b. Donauwörth.
265. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Polizeidirektor, München.
266. **Wendt, Heinrich,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

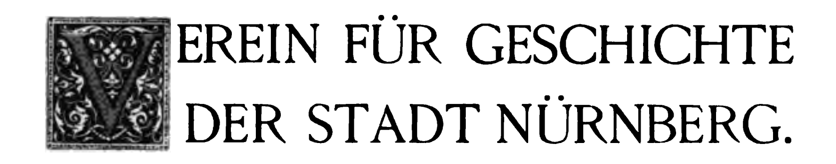
267. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann, Nürnberg.
268. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
269. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
270. **Wild, Karl,** k. Pfarrer, Wöhrd.
271. **Winkler, Heinr.,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
272. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. w. Generallieutenant und Kommandeur des 13. Armeekorps (k. württemb.), Exc., Stuttgart.
273. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtsrat, München.
274. **Zehler, Albert,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
275. **Zehler, Friedrich,** k. II. Staatsanwalt, Nürnberg.
276. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.




K. B. Hofbuchdruckerei Bieling-Dietz
Nürnberg.



VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS VIERZEHNTE VEREINSJAHR

1891.





NÜRNBERG.
KÖNIGL. HOF-BUCHHANDLUNG HEINRICH SC[illegible]
(IN KOMMISSION.)
1892.

»im Auftrag und mit Unterstützung der Stadtgemeinde herausgegeben«, und dafs ferner der Stadtgemeinde eine zu vereinbarende Zahl von Exemplaren behufs der Abgabe als Ehrengaben gratis zur Verfügung gestellt werde, dem Verein den Betrag von Mk. 2000 aus städtischen Mitteln à fond perdu zu bewilligen. Gerne unterwarf sich der Verein diesen Bedingungen. Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, welcher sich seit geraumer Zeit mit sorgfältigen Studien über die Nürnberger Rathäuser beschäftigt hatte, übernahm es, eine vollständige Geschichte des Rathauses zu schreiben. Direktor August von Essenwein unterzog sich der Aufgabe, für die künstlerische und illustrative Ausschmückung des Buches Sorge zu tragen. Der Verlag des Werkes wurde, nachdem ein detailliertes Programm für dasselbe ausgearbeitet und von den städtischen Kollegien genehmigt worden war, der Firma Johann Leonhard Schrag in Nürnberg übertragen. Als Direktor von Essenwein im September 1889 in Folge seiner Erkrankung sich genötigt sah, die von ihm übernommene Aufgabe anderen Händen anzuvertrauen, trat sein treuer Gehilfe bei den Rathausbauten, der städtische Architekt Heinrich Wallraff, für ihn ein. Nach den teils von dem Letzteren selbst, teils unter seiner Leitung von Architekt Steinlein und anderen hergestellten Zeichnungen, nach älteren, sorgsam ausgewählten Prospekten und Abbildungen, sowie endlich nach photographischen Aufnahmen des Photographen Ferd. Schmidt wurden durch die Firma C. Meisenbach und die Autotypie-Compagnie in München die Clichés zu den Illustrationen des Werkes hergestellt. Professor Friedrich Wanderer hatte die Freundlichkeit, Original-Initialen für das Werk zu entwerfen, Direktor C. Hammer schmückte es freundlichst mit Original-Zierleisten. Mehrere Verleger, Heinr. Keller in Frankfurt a. M., Theodor Schiener in Nürnberg, Velhagen & Klasing in Leipzig, überliefsen bereitwilligst Originalzeichnungen und Clichés zur Benützung. So konnte im Laufe des Jahres 1890 durch die Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz mit dem Drucke des Werkes begonnen und dasselbe bis Ende des Jahres 1890 fertig gestellt werden. In den ersten Tagen des Januar wurden dem Stadtmagistrate die ausbedungenen Exemplare in Vorlage gebracht; er erkannte mit Dank die Sorgfalt an, mit welcher das Werk

hergestellt worden war, und erklärte den abgeschlossenen Vertrag für vollkommen erfüllt. Herzlich gedankt sei aber auch im Namen des Vereines hier nochmals allen Denen, welche bereitwillig zu dem Gelingen des Werkes mitgewirkt haben, vor Allem den Meistbeteiligten, Stadtarchivar Mummenhoff und Architekt Wallraff.

Am Donnerstag, den 8. Januar fand die ordentliche Generalversammlung statt. Der Jahresbericht, welchen der I. Vorstand, Rechtsanwalt Frhr. v. Krefs, über das abgelaufene Jahr erstattete, ist gedruckt in den Händen der Mitglieder. Der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, brachte die Jahresrechnung in Vorlage, nach welcher

die Einnahmen	ℳ	2607.01 ₰
die Ausgaben	ℳ	2144.96 ₰
der Kassabestand	ℳ	462.05 ₰

betragen hatten. Der Rechnung wurde die Anerkennung erteilt und dem Schatzmeister für die pünktliche Kassenführung der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der Voranschlag für das Jahr 1891 wurde den Anträgen der Vorstandschaft gemäfs auf Mk. 3374.05 in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Hierauf schritt die Generalversammlung zur Ausschufswahl. Direktor von Essenwein und Rektor Dr. Hagen hatten, der erstere in Rücksicht auf seine Gesundheit, der letztere wegen Ueberhäufung mit Amtsgeschäften, eine etwaige Wiederwahl im Voraus abgelehnt. Durch Zuruf wurden die übrigen zehn Ausschufsmitglieder wieder und an Stelle der beiden Genannten Direktor Hans Boesch und Archivassistent Dr. Schulze in den Ausschufs gewählt. Der Ausschufs war demnach für die Jahre 1891, 1892, 1893, wie folgt, zusammengesetzt: Direktor Hans Boesch, Landgerichtsrat Dr. Adolf Cnopf, Rechtsanwalt Bernhard Hartmann, Kreisarchivar Dr. Franz Heinrich, Major z. D. Wilhelm Freiherr von Imhoff, Reallehrer Johannes Kamann, Rechtsanwalt Georg Freiherr von Krefs, Stadtarchivar Ernst Mummenhoff, Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Freiherr von Scheurl, Archivassistent Dr. Eduard Schulze, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, Professor Friedrich Wanderer. Einstimmig ernannte hierauf die Generalversammlung auf Vorschlag des Ausschusses Direktor Dr. August von Essenwein und Universitäts-Professor Dr. Karl

von Hegel in Erlangen zu Ehrenmitgliedern des Vereins in Anwendung des § 4 der Satzungen und in dankbarer Anerkennung der hohen Verdienste, welche sich beide um die Geschichte der Stadt Nürnberg erworben haben.

Nach Schlufs der Generalversammlung sprach Regierungsrat Frhr. von Tucher über »die Relation Lienhart Tuchers über die Heirat seines Sohnes Paul im Jahre 1549.« Unter Hinweis auf die verdienstliche und anziehende Schilderung der altnürnbergischen Verlobungs- und Hochzeitsgebräuche, welche in einer früheren Versammlung Professor Dr. Frhr. von Scheurl gegeben hatte, und gleichsam zur Illustrierung derselben führte der Vortragende an der Hand der Aufzeichnung des Bräutigamsvaters einen Einzelfall vor, der geeignet war, das damals aufgerollte Bild zu beleben und zu ergänzen. Paul Tucher war als der älteste von dreizehn Söhnen des hochangesehenen Losungers Lienhart Tucher und von dessen zweiter Frau Katharina, einer Tochter des bekannten Losungers Kaspar Nützel, am 16. August 1524 geboren. Er hatte in Wittenberg Philosophie und Rechtswissenschaft studiert, war dann in das väterliche Geschäft zu Lyon eingetreten, hatte im Jahre 1548 Italien bis nach Neapel durchreist und war darauf von seinem Vater zum Zwecke der Verheiratung nach Hause zurückberufen worden. Es war ihm nicht, wie vordem wohl die Regel, eine aus der Zahl der ehrbaren Töchter im vorhinein bestimmt worden, einer freieren neuen Zeitrichtung folgend überliefs ihm der Vater die Wahl der Lebensgefährtin und die Art, wie der folgsame Sohn dem Vater das Ergebnis seiner Wahl mitteilt, bildet vielleicht mit den intimsten Reiz des vergilbten Heftchens. Pauls Augen waren auf Ursula, die zwanzigjährige Tochter des verstorbenen Albrecht Scheurl und seiner Witwe Anna, einer geborenen Zingel, gefallen. Lienhart Tucher, der diese Wahl billigte, wandte sich mit seiner Werbung für den Sohn an einen Vertrauensmann der Witwe Scheurl, Andreas Imhof, seinen nächsten Amtsgenossen. Mit unerschütterlicher Ruhe und würdevoller Wohlanständigkeit führten die zwei obersten Beamten der Stadt die Verhandlungen über den Heiratsantrag miteinander, die den Anfang der Relation bilden. Ihm schliefst sich die genaue Schilderung der Nottel an, der Regelung der

Vermögensverhältnisse, sowie die der Lautmerung und des Handschlags, der eigentlichen Verlobung mit der Beglückwünschung und dem Nachtmahl und Tanz im Hause der Brautmutter. Ein merkwürdiges Moment bildet auch in diesem Fall die Laxheit in der Beobachtung der Luxusverordnungen seitens der sonst so gewissenhaften Regenten der Stadt. Dem Nachtmahle im Hause der Braut folgte die Einladung zum Rocken im Elternhause des Bräutigams, dann die Heimladung, der Polterabend, das Hofieren und Schenken und endlich die Hochzeit, welche ausführlich mit dem Frühtanz, dem Kirchgang, dem Früh- und Nachtmahl und den dazwischen veranstalteten Tänzen geschildert ist. Auch die Nachhochzeit ist gewissenhaft beschrieben. So gibt die Relation, aus welcher der Vortragende einzelne Teile wörtlich mitteilte, ein recht lebendiges Bild von den Verlobungs- und Hochzeitsgebräuchen jener Zeit. Paul Tucher lebte mit seiner Ehefrau bis zu deren Tode im Jahre 1587 »rühmlich, tugendlich und mit Gottes Segen« und zeugte mit ihr achtzehn Kinder.

In der zweiten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. Februar erwähnte der I. Vorstand eines schmerzlichen Verlustes, welcher den Verein durch das frühzeitige Ableben eines eifrigen und hochverdienten Ausschufsmitgliedes betroffen hatte; Rechtsanwalt Bernhard Hartmann war am 5. Februar nach längerem Leiden im 52. Lebensjahre verschieden. Mit warmen Worten gedachte der Vorstand der mannigfachen Verdienste des Verstorbenen um den Verein, die ihm ein dankbares Andenken in demselben für alle Zeiten sichern. Den Vortrag hielt Pfarrer Max Kraufsold über »ein im Jahre 1889 in Paris in französischer Sprache erschienenes Werk des Professors Ch. Schweitzer: Un poëte Allemand au XVI. siècle.“ Ein französischer Gelehrter hat sich die Aufgabe gestellt, ein getreues, vollständiges und zugleich ansprechendes Charakterbild des Nürnberger Dichters Hans Sachs für das französische Volk, zunächst wohl für die literarisch gebildeten Kreise desselben, zu entwerfen und dadurch für ihn Interesse zu erwecken, und hat diese Aufgabe in überaus anerkennenswerter Weise gelöst. Vorausgeschickt ist ein ausführliches, mit grofser Sorgfalt zusammengestelltes Verzeichnis der Handschriften und Drucke

Hans Sachsischer Werke, sowie aller biographischen, geschichtlichen, bibliographischen und anderen Schriftwerke, welche der Verfasser benützt hat, welches rühmliches Zeugnis von seiner Belesenheit und seinem wissenschaftlichen Ernste ablegt. In zwölf Kapiteln behandelt er alsdann sein Thema, étude sur la vie et les oeuvres de Hans Sachs. Die ersten vier Kapitel sind der Lebensgeschichte des Dichters und dem Hintergrund und Rahmen gewidmet, aus dem das Bild selbst plastisch und individuell zugleich dem Beschauer entgegentritt, während die acht anderen der eingehenden Betrachtung und Untersuchung seiner Werke nach ihren verschiedenen Kategorien gewidmet sind. Der Vortragende zeigte, wie es dem Verfasser wohlgelungen ist, an der Hand seines Poeten den Leser in die Umgebung zu versetzen, in welcher jener lebte und dichtete, und in die Zeit, die mächtig auf ihn einwirkte, wie er umgekehrt auf sie, wie er es fein und geistvoll verstand, die Persönlichkeit des genialen Schuhmachers und Meistersängers aus seinem Lebensgange im Zusammenhange mit den damaligen Zuständen seiner Vaterstadt, mit der Reformation und mit den gleichzeitigen politischen Verhältnissen des deutschen Reiches vor den Augen des Lesers erstehen zu lassen; er zeigte, wie der Verfasser die Dichtungen Hans Sachsens nach den zwei Gesichtspunkten des Meistersangs und Spruchgedichts charakterisiert, ihre Verschiedenheiten und ihr gemeinschaftliches Merkmal kennzeichnet und den dem Dichter eigenen und scharfausgeprägten Charakterzug des Moralpredigers in vortrefflicher Weise entwickelt; wie er dann je in einem Kapitel die einzelnen Arten der Sachsischen Dichtung, die Schwänke, Fastnachtspiele, biblischen und profanen Schauspiele u. s. f. eingehend und mit Verständnis beurteilt und die Beliebtheit und Volkstümlichkeit des fruchtbarsten aller Dichter erklärt, dessen Werken er ein fünfzehnjähriges Studium gewidmet hat und für welchen er eine grofse, fast zärtliche Vorliebe gefafst zu haben bekennt. Er rühmte endlich, wie der Verfasser mit wissenschaftlichem Ernst und gründlicher Behandlung seines Themas jene Eleganz französischer Diktion und die unvergleichliche Befähigung, wie sie eine vollkommene Beherrschung der französischen Sprache verleiht, im leichten Ton der Causerie den Leser auch über

anscheinend trockene Gegenstände angenehm zu unterhalten, verbunden habe, und empfahl das Buch mit warmen Worten auch der Beachtung deutscher Leser.

Die auf Donnerstag den 12. März treffende dritte Monatsversammlung mufste wegen der Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten ausfallen. Die nächste fand am Donnerstag den 9. April und zwar in der Bauhütte der St. Sebaldskirche statt. Professor Hauberrisser aus München, der geniale Restaurator der genannten Kirche, hatte es freundlichst übernommen, Bericht über die Restaurierung der St. Sebalduskirche unter Vorlage und Erläuterung der Baupläne zu erstatten. In der durch die Bauleitung in ein höchst lehrreiches Museum umgewandelten Hütte, an deren Wänden die Aufnahme der Kirche vor dem Beginne der Restauration, wie die Darstellung derselben nach ihrer künftigen Wiederherstellung, die Aufrisse und Durchschnitte der einzelnen Pfeiler, Riesen, Fialen, Wimperge, sowohl wie sie aufgefunden worden waren, als wie sie ausgeführt werden sollten, angebracht waren, während darunter die verwitterten Reste der alten Kreuzblumen, Krabben, Konsolen u. s. f., wie die Abgüsse und Modelle der neuherzustellenden und bereits nachgefertigte Schmuckteile gruppiert waren, auch altes, aufgefundenes Steinmetzen-Werkzeug ausgelegt war, hatte sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden. Professor Hauberrisser, vom ersten Vorstand warm begrüfst, gab in höchst lebendiger, anschaulicher Weise, immer an der Hand der aufgehängten Pläne und Zeichnungen, zunächst eine kurze Baugeschichte der ältesten Nürnberger Hauptkirche, deren älteste, der spätromanischen Zeit angehörigen Teile sich im Mittelschiff, im Westchor mit der Löffelholzkapelle und in den unteren Stockwerken der Türme erhalten haben. Von dem Querschiffe der romanischen Kirche sind noch Reste vorhanden, welche die Bestimmung der Lage und Gröfse desselben gestatten, während über die Beschaffenheit des alten Ostchors nur Nachgrabungen nach den alten Fundamenten Aufschlufs geben könnten, die unthunlich sind. Trotzdem hatte der Vortragende nach Analogie anderwärts noch vorhandener Bauten die ganze romanische Kirche rekonstruiert und in einer vortrefflichen Zeichnung der Versammlung vor

Augen geführt. Die erste Veränderung erfuhr dieser Bau durch die Verbreiterung der Seitenschiffe im 14. Jahrhundert, welche die Breite des Querschiffes erhielten; in den Jahren 1361—1378 wurde dann der romanische Ostchor durch den gewaltigen gotischen ersetzt, dessen grofsartige Dimensionen wir noch heute bewundern. Damit hatte das Gotteshaus im Wesentlichen seine heutige Gestalt erhalten, was seitdem noch dazu kam, die Sakristei, ist nebensächlich. Dagegen ist infolge des mit der Zeit eingetretenen ruinösen Zustandes manches verschwunden, was früher der Kirche zur Zierde gereichte. Die Galerie wurde im Jahre 1561 entfernt, weil von ihr aus Feuchtigkeit in die Gewölbe drang und sie beschädigte; an der Hand der Zeichnungen liefs sich sehen, in welch radikaler Weise man sich damals durch Zerstörung der Galerie und Anschiften des Daches geholfen hatte. Die zunehmende Verwitterung des zum Bau verwendeten, in der Nähe der Stadt gebrochenen, weichen Sandsteins hatte der lebenden Generation die Ueberzeugung aufgedrängt, dafs etwas geschehen müsse, um der Zerstörung Einhalt zu thun. Ein Verein trat ins Leben, an dessen Spitze Stadtpfarrer Michahelles steht und der sich die Aufbringung der Mittel zur Restauration zur Aufgabe setzte. Ein im Auftrage der protestantischen Kirchenverwaltung von Direktor v. Essenwein, Oberbaurat Denzinger und Professor Hauberrisser erstattetes Gutachten kam zu dem Resultate, dafs alle Schmuckteile der Kirche im höchsten Grade ruinös und total verwittert seien, so dafs die Kirche einer malerischen Ruine gleiche, wenn auch von einer Baufälligkeit derselben noch keine Rede sein könne. Die Kirchenverwaltung nahm nun die Angelegenheit energisch in die Hand und übertrug die Wiederherstellung des Gotteshauses an Professor Hauberrisser, der als seinen Vertreter und örtlichen Bauleiter den Architekten Schmitz bestellte. Bei den sorgfältigen Untersuchungen, die der letztere vornahm, zeigte sich, dafs doch auch der Bau selbst bedroht war, dafs das Dach etwas auseinandergegangen war und auf die oberen Teile drückte, die an weniger festen Stellen Risse zeigten. Professor Hauberrisser machte es sich zur Aufgabe, die Kirche möglichst so wiederherzustellen, wie sie einst nach Vollendung des gotischen Ostchors gewesen, von allen Zuthaten abzusehen und die Restau-

ration in dem Geiste durchzuführen, in welchem der Bau einst hergestellt worden war. Der Vortrag zeigte, mit welcher Gewissenhaftigkeit der bauleitende Architekt bemüht ist, die ursprünglichen Formen der Stücke, welche erneuert werden müssen, genau festzustellen, welch' eingehende Untersuchungen vorgenommen werden, wie oft ganz unbedeutende Dinge auf die richtige Spur leiten, auch über rein technische Fragen, wie die Herstellung der Gerüste, die Auswahl des Steinmaterials, das dem Vorbilde der Alten entsprechend ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Farbe in bunter Mischung zur Verwendung kommt, gab der Vortragende erwünschten Aufschlufs. Es war ein besonderer Freudentag in der Geschichte der Restauration der Kirche, als im November 1888 Architekt Schmitz Ueberreste der Galerie entdeckte, welche es ermöglichten, die neue der alten entsprechend auszuführen. Im Dezember vorigen Jahres war nach 14monatlicher Arbeit die neue wieder errichtet. Warme Worte des Dankes spendete der Vortragende dem Vorsitzenden des Kirchenbauvereins, seinem Vertreter, Architekt Schmitz, und den mit der Ausführung betrauten Meistern; der Versammlung aber legte er ans Herz, auf die Erfoı chung der noch dunklen Partien der Geschichte des ehrwürdigen Gotteshauses ein besonderes Augenmerk zu haben, eine Mahnung, die der Vereinsvorstand mit dem Wunsche erwiderte, dafs dem wundervollen kirchlichen Bauwerke einst bei Vollendung der Restauration ein ebenso würdiges literarisches Denkmal gesetzt werden möge, wie jüngst dem vornehmsten Profanbau der Stadt, dem Rathause.

In der an den Vortrag in der Bauhütte sich anschliessenden Versammlung im Vereinslokale erstattete der Vorstand Bericht über den Vollzug des Generalversammlungsbeschlusses, durch welchen Direktor Dr. A. von Essenwein und Universitätsprofessor Dr. K. v. Hegel zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt worden waren. Die Ehrendiplome für beide waren in der Form von alten Pergamenturkunden ausgefertigt worden, welche das Vereinsmitglied Kaufmann Luckmeyer in mustergiltiger Weise mit prächtigen Initialen kalligraphisch ausgeführt hatte; Professor Wanderer hatte das in Holzkapseln an den Urkunden hangende Vereinssiegel entworfen. Der

Ehrenbrief für Direktor von Essenwein hatte folgenden Wortlaut:

> Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg hat auf Grund seiner Satzungen in Ansehung der grofsen und bleibenden Verdienste, welche sich sein Mitglied, Herr Dr. August von Essenwein, erster Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, durch seine ausgezeichnete Leitung der vaterländischen Anstalt durch fünfundzwanzig Jahre hindurch, durch ihren Ausbau und die Vervollständigung ihrer grofsartigen Sammlungen, nicht minder aber durch seine vorzüglichen architektonischen Schöpfungen und seine hervorragenden, wissenschaftlichen Arbeiten, endlich aber auch durch die Erhaltung und Rückerwerbung wertvoller Nürnberger Kunstwerke und Altertumsschätze, wie um Kunst und Wissenschaft überhaupt, so insbesondere um die Geschichte der Stadt Nürnberg erworben hat, aber auch in dankbarer Anerkennung der vielfachen erspriefslichen Förderung, welche er dem Verein sowohl bei dessen Gründung, als während seines Bestehens in seiner Eigenschaft als Ausschufsmitglied und zweiter Vorstand nach jeder Richtung hin hat zu Teil werden lassen, einstimmig beschlossen, den genannten Herrn Dr. August von Essenwein zu seinem Ehrenmitglied zu ernennen und ihm zu Urkund dessen diesen Ehrenbrief erteilt mit des Vereins anhangendem Insiegel. Also geschehen in der Generalversammlung des Vereins, in welcher Vorsitzender war Georg Freiherr von Krefs, Rechtsanwalt, und Schriftführer Dr. Adolf Cnopf, Landgerichtsrat, zu Nürnberg am Donnerstag den achten Januar nach Christi Geburt achtzehnhundert und in dem einundneunzigsten Jahre.

Dieser Ehrenbrief war durch eine Deputation von Ausschufsmitgliedern am 2. April dem Ehrenmitgliede Direktor von Essenwein überreicht und von ihm mit sichtlicher Freude und warmen Dankesworten entgegengenommen worden.

Der in gleicher Weise ausgestattete Ehrenbrief für Universitätsprofessor Dr. K. von Hegel in Erlangen, welcher demselben am 5. April durch die beiden Vorstände des Vereins überreicht wurde, hatte folgenden Inhalt:

> Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg hat auf Grund seiner Satzungen, wonach zum Ehrenmitgliede ernannt werden kann, wer sich um die Erforschung der Geschichte Nürnbergs oder um den Verein besondere Verdienste erworben hat, in Ansehung und in dankbarer

Würdigung der grofsen und bleibenden Verdienste, welche sich der königliche Universitätsprofessor Herr Dr. Karl von Hegel zu Erlangen durch seine ausgezeichneten Forschungen und Arbeiten auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte, namentlich aber durch die mustergiltige Bearbeitung der deutschen Städtechroniken, wie um die Wissenschaft überhaupt, so um die Geschichte der Stadt Nürnberg insonderheit erworben hat, einstimmig beschlossen, den genannten Herrn Dr. Karl von Hegel, Königlichen Professor der Geschichte an der Friedrich-Alexanders-Universität zu Erlangen und ordentliches Mitglied der historischen Kommission bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München, zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen und ihm zu Urkund dessen diesen Ehrenbrief erteilt mit des Vereins anhangendem Insiegel. Also geschehen in der Generalversammlung des Vereins zu Nürnberg, in welcher Vorsitzender war Georg Freiherr von Krefs, Rechtsanwalt, und Schriftführer Dr. Adolf Cnopf, Landgerichtsrat, am Donnerstag den achten Januar nach Christi Geburt achtzehnhundert und in dem einundneunzigsten Jahre.

Professor von Hegel hatte die Liebenswürdigkeit gehabt, dem Verein für die Ernennung zum Ehrenmitgliede mit nachstehendem Schreiben d. d. Erlangen 6. April 1891 zu danken:

Hochgeehrte Herren! Sie haben mir in Anerkennung meiner Arbeiten bei Herausgabe der Chroniken Nürnbergs die Auszeichnung erwiesen, mich zum Ehrenmitglied Ihres Vereins zu ernennen. Ihr Vorstand, die Herren Freiherr von Krefs und Archivar Mummenhoff, hatten gestern die Güte, mir den künstlerisch schön geschriebenen und verzierten Ehrenbrief persönlich zu überreichen und zugleich die bisher erschienenen Schriften des Vereins, Jahresberichte, Mitteilungen und das kostbare Werk über das Nürnberger Rathaus als Geschenk darzubieten. Für alles dieses Ehrenvolle und mich hoch Erfreuende spreche ich Ihnen meinen tiefgefühlten und wärmsten Dank aus. Ich erkenne darin, wie selbst schon in dem Bestehen Ihres Vereins und seinen bisherigen Lebensäufserungen, in welchem Grade die Teilnahme an der ruhmvollen Vergangenheit und Geschichte Nürnbergs seit der Zeit, da ich mit einigen trefflichen Mitarbeitern die Herausgabe seiner Chroniken ausführte, immer mehr gewachsen ist. Damals fanden wir uns mit unseren Studien fast vereinsamt am Orte. Jetzt haben sich zahlreiche Teilnehmer und

Kräfte in Ihrem Vereine zusammengefunden, um das Werk, der Geschichtsforschung Nürnbergs auf jegliche Weise zu fördern, und was auf solchem Wege erreicht werden kann, hat der Verein bereits durch die That bewiesen. Mit gerechter Befriedigung kann derselbe auf das von ihm mit Unterstützung der städtischen Behörden herausgegebene herrliche Werk über das Rathaus hinblicken, welches in weiten Kreisen die verdiente rühmliche Anerkennung gefunden hat. Eine andere gröfsere Aufgabe, die Sie gleichfalls sich zum Ziele gesetzt haben, steht noch bevor. Je mehr ich bei meinen der Geschichte der Stadt gewidmeten Studien ein solches wichtige und fast unentbehrliche Quellenwerk vermifste, um so gröfser war von Anfang an mein Interesse für das Zustandekommen desselben. Nürnberg soll nicht länger hinter anderen deutschen Städten, die bereits ihre Urkundenbücher besitzen, zurückstehen. Die vorbereitenden Arbeiten haben begonnen und befinden sich in bewährten Händen, so dafs man sich das Beste davon versprechen kann. Von ganzem Herzen wünsche ich dem Vereine ferneres Gedeihen, Zunahme an Mitgliedern und Gönnern und Früchte seines Wirkens, welche, indem sie der historischen Erkenntnis nützen, zugleich ihm selbst und der Stadt zur Ehre gereichen.

Ich fühle mich mit Ihnen, hochgeehrte Herren, in der Liebe zu meiner Geburtsstadt Nürnberg verbunden und darf mich nun auch mit Freude als Ihren Vereinsgenossen betrachten.

Mit vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener Professor Dr. K. v. Hegel.

Mit grofser Freude und lautem Beifall nahm die Versammlung diese Mitteilungen des Vereinsvorstands entgegen.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 14. Mai hielt Rektor Dr. Rudolf Hagen einen Vortrag über die „Entwicklung des realistischen Schulwesens in Nürnberg bis zur Errichtung der städtischen Handelsschule“, der inzwischen als wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der städtischen Handelsschule Nürnberg für das Jahr 1890/91 im Druck erschienen ist. Das städtische Schulwesen in Nürnberg befand sich zur Zeit des Uebergangs der Reichsstadt an die Krone Bayern im Jahre 1806 im Wesentlichen noch in demselben Zustande, in welchen es durch die grofsen Schulrefor-

men im 16. Jahrhundert versetzt worden war. Nur eine öffentliche Schule war im Jahre 1632 neu errichtet worden, die Schule zu St. Jakob, die sich von den drei anderen Trivialschulen dadurch unterschied, dafs sie keinen Unterricht im Lateinischen erteilte, und demnach die erste öffentliche realistische Schule war. Indessen hatte sich mit der Entwicklung der Stadt, ihrem regen Handel und Verkehr, dem Aufschwung der Gewerbe und Industrie im 15. und 16. Jahrhundert das Bedürfnis nach einer anderen Bildung, als die bestehenden Schulen mit ihrem Unterricht im Latein vermitteln konnten, schon früher geltend gemacht und aus diesem Bedürfnisse waren die Schreib- und Rechenschulen entstanden, deren Bestand schon Ende des 15. Jahrhunderts nachweisbar ist. Als der berühmteste Nürnberger Schreib- und Rechenmeister ist Johann Neudörfer der Ältere zu nennen, von dem uns ein Manuskript erhalten ist, welches zeigt, wie er seine Schüler nicht nur in der Kunst des Schreibens und Rechnens unterrichtete, sondern ihnen auch sittliche Grundsätze einprägte. Schon 1561 gab der Bürger und Rechenmeister Nikolaus Werner in Nürnberg ein „Rechenbuch von der welschen Praktik auf allerlei Kaufmannshändel, und sonderlich soviel der Nürnberger Landesart und Gebrauch belangt“ heraus. Im Jahre 1657 wurde dem Kaspar Kiehl erlaubt, eine französische Schule zu eröffnen. Erst gegen das Ende des 18. Jahrhundert aber richtet sich die allgemeine Aufmerksamkeit wieder auf das Schulwesen. Doch die Gründung neuer Schulen war nicht so einfaeh. Der Kaufmann verlangte eine gediegenere allgemeine Bildung als der Gewerbetreibende; jener konnte die Sprachbildung, dieser die technischen Fertigkeiten nicht entbehren. So entstanden zunächst Privatschulen. Zu den besten dieser Art gehörte die Erziehungsanstalt des Direktor Büchner, die im Mai 1790 ins Leben trat. Der Lehrplan umfafste mechanische Fertigkeiten und Künste, wissenschaftliche Kenntnisse und Sprachen. Der unter dem Namen Industriegesellschaft ins Leben getretene Verein gründete im Jahre 1801 die Industrieschule für Knaben. Nach dem Übergang der Reichsstadt an Bayern nahm sich die bayerische Regierung der Organisation des Realschulwesens an; es wurden für das ganze Land zwei vollständige Realstudienanstalten und

achtzehn isolierte Realschulen geschaffen. Nürnberg erhielt eine Realstudienanstalt und eine Realschule. Das Realinstitut hat aber nach keiner Seite hin recht befriedigt. Zwar erwarb ihm die treffliche Leitung Dr. Gottlieb Heinrich Schuberts viele Freunde, aber schon 1816 erfolgte seine Auflösung. Ein Ersatz wurde von Staatswegen nicht geschaffen. Die Errichtung von zweckentsprechenden realistischen Schulen wurde vielmehr den Städten zugewiesen, welche, um den Bürgersöhnen eine ihrem Berufe angemessene höhere Bildung zu verschaffen, höhere Bürgerschulen einrichten sollten. Es war ein Rückschritt, der damit geschah. Aber es gelang der sicheren und zielbewufsten Bemühung eines um die Stadt Nürnberg hochverdienten Mannes, des Magistratsrats und späteren II. Bürgermeisters Johannes Scharrer, dem technischen und realistischen Schulwesen in Nürnberg einen geordneten Aufbau und eine gedeihliche Entwicklung zu sichern. Die Grundlage bildete eine vollständige Neugestaltung der Volksschule. Es wurden vierundzwanzig Volksschulklassen errichtet, fünf Schulhäuser für die Volksschule und eines für die höhere Töchterschule teils von Privaten angekauft, teils von städtischen Stiftungen übernommen und eingerichtet. Es gelang seiner umsichtigen Thätigkeit, 1823 die Gründung einer polytechnischen Schule durchzusetzen, 1829 die höhere Bürgerschule so zu organisieren, dafs sie als Fortsetzung der Volks- und niederen Lateinschule und als Vorschule für den Besuch von polytechnischen Schulen, Forst-, Berg- und Bau-Akademien, von landwirtschaftlichen Instituten, chirurgischen Instituten und Lehrerseminarien dienen konnte. In Dr. Mönnich erhielt sie einen ausgezeichneten Rektor. Doch sollte sie sich nicht lange ihrer ungestörten Entwicklung erfreuen. Im Jahre 1833 wurden die höheren Bürgerschulen aufgelöst und in Gewerbeschulen umgewandelt. Sie erstand jedoch bald und zwar im Jahre 1834 als städtische Handelsschule wieder.

In den Sommermonaten Juni bis September wurden die Versammlungen wie alljährlich ausgesetzt. In den Tagen vom 30. August bis 3. September hielt der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Sigmaringen seine Generalversammlung ab, an welcher der II. Vorstand des Vereins, Stadtarchivar E. Mummenhoff, als Vereinsdelegierter teilnahm.

Den Reigen der Vorträge nach der Sommerpause eröffnete in der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. Oktober Dr. Paul Johannes Rée, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, mit einem Vortrage über: „Nürnberg, ein Bild deutscher Vergangenheit.“ Wie den Namen jener Stätten, welche einst Zeugen eines reichentwickelten Kulturlebens waren, wie einem Athen und Rom, wohnt auch dem Namen Nürnberg eine Zauberkraft inne, die den Deutschen um so sicherer gefangen nimmt, als ihn ja diese Stadt unmittelbar an die Vergangenheit des eignen Volkes gemahnt. Nürnberg gehört nicht zu den ältesten deutschen Städten. Erst im 11. Jahrhundert taucht sein Name auf und erst als neben den beiden gewaltigen Mächten des Mittelalters, der Kirche und dem Kaisertum, auch das Bürgertum sich selbständig zu entfalten beginnt, tritt Nürnberg aus dem Dunkel hervor. Aber das Mittelalter ist es, welches der Stadt das ihr eigentümliche Gepräge verlieh; doch erscheinen auch die ihr von der Renaissance verliehenen Züge als ganz wesentliche Merkmale ihres Charakterbildes und auch das siebenzehnte Jahrhundert hat manch' reizvollen, eigentümlichen Zug hinzugefügt. Der Vortragende verfolgte zunächst die Spuren des Mittelalters an den zahlreichen Kirchen und Klosteranlagen der Stadt, berührte dabei auch die Kirchenbauten des vorigen Jahrhunderts, die in den prunkenden Formen des römischen Jesuitenstils neu aufgebaute Egydienkirche und den an Stelle der unansehnlichen Elisabethkirche getretenen energischen Kuppelbau der Deutschhauskirche, und gedachte der alten Klöster und ihrer wechselvollen Schicksale seit ihrer Aufhebung bis zur Gegenwart, der Spitäler und Friedhöfe mit ihren zahllosen Zeugnissen mittelalterlicher Kultur und des tiefreligiösen Sinnes der Stadtbewohner. Trägt so die Stadt die deutlichen Spuren eines hochentwickelten, kirchlichen Lebens an sich, so läſst sie doch auch heute noch ihre innigen Beziehungen zur zweitgröſsten Macht des Mittelalters, dem Kaisertum, nicht minder deutlich erkennen. Sie lassen sich vor allem an der Kaiserburg in allen ihren Teilen verfolgen, im Rathause, auf dem Marktplatze mit seiner Frauenkirche und seinem schönen Brunnen, am Hause zum goldenen Schild, wo die goldene Bulle entstand, an der

Spitalkirche, wo einst die Reichskleinodien aufbewahrt waren. An den mächtigen Stadtmauern mit ihren Türmen und Wehrgängen versuchte Markgraf Albrecht Alcibiades vergeblich seine Kriegskunst. An die glänzenden, vom Patriziat zum Ärger der Ritterschaft veranstalteten Turniere erinnert das in hocherhabener Stuckarbeit an der Decke eines der langen Rathauskorridore dargestellte Gesellenstechen. Das Ansehen und der Reichtum der Bürger tritt aber erst in den Bauwerken des 15., 16. und 17. Jahrhunderts hervor. So besprach der Vortragende das Rathaus, die Kornhäuser, das Unschlitthaus, die grofse Wage, die Schau und die behaglichen Bürgerhäuser mit ihren Erkern und Chörlein, mit ihren malerischen Höfen und den vertäfelten Zimmern. Besonderen Reiz gewährt die vergleichende Betrachtung der Nürnberger Brunnen von den ältesten an bis zu den Schöpfungen der Gegenwart. Das gewerbliche und wissenschaftliche Leben in der alten Reichsstadt zeichnete der Vortragende in kurzen Strichen, überall den Spuren der Vorzeit nachgehend, um endlich noch bei den Werken der Kunst länger zu verweilen und der Bedeutung zu gedenken, welche der Stadt Nürnberg auf diesem Gebiete unbestreitbar zukommt.

Zu Beginn der Versammlung hatte der Vorstand die schmerzliche Pflicht erfüllt, eines neuen, grofsen Verlustes zu gedenken, der die Stadt Nürnberg und mit ihr den Verein betroffen hatte. Otto Freiherr von Stromer, der erste Bürgermeister der Stadt, war am 11. September unerwartet rasch aus dem Leben geschieden. Er war nicht nur von der Gründung des Vereins an, dessen konstituierende Generalversammlung er geleitet hatte, ein eifriges Vereinsmitglied gewesen, sondern hatte auch dem Ausschusse desselben eine Reihe von Jahren als überaus thätiges Mitglied angehört und jeder Zeit die Vereinsbestrebungen nach Kräften und mit dem lebendigsten Interesse gefördert.

Ferner erstattete Archivar Mummenhoff in dieser Versammlung über die zu Sigmaringen in den Tagen vom 30. August bis 5. September abgehaltene Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine näheren Bericht. Wir verweisen auf die über den Verlauf dieser Generalversammlung im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins veröffentlichten Protokolle.

In der nächsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. November hielt Rechtsanwalt Dr. Sigmund Berolzheimer einen Vortrag über »Altnürnbergs Gerichtsverfassung.« Ein abwechslungsreiches Bild bietet sich dar, wenn man die reichsstädtische Gerichtsorganisation betrachtet. Zahl und Gattung der Gerichte übertraf bei Weitem Zahl und Gattung der jetzigen Nürnberger Gerichte, obwohl die Einwohnerzahl des heutigen Nürnberg die der Reichsstadt weit überragt. Auch die Wahrnehmung ist nicht ohne Interesse, dass das strenge Glaubensdogma des orthodoxen Liberalismus, Trennung der Justiz von der Verwaltung, welches jetzt wieder den praktischen Bedürfnissen des Lebens weichen musste, auch zu Reichsstadtzeiten keine Geltung hatte. Von den Gerichten I. Instanz war das älteste und vornehmste von Alters her das Stadt- und Ehegericht, von 1479 an als eigenes Gericht organisiert und mit dem Stadtrichter, vier Assessoren, zwölf Schöffen, zwei Gerichtsschreibern und der nötigen Zahl von Aktuaren, Amanuensen und Frohnboten besetzt. Es tagte dreimal in der Woche im Rathause in dem durch das berühmte Gitter Peter Vischers abgegrenzten Raum und saſs in zwei Abteilungen, sog. Tischen. Seine Kompetenz erstreckte sich auf alle Civilstreitigkeiten über 150 fl., die kein besonderes Forum hatten, auf Konkurse und Ehesachen. Unter ihm stand von 1497 an das Untergericht für Bagatellsachen, während das Land- und Bauerngericht, dessen Spuren sich schon 1396 vorfinden, als Standesgericht in allen Sachen entschied, welche die auf dem Lande wohnenden Unterthanen, Erbleute und Hintersassen der Stadt wie der Bürger für ihre Personen oder Hab und Güter betrafen. In einigen Sachen hatte auch das Bürgermeisteramt die Jurisdiktion. Eigene Gerichte bestanden für Wöhrd und Gostenhof, sowie für die einzelnen Pflegämter im Nürnberger Gebiet. Dazu kamen die eigenherrlichen Gerichte der Obereigentümer in der Nürnbergischen Landschaft. Ein wichtiges Gericht war das Vormundschaftsamt, zu dessen Kompetenz nicht nur die vormundschaftlichen Sachen, sondern auch die Aufsicht auf Kirchen und Klerus, auf die Lateinschulen und die Universität Altdorf gehörte, soweit nicht letztere selbst in der streitigen und freiwilligen Rechtspflege und in Kriminalsachen richterliche Zuständigkeit hatte, und

ebenso das Kriegsamt, dem ausgedehnte jurisdiktionelle Befugnisse eingeräumt waren. Das Landpflegamt, das Schöffenamt, das Inzichtgericht, das Fraifs- und Frevelgericht, das Fünfer- oder Hadergericht, das Ruggericht, das Bankogericht, das Forst- und Zeidelgericht, das Baugericht waren lauter Gerichte erster Instanz mit genau begrenzter Kompetenz. Als Gerichte II. Instanz kommt neben dem Landpflegamt das seit dem Jahre 1614 eingerichtete Appellationsgericht in Betracht, gegen dessen Entscheidungen unter bestimmten Voraussetzungen an eines der höchsten Reichsgerichte weiter appelliert werden konnte. Im Vergleich mit den reichgegliederten und farbenprächtigen Gebäude, dem die reichsstädtische Gerichtsorganisation ähnlich war, gibt also die Gerichtsorganisation der modernen Zeit nur ein abgeblafstes und monotones Bild, das uns Nachgeborenen das Entschwundensein der früheren Herrlichkeit fast bedauern läfst.

Im Anschlufs an seine 1882 und 1883 gehaltenen Vorträge über die Ratsbücher und Ratsmanuale der Reichsstadt Nürnberg und nach kurzer Zusammenfassung des damals Gesagten verbreitete sich Stadtarchivar Ernst Mummenhoff in der letzten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. Dezember über »die Manuale der Aelternherrn und des Ratsausschusses von 1543 bis 1807.« Erst seit 1543 sind diese wichtigen protokollarischen Aufzeichnungen des hervorragenden Ratskollegiums der 7 ersten Herren des Rats, dem vornehmlich das wichtige Ressort des Aeufsern unterstand, durch den jüngeren Ratschreiber in ein besonderes Buch eingetragen worden. Aufzeichnungen des Aelternkollegiums über seine Sitzungen müssen indessen schon früher in irgend einer Weise gemacht worden sein, da ohne solche eine geregelte Geschäftsführung nicht möglich erscheint; zum Teil stehen sie, wenn auch in verhältnismäfsig geringer Zahl, in den Ratsmanualen. In das Aelternmanual wurden zunächst die Beschlüsse dieses Kollegiums selbst eingetragen, das die direkt ihm zugehenden Korrespondenzen, Anträge, Bittschriften u. s. f. in seinen Sitzungen erledigte und sich weiter die Beratung wichtiger Staatsangelegenheiten vorbehielt. Wollte aber der ältere geheime Rat, wie dieses Kollegium auch genannt wurde, die Verantwortung nicht allein übernehmen, so konnte es sich, wenn es

nicht vorzog, die Angelegenheit gleich direkt an den Rat zu bringen, durch Zuziehung der übrigen sechs alten Bürgermeister und der vier ersten der alten Genannten zum Ratsausschufs erweitern. Beide Körperschaften standen in den nahesten Beziehungen, was sich schon darin ausdrückt, dass ein einziges Manual für beider Beschlüsse als hinreichend angesehen wurde. Nach 1604 bringen die Aelternmanuale häufig im vollen Rate gefafste Beschlüsse, solche nämlich, die man, indem man sie ins Aelternmanual schrieb, vor den Augen der Schreiber schützen wollte. Durch den fortwährenden Bruch des Amts- und auch des Ratsgeheimnisses sah man sich zu einer solchen Anordnung veranlafst. Aus demselben Grunde wurden seit dem 7. April 1628 die auf die Personalangelegenheiten des Rats bezüglichen Verlässe gleichfalls im Aelternmanual eingetragen. Durch den weitern Beschlufs vom 23. Juni 1631, wonach alle wichtigen und geheimen Materien zuerst beim älteren geheimen Rat verhandelt werden sollten, wurde der Umfang der in dessen Manual einzutragenden Beschlüsse um ein beträchtliches vermehrt. Aufser diesem Manual des Aelternkollegiums bestand noch ein zweites unter dem Titel »Geheime Verläss der Herrn Aeltern Herrlichkeiten«, das in 15 Foliobänden den Zeitraum von 1688 bis 1804 in ununterbrochener Reihenfolge umschliefst. Als Vorläufer ist ein Bändchen von 1549 bis 1599 anzusehen. Was in diesen Büchern verzeichnet ist, erschien nicht geeignet über den Kreis des Aelternkollegiums hinaus bekannt zu werden; Verfügungen über Bestallungen und Besoldungen, Fixierung der Losung bei solchen Personen, die eine Zeitlang aus dem Bürgerrechtsverhältnisse ausgetreten waren, die Ermäfsigung der Losung, Erhebung der Nachsteuer, des Ungelds u. s. w. Der Vortragende teilte zur Erbringung des Beweises, dafs auch in dem älteren, die Jahre 1549 bis 1599 umfassenden Bande ein geheimes Verlafsbuch des älteren Rates vorliege, mehrere Auszüge aus demselben mit, die auf die Geschäftsführung des Aelternkollegiums und den schon gegen Ende des 16. Jahrhunderts eingetretenen bedrängten Zustand des Aerars interessante Streiflichter warfen.

Die Beteiligung der Vereinsmitglieder an den Monatsversammlungen war auch im abgelaufenen Jahre, wie in

den vorausgegangenen, eine rege. Immerhin ist das Häuflein derjenigen, welche regelmäfsig an den Vereinsabenden teilnehmen, im Vergleiche zur Gesamtzahl der Mitglieder nur ein kleines und die letztere steht wiederum in keinem Verhältnisse zur Gröfse der Stadt und ihrer Einwohnerzahl. Um die letztere zu heben, hatte der Ausschufs zu Anfang des Jahres beschlossen, eine erneute Einladung zum Beitritt an eine gröfsere Anzahl von Mitbürgern und auswärts wohnenden Nürnbergern zu richten. Der Aufruf, der im Mai in etwa 500 Exemplaren versandt wurde, hatte folgenden Wortlaut:

> In den endlosen Kämpfen zwischen Kaiser und Fürsten, welche das Reich in seinen Grundvesten erschütterten, strebten seit dem 11. Jahrhundert als dritter mächtiger Faktor die Städte empor. Anfänglich von der Gunst der Kaiser getragen, wurden sie bald diesen selbst zur festesten Stütze, erstrebten und verbürgten Frieden und Sicherheit dem Lande. Hinter ihren Mauern reifte, was lebens- und entwicklungsfähig war, einer neuen besseren Zeit entgegen. Wurde Lübeck das Haupt der die nördlichen Meere beherrschenden Hansa, so erblühte als Mittelpunkt des Handels gegen Süden hin Nürnberg durch die Thatkraft und Unternehmungslust seiner Bürger und die staatsmännische Klugheit seines Rates. In alle Weltgegenden reichten die Handelsverbindungen Nürnbergs. Frömmigkeit und Gemeinsinn schmückten seine Plätze und Strafsen mit herrlichen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. Das Handwerk gedieh, Kunst und Wissenschaft fanden sorgsamste Pflege. Auf allen Gebieten des Kulturlebens errang sich die Reichsstadt eine führende Rolle, ward sie Muster und Vorbild für ihre Schwestern. Gerne weilten die Kaiser auf ihrer stolzen Burg. Beneidet von Fürsten und Rittern um ihres Wohlstandes willen, ward sie in zahlreiche Fehden und Kriege verwickelt. Tapfer erwehrte sie sich aller Angriffe; ihre starken Mauern widerstanden jedem Feinde. Ein beträchtliches Gebiet machte sie sich unterthan. So behauptete sie durch Jahrhunderte hindurch ihre angesehene Stellung. Wer wollte sich wundern, dafs die Vergangenheit dieser Stadt eine schier unerschöpfliche Fundgrube der Anregung und Belehrung bildet, dafs ihre Erforschung zu allen Zeiten gelehrte und ungelehrte Männer mächtig anzog, dafs sie auch heute noch dem Kunsthistoriker das reichste und wertvollste Material für seine Studien bietet?

Und dennoch ist die Zahl derer über Erwarten klein, welche sich unseren auf Erforschung der Vergangenheit Nürnbergs gerichteten Bestrebungen angeschlossen haben. Verhältnismäfsig wenige Mitglieder zählt der Verein, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die Kenntnis der Geschichte der vormaligen Reichsstadt auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern und in die weitesten Kreise zu tragen. Bescheiden sind deshalb auch die Mittel, welche ihm zur Erreichung seiner Zwecke zur Verfügung stehen. Was er mit diesen Mitteln zu leisten vermochte, hat er zu leisten sich redlich bemüht. Seine regelmäfsigen »Jahresberichte« geben darüber Aufschlufs. Von seiner unter dem Titel »Mitteilungen« erscheinenden Zeitschrift liegen acht stattliche, zum Teil mit wertvollen Kunstbeilagen ausgestattete Hefte vor, welche eine Reihe beachtenswerter Originalarbeiten über die verschiedensten Stoffe aus Nürnbergs Geschichte enthalten. Die Liberalität der Stadtgemeinde Nürnberg hat ihn jüngst in den Stand gesetzt, ein reichgeschmücktes Prachtwerk über das »Rathaus in Nürnberg«, verfafst von E. Mummenhoff und illustriert von A. Wallraff, zu veröffentlichen und seinen Mitgliedern unentgeltlich zugehen zu lassen.

Soll er aber mehr und mehr der Mittelpunkt für alle auf Erforschung der Vergangenheit Nürnbergs gerichteten Bestrebungen werden, so kann er der Mitwirkung so mancher tüchtigen Kräfte nicht entraten, die sich ihm bis heute fern gehalten haben. Soll er die Kenntnis der Vorzeit der Stadt an weite Kreise der Bevölkerung vermitteln und die Liebe zur Vaterstadt und die Anhänglichkeit an sie stärken und kräftigen zum Segen für die Zukunft, so muis er in breiten Schichten der Bürgerschaft Teilnahme und Interesse für seine Zwecke zu erwecken trachten und um die thatkräftige Unterstützung aller Freunde der Geschichte Nürnbergs hier und auswärts werben dürfen.

Aufs Neue lassen wir deshalb an die letzteren die dringende Einladung ergehen, sich dem Vereine anzuschliessen. Wir ersuchen Sie, hochgeehrter Herr, von dem auf der Nebenseite abgedruckten Auszug aus den Satzungen des Vereins Kenntnis zu nehmen und durch Ausfüllung des anliegenden Beitrittsformulars und Uebersendung desselben an einen der Unterzeichneten Ihren Beitritt zum Verein zu erklären u. s. w.

Die Aufforderung blieb nicht ohne Erfolg. Die Zahl der im Jahre 1891 neu aufgenommenen Mitglieder beträgt einund-

sechzig. Dagegen hat der Verein elf Mitglieder durch Ableben oder Austritt verloren, eines ist zum Ehrenmitglied ernannt worden. Es zählt daher zur Zeit der Verein zwei Ehrenmitglieder, 325 ordentliche Mitglieder und 2 Mitglieder nach § 7 der Satzungen. Ausser den oben erwähnten beiden hochverdienten Mitgliedern Rechtsanwalt Bernhard Hartmann und Bürgermeister Otto Freiherr von Stromer, die der Tod dem Vereine geraubt hat, betrauern wir unter den Verstorbenen noch ein um die Altertumswissenschaft hochverdientes Mitglied in dem verstorbenen fürstl. wallersteinischen Domanialkanzleirat und Archivar Wilhelm Freiherrn Löffelholz von Colberg in Wallerstein.

Der in der Januarversammlung neugewählte Ausschufs hatte schon in den ersten Monaten des Vereinsjahrs zwei seiner Mitglieder, Rechtsanwalt Hartmann infolge Ablebens und Archivassistent Dr. Schultze infolge Wegzugs von Nürnberg verloren. Gegen Ende des Jahres trat auch Reichsarchivrat a. D. Dr. Heinrich aus, nachdem er seinen Wohnsitz nach München verlegt hatte. In vier Sitzungen beschäftigte sich der Ausschufs vorwiegend mit den literarischen und finanziellen Angelegenheiten des Vereins. Dankbar für die im vorigen Jahre dem Vereine vom Landrate des Kreises Mittelfranken aus Kreismitteln bewilligte, aufserordentliche Unterstützung von Mk. 300 hielt er sich doch für berechtigt, ein erneutes Gesuch um Einstellung eines ständigen Jahresbeitrages aus Kreismitteln in das Kreisbudget zu stellen. Soviel wir wissen, ist indessen auch für das nächste Jahr nur ein aufserordentlicher Zuschufs aus dem Reservefond bewilligt worden. Dem grofsen Danke, welchen der Verein dem städtischen Architekten Heinrich Wallraff für seine Verdienste um die Herstellung des Rathauswerkes schuldet, gab der Ausschufs Ausdruck durch Ueberreichung eines Anerkennungsdiploms an den Genannten, welches das Vereinsmitglied, Kaufmann Johannes Luckmeyer, in künstlerischer Form ausführte und welches den nachstehenden Inhalt hatte:

Hochzuverehrender Herr! Wertgeschätzter Herr Architekt!

Das Werk über das Rathaus zu Nürnberg, welches unser Verein im Laufe dieses Jahres im Auftrag und mit

Unterstützung der Stadtgemeinde herausgegeben hat, verdankt seinen reichen, künstlerischen Schmuck an trefflichen Abbildungen, Plänen und Prospekten derselben sorgsamen und kunstgeübten Hand, welche die prächtigen Neubauten zu unserem altehrwürdigen Rathaus nach Dir. A. von Essenweins Gedanken zur Ausführung gebracht und selbständig vollendet hat.

Sie, hochzuverehrender Herr, haben in liebenswürdiger Uneigennützigkeit sich der Aufgabe unterzogen, aus dem reichen Schatz vorhandener Abbildungen das Schönste und Passendste auszuwählen, das Neugeschaffene teils selbst zu zeichnen, teils unter sorgsamer Ueberwachung zeichnen zu lassen, die vorzügliche Vervielfältigung des gesamten illustrativen Teils des Buches zu leiten und so für eine würdige Ausschmückung desselben zu sorgen.

Eine freundliche Erinnerung an die mühe- und arbeitsreichen Stunden, die Sie dem Werke gewidmet haben, soll Ihnen, wertgeschätzter Herr Architekt, dieses Blatt sein, zugleich aber auch ein Zeichen warmer Anerkennung und unseres herzlichsten Dankes für die Verdienste, welche Sie sich um unseren Verein erworben haben! Mit etc.

Ausser dem hier erwähnten, schon im Eingang dieses Berichts besprochenen Werke »Das Rathaus zu Nürnberg« ist von Publikationen des Vereins im Jahre 1891 nur der Jahresbericht über das 13. Vereinsjahr 1890 zu erwähnen, der zu Beginn des abgelaufenen Jahres hinausgegeben wurde. Das neunte Heft der »Mitteilungen« ist in Vorbereitung und wird, wie wir hoffen, in Bälde zur Ausgabe gelangen können. Der Vereinsbibliothek, die noch immer in den uns vom Stadtmagistrate freundlichst überlassenen Raume des alten Predigerklosters, der Stadtbibliothek, untergebracht und dort der Benützung zugänglich ist, sind auch in diesem Jahre mancherlei Geschenke und zahlreiche Tauschschriften einverleibt worden, für welche wir den freundlichen Gebern den besten und verbindlichsten Dank aussprechen. Die eingelaufenen Schriften sind im I. Anhang einzeln verzeichnet, während die Veränderungen im Mitgliederstande aus dem II. Anhang zu ersehen sind.

So können wir denn wiederum mit Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken und uns der Hoffnung hingeben, dass der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg auch im kommenden Jahre wachsen, blühen und gedeihen werde!

Nürnberg, im Januar 1892.

I. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Professor Dr. Paul Albrecht in Hamburg:
   a) Prospekt der Schrift: Leszings Plagiate von Paul Albrecht.
   b) Verzeichnis der Schriften des Professors Dr. Paul Albrecht.
2. Von Herrn Antiquariats- und Verlagsbuchhändler Hermann Ballhorn in Nürnberg, jetzt in Leipzig:
   a) Pegnesischer Blumenorden, Erinnerungsblatt an das Irrhainfest 1890. Eine Ordenssitzung im Irrhain. Dramatischer Scherz von A. Schmidt und W. Beckh. Nürnberg. Hermann Ballhorn, 1890.
   b) Ueber kirchlichen Schmuck. Ratschläge des Vereins für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Bayerns. Vereinsgabe. Nürnberg, 1887.
   c) Jahresbericht des Vereins für christliche Kunst in der evangel. Kirche Bayerns, 1886—1888. Nürnberg, 1888.
   d) Jahresbericht des Vereins für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Bayerns. III. Juni 1888 bis Juni 1890. Mit 5 Abbildungen. Nürnberg 1891.
3. Von Herrn Kaufmann Heinrich Besels in Fürth:
   Mitteilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins. 1891 Nr. 22 und 23 enthaltend: Der Kriegszug der Nürnberger in das Engadin unter Willibald Pirkheimer im Jahre 1499. Von Oberstlieutenant M. Ruith in Augsburg.
4. Von Herrn Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Dümmler in Berlin:
   Ein pädagogisches Schriftstück aus der Reformationszeit. Von Dr. H. v. Schubert. Programm des Paulinum-Pensionat des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg. 1891.
5. Von Herrn Ingenieur-Hauptmann a. D. Ferdinand Freiherrn von Eberstein in Berlin:
   Kriegsberichte des kgl. dänischen General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein aus dem zweiten schwedisch-dänischen Kriege. Herausgegeben nach Briefen und urkundlichen Aufzeichnungen im Kgl. Reichsarchiv zu Kopen-

hagen und im Kgl. Geheimen Staatsarchive von Ferdinand Freiherrn von Eberstein etc. Zweite Ausgabe. Berlin, 1891.

6. Von Herrn Kaufmann und Gemeindebevollmächtigten Ludwig Gebhardt in Nürnberg:
Neues Taschenbuch von Nürnberg. Zweiter Teil. Nürnberg bei Riegel und Wiefsner. 1822.

7. Vom Direktorium des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg:
Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Bd. XXVI. Jahrgang 1879.

8. Von Herrn Fabrikbesitzer Gottlob Glafey in Nürnberg:
Stammbuch der Gesamtfamilie Glafey (einschliefslich 1890). Zusammengestellt durch . . . Nürnberg, 1891.

9. Von Herrn Reallehrer Dr. Gustav Heide in Ludwigshafen:
Beiträge zur Geschichte Nürnbergs in der Reformationszeit. 1. Nürnberg im Schmalkaldischen Kriege. 2. Das Interim in Nürnberg. Von Dr. Gustav Heide. Sonderabzug.

10. Von Herrn Kaufmann Johannes Luckmeyer in Nürnberg:
Photographien der Ehrenbriefe über die Ernennung der Herren Direktor A. v. Essenwein und Universitätsprofessor Dr. K. v. Hegel zu Ehrenmitgliedern des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg.

11. Von Herrn Dr. Eugen Merzbacher in München:
Verzeichnis der von Professor Dr. Otto Seyfer in Stuttgart hinterlassenen Sammlung griechischer und römischer Münzen nebst numismatischer Bibliothek in 2 Abteilungen. München, 1891.

12. Von Herrn Staatsarchivar Dr. Christian Meyer in Breslau:
a.) Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Neue Folge. Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen herausgegeben von Dr. Christian Meyer. Erster Band, drittes und viertes Heft. Berlin, Verlag von Hans Lüstenöder, 1891.
b.) Geschichte der Provinz Posen. Von Dr. Christian Meyer, Kgl. Preufs. Staatsarchivar I. Klasse zu Breslau. Gotha, 1891.

13. Von Herrn Amtsrichter Sigmund von Oelhafen in Nürnberg:
Zwei Reden zum Gedächtnis an die Prokanzler der Universität Altdorf Dr. Johannes Christoph und Dr. Tobias

Oelhafen von Schölnbach. Im Auszug aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt von Sigmund v. Oelhafen etc. 1891.

14. Von Herrn Dr. Christian Sandler in Berlin:

Johann Baptista Homann. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartographie von Dr. Christian Sandler. Hiezu eine Karte. Berlin, 1886.

15. Von Herrn Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Freiherrn von Scheurl in Nürnberg:

a) Verbesserter und neuer Nürnbergischer Raths-Kalender auf das Jahr nach der Heilwerten Geburt Jesu Christi MDCCLII.

b) Decretum in Senatu den 15. Oktober 1790, das Passieren Kaiserlicher Allerhöchster Herrschaften durch hiesige Stadt betreffend.

c) Decretum in Senatu den 1. August 1792, publicatum den 2. Dezember 1793, das Schuldenwesen der Studenten in Altdorf betreffend.

d) Vorlagezeddel zur Hauptwahl des Engern Ausschusses aus dem Löblichen Genanntenkollegio.

e) Des Karl Christoff Wilhelm Fürer von Haimendorf, Losungsraths, Nachricht an das Publikum d. d. Nürnberg den 1. April 1795, dann Vermüſsigter Nachtrag zur kurzen Beleuchtung der Losungrath von Fürerischen Vorstellung und Uebersicht vom 9. April 1795 und Zweiter Nachtrag zur kurzen Beleuchtung der Losungrath von Fürerischen Vorstellung und Uebersicht vom 20. April 1795.

f) Generalrechnung mit Beylagen A und B. 1796.

g) Mandatum S. C. d. d. Martis 9. Maii 1797 in Sachen Nürnberg Burgermeister und Rath contra den König in Preuſsen, als regierenden Markgrafen zu Brandenburg-Ansbach und Bayreuth, desses dortiges Ministerium, auch übrige nachgeordnete Behörde, die gewaltsame Ueberziehung und Occupation des Nürnbergischen Territorii betreffend.

h) Geschichtsmäſsige und rechtliche Beleuchtung der bei Gelegenheit der Königl. Preuſsischen Brandenburgischen gewaltsamen Vorschritte in Franken erschienenen Druckschrift betitelt: Oeffentliche Darstellung der Staatsverhältnisse der Königl. Preuſsischen Fürstenthümer Anspach

und Bayreuth gegen die Reichsstadt Nürnberg. Nürnberg, im Jahre 1797.

i) Vorstellung des bürgerlichen Konsulenten P. J. G. v. Merz namens des L. engeren Genannten-Ausschusses vom 30. Jan. 1797 und Raths-Verlaſs vom 27. Januar 1797, die nach Wien abzuordnende Deputation ex gremio Senatus betr.

k) Der freyen Reichs-Stadt Nürnberg vestgegründete Landes- und Oberherrlichkeit, nebst der daraus abfliesenden Kirchengewalt und des Episcopal-Rechts, besonders über alle Nürnbergische im und auſser dem Reichs-Wälder-Distrikt oder Nürnbergischen Kreiſs gelegene Pfarreyen, Kirchen, deren Güter und Geistliche, sowie überhaupts über alle Ihre Amts- und Eigenherrliche Unterthanen und deren Angehörige gegen die Königlich Preuſsische Reichsgesetzwidrige und gewaltsame Besitznehmung derselben, aus den Reformationsaktis und andern theils noch ungedruckten theils schon gedruckten Urkunden und Dokumenten bearbeitet, als Beytrag zum Staats-Archiv der beeden Königl. Preuſsisch-Brandenburgischen, mit unsichtbaren Steinen rundum vermarkten Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth. In der theologischen Druckerei zu Wittenberg, 1797.

l) An Eine Allerhöchst Kaiserliche hochpreisliche Subdelegations-Kommission, ehrerbietigster Vortrag unser, der Nürnbergischen Landgüter-Besitzer, die Loosungs-Anlage betreffend, praes. den 12. August 1798.

m) Ueber die Königlich Preuſsischer Seits neuerlich ansprüchig gemachte höhere Forst-Polizei in den der Reichsstadt Nürnberg zugehörigen Reichswäldern. Nachtrag zu den Deduktionen über das neuerliche thätliche Verfahren der Königlichen Regierungen zu Ansbach und Bayreuth gegen die Reichsstadt Nürnberg 1798.

n) Zur nöthigen Belehrung des Nürnbergischen Publikums über den Plan einer allgemeinen und gänzlichen Verbesserung der Forstwirthschaft und Wälderkultur, wie solcher von dem hiesigen Oekonomieverbesserungs- und Rech-

nungsrevisions-Kollegium entworfen und bearbeitet worden ist. Im Maimonate 1798.

o) Zweyte Berechnung über die von der hiesig Löblichen Bürgerschaft vom 1. Januar bis ult. Dezember 1803 geleisteten freywilligen Geld-Beyträge, dann über den Empfang des von den Schützen-Zahlungen erhaltenen Geld-Zuschusses zur Unterhaltung der Rumor- und Sicherheits-Wache zur Kenntniss des hiesigen gesammten Publikums zum Druck befördert. Nürnberg, 1804.

p) An Eine Allerhöchst Kaiserliche Hochpreisliche Subdelagations-Commission rechtlich-gehorsamste Vorstellung und Bitte des Collegiums der Genannten des gröfseren Raths gegen die künftige Besetzung der Forstersstellen mit Mitgliedern des löbl. patriziatischen Standes praes. den 19. Nov. 1799.

q) An Eine Allerhöchst Kaiserliche Hochpreisliche Subdelagations-Commission rechtlich-gehorsamste Gegenvorstellung und Bitte der patriziatischen Erbforster contra den nichtpatriziatischen Ausschufs des löblichen Genannten-Collegiums, die Besetzung der Forsterstellen mit Patriziern betreffend, praes. den. 22. Januar 1800.

r) An Eine Allerhöchst Kaiserliche Hochpreisliche Subdelagations-Commission rechtlich-gehorsamste Gegenvorstellung und Bitte der patriziatischen Mitglieder des Collegiums der Genannten des gröfseren Raths, die von dem nichtpatriziatischen Theil des Löbl. Genannten-Ausschusses widerrechtlich verlangte Ausschliessung patriziatischer Subjekte bei Besetzung der Forsterstellen betreffend, de praes. den 8. Febr. 1800.

s) Zu sonderbaren Hohen Ehren derer vorderster dreyen Herren Obrist-Hauptleuthen des Heiligen Römischen Reichs Stadt Nürnberg, Wohlgebohrnen Gnaden Gnaden etc. etc. sind folgende Propositiones und Solutiones, nach dem gar wenig bekannten Algorithmo, der preifswürdigen Buchstaben-Rechen-Kunst, sonst Arithmetica Literalis betittult, gefertigt worden, von einem Liebhaber derselben mit angefügtem unterthänigem Wunsch.

t) Eines Hochlöblichen Raths des Heil. Römischen Reichs freyen Stadt Nürnberg verneuerte Stadt-Gerichts-Tax-Ordnung. Gedruckt bey Johann Joseph Fleischmann, Raths- und Canzleybuchdruckern, 1772.

u) Leges Universitatis Altorfinae Norimbergensium, quibus recens advenientes Studiosi jurejurando adstringentur. MDCCLXXXII.

v) Erklärung der Genannten des gröfsern Raths vom 7. Juli 1796, die angebliche Verzögerung des intendierten Vergleichsgeschäfts der Jurisdictions-Irrungen zwischen der Königlich Preufsischen Regierung und der Reichsstadt Nürnberg.

v) Schlufs des Fränkischen Reichskreises, die von Seiten der beyden königl. Preufs. Brandenb. Fürstenthümer in Franken gegen die benachbarten Kreismitstände und die eingesessene unmittelbare freye Reichsritterschaft unternommenen gewaltsamen Besitzenthebungen betreffend, errichtet Nürnberg, den 27. Februar 1797.

x) Gesetze für die Studierenden auf der Nürnbergischen Universität zu Altdorf, welche von dem hochlöblichen Rathe der Reichsstadt Nürnberg den 26. September 1798 oberherrlich bestätigt worden. Altdorf, bei Johann Paul Meyer, Universitätsbuchdrucker.

y) Einer Allerhöchst Kaiserlichen Subdelegations-Commission für die Kaiserliche freye Reichs-Stadt Nürnberg publicierte Appellationsgerichts-Ordnung vom Jahre 1802. Gedruckt bei dem Raths- und Kanzley-Buchdrucker Georg Friedrich Six.

z) Das Arrondirungssystem. Eine allegorische Fabel. Geschrieben im Mai 1804.

aa) Beschreibung der Marienkirche oder Kaiserkapelle, Mariensaal genannt, in Nürnberg. Nebst Urkunden. Von C. G. v. Murr. Mit einer Kupfertafel. Nürnberg 1804.

bb) Fränkische Kreisverordnung über die Maasregeln, welche vorläufig gegen die ansteckende Seuche in Spanien und Italien zu nehmen sind, vom 30. November 1804.

cc) Versuch einer Ansicht der vollendeten Lebenstage Georg Wolfgang Panzers, der Theologie und Philosophie Doktors, Schaffers an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald. . . Dargestellt im Namen des Blumenordens von dessen Sohne,

Johann Friedrich Heinrich Panzer, Pfarrer zu Eltersdorf und Tennenlohe und des Ordens Mitglied. Nürnberg 1805.

dd) Decretum in Senatu den 29. April 1806, Malefiz-Urthel über Georg Maul aus Büchelberg.... dann Malefiz-Urthel über Anna Rothin, ehemals an Johann Leykauf, Bauern zu Pollanden verheirathet, ...; dann: der Mörder Georg Maul und seine Mitschuldigen 1806.

ee) Ankündigung einer gesellschaftlichen Uhrenverloosung von auszeichnend vortheilhafter Beschaffenheit d. d. Nürnberg, im März 1796 durch Johannes Spengler.

ff) Vorlagezeddel zur Hauptwahl zweier neuen Mitglieder des engeren Ausschusses Eines löblichen Genanntenkollegii aus dem Stande der Herrn Gelehrten, dann desgl. aus dem Stande der Herren Kaufleute und handelnden Bürger.

gg) An einen hochlöblichen Rath unterthänig treugehorsamste Vorstellung und Bitte Unserer der innenbenannten hiesigen Bürger. In Betreff der gegenwärtigen traurigen Lage unserer Vaterstadt. 1796.

hh) Vorschlag zu einer neuen Regiments-Verfassung für die Reichsstadt Nürnberg von einem Nürnbergischen Bürger. (Krebsschäden lassen sich nicht mit Rosenwasser heilen.) 1797.

ii) Eines Hochlöblichen Raths des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg Verkündung des auf den 24. September als den XV. Sonntag nach Trinitatis angestellten Dank- und Erndte-Festes in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets, mit dem dazu verordneten Gebet. Im Jahre Christi 1797.

kk) Eines Hochlöblichen Raths der Stadt Nürnberg Mandat und Verkündigung des auf den 21. Februar angestellten Bufs- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets mit dem dazu verordneten Bufs-Gebet. Im Jahre Christi 1798.

ll) Einige Vorschläge zur Verbesserung der Polizei-Anstalten der Reichsstadt Nürnberg, nebst einem Entwurf zu einer allgemeinen Polizei-Verordnung. Von L. O. C. V. Nürnberg 1798.

mm) Ueber die Verminderung der Pfarreinkünfte und den Einflufs derselben auf Religiosität und Sittlichkeit. Den Geistlichen seines Vaterlandes gewidmet vom Verfasser. Nürnberg 1799.

nn) Verzeichnis einer vorzüglichen Auswahl von älteren und neueren gebundenen und ungebundenen Jugend- und Erziehungsschriften, welche nebst vielen andern für die beigesetzten billigen Preise in der Bauer- und Mannischen Buchhandlung zu Nürnberg am Obstmarkt zu haben sind. 1801.

oo) Freymüthisches Schreiben an die S. P. T. Herren Dr. Lorsch, Friedrich von Krefs und Kaufmann Kremer, die von ihnen an Nürnbergs Bürger erlassene Einladung zu Beyträgen zu Luthers Denkmahl betreffend. 1805.

pp) Antwort auf die Frage: Wird die Universität Altdorf in Nürnberg glücklicher aufblühen? 1805.

qq) Zwei Nürnberger Theaterzettel vom 2. Januar 1806 über „Der Korsar aus Liebe. Oper in 2 Aufzügen, Musik von Kapellmeister Weigl" und vom 2. März 1806 über „Weltton und Herzensgüte. Familiengemälde in 4 Aufzügen von Ziegler."

rr) Textbuch zu „der sterbende Jesus. Ein Oratorium in Musik gesetzt von Rosetti." Nürnberg, gedruckt mit Bielingischen Schriften.

ss) Ehrendoktordiplom der Universität Altdorf für den Konsulenten Karl Friedrich Schmid vom 20. Februar 1799.

16) Von Herrn Oberlandesgerichtsrat August Schirmer in Nürnberg.
Historische Untersuchungen über die ehemalige Reichsstadt Rotenburg oder die Geschichte einer deutschen Gemeinde aus urkundlichen Quellen bearbeitet von Dr. Heinrich Wilhelm Bensen. Nürnberg, 1837.

17) Von der Verlagsbuchhandlung Joh. Leonh. Schrag in Nürnberg:
Kunstausstellung von Werken Nürnberger Künstler der neueren Zeit in Nürnberg 1891. Illustrierter Katalog. Verlag von J. L. Schrag.

18) Von Herrn Oberlehrer Wilhelm Soltau in Schlettstadt:
Ist unser Kaiserhaus aus Zollernstamm entsprungen? Von

Wilhelm Soltau. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins etc.

19. Vom Stadtmagistrat Nürnberg:
   a. Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg für das Jahr 1889.
   b. Adrefsbuch von Nürnberg. 1890. Dreizehnter Jahrgang.
   c. Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1891 (in summarischer Fassung). I. und II. Teil.
   d. Verwaltungsbericht des Magistrats der k. bayer. Stadt Nürnberg für das Jahr 1889.
   e. Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahre 1889.
   f. Verzeichnis der im Jahre 1890 vom Stadtmagistrat an das städtische Archiv abgegebenen, sowie angekauften und geschenkten Archivalien.
   g. Verzeichnis der Norika, welche im Jahre 1890 der Stadtbibliothek teils durch Kauf teils durch Geschenke angefallen sind.
   h. Zwei Prospekte des projektierten Musik-Schul-Gebäudes am ehemaligen Hallerthor in zinkographischer Nachbildung.
   i. Ortsstatut für das städtische Leihhaus dahier mit Dienstein-weisung für die Pfandvermittler desselben vom 26. März 1891.
   k. Satzungen für das Norisstift mit Hausordnung desselben.
   l. Satzungen für das städtische Genesungshaus mit Hausordnung für dasselbe vom 9. Januar und 1. August 1890.
   m. Bekanntmachung, die Benützung des Nürnberger Viehhofs vom 4. September 1891.
   n. Ordnung für den Verwaltungsdienst des Vieh- und Schlachthofes zu Nürnberg vom 4. September 1891.
   o. Gebührenordnung für den Nürnberger Vieh- und Schlachthof vom 4. September 1891.
   p. Ortsstatut, betreffend die Errichtung eines Gewerbegerichts für die Stadt Nürnberg vom 24. April 1891.
   q. Dienstvorschriften für den Gerichtschreiber am Gewerbegericht Nürnberg und Ausführungsbestimmungen zum Ortsstatut.

r. Zinkographische Reproduktionen der beiden Hauptansichten des Musikschulprojekts für Nürnberg.

---

b. Tauschschriften.

1. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . I. Band. Mit zwei Steindrucktafeln. 2. Ausgabe. Altenburg, 1891.
2. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . Siebzehnter Jahrgang. Augsburg, 1890.
3. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. XVIII. Bd., 1. Heft. Bayreuth, 1890.
4. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
   a) Verwaltungsbericht über das . . . für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891. Berlin, 1891.
   b) Verzeichnis der Schmetterlinge der Provinz Brandenburg. (Einteilungsplan für Abteilung A, III. des Museums). Im Auftrag der städtischen Behörden, verfafst von J. Pfützner in Friedrichshagen. Berlin, 1891.
5. Vom Verein „Herold“ in Berlin:
   Der deutsche Herold. Zeitschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie. XXI. Jahrgang, 1890.
6. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Mitteilungen des . . . 1891 Nr. 1—12 samt Beilage.
   b) Denkschrift, betreffend die Vorgänge im Verein für die Geschichte Berlins und Vorschläge zur Reorganisation des Vereins. Im Auftrag von Mitgliedern des Vorstandes überreicht von Ernst Friedel. Berlin, am 16. November 1891.
   c) Resolution der Vertrauenskommission.
7. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. In Verbindung mit . . . herausgegeben von Reinhold Koser. IV. Band, 1. und 2. Hälfte. Leipzig, 1891.

8. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
   Archiv des .... XIII. Band, 2. Heft. Bern, 1891.
9. Vom Birkenfelder Verein für Altertumskunde in Birkenfeld:
   Römische Spuren und Überreste im oberen Nahegebiete. Erste Abteilung. Von Fr. Beck, Gymnasialdirektor. Überreicht vom ... Birkenfeld, 1891.
10. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
   Jahrbücher des ... Heft LXXXX. Mit 4 Tafeln und 21 Abbildungen im Text. Bonn, 1891.
11. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
   Jahresbericht des ... über das Jahr 1890.
12. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
   Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von ... Zweite Serie, zweiter Band. Die bremische Kirchenordnung von 1534. Bremen, 1891.
13. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
   Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des ... V. Band. No. 5. Januar 1891. Bericht 75 und 76.
14. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
   Zeitschrift des . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Fünfundzwanzigster Band. Breslau, 1892.
15. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
   a) Achtundsechzigster Jahresbericht der ... Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1890. Breslau, 1891.
   b) Ergänzungsheft zum 68. Jahresbericht der ... Th. Schube, zur Geschichte der schlesischen Floren-Erforschung bis zum Beginne des 17. Jahrhunderts. G. Hieronymus, Beiträge zur Kenntnis der europäischen Zoocecidien und der Verbreitung derselben. Breslau, 1890.
16. Von der Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Mitteilungen der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft ... 1890. Siebenzigster Jahrgang.

17. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana; Tomus IX. Fasc. IV., 1890. Tomus X. Fasc. I—III, IV, 1891.

18. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen des ... VII. Jahrbuch 1889—90. Chemnitz, 1891.

19. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
Zeitschrift des ... Heft XXVIII. Danzig, 1890. Heft XXIX. Danzig, 1891.

20. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des ... Redakteur: Ernst Wörner. 1889, No. 1—4. Darmstadt, 1889.

21. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des ... Fünfter Band, Titel und Register. Dessau, 1890. Sechster Band, I. Teil. Dessau, 1891.

22. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der ... 1890. Dorpat, 1891. Verhandlungen XV. Band. Dorpat, 1891.

23. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Jahresbericht des ... über das sechsundsechzigste Vereinsjahr 1890/91.
b) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch. Zwölfter Band. Dresden, 1891.

24. Vom Altertumsverein für den Kanton Dürkheim in Dürkheim i. Pf.:
a) Vereinsnachrichten des ... Dürkheim, März 1888.
b) Studien zur ältesten Geschichte der Rheinlande von Dr. C. Mehlis. Zehnte Abteilung. Mit vier lithographischen Tafeln. Herausgegeben vom ... Leipzig, 1888.

25. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des ... Fünfter Band. Düsseldorf, 1890.

26. Vom Herausgeber des literarischen Jahrbuchs, Herrn Alois John, in Eger:

Literarisches Jahrbuch. Centralorgan für die wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Interessen Nordwestböhmens und der deutschen Grenzlande. Begründet und herausgegeben von Alois John. 1. Band. Eger, 1891.

27. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des ... Sechstes Heft. Eisenberg, 1891.

28. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

Zeitschrift des ... Namens des Vorstandes desselben, herausgegeben von D. Woldemar Harlefs. Fünfundzwanzigster Band, I. und II. Heft. Jahrgang 1889. Mit 3 Abbildungen. Bonn, 1890. Sechsundzwanzigster Band. Jahrgang 1890. Mit 3 Abbildungen. Bonn, 1890.

29. Von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:

a) Bericht über die Thätigkeit der ... im Vereinsjahr 1887/88. Separatabdruck aus den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. N. F. VII. Bd., II. Heft. 1889.

b) Bericht ... 1888/89. VII. Bd., III. Heft. 1890.

c) Bericht ... 1886/87. VII. Bd., I. Heft. 1888.

30. Von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin:

Jahresbericht der ... für das Jahr 1889. Dorpat, 1890.

31. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.:

Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben von dem ... Dritter Band. Frankfurt 1891.

32. Vom Breisgau-Verein Schau-ins-Land in Freiburg i. Br.:

Schau-ins-Land! Allerley Visierung und auch geschriebener Ding, an Tag gegeben vom ... 16. Jahrlauf, 1. und 2. Heft Freiburg, 1891.

33. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst in Freiburg i. Br.:

Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des ... Einundzwanzigster Band. Freiburg i. Br., 1890.

34. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:

Schriften des ... Zwanzigstes Heft. Lindau, 1891.

35. Vom historischen Verein in St. Gallen:

Mariaberg bei Rorschach. Von August Hardegger. Mit zahlreichen Illustrationen herausgegeben von ... St. Gallen, 1891.

36. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des .. Sechsundzwanzigstes Heft. Glarus, 1891. Siebenundzwanzigstes Heft. Glarus, 1892.

37. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues lausitzisches Magazin. Sechsundsechzigster Band. Zweites Heft. Görlitz, 1890. Siebenundsechzigster Band. Erstes Heft. Görlitz, 1891.

38. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:

a) Mitteilungen des ... XXXVIII. Heft. Graz, 1890. XXXIX. Heft. Graz, 1891.

b) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 23. Jahrgang. Graz, 1891.

39. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Beiträge zur Geschichte der Stadt Greifswald, begonnen von Dr. Karl Gesterding, fortgesetzt von Dr. Pyl. Dritte Fortsetzung. Greifswald, 1892.

40. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:

Mitteilungen des ... 13. Jahrgang, 1890. Hamburg, 1891.

41. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Jahresbericht des ... für das Jahr 1889/90. Hermannstadt, 1890.

b) Archiv des ... Neue Folge. Dreiundzwanzigster Band, 2. und 3. Heft. Hermannstadt, 1891.

42. Von der grofsherzoglichen Universitätsbibliothek in Heidelberg:

Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-philosophischen Verein. Jahrgang I, Heft I und II. Heidelberg, 1891.

43. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in **Homburg** v. d. H.:
Mitteilungen des ... Viertes Heft. Homburg v. d. H., 1891.

44. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in **Jena**:
Zeitschrift des . . Neue Folge, siebenter Band (der ganzen Folge fünfzehnter Band), Heft 3 und 4. Jena, 1891.

45. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in **Ingolstadt**:
Sammelblatt des ... XVI. Heft. Ingolstadt, 1891.

46. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in **Innsbruck**:
Zeitschrift des ... Dritte Folge, 35. Heft. Innsbruck, 1891.

47. Von der Altertumsgesellschaft in **Insterburg**:
Jahresbericht der ... über das Vereinsjahr 1889/90.

48. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in **Kiel**:
Zeitschrift der .. XX. Band. Kiel, 1890.

49. Vom Geschichtsverein und naturhistorischen Museum in Kärnten in **Klagenfurt**:
a) Carinthia. Zeitschrift für Vaterlandskunde, Belehrung und Unterhaltung. 80. und 81. Jahrgang, 1890 und 1891.
b) Neue Carinthia. Zeitschrift für Geschichte, Volks- und Altertumskunde Kärntens. 1. Jahrgang, Klagenfurt, 1890.

50. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in **Köln**:
Mitteilungen aus dem ... Zwanzigstes Heft. Köln, 1891.

51. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in **Köln**:
Annalen des ... Einundfünfzigstes Heft. Köln, 1891.

52. Vom Musealverein für Krain in **Laibach**:
a) Mitteilungen des ... Vierter Jahrgang, erste Abteilung: historischer Teil, zweite Abteilung: naturkundlicher Teil. Laibach, 1891.
b) Izvestja muzejskega drustva za kranjsko. Izdal drustveni odbor. Prvi letnik. V Ljubljani 1891.
c) Statuten des Musealvereins für Krain.

53. Von der Société d'histoire de la Suisse Romande in **Lausanne**:

Mémoires et Documents, publiées par la ... Seconde série. Tom. III. Mélanges.

54. Vom nordböhmischen Exkursionsclub in Leipa:

Mitteilungen des ... 14. Jahrgang, 1—4. Heft. Leipa, 1891.

55. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln, Nebraska:

Report of the Secretary George E. Howard for the biennium, ending January 13, 1891.

History in the Reading Circle. George E. Howard, University of Nebraska.

56. Vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

a) Programm der zwanzigsten Versammlung in Lübeck am 19. und 20. Mai 1891.
b) Hansische Geschichtsblätter. Jahrgang 1889. Leipzig, 1891.
c) Zwanzigster Jahresbericht des ... erstattet vom Vorstande in der zwanzigsten Generalversammlung zu Lübeck am 19. Mai 1891.

57. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Zeitschrift des ... Bd. 6, Heft 2. Lübeck, 1891.
b) Mitteilungen des ... 4. Heft. No. 6—12. 1889 und 1890. 5. Heft, No. 1.
c) Bericht des ... über seine Thätigkeit im Jahre 1889.

58. Vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Zehnter, elfter und zwölfter Jahresbericht des ... 1887 bis 1890. Lüneburg, 1891.

59. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des ... XLVI. Bd. Mit einer Beilage. Einsiedeln, 1891.

60. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des ... 25. Jahrgang 1890. 2. Heft. Magdeburg, 1890.

61. Vom altmärkischen Geschichtsverein in Magdeburg:

Die Abschiede der 1540—1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation mit Berücksichtigung der 1551, 1559 und 1600 gehaltenen Visitationen. Im Auftrag des ... herausgegeben .. 1. Heft, Magdeburg, 1889. 2. Heft, Magdeburg, 1891.

62. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
   a) Gedenkblatt an die Erneuerung des Seckenheimer Siegesdenkmals und Festrede.
   b) Sammlung von Vorträgen, gehalten im ... 3. Serie. Mannheim, 1891.

63. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
   Zeitschrift des ... Siebenundzwanzigstes Heft. Marienwerder, 1861.

64. Vom hennebergischen, altertumsforschenden Verein in Meiningen:
   Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben vom ... IX. Lieferung. Der Henneberger Geschichtsschreiber Johann Adolf von Schultes. Mit einem Brustbild. Von Otto F. Müller 1891. X. Lieferung, 1891.

65. Vom Verein für die Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
   Mitteilungen des ... Des 2. Bandes 4. Heft. Meifsen, 1890.

66. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
   a) Festschrift der ... zur Feier ihres 75jährigen Bestehens. Herzog Jakobs von Kurland Kolonien an der Westküste von Afrika. Von Diederichs. Mitau 1890.
   b) Theodor Kallmeyer, weiland Pastor zu Landsee. Die evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands, ergänzt, bis zur Gegenwart fortgesetzt und ... bearbeitet von Dr. med. G. Otto. Mitau, 1890.
   c) Sitzungsberichte der ... nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1890. Mitau, 1891.

67. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München:
   Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der ... Jahrg. 1890. Bd. II. Heft III.

München, 1890. Jahrg. 1891. Heft I. und II. München, 1891.

68. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
   a) Berichte über die Monatsversammlungen 1891.
   b) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem ... 46. Bd., 2. Heft. München, 1890.
   c) Festakt zur Feier des 70. Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern. Gehalten am 9. März 1891.
   d) Denkmäler des Bayerischen Landrechts vom 13. bis in das 16. Jahrhundert. Zur Erinnerung an das 50jährige Wirken des ... veröffentlicht durch sein Ehrenmitglied Dr. L. v. Rockinger. II. Bd., I. Lieferung. München, 1891.
   e) Zweiundfünfzigster und dreiundfünfzigster Jahresbericht des ... über die Jahre 1889 und 1890.
69. Vom Münchener Altertumsverein in München:
   Zeitschrift des ... Neue Folge, III. Jahrgang. 1. und 2. Heft. München 1890. 3. und 4. Heft. München, 1891.
70. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
   Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, herausgegeben vom ... Achtundvierzigster Band. Münster, 1890.
71. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
   a) Anzeiger des ... Jahrgang 1890.
   b) Mitteilungen aus dem ... Jahrgang 1890.
   c) Katalog der im ... befindlichen Originalskulpturen. Mit Abbildungen. Nürnberg, 1890.
72. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
   Jahresbericht der .. 1890. Nürnberg, 1891.
73. Vom Rektorate des k. alten Gymnasiums in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des ... ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1890/91.
   b) Über eine Art unwilliger Fragen im Lateinischen. Beilage zum Jahresberichte 1890/91, verfafst von Wilh. Guthmann. Nürnberg, 1891.
74. Vom Rektorate des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des .. für das Schuljahr 1890/91.

b) Über Theta-Funktionen, deren Charakteristiken aus Fünfteln ganzer Zahlen bestehen. Abhandlung zum Jahresbericht des ... von Dr. Heinrich Sievert. Nürnberg, 1891.

75. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des ... Studienjahr 1890/91. Veröffentlicht am 14. Juli 1891.

76. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die ..., bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1890/91.

77. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
Bayerische Gewerbezeitung. Redigiert von Dr. J. Stockbauer. IV. Jahrgang. (Kunst und Gewerbe, 25. Jahrgang). 1891. No. 1—24.

78. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück in Osnabrück:
a) Mitteilungen des ... Fünfzehnter Band. 1890.
b) Osnabrücker Geschichtsquellen. Herausgegeben vom ... Bd. I. Die Chroniken des Mittelalters, bearbeitet von Dr. F. Philippi und Dr. H. Forst. Osnabrück, 1891.

79. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des ... XXVIII. Jahrgang, No. 1 — 4. Prag, 1889/90.

80. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des ... Vierundvierzigster Band. Erste und zweite Hälfte. Regensburg 1890 und 1891.

81. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
a) Sitzungsberichte der ... aus dem Jahre 1890. Riga, 1891.
b) Die Quellen des Rigischen Stadtrechts bis zum Jahre 1673. Herausgegeben von J. G. L. Napiersky. Riga, 1876.

82. Vom Sekretariat des Bulletin d'Histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:
Bulletin d'histoire .. Dixième année. 1e (62e) jusqu'à 6e (68e) livraison. Janvier--Décembre 1890.

83. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:

Jahresbericht des ... für 1890.

84. Vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

Neujahrsblatt des ... für 1891. Das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen von Dr. K. Henking. III. Baubeschreibung (Schlufs.) Mit drei Tafeln in Lichtdruck und mehreren Text-Illustrationen. Schaffhausen, 1891.

Neujahrsblatt des ... für 1892. Der Bildhauer Alexander Trippel aus Schaffhausen von Dr. C. H. Vogler. I. Hälfte. Die Lebensgeschichte mit dem Porträt Trippels. Schaffhausen, 1892.

85. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Zeitschrift des ... X. Heft.

86. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des ... Sechsundfünfzigster Jahrgang. Schwerin, 1891.

87. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen:

Mitteilungen des ... XXIV. Jahrgang. 1890/91.

88. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des ... XV. Speier, 1891.

89. Von der Direktion des Nordischen Museums (Nordiska Museet) in Stockholm:

a) Das Nordische Museum in Stockholm. Stimmen aus der Fremde. Als Beilage: Führer durch die Sammlungen des Museums. Stockholm, 1888.

b) Le musée d'ethnographie Scandinave à Stockholm, fondé et dirigé par le Dr. Arthur Hazelius. Notice historique et descriptive par J. H. Kramer. Deuxième édition. Stockholm, 1879.

c) Programm zu einem beabsichtigten Gebäude für das Nordische Museum in Stockholm. Mit zwei Karten. Zweite Auflage. Stockholm, 1883.

d) Samfundet för Nordiska museets främjande. Meddelanden, utgievna af Artur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1881—1883. 1891.

e) Dr. A. Hazelii öfverlåtelsbref samt Nordiska museets stadgar. Tredje upplagen. Stockholm, 1890.

f) Nordiska museet inför 1890 års riksdag jämte ett par samtidiga uttalanden i tidningspråssen. Stockholm, 1890.

g) Afbildingar af föremål i Nordiska museet, äfvensom af Nordiska ansiktstypen, klädedräkter och byggnader, af hvilka teckningar förvaras i Nordiska museets arkiv, ufgifna af Artur Hazelius, styresman för Nordiska museet. I. Småland. Stockholm, 1888.

h) Runa. Minnesblad frän Nordiska Museet 1888. Utgifvet af Artur Hazelius.

i) Vitterhets-, Historie och Antikvitets Akademien emot Nordiska Museet, 1886. (Handlingar angående Nordiska Museet. 3). Stockholm, 1891.

90. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens. Herausgegeben von dem ... VII. Jahrgang. Strafsburg, 1891.

91. Vom K. würtembergischen statistischen Landesamt in Stuttgart:

Würtembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang XIII, 1890, Heft III. und IV. Mit Register zu den Jahrgängen 1889 und 1890. Stuttgart, 1890 und 1891.

92. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:

Ulm-Oberschwaben. Mitteilungen des ... Heft 2. Ulm, 1891.

93. Von der Smithsonian-Institution in Washington:

a) Annual Report of the board of regents of the ... showing the operations, expenditures, and condition of the institution to July 1888. Washington, 1890.

b) Annual Report etc. of the year ending June 30, 1888. Report of the U. S. National-Museum. Washington, 1890.

94. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . Dreiundzwanzigster Jahrgang. 1890,

Schlufsheft. Wernigerode, 1891. Vierundzwanzigster Jahrgang, 1891, erste Hälfte. Wernigerode, 1891.

95. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:
Bericht über das I. Vereinsjahr (1889—1890). Wien, 1890.

96. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler" in Wien:
a) Monatsblatt der ... III. Bd., No. 1—12. Wien, 1891.
b) Jahrbuch der ... Neue Folge, erster Band. Mit XIV Tafeln und einer Tabelle. Wien, 1891.

97. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
a) Blätter des ... Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge, XXIV. Jahrgang, No. 1—4. Wien, 1890. No. 5—9. Wien, 1890. No. 10—12. Wien, 1890.
b) Festgabe des ... aus Anlafs des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums 1864—1889. Wien, 1890.
c) Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom ... I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstifts St. Pölten. I. Band, Bogen 41—45 mit Einleitung und Vorrede. Bogen 46—53 mit Titel und 4 Tafeln. Wien. 1891.

98. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des ... Zweiundzwanzigster Band, 1890. Dreiundzwanzigster Band. 1891.

99. Vom Altertumsverein in Worms:
a) Beiträge zur Geschichte der Stadt Worms. Von F. Soldan. Vereinsgabe des ... Worms, 1890.
b) Doctoris Martini Lutheri oratio coram Caesare Carolo, Electoribus Principibus et Statibus Imperii, in conuentu Imperiali Vormaciae die XVIII. Aprilis hoc est fer. V. post Misericordia Domini habita MDXXI. Nach dem in der Bischöflichen Seminarbibliothek zu Mainz befindlichen Originale wurden im Auftrage des Herrn Rittmeister Max Heyl zu Worms 50 numerierte Exemplare hergestellt durch die Druckerei von Carl Wallau in Mainz. Februar, 1884. No. 42.

100. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Sechzehnter Band. Zürich, 1891.

101. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen. LV. Die casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno. Eine Werbekaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer. Von J. Rudolf Rahn und Theodor von Liebenau. Leipzig, 1891.

102. Vom Altertumsverein für Zwickau u. Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des . . . Heft III. Zwickau, 1891.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXIX. Jahrgang, 1891, Nr. 1—12.
2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. IV. Band, 2. Heft. Freiburg, 1890. V. Band, I. und II. Heft. VI. Band, I. Heft. Freiburg, 1891.

II. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1890.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

1. **v. Essenwein, Dr. August,** k. Geheimrat und I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg.
2. **v. Hegel, Dr. Karl,** k. Universitätsprofessor zu Erlangen.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Hartmann, Bernhard,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg (†).
2. **Dr. Heide, Gustav,** k. Reallehrer in Ludwigshafen.
3. **Dr. Heinrich, Franz,** k. Reichsarchivrat a. D. in München.
4. **v. Hörmann, Eduard,** k. Bezirksgerichtsrat a. D., Nürnberg (†).
5. **Kühlewein, Guido,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg (†).
6. **v. Löffelholz-Colberg, Dr. Wilhelm,** Freiherr, fürstl. wallersteinischer Domanialkanzleirat und Archivar, Wallerstein (†).
7. **v. Mettingh, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Bezirksgerichtsassessor a. D., Nürnberg (†).
8. **v. Spies, Karl,** Hauptmann im k. bayer. Generalstab in München.
9. **v. Stromer, Otto,** Freiherr, I. Bürgermeister, Nürnberg (†).
10. **Dr. Vogel, Wilhelm,** k. Universitätsprofessor in Erlangen (†).
11. **Voltz, Karl,** k. Professor, Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
2. **Dr. Bauch, Alfred,** k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
3. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg.
4. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
5. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.

6. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
7. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
8. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
9. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
10. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
11. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
12. **Dr. Cnopf, Rudolf,** Assistenzarzt und prakt. Arzt, Nürnberg.
13. **Dr. Dieterich, Julius,** Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
14. **Dietz, Georg,** Kaufmann und Handelsrichter, Nürnberg.
15. **Distler, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
16. **Dr. Döderlein, Edmund,** k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
17. **Dr. Fuhse, Franz,** Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
18. **Gerngrofs, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
19. **Goeschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
20. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
21. **v. Harsdorf, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
22. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Kunstschulprofessor, Nürnberg.
23. **Helbing, Ludwig,** Antiquitätenhändler, Nürnberg.
24. **Dr. Held, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
25. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
26. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Hildenbrand, G. V.,** Baumeister und Architekt, Nürnberg.
28. **v. Imhoff, Friedrich,** Frhr., Kaufmann, Augsburg.
29. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
30. **Körper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
32. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
33. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
34. **Lambrecht, Hermann,** jun., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
35. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

36. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
37. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
38. **Merklein, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
39. **Münzinger, Christian,** Kaufmann, Nürnberg.
40. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
41. **Dr. Reicke, Emil,** Assistent an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
42. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
43. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
44. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
45. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
46. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
47. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
48. **Dr. v. Schmitt,** Gottfried, Präsident des k. obersten Landesgerichts, München.
49. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
50. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
51. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
52. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
53. **Tauber, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
54. **v. Tucher, Karl,** Frhr., Rittergutsbesitzer, Leitheim.
55. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
56. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
57. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
58. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
60. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
61. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

1. **v. Essenwein, Dr. August,** k. Geheimrat und I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
2. **v. Hegel, Dr. Karl,** k. Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privat-Lehrer, Nürnberg.
3. **Arnold, Georg,** Grofshändler, Nürnberg.
4. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Nürnberg.
5. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat.
6. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
7. **Dr. Bauch, Alfred,** k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
8. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg.
9. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
10. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
11. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, Constantin,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
16. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Friedr.,** Freiherr, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
19. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
20. **Bendiner, Max,** Dr. ph., Assistent an der Universitätsbibliothek Erlangen.
21. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
22. **Berlin, Heinrich,** Dr. jur., k. Oberamtsrichter, Nürnberg.

23. **Berlin, Max,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
24. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
25. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
26. **Bibliothek,** königliche, Berlin,
27. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
28. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
29. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
30. **Bischoff, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
31. **Bloch, S.,** Banquier, Nürnberg.
32. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
33. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
34. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
35. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
36. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
37. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
38. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
39. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
40. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
41. **Cnopf, Karl,** Banquier, Nürnberg.
42. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
43. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenzarzt und prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
45. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
46. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
47. **Dieterich, Julius,** Dr., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** Kaufmann und Handelsrichter, Nürnberg.
49. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
50. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
51. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
52. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

53. **Distler, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
54. **Dr. Döderlein, Edmund,** k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
55. **Donaubauer, Stephan,** Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
56. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
57. **Duplessis, Léon,** Konsul der franz. Republik, Nürnberg.
58. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
59. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichtspräsident, Amberg.
60. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. v. **Faber, Lothar,** Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
63. v. **Faber, Wilhelm,** Freiherr, Stein.
64. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
65. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
66. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
67. v. **Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
68. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
69. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
70. **Fuhse, Franz,** Dr., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
71. **Gasner, Ernst,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
72. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
73. **Gebhardt, Ludwig,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
74. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
75. **Gerngrofs, Ludwig,** Kaufmann u. Kommerzienrat, Nürnberg.
76. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
77. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
78. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
79. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

80. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulreferent, Nürnberg.
81. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende Kunst, Nürnberg.
82. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
83. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
84. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
85. **Grohmann, Anton,** Privatier, Nürnberg.
86. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
87. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
88. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
89. **v. Grundherr, Friedrich,** Grofshändler, Handelsvorstand und Kommerzienrat, Nürnberg.
90. **v. Grundherr, Karl,** Bankbeamter, Nürnberg.
91. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
92. **Gütermann, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
93. **Gutmann, Ignatz,** Bankier, Nürnberg.
94. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Oberferrieden.
95. **Hahn, C.,** städtischer Baurat, Nürnberg.
96. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
97. **Haller von Hallerstein, Friedrich,** Frhr., k. b. Forstrat a. D., München.
98. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, Hauptmann à la suite des k. b. 2. Feldartillerie-Regiments, München
99. **Haller von Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
100. **Haller von Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
101. **Haller von Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
102. **Hammer, Karl,** Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
103. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Premierlieutenant und Regiments-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.

104. v. **Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer u. Landgerichtsrat, Nürnberg.
105. v. **Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
106. **Hase, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
107. **Heidenheimer, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
108. **Heim, Heinrich,** Maler und kgl. Professor der Kunst-Gewerbeschule, Nürnberg.
109. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
110. **Helbing, Ludwig,** Antiquitätenhändler, Nürnberg.
111. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
112. **Heller, Adolf,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
113. **Heller, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
114. v. **Heller, Wilhelm,** k. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
115. **Henning, Ludwig,** Beamter der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Nürnberg.
116. **Hensolt, Friedrich,** Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
117. **Hergenröder, Theodor,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
118. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
119. **Hertel, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
120. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
121. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
122. **Hildenbrand, G, V.,** Baumeister u. Architekt, Nürnberg.
123. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
124. v. **Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Premierlieutenant, kommandiert zum Generalstab, München.
125. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
126. **Hofmann, Georg,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
127. v. **Holzschuher, Karl,** Frhr., k. u. k. Hauptmann a. D., Salzburg.
128. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
129. **Jäger, Karl,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
130. v. **Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.

131. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
132. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
133. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
134. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
135. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
136. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
137. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
138. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
139. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Château Salin.
140. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
141. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
142. **Körper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
143. **Kohn, Emil,** Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
144. **Kohn, Ernst,** Banquier, Nürnberg.
145. **Kohn, Georg,** Banquier, Nürnberg.
146. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
147. **Kohn, Max,** Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
148. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
149. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
150. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
151. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
152. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
153. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
154. **Krell,** Otto, Fabrikdirektor, Petersburg.
155. **Krenkel, Friedr. Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
156. **Kreppel, Franz Xaver,** k. Domdechant, Bamberg.
157. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. u. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
158. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Kipfenberg.

159. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Advokat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
160. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
161. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, Major im k. b. Generalstab, München.
162. **Kugler, J. G.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
163. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
164. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
165. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Marktvorsteher, Nürnberg.
166. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und kgl. schwed. Konsul, Nürnberg.
167. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
168. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
169. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
170. **Leitschuh, Franz Friedrich,** Dr. phil., Privatdozent an der kais. Universität Strafsburg.
171. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
172. **Leuchs, Ferdinand,** Kaufmann, Frankfurt a. M.
173. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
174. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
175. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
176. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Freiherr, Rat des k. Verwaltungsgerichtshof, München.
177. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
178. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
179. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
180. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
181. **Martin, Eugen,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
182. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
183. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
184. **Mayer, Elias,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.

185. **Meixner, Valentin**, Kaufmann, Nürnberg.
186. **Mendelsfohn-Bartholdy, Gotthold**, Rentier, Nürnberg.
187. **v. Merkel, Gottlieb**, k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
188. **Merkel, Gottlieb**, Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
189. **Merklein, Ernst**, Kaufmann, Nürnberg.
190. **Merzbacher, Joseph**, Kaufmann, Nürnberg.
191. **Merzbacher, Sigmund**, Rechtsanwalt, Nürnberg.
192. **Mesthaler, J.**, Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
193. **Meyer, Christian**, Dr., k. Staatsarchivar, Breslau.
194. **Meyer, Max**, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
195. **Michal, Karl**, k. Studienlehrer, Nürnberg.
196. **Monninger, Friedrich**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
197. **v. Moor, Eduard**, k. b. Oberst a. D., Nürnberg.
198. **Müller, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
199. **Mummenhoff, Ernst**, städt. Archivar, Nürnberg.
200. **Münzinger, Christian**, Kaufmann, Nürnberg.
201. **Narr, Adolf**, Gutsbesitzer, Nürnberg.
202. **Narr, Paul**, Gutsbesitzer und Landrat, Nürnberg.
203. **Naue, Otto**, Kaufmann, Nürnberg.
204. **Nister, Ernst**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
205. **v. Oelhafen, Karl**, k. Landgerichtsrat, Augsburg.
206. **v. Oelhafen, Georg**, Major und Kommandeur des 1. Train-Bataillons, München.
207. **v. Oelhafen, Sigmund**, k. Amtsrichter, Nürnberg.
208. **Ott, Gebhard**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
209. **Peters, Hermann**, Apotheker, Nürnberg.
210. **Petz, H.**, Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
211. **Pickert, Sigmund**, Hofantiquar, Nürnberg.
212. **Pöhlmann, Moritz**, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
213. **Pöhlmann, Robert**, Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
214. **v. Praun, Alexander**, k. Landgerichtsrat, Deggendorf.
215. **v. Praun, Eberhard**, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
216. **v. Praun, Sigmund**, k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
217. **v. Praun, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.

218. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
219. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
220. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
221. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
222. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
223. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
224. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
225. **Reichenhart, Friedrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
226. **Reicke, Emil,** Dr. ph., Assistent an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
227. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
228. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
229. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
230. **Riffarth, Karl,** Architekt, München-Gladbach.
231. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
232. **Ritter, Paul,** k. Professor, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
233. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
234. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
235. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
236. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
237. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
238. **Sachs, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
239. **v. Scheurl, Adolf,** Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
240. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Bamberg.
241. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
242. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
243. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
244. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
245. **v. Schmaufs, Karl,** kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
246. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.

247. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
248. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
249. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
250. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
251. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
252. **Dr. v. Schmitt, Gottfried,** Präsident des kgl. obersten Landesgerichts, München.
253. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
254. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
255. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
256. **Schrag, Carl,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
257. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
258. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
259. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
260. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
261. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
262. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
263. **Schwarz, August,** k. Veterinärarzt, Nürnberg.
264. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
265. **v. Schwarz, Louis,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
266. **Schwemmer, Christian,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
267. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
268. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
269. **v. Seiler, Christoph,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
270. **Seitz, Emil,** Kaufmann, Nürnberg.
271. **Simonsfeld, Henry,** Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
272. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
273. **Soldan, Sigmund,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
274. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
275. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
276. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.

277. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
278. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
279. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
280. **Stromer von Reichenbach, Gottlieb,** Freiherr, k. Hauptmann und Kompagniechef, Erlangen.
281. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
282. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
283. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
284. **Tauber, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
285. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
286. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
287. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
288. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer u. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
289. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Simmelsdorf.
290. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
291. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
292. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
293. **Tuchmann, Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.
294. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
295. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
296. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
297. **Volbehr, Theodor,** Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
298. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
299. **Volleth, Jakob,** Grofshändler und Marktvorsteher, Nürnberg.
300. **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
301. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
302. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
303. **Walz, Fritz,** Zeitungsverleger, Nürnberg.

304. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
305. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
306. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
307. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.
308. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
309. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
310. **v. Welser, Friedrich,** Frhr., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
311. **v. Welser, Karl,** Frhr., Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
312. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., kgl. Kämmerer und Polizeidirektor, München.
313. **Wendt, Heinrich,** Dr. phil., Stadtbibliothekar, Breslau.
314. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann, Nürnberg.
315. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
316. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
317. **Wild, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
318. **Winkler, Heinr.,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
319. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
320. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. württ. Generallieutenant und Kommandeur des 13. Armeekorps (k. württemb.), Exc., Stuttgart.
321. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtsrat, München.
322. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
323. **Zehler, Albert,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
324. **Zehler, Friedrich,** k. II. Staatsanwalt, Nürnberg.
325. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Zur Notiz.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, welche demselben erst in den letzten Jahren beigetreten sind, geben wir bekannt, dafs von den acht bisher erschienenen Heften der »Mitteilungen« des Vereins noch Exemplare vorrätig sind, und dafs wir von denselben, so lange der Vorrat reicht, auf Wunsch zum ermäfsigten Preise von ℳ 2.— das Heft an Mitglieder abgeben können. Die im Jahre 1880 erschienene Kunstbeilage: »Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack, von 1552« ist vergriffen. Anträge wollen an den II. Vorstand und Vereinsbibliothekar, Herrn städt. Archivar E. Mummenhoff dahier, gerichtet werden. Ferner machen wir darauf aufmerksam, dafs wir, um den im letzten Jahre dem Vereine beigetretenen Mitgliedern das von diesem im Auftrag und mit Unterstützung der Stadt Nürnberg herausgegebene, im Verlag von Joh. Leonh. Schrag dahier erschienene Prachtwerk: »**Das Rathaus in Nürnberg** von Ernst Mummenhoff mit Abbildungen von Heinrich Wallraff« leichter zugänglich zu machen, mit der Verlagshandlung ein Abkommen getroffen haben, wonach dieselbe sich verpflichtet hat, das genannte Werk an die im letzten Jahre beigetretenen und die künftig beitretenden Mitglieder um ℳ 20.— statt um ℳ 25.— abzulassen. Interessenten wollen sich an die Verlagsbuchhandlung von Joh. Leonh. Schrag dahier wenden.

Nürnberg, im Januar 1892.

Der Vorstand.

Inhalt der bisher erschienenen acht Hefte der Mitteilungen.

1. Heft. 1879. XX und 144 S. Vereinschronik. Mitgliederverzeichnis. — Nürnberg im Kampf mit der Vehme. Von E. Mummenhoff. — Acht Briefe Wilibald Pirkheimers. Von G.

Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur. — Übersicht über die auf Nürnberg bezügliche historische Literatur seit 1870. Von E. Mummenhoff.

2. Heft. Mit einer Beilage: Prospekt von Nürnberg, Kupferstich des Hans Sebald Lautensack, von 1552. 1880. XVI und 228 S. Vereinschronik. Veränderungen im Mitgliederstande. — Der Ausgang der Vorchtel. Von Dr. G. W. K. Lochner. — Lutz Steinlingers Baumeisterbuch vom Jahre 1452. Von E. Mummenhoff. — Die Pilgerfahrten Nürnberger Bürger nach Jerusalem im 15. Jahrhundert, namentlich die Reiseberichte des Dr. med. Hans Lochner und des Jörg Pfinzing. Von J. Kamann. — Hans Sebald Lautensacks Ansichten von Nürnberg. Von G. Frhrn. v. Imhof. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

3. Heft. Mit einem Porträt des Hieronymus Krefs und zwei Abbildungen des Nürnberger Peuntbrunnens. 1881. 264 S. Die mathematischen und Naturwissenschaften an der nürnbergischen Universität Altdorf. Von Dr. S. Günther. — Des Hieronymus Krefs Kriegstagebuch von 1571 bis 1576. Von Dr. W. Loose. — Aus Paulus I. Behaims Briefwechsel. Von J. Kamann. — Dr. Christoph II. Scheurls Hochzeit mit Katharina Füttererin am 29. August 1519. Von E. Frhrn. v. Löffelholz-Kolberg. — Die Geschichte des Nürnberger Peuntbrunnens. Von F. Wanderer. — Gründlach und seine Besitzer. I. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

4. Heft. 1882. 232 S. Die Korrespondenz des Nürnberger Rates mit seinen zum Augsburger Reichstag von 1530 abgeordneten Gesandten. Von Dr. W. Vogt. — Wilibald Pirkheimer in seinem Verhältnis zum Humanismus und zur Reformation. Von Dr. R. Hagen. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

5. Heft. Mit einem Prospekt des alten Rathauses in Nürnberg vom Jahre 1614 und einer Beilage: Historischer Plan der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg, nach authentischen Quellen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts bearbeitet von Max Bach. 1884. 240 S. Georg Wolfgang Karl Lochner. Nekrolog. Von E. Mummenhoff. — Christoph Scheurl, Dr. Christoph Scheurls Vater. Von Dr. A. v. Scheurl. — Die Mauern Nürnbergs. Geschichte der Befestigung der Reichsstadt. Von Max Bach. — Gründlach und seine Besitzer. II. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Stuc

Topographie und Geschichte der Nürnberger Rathäuser. Von E. Mummenhoff. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

6. Heft. 1886. 304 S. Kulturbilder aus Altdorfs akademischer Vergangenheit. Von B. Hartmann. — Aus Nürnberger Haushaltungs- und Rechnungsbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts. Von J. Kamann. — Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rats, 1429—1538. Von Dr. H. Petz. — Gründlach und seine Besitzer. III. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

7. Heft. 1888. 300 S. Dr. Georg Karl Frommann. Nekrolog von Dr. Wilh. Vogt. — Die Berufung des Johannes Cochläus an die Schule bei St. Lorenz in Nürnberg im Jahre 1510. Von G. Frhrn. v. Krefs. — Aus Nürnberger Haushaltungs- und Rechnungsbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts. (Schlufs.) Von J. Kamann. — Der Nürnberger Meistersänger Kunz Has. Von Dr. E. Matthias. — Urkundliche Nachrichten über den literarischen Nachlafs Regiomontans und B. Walters 1478—1522. Von Dr. H. Petz. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.

8. Heft. 1889. 268 S. Konrad Celtis. Von Bernhard Hartmann. — Die alte Nürnberger Börse. Von Dr. Richard Ehrenberg. — Studien zur Geschichte des Nürnberger Fastnachtsspiels. Von Lienhard Zier. — Nürnberg und die Mission des Vicekanzlers Held. Von Dr. Gustav Heide. — Gründlach und seine Besitzer. IV. (Schlufs.) Von G. Frhrn. v. Krefs. — Kleinere Mitteilungen. — Literatur.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS FÜNFZEHNTE VEREINSJAHR

1892.



NÜRNBERG.
VERLAG VON JOH. LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1893.



INHALT.

VEREINSCHRONIK.

DAS abgelaufene Jahr 1892 hat dem Verein einen sehr schmerzlichen Verlust bereitet. Am 13. Oktober Nachmittags um 5 Uhr starb der langjährige I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Geheimrat Dr. August von Essenwein, Ehrenbürger der Stadt Nürnberg, seit dem 8. Januar 1891 Ehrenmitglied unsers Vereins. Auf die unvergänglichen Verdienste, die sich der Verewigte durch sein unermüdliches künstlerisches und wissenschaftliches Schaffen um den Verein, um die Stadt, um das ganze deutsche Volk erworben hat, näher einzugehen, ist hier nicht der Ort.*) Statt dessen mögen die Worte folgen, die bei der am 16. Oktober Nachmittags auf dem Johanniskirchhof stattgefundenen Beerdigung des Verstorbenen der II. Vorsitzende des Vereins, Stadtarchivar Mummenhoff, unter Niederlegung eines Kranzes im Namen des Vereins gesprochen hat. Sie lauteten:

»Trauernd und tiefgebeugt steht auch der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg an dem Grabe des teuern Verblichenen. Viel war er uns und viel ist uns in ihm entrissen worden. Als vor nun etwa fünfzehn Jahren das Bedürfnis immer dringender hervortrat, in Nürnberg, der Stadt mit der reichen und glänzenden Vergangenheit, die geeigneten Kräfte zu ernstem Forschen und nachhaltigem Schaffen auf dem Gebiete der reichsstädtischen Geschichte zu sammeln, da griff er unter den ersten diesen Gedanken mit der ganzen ihm eigenen Wärme und Energie auf und war bei seiner Verwirklichung in hervorragendem Maſse beteiligt. Jahre lang stand er dann als II. Vorstand mit an der Spitze des Vereins, bis ihn das schon vor einigen Jahren heranschleichende schwere Übel zwang, von diesem Posten

*) Wir bereiten für das demnächst erscheinende X. Heft der »Mitteilungen« einen längeren Nachruf vor.

zurückzutreten, zum grofsen Leidwesen Aller. In seiner Stellung als II. Vorstand und als Mitglied des Ausschusses des Vereins hat er zur Entwicklung und Blüte desselben in hervorragendem Mafse beigetragen. Aber was höher an ihm zu schätzen, er hat mehr noch durch sein unmittelbares, persönliches Einwirken auf den Einzelnen einen stets fördernden Einflufs ausgeübt. Edel und selbstlos war er stets mit Rat und Hilfe bereit und wohl kaum ist jemals einer, der seinen Rat angerufen, ohne Belehrung und Hilfe von ihm geschieden. Angesichts dieser hohen Verdienste und der weiteren Verdienste, die er sich um die Geschichte Nürnbergs, insbesondere aber um die Förderung der Bau- und Kunstgeschichte der altehrwürdigen Stadt erworben, hat ihn der Verein seinerzeit durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Nun ist auch er dahingegangen. Eine tiefe klaffende Lücke hat auch für uns der unerbittliche Tod gerissen. Er ruhe sanft und in Frieden, er, der in stetem Schaffensdrange hienieden die Ruhe kaum gefunden, schlummre sanft!« —

Seine Thätigkeit im verflossenen Jahre begann der Verein mit der Abhaltung seiner satzungsgemäfsen Generalversammlung am Donnerstag, dem 14. Januar 1892. Der I. Vorstand, Freiherr von Krefs, eröffnete dieselbe und behielt den Vorsitz bei, da die Versammlung von dem ihr nach § 25 der Satzungen zustehenden Rechte, einen andern Vorsitzenden zu wählen, keinen Gebrauch machte. Ebenso wurde das Schriftführeramt dem I. Schriftführer, Direktor Hans Bösch, belassen. Nachdem der Vorsitzende über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre Bericht erstattet hatte, brachte der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, die Jahresrechnung für 1891 in Vorlage. Danach hatten

die Einnahmen für 1891 . . ℳ 3598.90 ₰
die Ausgaben » » . . ℳ 3322.10 ₰

betragen. Somit blieb ein Kassabestand von ℳ 276.80 ₰, der in die Rechnung für 1892 übertragen wurde. Der Voranschlag für 1892 wurde auf ℳ 2343.80 in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Die Versammlung erteilte der Rechnung ihre Anerkennung und stattete dem Schatzmeister für seine pünktliche Kassenführung durch den Mund des Vorsitzenden ihren Dank ab.

Da der Ausschufs des Vereins im Jahre 1891 durch den Tod den Rechtsanwalt Hartmann, durch Übersiedlung nach anderen Orten den Reichsarchivrat Dr. Heinrich und Bibliothekassistenten Dr. Schulze verloren hatte, so waren drei neue Mitglieder in den Ausschufs zu wählen. Die Versammlung wählte als solche einstimmig durch Zuruf den Kreisarchivar Dr. Petz, den Bibliothekassistenten Dr. Reicke und den Regierungsrat Freiherrn von Tucher. Die Wahl wurde von sämtlichen drei Herren angenommen. Am Schlusse der Generalversammlung gaben die Anwesenden dem langjährigen Vorstand des Vereins, Freiherrn von Krefs, durch Erheben von den Sitzen ihren Dank zu erkennen. Für denselben Abend hatte der Realienlehrer Dr. Carl Jäger einen Vortrag aus seiner grössern Abhandlung »Markgraf Casimir und der Bauernkrieg in den südlichen Grenzämtern des Fürstentums unterhalb des Gebirgs« angekündigt. Da er aber durch Heiserkeit verhindert war, übernahm es das neugewählte Ausschufsmitglied, Dr. Reicke, Assistent an der Stadtbibliothek, an seiner Statt ausgewählte Stücke aus genannter Arbeit zu verlesen. Die auf gründliche und umfassende archivalische Forschungen aufgebaute Arbeit ist inzwischen in dem IX. Heft der Mitteilungen des Vereins unverkürzt zum Abdruck gelangt.

In der zweiten Monatsversammlung, am Donnerstag dem 11. Februar, hielt Pfarrer Herold aus Schwabach, in Fachkreisen rühmlichst bekannt durch die Herausgabe der die Hebung des gottesdienstlichen Lebens in der evangelischen Kirche anstrebenden Monatsschrift »Siona«, einen Vortrag über die »Pfarrkirche zu St. Sebald in ihren täglichen Gottesdiensten.« Dafs man in Nürnberg bei Einführung der Reformation sehr konservativ und durchaus nicht in bilderstürmischer Weise verfuhr — wie einen jeden noch heute die vielen Marien- und Heiligenbilder an Häusern und Strafsenecken belehren können, — ist wohl ziemlich allgemein bekannt, aber nur wenige gibt es, die sich einen Begriff machen von dem aufserordentlichen Reichtum an Kultusgebräuchen und anderen Einrichtungen, in denen sich das kirchliche Leben bis ans Ende des vorigen, ja noch bis in dieses Jahrhundert hinein bewegt hat. Schon die Zahl der Geistlichen gibt uns darüber Aufschlufs. So waren bei

St. Sebald, allerdings der Hauptpfarrkirche der Stadt, ein Prediger (Antistes) und 8 Diakone angestellt und noch in der Mitte des 18. Jahrhunderts zählte man in der Stadt 41, mit den Vorstädten 45 bis 47 evangelische Geistliche. Dementsprechend war die Zahl der Gottesdienste mit und ohne Predigt, der Betstunden, Früh- und Abendandachten eine erstaunliche. In der Sebalduskirche fanden jeden Samstag Abend ein Vespergottesdienst, am Sonntag Vormittag 3 Gottesdienste, nämlich Frühmesse, Frühpredigt und dann das Tagamt, am Nachmittag wieder eine Sonntagsvesper statt — die Bezeichnungen »Messe« und »Amt« hatte man hier ruhig beibehalten. Liefert doch eine Übersicht, die man für das Jahr 1783 aufstellte, das Ergebnis, dafs alle Sonntage 22, vom Montage bis Samstag — ohne Einrechnung etwaiger Feiertage — weitere 20 Predigten gehalten wurden und dafs noch aufserdem an den Sonntagen 16 Gottesdienste verschiedenster Art und ebenso unter der Woche noch täglich — durchschnittlich — 20 predigtfreie Gottesdienste stattfanden. So waren Montags 24, Dienstags 18, Mittwochs 24 Gottesdienste ohne Predigt. Noch im Jahre 1798 wurden in der Stadt — ohne die Vorstadtkirchen — im Ganzen 2756 Predigten gehalten. Die Kirche wollte in keiner Hinsicht als blofses Sonntagsinstitut gelten. Daher waren auch die Kirchen nicht verschlossen und ein Ratserlafs vom Jahre 1603, der die Schliefsung der Kirchen für die Zeit aufserhalb der Gottesdienste anordnete, erregte so grofsen Widerspruch, dafs er binnen kurzem wieder aufgehoben werden mufste. Auch suchte die Kirche den Bedürfnissen der verschiedenen Stände und Volksklassen entgegenzukommen, indem sie die verschiedensten Stunden zu den Gottesdiensten wählte. Bei den Frühmessen beispielsweise fanden sich meist solche Zuhörer ein, die sich aus Mangel eines anständigen Rockes schämten, später in den Gottesdienst zu gehen und doch auch nicht um ihre Andacht kommen wollten. Denn der Standesunterschied wurde nicht vernachläfsigt. Wurden doch die Leichen der drei ersten Klassen durch 8 Geistliche begleitet (sogen. »Achtherrenleichen«), die der nächsten Klassen durch 5, aber selbst noch bei den untersten Leichenklassen fungierten 3 oder 2 Geistliche. So kam es, dafs selbst die aufserordentlich grofse Zahl der Geistlichen doch sehr stark

in Anspruch genommen war. »Es tragt sich offt zu, dafs einer ein nacht dreymal aufgeweckt würdt,« schreibt einer von ihnen. Wie sehr die äufsere Gestaltung der Gottesdienste noch an die alte Zeit erinnerte, geht daraus hervor, dafs erst im Jahre 1797 die Mefsgewänder, die der erste Geistliche trug, im Jahre 1810 die weifsen Chorröcke, die über den schwarzen bis an die Kniee reichten, abgeschafft wurden (die skandinavische Kirche hat sie noch bis auf den heutigen Tag beibehalten). Kerzen sollten fortan nur bei der Abendmahlsfeier angezündet werden. Vor allem aber wurde die wunderbar reichhaltige und künstlerisch schöne musikalische Feier des Gottesdienstes mehr und mehr eingeschränkt. Denn der alten Zeit galten neben der Predigt auch andere Teile des Gottesdienstes als wichtig und viele Gottesdienste bestanden nur in Gesang, der in seinen drei Hauptgattungen als Altar-, Chor- und Gemeindegesang in den verschiedenartigsten Weisen zur Verwendung kam, und in Instrumental-Musik, die sich nicht blos auf Orgelspiel beschränkte. Neben der deutschen nahm auch die lateinische Sprache einen sehr grofsen Raum ein. Antiphonen und Kollekten, Versikel und kunstvolle Responsorien, das Credo, das Sanktus, das Gloria und Agnus dei finden wir alles wie in der katholischen Kirche. Die Glaubenssätze, die heiligen Handlungen waren ihrem Wesen nach anders, in den Kultusformen aber war kaum ein Unterschied vorhanden und mancher, der in Nürnberg den Gottesdienst besuchte, mag sich, wenn er aus reformierten oder aus anderen lutherischen Gegenden, wo man radikaler zu Werke gegangen war, stammte, in eine katholische Stadt versetzt geglaubt haben. Mit dem allen hat der in dem Zeitalter der Aufklärung fufsende Rationalismus gründlich aufgeräumt und unser ohne Frage durch gröfsere Geltendmachung der Lehre und der Predigt innerlicher gewordenes gottesdienstliches Leben ist, was die äufsere Gestaltung des Gottesdienstes betrifft, nur ein Schatten im Vergleich zu jenem prächtigen künstlerischen Ausbau, an dem die alte Zeit ihre Freude hatte. Noch heute lebt das Alte in manchen unverstandenen Formen fort. Noch heute sollen alte Nürnberger, wenn sie kommunizieren wollen, davon sprechen, dafs sie in die Frühmefs gehen, und das Läuten, das im Winter um 9 Uhr, vom 1. April an um 8 Uhr vormittag

noch in allen Nürnberger Kirchen als sogenanntes »Chorläuten» — bei geschlossenen Kirchenthüren — stattfindet, ist ein dürftiger Rest aus einer Zeit, als man die Gemeinde in die Kirche zum Frühgottesdienst »zusammenläutete«. Und fragt man den Mefsner, worauf sich diese oder jene Sitte, dies oder jenes Gerät u. dergl. in den Kirchen zurückführe, so antwortet er, »das stammt alles noch aus der katholischen Zeit«. So ist die Erinnerung an jenen reichen evangelischen Kultus dem Gedächtnis der Jetztlebenden entschwunden.*)

In der dritten Monatsversammlung vom 10. März d. J. hielt Amtsrichter von Ölhafen einen äufserst anziehenden Vortrag über den Untergang der Universität Altdorf. Nürnberg war neben Strafsburg die einzige freie Reichstadt, die sich den edlen Luxus einer Hochschule erlauben durfte, aber wie verschieden gestaltete sich das Los der Altdorfer von dem der Strafsburger Universität. Trotz mancher Widerwärtigkeiten und ihres schweren Schicksals, das sie durch fast zweihundert Jahre dem Deutschtum zu entfremden drohte, wie steht sie herrlich und stolz da, weithin berühmt und von überallher besucht, die Kaiser Wilhelm-Universität in der mit schweren Opfern glorreich wiedergewonnenen Stadt. Wie mufs es dagegen das Herz eines jeden echten Nürnbergers mit Wemut erfüllen, wenn er seine Blicke auf die heimische Universität richtet, die fast durch die ganze Dauer ihres Bestehens das Bild eines nur mit Mühe am Leben erhaltenen, langsam dahinsiechenden Kranken bietet. Durch die von Joachim Camerarius angeregte Übertragung des (1526 von Melanchthon gegründeten) Egidien-Gymnasiums begründet, erlebte sie ihre höchste Blüte in einer Zeit, als sie noch recht eigentlich keine Universität, sondern nur eine Art Akademie war. Denn schon von jener Zeit an, als ihr unterm 3. Oktober 1622 von Kaiser Ferdinand II. das Privileg erteilt wurde, Doktoren, Lizentiaten, Magister und Baccalaureen in allen Fakultäten mit Ausnahme der theologischen zu creieren, womit sie erst in den Rang einer Universität erhoben wurde, datiert ihr Verfall. Schon bei

*) Wir verweisen hierbei auf das in dem kürzlich erschienenen IX. Heft der Mitteilungen besprochene Werk des Vortragenden, »Alt-Nürnberg in seinen Gottesdiensten. Ein Beitrag zur Geschichte der *Sitte und der* Kultur von Max Herold. Gütersloh 1890.«

der feierlichen Publikation des Privilegs, die am 29. Juni 1623 erfolgte, hielt es der Magistrat für nötig, in einem besonderen Reskript die Bürger aufzufordern, »bei jetzigen schweren Zeitläuften nach Gelegenheit, Vermögen und Wohlgefallen die Hochschule mit Stiftungen, jährlichen Stipendien und anderen milden Gaben zu bedenken.« Die Stürme des dreifsigjährigen Krieges, die auch unsere Stadt in ihrem ganzen Handel und Wandel auf das schwerste schädigten, brachten die Universität mehr und mehr herab. So kann es uns nicht Wunder nehmen, dafs bereits 1646 einige Stimmen angesichts der trüben Zeitverhältnisse ihre Aufhebung verlangten, ein Ansinnen, das freilich damals noch mit Entschiedenheit zurückgewiesen wurde. Aber schon 1663, als die immer drohender werdende Türkennot den Ständen des Reichs und zumal den Reichsstädten schwere Geldopfer auferlegte, konnte dieselbe Frage nicht mehr so kurz und bündig verneint werden. Die beiden mit der Ausarbeitung eines Gutachtens darüber betrauten Rechtskonsulenten Richter und Tobias Oelhafen, der letztere damals Prokanzler, können die schwerwiegenden Bedenken gegen die Beibehaltung der Hochschule nicht verkennen, von dem schon damals aufgetauchten Plane, die Universität nach Nürnberg zu verlegen, wollen sie aber gar nichts hören. In ihrer Begründung findet sich der charakteristische Satz, »da allhier die Studentenschaft im allgemeinen nicht wie in Strafsburg dem bürgerlichen Stande angehört, so ist zu befürchten, dafs die Studiosi gräflichen und freiherrlichen Standes ihre Privilegien mifsbrauchen und dem Rat allerhand Ungelegenheiten causieren würden«. Die Stadt Nürnberg konnte es nicht über sich gewinnen, ihre Hochschule preiszugeben und man kann ihr den Ruhm nicht versagen, dafs sie, soweit es in ihren Kräften stand, ihrem Schofskinde alle Fürsorge angedeihen liefs, wie sich denn auch namentlich die Medizin und die Naturwissenschaften stets auf der Höhe der Zeit erhielten. 1697 hatte die Stadt die Freude, dafs ihr, in Ansehung ihrer namentlich in den Türkenkriegen bewiesenen treuen Dienste gegen Kaiser und Reich, für ihre Universität das lange ersehnte Privilegium erteilt wurde, auch Doctores der Theologie zu creieren. Aber was half das Alles! Was half es, dafs die Stadt durch feierliche Begehung des einhundertjährigen Universitäts-Jubiläums die

Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die kleine fränkische Landesuniversität zu lenken suchte! Was nützte es, dafs Bestimmungen getroffen wurden, wonach alle Nürnberger Landeskinder, die sich dem Studium widmeten, wenigstens zwei Jahre, die Stipendiaten deren sogar drei in Altdorf zubringen mufsten! Diese Verbote studentischer Freizügigkeit waren damals allgemein und verhinderten den Zuzug von auswärts und das kleine Nürnberger Territorium konnte allein kein genügendes Kontingent zur Füllung der Hörsäle stellen. Altdorf, das abgelegene Landstädtchen, bot keine städtischen Vergnügungen und nur geringe litterarische Anregungen und in der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erfolgten Gründung der nahen Erlanger Universität erwuchs unserer Hochschule ein neuer gefährlicher Konkurrent. So kam es, dafs sie, während sie früher an 300 Studenten aufzuweisen gehabt hatte, jetzt es nie mehr über 50 oder 60 hinaus zu bringen vermochte. Gegen Ende des Jahrhunderts wurde die Frage einer Verlegung bezw. Aufhebung der Universität eine dringende. Die Schulden der alten Reichsstadt waren ins Ungeheuerliche gewachsen, die Revolutionskriege trugen auch nicht dazu bei, diese Last zu vermindern und es mufste im Jahre 1797 eine eigene sogen. »Reichssubdelegations-Kommission« eingesetzt werden, die sich mit der Tilgung der Schulden und im Zusammenhang damit auch mit der Frage des Fortbestehens der Universität zu befassen hatte. Nun wurde viel beraten und geschrieben, rührend ist es zu lesen, wie der um die Kunde der Nürnbergschen Vergangenheit unvergänglich verdiente Altdorfer Professor G e o r g A n d r e a s W i l l mit warmen Worten und auf die äufserste Sparsamkeit ausgehenden Vorschlägen für die Beibehaltung seiner geliebten Universität (deren Geschichte er auch geschrieben hat) in ihren alten Räumen eintrat. Im Jahre 1806 kam Nürnberg an Bayern. König Max I. liefs die kleine Altdorfer Universität keineswegs aufser Acht. Zwar weniges, aber nur rühmliches hören wir noch von der Hochschule und gerade die theologische Fakultät, das einstige Stiefkind, die zuletzt zu ihrem Rechte kam, war nun noch der einzige Lebensnerv der Universität. Aber auch diese konnte ihren Untergang nicht aufhalten. Am 24. September 1809 veröffentlichte das Regierungsblatt eine Königliche Verordnung, worin

es hiefs, dafs die Universität »unter Bezeigung der Allerhöchsten Zufriedenheit aufzulösen und dereinst mit einem in dem Königreiche befindlichen anderen höheren Lehrinstitut, bei welchem ein vollständiges protestantisches Studium bereits besteht oder schicklich errichtet werden kann, zu vereinigen sei«. Bekanntlich wurde Erlangen hierzu ausersehen. Das alte Kollegium wurde geschlossen, seine Räume in ein Lehrerseminar umgewandelt. Kein Verständiger wird der Bayerischen Regierung daraus einen Vorwurf machen wollen. Aber welchen Nürnberger berührt es nicht wehmütig, dafs dieser ehrwürdige Musensitz, die Pflanzstätte deutscher Wissenschaft, in ihrer frühesten Entstehung getragen von dem Geiste der Reformation, die an Lehrern und Schülern eine ansehnliche Zahl von Leuchten der Wissenschaft aufzuweisen hatte, durch die Ungunst der Zeiten nicht erhalten bleiben konnte!

Die vierte Monatsversammlung am 14. April brachte einen Vortrag des Magistratsrates Barbeck über eine hier in Nürnberg im Jahre 1716 an zwei Frauenspersonen vollzogene Exekution, die damals viel Aufsehen gemacht haben mufs, wie schon daraus hervorgeht, dafs sich das Gedächtnis an diesen Kriminalfall noch bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts, wenn auch offenbar in der Form einer Legende, im Nürnberger Volke erhalten hatte. Maria Eleonore Schönin, eine wegen liederlichen Lebenswandels schon öfter vorbestrafte Weibsperson, war angeblich auf ihr eigenes Ersuchen in das Zuchthaus eingesteckt worden. Hier legte sie, aus eigenem Antrieb, anfangs vertraulich einigen Mitsträflingen, dann auch öffentlich das Geständnis ab, dafs sie sich vor zwei Jahren (im Jahre 1714) eines schweren Verbrechens, nämlich des Mordes ihres eigenen neugeborenen Kindes, schuldig gemacht hätte. Dabei sei ihr eine Soldatenfrau, Anna Dorothea Härlin, mit der sie gerade auf einer Wallfahrt nach Göfsweinstein begriffen gewesen wäre, behilflich gewesen. Das Kind hätte sie im Walde nahe bei Tennenlohe geboren, dann auf den Rat der Härlin durch einen Druck auf den Kopf getötet und mit dieser zusammen verscharrt. Die Härlin, auf Grund dieser Angabe gefänglich eingezogen, stellte trotz mehrmaliger Confrontation mit der Schönin und trotzdem diese hartnäckig auf ihrer Aussage beharrte, jedes Mitwissen von der That mit Entschiedenheit in Abrede, und konnte nicht eher zu eine

Geständnisse gebracht werden, als bis man ihr mit der Folter drohte und auch schon mit den ersten Anstalten dazu begonnen hatte. Nun wurden beide angebliche »Maleficantinnen« zum Tode verurteilt und zwar »aus Gnaden« zur Hinrichtung mit dem Schwerte. Beide nahmen das Urteil gefafst und mit Ergebung hin, umarmten sich unter Thränen vor dem Richter und namentlich wurde die Schönin nicht müde, ihre Freundin aber und abermals für den Schmerz und die Schande, die sie ihr durch ihre Angabe bereitete, um Vergebung zu bitten, deren sie auch wiederholt versichert wurde. Bis zum Tage der Hinrichtung blieben auch beide in einer gottergebenen, fast freudigen Stimmung. Aber als dieser Tag herangekommen war und die Schönin nun — es mufs etwa um 11 Uhr Vormittags gewesen sein — unter dem Gaffen der Menge als die erste auf das Schaffot geführt wurde, überraschte sie den ihr auf ihrem letzten Gange zugeteilten Prediger durch das Geständnis, dafs an allen ihren Angaben kein wahres Wort sei. Sie sei zwar eine grofse Sünderin und hätte wohl schon oftmals den Tod verdient, aber eine Kindesmörderin und gar die ihres eigenen Kindes sei sie nicht. Der Prediger ermahnte sie, jetzt, wo sie in kurzer Zeit vor ihrem ewigen Richter zu stehen habe, doch ja keine Unwahrheit zu sprechen, wodurch sie sich, wenn Gott nicht Gnade für Recht ergehen liesse, sicherlich die ewige Verdammnis zuziehen würde. Indefs die Schönin blieb bei ihrem letzten Geständnis und verlangte gerade für ihre unwahren Aussagen, durch die sie sich und ihre Freundin aufs Schaffot gebracht hatte, die Absolution des Predigers. Letzterer meldete diese überraschende Wendung dem Stadtrichter, der, hoch zu Rofs, der Exekution als Leiter beiwohnte. Nun wurde auch die Härlin darüber vernommen und diese bestätigte, ganz im Einklang mit ihrer vor der Bedrohung mit der Folter gemachten Aussage, die Wahrheit des von der Schönin soeben abgelegten Geständnisses. Sie selbst hätte nur aus Furcht vor der Folter und weil sie mit ihrem elenden Leben, das jeder Stütze beraubt sei, (ihr Mann war einige Tage vorher wegen Desertion in der Kaserne gehängt worden, dabei aber fromm und christlich gestorben) doch nichts mehr anzufangen gewufst hätte, den Angaben der Schönin beigepflichtet. Indefs jetzt habe das

nichts weiter zu bedeuten. Sie sei zum Tode gefaſst und trage kein Verlangen mehr nach dem Leben. Ihr Mann hätte ihr noch kurz vor seinem Hinscheiden einen Gruſs zukommen lassen, er rechne darauf sie am heutigen Tage noch vor 12 Uhr im Himmel wiederzusehen. Sie wolle ihn nicht warten lassen, denn schon war das »Betläuten« (das, wie noch heutigen Tages, um 12 Uhr stattfand) verklungen. Die Prediger und der Stadtrichter waren ratlos. Nach den soeben gehörten ausdrücklichen Angaben der beiden zum Tode Verurteilten lag augenscheinlich kein Verbrechen vor. Auch sollte nach dem Betläuten keine Hinrichtung mehr stattfinden. Der Stadtrichter entschloſs sich daher bei dem Rat, von dem einige Mitglieder, als Vertreter der hohen Obrigkeit, für die ganze Dauer der Exekution im Rathaus versammelt bleiben muſsten, anzufragen, was in diesem unvorhergesehenen schwierigen Falle zu geschehen habe. Er erhielt den Befehl, den Fortgang der Exekution nicht zu hindern. Das geschah und so wurden beide vermeintliche Übelthäterinnen, zuerst die Schönin, dann die Härlin, durch Enthauptung (Decollirung, wie man es nannte) vom Leben zum Tode befördert. Beide, namentlich die Härlin, starben heiter und in christlicher Ergebung. Dies ist ungefähr der Hergang des Falles, wie er sich nach den Akten, namentlich nach den von den begleitenden Predigern eingeforderten, an den Rat erstatteten Berichten darstellt. Ganz klar kann man ja in der Sache nicht schauen, aber für den unbefangenen Beurteiler scheint sich doch nahezu mit Evidenz die Thatsache zu ergeben, daſs die Schönin aus Furcht vor den Drangsalen des Zuchthauses und überdrüssig des ihr nach ihrer Entlassung doch wieder bevorstehenden lasterhaften Lebens ein schweres Verbrechen ersonnen habe, um durch dessen Vorgeben aus der Welt zu kommen. Weshalb sie aber die Härlin mit hineingezogen haben mag? Jedenfalls hat man für der letzteren Verhalten angesichts ihrer eigenen Aussagen nach weiteren Beweggründen nicht zu suchen. Die Furcht vor der Folter, durch die sie zuletzt ja doch zu einem falschen Geständnis gepreſst worden wäre, (wie es scheint, auch der Wahn, sich durch einen unschuldigen, für eine andere erlittenen Tod einen Platz im Himmel zu erwerben), genügt allein schon. So wäre denn dieser Fall wie so viele

andere, ein Beispiel, wie man selbst noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in einer christlichen deutschen Stadt die Gerechtigkeit übte. Dem Rat mufs die ganze Sache sehr unangenehm gewesen sein. Es wurden, wie schon berührt, von den Predigern Berichte eingefordert und in einem besonderen Erlasse sämtlichen Predigern, die Delinquenten zur Richtstätte zu begleiten hätten, eingeschärft, sich ja auf keine Verhandlungen mit denselben einzulassen, sondern weiter nichts als die üblichen Gebete und letzten Ermahnungen zu ihnen zu sprechen. In dem Volk aber bildete sich eine förmliche Legende über diesen Hergang, wonach die Schönin, ein junges, durch den Tod ihres Vaters, den sie mit der äufsersten Hingebung auf seinem langjährigen Krankenlager gepflegt hätte, aller Existenzmittel beraubtes Geschöpf, von Verführung und bitterster Not bedroht, bei der armen Soldatenfrau Härlin ein dürftiges Unterkommen gefunden; wie diese dann so in Not geraten sei, dafs die Schönin beschlossen hätte, für sie und ihre Kinder durch Preisgebung ihres Leibes den Unterhalt zu beschaffen; wie sie zur Nachtzeit von der Scharwache aufgegriffen und ins Zuchthaus geführt worden sei; wie ihr dann in ihrer Verzweiflung wie ein Lichtstrahl der Gedanke durch den Kopf gefahren sei, sich und ihre Freundin durch Vorspiegelung eines schweren, von ihnen gemeinsam verübten Verbrechens von der Last ihres kummervollen Daseins zu befreien, und damit zugleich den Kindern der Härlin die Wohlthat zu bereiten, dafs sie als Findelkinder in die Pflege der Stadt genommen und zu einem ehrlichen Lebenswandel auferzogen würden. Dies alles findet sich in einer Reisebeschreibung aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts (Durchflüge durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich. 4. Band Hamburg, 1798), deren anonymer Verfasser seine in einem überaus schwülstigen Stile vorgetragene Erzählung des merkwürdigen Falls von den Wirtsleuten des »rothen Röfsleins« (am Josephsplatz), das er durch Verwechslung mit dem ehemals bekanntesten Gasthofe Nürnbergs, dem rothen Rofs, zu seinem Quartier gewählt hatte, vernommen haben will. Jedenfalls ist die Erzählung, wenn man auch vieles darin auf Kosten der üppig wuchernden Phantasie des Erzählers setzen mufs, nicht uninteressant als ein Beweis, wie sich noch im vorigen Jahrhundert im Volk *eine Sage* ausbilden konnte.

In der fünften Monatsversammlung am 12. Mai hielt Stadtarchivar Mummenhoff einen von der Zuhörerschaft mit grofsem Beifall aufgenommenen Vortrag über »Burggrafenveste und Kaiserburg«, auf den näher einzugehen wir uns ersparen können, weil er anderswo ohne Kürzung zum Abdruck gekommen ist. *) Nur das wollen wir kurz hervorheben, dafs die in jüngster Zeit aufgekommene, offenbar durch die 1866 von Seite Preufsens ausbedungene Erwerbung des Mitbesitzes an der Kaiserburg mächtig beförderte, durch die Reisehandbücher (z. B. Baedeker) auch in weiteren Kreisen verbreitete Meinung, dafs die Burggrafen von Nürnberg, die Hohenzollern, die Stammväter unsers Kaiserhauses, in der noch jetzt erhaltenen Kaiserburg — wenigstens zeitweilig — gesessen und dafs einige von ihnen unter der Gruftkapelle im sog. Heidenturm begraben worden seien, durch historische Belege nicht bewiesen werden kann. Vielmehr mufs aus den Aussagen der Urkunden und Chroniken und aus anderen, aus der Örtlichkeit selbst entnommenen Gründen der Schlufs gezogen werden, dafs die alte Burggrafenburg (die bekanntlich 1420 niedergebrannt wurde) sich etwa in östlicher oder südöstlicher Richtung an den fünfeckigen Thurm angeschlossen und die anderen dazu gehörigen Gebäulichkeiten östlich von der Freiung, da, wo es zum Vestnerthor hinaufgeht, an der gegen die Freiung erhöhten, jetzt mit Rasen und Bäumen bewachsenen, durch einen Hohlweg durchschnittenen Stelle gestanden haben. Dafs die Erhöhung keine natürliche Anschwellung des Burgberges, sondern als ein Rest der vom Brande des Jahres 1420 herrührenden Schuttmassen anzusehen ist, geht einmal aus dem auffallenden, durch die Mauer bezeichneten senkrechten Abfall dieser Erhöhung gegen das Niveau der Freiung, dann aus dem Umstande zur Evidenz hervor, dafs bei Kanalisationsarbeiten und sonst, wenn man — etwa beim Fällen eines Baumes — den Boden aufrifs, Reste von Mauerwerk ans Licht gekommen sind. Es wäre nicht unwahrscheinlich, dafs eine systematisch geleitete Aufgrabung noch heute den Grundrifs der alten Burggrafenburg aufdecken und somit völlige Klarheit in diese ganze Frage bringen würde. — Nach diesem Vortrage machte Herr Professor Dr. Freiherr

---

*) Fränkischer Kurier vom 16. und 17. Mai 1892.

von Scheurl eine kleine Mitteilung. Es war schon lange bekannt, dafs der berühmte Nürnberger Bildschnitzer Veit Stofs wegen eines Vergehens im Jahre 1503 auf beiden Backen gebrandmarkt worden ist. Er hatte nämlich von einem Nürnberger Handelsmann, Jacob Baner, mit dem er in Geschäftsverbindung stand, einen Schuldbrief vorgebracht, worin sich dieser gegen Stofs zu einer Schuld von 1200 fl. bekannte. Der Brief, der deutlich die Handschrift und das Secretsiegel Baner's zeigte, stellte sich aber im Verlaufe des wegen dieser Schuldforderung entstandenen Prozesses als eine von Stofs selbst in geschicktester Form angefertigte Fälschung heraus, daher die harte Strafe, die der Rat an ihm vollziehen liefs, die übrigens noch ein Akt der Gnade war, da Stofs nach dem strengen Recht sein Vergehen mit dem Tode hätte büfsen müssen. Wir erfahren nun aus einer Bemerkung in der Scheurl'schen Familienchronik, durch welche Ursachen Stofs zu jener Fälschung bewogen wurde. Er hatte nämlich eine Forderung von dem oben angegebenen Betrage an Baner gehabt, derentwegen er von diesem auf ein Geschäftshaus angewiesen wurde, dem Baner seinerseits Geld geliehen hatte, von dem er aber wufste, dafs es nicht mehr zahlungsfähig sei. So kam Stofs um das seinige und aus Rache über den an ihm verübten Betrug und um wieder zu seinem Gelde zu kommen, liefs er sich durch die Geschicklichkeit seiner Hand zu einer Fälschung verleiten, die ihn um seine bürgerliche Ehre brachte. Zum Schlusse sprach sich noch der Vorsitzende, Freiherr von Krefs, in längerer Rede über Ziele und Thätigkeit des Vereins aus. Er hob vor allem das Mifsverhältnis hervor, das zwischen der jetzigen zahlreichen Bevölkerung der Stadt und der Anzahl der Mitglieder des Vereins besteht. Nürnberg zählt über 142 000 Einwohner, der Verein an Mitgliedern nur wenig mehr als 300. Auch sei es sehr zu bedauern, dafs sich so viele Kreise der Bevölkerung fast gänzlich von einer auch nur passiven Beteiligung an der Thätigkeit des Vereins fern hielten. Theologen und Philologen, Juristen und Ärzte, die doch durch Beschäftigung und Neigung am meisten zu einem Anschlufs an den Verein geführt werden sollten — denn dieser stellt sich die Erforschung der ganzen Vergangenheit Nürnberg's in jeder Richtung hin zur Aufgabe — halten sich

so gut wie fern und der Kreis, der sich zu den ordentlichen monatlichen Sitzungen wie auch zu den abendlichen Zusammenkünften, die jeden Monat einmal stattfinden und in denen Fragen aller Art, die die Vergangenheit unserer Stadt berühren, in zwangsloser Weise besprochen werden, zusammenfindet, ist immer nur ein äufserst kleiner. Gewifs liegt ein grofser Teil der Schuld an dem überaus reich entwickelten Vereinsleben unserer Stadt, aber, wenn man die weit über das Lokale hinausgehende Gröfse der Vergangenheit Nürnbergs bedenkt, wie es um den Ausgang des Mittelalters und in der Zeit der Reformation an politischer Bedeutung sowohl wie hauptsächlich durch seine künstlerischen Leistungen in Wort und Bild wohl als die erste Stadt Deutschlands gelten durfte, mufs es doch äufserst befremdlich erscheinen, dafs Interesse und Neigung der Bewohner sich den noch viele schöne Früchte und Erfolge verheifsenden Bestrebungen des Vereins nicht stärker zuwenden. Es gibt viele Gebiete der historischen und philologischen Forschung, wo der Stoff schon zu versiegen droht, es aber trotzdem nicht an Arbeiten gebricht. Bei uns in Nürnberg ist es umgekehrt, das Feld ist reich, fast unermefslich, aber es fehlen die Arbeiter.

Der Verein hatte die Freude, vermutlich auf diese — auch in den Tagesblättern der Stadt zum Abdruck gelangten — Worte hin eine gröfsere Zahl neuer Mitglieder zu gewinnen.

In den Sommermonaten Juni bis September fielen die Sitzungen des Vereins aus. Die nach Münster i./W. einberufene Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine sollte, wie im Vorjahre, von dem II. Vorstand, Stadtarchivar Mummenhoff, als Vereinsdelegierten besucht werden. Derselbe war schon auf dem Wege, als die Versammlung — bekanntlich wegen der drohenden Choleragefahr — abgesagt wurde.

Die erste Versammlung nach der Sommerpause, die sechste des verflossenen Jahres, fand am 13. Oktober statt. Leider mufste sie mit der Trauerkunde von dem am selbigen Tage erfolgten Ableben des Ehrenmitgliedes des Vereins, August v. Essenweins, eröffnet werden. Der Vorsitzende Freiherr v. Krefs gedachte mit warmen Worten der grofsen und vielen Verdienste, die sich der Verstorbene um die Stadt und die Auf-

klärung ihrer Vergangenheit erworben hatte, und wies darauf hin, inwiefern sein Name speziell mit der Thätigkeit des Vereins verknüpft sei. Nachdem sich die Versammelten, das Andenken des Dahingeschiedenen zu ehren, von ihren Plätzen erhoben hatten, und der Vorsitzende noch einen kurzen Bericht über die Geschäftslage, über Ziele und Thätigkeit des Vereins gegeben hatte, hielt Reallehrer Dr. Donaubauer einen auf neue Forschungen gestützten Vortag über das Thema »Die ersten Verhandlungen Nürnbergs mit Schweden und Tillys Einfall ins Nürnberger Gebiet.«*)

In der siebenten Monatsversammlung am 10. November hielt Stadtarchivar Mummenhoff einen sehr interessanten Vortrag über »die drei grofsen Seuchen des Mittelalters in Nürnberg.« Als solche bezeichnete er den Aussatz, die Pest und die Syphilis und schilderte nun, gründlich vertraut wie immer mit einem reichhaltigen Quellenmaterial, in eingehender Weise die mancherlei Anstalten und Vorkehrungen, die der Rat zu den verschiedenen Zeiten getroffen hat, dem Überhandnehmen der Epidemien zu steuern und sie womöglich gänzlich auszurotten. Näher auf die interessanten Einzelheiten einzugehen, können wir uns ersparen, da der Vortrag in der Denkschrift für die Ärzte- und Naturforscherversammlung, die im verflossenen Jahre leider durch eine den obengenannten ähnliche böse Seuche verhindert, in diesem Jahre hoffentlich wirklich zustande kommt, in vollem Umfange zum Abdruck gelangt. Nur das wollen wir hervorheben, dafs neben allen unsinnigen und unnützen Ratschlägen, die die noch tief im Aberglauben steckende medizinische Wissenschaft jener Zeiten in die Ordnungen des Rats hineintrug, doch auch — und wie wir glauben, als auf das wichtigste — immer wieder auf jene Vorschriften hingewiesen wird, die sich auch heutzutage noch bei allen Epidemien als die sichersten Mittel bewährt haben, auf Reinlichkeit und möglichste Isolierung der Kranken. Was die Reinlichkeit betraf, eine Tugend, von der das Mittelalter nach allem, was wir davon wissen, einen sehr viel weiteren Begriff hatte, als wir Jetztlebenden, blieb es wohl meist bei dem guten

---

*) Derselbe gelangt in dem demnächst erscheinenden X. Heft der *Mitteilungen* vollständig zum Abdruck.

Willen. Die Isolierung aber wurde, namentlich bei dem im Mittelalter stark verbreiteten, in der neueren Zeit mehr und mehr verschwundenen Aussatz und bei der erst am Ende des 15. Jahrhunderts auftretenden unheimlichen Franzosenkrankheit, »mala franzosen«, wie man die Syphilis bezeichnete, sehr strenge, strenger vielleicht als in unseren Tagen, aber auch sehr viel grausamer gegen die unglücklichen Opfer dieser Krankheiten durchgeführt. Um so wohlthuender berührte es da, von dem Vortragenden zu erfahren, dafs auch damals schon christliche Nächstenliebe und — namentlich weibliche — Hilfsbereitschaft am Werke waren, die geistige und leibliche Not dieser bedauernswerten Menschen zu lindern.

Gewissermafsen als Illustrierung dieses Vortrags folgte ein zweiter über die namentlich gegen die Pest angewandten ärztlichen Heilmittel und ihre Bestandteile, von dem Apotheker Peters, der seine eingehenden Studien in diesem Fache schon früher in seinem anziehenden Buche »Aus pharmazeutischer Vorzeit« niedergelegt hat. Was Theriak und Mithridat, was der Bezoarstein sei, welche Ingredienzen in diese »höllische Latwergen« hineinkamen, wie man zur Heilung der Pestkranken Kröten anwandte, die ihnen das Blut aussogen und damit noch den letzten Rest der Lebenskraft nahmen, über diese und ähnliche Ausgeburten einer im üppigsten Aberglauben befangenen Medizin verbreitete sich der interessante Vortrag, der von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen wurde.

In der achten Monatsversammlung, der letzten des verflossenen Jahrs, vom 8. Dezember, hielt der Vorsitzende, Freiherr v. Krefs, einen Vortrag über das Leben eines seiner Vorfahren, des Christoph Krefs, Ratsherrn und zuletzt obristen Hauptmanns der Stadt Nürnberg. Der Gegenstand bot insofern ein besonderes Interesse, als gerade in jenen Tagen das Standbild des genannten, nach dem Entwurfe unseres rühmlichst bekannten Ehrenbürgers, Professor Wanderer, von Herrn Bildhauer Leistner in Sandstein ausgeführt, in der Nische über dem vom Fünferplatz in das neue Rathaus führenden Eingang zur Enthüllung gelangt war. Man hatte diesen Mann gewählt, nicht gerade weil seine Bedeutung über die seiner Amtsgenossen im Rate der Stadt übermäfsig hervorragte, sondern als einen

echten vollgiltigen Repräsentanten des alten Nürnberger Rats, der zur Zeit der Reformation, in der Blütezeit der Stadt, ihre Geschicke mit zu leiten hatte. Christoph Krefs wurde — wie er selbst in seinen uns noch erhaltenen Aufzeichnungen über die wichtigsten Ereignisse seines Lebens angiebt — am 5. Mai 1484 in dem schon seit dem Jahre 1370 seinem Geschlechte gehörigen Hause am Obstmarkt (S. Nr. 984, neue Nr. 20) als der Sohn des Anton Krefs des älteren und der Katharina Löffelholz geboren. Gleich den meisten jungen Patriziersöhnen seiner Zeit wurde auch er frühzeitig in die Fremde geschickt. Wir finden ihn nacheinander in Mailand, in Antwerpen und in London, wo er rasch die fremden Sprachen erlernte, sich eine gründliche Kenntnis fremder Sitten und Lebenszustände erwarb und wie es scheint, vor allem ritterlichen Übungen oblag. Im Waffenhandwerk thätig, sehen wir ihn auch noch in den ersten Jahren nach seiner Rückkehr, da er in der pfalzbayerischen Fehde in die Dienste des Herzogs Albrecht von Bayern trat, 1508 an dem verunglückten Feldzuge Kaiser Maximilians gegen die Venetianer teilnahm. Im Januar 1513 verheiratete er sich mit der wegen ihrer anmutigen Erscheinung und geistigen Vorzüge gepriesenen Helene Tucherin, worauf er gleich bei der nächsten Osterwahl — Unverheirateten war der Eintritt in den Rat verwehrt — in den Rat gewählt wurde, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Sechs Jahre gehörte er zu den jungen Bürgermeistern, 1519 wurde er, erst 35 Jahre alt, zu einem der alten Bürgermeister erwählt und als Kriegsherr in die Kriegsstube berufen. Von nun an wurde er fast ununterbrochen im auswärtigen Dienste der Stadt verwendet, mit ihrer Vertretung auf Reichs- und Bundestagen betraut, zu Verhandlungen mit Fürsten und Reichsständen herangezogen. 1520 wurde er Bundesrat beim schwäbischen Bunde, dessen Mitglied die Reichsstadt war, in welcher Eigenschaft er nicht nur seine Vaterstadt auf allen Bundestagen zu vertreten, sondern auch als Abgesandter des Bundes am kaiserlichen Hofe und bei Erzherzog Ferdinand von Österreich zu wirken hatte. 1523 nahm er an dem Kriegszuge gegen den Raubritter Hans Thomas von Absberg und seine Spiefsgesellen, 1525 am Bauernkriege teil. Auch auf *einer Reihe* von wichtigen Reichstagen finden wir ihn, zu Worms

(1521), zu Nürnberg (1522), zu Speier (1526 und 1529), als den klugen und geachteten Vertreter seiner Vaterstadt. 1530 fiel ihm im Verein mit Clemens Volckamer die verantwortungsvolle Aufgabe zu, den religiösen Standpunkt seiner Vaterstadt auf dem Reichstage zu Augsburg zu vertreten. Hier unterzeichnete er das Augsburger Bekenntnis, zu dem sich offen zu bekennen von allen Reichsstädten allein Nürnberg und Reutlingen den Mut hatten. Es würde zu weit führen, die zahlreichen diplomatischen Sendungen aufzuzählen, denen er sich neben seiner Thätigkeit auf den Reichstagen zu unterziehen hatte. Gewiſs ist, daſs er das Vertrauen seiner Amtsgenossen im höchsten Grade genoſs, wie er denn, nachdem er 1526 zu einem der sieben älteren Herren erwählt worden war, nur mit Mühe der Ehre entging, an Stelle des 1532 verstorbenen Hieronymus Ebner zum Losunger gewählt zu werden. Doch konnte er die Wahl zum dritten obersten Hauptmann nicht ausschlagen. Noch drei Jahre diente er, obgleich bei seiner aufreibenden Thätigkeit nach Ruhe und Entlastung sich sehnend, in gewohnter Pflichttreue seiner Vaterstadt, bis ihn am 15. Dezember 1535 in noch nicht vollendetem 52. Lebensjahre der Tod ereilte. Der allgemeinen Trauer darüber gab Hans Sachs in einem eigenen Gedicht »Gespräch eines klagenden Fräuleins mit den Parcis, als den dreyen Göttinen des Lebens« Ausdruck, in dem er die verlassene Noris über den Verlust ihres so wohlverdienten Sohnes mit den Schicksalsgöttinnen hadern läſst. In der Kirche zu Kraftshof, dem alten Familiensitz der Kreſs von Kreſsenstein, ist dem Verstorbenen ein schönes Marmordenkmal errichtet, das neben vorhandenen Medaillen und Kupferstichen dem Künstler als Vorbild für die Herstellung der in Tracht und Gestaltung charakteristischen Figur eines Nürnberger Ratsherrn und Kriegsmannes aus der Glanzzeit der Reichstadt gedient hat. —

Die Beteiligung an den Monatsversammlungen war eine rege zu nennen, wenn man sich einmal mit der Thatsache zufrieden giebt, daſs sie zu der Gröſse der Stadt und ihrer Einwohnerzahl in keinem rechten Verhältnis steht. Leider hatte der Verein einen groſsen Verlust an Mitgliedern, nämlich 23, zu beklagen, wovon ihm allein 13 durch den Tod entrissen wurden. August von Essenweins wurde schon oben gedacht. Hier

gedenken wir nur noch des Ablebens des in der Blüte seiner Jahre dahingerafften Reallehrers an der städtischen Handelsschule, Dr. Karl Jäger, der noch für das letzte Heft der Mitteilungen einen gröfseren Beitrag geliefert hatte. Neu eingetreten sind 21 Mitglieder, so dafs der Verein am Schlusse des Jahres ein Ehrenmitglied und trotz des starken Abgangs wieder 324 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder nach § 7 der Satzungen zählte.

Der Ausschufs trat im verflossenen Jahre viermal zur Erledigung der laufenden geschäftlichen Aufgaben zusammen. In die erledigte Stelle eines II. Schriftführers wurde Dr. Reicke gewählt. Wiederholt wurde in den Ausschufssitzungen, wie nicht minder in den Monatsversammlungen und bei den zwanglosen Zusammenkünften, die allmonatlich einmal stattzufinden pflegten, namentlich von dem Vorsitzenden darauf hingewiesen, wie viele schöne und vielversprechende Aufgaben für die Geschichte unserer alten Reichsstadt zu lösen wären, wenn die Zahl der Mitarbeiter eine gröfsere oder diejenigen, die durch Beruf und Neigung am meisten zu einer regen Beteiligung an geschichtlichen Arbeiten hingezogen würden, nicht anderweitig zu stark in Anspruch genommen wären. Zu diesen Aufgaben rechnen wir vor allem eine gründliche Erforschung und Verzeichnung der Nürnberger Kunstdenkmäler, damit, was sich aus älterer Zeit an grofsen und kleinen Denkmälern der Kunst noch bis auf unsere Tage erhalten hat, ausfindig gemacht, verzeichnet und womöglich durch Nachbildung auch der späteren Nachwelt überliefert werde. Vor allem gilt es, sein Augenmerk auf dasjenige Alte zu richten, das jetzt schon gefährdet erscheint oder demnächst der Gefahr spurloser Vernichtung entgegensieht. Hoffen wir, dafs diese Frage, wenn nicht jetzt, so doch wenigstens dann ihre wünschenswerte Lösung finde, wenn die Kommission zur Herausgabe der Kunstdenkmäler des Königsreichs mit ihren Arbeiten auch zu uns gelangt sein wird. Auch die Sammlung und Verzeichnung sämtlicher in den Nürnberger Familien noch erhaltenen Privat-Urkunden, die Herstellung einer wissenschaftlichen Landeskunde des Nürnberger Gebiets, das Zustandekommen eines Werkes über die Sebalduskirche, in ähnlicher Weise wie wir nunmehr ein solches für die Geschichte des

Nürnberger Rathauses besitzen, sind Aufgaben, die der Vorsitzende wiederholt als wenn auch leider in weiter Ferne stehende Ziele des Vereins bezeichnete.

Von Publikationen des Vereins können wir diesmal aufser dem Jahresbericht für 1891, dessen Auflage entsprechend der stetig wachsenden Zahl der Mitglieder, wie nicht minder der Vereine, mit denen ein Tauschverkehr stattfindet, um 100 Stück, d. h. von 500 auf 600 Stück erhöht wurde, noch auf das IX. Heft der »Mitteilungen« verweisen. Ihm soll noch in der ersten Hälfte dieses Jahres ein weiteres X. Heft folgen. Der Vereinsbibliothek sind auch in diesem Jahre mancherlei Geschenke und zahlreiche Tauschschriften einverleibt worden, für die wir den freundlichen Gebern unsern besten und verbindlichsten Dank aussprechen. Die eingelaufenen Schriften sind im II. Anhang einzeln verzeichnet.

Wie sonst wurde auch in diesem Jahre dem Vereine vom Landrate des Kreises Mittelfranken aus Kreismitteln eine Unterstützung von 200 Mark bewilligt, für die wir auch an dieser Stelle unseren geziemenden Dank aussprechen.

Besonders wollen wir noch bemerken, dafs dem Jahresbericht diesmal ein ausführlicher Kassabericht als I. Anhang beigegeben ist, der auch künftighin stets mit zum Abdruck gelangen soll.

Nürnberg, im Januar 1893.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1892.

A. Einnahmen:

I.	An Kassabestand vom Vorjahre	ℳ	276.80
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1695.—
III.	An Erlös aus Publikationen	»	26.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	187.—
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Jahresbeitrag aus Kreisfonds)	»	200.—
VI.	An sonstigen Einnahmen (Portoersatz)	»	2.50
	Summa der Einnahmen:	ℳ	2387.30

B. Ausgaben:

I.	Auf das Vorjahr	ℳ	73.60
II.	Auf die Verwaltung	»	104.90
III.	Auf die Versammlungen	»	181.82
IV.	Auf die Publikationen	»	1275.40
V.	Auf die Bibliothek	»	293.05
VI.	Auf den Gesamtverein	»	68.90
VII.	Auf Beiträge an andere Vereine	»	20.—
VIII.	Auf Ehrungen und sonstige Ausgaben	»	54.—
	Summa der Ausgaben:	ℳ	2071.67

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	2387.30
Ausgaben	»	2071.67
Kassabestand:	ℳ	315.63

D. Reservefond.

1.	An Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg zu 4 %	ℳ	3800.—
2.	An Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg zu $3^1/_2$ %	»	1000.—
	Summa des Reservefonds:	ℳ	4800.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1892.

Der Schatzmeister.

S. Soldan.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Verlagsbuchhhändler Hermann Ballhorn in Würzburg:

   Hans Sachs, sein Leben und seine Dichtung. Von Ernst Karl Julius Lützelberger. Zweite Auflage, neu bearbeitet von Dr. Karl Frommann. Nürnberg 1891.

2. Von Herrn Maximilian v. Baumgarten in Nürnberg:
   a) Adelsmatrikel des Königreichs Bayern (vom 1. Januar 1884 bis 1. August 1890). Nach dem Bayerischen Regierungsblatte bearbeitet von Maximilian von Baumgarten.
   b) Genealogische und heraldische Notizen Regensburger Bürgergeschlechter. Gesammelt von Max von Baumgarten. (13 Nummern des Regensburger Tagblattes 1888 Nr. 148—160.)
   c) Stammtafel der Familie von Sachs, zusammengestellt von Friedrich Ludwig August von Sachs.

3. Von der K. B. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg:
   a) Zur Genealogie der Grafen von Abenberg. Von Dr. Wilhelm Soltau, Gymnasialoberlehrer in Zabern i. E. Separatabdruck aus dem IX. Hefte der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg«. Nürnberg 1892.
   b) Markgraf Casimir und der Bauernkrieg in den südlichen Grenzämtern des Fürstentums unterhalb des Gebirgs (vom 26. April bis 21. Mai 1525) von Dr. Carl Jäger, Reallehrer in Nürnberg. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde, eingereicht bei der ph[illegible] sophischen Fakultät der Universität Tübingen. berg 1892.

c) Peter Vischer-Studien von A. W. Döbner. Herausgegeben von Dr. G. Weizsäcker. Sonderabdruck aus dem neunten Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg«. Nürnberg, 1892.

4. Von Herrn Louis Ferdinand Freiherrn v. Eberstein, k. pr. Ingenieur-Hauptmann in Berlin:

Beschreibung der Kriegsthaten des Generalfeldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein, geb. 1605, † 1676. Zweite Ausgabe. Berlin, 1892.

5. Von Herrn Karl Freiherrn Haller von Hallerstein, Civilarchitekt in Nürnberg:

Diptycha ecclesiae Laurentianae das ist Verzeichnufs und Lebensbeschreibungen derer Herren Prediger, Herren Schaffer und Herren Diakonorum, welche seit der gesegneten Reformation bis hieher, an der Haupt- und Pfarrkirche bey St. Laurenzen in Nürnberg gedienet haben. Angefangen von Herren Carl Christian Hirschen, wohlverdientem Diacono an der Haupt- und Pfarrkirche bey St. Laurenzen, auf dessen Absterben fortgesetzet und vollendet, auch mit einer Beschreibung der Kirche versehen, von Andreas Würfel, Pfarrer in Offenhausen. Nürnberg, verlegts Christoph Melchior Roth 1756.

6. Von Herrn Max Herold, k. Pfarrer und Stadtschulreferent in Schwabach:

Nachrichten vom Kirchengesangverein für die Evang.-Luth. Kirche Bayerns und von dem ersten bayerischen Kirchengesangvereinstage in Rothenburg o. T. 1891. Herausgegeben im Auftrage des Vereinsausschusses. Gütersloh, Druck von C. Bertelsmann, 1892.

7. Von Herrn Johannes Kamann, Reallehrer in Nürnberg:

Der Reichstag von Nürnberg anno 1480. Inaugural-Dissertation, verfafst und der hohen philosophischen Fakultät zu Heidelberg zur Erlangung der Doktorwürde vorgelegt von Karl Küffner. Würzburg, Köhl & Heckersche Buchdruckerei, 1892.

8. Von Herrn Hermann Knapp, Reichsarchivpraktikant in München:

Das alte Nürnberger Kriminalverfahren bis zur Einführung der Carolina. (Nach Ratsurkunden erläutert.) Inauguraldissertation von . . . Berlin, 1891.

9. Von Herrn Georg Freiherrn v. Krefs, k. Advokat und und Rechtsanwalt in Nürnberg:

Der Kriegszug der Nürnberger in das Engadin unter Wilibald Pirkheimer im Jahre 1499. Von Oberstlieutenant M. Ruith in Augsburg. Sonderabdruck aus den Mitteilungen des Alpenvereins. 1892.

10. Von Herrn Eugen Freiherrn v. Löffelholz, Reallehrer in München:

Zum Gedächtnis des fürstl. Oettingen-Wallersteinischen Domänenrats und Vorstands des fürstlichen Archivs und der Kunst- und wissenschaftlichen Sammlungen in Maihingen, Herrn Dr. phil. Wilhelm Christian Eberhard Friedrich Freiherrn Löffelholz v. Kolberg, geb. den 15. August 1809, † den 13. Mai 1891. Als Manuscript für Freunde gedruckt.

11. Von Herrn Dr. Christian Meyer, k. pr. Archivar I. Kl. in Breslau:

a) Hohenzollerische Forschungen. Jahrbuch für die Geschichte des deutschen Kaiser- und preufsischen Königshauses. Herausgegeben von . . . . Erster Halbband des ersten Jahrgangs. (Oktober 1891.) Berlin, 1891. Zweiter Halbband des ersten Jahrgangs. Berlin, Verlag von Hans Lüstenöder, 1892.

b) Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Neue Folge. Zweiter Band, zweites Heft. Januar, 1892. Zweiter Band, drittes und viertes Heft. Berlin, 1892.

12. Von Herrn Ernst Mummenhoff, Stadtarchivar in Nürnberg:

Christoph Scheurl von E. Mummenhoff. (Aus der allgemeinen deutschen Biographie abgedruckt.)

13. Von Herrn Sigmund von Ölhafen, kgl. Amtsrichter in Nürnberg:

Die hundertjährige Jubelfeier der Universität Erlangen. 1843. Ein Band offizieller Drucksachen, Programme, Predigten und Gratulationsschriften (ohne Gesamttitel).

14. Von der Verlagsbuchhandlung Friedrich Andreas Perthes in Gotha:

    Geschichte Baierns. Von Sigmund Riezler. I. Band (bis 1180), Gotha, 1872. II. Band (bis 1347), Gotha, 1880. III. Band (von 1347—1508), Gotha, 1889.

15. Von Herrn Alexander von Praun, k. I. Staatsanwalt zu Kempten:

    Bildnisse berühmter Künstler, Buchhändler, Buchdrucker und anderer Männer, welche sich sowohl in als aufserhalb Teutschland verdient gemacht. Erster Teil. Ausgefertigt durch Johann Leonhard Blancken, Kupferstechern in Nürnberg. Nürnberg, zu finden bey dem Authore, wie auch in der Raspischen Buchhandlung. 1779.

16. Von Herrn Dr. Emil Reicke, Assistent an der Stadtbibliothek in Nürnberg:

    Die landeskundliche Litteratur der Provinzen Ost- und Westpreufsen. Unter wesentlicher Mitarbeit der Herren Bibliothekar Dr. R. Reicke, Dr. E. Reicke und Rittmeister von Schack gesammelt und herausgegeben von der Königsberger Geographischen Gesellschaft. Heft I. Allgemeine Darstellungen und allgemeine Karten Königsberg, 1892.

17. Vom Stadtmagistrat Nürnberg:

    a) Verwaltungsbericht des . . . . für das Jahr 1890 mit zwei Beilagen.
    b) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1890.
    c) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1890.
    d) Verwaltungsbericht des . . . . für das Jahr 1891.
    e) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1891.
    f) Summarische Übersichten über die wesentlichsten Er-

gebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1891.

g) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine städtische Krankenhaus pro 1890.

h) Geplantes, neu zu erbauendes Krankenhaus zu Nürnberg.

i) Adrefsbuch von Nürnberg. XIV. Jahrgang, 1891.

k) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1892.

l) Verzeichnis der im Jahre 1891 bei der Stadtbibliothek durch Kauf, Abgabe und Schenkung angefallenen Norika.

m) Verzeichnis der im Jahre 1891 bei dem Stadtarchiv durch Kauf, Abgabe und Schenkung angefallenen Norika.

18. Vom Vorstand des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin:

a) Protokolle der Generalversammlung des . . . . zu Sigmaringen. 1891. Berlin, 1892.

b) Die Namen der Vorstandsmitglieder der dem Gesamtvereine der . . . angehörenden Vereine, ihr Gründungsdatum und die Anzahl der zeitigen Mitglieder, aufgestellt im April 1892.

19. Von der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde in Halle:

Bericht der . . . . über die zwei Geschäftsjahre von Ostern 1889 bis Ostern 1891 von Professor Dr. A. Kirchhoff in Halle a. S. Berlin, 1891.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:

Zeitschrift des . . . . Im Auftrag des . . . . herausgegeben von Dr. Emil Fromm. 13. Band, Aachen, 1891. 14. Band, Aachen, 1892.

2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:

Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . I. Jahrgang, 1. Heft, 1887. 2. Heft, 1888. II. Jahrgang, 1889. III. Jahrgang, 1890. IV. Jahrgang, 1891.

3. Von der historischen Gesellschaft des Cantons Aargau in Aarau:

Argovia. Jahresbericht der . . . XXII. Band. Aarau, 1891. XXIII. Band. Aarau, 1892.

4. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:

Zeitschrift des . . . . . Achtzehnter Jahrgang. Nebst Jahresbericht des Vereins für die Jahre 1890 und 1891. Augsburg 1891.

5. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . Neue Folge, Band IV, Heft 1. Der ganzen Reihe XIV. Band. Basel, 1892.

6. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:

Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Achtzehnter Band. Zweites Heft. Bayreuth, 1891.

7. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg in Berlin:

Monatsblatt der . . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. Nr. 1 und 2. April und Mai 1892. Berlin, 1892.

8. Vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

Verwaltungsbericht über das . . . . für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892. Separatabdruck. Berlin, 1892.

9. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:

Mitteilungen des . . . Jahrgang 1892. Nr. 1—12.

10. Vom Verein »Herold« in Berlin:

Der deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Berlin, 1891.

11. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Fünfter Band, 1. Hälfte. Leipzig, 1892. Fünfter Band, 2. Hälfte. Leipzig, 1892.

12. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XIII. Band, drittes Heft. Bern, 1892.
13. Von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Bonn:
Jahresbericht der . . . über das Jahr 1891. Bonn 1892.
14. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher des . . . Heft XCI. Register zu den Jahrbüchern LXI bis LXXXX, verfafst von Gymnasialoberlehrer Dr. Bone. Bonn, 1892. Heft LXXXXII. Mit elf Tafeln und 22 Textfiguren. Bonn, 1892. Heft LXXXXIII. Bonn, 1892.
15. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXX. Jahresbericht des . . . für das Jahr 1891. Bregenz.
16. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von der . . . . Sechszehnter Band. Bremen, 1892.
17. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Neunundsechzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1891. Breslau, 1892.
Litteratur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Professor Dr. J. Partsch. Heft 1. Ergänzungsheft zum 69. Jahresbericht der . . . Breslau, 1892.
18. Vom Vereine für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . V. Band, Nr. 6. Januar, 1892. Bericht 77—79. Nr. 7. September, 1892. Bericht 80.
Schlesische Gläser. Eine Studie über die schlesische Glasindustrie früherer Zeit nebst einem beschreibenden Katalog der Gläsersammlung des Museums schlesischer Altertümer zu Breslau. Herausgegeben von E. v. Czisak. Breslau, 1891.
19. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegebe von Dr. Colmar Grünhagen. Sechsundzwanzigster Ba

Mit 8 Siegeltafeln, einer Karte und verschiedenen in den Text gedruckten Abbildungen. Breslau, 1892.

20. Von der Kaiserlich-Königlich Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Mitteilungen der . . . Redakteur: Emil Koristka. Einundsiebzigster Jahrgang. 1891.

21. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tom. X. Fasc. III. Paris et Bruxelles, 1891. Tom. XI. Fasc. I. Bruxelles, 1892. Tom. XI. Fasc. II. et III. Bruxelles, 1892.

22. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . VI. Band, 2. Heft. Dessau, 1892.

23. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:

Verhandlungen der . . . Sechzehnter Band, 1. Heft. Dorpat, 1891.

Sitzungsberichte der . . . 1891. Dorpat, 1892.

24. Vom Kgl. Sächsischen Altertumsverein in Dresden:

Jahresbericht des . . . über das siebenundsechzigste Vereinsjahr 1891/92. Dresden, 1892.

Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, kgl. Archivrat. Dreizehnter Band. Dresden, 1892.

25. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Nebst einer Kunstbeilage. Sechster Band. Düsseldorf, 1892.

Tagebuch des Lieutenants Anton Vossen vornehmlich über den Krieg in Rufsland 1812. Bearbeitet von Dr. Otto Redlich. Herausgegeben vom . . . Düsseldorf, 1891.

Die Anwesenheit Napoleons I. in Düsseldorf im Jahre 1811. Von Dr. Otto Redlich. Herausgegeben vom . . . Düsseldorf, 1892.

Kunstbeilage zu »die Anwesenheit Napoleons I. in Düsseldorf im Jahre 1811«, darstellend: Einzug Napoleons I. *in die* Stadt Düsseldorf.

26. Vom Herausgeber des litterarischen Jahrbuchs, Herrn Alois John in Eger:

Litterarisches Jahrbuch. Centralorgan für die wissenschaftlichen, litterarischen und künstlerischen Interessen Nordwestböhmens und der deutschen Grenzlande. Begründet und herausgegeben von Alois John. Mit einem Porträt. III. Band. Eger, 1893.

27. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des . . . Siebentes Heft. Eisenberg, 1892.

28. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden:

Jahrbuch der . . . Mit einem Lichtdruck. Neunter Band, zweites Heft. Emden, 1891.

29. Von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:

Bericht über die Thätigkeit der . . . im Vereinsjahre 1885/86. 1888/89. 1889/90. 1890/91.

30. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde in Erfurt:

Mitteilungen des . . . XV. Heft. Erfurt, 1892.

31. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a./M.:

Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Dritter Band.

32. Vom historischen Verein des Cantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Einunddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1891.

33. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i./S.:

Mitteilungen vom . . . Mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 27. Heft. Freiberg, 1891.

34. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen in Freiburg i./Br.

Freiburger Diöcesan-Archiv. Zweiundzwanzigster Band 1892.

35. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Memoires et documents, publiés par la ... Histoire monétaire de Genève de 1792 à 1848. Par Eugène Demole. Tom. II. Cah. I. Genève et Paris, 1892.

Memoires et documents, publiés par la ... Nouvelle Série. Tom. XXX. Livr. II. Genève, 1892.

Bulletin de la ... Tom. I. Livr. I. Genève, 1892.

36. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des ... Neue Folge, dritter Band.

Der Jahresberichte des ... achter Jahrgang. Giefsen, 1892.

37. Vom historischen Verein des Cantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des ... Achtundzwanzigstes Heft. Glarus, 1893.

38. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der ... herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Siebenundsechzigster Band. Görlitz, 1891. Achtundsechzigster Band. Görlitz, 1892.

39. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, herausgegeben vom ... 24. Jahrgang. Graz, 1892.

Mitteilungen des ... herausgegeben von dessen Ausschusse. XI. Heft. Graz, 1892.

40. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Beiträge zur Geschichte der Stadt Greifswald. Von Dr. Theodor Pyl. Vierte Fortsetzung. Geschichte der Buckowschen Stiftung ...

51—54. Jahresbericht (1888—1892). Greifswald, 1893.

41. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

Mitteilungen des ... Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Vierzehnter Jahrgang. 1891. Hamburg, 1892.

42. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des ... Jahrgang 1891 und 53. Nachricht über den ... Hannover, 1891.

43. Von der grofsherz. badischen Universitätsbibliothek in *Heidelberg*:

Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg. Jahrgang II. Heft 1. Heidelberg, 1892. Heft 2. Heidelberg, 1892.

44. Vom historischen Verein Heilbronn in Heilbronn:

Bericht aus den Jahren 1883—1888. Drittes Heft. Heilbronn 1888.

Bericht aus den Jahren 1889—1890. Viertes Heft. Heilbronn 1891.

45. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Archiv des . . . Neue Folge, vierundzwanzigster Band, erstes Heft. Hermannstadt, 1892. Zweites Heft. Hermannstadt, 1892.

Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1890/91. Hermannstadt, 1891.

46. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben:

Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. hochf. Durchl. des regierenden Fürsten Reufs jüngerer Linie Herrn Heinrich XIV. am 11. Juli 1892, dargeboten von dem . . .

47. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Homburg v. d. H.:

Mitteilungen des . . . Fünftes Heft. Homburg, 1892.

48. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des . . . Neue Folge, VIII. Band. Der ganzen Folge XVI. Band. Heft 1 und 2. Jena, 1892.

49. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des . . . Dritte Folge, sechsunddreifsigstes Heft. Innsbruck, 1892.

50. Vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda:

Mitteilungen des . . . Vierten Bandes, drittes Heft. Kahla, 1892.

51. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . Einundzwanzigster Band. Mit zwei Karten. Kiel, 1891.

52. Von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der . . Erstes Heft, 1877. Zweites Heft, 1879. Drittes und viertes Heft, 1881. Sechstes Heft, 1884. Siebentes Heft, 1886. Achtes Heft, 1890. Neuntes Heft, 1891.

53. Vom kärtnerischen Geschichtsverein in Klagenfurt:

Jahresbericht des . . . für 1891 und Voranschlag für 1892.

Karinthia I. Mitteilungen des . . . Redigiert von Simon Laschützer. 82. Jahrgang Nr. 1—6. Klagenfurt, 1892.

54. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:

Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. Einundzwanzigstes Heft. Köln, 1892. Zweiundzwanzigstes Heft. Köln, 1892.

55. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . 52. Heft. Köln, 1891. 53. Heft. Köln, 1891.

56. Vom Musealverein für Krain in Laibach:

Mitteilungen des . . . Fünfter Jahrgang, erste Abteilung. Historischer Teil. Zweite Abteilung. Naturkundlicher Teil. Laibach, 1892.

Izvestja muzejskega drustva za kranjsko. Izdal drustveni odbor. Drugi letnik. V Ljubljani, 1892.

57. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . Siebenundzwanzigster Band. Landshut, 1891.

58. Von der Société d'histoire de la Suisse Romande in Lausanne:

Memoires et documents, publiés par . . . Seconde série. Tome IV. Première livraison. Melanges. Lausanne.

59. Vom nordböhmischen Exkursionsklub in Leipa:

Mitteilungen des . . . Fünfzehnter Jahrgang, erstes Heft. Leipa, 1892. Zweites und drittes Heft, Leipa, 1892. Viertes Heft, Leipa 1892.

60. Vom Verein für die Geschichte Leipzigs in Leipzig:
Die Inquisition in der Leipziger Ratsfreischule. Ein Beitrag zur deutschen Schulgeschichte. Zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Anstalt von Eduard Mangner. Schriften des . . . IV. Band. Leipzig, 1892.

61. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln (Nebraska):
Transactions and Reports of the . . . Vol. III. 1892. Vol. IV. 1892.

62. Vom Hansischen Geschichtsverein zu Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . Jahrgang 1890/91. Leipzig, 1892.
Einundzwanzigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstand in der 21. Generalversammlung zu Braunschweig am 7. Juni 1892.

63. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
Bericht des . . . über seine Thätigkeit im Jahre 1890. Desgl. im Jahre 1891.
Zeitschrift des . . . Band VI, Heft 3. Lübeck, 1892.
Mitteilungen des . . . V. Heft, 1891/92. Nr. 2—10.

64. Von der Section historique de l'institut R. G. D. de Luxembourg (cidevant société d'archéologique du Grand-Duché) in Luxemburg:
Publications de la Section historique de . . . Vol. XXXIX. (XVII.) Luxemburg, 1891. Vol. XLI. Luxemburg, 1890. Vol. XLII. Premier Fascicule. Luxemburg, 1891.

65. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . XLVII. Band, 1892.

66. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . XXVI. Jahrgang, 1891. 1. und 2. Heft. 1891. XXVII. Jahrgang, 1892. 1. Heft. Magdeburg, 1892.
Festschrift zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier des Vereins . . . Magdeburg, 1891.

67. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Kloster Limburg. Eine bauwissenschaftliche und geschichtliche Abhandlung von W. Manchot, Architekt. Herausgegeben vom . . . 1892.

Sammlung von Vorträgen, gehalten im . . . IV. Serie, Mannheim 1892.

68. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Achtundzwanzigstes Heft. Marienwerder, 1892. Neunundzwanzigstes Heft. Marienwerder, 1892.

69. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem . . . Elfte Lieferung, 1892.

70. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Dritter Jahrgang, 1891. Metz, 1891. Vierter Jahrgang, erste Hälfte. 1892. Metz, 1892.

71. Von der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch - philologischen und historischen Klasse der . . . Jahrgang 1891, Heft III. München, 1891. Heft IV. München, 1892. Heft V. München, 1892. Jahrgang 1892. Heft I. München, 1892. Heft II. München, 1892. Heft III. München, 1892.

72. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:

Berichte über die Monatsversammlungen, Januar bis Juli und Oktober bis Dezember 1892.

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . Siebenundvierzigster Band. München, 1891/92.

73. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:

Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von dem . . . Mit einer Karte. 54. Jahrgang, 1890.

74. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . Jahrgang 1891.

Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1891.

Katalog der im . . . befindlichen Kunstdrechslerarbeiten des XVI. bis XVIII. Jahrhunderts aus Elfenbein und Holz. 1891.

Katalog der im . . . befindlichen Bronze-Epitaphien des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. Mit Abbildungen. 1891.

75. Von der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Abhandlungen der . . . IX. Band. Mit zwei Tafeln, einer Beilage mit vier Karten und dem Jahresbericht. Jubiläumsschrift zur Feier des 90 jährigen Bestehens. Nürnberg, 1892.

76. Vom Rektorate des kgl. alten Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Ausgegeben am Schlusse des Jahres 1891/92.

Des hl. Thascius Cäcilius Cyprianus Traktat de bono pudicitiae. Beilage zum Jahresbericht 1891/92 des . . . Von Dr. Sebastian Matzinger, Gymnasialassistenten. Nürnberg, 1892.

77. Vom Rektorate des kgl. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1891/92. Mit einem Programm: Sprachliche und erläuternde Bemerkungen zu Appian. Beilage zum . . . von Karl Lösch, k. Gymnasiallehrer. Nürnberg, 1892.

78. Vom Rektorat des kgl. bayer. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Schuljahr 1891/92. Beigegeben ist als Schulprogramm: Observationes et adnotationes ad Flavii Josephi elocutionem von Hermann Paur, Assistent. Veröffentlicht am 14. Juli 1892.

79. Vom Rektorate der kgl. Kreisrealschule in Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1891/92.

80. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:

Bayerische Gewerbezeitung. 1892. V. Jahrgang. Nr. 1 bis 24.

81. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde in Osnabrück:

Mitteilungen des . . . Sechzehnter Band, 1891.

Osnabrücker Urkundenbuch. Im Auftrag des . . . bearbeitet und herausgegeben von Staatsarchivar Dr. F. Philippi. Band I. Die Urkunden des Jahres 772 bis 1200. Mit einer geschichtlichen Karte und einer Schrifttafel in Lichtdruck. Osnabrück 1892.

82. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Zeitschrift der . . . . IV. Jahrgang, 1. bis 4. Heft. Posen, 1888. V. Jahrgang, 1. bis 4. Heft, 1889/90. VI. Jahrgang, 1. bis 4. Heft, 1891.

83. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XXIX. Jahrgang. Redigiert von Dr. Ludwig Schlesinger. Nr. 1 bis 4. Prag 1890/91. XXX. Jahrgang. Redigiert von Dr. G. Biermann und Wenzel Hinke. Nr. 1 bis 4. Prag 1891/92.

84. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Register zu den Verhandlungen des . . . Bd. I bis XL. 1832 bis 1886. Regensburg, 1892.

85. Von der estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:

Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Dritte Folge. III. Band. Revaler Stadtbücher, III. Das dritt-älteste Erbebuch der Stadt Reval. 1383 bis 1458. Im Auftrag herausgegeben von Eugen von Nohtbeck. Reval. 1892.

Festschrift der . . . zur Feier ihres fünzigjährigen Bestehens. Reval, 1892.

86. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1891. Riga, 1892.

Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Fünfzehnten Bandes erstes Heft. Riga, 1892.

87. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclesiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:

Bulletin . . . Onzième année, 1e (69e) livraison — 6e (75e) livraison. Janvier — Décembre 1891. Valence.

88. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . 31. Vereinsjahr, 1891. Redigiert von Ludwig Schmued, k. k. Gymnasialdirektor i. P. Salzburg.

Dr. Franz Zillners 50jähriges Doktorjubiläum, gefeiert *in der* . . . am 26. November 1891. Salzburg, 1891.

89. Vom historischen Verein für das württembergische Franken in Schwäbisch-Hall:

Württembergisches Franken. Neue Folge, IV. Beilage zu den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte. Schw. Hall, 1892.

90. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . . Siebenundfünfzigster Jahrgang. Schwerin, 1892.

91. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern in Sigmaringen:

Mitteilungen des . . . XXV. Jahrgang. 1891/92. Sigmaringen.

92. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XVI. Speier, 1892.

93. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Einundvierzigster Jahrgang. Stettin, 1891. Zweiundvierzigster Jahrgang. Stettin, 1892.

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirks Köslin. Herausgegeben von der . . . Bearbeitet von Ludwig Böttger. Heft II. Kreis Belgrad und Nachträge zum Kreis Colberg-Köslin. Stettin, 1890. Heft III. Kreis Slawe. Stettin, 1892.

94. Von der kongl. Vitterhets Historien och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Manadsblad. Mittonde Årgången. Med 69 Figurer. 1890. Stockholm, 1890—92.

95. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

Förschlag till byggnad för Nordiska Museet. 15 ljustryck efter de af architekten Prof. J. G. Clason Uterbetarde Ritningarna. Stockholm, 1891.

Samfundet för Nordiska Museets främjande 1890. Meddelanden, utgifna af Arthur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1892.

Afbildningar af föremål Nordiska Museet, afvensom af Nordiska ansiktstyper, klädeträkter och byggnader, af hvilka

teckningar förvaras i Nordiska Museets arkiv, utgifna af Artur Hazelius, styreman för Nordiska Museet 4 och 5. Svenska byar och går dar. Stockholm, 1892. 6 och 7. Spetsar. Stockholm, 1892.

96. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . VIII. Jahrgang. Strafsburg, 1892.

97. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württemb. Altertumsverein, dem historischen Verein für das württemb. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . I. Jahrgang. 1892. Heft I und II. Stuttgart 1892.

98. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben zu Ulm:

Ulm - Oberschwaben. Mitteilungen des . . . . Heft V. Festgrufs zur Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft am 1.—3. August 1892 zu Ulm. — Deutsche Vornamen mit den von ihnen abstammenden Geschlechtsnamen, sprachlich erläutert von Dr. Reinhold Kepff. Ulm, 1889.

99. Von der kgl. Universitätsbibliothek in Upsala:

Till Historien om Statshvälfningen i Sverige 1809. Akademisk Afhandling . . . af Magnus Sandegren, fil. lic. af Götsborgs Nation. Göteborg, 1890.

Om Riksrådsvalen under Frihetstiden. Bitrag till Svenska Riksrådets Historia. Akademisk Afhandling . . . af Ludwig Stavenow, fil. licentiat af Stockholms Nationsförening. Upsala, 1890.

De diplomatiska Förbindelserna mellan Sverige och England 1624 — Maj 1630. Akademisk Afhandling . . . af *Aron* Rydfors, fil. licentiat of Vestgöta nation. Upsala 1890.

Om konungens Sanktionsrätt vid förändring eller upphäfvande af Statens ordinarie inkomster. Akademisk afhandling . . . af Karl Gustaf Landgren, fil. lic. af Södermanland Nerikes nation. Upsala, 1890.

Om förändringen af Sveriges allianssystem åren 1680—1682 i dess sammanhang med de Europeiska förvecklingarna. Akademisk afhandling . . . af Gustav Rudolf Fåhraeus, fil. lic. af Stockholms nation. Upsala, 1891.

Norges Stavkyrkor ett bidrag till dän Romanska arkitekturens historia. Akademisk afhandling . . . af Johan Brunn, fil. lic. Stockholm, 1891.

Upsala Universitets Årsskrift 1890. Program II. Upsala Universitets konstitutioner af ar 1655 för första gången utgiena af Claes Annerstett. Upsala.

Kriget och tillståndet i vesterbotten 1809 jämte föregående historik öfver Ryssarnes infall i vesterbotten på 1700-talet. Akademisk afhandling . . . af P. B. Regner, fil. lic., Seminarie-adjunkt. Stockholm, 1891.

100. Von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution showing the operations, expenditures, and condition of the institution for the year ending June 30, 1890. Report of the Nationalmuseum. Washington 1891.

Annual report . . . to July 1890. Washington 1891.

101. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen I. Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Vierundzwanzigster Jahrgang, 1891. Fünfundzwanzigster Jahrgang, 1892.

102. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das zweite Vereinsjahr 1890-91. Wien, 1891.

103. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Monatsblatt der . . . Wien, Nr. 133—144. III. Bd. Nr. 13—24. 1892.

Bericht über das XXI. Gesellschaftsjahr 1891.

Jahrbuch der . . . Neue Folge, II. Bd. Mit 6 Tafeln und 20 Textillustrationen. Wien, 1892.

104. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayr, Sekretär. Neue Folge. XXV. Jahrgang, Nr. 1—4. Wien, 1891. Nr. 5—9. Wien, 1891. Nr. 10—12. Wien, 1892.

105. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des . . . Vierundzwanzigster Band. 1892.

106. Vom Altertumsverein in Worms:
Archäologische Karte des Grofsherzogtums Hessen. Zwei Kartenblätter in Farbendruck nebst begleitendem Text von Friedrich Köfler. Sonderabdruck aus dem Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, neue Folge, I. Band. Darmstadt, 1890.
Altertumsverein und Paulusmuseum zu Worms. Sonderabdruck aus den Quartalsblättern des historischen Vereins für das Grofsherzogtum Hessen. Neue Folge, I. Bd., Nr. 5.
Die Buchdruckereien zu Worms a. Rh. im sechzehnten Jahrhundert und ihre Erzeugnisse, historisch-bibliographisch bearbeitet von F. W. E. Roth, Archivar a. D. Vereinsgabe des . . . Worms, 1892.

107. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für Schweizerische Geschichte. Herausgegeben auf Veranstaltung der . . . XVII. Bd. Zürich, 1892.

108. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:
Mitteilungen der . . . LVI. Heinrich Bullingers Beschreibung des Klosters Kappel und sein heutiger Bestand. Zürich, 1892.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXX. Jahrgang, 1892. Nr. 1—12.
2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. VI. B., 2. H. Freiburg i. Br., 1892. VII. B., 1. und 2. H. VIII. Band, 1. Heft. Freiburg i. Br., 1892.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. ph., k. Universitatsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privat-Lehrer, Nürnberg.
3. **Arnold, Georg,** Grofshändler, Nürnberg.
4. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
5. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
6. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
7. **Bauch, Alfred,** Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
8. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg.
9. **v. Baumgarten, Max,** Kaufmann, München.
10. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
11. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
12. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, Constantin,** Privatier, Nürnberg.
14. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Georg Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
17. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
18. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
19. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
21. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
22. **Bendiner, Max,** Dr. ph., Privatdozent in Freiburg i. Br.
23. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.

24. **Berlin, Max,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
25. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
26. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
27. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
28. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
29. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
30. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
32. **Bloch, S.,** Banquier, Nürnberg.
33. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
34. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
35. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
36. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
37. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
39. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
40. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
41. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
42. **Cnopf, Karl,** Banquier, Nürnberg.
43. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenzarzt und prakt. Arzt, Nürnberg.
45. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter, Magistratsrat und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
46. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
47. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
48. **Dieterich, Julius,** Dr., Hilfsarbeiter bei der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica, Berlin.
49. **Dietz, Georg,** Kaufmann und Handelsrichter, Nürnberg.
50. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
51. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
52. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
53. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

54. **Distler, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
55. **Döderlein, Edmund,** Dr. med., k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
56. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
57. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
58. **Duplessis, Léon,** Konsul der franz. Republik, Nürnberg.
59. **Ebner v. Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
60. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichtspräsident, Amberg.
61. **Elliesen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
62. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
64. **v. Faber, Lothar,** Freiherr, Fabrikbesitzer, Stein.
65. **v. Faber, Wilhelm,** Freiherr, Stein.
66. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
67. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
68. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
69. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
70. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
71. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
72. **Fuhse, Franz,** Dr., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
73. **Gasner, Ernst,** Dr. phil., Assistent am K. Kunstgewerbemuseum, Berlin.
74. **Gebert, Karl,** Numismatiker uud Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
75. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
76. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
77. **Gerngrofs, Ludwig,** Kaufmann und Kommerzienrat, Nürnberg.
78. **Gerngrofs,** Wilhelm, Kaufmann, Nürnberg.
79. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.

80. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
81. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
82. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
83. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende Kunst, Nürnberg.
84. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
85. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
86. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
87. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
88. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
89. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
90. **v. Grundherr, Friedrich,** Grofshändler und Kommerzienrat, Nürnberg.
91. **v. Grundherr, Karl,** Bankbeamter, Nürnberg.
92. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
93. **Gütermann, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
94. **Gutmann, Ignaz,** Banquier, Nürnberg.
95. **Haas, Christ. Ed.,** Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
96. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Oberferrieden.
97. **Hahn, C.,** städtischer Baurat, Nürnberg.
98. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
99. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Frhr., k. b. Forstrat a. D., München.
100. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, Hauptmann à la suite des k. b. 2. Feldartillerie-Regiments, München.
101. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
102. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Direktionssekretär a. D., Linz.
103. **Haller von Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
104. **Hammer, Karl,** Direktor der k. Kunstgewerbschule, Nürnberg.

105. **v. Harsdorf, Alexander**, Freiherr, Premierlieutenant und Regiments-Adjutant im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.
106. **v. Harsdorf, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
107. **v. Harsdorf, Karl**, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
108. **Heidenheimer, Wilhelm**, Grofshändler, Nürnberg.
109. **Heim, Heinrich**, Maler und kgl. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
110. **Heinlein, Karl**, k. Pfarrer, Nürnberg.
111. **Held, Sigmund**, Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
112. **Heller, Adolf**, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
113. **v. Heller, Wilhelm**, kgl Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
114. **Hensolt, Friedrich**, Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
115. **Hergenröder, Theodor**, städt. Ingenieur, Nürnberg.
116. **Herold, Wilhelm**, k. Pfarrer, Nürnberg.
117. **Hertlein, Fritz**, Kaufmann, Nürnberg.
118. **Hetzel, Hermann**, Kaufmann, Nürnberg.
119. **Hildenbrand, G. V.**, Baumeister und Architekt, Nürnberg.
120. **Hilpert, Daniel**, k. Justizrat, Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
121. **v. Hirschberg, Karl**, Freiherr, k. Rittmeister und Adjutant des Kriegsministers, München.
122. **Hirt, Oskar**, Kaufmann, Nürnberg.
123. **Hofbibliothek**, kaiserliche und königliche, Wien.
124. **Hofmann, Georg**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
125. **v. Holzschuher, Karl**, Frhr., k. u. k. Hauptmann a. D., München.
126. **Hopf, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
127. **Jäger, Ferdinand**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
128. **v. Imhoff, Friedrich**, Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
129. **v. Imhoff, Gustav**, Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
130. **v. Imhoff, Wilhelm**, Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
131. **Jung, Heinrich**, Kaufmann, Nürnberg.
132. **Junghaendel, Edmund**, Kaufmann, Nürnberg.
133. **Jungmann, Heinrich**, Privatier, Nürnberg.

134. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
135. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
136. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
137. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
138. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
139. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
140. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
141. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
142. **Kohn, Emil,** Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
143. **Kohn, Ernst,** Banquier, Nürnberg.
144. **Kohn, Georg,** Banquier, Nürnberg.
145. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
146. **Kohn, Max,** Banquier und Kommerzienrat, Nürnberg.
147. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
148. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
149. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
150. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
151. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
152. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
153. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
154. **Krenkel, Friedr. Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
155. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. u. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
156. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstassessor, Ansbach.
157. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
158. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
159. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, Major im k. b. Generalstab, München.

160. **Kugler, J. G.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
161. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
162. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
163. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
164. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
165. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
166. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
167. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
168. **Leitschuh, Franz Friedrich,** Dr. phil., Privatdozent an der kais. Universität Strafsburg.
169. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
170. **Leuchs, Ferdinand,** Kaufmann, Frankfurt a. M.
171. **Leuchs, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
172. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
173. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
174. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
175. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof, München.
176. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
177. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
178. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
179. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
180. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
181. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
182. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg.
183. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
184. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
185. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
186. **Merkel, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
187. **Merklein, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.

188. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
189. **Merzbacher, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
190. **Mesthaler, J.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
191. **Meyer, Christian,** Dr., k. Staatsarchivar, Breslau.
192. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
193. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
194. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
195. **v. Moor, Eduard,** k. b. Oberst a. D., München.
196. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
197. **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivar, Nürnberg.
198. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
199. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
200. **Nister, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
201. **v. Oelhafen, Karl,** k. Landgerichtsrat, Augsburg.
202. **v. Oelhafen, Georg,** Major und Kommandeur des 1. Train-Bataillons, München.
203. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
204. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
205. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
206. **Petz, H.,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
207. **Pickert, Sigmund,** Hofantiquar, Nürnberg.
208. **Plank, Ernst,** Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
209. **Pöhlmann, Moritz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
210. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
211. **v. Praun, Alexander,** k. I. Staatsanwalt, Kempten.
212. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
213. **v. Praun, Sigmund,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
214. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
215. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
216. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
217. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
218. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.

219. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
220. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
221. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
222. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
223. **Reicke, Emil,** Dr. ph., Assistent an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
224. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
225. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
226. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
227. **Riffarth, Karl,** Architekt, Strafsburg.
228. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
229. **Ritter, Paul,** k. Professor, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
230. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
231. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
233. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
234. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
235. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
236. **Sachs, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
237. **Sauer, Georg,** Goldarbeiter und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
238. **v. Scheurl, Adolf,** Freiherr, Dr. jur., k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg.
239. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
240. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
241. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
242. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
243. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
244. **v. Schmaufs, Karl,** kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
245. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.

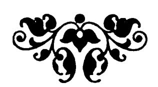
246. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
247. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
248. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
249. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
250. **Schmidt, Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
251. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
252. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
253. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
254. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
255. **Schrag, Carl,** k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
256. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
257. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
258. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
259. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
260. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
261. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
262. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und Kommerzienrat, Nürnberg.
263. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
264. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
265. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
266. **v. Schwarz, Louis,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
267. **Schwemmer, Christian,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
268. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
269. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
270. **v. Seiler, Christoph,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
271. **Simonsfeld, Henry,** Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
272. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
273. **Soldan, Sigmund,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
274. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
275. **Spandel, Erich,** Zeitungsverleger, Nürnberg.
276. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

277. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
278. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
279. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
280. **Stief, Julius,** Fabrikant, Kommerzienrat und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
281. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
282. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
283. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
284. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
285. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
286. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
287. **Tölke, Konrad,** Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
288. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
289. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
290. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Simmelsdorf.
291. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
292. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
293. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
294. **Tuchmann, Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.
295. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
296. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
297. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
298. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
299. **Volleth, Jakob,** Grofshändler und Handelsvorstand, Nürnberg.
300. **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
301. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
302. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
303. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

304. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
305. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
306. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.
307. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
308. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
309. **v. Welser, Friedrich,** Frhr., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
310. **v. Welser, Karl,** Frhr., Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
311. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., kgl. Kämmerer und Polizeidirektor, München.
312. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann, Nürnberg.
313. **Wichers, Karl,** Redakteur, Nürnberg.
314. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
315. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
316. **Wild, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
317. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
318. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
319. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. württ. Generallieutenant und Kommandeur des 13. Armeekorps (k. württemb.), Exc., Stuttgart.
320. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtsrat, München.
321. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
322. **Zehler, Friedrich,** k. II. Staatsanwalt, Nürnberg.
323. **Zeiser, Ludwig,** Buchhändler, Nürnberg.
324. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



K. B. HOFBUCHDRUCKEREI BIELING-DIETZ, NÜRNBERG



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS SECHZEHNTE VEREINSJAHR

1893.



NÜRNBERG.
VERLAG VON LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1894.



INHALT.

VEREINSCHRONIK.

DEM Rückblick auf den abgelaufenen Zeitabschnitt müssen wir leider wieder die Meldung eines recht schmerzlichen Verlustes vorausschicken, welchen unser Verein schon bei Beginn des Jahres erlitten hat. Am 24. Januar 1893 verstarb im dreiundachtzigsten Lebensjahre der Universitätsprofessor a. D. Dr. Adolf Freiherr von Scheurl. Er hatte seit seiner Übersiedlung von Erlangen nach Nürnberg im Jahre 1881 dem Vereinsausschusse als überaus treues und thätiges Mitglied angehört und trotz seines hohen Alters bis kurz vor seinem Tode an der Thätigkeit des Vereins den regsten Anteil genommen. Die hohen Verdienste des hervorragenden Gelehrten um die Rechtswissenschaft sind an anderen Orten gewürdigt worden; hier sei nur seines rührenden Eifers um die Erforschung der Geschichte seiner Vaterstadt, seiner interessanten Vorträge in den Vereinsversammlungen und seiner vortrefflichen Beiträge für die Vereinszeitschrift rühmend und mit herzlicher Dankbarkeit gedacht. Ein Mann von seltener Vielseitigkeit des Wissens, bewundernswerter Arbeitskraft und wahrhaft rührender Bescheidenheit, ein im höchsten Maſse verehrungswürdiger Gelehrter, hat er sich in den Herzen aller derer, die ihm im Leben nahe traten, ein dauerndes und dankbares Andenken gesichert, das ihm auch unser Verein stets bewahren wird.

Die Vereinsthätigkeit begann im verflossenen Jahre 1893 mit der ordentlichen Generalversammlung, welche am Donnerstag den 12. Januar im oberen Lokale der Restauration Wartburg stattfand. Der I. Vorstand Justizrat, Frhr. v. Kreſs, erstattete an der Hand der vom II. Schriftführer, Assistent Dr. Emil Reicke zusammengestellten und inzwischen veröffentlichten Vereinschronik Bericht über die Bestrebungen des Vereins

im Jahre 1892. Der Schatzmeister, Hofbuchhändler Sigmund Soldan, brachte alsdann die Jahresrechnung in Vorlage, welche

ℳ	2387.30	₰	Einnahmen
„	2071.67	„	Ausgaben und
ℳ	315.63	₰	Kassabestand

ergab und die Anerkennung der Versammlung fand. Der Voranschlag für das Jahr 1893 wurde nach den Anträgen des Schatzmeisters mit

ℳ	2372.63	₰	Einnahmen
„	2372.63	„	Ausgaben
ℳ	—.—	₰	

einstimmig gutgeheifsen. Eine Neuwahl des Ausschusses hatte nicht stattzufinden. Vielmehr hatte der im Jahre 1891 saztungsgemäfs auf drei Jahre gewählte und im Jahre 1892 ergänzte Ausschufs auch im Jahre 1893 zu fungieren; er bestund aus den Herren Direktor H. Boesch, Landgerichtsrat Dr. Cnopf, Major a. D. W. Frhr. v. Imhoff, Reallehrer J. Kamann, Justizrat Frhr. v. Krefs, Stadtarchivar E. Mummenhoff, Kreisarchivar Dr. H. Petz, Bibliothekassistent Dr. E. Reicke, Hofbuchhändler S. Soldan, Regierungsrat a. D. Frhr. von Tucher, Professor Fr. Wanderer und dem bald darauf verstorbenen Professor Dr. Frhr. v. Scheurl.

Nach Schlufs der Generalversammlung hielt Dr. Franz Fuhse, Assistent am Germanischen Nationalmuseum, einen Vortrag „zur Geschichte der Dürerforschung".

Nach der Darstellung des Vortragenden lassen sich in der Geschichte der Dürerforschung drei Blüteperioden unterscheiden. Die eine fällt in das 17. Jahrhundert und schliefst sich an die Namen Hauer und Sandrart an. Die zweite füllt die Zeit von 1750—1830 aus, ihr vornehmster Vertreter ist neben Will, Murr und Campe Heller. Die dritte endlich (zu deren Gedeihen noch heute — und heute vielleicht mehr denn je — rüstig weiter gearbeitet wird) hat Thausing eingeleitet. Die für uns wichtigste Epoche ist die erste Blütezeit, da in ihr an Handschriften und Abschriften gerettet und gesammelt wurde, was überhaupt auf uns gekommen ist. Mit dieser ersten Blüteperiode allein beschäftigte sich der Vortrag. Es ist auf-

fallend, wie schlecht man schon ein paar Jahrzehnte nach Dürers Tode über seine Lebensumstände unterrichtet war. So läfst ihn der bekannte Rechenmeister und Schönschreiber Neudörfer, der 1547 seine Nachrichten von Nürnberger Künstlern und Werkleuten verfafste, in Ungarn geboren werden und von da nach Deutschland kommen, um bei Martin Schön die Malerkunst zu erlernen, anderer ganz mythischer Historien von Dürers Leben nicht zu gedenken. Auf eine mehr wissenschaftliche Grundlage stellte sich die Forschung erst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Es waren hauptsächlich die Selbstbiographie Dürers und das Tagebuch, das er uns über seine Reise in den Niederlanden hinterlassen hat, die ans Licht gezogen und in ihrer mafsgebenden Bedeutung erkannt wurden. Man begann damals, wo durch den Zurückgang des Handels, dann namentlich durch die Verheerungen des dreifsigjährigen Kriegs der Wohlstand und die Bedeutung Nürnbergs rettungslos im Schwinden begriffen war, die Zeit des ausgehenden Mittelalters und der Reformation als den Gipfel des Glanzes und der Herrlichkeit der alten Reichsstadt anzuschauen und an den grofsen Vertretern jener Zeit lebhaften Anteil zu nehmen. So sammelte man eifrig alles auf Dürer bezügliche Material. Namentlich war es ein Maler, Hauer, der sich durch Abschriften von Originalien und durch Anfertigung einer gewissenhaften Biographie, sowie eines Verzeichnisses der Werke Dürers ein hohes Verdienst erwarb, das erst die neueste Forschung gebührend anzuerkennen verstanden hat. Die Abschriften und Aufsätze Hauers fanden einen reichen Leser- und Benutzerkreis und dienten — nach der Ansicht des Vortragenden — namentlich auch dazu, dem bekannten Maler Sandrart den Stoff zu seiner Dürerbiographie zu liefern, die er in seiner deutschen Akademie der Bau- und Malerei-Künste (erschienen 1675 und 1679) herausgab. Mit Sandrart schliefst die Dürerforschung für längere Zeit ab, und zwar schwand das Interesse für den grofsen Künstler in dem Mafse, dafs selbst die 200jährige Wiederkehr des Todesjahrs Dürers hier unbemerkt und unbeachtet vorüberging. Erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts beginnt die zweite oben kurz bezeichnete Periode der Dürerforschung, auf die der Vortragende nur mit wenigen Worten

einging, während er die dritte neueste Epoche in einem späteren Vortrage selbständig zu behandeln versprach.

Den Vortrag in der zweiten, am Donnerstag den 9. Febr. abgehaltenen Monatsversammlung hielt Reallehrer Dr. St. Donaubauer über „Die freie Reichsstadt Nürnberg in der ersten Hälfte des Jahres 1632," als Fortsetzung eines schon an einem früheren Sitzungsabende (am 13. Oktober 1892) von ihm behandelten Themas. Auf diesen Vortrag wollen wir hier nicht näher eingehen, da er inzwischen in dem X. Heft der „Mitteilungen" ungekürzt zum Abdruck gekommen ist.

In der dritten Monatsversammlung, Donnerstag den 9. März, sprach Stadtarchivar Ernst Mummenhoff über „Nürnbergs nähere Umgebung in kulturgeschichtlicher Beleuchtung". Die Orte in der Umgebung von Nürnberg, die zum Teil ein sehr viel höheres Alter als die Stadt selbst aufzuweisen haben, sind, wie noch heute viele Namen, Poppenreuth, Grossreuth u. s. w. erkennen lassen, wohl alle durch Rodung des Waldes entstanden, der bis an den Burgberg sich ausdehnte, ja ihn jedenfalls bedeckte. Der alte Waldboden, meist unfruchtbarer Sand, wurde durch die unermüdliche Arbeit der Bauern in ein blühendes Kulturland verwandelt, das um seines grofsartigen Zwiebel- und Rubenbaues willen auf seiner ganzen Erstreckung im Norden der Stadt bis nach Erlangen hin den Namen „Knoblauchsland" erhielt. Dieser Name wird urkundlich zuerst im Jahre 1443 erwähnt und begegnet auch später öfter, z. B. in einem Ratsverlafs von 1504. Die Erzeugnisse dieses Landstrichs wurden sogar nach Wälschland, Frankreich u. s. w. ausgeführt. Eine nicht unwichtige Bedeutung hatte früher auch der Weinbau, der im Mittelalter selbst bis zu den fernen Gestaden der Ostsee reichte. Schon 1387 haben vor dem Tiergärtnerthor Weingärten bestanden, 1403 werden solche bei Schniegling, 1418 an der Strafse von Fürth nach Kadolzburg erwähnt. Sie befanden sich auch am Abhang der heutigen Johannisstrafse zur Hallerwiese und vom Kaiser Friedrich III. wurde in den sog. schwebenden Gärten bei der Kaiserburg Wein gebaut. Wahrscheinlich durch die häufigen Mifserfolge und das Verlangen nach besseren Sorten, dann auch durch den 30jährigen Krieg ist die Weinkultur, ohne dafs uns eine nähere Kunde darüber erhalten wäre, völlig in unserer

Gegend verschwunden. Die Stadt war von wohlgepflegten Gärten und schönen öffentlichen Anlagen umgeben, von denen vor Allem die Hallerwiese, die beiden Plärrer und der Judenbühl zu nennen sind. Bis in unser Jahrhundert blieb die Hallerwiese ein herrlicher Tummelplatz für die Jugend und ein sehr beliebter Promenadeplatz für die besseren Stände. Das Volksleben auf den öffentlichen Plätzen wurde hauptsächlich durch zeitgenössische Schilderungen aus dem 16. Jahrhundert illustriert, wozu dann höchst wertvolle Angaben auf Grund des in grofsem Umfange benützten, in den Ratsverlässen niedergelegten, mühsam ans Licht zu bringenden Materials kamen. Der Vortragende sprach von den Armbrust- und Büchsenschiessen im Schiefshaus zu St. Johannis und auf dem Judenbühl, von der ausgelassenen, bis ins Rohe und Zügellose gehenden Lustbarkeit auf dem Plärrer, gegen die der Rat mehr als einmal einzuschreiten Veranlassung fand. Zu artilleristischen Übungen dienten besonders der unmittelbar am Stadtgraben bei der Burg gelegene Pfaffenbühl, der heutige Kuhberg, und ein Platz zu St. Johannis. Besonders ausführlich kamen dann die prächtigen Gärten zur Sprache, die zum Teil mit vielem Luxus mit Gartenlauben und Lusthäusern angelegt wurden. Im 17. Jahrhundert entstanden eine ganze Reihe derartiger Gärten im französischen Geschmack mit Gartenhäusern von Stein, trotzdem deren Erbauung des öftern vom Rate verboten wurde. Besonders der Volckamersche Garten und der überaus luxuriös und phantastisch angelegte Schmaufsengarten waren berühmt.

Am nächsten Monatsabende, Donnerstag den 13. April, kam durch den Vorsitzenden, Justizrat Freiherr von Krefs, ein Aufsatz des Dr. Richard Ehrenberg-Altona über „Hans Kleberg, den guten Deutschen" zur Verlesung, der unterdessen im X. Heft der „Mitteilungen" zum Abdruck gelangt ist, worauf wir hier füglich verweisen können.

Nach der üblichen Sommerpause, die diesmal schon im Mai begann, da auf den ausnahmslos zu den Vereinsabenden benützten zweiten Donnerstag des Monats der Himmelfahrtstag fiel, nahm der Verein seine Sitzungen am 12. Oktober v. Js. von neuem wieder auf. Diesmal in einem anderen Versammlungsraume, nämlich im oberen Zimmer der Restauration „Krokodil"

an Stelle des seit Gründung des Vereins benutzten oberen Lokals der „Wartburg". Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden sprach Amtsrichter Dr. Silberschmidt über das Thema „Nürnberg und die Entstehungs-Geschichte des deutschen Handelsgerichts". Der Vortrag war nur die erste Hälfte einer demnächst in den Buchhandel gelangenden gröfseren Arbeit, die auf die eingehendsten Forschungen in hiesigen und auswärtigen Archiven und Bibliotheken, nicht minder aber auch auf umfassende Studien in der allgemeinen Rechtsgeschichte gegründet ist. Von einer Definition der Handelsgerichte ausgehend, die er als von der Staatsgewalt eingesetzte Organe bezeichnete mit dem Zweck auf dem Gebiete des Handels die ordentliche Gerichtsbarkeit auszuüben, beleuchtete der Vortragende zunächst die einschlagenden Verhältnisse in Italien, namentlich die in den italienischen Städten seit der Mitte des 12. Jahrhunderts vorkommenden Kaufmannsinnungen, die mit ihren consules mercatorum an der Spitze, das Bild der Stadtverfassung wiederholten, und wies darauf hin, dafs die aus ihnen zusammengesetzten Innungsgerichte einen schiedsrichterlichen Ursprung hatten und dafs ihr charakteristisches Merkmal in einem besonders beschleunigten Verfahren bestand, wie es sich für die rascher Erledigung bedürfenden kaufmännischen Streitfragen am besten eignete. Spanien, Frankreich und die Niederlande, die auch nicht ohne Einflufs auf Nürnberg geblieben sind, übergehend, ging der Vortragende darauf auf die in Deutschland an den königlichen Schutz und den Marktfrieden anknüpfenden Marktgerichte ein und hob die Entwicklung des Stadtgerichts aus dem Marktgericht, des Stadtrechts aus dem Marktrecht hervor. Die genossenschaftlichen Gerichte, der Anfang der Kaufmannsgilden, die sog. Gastgerichte (Gast gleich fremder Kaufmann) kamen zur Besprechung. In Nürnberg wurde besonders die kleinere Streitsachen vor ihr Forum ziehende Gerichtsbarkeit des jüngeren Bürgermeisters, die den Vorzug hatte, eine beschleunigte zu sein, von Bedeutung für die kaufmännischen Händel. Besonders wichtig aber war ein Privileg Kaiser Maximilians I. vom Jahre 1508, des Inhalts, dafs in kaufmännischen Sachen nur an den Rat, nicht an die kaiserlichen Gerichte appelliert werden dürfte. Über die Verhandlungen, die

diesem Privileg vorausgingen, die hauptsächlich durch den Ratsconsulenten Erasmus Topler geführt wurden, gab der Vortragende aus den im Kgl. Kreisarchiv aufbewahrten Briefbüchern des Nürnberger Rates interessante Aufschlüsse. — Kaufmann Stahl zeigte sodann einen von Kennern der karolingischen Zeit zugeschriebenen goldenen Ring und ein goldenes Kettchen, aus einem Kruge stammend, der auf einem Felde bei Artelshofen von Bauern gefunden wurde, und machte darauf aufmerksam, dafs ein solcher Fund in unseren Gegenden eine grofse Seltenheit sei. — Zum Schlufs sprach Stadtarchivar Mummenhoff, der als Delegierter des Vereins zu der Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, die in diesem Jahre in Stuttgart stattfand, gegangen war, über die Thätigkeit und wissenschaftlichen Ergebnisse der Versammlung, an der über 170 Mitglieder teilnahmen und die aus Anlafs der 50jährigen Feier des Bestehens des Württemberger Altertumsvereins einen äufserst glänzenden Verlauf nahm.

In der nächsten, am Donnerstag den 9. November abgehaltenen, sehr gut besuchten Monatsversammlung hielt Stadtarchivar Mummenhoff zwei Vorträge, die beide mit grofsem Beifall aufgenommen wurden. Der erste behandelte das Thema „Der Röthenbach und das Projekt seiner Einleitung in die Stadt im Mittelalter und in späterer Zeit.“ Der Zweck dieses Projekts war nicht der, die Stadt mit Trinkwasser zu versorgen, sondern ihr das für den Betrieb einer Reihe von Gewerben notwendige Wasser zu liefern. Deshalb hatte man wahrscheinlich schon im 13. Jahrhundert den Fischbach in die Stadt geleitet. Demgemäfs handelte es sich auch jetzt um nichts anders als um eine Verlegung des Röthenbachs und seiner Zuflüsse in das Fischbachgebiet. Die älteste Nachricht darüber ist uns in einer Stadtrechnung des Jahres 1388 erhalten, doch blieb es damals bei einer von einigen Ratsherrn unternommenen Besichtigungsreise, und erst 35 Jahre später, 1423 taucht das Projekt von neuem auf, ja man mufs in den darauf folgenden Jahren, da man über einen vortrefflichen Baumeister, Hans Velber, verfügte, schon wirklich Hand ans Werk gelegt haben. Wenigstens deutet ein noch jetzt erhaltener, etwa 1/4 Stunde langer, breiter und tiefer, stellenweise mit hohen Uferdämmen

versehener „gefütterter Graben" (unter welchem Namen er den Umwohnern bekannt ist), der unter einem rechten Winkel auf das linke Ufer des Röthenbachs unterhalb Ungelstetten zuläuft, darauf hin. Eine andere Bestimmung kann er nicht wohl gehabt haben. Das Projekt wurde damals fallen gelassen, trat aber 1480 wieder in den Vordergrund, aus welchem Jahre wir ein eingehendes Protokoll, ein „Ratschlag und abwegen des Röttenpachs in die stat zu pringen", besitzen, das über die verschiedenen Wege handelt, auf denen sich eine Ableitung des Röthenbachs am zweckmäfsigsten herstellen liefse. Wir sehen daraus, dafs damals von dem Werkmeister Merkel Sturm umfassende Terrainmessungen vorgenommen wurden. Es kamen 3 verschiedene Linien in Frage, deren genaue Festlegung heute nur noch mit den gröfsten Schwierigkeiten möglich ist, einmal weil hier eingehende, nur von einem Techniker zu leistende Niveauvermessungen vorgenommen werden müfsten und dann weil viele in dem benützten Quellenmaterial angeführte Namen von Örtlichkeiten heutzutage total aus dem Gedächtnis der Umwohner verschwunden sind. Trotzdem hat sich der Vortragende die Mühe nicht verdriefsen lassen, selbst an Ort und Stelle den Verlauf der Hebungen und Senkungen des Bodens aufs eingehendste zu verfolgen, und sich dadurch eine Vertrautheit mit der Örtlichkeit erworben, die ihm bei der Deutung der in dem erwähnten Protokoll dargestellten Verhältnisse aufs trefflichste zu statten kam. Wir können hier nicht näher auf die interessanten Einzelheiten des Projekts eingehen, das man, weil sich der Ausführung doch zu bedeutende Hindernisse in den Weg gestellt hätten, schliefslich endgültig fallen liefs. Auch eine neue Anregung der Frage im Jahre 1582 war ohne praktischen Erfolg. Die darüber angefertigten Gutachten und Protokolle wanderten, wie man heute sagen würde, als „schätzbares Material" zu den Akten, aus denen sie erst jetzt nach langer Vergessenheit für eine späte Nachwelt ans Licht gezogen wurden. Zum Verständnis der interessanten Ausführungen des Vortragenden trug wesentlich ein Plan bei, der von dem städtischen Oberingenieur Wagner in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt war. Der zweite Vortrag handelte über „die Nürnberger Landwehr 1449 bis Anfang des 19. Jahrhunderts."

Die Landwehr war eine Befestigung die man im Jahre 1449 in dem ersten markgräflichen Kriege zu dem Zwecke anlegte, dafs das Landvolk sich selbst, seine Vorräte und sein Vieh innerhalb dieser Befestigung unterbringen und so vor den plündernden Angriffen der Feinde sicher sein konnte. Sie zog sich in einer Entfernung von etwa 8 bis 10 Minuten in weitem Umkreis um die Stadt und bestand aus einem Graben und Wall, der durch ein Planken- oder Pallisadenwerk verstärkt war. An den Wegübergängen waren Blockhäuser angebracht, die auch in friedlichen Zeiten von Wächtern bewohnt wurden. Die Wege selbst waren durch sogen. Schneller, eine Art Schlagbäume, versperrt. Der Raum verbietet uns auf das reichhaltige, gröfstenteils ganz neue, historische Material, auf das der Vortragende seinen interessanten Vortrag stützte, hier näher einzugehen. Nur sei erwähnt, dafs sich auch heute noch ein kleiner Rest der frühzeitig in Verfall geratenen Befestigung in dem von Glockenhof durch die Lichtenhofer Wiese und hinter Steinbühl weg auf St. Leonhard zu sich hinziehenden Graben, der unter dem Namen „Landgraben" bekannt ist, erhalten hat.

Die letzte vorjährige Sitzung des Vereins am 14. Dezember brachte uns die zweite Hälfte des Vortrags des Amtsrichters Dr. Silberschmidt über das Thema „Nürnberg und die Entstehungsgeschichte des deutschen Handelsgerichts", der infolge der starken Konkurrenz eines anderen Vereinsabends leider nur sehr spärlich besucht war. Nach einer kurzen Übersicht über die Hauptpunkte der Entwicklung der Handelsgerichtsbarkeit in Italien und in Deutschland ging der Vortragende kurz noch einmal auf die Bedeutung des schon in seinem ersten Vortrage besprochenen kaiserlichen Privilegs vom Jahre 1508 ein. Das Privileg übertrug das abgekürzte Verfahren und in Zusammenhang damit den Ausschlufs der Appellation ans Reichsgericht, welche bisher nur für geringwertige Sachen bestanden hatten, auf sämtliche Händel der Kaufleute, von denen eine Appellation fortan nur noch an den Rat zu gehen hatte. Dieses Privileg war aber nicht aus inneren Gründen erwachsen, sondern als diplomatischer Schachzug gedacht gegen die Absichten Kaiser Maximilians, der die grofsen kaufmännischen Gesellschaften, die damals in den deutschen

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1893.

A. Einnahmen.

I.	An Kassabestand vom Vorjahre	ℳ	315.63
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1655.—
III.	An Erlös von Publikationen	»	24.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	182.50
V.	An Ertrag des literarischen Anzeigers	»	42.50
VI.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Beitrag aus Kreisfonds)	»	200 —
VII.	An sonstigen Einnahmen (Stückzinsen, Agio und Portoersatz)	»	7.10
	Summa der Einnahmen:	ℳ	2426.73

B. Ausgaben.

I.	Auf das Vorjahr	ℳ	34.50
II.	Auf die Verwaltung	»	135.98
III.	Auf die Versammlungen	»	99.76
IV.	Auf die Publikationen	»	1528.75
V.	Auf die Bibliothek	»	111.75
VI.	Auf den Gesamtverein	»	93 —
VII.	Auf Beiträge an andere Vereine	»	20.—
VIII.	Auf sonstige Ausgaben	»	5.—
	Summa der Ausgaben:	ℳ	2028.74

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	2426.73
Ausgaben	»	2028.74
Kassabestand:	ℳ	397.99

D. Reservefond.

1.	An Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg zu 4%	ℳ	3600.—
2.	An Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg zu 3½%	»	1200.—
	Summa des Reservefonds:	ℳ	4800.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1893.

Der Schatzmeister:

S. Soldan.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Karl Beck, Kaufmann in Nürnberg:
   Bruchstück einer geschriebenen Chronik von Nürnberg ohne Titel.
2. Von Herrn Heinrich Besels, Kaufmann in Fürth:
   Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1870. Nürnberg, 1870.
3. Von der K. B. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg:
   Hans Kleberg, der „gute Deutsche", sein Leben und sein Charakter, geschildert von Dr. Richard Ehrenberg. Sonderabdruck aus dem X. Hefte der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. 1893.
4. Von Herrn Dr. Theodor Hampe, Assistent am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
   Deutsche Kunst und deutsche Litteratur um die Wende des 15. Jahrhunderts. Vortrag, gehalten auf dem kunsthistorischen Kongreſs zu Nürnberg am 25. September 1893 von . . . . Nürnberg, S. Soldan.
5. Von Herrn G. von Hansen, Stadtarchivar in Reval:
   Die Codices manuscripti und gedruckte Bücher in der Revaler Stadtbibliothek. Separatabdruck aus dem „Rev. Beob." 1893. No. 189 und 191.
6. Von Herrn Paul Höfer in Wernigerode:
   Zwei Schriftstücke zur Berichtigung von A. Schierenbergs Drucksache: „Die Rätsel der Varusschlacht" und dergl., veröffentlicht und dem Vorstande des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn, gewidmet von . . . . Wernigerode 1893.
7. Von Herrn J. Kamann, k. Reallehrer in Nürnberg:
   Aus dem Briefwechsel der Nürnberger Patrizierfamilie Fürer von Haimendorf mit dem Kloster Gnadenberg in der



Ernst der Bekenner, Herzog von Braunschweig und Lüneburg von Dr. Adolf Wrede. 1878. — Heft 26. Hans Sachs und die Reformation von Waldemar Kawerau. 1889. — Heft 27. Karl V. und die deutsche Reformation von Hermann Baumgarten. 1889. — Heft 28. Johannes Hus. Ein Lebensbild aus der Vorgeschichte der Reformation von Dr. Gotthard Viktor Lechler. 1890. — Heft 29. Kunst und Künstler am Vorabend der Reformation. Ein Bild aus dem Erzgebirge von Cornelius Gurlitt. 1890. — Heft 30. Thomas Murner und die Kirche des Mittelalters. Von Waldemar Kawerau. 1890. — Heft 31. Luthers Beruf (Luther im neuesten römischen Gericht, 3. Heft) von Wilh. Walther. 1880. — Heft 32. Thomas Murner und die deutsche Reformation von Waldemar Kawerau. 1891. — Heft 33. Paul Speratus von Rötlen, evangel. Bischof von Pomesanien und Marienwerder, von Paul Tschackert. 1891. — Heft 34. Dr. Ambrosius Moibanus. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirche und Schule Schlesiens im Reformationszeitalter. Von K. Konrad. 1891. — Heft 35. Luthers Glaubensgewifsheit (Luther im neuesten römischen Gericht, 4. Heft) von Wilhelm Walther. 1892.

c) Gelehrte Bildung im alten Nürnberg und das Studium der Nürnberger an italienischen Hochschulen. Vortrag, gehalten in der öffentlichen Versammlung des pegnesischen Blumenordens vom 6. April 1877 von Rechtsanwalt Frhrn. v. Krefs.

9. Vom K. B. Landbauamte in Nürnberg:

a) Nürnbergisches Anzeigeblatt. Für das Jahr 1808. 61. Jahrgang.

b) Intelligenzblatt des Pegnitz-Kreises. Erster Jahrgang und Nürnbergischen Anzeigeblatts 62. Jahrgang, 1809.

c) Intelligenzblatt des Pegnitz-Kreises. 2. Jahrgang und Nürnbergischen Anzeigeblatts 63. Jahrgang, 1810.

d) Allgemeines Intelligenzblatt der Stadt Nürnberg, 64. Jahrgang 1811. 65. Jahrgang 1812. 66. Jahrgang 1813.

10. Von Herrn Eugen Freiherrn von Löffelholz, k. Professor in München:

    Leben und Schicksale des fürstlich Schwarzburgischen Kammerherrn und Oberstlieutenants Freiherrn Franz von Soden. Von ihm selbst beschrieben und als Manuskript gedruckt. Nördlingen, Druck der C. H. Beck'schen Buchdruckerei.

11. Von Herrn Dr. Wilhelm Silberschmidt, k. Amtsrichter in Nürnberg:

    Die Commenda in ihrer frühesten Entwicklung bis zum XIII. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Commandit- und der stillen Gesellschaft von W. Silberschmidt, Doktor der Rechte und der Staatswissenschaften. Mit einem Vorwort von Professor Dr. L. Goldschmidt, geheimer Justizrat. Würzburg, 1884.

12. Vom Stadtmagistrat in Nürnberg:

    a) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1891.
    b) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b Stadt Nürnberg für das Jahr 1892.
    c) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1891.
    d) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1892.
    e) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1891.
    f) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1892.
    g) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine städtische Krankenhaus dahier pro 1891.
    h) Adrefsbuch von Nürnberg, 1892, XV. Jahrgang.

i) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1893.

k) Die Entwicklung des Nürnberger Volksschulwesens bis zum Jahre 1892 in den Grundzügen dargestellt von Professor Dr. F. Glauning, Nürnberg, 1892.

l) Verzeichnis der im Jahre 1892 durch Ankäufe und Schenkungen bei der Stadtbibliothek angefallenen Norika.

m) Verzeichnis über Archivalien-Zugänge des Stadtarchivs Nürnberg im Jahre 1892.

n) Nürnberger Festschrift, dargeboten den Mitgliedern und Teilnehmern der 65. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte vom Stadtmagistrate Nürnberg. Herausgegeben im Auftrage desselben von Oberarzt Dr. W. Beckh, Dr. med. F. Goldschmidt, Architekt E. Hecht. Mit vielen Abbildungen und Plänen. Nürnberg 1892.

13. Von Dr. E. Wernicke, Sekretär im k. Heroldamte in Berlin:
    Zur Künstlergeschichte von Liegnitz.

b) Tauschschriften.

1. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. Fünfter Jahrgang, Aachen 1892.
2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau.
   Argovia. Jahresschrift der . . . . . XXIV. Band. Aarau 1893.
3. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . Zehnter Band, 3. Heft. Altenburg, 1893.
4. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . . Neunzehnter Jahrgang. Augsburg, 1892.

5. Vom historischen Verein zu Bamberg:
Zweiundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . . für das Jahr 1890. Dreiundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . . für das Jahr 1891.
6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . . Neue Folge. Band III, Heft 4. Der ganzen Reihe XIII. Band. Basel, 1893.
7. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Achtzehnter Band, drittes Heft. Als Fortsetzung des Archivs für bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXVI. Band. Herausgegeben vom . . . . Bayreuth, 1892.
8. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
Verwaltungsbericht über das . . . . für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893. Separatabdruck. Berlin, 1893.
9. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Mitteilungen des . . . . 1893. Nr. 1—12.
10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur brandenburgischen und preufsischen Geschichte. In Verbindung mit etc. herausgegeben von Albert Naudé. Sechster Band, erste Hälfte. Leipzig, 1893. Sechster Band, zweite Hälfte. Leipzig, 1893.
11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XIV. Band, erstes Heft. Bern, 1893.
12. Vom Birkenfelder Verein für Altertumskunde in Birkenfeld:
Römische Spuren und Überreste im oberen Nahegebiete. 1. Abteilung, Schlufs. Nebst einer Karte. Von Friedrich Beck, Gymnasialdirektor. Überreicht von dem . . . . Birkenfeld, 1893.
13. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
Jahresbericht der . . . über das Jahr 1892. Bonn, 1893.
14. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher des . . . Heft LXXXXIV. Mit 6 Tafeln und 18 Textfiguren. Bonn, 1893.
15. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXI. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1892.

16. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. V. Band, No. 8. Januar 1893. Bericht 81. V. Band, No. 9. April 1893. Bericht 82.

17. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Siebenundzwanzigster Band. Breslau, 1893.

18. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

Siebenzigster Jahresbericht der . . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1892. Breslau, 1893.

19. Von der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaus, der Natur- und Landeskunde in Brünn:
   a) Centralblatt für die Mährischen Landwirte. Organ der . . . Redakteur: Karl Stanka. 1892. Zweiundsiebenzigster Jahrgang, No. 1—24.
   b) Notizen-Blatt der historisch-statistischen Sektion bei der k. k. mähr.-schlesischen Gesellschaft für . . . . Redigiert von Christian Ritter d'Elvert. Jahrgang, 1892. Brünn, 1892.

20. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tomus XII, Fasc. I. Bruxelles, 1893. Tom. XII. Fasc. II et III. Bruxelles, 1893. Tom. XII, Fasc. IV. Bruxelles, 1893.

21. Vom Verein für Geschichte, Landeskunde und Altertümer von Schaumburg-Lippe in Bückeburg:

Über die Ausgrabungen auf der Stelle der alten Burg Arnheim. Vortrag des Herrn Sanitätsrats Dr. R. Weifs, gehalten zu Bückeburg am 29. November 1892 im Vereine für . . .

22. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:

Festschrift zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Chemnitz. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Dr. ph. P. Uhle, Oberlehrer am Realgymnasium. Chemnitz, 1893.

23. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
Zeitschrift des . . . Heft XXXI. Danzig, 1892. Heft XXXII. Danzig, 1893.
24. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des . . . Neue Folge. Jahrgang 1892, I—IV. Vierteljahrsheft. I. Band No. 5—8.
25. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . Sechster Band, dritter Teil. Mit einer Karte. Dessau, 1893.
26. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:
Schriften des . . . . VIII. Heft. 1893. Mit einem Portrait und zwei Plänen. Tübingen, 1893.
27. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der . . . . 1892. Dorpat, 1893. Verhandlungen der . . . . Sechzehnter Band, 2. Heft.
28. Vom k. sächsischen Altertumsverein zu Dresden:
Jahresbericht des . . . . über das achtundsechzigste Vereinsjahr 1892/93. Dresden, 1893.
Statuten des . . . .
Neues Archiv für sächsische Geschichte u. Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, kgl. Archivrat. Vierzehnter Band. Dresden 1893.
29. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . . Nebst einer Karte. Siebenter Band. Düsseldorf, 1893.
Der Hofgarten zu Düsseldorf und der Schlofspark zu Benrath von D. O. R. Redlich, Fr. Hillebrecht und Wesener. Mit fünf Lichtdrucktafeln. Herausgegeben vom . . . . zum 14. August 1893. Düsseldorf, 1893.
30. Vom Herausgeber des litterarischen Jahrbuchs, Herrn Alois John, in Eger:
Litterarisches Jahrbuch. Zentralorgan für die wissenschaftlichen, litterarischen und künstlerischen Interessen Nordwestböhmens und der deutschen Grenzlande. Begrün-

det und herausgegeben von Alois John. IV. Band. Eger, 1894.

31. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein in Eisenberg:

Mitteilungen des . . . . Achtes Heft. Eisenberg, 1893.

32. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

Zeitschrift des . . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs. XXVIII. Band (der neuen Folge XVIII. Band) Jahrgang 1892. Jahresbericht über das achtundzwanzigste Vereinsjahr des . . . . Anhang zum XXVII. Band (Jahrgang 1891 der Zeitschrift) Elberfeld 1882.

Beiträge zur bergisch-niederrheinischen Geschichte von Prof. Dr. Wilhelm Crecelius. Aus dessen litterarischen Nachlafs im Auftrag des . . . . zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs. Elberfeld, 1891.

33. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:

Jahrbuch der . . . . X. Band, 1. Heft. Emden, 1892. X. Band, 2. Heft. Emden, 1893.

34. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.:

Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. III. Folge. Herausgegeben von dem . . . . IV. Band. Mit sieben Lichtdrucktafeln. Frankfurt a. M., 1893.

35. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg i. O.:

Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . . herausgegeben von Professor Dr. Bender. Jahrgang 1881. X. Band, 1. Heft (der ganzen Folge 30. Heft). Braunsberg, 1892.

36. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . . Zweiunddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1893.

37. Vom Breisgau-Verein Schau-ins-Land in Freiburg i. B.

Schau-ins-Land. Siebzehnter Jahrlauf, 1892. Achtzehnter und neunzehnter Jahrlauf, 1893.

38. Vom christlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst in Freiburg i. Br.:

Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des .... Dreiundzwanzigster Band. Mit vier Abbildungen. Freiburg i. Br., 1893.

39. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:

Archives de la .... Tome V. Troisième livraison. Fribourg, 1892.

40. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:

Schriften des .... Einundzwanzigstes Heft. Mit einer Beilage. Lindau, 1892.

41. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Génève in Genf:

Mémoires et documents, publiés par la .... Nouvelle série. Tome III, livr. III. Génève, 1893. Tome V, livr. I. Génève, 1893.

Bulletin de la .... Tome I, livr. II. Génève, 1892.

42. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des .... Neue Folge, vierter Band, 1893.

43. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des .... Neunundzwanzigstes Heft. Glarus, 1894.

44. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der .... herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Neunundsechzigster Band. Görlitz, 1893.

45. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:

Mitteilungen des .... herausgegeben von dessen Ausschufs, XII. Heft Graz, 1893.

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, herausgegeben vom .... 25. Jahrgang. Graz, 1893.

46. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Pommerische Geschichtsdenkmäler. Siebenter Band. Die Entwicklung des Pommerischen Wappens im Zusammenhang mit den Pommerischen Landesteilungen. Dargestellt

von Dr. Theodor Pyl etc. Mit einer Tafel lithographischer Abbildungen. Greifswald 1894.

47. Vom thüring-sächsischen Geschichts- und Altertumsverein in Halle a. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der k. Universität Halle-Wittenberg verbundenen thür.-sächs. Vereins für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale, herausgegeben von dem Sekretär desselben Dr. J. O. Oppel, Gymnasialoberlehrer. Bd. XIV, 1. Halle, 1875. XIV, 2. Halle, 1878. XV, 1. Halle, 1880. XV, 2. Halle, 1882. XVI. Halle, 1883. XVII, 1. Halle, 1885. XVII, 2. Halle, 1886. XVII, 3. und 4. Halle, 1889. XVIII, 1. Halle, 1891.

48. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

Zeitschrift des . . . . Bd. IX, 2. Heft, Hamburg 1893. Mitteilungen des . . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Fünfzehnter Jahrgang. 1892. Nebst Register für Jahrgang XIII, XIV, XV. Hamburg, 1893.

49. Von der wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau a. M.:

Bericht der . . . . über den Zeitraum vom 1. April 1889 bis 30. November 1892, erstattet von dem Direktor derselben, Karl Knoop, Oberlehrer an der Realschule. Nebst vier naturwissenschaftlichen Abhandlungen mit vier Tafeln. Hanau, 1893.

50. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . . . zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1892. Hannover, 1892. Jahrgang 1893. Hannover, 1893.

51. Von der grofsh. Universitätsbibliothek zu Heidelberg:

Neue Heidelberger Jahrbücher, herausgegeben vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg. Jahrgang III, Heft 1. Heidelberg, 1893. Heft 2. Heidelberg, 1893.

52. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Jahresbericht des .... für das Vereinsjahr 1891/92. Hermannstadt, 1892.

Archiv des.... Neue Folge. Vierundzwanzigster Band, drittes Heft. Hermannstadt, 1893.

53. Vom histor. Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:

Sammelblatt des .... XVII. Heft. Ingolstadt, 1892.

54. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des .... Dritte Folge, siebenunddreifsigstes Heft. Innsbruck, 1893.

55. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:

Zeitschrift der .... 1893. Heft 3.

Jahresbericht der .... über das Vereinsjahr 1891/92.

Verzeichnis der vorgeschichtlichen und geschichtlichen Sammlungen der .... Insterburg, 1893.

Der 22. Anthropologen-Kongrefs zu Danzig.

Katalog zur Bibliothek der .... Insterburg, 1893.

56. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

Mitteilungen an die Mitglieder des .... Jahrg. 1890, 1. bis 4. Vierteljahrsheft. Jahrgang 1891, 1. bis 4. Vierteljahrsheft.

Zeitschrift des .... Neue Folge. Sechzehnter Band (der ganzen Folge XXVI. Band) Kassel, 1891 und siebzehnter Band (der ganzen Folge XXVII. Band) Kassel, 1892.

57. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der .... Zweiundzwanzigster Band. Mit vier Stammtafeln, einer Siegeltafel und einem Facsimile. Kiel, 1892.

58. Von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der ..... Zehntes und elftes Heft. Kiel, 1892 und 1893.

59. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

Carinthia. I. Mitteilungen des ...., redigiert von Simon Laschitzer. 83. Jahrgang. No. 1–6. Klagenfurt, 1893.

Jahresbericht des .... für 1892 und Voranschlag für 1893.

60. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:

Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. Dreiundzwanzigstes Heft. Köln, 1893.

61. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere für die alte Erzdiözese Köln in Köln:

Annalen des . . . . 54. Heft. Köln, 1892. 55. Heft. Köln, 1892.

62. Von der Société d'histoire da la Suisse Romande in Lausanne:

Mémoires et documents, publiés par la . . . . Tome XXXVII. Documents relatifs à l'histoire du Valais etc. Tome VI (1375—1402).

J. R. Rahn, l'église abbatiale de Payerne. Mémoire traduit de l'allemand par William Cart. Avec vues, planches et figures dans le texte. Lausanne, 1893.

63. Vom nordböhmischen Excursionsklub in Leipa:

Mitteilungen des . . . . Sechzehnter Jahrgang, erstes Heft. Leipa, 1893. Zweites und drittes Heft. Leipa, 1893. Viertes Heft. Leipa, 1893.

64. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig:

Mitteilungen des . . . . 9. Heft. Zusammengestellt und im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. med. C. M. Müller. Leisnig, 1893.

65. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln:

Transactions and Reports of the . . . . Vol. V. Lincoln 1893.

66. Vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

Zweiundzwanzigster Jahresbericht des . . . . erstattet vom Vorstande in der 22. Generalversammlung zu Stralsund am 22. Mai 1893.

Hansische Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . . Jahrgang 1892. Leipzig, 1893.

67. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . . XLVIII. Band. Mit einer artistischen Beilage. Einsiedeln, 1893.

68. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . . XXVII. Jahrgang, 1892. 2. Heft. Magdeburg, 1892. XXVIII. Jahrgang, 1893. 1. Heft. Magdeburg, 1893.

Katalog der Bibliothek des . . ., abgeschlossen im Juni 1892 nebst einem alphabetischen Register. Magdeburg, 1892.

69. Vom Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer in Mainz:

Zeitschrift des . . . . Band III, Heft 2 und 3. Mit fünf Tafeln. Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Wilhelm Völkel. Mainz, 1883. Band III, Heft 4. Mit sieben Tafeln. Mainz, 1887. Band IV, Heft 1. Mit 2 Plänen. Mainz, 1893.

70. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . . Dreifsigstes Heft. Marienwerder, 1893. Einunddreifsigstes Heft. Marienwerder, 1893.

71. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . . Des 3. Bandes 1. Heft. Meifsen, 1891.

72. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . . Vierter Jahrgang (zweite Hälfte). Metz, 1892.

73. Vom Public Museum of the city of Milwaukee in Milwaukee:

Tenth annual report of the board of trustees of the . . . . September 1., 1891 to August 31., 1892. Milwaukee, 1892.

74. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . . Nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1891. Mitau, 1892. Sitzungsberichte der . . . . aus dem Jahre 1892. Hiezu zwei Karten und eine Tafel. Mitau, 1893.

Johann Casimir Brandts Aufzeichnungen über Ereignisse und Hoffestlichkeiten aus der Zeit Herzog Friedrich Casimirs

von Kurland und den nächstfolgenden Jahren 1689—1701. Herausgegeben von der . . . ., bearbeitet von H. Diederichs. Mitau, 1892.

75. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen Klasse der . . . . 1892 Heft IV, München 1893. — 1893 Heft I—III, München, 1893. — 1893 Band II, Heft I—II, München, 1893.

76. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Monatsschrift des . . . . München, Januar bis Juni, Oktober bis Dezember 1893.

77. Vom Münchner Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . . Neue Folge. V. Jahrgang. München, 1892.

78. Von der Commeniusgesellschaft in Münster:
Monatshefte der . . . . Erster Jahrgang, erstes bis viertes Heft. Leipzig, 1892/93. Zweiter Band, erstes bis zehntes Heft. Leipzig, 1893.
Mitteilungen der . . . . Erster Band, Januar bis März, Leipzig, 1893.

79. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Fünfzigster Band. Münster, 1892.

80. Vom historischen Verein Neuburg in Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben vom . . . . 55. Jahrgang, 1891.

81. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des . . . . Jahrgang 1892.
Mitteilungen aus dem . . . . Jahrgang 1892.
Katalog der im . . . . vorhandenen, zum Abdruck bestimmten, geschnittenen Holzstöcke vom XV. bis XVIII. Jahrhundert. Mit Abdrücken von solchen. I. Teil. Fünfzehntes und sechzehntes Jahrhundert. Nürnberg, 1892.

82. Von der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Jahresbericht der . . . . für 1892. Nürnberg, 1893.

99. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Zeitschrift des .... XI. Heft. Geschichtskalender der Herrschaft Schmalkalden.

100. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des .... Achtundfünfziger Jahrgang. Schwerin, 1893.

101. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen:

Mitteilungen des .... XXVI. Jahrgang, 1892/93.

102. Von der kongl. Vitterhets Historien och Antiqvitets Akadèmien in Stockholm:

Månadsblad. Tjugonde Årgången. Met 72 Figurer, 1891. Stockholm, 1891—92.

103. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

Samfundet för Nordiska Museets främjande. 1890. Meddelanden, utgiena af Artur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1892.

Afbildningar af föremål i Nordiska Museet. Utgiena af Artur Hazelius. 4 och 5. Svenska byar och Gårdar. Stockholm, 1892. 6 och 7. Spetsar. Stockholm, 1892.

Skansen och Nordiska Museets anläggningar a djurgården. Skildrage och beskrifna af Herman A. Ring. Med 18 illustrationer. Stockholm.

104. Von dem historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem .... IX. Jahrgang. Strafsburg, 1893.

105. Von der würtembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Würtembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem würtembergischen Altertumsverein, dem historischen Verein für das würtembergische Franken und dem sülchgauer Altertums-

verein herausgegeben von der . . . . I. Jahrgang, 1892. Heft III und IV. Stuttgart, 1892.

106. Vom würtembergischen Altertumsverein in Stuttgart:
Würtembergischer Altertumsverein 1843 bis 1893. Denkschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins. Stuttgart, September 1893.

107. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:
Die römischen Steindenkmäler des Provinzialmuseums zu Trier mit Ausschlufs der Neumagener Monumente. Mit einem Beitrag von Dr. Hans Lehner und 375 Textabbildungen von E. Eichler und P. Thomas. Von Professor Dr. Felix Hettner, Direktor des Museums, überreicht von der . . . . Trier, 1893.

108. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:
Ulm-Oberschwaben. Mitteilungen des . . . . Heft 4. Ulm, 1893.

109. Von der k. Universitätsbibliothek zu Upsala:

a) Tyska Förebilder till Dikter af Atterbom litteraturhistorik studie. Akademisk afhandling . . . . af Bernhard Risberg, fil. Dr. Upsala, 1892.

b) Den internationela rättsordningens problem I. Den internationela rättsordningens problem i des förhållande till den Allmänna rätts- och samhällsläran. Akademisk afhandling . . . . af Hjalmar Gabriel Wallgren, fil. lic. Upsala, 1892.

c) Svenska kyrkans-mission vid Delaware i Nord-Amerika (J. F. D. Kolonien nya sverige). Akademisk afhandling . . . . af Otto Norberg, teol. kand. Stockholm, 1893.

d) Der Einflufs Wilhelm Meisters auf den Roman der Romantiker. Akademische Abhandlung von J. O. E. Donner, cand. phil. Helsingfors, 1893.

e) Till Belysning af den Svensk-Norska Unionsförfattningen och dess tidigare utvecklings historia. Akademisk afhandling . . . . af C. L. A. A. Reuterskiöld, fil. lic. Stockholm, 1893.

f) Bidrag till den inre statsförvaltningens historia under Gustaf den förste hufvndsakligen i afseende på Småland.

Akademisk afhandling . . . . af Gustaf Berg, fil. lic. Stockholm, 1893.

g) Sveriges accession till Hannoverska alliansen. Akademisk afhandling . . . . af Hjalmar Jansson, fil. lic. Stockholm, 1893.

h) Laurentius Paulinus Gothus, hans lif och verksamhet (1565—1646) I. II. (1565—1637). Akademisk afhandling . . . . af Herman Lundström, fil. och theol. kand. Upsala, 1893.

i) Inbjudning till afhörande af den offentliga föreläsning med hvilken ordinarie professoren i exegetik Erik Georg Waldemar Napoleon Rudin, tillsträder sitt ämbete, utfärdad af Per Hedenius, kungl. Universitetets i Upsala n. v. Rector. Denna inbjudning åtföljes af Bref af Olof Rudbeck d. Ä., vorande Upsala Universitet utgiena med inledning af Claes Annerstedt. I.

k) Inbjudningsskrifter till de högtidligheter hvarmed trehundraårsminnet af Upsala möte kommer att firas i Upsala den 5—7 September 1893.

110. Von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual report of the board of regents of the . . . . showing the operations, expenditures and condition of the institution for the year ending Juni 30, 1890. Report of the U. S. National-Museum. Washington, 1891.

111. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jakobs. Fünfundzwanzigster Jahrgang 1892. Schlufsheft. Wernigerode, 1893. Sechsundzwanzigster Jahrgang 1893. Wernigerode, 1893.

Festschrift zur fünfundzwanzigjährigen Gedenkfeier des . . . . am 25., 26. und 27. Juli 1892. Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jakobs. Wernigerode, 1893.

112. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das dritte Vereinsjahr (1891—92). Wien.

113. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler“ in Wien:

Monatsblatt der .... No. 145—156. III. Band. No. 25—36. Wien, 1893.

Jahrbuch der .... Neue Folge, dritter Band. Mit 5 Tafeln und 40 Textillustrationen. Wien, 1893.

114. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Blätter des ... Redigiert von Dr. Anton Mayr, Sekretär. Neue Folge. XXVI. Jahrgang, No. 1—10. Wien, 1892. No. 11—12. Wien, 1893.

115. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des .... Fünfundzwanzigster Band. 1893. Mit neun lithographierten Tafeln. Wiesbaden, 1893.

Das Schwein in der Kulturgeschichte von Adolf Schlieben, Major a. D. Wiesbaden.

116. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Archiv des .... Vierunddreifsigster Band. Würzburg, 1891. Fünfunddreifsigster Band. Würzburg, 1892.

Jahresbericht des .... erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins, Dr. Theodor Henner für 1890. Würzburg, 1891. — für 1891. Würzburg, 1892.

117. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte. Herausgegeben auf Veranstaltung der .... Achtzehnter Band, Zürich, 1893.

118. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der .... LVII. Mittelalterliche Burganlagen in der Ostschweiz von H. Zeller-Wertmüller. Leipzig, 1893.

c) Angekaufte Schriften:

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichte und Altertumsvereine in Berlin. XXXXI. Jahrgang, 1893. No. 1—12.
2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. VIII. Bd., 2. Heft. Freiburg i. Br. 1892. IX. Bd., 1. Heft. Freiburg i. Br. 1892. IX. Bd., 2. Heft. Freiburg i. Br. 1893. X. Bd., 1. Heft. Freiburg i. Br. 1893.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1893.



Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Arnold, Georg,** Grofshändler, Nürnberg (†).
2. **Dr. Bauch, Alfred,** k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
3. **Dr. Dieterich, Julius,** Hilfsarbeiter bei der Zentral-Direktion der Monumenta Germaniae historica, Berlin.
4. **von Faber, Wilhelm,** Freiherr, Guts- und Fabrikbesitzer, Stein (†).
5. **Dr. Gasner, Ernst,** Assistent am K. Kunstgewerbemuseum, Berlin.
6. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat a. D., München (†).
7. **Hergenröder, Theodor,** städt. Oberingenieur, Nürnberg (†).
8. **Pickert, Sigmund,** Hofantiquar, Nürnberg (†).
9. **Dr. von Scheurl, Adolf,** Freiherr, k. Universitätsprofessor a. D., Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

1. **Dr. Deuerlein, Georg,** praktischer Arzt und k. Assistenzarzt der Reserve, Nürnberg.
2. **Eyrich, Georg,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
3. **Gallinger, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
4. **Haller von Hallerstein, Karl,** Freiherr, k. Forstmeister, Garmisch.
5. **Dr. Hampe, Theodor,** Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
6. **Hartmann, Gustav,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
7. **Herold, Maximilian,** k. Pfarrer und Stadtschulreferent, Schwabach.
8. **Loesch, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
9. **Dr. Schmidt, Rudolf,** Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
10. **Dr. Silberschmidt,** Wilhelm, k. Amtsrichter, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. ph., k. Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg.
7. **v. Baumgarten, Max,** Kaufmann, München.
8. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, Constantin,** Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
13. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
15. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
16. **Beckh, Wilhelm,** Dr med., prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
19. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank, Nürnberg.
20. **Bendiner, Max,** Dr. ph., Privatdozent in Freiburg i. Br.
21. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
22. **Berlin, Max,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
23. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

24. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
25. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
26. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
28. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
29. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
30. **Bloch, S.,** Banquier, Nürnberg.
31. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
32. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
34. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen National-museums, Nürnberg.
35. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
36. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
37. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
38. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
39. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
40. **Cnopf, Karl,** Banquier, Nürnberg.
41. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
42. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenzarzt und prakt. Arzt, Nürnberg.
43. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter und Magistratsrat, Nürnberg.
44. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
45. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve, Nürnberg.
47. **Dietz, Georg,** Kaufmann und Handelsrichter, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeinde-bevollmächtigter, Nürnberg.
51. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
52. **Distler, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
53. **Döderlein, Edmund,** Dr. med., k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.

54. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
55. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
56. **Duplessis, Léon,** Konsul der franz. Republik, Nürnberg.
57. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
58. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichtspräsident, Amberg.
59. **Elliesen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
60. **Eyrich, Georg,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
61. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **v. Faber, Lothar,** Freiherr, Guts- und Fabrikbesitzer, Stein.
64. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
65. **Frauenfeld, Moriz,** Kaufmann, Nürnberg.
66. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
67. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Premier-Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
68. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
69. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
70. **Fuhse, Franz,** Dr., Assistent am Germanischen National-museum, Nürnberg.
71. **Gallinger, Jakob,** Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
72. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
73. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
74. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
75. **Gerngrofs, Ludwig,** Kaufmann und Kommerzienrat, Nürnberg.
76. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
77. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
78. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
79. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.

80. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
81. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende Kunst, Nürnberg.
82. v. **Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
83. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
84. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
85. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
86. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
87. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
88. **v. Grundherr, Friedrich,** Grofshändler und Kommerzienrat, Nürnberg.
89. **v. Grundherr, Karl,** Bankbeamter, Nürnberg.
90. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
91. **Gütermann, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
92. **Gutmann, Ignaz,** Banquier, Nürnberg.
93. **Haas, Christ. Ed.,** Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
94. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Oberferrieden.
95. **Hahn, C.,** städtischer Baurat, Nürnberg.
96. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
97. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, Hauptmann a. D., München.
98. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
99. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, k. Forstmeister, Garmisch.
100. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Garmisch.
101. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
102. **Hammer, Karl,** Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
103. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

104. v. **Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Hauptmann und Kompagnie-Chef im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.
105. v. **Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
106. v. **Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
107. **Hartmann, Gustav,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
108. **Heidenheimer, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
109. **Heim, Heinrich,** Maler und kgl. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
110. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
111. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
112. **Heller, Adolf,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
113. v. **Heller, Wilhelm,** kgl. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
114. **Hensolt, Friedrich,** Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg.
115. **Herold, Maximilian,** k. Stadtpfarrer und Stadtschulreferent, Schwabach.
116. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
117. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
118. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg,
119. **Hildenbrand, G. V.,** Baumeister und Architekt, Nürnberg.
120. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
121. v. **Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister und Adjutant des Kriegsministers, München.
122. **Hirt, Oskar,** Kaufmann, Nürnberg.
123. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
124. **Hofmann, Georg,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
125. v. **Holzschuher, Karl,** Frhr., k. und k. Hauptmann a. D., München.
126. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
127. **Jäger, Ferdinand,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
128. v. **Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
129. v. **Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
130. v. **Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major z. D., Nürnberg.
131. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.

132. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
133. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
134. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
135. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
136. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
137. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
138. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
139. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
140. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
141. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
142. **Kohn, Emil,** Banquier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
143. **Kohn, Ernst,** Banquier, Nürnberg.
144. **Kohn, Georg,** Banquier, Nürnberg.
145. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
146. **Kohn, Michael,** Banquier und Magistratsrat, Nürnberg.
147. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
148. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
149. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
150. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
151. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
152. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
153. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
154. **Krenkel, Friedrich Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
155. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. u. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
156. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstassessor, Ansbach.
157. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
158. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.

159. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, Major im k. b. Generalstab, München.
160. **Kugler, J. G.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
161. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
162. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
163. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
164. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
165. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
166. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
167. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
168. **Leitschuh, Franz Friedrich,** Dr. phil., Privatdozent an der kaiserl. Universität Strafsburg.
169. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
170. **Leuchs, Ferdinand,** Kaufmann, Frankfurt a. M.
171. **Leuchs, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
172. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
173. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
174. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
175. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof, München.
176. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
177. **Loesch, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
178. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
179. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
180. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
181. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
182. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
183. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg.
184. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
185. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
186. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.

187. **Merkel, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
188. **Merklein, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
189. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
190. **Merzbacher, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
191. **Mesthaler, J.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
192. **Meyer, Christian,** Dr., k. Staatsarchivar, Breslau.
193. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
194. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
195. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
196. **v. Moor, Eduard,** k. b. Oberst a. D., München.
197. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
198. **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivar, Nürnberg.
199. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
200. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Nister, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
202. **v. Oelhafen, Karl,** k. Landgerichtsrat, Augsburg.
203. **v. Oelhafen, Georg,** Major und Kommandeur des 1. Train-Bataillons, München.
204. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
205. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
206. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
207. **Petz, H.,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
208. **Plank, Ernst,** Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
209. **Pöhlmann, Moriz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
210. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
211. **v. Praun, Alexander,** k. I. Staatsanwalt, Kempten.
212. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
213. **v. Praun, Sigmund,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
214. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
215. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
216. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
217. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.

218. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
219. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
220. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
221. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
222. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
223. **Reicke, Emil,** Dr. ph., Assistent an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
224. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
225. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
226. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
227. **Riffarth, Karl,** Architekt, Bremen.
228. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
229. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
230. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
231. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
233. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
234. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
235. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
236. **Sachs, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
237. **Sauer, Georg,** Goldarbeiter und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
238. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
239. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
240. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
241. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
242. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
243. **v. Schmaufs, Karl,** kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
244. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.
245. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

246. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
247. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Privatier, Nürnberg.
248. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
249. **Schmidt, Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
250. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg,
251. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
252. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
253. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
254. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
255. **Schrag, Carl,** k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
256. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
257. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
258. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
259. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
260. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
261. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
262. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
263. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
264. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
265. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
266. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
267. **Schwemmer, Christian,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
268. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
269. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
270. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
271. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
272. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
273. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
274. **Soldan, Sigmund,** Hofbuchhändler, Nürnberg.
275. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
276. **Spandel, Erich,** Zeitungsverleger, Nürnberg.
277. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

278. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
279. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
280. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
281. **Stief, Julius,** Fabrikant, Kommerzienrat und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
282. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
283. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
284. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
285. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
286. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
287. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
288. **Tölke, Konrad,** Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
289. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
290. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
291. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister, Simmelsdorf.
292. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
293. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
294. **v. Tucher, Sigmund,** Freih., Rittergutsbesitzer, München.
295. **Tuchmann, Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.
296. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
297. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
298. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor, Augsburg.
299. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
300. **Volleth, Jakob,** Grofshändler, Kommerzienrat und Handelsvorstand, Nürnberg.
301 **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
302. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
303. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
304. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
305. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.

306. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
307. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.
308. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
309. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
310. **v. Welser, Friedrich,** Frhr., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
311. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
312. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., kgl. Kämmerer und Polizeidirektor, München.
313. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
314. **Wichers, Karl,** Redakteur, Nürnberg.
315. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
316. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
317. **Wild, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
318. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
319. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
320. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. württ. General der Inf. und Kommandeur des 13. Armeekorps (k. württemb.), Exc., Stuttgart.
321. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtsrat, München.
322. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
323. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
324. **Zeiser, Ludwig,** Buchhändler, Nürnberg.
325. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



K. B. HOFBUCHDRUCKEREI BIELING-DIETZ, NÜRNBERG.